S
1087
Bd. 1+2

[Stettensche
Bibliothek.]

(40)

Oettingiſche Bibliothek

Zum beſondern
Gebrauch ſeines Vaterlandes
Und Behuf
der allgemeinen Hiſtorie der Gelehrſamkeit in Schwaben
Mit vielen dienlichen Anmerkungen
dem ofentlichen Druk übergeben
Von
Georg Adam Michel,
Generalſuperintendenten der ſamtlichen Oettingl. Evangeliſchen Kyrchen.

Anſpach,
Bei Jakob Chriſtoph Poſch, 1758.

Vorrede.

Die Aufſchrift dieſes Werkleins gibt dir, geneigter Leſer! ſchon einen hinlänglichen Begrif, ſowol von dem Innhalt, als auch der Bewegurſache des offentlichen Druks deſſelben.

Schon viele Jahre bearbeite ich mich aus Liebe zu der gelehrten Ge-

ſchichte meines Vaterlandes, um eine eigene ſogenannte Oettingiſche Bibliothek, oder Sammlung von Oettingiſchen gelehrten Sachen, Büchern, Schriften und Scribenten. Ich habe darzu eine ſchöne Anlage aus meines ſeel. Grosvaters, und theuren leiblichen Vaters, hinterlaſſenen Büchersammlungen vorgefunden, und darnach mich immerzu bemühet, bei Durchſuchung alter Bibliotheken, als Leſung mancherley Auktionskataloge-

gen

gen, ſelbige zu vermehren, und voll- ſtändiger zu machen. Es haben mir auch unterſchiedliche **Gönner** und **gute Freunde** als Liebhabere einer ſolchen Sammlung, manche ſchöne Beiträge hierzu willigſt gethan, Denen ich hiermit den gebührenden Dank ofentlich abſtatte.

Hierdurch iſt es nun geſchehen, daß ich in Anbetracht, zumalen der Seltenheit von Oettingiſchen gelehrten Nachrichten, bei nahe was Ganzes liefern, und das noch Abgängige

vermittelſt eben dergleichen fernern gütigen und freundſchaftlichen Beihülfe, mit der Zeit in einem kleinen Nachtrag (*) gar leicht werde erſetzen können.

An-

(*) Zu dieſem Nachtrag ſind ſchon zerſchiedene Stüke ſeit dem Druk dieſer Bibliothek geſammlet worden, und werden mich nun die geneigten Beiträge hierinnen um ſo leichter immer reicher machen können. In des auch um die gelehrte Geſchichte von Schwaben vorzüglich verdienten Hr. J. J. Moſers, Würtembergiſchen Landſchaftskonſulenten, im vorigen Jahr herauszugeben angefangenen **Schwäbiſchen Merkwürdigkeiten**, habe ich allererſt in dem erſten Band derſelben unterſchiedliches hieher gehöriges gefunden. Er beurtheilt z. E. p. 89. ſqq. in der Nachricht

Vorrede.

Anfänglich war ich Willens, dieſe Nachricht blos nach Art eines Bücherverzeichnißes zu ſtellen: Ich

von denen drei neueſten Landcharten von Schwaben, die in unſerer Bibl. p. 143. auch angeführte, und 1743. herausgekommene Haſiſche Landcharte von Schwaben, und nennt ſie unter allen ſchwäbiſchen Charten von einem Bogen die Beſte, unterläßt dabei aber nicht ihre noch mannigfaltige Fehler anzuzeigen. P. 267. ſqq. hat er Hr. Wegelins p. 18. unſerer Bibl. citirten Theſaur. und die demſelben vorgeſetzte Bibliothec. Scriptor. rerum ſuevicar. recenſirt, und ſeine Ausſätze daran kürzlich geäußert. Unter dem Artikel: Schwäbiſches-Münzcabinet, findet ſich p. 525. ſqq. auch ein Verzeichnis der gröſern Fürſt - und Gräfl. Oettingiſchen Münzen und Medaillen u. ſ. w.

habe aber meinen Vorſatz gleich nicht ſchiklich genug gefunden, und daher dieſelbe mehr den Materien gemäs, ſo viel thunlich geweſen, eingerichtet.

Es finden ſich demnach in zerſchiedenen Abſchnitten und der Zeitordnung zu Folge, erſtlich diejenigen Schriften, die in die **Oettingiſche Weltliche** = dann **Kyrchliche Verfaſſung** einſchlagen: wie hernach diejenigen, welche

che die ganze Litteratur betreffen. Gelehrte wiſſen ſie ſo am beſten zu gebrauchen, und ſehen am deutlichſten, wie gering, mager und fehlerhaft da und dorten die Verzeichniße von Oettingiſchen gelehrten Schriftſtellern und Büchern ausgefallen.

Daß ich hin und wieder einige Schriften, die nicht eigentlich vor Oettingen und von Oettingern geſchrieben worden ſind, mit darunter geſetzet habe, iſt der

Urſache nach, bei ihrer Benennung allezeit kürzlich bemerket worden; und gibt meinen gelehrten Landesleuten einen weitern Fingerzeig, die Geſchichte ihres Vaterlandes auch auſſer demſelben zu finden und aufzuſuchen.

Daß ich ferner aus den Miſcellanbänden, von **Predigten** und **Diſſertationen** nur die wenigſte hier den Titeln nach eingetragen, iſt bloß geſchehen, um das Werklein, das ſo unter der Hand gewachſen,

nicht weiter zu vergröſſern, und damit vielleicht ſelbiges erſt dem Tadel anderer auszuſetzen.

In den Anmerkungen, die beſonders zur Erläuterung und Verbeſſerung vielerlei litterariſchen Schriften vorzüglich dienlich ſind, hätte man gar wol weitläuftiger ſeyn und mehrere derſelben, zumalen aber Manuſcripten benennen und hinzuthun können: Allein, was verbieten nicht öfters Zeit und Umſtände in dergleichen Dingen? und wozu wei-

ßet nicht einen jeglichen die Klug⸗
heit und Vorſichtigkeit hierinnen von
ſelbſten an? Der Zwek iſt ja bloß eine
Oettingiſche Bibliothek zu lie⸗
fern, ſo weit man dermalen hat kom⸗
men können, und es dabei bewen⸗
den zu laſſen.

Das weitläuftige Reich der
Gelehrſamkeit erkennet das Gute,
das Angenehme, das Nothwendige
und Vortheilhafte ſolcher auch nur ein⸗
zelner Sammlungen gar wol, und
bedarf in mancherlei Vorfallenheiten
derſel⸗

derſelben nicht ſelten zu ihrem Gebrauch. (*) Ich begnüge mich alſo in meinen wenigen Nebenſtunden dergleichen gemeinnützigen Verſuch in Abſicht meines Vaterlandes am erſten geleiſtet zu haben.

Uebri-

(*) Wie viel dergleichen gelehrte Sammlungen den Titel einer Bibliothek führen: kan man aus der Vorrede des hochberühmten Jenaiſchen Gottesgelehrten, Hr. D. Joh. Georg Walchs ſehen, die er dem erſten Theil ſeiner im vorigen Jahr herausgegebenen ſchönen Bibliotheca Theologica Selecta, vorgeſetzet hat. Die Zahl von dieſer unſerer Art der Sammlungen, iſt biß jetzo noch ſehr klein geblieben.

Uebrigens lebe wol, mein Leſer! und überſiehe die in dieſem Werklein befindlichen Fehler gütigſt: bleibe anbei aber auch dem Sammler dieſer Bibliothek in Liebe gewogen und wohl beigethan. Geſchrieben Oettingen den 9. Octobr. 1758.

Ent-

Entwurf.

Kap. I.

Schriften, ſo die Oettingiſchen Verfaſſungen beſchreiben und zwar Abſchnitt 1. den Zuſtand des weltlichen Staats

A. nach ſeiner Geſchichte p. 3.
B. beſondern Staatsrecht p. 20.
C. beſondern Landesordnungen p. 24.
D. nach den Oettingiſchen Hausverträgen und Proceßſchriften

a) der Herren unter ſich p. 30.
b) mit Auswärtigen p. 56.

Abſchnitt 2. den Zuſtand der Kyrchen, Schulen, und milden Stiftungen

A. der Kyrchen p. 62.
B. Schulen p. 103.
C. Milden Stifftungen p. 116.

Abſchnitt 3. den Zuſtand der Gelehrſamkeit p. 119.

Abſchnitt 4. begreift die übrigen Merkwürdigkeiten des Oettingiſchen Landes

A. Nach des Landes Lage und äuſſerlichem Anſehen p. 142.
B. Naturalien p. 145.
C. Alterthümern p. 165.

Kap.

Kap. II.

Enthält Schriften, welche denen Oettingiſchen beizuſetzen, weil ſie geſchrieben worden

A. von Herren des hohen Hauſes Oettingen p. 167.

B. Oettingiſchen Landeskindern p. 177.

C. Oettingiſchen Bedienten, ſowol geiſt- als weltlichen Standes p. 209.

D. In und auſer Oettingen gedrukt ſind, zum beſondern Gebrauch ſeiner Einwohner p. 220.

Schrif-

Schriften

ſo die

Oettingiſche Verfaſſung

beſchreiben.

Kapitel I.

Schriften ſo die Oettingiſche Verfaſſung beſchreiben, und zwar

Abſchnitt I.

Den Zuſtand des weltlichen Staats.

A) Nach ſeiner Geſchichte.

Antiquität und Urſprung des uralten und ſehr edlen Stamms der Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn und Grafen von Oettingen, wie alt und wes Herkommens ſie endlich ſeyn, auch wie ſie im Heil. Röm. Reich geſtiegen, durch Michaelem Lindnerum, poëtam laur. & antiquitatis ſtudioſum, aus alten Scribenten und

 Hiſto-

Hiſtorien fleißig zuſammen getragen Auguſt. Vind. 1559. 4to.

* Dieſes alte und rare Tractätlein wird von vielen neueren Geſchichtſchreibern als eine Oettingiſche Piece recenſiret, die viel fabelhaftes enthalte; es muß aber dieſes nach der Beſchaffenheit damaliger Zeiten beurtheilet werden, darinnen man ſich ein Vergnügen machte, den Urſprung der deutſchen Häußer bey denen Römern zu finden.

Oberti Giphanii praefationes ad Homeri Odyſſeam & Iliadem. Argent. 1572. 8vo.

* Dieſe Vorreden werden deshalben angeführet, weil ſie an die damaligen Grafen zu Oettingen, Ludwig den XVI. und ſeinen Bruder Gottfried gerichtet ſind, und als ein Compendium hiſtoriae Oetting. anzuſehen. Gedachter Giphanius lebte zu der Zeit, da Graf Ludwig der XV. mit ſeinen Herrn Söhnen bekannter maſſen auſſer Landes in Straßburg ſich aufhalten muſte, und ſtund mit denen fürnehmſten Oettingiſchen Miniſtern, Dr. Ludwig Grempen von Freudenſtein, Dr. Jakob Moſern und Nik. Warmbüllern in genauer Bekanntſchaft.

Friederich Oefelin Hiſtorologia Oettingana d. i. Kurze hiſtoriſche Beſchreibung vieler gedenkwürdigen Sachen von den Gra-

Grafen zu Oettingen auch deroſelben Grafſchaft und Landen. Graf Gottfried zu Oettingen dedicirt. Oettingen den 27. Febr. 1622. Mſpt. in fol.

Ejusd. Hiſtoriola Oettingana. Mſpt. 4to geſchrieben Oettingen 1622. den 10. Aug.

* Dieſer Auktor war Hochgräfl. Oettingiſcher Kammerrath, Feudorum Praepoſitus und Regiſtrator. Seine Hiſtoriola Oettingana iſt aus dem erſtern und gröſern Werk ein kurzer Auszug, und gehen beede bis auf Gr. Gottfr. zu Oettingen, der im Sept. eben dieſes Jahrs zu Oettingen ſeelig verſtorben. Man hat von ihm auch im Mſpt. 4: Wahrhafte Beſchreibung gedacht Herrn Graf Gottfried Gräfliche Geburt, Lebens, löblichen Tugenden und Thaten, ausgeſtandenen Creuz, auch gottſeeligen Endes und Abſchieds aus dieſem Jammerthal, welche gar ruhmvoll abgefaßt, und viel beſonders, ſo während ſeiner faſt 50. jährigen löblichen Regierung, in der Kyrche und im Staat geſchehen und vorgefallen iſt, enthält und erläutert. Nach ihm ſchrieb Wildeiſen, Chronicon Oettingenſe, ſo ich aber nicht eigenthümlich beſitze, unter dem Titel:

Oettingiſcher Palm- und Lorbeerkranz. d. i. Des Fürſt- und Gräfl. Hauſes Oet-

tingen durchſuchtes Alterthum, Urſprung, Aufnehmen, Fortpflanzung und uraltes Herkommen deſſen Stammen, hohen Geſchlechts, auch naher Anverwandtnüß und Geſippſchaft mit Kayſerl. Königl. Chur- und Fürſtl. Häuſern, ſamt beygefügtem Hiſtoriſchen Bericht von deſſen geweſter ehemaliger Regenten rühmlicher und denkwürdiger Handlungen, Geſchichten, Allianzen 2c. aus unterſchiedlich bewährten Hiſtoricis, Genealogiſten, Mſptis und unverwerflichen uralten Documentis zuſammen getragen und ausgezogen von Johann Melchior Wildeiſen, der jüngere.

* Die Dedication Herrn Wildeiſens, geweſten Würtemberg- und Oettingiſchen Raths und Dünkelſpühliſchen Rathsherrn, iſt an die Hochgebohrnen Grafen und Herrn ſamtlichen Herren Grafen zu Oettingen 2c. und reſpective Wallerſtein 2c. gerichtet. Dieſe ſeine Hiſtorie gehet bis auf Albrecht Ernſt, Grafen und nachmaligen Fürſten zu Oettingen. Herr Joh. Jak. Keßler, Oettingiſ. Amtmann zu Auffkirch, hat das Werk 1692. fol. aufs neue Fürſt Albrecht Ernſt II. mit ſchön illuminirten Charten, Wappen und Münzen im Mſpt dedicirt. Es wird dieſes Buchs in dem Catal. Bibl. Uffenbach. part. II. Sect. III. num. 38. gedacht.

Relatio

Relatio, wie es ſich mit dem unverſehenen Einfall zu Oettingen den 5. (15.) Jun. dieſes 1634. Jahrs verloffen und zugetragen. Nördlingen 4.

Pegneſiſches Geſpräch-Spiel-Geſellſchaft von Nymfen und Hirten bey dem Windiſch-Grätz-Oettingiſ. Hochgräfl. Beylager aufgeführt durch den Erwachſenen, Nürnberg 1665. 12.

* Sig. von Birken iſt der Verfaſſer dieſer Schrift, welcher den Nahmen des Erwachſenen in dem berühmten Palmenorden ſeiner Zeit geführt. vid. Nachrichten von gelehrten Geſellſchaften in Franken, allwo pag. 157. dieſe Schrift unter dem Verzeichnus ſeiner übrigen Schriften expreſſe mit ſtehet.

Hochgräfl. Windiſch-Grätz-Oettingiſ. Stammverwandtnus, mit Genealogiſchen, mit Wappen ausgezierten Tabellen und hiſtoriſchen Anmerkungen. fol.

Hochfürſtl. Würtemberg-mit Hochgräfl. Oettingiſ. und Hochgräfl. Oettingen, mit Hochfürſtl. Würtemberg-alt verneuerte Doppel-Stammverwandſchaft. fol.

* Der Verfaſſer ſoll entweder Sig. von Birken, oder J. M. Wildeiſen ſeyn, vid. Moſeri Bibliothec. Script. de rebus Suevicis Tom. II. ſeiner Ausgab von Cruſii Schwä-

biſcher Chronick pag. 71. Sig. von Birken iſt aller Wahrſcheinlichkeit nach von den erſtern Windiſch-Grätz-Oettingiſchen Tabellen ſicherer der Verfaſſer, als von der letztern Schrift.

Oettingenſem domum antiquiſſimam, ſanguine iunctam cum vicinis maximis principibus, Illuſtr. Dom. Socero ac parenti, humillime gratulatur M. Chriſt. Betulius, Oett. paſtor vicarius & Rector. Neroling. 1656. 4.

* M. Betulius (Birken) frater Sigism. von Birken P. L. C. und Mitglied des Pegneſiſchen Blumenordens, darinnen er den Namen Macariſto führte, war Oettingiſcher Pfarrer zu Balgheim, hernach Oettingiſ. Pfarr Vicarius und Rektor, kam aus dem Oettingiſchen nach Nördlingen, und hernach ins Würtembergiſche. Sein Leben ſtehet in den Nachrichten von gel. Geſellſchaften p. 351. allwo ihm auch das Lied: Ach wie flüchtig, ach wie nichtig iſt der Menſchen Leben rc. beſtgegründet zugeeignet worden. Conf. Weimariſche Acta hiſt. eccleſ. Tom. IX. p. 90.

Ulr. Obrechti Alſaticarum rerum prodromus. Argent. 1681. 4.

* Von p. 274. - 312. finden ſich viele und beſondere Oettingana; als vornehmlich de

Oettin-

Oettingenſium Alſatiae Landgrauiatu; wobey aber vielleicht noch manches zu erinnern wäre, ſo daß auch der Herr von Goebel in ſeinem unten allegirten Diſcurſu gratulatorio p. 10. lit. h. dißfalls folgende Worte einflieſen läſſet: „ Manca ſunt, quae „ Obrechtus de Oett. Alſatiae Land„ graviatu habet, & qua ratione ille ammiſſus eſt &c. Das Buch hat ſich ſelten gemacht. Vogt. in Catal. lib. rar. p. m. 490. giebt die Urſache der Seltenheit mit ganz wenigen Worten an, wenn er ſchreibt: Liber juſſu regis Galliae ſuppreſſus; hinc aeque rarus ac eruditus & electae doctrinae plenus. Eine umſtändliche Recenſion davon findet man in den Leipziger Actis erudit. 1682. p. 140.

Collectanea. Des Haußes Oettingen Incrementum & Decrementum neben denen Gradibus der Hochgräfl. Oettingiſ. Regenten und andern denkwürdigen Sachen mehr. Von Ao. 708. bis 1690. von mir J. E. H. aus dem Archiv zuſammen geſammlet. fol. Mſpt.

* Der Herr Verfaſſer iſt der von 1682. bis 1690. geweſene Oettingiſche Kanzley Regiſtrator, und nachmaliger Oettingiſcher Hof- und Conſiſtorialrath, Herrlen.

Staat der Fürſten und Grafen zu Oettingen und Oſtfrieſsland. Oett. 8.

Das unter Chur-Bayer- und Franzöſiſcher Gewalt hartgedruckte, aber nicht untergedruckte Schwaben. Freyburg 1704. 12.

* So wie ganz Schwaben in dem 2. Jahr geführten Krieg gelitten, ſo wurde auch unſer Land nicht ganz davon verſchonet. Es kann daher dieſes von Herrn Moſer l. c. p. 53. ſo ſehr belobte Büchlein auch hier eine Stelle finden.

Hochfürſtl. und Hochgräfl. Oettingiſche Lehen-Chronic, worinnen alles dasjenige, was vom Jahr Chriſti 1290. bis auf dieſe Zeit in Lehensſachen ſich ergeben, enthalten und begriffen iſt; zuſammen getragen von Joh. Chriſt. Keßler, Hochfürſtl. Oettingiſchen Regiſtratore. Mſpt. fol. dedicirt Fürſt Albr. Ernſt II. den 8. Sept. 1723.

Ejusd. Hochfürſtl. Oettingiſche Forſtchronic. Das iſt Hiſtoriſche Beſchreibung desjenigen, was in denen Hochfürſtl. Oettingiſchen Landen von Jahr zu Jahren in Forſtſachen ſich ergeben und zugetragen. Mſpt. fol. dedicirt Fürſt A. E. II. den 18ten April 1728.

Sammlung Oettingiſcher Merkwürdigkeiten, wie es mir J. W. M. Waßer in dem Hoch-

Hochfürſtl. Archiv in die Hände gefallen. coept. den 9. May 1724. Mſpt.

Ejusd. Tabellen von der hohen Verſippſchaft Fürſt Albr. Ernſt zu Oettingen mit allen Europäiſchen Potentaten und Churfürſten des deutſchen Reichs. Oettingen, 1728. in fol.

* Dieſer um die Oettingiſche Hiſtorie ſich verdient gemachte Mann, hat auch die Hübneriſchen Tabellen in oblongo Folio, Tabb. 270. und 271. verbeſſert, die Unordnungen und Irrthümer, die ſonderlich mit denen verſchiedenen Ludouicis vorgegangen; und daß Brajo ſo viel als Ludouicus einiger Meinung nach, heiſen ſolle, angemerkt, und die Genealogie des Haußes überall in ein helleres Licht geſetzet. im Mſpt.

Joh. W. de Goebel de glorioſiſſima comitum de Oettingen gente epiſtola. Helmſt. 1734. 4.

* Iſt der erſt allegirte Diſcurſus gratulatorius ad F. L. Comitem de Oettingen &c. vid. infr. Cap. II. A.

Diarium oder ausführliche curieuſe Reißbeſchreibung von Wien nach Conſtantinopel und von da wieder zurück in Deutſchland, und was ſich hin und wieder merkwürdiges dabey zugetragen Herrn Wolfgang,

gang, Grafens zu Oettingen, der Röm. Kayſerl. Maj. geheimen Raths, Cammerern und Reichshofrathspräſidentens, welche ſeine Hochgräfl. Excellenz als Kayſerl. Großbottſchafter den 20. Octobr. 1699. angetretten, und 1701. den 29. Jan. glücklich vollendet, beſchrieben von Simperto, des löbl. Gotteshaußes Neresheim Ord. S. Bened. Abten, und bey ermeldter Geſandſchaft Prælato Domeſtico, anfangs zu Augſpurg, anjetzo aber auf das neue gedruckt zu Oettingen 1735. 8.

* p. 196. coll. p. 6. findet ſich aufgezeichnet, daß der unter dem Gefolg des Herrn Grafen geweſene bekannte Wilh. Ernſt von Schmidt aus Weimar, welcher zu Wien den Catholiſchen Glauben angenommen, zu der Türkiſchen Religion übergegangen, und ſich beſchneiden laſſen. Es iſt das eben der Schmidt, welcher die zu Jena am Ende des vorigen Jahrhunderts herausgegebene Diſſertation ſub tit.: Trutina doctrinarum Io. Brunnemanni JCti. quibus a Bened. Carpzovio aliisque JCtis Sax. diſſentiendum eſſe ſibi exiſtimavit, will verfertiget haben; und wogegen Jak. Brunnemann einen Tr. in 4to hat heraus gehen laſſen unter dem Titel: Caſtigatio trutinae

nae Jenenſis ſiue vindiciae doctrinarum Io. Brunnemanni JCti. quibus a Ben. Carpzovio, aliisque JCtis Sax. diſſentit, Halæ, Magd. 1698. 4. Vid. Bibliotheca Lippenio-Jenicheniana in Supplementis, ſub art. Jo. Brunnemannus p. 51.

M. J. F. Scholl, des löbl. Schwäbiſchen Craiſes allgemeinen Addreſſe-Calender aufs Jahr 1749. Item aufs Jahr 1752. Tübingen 8vo.

* Nach dem Tod des erſten Verfaſſers, welcher 1752. erfolget, übernahm Herr Wohler, Buchhändler in Ulm, dieſe Arbeit in ſeinen Verlag, und gab ihr 1756. den Titel: Schwäbiſchen Kraiſes Addreſſe Handbuch, ſie fiel aber eben ſo unvollkommen, als die vorigen aus, und wurden nur in Anſehung der Oettingiſchen Landen, die alte Unrichtigkeiten wieder beybehalten und darinnen abgedruckt. Vielleicht bemüht ſich der Herr Verleger bey folgenden Auflagen ſicherere Nachrichten zu liefern.

Dr. Jenichen Theſaurus juris feudalis praef. ad Tom. II. Marp. 1751. 4to.

* Dieſe Vorrede handelt ganz de feudis Oettingenſibus und iſt viel ſchönes darinnen von ihrem gelehrten Herrn Verfaſſer geſagt worden.

worden. Die Recenſion beſonders dieſer Praef. findet ſich ausführlich in dem 71. Stück der Göttingiſchen gel. Zeitung aufs Jahr 1751. p. 686. auch der Herr Recenſent hat ſich die Mühe gegeben, verſchiedenes ſchönes von dem Haus Oettingen hier beyzubringen; allein wir müſſen bey einer unpartheyiſchen Prüfung mit Warheit ſagen, daß in beede Orte gleichwolen viel irriges mit eingeſchlichen, welches aber nicht weiter in unſer Fach gehöret.

Albr. Friedr. Thilo, Rector Nordl. Einladungsſchrift zur Feyer des 1555. geſchloſſenen Religionfriedens von dem merkwürdigen Schickſal der Reichsſtadt Nördlingen, hauptſächlich im Schmalkaldiſchen Krieg. Nördlingen 1755. 4.

* Dieſes ſchöne Programma enthält einige beſondere Oettingana. Siehe z. E. p. 9. und giebt überhaupt den damaligen Zuſtand auch in unſerm Ries zu erkennen. Daher man es, mit Erlaubnis des gel. Herrn Verfaſſers, hier hat beyſetzen wollen.

I. H. v. Falkenstein Hochfürſtl. und Hoch-Reichsgräfl. Oettingiſche Staats- und Geſchlechtshiſtorie, in 3. Theilen und einem Codice diplomatico von etlichen hunderten noch niemals gedruckten Diplomatibus,

bus; Genealogiſchen Tabellen, und etli- chen in Kupfer geſtochenen remarquablen Antiquitäten. Oet. 1755. 4to. maj.

* Iſt ein gedrucktes Avertiſſement. Der völlige Abdruck dieſes wichtigen Werks iſt aus ſeinen erheblichen Urſachen noch auf einige Zeit zurück zu ſezen hohen Orts beliebet worden.

Oettingiſche Hiſtorie zuſammen getra- gen von Joh. Heinr. Knörr, Pfr. zu Al- lerheim, Mſpt. 4.

* Der Herr Verfaſſer hat dieſe ſeine Hiſtorie theils aus dem Oefelin und Wildeiſen; gröſtentheils aber aus denen Dictatis, welche ehe der gelehrte Oettingiſche Herr Rector Knörr ſeinen Schülern von der Geſchichte ihres Vaterlandes gegeben, genommen, und in einen kurzen Zuſammenhang hierinnen gezogen.

Sam. Wilh. Oetters, der Königl. deut- ſchen Geſellſchaft zu Göttingen Ehrenmit- glieds, Verſuch einer Geſchichte der Durchl. Herrn Burggraven zu Nürnberg, und nach- maligen Markgraven in Franken, durch Münzen, Sigille und Urkunden beſtättiget. Frankf. und Leipz. gr. 8. P. I. 1751. P. II. 1753. Oettingen P. III. 1758.

* Der berühmte Herr Autor iſt Pfarrer zu Lin- den,

den, ohnweit Neuſtadt an der Ayſch. Wer weiß wie genau die Burggräfliche und Oettingiſche Hiſtorie zuſammen hangen und einander erläutern; wer die in dieſem gel. Werke befindliche Oettingiſche Urkunden geſehen, und ſamt den zerſchiedenen wichtigen und theils auserleſenen Oettinganis darinnen aufgeſchlagen und nachgeleſen: der wird von ſelbſten erkennen, daß wir dieſe gel. Arbeit hier nicht, und ſo wenig als die gleich folgende Schrift von ihm, übergehen können.

Das auferweckte Interregnum. Frankf. und Leipz. 1756. 8.

* Es ſoll hauptſächlich die wichtige Frage erörtern: daß, und warum der lezte Herzog in Schwaben, Conradinus, die Gräfin Maria von Oettingen zu Zeiten des Richards mit dem Burggrafthum Nürnberg beliehen. Der Verfaſſer hat die p. 2. und p. 232. befindlichen zwey Diplomata, welche er in den zweyten Theil gedacht ſeiner Geſchichte der Herren Burggrafen zu Nürnberg, zum Glanz und Zierde des uralten hohen Hauſes Oettingen in Kupfer abbilden laſſen, aus dem Oettingiſchen Archiv bekommen. In den Erlangiſchen gel. Nachrichten, ad A. 1756. St. 24. iſt dieſe Schrift weitläuftig recenſiret. In den Göttingiſchen Anzeigen von

gel.

gel. Sachen St. 98. auf eben dieß Jahr, wird ſie ſcharf beurtheilet, und die Hauptbeweiſe darinnen entkräftet. Weil er faſt ſein ganzes Lehrgebäude auf die Oettingiſche Urkunden bauet, ſo werden dieſe erläutert und am Ende geſagt, daß die Belehnung, die der Graf von Oettingen empfangen, eine Inveſtitura abuſiva geweſen, davon die letzte nur alsdann ihre Gültigkeit würde erhalten haben, wenn der Burggraf zu einer Zeit geſtorben wäre, da der Richard nicht mehr am Leben geweſen, und noch keine neue Königswahl vorgegangen war ꝛc. Hierbey muß ich noch etwas von den Verdienſten des Herrn Paſt. Oetters um die Oettingiſche Geſchichte anführen. In den Regenſpurger wochentlichen Nachrichten von gel. Sachen aufs Jahr 1754. findet ſich in unterſchiedlichen gel. Artiklen eine Unterſuchung von ihm und Hrn. M. Wibel, Hohenloh. Langenb. Hof- u. Stadtprediger, über einen gewiſſen Miniſterialen Namens Gerungus Pincerna de Oringen. Herr Wibel ſucht zu behaupten, daß derſelbe ein Hohenlohiſcher, Herr Oetter aber, daß er ein Oettingiſcher Miniſterialis oder Hofbedienter geweſen, und ſich von dem Dorf Oringen, oder wie es nun geſchrieben wird Ehringen, bey Wallerſtein, geſchrieben habe. Man ſehe von der Gelegenheit und Veranlaſſung dieſes gel. Streits,

Wibels Hohenlohiſche Kirchen- und Reformationshiſtorie T. 3. p. 103. ſq. und Hohenlohiſche Jubelakten pag. 58. in not. Wäre der Ort hier: ſo könte dieſer gelehrte Streit leicht entſchieden, und aus hieſigen Archivakten gezeigt werden; daß wir damalen Herren von Ehringen zu Miniſterialen, und namentlich einen Gerungus, gehabt haben, und müſten ſomit auf die Seiten mehrgedachten Herrn Paſt. Oetters tretten, und dieſen Mann mit allem Grund Oettingen zuſprechen.

Martin. Cruſii Schwäbiſche Chronic, Tom. II. mit einer Continuation bis 1733: ausgefertigt von Joh. Jak. Moſer, Frankf. 1733. fol.

* Dieſes bekannte Schwäbiſche Chronikon verdienet vor andern hier beygeſetzet zu werden, weil es uns eine Einleitung in die Oettingiſche Civil- Kyrchen- und Gelehrte- Hiſtorie giebt, und der Herr geheime Rath Moſer beſonders die neue Oettingiſche Hiſtorie darinnen fortzuſetzen geſucht, fürnemlich Tom. II. p. 646. ſqq.

I. R. Wegelin Coſ. & Syndici prim. Lindav. Theſaurus rerum Sueuicarum ſeu Diſſertationum ſelectarum vol. I. 1756. vol. II. 1757.

1757. Lind. fol. cui praefixa Bibliotheca rerum Sueuicarum.

* In dieſer mit groſem Fleiß geſammleten Collection iſt nach der Göttingiſchen Recenſion von gel. Sachen ad Annum 1756. die Vorrede eine der weſentlichſten Vorzüge des Werks. P. 93. ſq. Bibl. modo laudatae findet ſich auch ein Kapitel von Scriptoribus rerum Oettingenſium; die Zahl derſelben aber iſt nicht ſowol ſehr gering, ſondern es hat auch dem gel. Herrn Verfaſſer, vielleicht aus Mangel näherer Nachrichten, ſich nur auf Scripta publica zu beziehen beliebt.

Joh. Chriſtoph Iſelins neuvermehrtes Hiſtoriſch- und Geographiſch- allgemeines Lexicon, Baſel 1729. 4. Theile und 2. Th. Suppl. fol. voc. Oettingen, Fürſtl. Oetting-Wallerſtein- und Balderiſch- oder Katzenſteiniſcher Linie.

* Dieſes Lexicon, das überhaupt zur Geſchichtskunde gehört, hat man deswegen benennen wollen, weil es ll. citt. weitläuftig und umſtändlicher von Oettingiſchen Sachen, als ſonſten der Lexicographorum Gewohnheit iſt, handelt.

Freyherrn Joh. Ulrich von Cramers, Kayſerlichen und des Reichs Cammer-

richt Aſſeſſoris, Wetzlariſche Nebenſtunden, Th. 2. n. 6. p. 99. ſq.

* Es giebt der berühmte Herr Verfaſſer in dem angeführten Ort, eine Nachricht von dem Kayſerl. Oettingiſchen Landgericht, deſſen Gränzen und übrigen Beſchaffenheit; dargegen aber Oettingiſcher Seits nicht ohne Grund viel eingewendet werden dürfte.

Von einigen noch hieher gehörigen Programmatibus vid. infra Abſchnitt II. litt. B.

B) Beſondern Staatsrecht.

Gründlicher Bericht von den gemeinſchaftlichen Juribus des Hauſes Oettingen und wie ſolche zur Diuiſion zu bringen. 4.

* Der Verfaſſer dieſer Schrifft iſt der ehemalige Oett. Regierungsrath und Director, Jak. Bern. Mulz von Schönfeld B. R. D. Er gieng 1690. als geheimer Rath, Kanzley- Konſiſtorial- und Kammerdirektor wieder aus Oet. Dienſten, darein er 1673. als Kanzleyrath und Advokat gekommen. Er ſtarb zu Wien 1713. als nachmaliger Kayſerl. Reichshofrath im 76. Jahr ſeines Alters. Von mehrern ſeinen gelehrten Schrifften giebt das Jöcheriſche gelehrte Lexicon Nachricht.

Zuver-

Zuverläßige aus denen Acten gezogene Nachricht, worauf die bey einem Hochlöbl. Reichs-Convent ſo oftmals in Propoſition gekommene ꝛc. Introduction in das Reichs-Fürſtl. Collegium Hr. Albr. Ernſtens, des Heil. Röm. Reichs Fürſten zu Oet. dermalen beruhe? Oet. 1727. fol.

Gründliche Ausführung, daß die Reichs-Stadt Nördlingen in Schwaben nicht erſt 1251. zur Reichs-Immedietaet gelanget, contra Herrn Hofrath von Falkenſtein, Nördl. 1735. 8.

Gründlicher Bericht von dem alten Zuſtand und erfolgten Reformation der Kyrchen, Klöſter und Schule in des heiligen Reichs-Stadt Nördlingen und ihrem Angehörigen Gebiet ꝛc. Nördl. 1738. 8.

* Dieſe beede gelehrte Traktate des gegenwärtigen Herrn Raths-Conſulenten in Nördlingen, Dan. Eberh. Dolp, erſtrecken ſich auch auf die Oettingiſchen Lande und mancherley Strittigkeiten unſeres Landes mit der Stadt Nördlingen. Nur wird der gelehrte Herr Verfaſſer in gar vielen von Oettingiſchen Geſchichtskundigen der Parthenlichkeit und Ubereilung beſchuldiget. Der hierzu vorzüglich geſchickt geweſene Oettingiſche Rath und Konſiſtorialſekretarius J. W. M. Waßer war

willens dieſe Werklein dißfalls, quoad paſſus concernentes zu refutiren, und hat bereits einen Anfang damit gemacht; allein der Tod zernichtete ſein Vorhaben gänzlich.

Species facti in Sachen der Reichs-Ritterſchaft in Schwaben Orts am Kocher contra den Hrn. Grafen zu O. Oettingen und Oettingen Wallerſtein, worinnen die von erſt gedachter Ritterſchaft vor einigen Jahren im Druck gegebene Species facti, betreffend das jus collectandi auf der uralten Oett. Herrſchaft Hohenburg und Mt. Biſſingen gründlich widerlegt und unumſtößlich dargethan wird, daß derſelbigen dergleichen ius collectandi niemals gebührt habe, allenfalls aber das in Ao. 1663. von Kayſerl. Maj. allergnädigſt ertheilte Exemtions Diploma ihrer praetendirten Collectation entgegen ſtehe, und daß alſo der dermalen regierende Hr. Graf an den beſonders ohne ſein Wiſſen und Willen im Jahr 1740. getroffenen Vergleich nicht gebunden ſeye. fol.

In den Rechten und Geſchichten beſtgegründete Widerlegung einer ſo rubricirten Druck-Schrift: Species facti cum deductione ex actis eorumque circumſtantiis, in Sachen des Hrn. Grafen zu Oet. Wallerſtein

ſtein contra das Kloſter Neresheim, puncto Mandat. de non turbando in poſſeſſione vel quaſi Jurisdictionis Territorialis. Wezlar gedr. 1753. fol.

* Dieſe Oet. Schrift iſt ſtark aufgekauft worden. Herr Moſer hat ſie in ſeinem Staatsarchiv 1755. T. 2. pag. 244. berührt. In eben demſelben ad ann. 1756. P. I. p. 27. ſqq. lieſet man eine bisher ungedruckte Neresheimiſche Deduction, welche gegen dieſe Oet. Wallerſteiniſche gerichtet iſt, und ihm unvermuthet in die Hände gerathen, abgedruckt.

Sublimis Statuum S.R.G. Imperii Advocatia &c. das iſt: Geſchichte und Rechte der Landes-Hoheit und der unzertrennlich damit verbundenen Erb- Schutz- und Erb-Kaſten-Vogtheyl. Obrigkeit und Herrſchaft über die in der Reichs-Grafſchaft Oet. Wallerſt. gelegene Reichs-Vogthey Neresheim auf dem Hert-Feld u. ſ. w. Wetzlar 1755. fol.

* Der Verfaſſer dieſer Schrifft iſt der gelehrte und erfahrne Dr. Guſt. Georg König p. t. an das höchſtpreißl. Reichs-Kammergericht abgeordneter Hochfürſtl. Naſſau-Saarbrück-Uſingiſcher Hofrath, und der wohllöbl. freyen Reichs-Stadt Nürnberg Conſulent. Sie wird in den Göttingiſ. gel. Anzeigen aufs

Jahr 1755. p. 1009. ausführlich recenſiret, und heiſet am Ende davon: daß ſie mit vieler Beleſenheit und in ſchöner Ordnung verfertiget worden, auch nebſt der bey dem Abdruck angewandten rühmlichen Sorgfalt ihrem Hr. Verfaſſer und den Rechten des Hochgräfl. Oet. Hauſes Ehre mache. Dieſe Recenſion iſt auch in die Beyträge zu den Erlangiſ. gel. Nachrichten ad Annum 1755. p. 663. ſqq. abgedruckt worden und allda umſtändlich zu finden.

C) Beſondern Landesordnungen.

Grafen Wilh. Friedr. und Gottfried, beeder regierenden Grafen zu Oet. der Grafſchaft Oet. Land-Recht, Ordnung und Satzung, wie es bey ſich begebenden Fällen mit oder ohne Teſtament zu halten. Oet. 1584. Mſpt.

Graf Gottfrieds zu Oet. Ordnung der deutſchen Schulen 1620. Mſpt.

Inſtruction vor einen Special-Superintendenten im Land, ingl. eines jedesmaligen General-Superint. Mſpt.

Gräfl. Oettingiſ. Amts-Ordnung, wie es mit Adminiſtration der Juſtitien und Regalien ſamt andern Ober- und Herrlichkeiten

ten bey den Aemtern der löbl. Grafſchaft Oet. ſelbigen Theils zu halten. Oet. 1625.

* In dieſer ſchönen Ordnung findet ſich Tit. 24. ein ſummariſcher Extract aus unterſchiedlich vorher ausgefertigten Oet. General-Mandaten von 1509. an.

Oet. Canzley-Ordnung 1636. renovirt unter Fürſt Albr. Ernſt I. Mſpt.

Oet. Ganth-Ordnung. Mſpt.

Extract Hochfürſtl. Oet. Hof-Ordnung. 1677.

Verneuerte Policey-Ordnung, wie ſolche bey gemeiner Stadt Oet. ſolle gehalten werden. Oet. 1678.

Neben-Punkten, welche in der vorigen verneuerten Policey-Ordnung, oder ſonſten auf gemeinſchaftlich geſchehenes Gutbefinden aufs neue beygeſetzet worden.

Erneuertes Edict, die Beſtrafung des Ehebruchs, der Hurerey, frühzeitigen Beyſchlafs, der Kuppeley u. d. Ungebühr betreffend. Oet. 1678.

Konſiſtorial-Ordnung von 1665. Mſpt.

* Darauf gründet ſich nachſtehende gedruckte:

Fürſtl. Oetting. Konſiſtorial-Ordnung. Oet. 1679.

* Der ſeel. Herr Rath Waßer fieng an erläuternde Anmerkungen über dieſe Konſiſtorial-

Ordnung zu ſchreiben, daraus am Ende eine zuverläßige und unpartheyiſche Hiſtorie und Abbildung des Oet. Konſiſtorii, verfertiget werden könte; er kam aber wegen vieler ſeiner Geſchäfte nicht weit darinnen, und belauft ſich das Mſpt. davon nur auf etliche wenige Bogen.

Formular der Edictal-Citationen. Oet. 1679.

Feld-Ordnung, renovirt 1679. Mſpt.

Fürſtl. Oet. Jägerey- und Forſt-Ordnung. Oet. 1682.

Neue von Fürſtl. gnädigſter Herrſchaft confirmirte Oet. Canzley-Tax-Ordnung.

Ordnung wegen der Kyrchen-Bußen 1684. ſamt dem Formular zur Application der Kyrchen-Buß.

Tax-Ordnung bey dem Oet. Ober-Amt. 1691. Mſpt.

Edict wegen angeordneter Monatlicher Bus- und Bet-Täge im Land 1693.

Gemeinſchaftlich Oet. renovirt und publicirte Feuer-Ordnung. 1699. und 1748. Mſpt.

Formular weltlicher Landesherrl. hohen Obrigkeitl. Confirmation bey denen Pfarr-Inſtallationibus auf dem Land.

Ver-

Verordnung wegen Verbeſſerung des alten Calenders. 1700.

Teſtaments-Ordnung, wie es in dem Fürſtl. Oet. Land künftighin mit Aufrichtung der Teſtamenten, oder letzten Willen gehalten werden ſolle. Oet. 1706.

Edict wegen der Kyrchweyhen, Handwerks-Täge, daß ſolche an keinen Sonn- Feſt- und Feyer-Tagen gehalten werden ſollen. Oet. 1709.

Edict wegen graſſirenden Krankheiten, und Peſtilenzialiſcher Seuchen 1679. und 1713.

Patent wider die Zuſammenverheyrathung ungleicher Religions-Verwandten, beſonders das Oet. Dorf Deiningen angehend 1715.

Verordnung wegen Verheyrathung der Crais-Soldaten 1715. 4.

Edict wegen des Anmeldens der Knechte und Mägde vor dem H. Abendmal. Oet. 1716. 4.

It. Wegen Nachtſchwärmens, Gärten-Dieberey u. d. 1719.

Verordnung wegen derjenigen Perſonen, welche wider die bisherige Obſervanz ſich nach Abſterben ihrer Ehegatten ſogleich vor der gewöhnlichen Trauer-Zeit wieder verheyrathen. Oet. 1721. 4.

Oettingiſche Schützen=Ordnung. Oet. 1725.

Fürſtl. und Gräfl. Oet. gemeinſchaftliche Zoll-Ordnung, ren. 1721. nebſt einigen Additionalien vom Jahr 1723. und dem zu Abthuung aller bisher fürwährenden Irrungen zwiſchen den Häuſern Onolzbach und Oettingen das Zoll-Weſen angehende Zoll=Differentien eingegangenen Receſs. 1725. fol.

Verordnung wegen des Bettels, fremder Landſtreicher, und Jauner=Geſindels. 1723. und 1751.

It. Wegen der Frucht=Sperr. 1726.

It. Wider das Nächtliche Zechen in Wirths=Häuſern über die geſezte Zeit. 1726. und 1748.

Fürſtl. Oet. Mühl=Ordnung. Oet. 1729.

Abſtellung der Mißbräuche bey denen Handwerks-Zünften im Schwäbiſ. Crais. 1731.

Anton Carls, Grafen zu Oet. contra legem Anaſtaſianam theils ſchon beſchehen, theils noch beſchehende Ceſſiones nominum, angehende Verordnung. Oet. 1733.

Verordnung wegen Deutung eines falſchen Eydes, ſamt Ordnung und Form des Juden=Eydes.

Inhæ-

Inhæſio I. Der Ehe-Ordnung puncto Zuſammen-Verheyrathung naher Anverwandten. O. 1734. 4.

Inhæſio II. Der Ehe-Ordnung puncto heimlichen Ehe-Verſprechens derer unter väterlicher Gewalt oder auch unter Vormundſchaft ſtehenden Perſonen. O. 1737. 4.

General-Verordnung, wie es in denen Gräfl. O. Oet. und Oet. Wallerſt. Landes-Antheilen mit dem Münz-Weſen interim und bis zu erfolgenden allgemeinen Reichs-Schluß gehalten werden ſolle. Oet. 1737.

Gemeinſchaftl. Stadt- Waag- und Schrannen-Ordnung. publ. der geſammten Burger- und Judenſchaft beeder Seiten 1738. fol. Mſpt.

Verordnung wider den Holz-Betrug und Unordnungen im Forſt. 1744. und 1755.

It. Wegen Beſchwerden der Unterthanen wider ihre Beamte. 1745.

Chur-Bayeriſches Reichs-Vicariat-Mandat, wie ſich die Gräfl. Oet. Wallerſt. Unterthanen bey der von dem Hrn. Grafen Philipp Carl ergriffenen Compoſſeſſion und daher ergangenen Patenten zu verhalten haben. München 1745.

Hochgräfl. Oet. Verordnung wie es mit denen in der Fremde ſich aufhaltenden

Lan-

Landes-Kindern in Anſehung ihres hinterlaſſenen Vermögens gehalten werden ſolle. Oet. 1756.

Anordnung und Einführung der Land-Sommer-Schulen. 1750. und 1751. Mſpt.

Hochfürſtl. Oet. Patent wider alles ungeziemende Reden und Raiſonnement bey gegenwärtigen Kriegs-Unruhen im deutſchen Reich. Oet. 1757.

Kurzes Verzeichnis aller emanirten Konſiſtorial-Verordnungen und Befehle, die Kyrchen, Schulen und Pfarreyen, im Oettingiſchen bis 1758. betreffend. Mſpt. 4. von mir zuſammen getragen.

D) Nach den beſondern Hausverträgen und Proceßſchriften.

a) Der Herren unter ſich.

Derer Hrn. Grafen von Oet. Erb-Verein de Anno 1522. fol.

Vertrag zwiſchen Hrn. Gr. Wolfgang von Oet. Wallerſt. und Hrn. Gr. Nottger Wilhelm von Oet. Baldern. de Ao. 1683.

Summariſcher Begriff, aus was Urſachen weiland des Hochwohlgebohrnen Grafen und Hrn. Hrn. Joh. Albrechts Grafen zu Oet. hinterlaſſene Wittib, Frau Maria

Ger-

Gertraut, Geborne Reichs-Erb-Marſchallin von Pappenheim im Namen dero Hrn. Sohns Graf Hannß Franzens zu O. des zwiſchen Graf Ernſten dem ältern und gedachtem Graf Hannß Albrechten beyden ſeeligen, auch Graf Ernſten dem Jüngern, der Zeit Reichs-Hof-Rath Præſidenten, allen dreyen Grafen zu Oet. den 7. Aug. 1623. zu Wallerſtein aufgerichten, und von Kayſer Ferdinando II. glorw. Ged. in pleniſſima forma confirmirten, und hoch poenaliſirten, auch von allen drey Hrn. Grafen leiblich geſchwornen Haupt-Vertrags Reſciſſion am Kayſerl. Hof 1637. begehrt habe. Mit angehengter Remonſtration, daß ſolches Begehren ohne einigen Grund Rechtens beſchehen, und dahero billig nicht zu attendiren, ſondern daß es bey ermeldtem Haupt-Vertrag in alleweg beſtändig zu laſſen ſey. Ingolſtadt 1653. 4.

Wahrhafte Widerlegung deß, von dem Hochwohlgeb. Grafen und Herrn, Herrn Martin Franzen, Grafen zu Oet. &c. ausgeſprengten ſummariſchen Begriffs, aus was Urſachen &c. in Vormundſchafs Namen die Reſciſſion des Wallerſt. Vertrags begehrt habe, mit unwidertreiblichem Grund Rechtens beſteifter Remonſtration, daß beſagte

ſagte Tranſaction nicht beſtehen mag, ſondern reſcindirt werden ſoll und muß. Nördlingen 1654. 4.

Wolbegründete und unhintertreibliche Remonſtration, wider die 1654. zu Nördlingen in Druck gekommene vermeindte Widerlegung ꝛc. Ingolſt. 1654. 4.

Kurze Deduction aus was rechtmäßigen Urſachen der Hochwohlgeb. Hr., Hr. Hannß Franz Gr. z. O. zu der Regierung Wallerſt. nit zu laſſen ſeye, ſondern daß weyl. des auch Hochwohlgeb. Herrn, Hrn. Martin Franzens geweßten nächſten regierenden Grafens zu Oet. Wallerſt. ſeel. hinterlaſſener junger Sohn Hr. Gr. Ferdinand Maximilian in deroſelben apprehendirten und noch innhabenden Poſſeſſion billig verbleiben, hieraus auch per viam Sequeſtrationis nit verſtoßen werden ſolte noch könnte. Ingolſt. 1654. 4.

Eliſio der ausgelaſſenen kurzen Deduction &c. mit angehefter wahrhafter Remonſtration, daß gedachtem Hrn. Grafen Ferd. Max. erwehnte Wallerſt. Regierung nullo jure, ſondern dem Hrn. Hannß Franz, G. z. O., tam iure naturæ, quam pactorum familiæ, gebühre und zuſtändig ſeye. Nördl. 1654. 4.

Gründ=

Gründliche Reeliſion der in Nördlingen 1654. gedruckten Eliſion, der an Seiten der Gräfl. Oet. Balder. Linie vorher zu Ingolſtadt ausgegangenen kurzen Deduction, aus was Urſachen ꝛc. Ingolſt. 1654. 4.

Proceßſchrifften in puncto Reſtitutionis contra rem iudicatam & transactionem paternam. fol.

Ausführliche und Actenmäßige Facti Species in Sachen O. B. contra O. W. pto. nulliter petitæ Reſtitutionis in integrum contra rem iudicatam de anno 1662. & Transactionem paternam de ao. 1683. nebſt ſuccincter Beydruckung und gleichfalls Actenmäßiger Extrahirung aller pro vtraque parte militirenden und in denen bishero ventilirten ſehr voluminoſen Actis vorgekommenen Behelffen, beygebrachten Argumenten und Grund-Sätzen.

* Es findet ſich auch in 4to ein kurzer Extract dieſer Schrift unter gleichmäßigem Titel.

Beylagen, welche ad facti ſpeciem in der zwiſchen Hohen-Baldern, und O. W. pto. nichtig ſuchender Reſtitutionis in integrum contra Tranſactionem paternam de ao. 1683. & rem iudicatam de ao. 1662. fürwehrenden Streitigkeit gehörig.

Summariſche Species Facti in Sachen O. B. contra O. W. pto. nulliter petitæ reſtitutionis in integrum contra tranſactionem paternam de Ao. 1683. & reuocationis bonorum in hac transactione a Comite Nottgero Wilhelmo ab Oet. Comiti Wolfgango ab O. in aliqualem ſatisfactionem ſententiæ ab Excelſiſſimo Conſilio Imperiali Aulico Ao. 1662. latæ, ceſſorum, nunc prætenſæ alienationis & immutationis dictorum bonorum. Ex Actis auf das kürzeſte als möglich verfaſſet Ao. 1732.

Schema Genealogicum der Hrn. Grafen von O. enthaltend die facta principaliora, welche zwiſchen denenſelben ab Ao. 1597. ad vsque hodie vorgegangen, iudicialiter vorgekommen, und zu einer ſummariſch- und Actenmäßigen Erläuterung des zwiſchen O. B. und O. W. bekandten und in relatione ſtehenden Reſtitutions-Proceſſes dienlich ſind ꝛc.

Additional-Anzeige, daß die transactio de Ao. 1683. zwiſchen denen Gräfl. O. W. u. B. Linien gemacht, nach der wahren Verfaſſung des Oet. Haußes, und geſunden Principiis Juris von dem Parte Impetrante unrechtmäßig und übel impugniret, hingegen aber a Parte Impetrata höchſt rechtmäßig und wohl verfochten werde.

Pro

Pro Memoria enthaltend, daß Hr. Gr. Friedrich Wilhelm des heutigen Hrn. Grafen von O. W. Groß-Herr Vater poſt ſententiam, Ao. 1662. latam, auch in cauſa, den punctum liquidationis fructuum &c. betreffend, agiret, und ſich diesfalls des Hrn. Gr. Ernſt jun. Debitor zu ſeyn, iudicialiter declariret habe.

In Puncto Senioratus. fol.

Succincta repræſentatio & Extractus Exhibiti de præſ. 6. Sept. 1723. Ad Cauſſam Ihro Hochfürſtl. Durchl. z. O. contra O. Spielb. & Conſortes in pto. Senioratus indeque dependentium iurium & Regalium.

Fürſtl. O. Anmerkungen auf die grundfalſche Gräfl. Spielb. vermeyntliche Refutation diſſeitigen Extractus exhibiti de 6. Septembr. 1723. mit klarer Demonſtration und Erläuterung der uralt-hergebracht-unveränderlichen Verfaſſung des geſamten Oet. Haußes in zwey Haupt-Regierungen, und denenſelben alleinig competirenden Prærogativen.

Fernere Information von denen Hochf. O. Juribus bey der Activ-Belehnung über des Haußes gemeinſchaftliche Vaſallen. Oet. 1725.

* Hier gehen noch einige Piecen in dieſen Streitſachen ab; man findet den Streit aber umſtänd-

ſich in Moſers Fortſetzung Cruſii Schwäbi-ſchen Chronick T. II. p. 650. ſqq.

Oettingiſcher Landes-Succeſſion-Streit.

Dahin gehören folgende Scripta. fol.

Acten- auch dem uralten Herkommen des Gräfl. O. Haußes gemäße, und rechtliche Deduction, beweiſend, daß in Sachen Hr. Graf Franz Albrechts zu O. Spielb. und Hrn. Grafen Craft Anton Wilhelms zu Oet. Bald. contra den Hrn. Grafen Anton Carl zu O. Wall. die nachgelaſſene Fürſtl. O. Landes Succeſſion betreffend. Nemlich

1. Daß das Fürſtl. Oet. Teſtament und deme vorgehendes pactum ſucceſſorium von Recht und Gewohnheits wegen gültig und kräftig,

2. Des Hrn. Grafen Anton Carls zu O. W. in Conformitæt derſelben eingenommene Lands-Huldigung und erlangte Poſſeſſion juſtificirlich und rechtmäßig, hingegen aber

3. Daß von denen Herren Grafen von O. Sp. und O. B. prætendirte Mit-Succeſſions-Recht ungegründet und nichtig ſeye. 1732.

Beantwort- und Widerlegung des contra das Fürſtl. Oet. Teſtament in der Oet. Succeſſions-Sache zu vermeintlicher Demonſtrirung Hrn. Grafen Franz Albr.

zu

zu O. Sp. prætendirenden Mit-Succeſſions-Rechts publicirten ſo rubricirten kurzen Actenmäßigen Pro Memoria in der Fürſtl. O. Succeſſions-Sache, daß das Fürſtl. O. Teſtament nichtig, des Hrn. Grafen Anton Carls zu O. W. ſub prætextu deſſelben pendente deſuper lite vi armata præripirte Poſſeſſion ohnjuſtificirlich: und entgegen Hrn. Graf, Franz Albrechts zu O. W. Sp. prætendirendes Mit-Succeſſions-Recht ganz offenbahr und richtig, folglich derſelbe wider das gegentheilige Spolium vor allem zu reſtituiren ſeye. Zu noch mehrerer Befeſtigung gedachten Teſtaments und deme vorgehenden Pacti Succeſſorii de ao. 1710. auch der dem Hrn. Grafen Anton Carl z. O. W. aus ſelbigen zukommenden Succeſſions-Gerechtſame per modum Supplementi zu denen vorhergehenden Wallerſteiniſchen Impreſſ. verfertiget. 1732.

Summariſcher Begriff der in der Fürſtl. O. Lands-Succeſſions-Sache verfertigten Acten auch dem uralten Herkommen des Gräfl. O. Haußes Gemäß- und rechtlichen Deduction, beweiſend 1) daß das F. O. Teſtament und deme vorhergehendes Pactum Succeſſorium von Rechts und Gewohnheits wegen gültig und kräftig, 2) des Hrn. Grafen Anton Carls zu O. W. in Confor-

mitæt derſelben eingenommene Lands-Huldigung und erlangte Poſſeſſion juſtificirlich und rechtmäßig, hingegen aber 3) daß von denen Hrn. Grafen von O. Sp. und O. B. prætendirende Mit-Succeſſions-Recht ungegründet und nichtig ſeye. Mit Allegirung der pagin. berührter Deduction und deren Juſtifications-Beylagen. 1732.

Summariſcher Begriff derer vornehmſten Gründe, welche in Sachen Hr. Grafens, nunc Fürſtens von O. Sp. Impetranten Eines, contra weyl. Hrn. Albrecht Ernſten, des H. R. R. Fürſten zu O. p. m. Hr. Anton Carl Grafen zu O. W. und Hr. Craft Wilhelm Grafen zu O. B. Impetraten andern Theils den Anno 1710. zwiſchen dem Impetratiſchen Hrn. Fürſten wegen künftiger Succeſſion in deſſelben angehörigen O. Grafſchafts-Antheil an Einem- und denen Gräfl. Herren Mit-Beklagten am andern Theil aufgerichteten Tractatum Succeſſorium betreffend, vor Höchſtpreißlichen Reichs-Hof-Rath in iudicio contradictorio verhandelt worden ſind.

Acta bey Höchſtpreißlichen Reichs-Hof-Rath, In Sachen Hrn. Grafen Franz Albrechts zu O. Spielb. Impetranten eines, contra weyl. den Hrn. Fürſten zu O. Hrn. Gra-

Grafen Anthon Carl zu O. W. und Hrn. Grafen Craft Wilhelm zu O. B. Impetraten andern Theils, in iudicio contradictorio verhandelt, puncto eines Ao. 1710. zwiſchen denen Fürſt- und Gräflichen Herren Impetraten aufgerichteten Tractatus ſeu Pacti Succeſſorii, die Succeſſion in dem Fürſtl. Grafſchafts-Antheil betreffend; darinnen enthalten:

Allerunterthänigſtes Anrufen und Bitten, pro clementiſſime decernendo Mandato Caſſatorio & Annullatorio Tractatus Succeſſorii, contra coinueſtituram Cæſaream, Pacta maiorum, & Leges fundamentales Familiæ, nec non inhibitorio de non contraueniendo hiſce pactis & legibus poenali S. Cl. annexa Citatione ſolita, juncta petitione vlteriori omnium humillima In Sachen Hrn. Grafen F. A. zu O. W. Sp. contra den Hrn. F. z. O. Hrn. Grafen A. C. zu O. W. qua Wallerſt. und Hrn. Gr. Craft Wilhelm zu O. W. B. Triplicatum. pr. 13. Nov. 1724.

Allerunt. Anzeige ad Clementiſſ. Reſcriptum & Concluſum vom 19. Febr. itemque 17. Jun. a. c. iuncta exceptione non competentis actionis & intereſſe, itemque petito pro abſolutione ab ex aduerſo immature & in-

incompetenter intentata actione & lite des Fürſtl. O. Anwalds In Sachen Gräflich O. Sp. contra Fürſtl. O. in pto pacti Succeſſorii. pr. 23. Aug. 1726.

Aſſerunt. in facto & iure beſt fundirte weitere Vorſtellung loco Replicarum, pro Clementiſſima Reiectione ex aduerſo friuole oppoſitæ exceptionis actionis non competentis & intereſſe, cum poena arbitraria, ac condemnatione in expenſas litis retardatæ, e contra ex cauſſis vlterius adductis clementiſſime decernendo petito mandato caſſatorio-annullatorio Tractatus ſucceſſorii contra Coinueſtituram Cæſ. Pacta maiorum, & leges fundamentales familiæ, nec non inhibitorio de non contraueniendo hiſce pactis & legibus, præſertim deſiſtendo ab omni vlteriori diſpoſitione ſub quocunque prætextu poenali S. C. annexa citat. ſolit. iuncta denuo omnium humillima Imploratione, pro ſimul iam petito remedio interimiſtico, ſeu prouiſionali, ac de cætero quoad productionem dicti Tractatus Succeſſorii inhærendo priori concluſo In Sachen ꝛc. præſ. 19. Aug. 1727.

Aſſerunt. Duplicæ iuncto humillimo petito des Fürſtl. O. Anwalds In Sachen ꝛc.

Reſcripti in pto. Pacti ſucceſſorii. Dupli-

plicatum. cum Pro Memoria In Sachen ꝛc. pr. 23. Mart. 1728.

Fernerweitere allerunt. Repræſentation loco Triplicarum reiterato petito omnium humillimo In Sachen ꝛc. pr. 28. Jul. 1729.

Allerunt. Quadruplicæ iuncto humillimo petito Fürſtl. O. Anwaldts ꝛc. Duplicatum. pr. 15. Febr. 1731.

Allerunt. Concluſions-Schrift, reiterato petito omnium humillimo. In Sachen ꝛc. Duplicatum. pr. 3. Dec. 1731.

Allerunt. vorläufige Vorſtellung ad Concluſum de 16. Maji. nup. und Bitte pro Clementiſſime præliminariter iniungendis parti Impetranti vt & Comiti de Oett. Bald. intus petitis declarationibus, Gräfl. Oet. Wall. Anwaldts ad Cauſſam &c. In Triplo. pr. 15. Jul. 1732.

Allerunt. reſpective Folgleiſtung remittendo ſe ad Acta iudicanda, ad Clement. Concluſum de 17. curr. Jul. ſub Num. 1. adiunctum cum petito humillimo pro Clem. (non Attentis vllis amplius ex parte O. W. adhuc forſan tentandis protractionum conatibus & ſtudiis) iam nunc, propter indies accreſcens periculum, & damnum in mora, maturanda relatione, & ferenda ſententia, O. B. contra O. W. pr. 29. Jul. 1732.

Allerunt. Folgleiſtung ad Concluſum Clementiſſimum de 17. Jul. und Vorſtellung annexa petitione omnium humillima pro benigniſſime reiicienda partis adverſæ friuole intentata protractione, Litis, & manifeſta tergiuerſatione, e contra iuxta priora clementiſſima Concluſa deſerendo priori humillimo petito pro euentuali Communicatione der Gegentheiliſchen Submiſſions-Handlung, aut cauſam alias in contumaciam pro concluſa acceptando, nec non præfigendo certum diem ad inrotulationem actorum. In Sachen ꝛc. pr. 31. Jul. 1732.

Fernere allerunterthänigſte Vorſtellung auf die unzulänglich-Balderiſche Declaration und Bitte pro Clementiſſime iniungendo Comiti ab O. B. Vlteriori & ſpeciali declaratione Gräfl. O. W. Anwaldts ad Cauſſam O. W. Sp. Contra den Hrn. F. zu O. modo O. W. und B. pr. 29. Aug. 1732.

Allerunt. Producirung ſpecialer Erklärung in ſatisfactionem Clementiſſimi Concluſi de 1. Sept. nup. ſub Lit. A. adiuncti mit aller ſubmiſſeſter Bitte um die zugleich innhaltliche Juſtificirung contra die Oet. W. falſa imputata allergnädigſt an- und aufzunehmen, auch den wider den Gräfl. O. W. Anwaldt hier-

hierinn gebettenen Gerichtlichen Verweiß und Warnung allergerechtiſt zu erkennen und fürzukehren Gräfl. Oet. Bald. abgeordneten bevollmächtigten Hof-Rath und Ober-Amtmann Leopold Gerls, ad cauſam O. W. Sp. contra O. W. ꝛc. pr. 2. Octobr. 1732.

Allerunt. weitere Vorſtellung auf das Spielbergiſ. Exhibitum ſub præſ. 31. Jul. nup. und darauf gefolgtes Concluſum de 4. Aug. ſequ. iuncto humillimo petito pro Clementiſſime interloquendo decernendo, daß der Impetrantiſche Hr. Graf von O. Sp. ob er mich in nach gemeldter Cauſa den Tractatum ſucceſſorium de Anno 1710. betreffend, ex propria perſona & ſub qualitate compaciſcentis, oder ex perſona defuncti Domini Principis Oet. tanquam eius hæredem teſtamentarium einzuflechten gedenke, vorläufig und poſitive ſich zu erklären ſchuldig, ich aber, bis ein ſolches geſchehen, in der Haupt-Sache auf eine oder andere Weiſe zu handlen nicht verbunden ſeye; mein Anton Carls G. z. O. W. Impetraten, contra den Hrn. Gr. zu O. Sp. Impetranten. pr. 2. Octobr. 1732.

Abermalige allerunterth. Folgleiſtung ad Concluſum Clementiſſimum de 8. Octobr. h. a.

h. a. mit wiederholter allerunterthänigſter Bitte pro Clementiſſime reiiciendo partis aduerſæ pro friuola protractione & manifeſta tergiuerſatione reiterato inepto petito, e contra inhærendo prioribus Concluſ. Clement. nec non effluxo iam iterum termino vltimato, cauſam in contumaciam pro concluſa acceptando, ac præfigendo certum diem ad inrotulanda Acta. In Sachen ꝛc. pr. 31. Octobr. 1732.

Allerunt. in facto & iure beſtgegründete Euentual-Gegen-Concluſions-Schrift inſerta proteſtatione & reſeruatione, iunctoque humillimo petito pro Clementiſſime decernendo, daß der zwiſchen dem verſtorbenen Hrn. Fürſt zu O. und dem Impetratiſchen Principalen, Hrn. Anton Carl Grafen zu O. W. Ao. 1710. aufgerichtete Tractatus Succeſſorius dem uralten Herkommen des Gräfl. O. Haußes gemäß, und von Rechts- und Gewohnheitswegen gültig und kräftig, folglichen Impetratiſcher Principalis bey demſelben Rechtlichen zu manuteniren, der Impetrantiſche Gegentheil aber mit ſeiner unbefugten Klage a limine Judicii cum refuſione Expenſarum, damni & Intereſſe ein vor allemahl ab- und zur Ruhe zu weiſen ſeye. In Sachen ꝛc. pr. 19. Febr. 1733.

Allerun.

Allerunt. Libellus Additionalis zu der in nachgemeldter Sache von dem Impetratiſchen Grafen Ant. Carl. zu O. W. den 19. Febr. nup. exhibirten allerunterthänigſten in facto & iure beſtgegründeten Euentual-Gegen-Concluſions-Schrifft, continens einige ſeithero aus dem nachgelaſſenen F. O. Archiv hervorgebrachte noua, annexa ſubmiſſione pura, iteratoque humillimo petito, pro Clem. decernendo, daß der zwiſchen dem verſtorbenen Hrn. F. z. O. und dem Impetratiſchen Principalen Ao. 1710. aufgerichtete Tractatus Succeſſorius dem uralten Herkommen des G. O. Haußes gemäs, und von Rechts und Gewohnheits wegen gültig und kräftig, folglichen Impetratiſcher Principalis bey demſelben Rechtlichen zu manuteniren, der Impetrantiſche Gegentheil aber mit ſeiner unbefugten Klage a limine Judicii cum refuſione expenſarum, damni & Intereſſe eine vor allemahl ab- und und zur Ruhe zu weiſen ſeye, In Sachen ꝛc. pr. 11. May. 1733.

Allerunt. Productio der in Exhibito de præſ. 11. May nuper ſub Num. 87. 88. & 116. allegirten Beylagen in extenſo & forma probante, iuncto humillimo petito pro Clem. ponendo ad Acta & deſuper reflecten-

flectendo Impetratiſchen G. D. W. Anwalds In Sachen ꝛc. pr. 15. Jul. 1733.

Wiederholte allerunt. Remiſſio ad acta & pura ſubmiſſio, juncta petitione omnium humillima pro nunc demum clementiſſime decernendo inrotulationem actorum, In Sachen ꝛc. pr. 27. Jul. 1733.

Allerunt. Gegen-Submiſſions-Schrift, mit wiederholtem, in dem Impetratiſchen Exhibito de præſ. den 19. Febr. 1733. enthaltenen, allergehorſamſten Bitten ꝛc. In Sachen ꝛc. pr. den Apr. 1734. adiuncto Conſpectu Generali All- und jeder in Extenſo vorſtehender zwiſchen weyl. dem Hrn. F. z. D. p. m. und Hrn. Gr. Franz Albrecht z. D. Sp. von Jahren zu Jahren getroffener reſpective Kauf- und Verkaufs-Receſſe, über verſchiedene von jenem an den letztern überlaſſene und verſetzte Unterthanen, Güter und Gefälle.

Pro Memoria In Sachen Hr. G. modo Hr. F. z. D. Sp. Impetranten eines: contra weyl. den Herren Fürſten zu D. modo Hrn. Gr. von D. W. Impetraten andern Theils. pto. Tractatus ſeu pacti ſucceſſorii de Ao. 1710.

Kurze und gründliche Erläuterung des Art. IV. & VI. der Oet. Erbeinigung, kraft

kraft welcher der wahre Verſtand, und Zuſammenhang dieſer beyden Articulen nach der Conditorum eigentlichen Abſicht gezeiget, und klar erwieſen wird, daß ſelbe andurch bey ihrem Hauße ein Fideicommiſſum Familiæ Graduale errichtet haben. Ad cauſam Oet. contra Oettingen.

Summariſche Remarques, über die von Fürſtl. O. Spielb. Seiten edirte ſo rubricirte kurz und gründliche Erläuterung des Artic. IV. & VI. der Oettingiſchen Erbeinigung. Verfaſſet von Gräfl. Oet. Wallerſt. als Impetratiſcher Seiten.

Summariſcher Begriff, ad inſtar relationis ex Actis verfaſſet, derer meiſt- und vornehmſten Argumenten, mit welchen der A. 1710. zwiſchen weyl. dem Durchl. Fürſten und Hrn., Hrn. Albr. Ernſten ꝛc. eines- und denen Hochgebohrnen Grafen und Herren, Hrn. Anton Carl, des H. R. R. Grafen zu O. W. und Hrn. Craft Anton Wilhelm, des H. R. R. Gr. zu O. B. andern Theils, der künftigen Succeſſion in dem Fürſtl. Oet. Landes-Antheil halber, aufgerichtet, und von dieſen beeden Hrrn. Grafen durch ſolenne Abſchwörung eines Cörperlichen Juramenti und darauf eod. anno gefolgte öffentliche Eventual-Huldigung

gung des gedachten Fürſtl. O. Lands-Antheils, beſtätigte Tractatus Succeſſorius nach einem 14. jährigen Stillſchweigen von dem Hochgeb. G. und Hrn., Hrn. Franz Albrechten, des H. R. R. G. zu O. Sp. Impetranten, contra Obſeruantiam, Pacta & Acta dieſes Hochgr. Haußes, auch ſein eigenes factum ab anno 1724. bis hieher unſtatthaft impugniret, von Höchſt- und Hochgedachtem Hrn. F. zu O. p. m. nunc dem Hrn. Grafen Anton Carl zu O. W. Impetraten, ex Obſeruantia, Pactis & Actis dieſes Hochgräfl. Haußes, und des Gräfl. Hrn. Gegners eigenem facto recht- und gründlich defendiret wird.

* Vorſtehende in pto. Tr. Succeſſorii verhandelte Proceßſchriften ſind bis auf die 3. erſtern von dem ehemaligen erfahrnen Oett: Hrn. Kanzler F. Theob. Sahler, nunmehrigen Hochfürſtl. Marggräfl. Durlachiſchen Hofrath, verfertiget: die 3. erſteren hingegen aus der Feder des damalig Hochgräfl. Oett. Hrn. Kanzler und Konſiſtorial Direktors, vor einigen Jahren aber in Herzoglich-Braunſchweigiſch-Wolfenb. Dienſten als Vice-Kanzler verſtorbenen gelehrten F. A. Zenks, gefloſſen. Sie ſind gröſtentheils in Oettingen gedruckt worden. In dem 71. Stück

der

der Göttingiſchen gelehrten Zeitungen aufs Jahr 1751. wird incidenter dieſer verhandelten Sahleriſchen Proceßſchriften gedacht, und gel. Deductiones genannt.

Patent, darinnen die beeden Hrn. Grafen zu O. Sp. und O. B. nach Fürſt Albrecht Ernſt zu O. ſeel. Ableiben den Unterthanen der Abtrag der Herrſchaftl. præſtandorum ad interim entlaſſen wird, erſtere Herren Grafen aber ſich als Mit-Regenten declariren: 16. Apr. 1731.

Gegen-Patent Hrn. Grafen zu O. O. und O. W. den 11. May 1731.

Kayſerliches Reſcriptum Inhibitorium an den Hrn. Grafen zu O. W. in pto. Exceſſuum. 30. Jul. 1733.

Wahrhafte und Actenmäßige Gegeneinanderhaltung der in der O. Succeſſions-Sache (den von weyl. Hrn. Albrecht Ernſt F. z. O. hinterlaſſenen Grafſchafts-Antheil betreffend) beyderſeitiger Fundamenten, darinnen klar gezeiget wird, daß die Impetratiſche Aſſerta weder in facto, noch iure beſtehen, ſondern all dasjenige, was O. W. Impetratiſcher Seits fürgebracht worden, zum Theil bloß geſagt, theils aber ganz widrig und verdrähet fürgeſtellet worden, und all ſolches dem wah-

ren Verſtand derer Kayſerl. Lehen-Briefe, und denen Pactis familiæ ſchnurſtracks entgegen: Folglich daß das Pactum Succeſſorium de Ao. 1710. und das hinnach daraus formirte quoad ſubſtantiam mit jenem gleich lautende Teſtament nichtig, hingegen des F. O. Sp. Impetrantiſchen Theils, ex Coinueſtituris Cæſareis, & Prouiſione Maiorum ſuchende gleiche Mit-Succeſſions-Recht offenbar und richtig ſeye. 1739.

Kayſerliches R. H. R. Concluſum in Stritt-Sachen ſich verhaltend zwiſchen weyl. Grafen Franz Albrecht zu O. Sp. nachmals Fürſten, modo deſſen Succeſſorn, Hrn. Joh. Aloyſi Sebaſtian Fürſt zu O. Klägern und Impetranten, eines entgegen, und wider weyl. Hrn. Albrecht Ernſt Fürſten zu O. O. & Cons. nachmahls weyl. Anton Carl Grafen zu O. W. modo deſſen Succeſſorn Friedrich Gr. zu O. W. Beklagte und Impetraten andern Theils, in puncto Tractatus Succeſſorii vom 23. Octobr. 1710. Signat. zu Wien den 26. Septembr. 1740.

* Die Fürſtl. O. Spielb. Schriften contra Tract. Succeſſor. erkennen den ehemaligen Herrn Kanzler von Dorſch und Herrn geheimen Rath von Auffenberg pro autoribus.

Samm-

Sammlung von Reichs-Hof-Raths-Gutachten. Theil II. Franckf. 1752. 8.

• Ich habe dem zweiten Theil dieſer Sammlung um deswillen hier eine Stelle einräumen wollen, weil bis auf zwey Gutachten blos ſolche enthalten, die in Oettingiſchen Angelegenheiten ausgefertiget ſind, als

2. Reichs-Hof-Raths-Gutachen über das von Fürſt Albrecht Ernſten zu O. errichtete Pactum Succeſſorium in ſeinen Landen.

3. In Sachen: O. B. gegen O. W. wegen Aufhebung des Haus-Vertrags.

4. In Sachen: O. W. contra O. Sp. den Gebrauch des Fürſtl. Tituls ohne Beyſatz der Linie: Spielberg, betreffend.

5. In Sachen: O. Sp. contra O. W. die Succeſſions-Irrungen betreffend.

• Herr J. J. Moſer hat dieſe Gutachten aus des Hrn. Reichshofrath von Wernhers Obſerv. Forenſ. Tom. 3. 1749. fol. hieher in den Th. II. ſeiner Sammlung abdrucken laſſen.

Ein Band Oettingiſcher Proceß-Schriften, hauptſächlich die Vormundſchaft über Hrn. Grafen Maximilian und Hrn. Grafen Philipp Carl Poſſeſſions-Ergreifung der Helfte der Graffſchaft Wallerſtein und angenom-

genommener Mit-Regierung betreffend. fol.
Darinnen finden ſich:

An Ihro Röm. Kayſerl. Maj. allerunterthänigſte Supplicatio pro Citatione edictali aduerſus omnes creditores defunctorum Com. Oet. Wallerſt. Antonii Caroli & Joannis Friderici, quoad debita ab ipſis principaliter contracta, ad videndum ſe immiſcuiſſe haereditati paternae allodiali cum beneficio legis & inventarii, ſicque ultra vires fatæ hæreditatis (in quantum etiam iſta vinculo fideicommiſſi majorum de Ao. 1670. obſtricta haud eſt) ad exſoluendum aes a patre & avo contractum vi pactorum domus a Caeſarea Majeſtate confirmatorum, aliarumque cauſarum relevantium, non teneri: vel clementiſſime decernenda commiſſione prout intus petita, Anwalds der Gräfl. Oetting-Wallerſt. Vormundſchaft über weyl. Hrn. Grafens Johann Friederich nachgelaſſenen Herrn Sohn Graf Maximilian contra die ſämtliche Creditores der verſtorbenen Herren Grafen Anton Carl und Johann Friederichs ſo viel deren ſelbſt contrahirte- nicht aber die von weyl. Herrn Fürſten Albr. Ernſt zu Oet. hinterlaſſene Schulden betrift. pr. den 3. Nov. 1744.

Neben-Anzeige ad ſupplicam de praeſ. hodierno cum petito humillimo pro clementiſſime approbanda intentione de ſatisfaciendis aliquibus Creditoribus priuilegiatis, aliisque perſonis conſideratione dignis, ex fructibus bonorum fideicommiſſariorum, ſalvo regreſſu ad Allodium eventuale pr. 3. Nov. 1744. pto. petitæ citationis edictalis vel reſp. Commiſſionis.

Unterthänigſte Bitt pro Tranſcripto commiſſionis caeſareae de 9. Nov. 1744. in Dominum Comitem Truchſes de Zeyl priuatiue decernendo.

Hochpreißl. Reichs-Vicariats-Hof-Gerichts-Concluſum 1745.

Der Hochgräfl. Oetting-Wallerſt. Canzler und Räthe Actenmäſiges Betragen bey der von des Hochgebohrnen Grafen und Herrn, Hrn. Philipp Carls Grafens zu O. Oet. und Oet. Wallerſtein ergriffenen Poſſeſſion von der Helfte der Grafſchaft Wallerſtein und angenommener Mit-Regierung, beſtehend in denen bey einem höchſtpreißl. Reichs-Vicariats-Hof-Gericht von denenſelbigen eingereichten Judicial-Schrifften. 1745.

Eilfertige Urſachen und Motiven, warum ab Seiten des hohen Haußes O. nicht

zugegeben werden könne, daß die verwittibte Frau Gräfin von Oet. Oet. und Oet. Wallerſt. bey ihrer vorhabenden zweyten Verehligung über ihren unmündigen Sohn, Graf Maximilian, die Vormundſchaft und Landes-Adminiſtration ferner behalten, und hiebey Obriſtrichterlich gelaſſen werden möge.

An Ihro Churfürſtl. Durchl. in Bayern Beſchwerungs-Memorial mein Philipp Carls Gr. zu O. Oet. und Oet. Wallerſt.

Vorläufige kurzgefaßte Species facti von der Succeſsions-Ordnung in dem Hochgräfl. Oettingiſchen Haus und in ſpecie in der Hochgräfl. Wallerſteiniſchen Linie.

Fortgeſetzte Species facti, wie es ſich wegen der Succeſsion in dem Hochgräfl. Oet. Wallerſt. Hauß verhalte, nebſt angefügten rechtlichen Gründen, warum der Hr. Graf Philipp Carl zu O. O. und Oet. Wallerſtein in der Compoſſeſsion der Grafſchaft Oetting-Wallerſt. zu ſchützen ſeye.

Additamentum zu der fortgeſetzten Species facti.

Reſponſum von der Juriſten-Facultät zu Würzburg über die Succeſsion in der Grafſchaft Oet. Wallerſt. und inſonderheit die Gerechtſame des Hrn. Grafen Philipp Carls

Carls gegen die Anmaſſungen der verwittib-ten Frau Gräfin, als Vormundern, we-gen eines praetendirenden Primogenitur-Rechts vor ihren Sohn Hrn. Grafen Maximilian. 1745.

Rechtliches Reſponſum der löbl. Juriſten-Facultät zu Halle, worinnen in Sachen des Hrn. Grafen Philipp Carls zu O. und Wallerſtein, contra die verwittibte Frau Gräfin von Oet. die hinc inde ventilirte Fundamenta gründlich unterſuchet, und rechtlich entſchieden ſind. 1745.

Reſponſum der L. Juriſten-Facultät zu Straßburg, betreffend die Nichtigkeit des von der verwittibten Frau Gräfin zu Oet. W. vor ihren unmündigen Sohn Hrn. Gra-fen Maximilian praetendirenden Primoge-nitur-Rechts, und daß hingegen Hrn. Gra-fen Philipp Carl von Oet. und Wallerſt. durchgängig die Helfte der Grafſchaft zu-ſtändig ſeye. 1745.

Einsweilig jedoch bereits ohnhintertreib-licher Beweiß, daß dem Hrn. Grafen Phi-lipp Carl von Oet. und Wallerſt. auch in der Haupt-Sache oder Petitorio kein Recht zukomme, gegen die von ſeinem Hrn. Va-ter Grafen Anton Carl in Ao. 1736. errich-tet- und reſpective belaſſene Primogenitu-

ren gerichtliche Bewegung zu machen. 1745.

* Dieſe ſämtliche Proceßſchriften ſind in Nördlingen gedruckt worden. Der ganze Proceß wurde gütlich beygeleget, und die Sache dahin verglichen, daß des Hrn. Grafen Philipp Carls Hochgr. Excellenz die Herrſchaft Hohenburg und Markt Bißingen ſamt dem Oberamt Neresheim bekommen; bald darauf aber bekam der ganze Streit durch den Tod des minderjährigen Hrn. Grafen Maximilian ſein völliges Ende.

b) Mit Auswärtigen.

Acta iudicialia beym Kayſerl. Cammer-Gericht, in cauſa: Joachim des ältern, Grafens zu O. contra Albrechten, poſt Wilhelmen Herzogen in Ober- und Nieder-Bayern, abgepfändeten Holzhacken, Eiſen, Geld ꝛc. betreffend. 1588. 4.

An die Röm. Kayſerl. Maj. Ferdinand II. allerunterthänigſtes Reaſſumtion- und um Entſcheid bittendes Schreiben, Burgemeiſter und Raths zu Nördlingen dd. 11. Febr. 1629. weyl. Hrn. Grafen von Oet. Wallerſt. Marx Wilhelms Entleibung betreffend. 4.

Abdruck eines von der Juriſten-Facultät zu Halle ertheilten Reſponſi juris über eine gründliche Vorſtellung der unbegründten Nördl. ſpeciei facti, pto. vorſchützender Litis pendentiae Cameralis, in cauſa compromiſſi. Oet. 1706. fol.

Abdruck fernerweiter gründlicher Ablei- nung der abermaligen Nördl. Refutation &c. Oet. fol.

Standhafte Reconfutation der Nördl. Verantwortung der Oettingiſchen Ablei- nungs-Schrift. Oet. fol.

* Vorſtehende Oet. Scripta befinden ſich laut der Vorrede auch in nachſtehendem:

Abdruck zerſchiedener zwiſchen Oet. und Nördl. verhandelter Acten, und dabey von beeden Theilen eingeholter Reſponſorum juris, ſamt deroſelben Beylagen. Pcto Litis pendentiae. Nördl. 1714. fol.

Relatio cum actis judicialibus der von dem Hauß Oettingen, gegen die Stadt Nördlingen occaſione eines von letztern auf das Jauner- und Diebs-Geſind vorgenommenen Streifs, neuerlich ausgeübten Feindſeeligkeiten. Nördl. 1726. fol.

Gründliche Facti Species und Actenmäſſige Deduction der unjuſtificirlichen Nördl. Attentaten &c. ſamt einer Refutation aller bisherigen Nördl. Einſtreuungen. O. 1726. f.

Pro Memoria, & additamentum zu vorſtehender Facti ſpecies. fol.

* Dieſe letztere Schriften ſtehen recenſirt in Moſers Bibliotheca ſcriptorum de rebus Suevicis p. 46. wie ſie bey Cruſii Schwäbiſ. Chronick zu finden iſt.

An ein hochlöbl. Reichs-Convent zu Regenſpurg, Fürſtl. und Gräfl. Oet. Memoriale die Stadt Wemdingen, und die darauf habende Praetenſion und Indemniſation betreffend. Oet. fol.

* Steht auch in der Europäiſchen Staatskanzley Tom. XV. p. 770.

Kurzgefaßte Actenmäßige Facti Species, in Sachen Ihro Hochfürſtl. Durchl. ꝛc. und deren intervenirenden Hrn. Grafen zu Oet. contra weyl. den Kayſerl. General-Wachtmeiſtern, Hrn. Albr. Freyherrn von Elſtern, nunc deſſen hinterlaſſene Erben. in pto. reluitionis das Dorf Ederheim betreffend. fol.

Succincte Actenmäſige Nachricht, ad cauſam Elſter, contra Fürſtl. Oet. Sententiae nunc vice verſa reviſionis. in puncto condemnationis in expenſas, & damna utriusque proceſſus, reluitionis & interventionis. Oet. 1730. fol.

Factum

Factum Pour Monſieur Albert Erneſt Prince du St. Empire & d' Oettingue tant en ſon nom qu' en celuy de la Maiſon d'Oettingue intervenant dans l'inſtance pendante cy-devant au Conſeil Souverain d'Alſace. D'entre Monſieur le Procureur General du Roy audit Conſeil & Monſieur le Prince de Rohan d'une part, Et les heritiers de feu le Sieur de Fleckenſtein d'autre, par Mr. Rieden Avocat. fol.

Memoire pour la maiſon d'Oettingue contre Monſieur le Prince de Rohan.

Memoire Inſtructif ſur la Conteſtation qui eſt entre Mr. le Prince d' Oettingue & Mr. le Prince de Rohan.

Liſte des faits ou manifeſtement faux, ou chimeriques, qui ont été expoſez dans les Ecrits de M. le Prince de Rohan & de l' Inſpecteur du Domaine, comme moyens deciſifs contre M. le Prince d' Oettingue, au ſujet d'un Fief d'onze Villages en Alſace nommé le Ried.

Memoire ſommaire ſur la conteſtation qui eſt entre Mr. le Prince d' Oettingue & Mr. le Prince de Rohan.

* In der koſtbahren Bibliotheca Zochiana n. 8613. findet ſich unter andern Oetting.

davon aber viele nur Abſchriften und Mſpta ſind, auch ein Band dieſer Fleckenſteiniſchen Proceßſchriften, welche in unſerer Bibliothek theils abgehen, und aus folgenden Piecen beſtehen:

Memoire ſommaire pour Mr. Albert Ernſt Prince du St. Empire & d'Oettingue, contre le Prince de Rohan, & les Heritiers du feu Sieur de Fleckenſtein.

Requête du Prince de Rohan, contre la maiſon d'Oettingue, avec les remarques.

Remarques ſur la derniere requête du Prince de Rohan du 18. Maji 1726. au ſujet des onze Villages du Ried en Baſſe Alſace.

Kurzgefaßte Species facti in Sachen St. Johannis Maltheſer Orden contra Hrn. Fürſten zu Oet. & Conſorten. Mandati de non contraveniendo transactioni, nec imposterum via facti, ſed juris procedendo ac omnia in priſtinum ſtatum reſtituendo, deſuperque idonee cavendo, S. de refundendo vero omne damnum C. C. 1751. fol.

* Dieſe Schrift erkennet, nach der Sage, den Nördlingiſ. Hrn. Rathsconſulenten Dolp vor den Verfaſſer; ſie dürfte aber eben ſo

leicht

leicht als die nachſtehende Dünkelsbühl. Deduction zu beantworten ſeyn.

Vertheidigte Territorial- und Jurisdictions-Gerechtſame der Kayſerl. freyen R. St. Dinkelsbühl über ihre ſämtliche Unterthanen und Güter auf dem Land, wider die ab Seiten des Hochfürſtl. Haußes Oet. Spielberg ſich anmaſſende bald Landgerichtliche, bald Land-vogtheyliche, bald Landes-herrliche Obrigkeit, samt einer unverfälſchten Actenmäßigen Vorlegung der von dieſem hohen Hauß gegen gedachte Stadt und die Ihrige in den wenig letztern Jahren verübten ſo unzählbahren, als unerhörten Eingriffen und Thätlichkeiten, insbeſondere auch des im letztern Jahr wider dieſelbe unternommenen kriegeriſchen Ueberzugs, und förmlichen Land-Friedbruchs. Dinkelsb. 1755. fol.

* Dieſe Schrift, die den Dünkelsb. Hrn. Viceconſulenten Buſch zum Verfaſſer haben ſoll, iſt nicht ganz, und beſtehet nur aus 2. Abſchnitten; wie lang man noch auf den verſprochenen 3ten Abſchnitt zu warten hat, kan ich nicht beſtimmen. Vermuthlich iſt wegen dieſer Verzögerung O. Seits darauf noch nicht geantwortet worden.

Zwey-

Zweyter Abſchnitt.

Den Zuſtand der Kyrchen, Schulen, und Milden-Stiftungen.

A) Der Kyrchen.

Vier chriſtliche Predigten, vom Leiden Chriſti. Vom Fußwaſchen. Von der Auferſtehung Chriſti. Von der Meß, und Gebrauch einer Geſtalt des Sacraments. Zu D. gehalten durch Jak. Andreä, D. Probſt und Kanzlern der Univerſität zu Tübingen. Tübingen 1565. 4.

Martin Lag, und Thom. Ulrich Beckens, oder Piſtorii, Bekenntnis vom H. Abendmal Chriſti, ſo den 17. Jenner 1565. übergeben und in Beyſeyn Gr. Ludw. XVI. und der dazu verordneten weltl. und geiſtl. Räthe verleſen worden; benebſt der D. Theologen Antwort darauf an gedachten Grafen geſtellt, ſamt dem Verhör-Protocoll von 17. und 18ten Jenner ernannten Jahrs zwiſchen beeden Theilen, und darauf abgefaßten Abſchied dieſer D. Geiſtlichen. 4. Mſpt.

* Martin Lag war von 1561.-1565. O. Pfr. zu Kloſterzimmern, vorher aber zu M. Roth von 1558. - 1561. Thom. Ulr. Beck, oder Piſtorius, von 1557. - 1565. O. Pfarrer zu M. Deggingen, und einer von den erſten Superintendenten unſers Landes. Beede waren heimliche Calviniſten, und bekamen deswegen ihren Abſchied. Letzterer, der aus der Pfalz Neuburg geb. war, gieng wieder dahin und bekam zu Eppingen in der Pfalz einen andern Pfarrdienſt. Es iſt der Vorgang mit dieſen Männern um ſo beträchtlicher, weilen der damalige Gr. zu O. Ludwig XVI. bey dem ganzen Verhörprotocoll ſelbſten gegenwärtig geweſen, und in ſolch ſeiner Gegenwart alles mit ihnen verhandelt und abgeurtheilt worden iſt. Man ſehe diesfals des ſeel. Preu O. Reform. Hiſtorie nach.

Kurze und einfältige Bekänntnis Marci Naſſii, Veldkuriani, **von H. Abendmal des wahren Leibs und Bluts unſers Hrn. J. C. und ſeiner wahren Gegenwärtigkeit. 1565.** Mſpt.

* Dieſer Naß gieng aus der Röm. Cathol. zu unſerer Evangel. Kyrche über. Er war von Feldkirchen geb. und von 1565 - 1574. Pfarrer zu M. Roth, allwo er auch geſtorben. Nach ſeiner Bekehrung wurde er Diak.

bey St. Georgen in Augſpurg, und war mit dabey, da man 1551. alle Evangel. Prediger aus dieſer Stadt verjagte. Hierauf kam er ins Pfälziſche und von daher auf gedachte O. Pfarrey M. Roth, die er bis an ſeinen Tod wol verſehen. Da er nun auch hier wegen der Lehre von H. Abendmal als unrichtig angegeben worden: ſo hat er ſich ſogleich durch dieſes ſchriftlich eingereichte Bekenntnis verantwortet. Man hat ein ausführlicheres Bekenntnis ſeiner Lehre von H. Abendmal, welches er 1562. aufgeſetzt, und die Vorrede dabey an Hrn. Melch. Neumayer, Burger zu Augſp. geſtellet hat. Vid. Preu O. Reform. Hiſt. c. 22. in deſſen Anhang beede Bekenntniſſe abſchriftl. zu finden ſind.

Bedenken der O. Superintendenten pro matrimonio illuſtr. Dn. Comitis Ludovici O. cum defuncti fratris vidua, **verfaßt** 1566. Mſpt.

* Zwey Heyrathen haben ſich ehe bey dem hohen Haus O. merkwürdig gemacht. Die eine, daß Hr. Gr. Ludwig XVI. ſeines verſtorbenen Bruders, Gr. Lothens, Witwe: die andere, daß Fürſt Albr. Ernſt I. ſeiner verſtorbenen Fr. Gemalin Schweſter geheyrathet hat. Dieſes Bedenken iſt auf die erſte Heyrath gerichtet, und ſtehet in den O. Streit-

ſchrift

ſchriften von der Verheyrathung mit des verſtorbenen Weibs Schweſter, die hernach werden angezeiget werden, p. 72. ſq. abgedruckt. Erſt neuerlich kam bey einer hohen Vermählung der Caſus wegen der Heyrath mit des verſtorbenen Bruders Witbe zur Unterſuchung, und wurde ſich in dem darüber abgefaßten Gutachten unter andern auch auf dieſes ehemalige O. Bedenken bezogen. vid. Kraft Th. Bibl. T. 7. p. 249. ſq. Gedacht dies unſer O. Bedenken hat mit ſeinen Specialſuperintendenten der damalige O. Generalſuperintendent M. Alexius Bresnicer verfertiget. Dieſer ſehr angeſehene und gelehrte Mann, war von Cotbus in der niedern Lausnitz geb. in Altenburg begleitete er das Amt eines Superint. mit vielen Ruhm; bekam aber hernach in den bekannten Synergiſtiſchen und Flacianiſchen Streitigkeiten nebſt vielen andern Predigern 1562. auch ſeinen Abſchied. vid. Walch Rel. Streitigkeiten der Evangel. Kirche P. I. p. 60. ſq. Hierauf begab er ſich in die Grafſchaft Mannßfeld, und machte ſich durch ſeine ſo gelehrte als fromme Aufführung ſelbſt bey dem Grafen beliebt. Da nun eben Gr. Ludwig der XVI. von O. bey dem Gr. von Mannßfeld in Vertragſachen mit ſeinem Hrn. Bruder Gr. Friderich zu thun hatte, und einen geſchickten Mann

zur allgemeinen Kirchenaufſicht ſuchte, wurde ihm Bresnicer vorgeſchlagen, und von ihm auch 1563. zu einen Pfarrer, und 1564. zugleich zu einem Generalſuperint. in O. angenommen und befördert. In ſolcher Würde ſtund er bis 1568. in welchem Jahr er wieder in ſeine vorige Stelle nach Altenburg berufen, und von Gr. Ludwig mit den beſten und ſchönſten Zeugniſſen, wiewol ſehr ungerne, entlaſſen worden. Es that aber da wieder nicht lange gut mit ihm; er kriegte, zumalen da er nach der Hand ſich gut Flacianiſch erwieſe, 1573. abermalen ſeine Dimiſſion. Preu hat in mehrgedachter ſeiner O. Reform. Hiſt. c. 10. Abſchn. 2. ſeine Lebensſchickſale, beſonders auch aus denen von ihm in hieſigem Archiv annoch vorhandenen Acten, genau beſchrieben.

Einfältige chriſtl. Layen-Predigten über das erſte Buch Moſe, geſchrieben und gepredigt im Dorf Deiningen durch M. Caſpar Peigel, Pfarrer in Cloſter Zimmern. fol.

* Iſt ein ſchönes und von dem Verfaſſer, der ſich ſonſt auch den Namen Weigelius gegeben, eigenhändig geſchriebenes Werk. Er diente 1563. als Cantor und Schulgehülf in Nördlingen; 1567. als Pfarrer und Rector zu Chriſtgarten; 1569-1611. als

als Pfarrer und endlich Superintendent zu Cloſterzimmern, allwo er auch geſtorben. War ein gelehrter, und abſonderlich in Humanioribus bewanderter Mann.

Canzoni ſacre, che ſi cantano tutto l'anno, nella chieſa d' Oettingen. Tradotte dal latino, in Italiano. O. 1629. 8.

Fama Andreana refloreſcens, ſiue Jac. Andreae D. Theol. vitae, funeris, ſcriptorum, peregrinationum & progeniei recitatio, curante Joh. Val. Andreae Nep. Argent. 1630. 12.

* Der eben gedachte berühmte Jakob Andreä, deſſen Leben in dieſem ſelten gewordenen Büchlein erzählet wird, hat unter andern ſeinen weitläuftigen Geſchäften ſich auch um die Oet. Kyrchen und Reformationshiſtorie höchſt verdient gemacht. Er war bey der Reformation der Kyrchen, bey Synodis, Viſitationibus, wegen der Victoriniſchen Declaration &c. in den Jahren 1554. 59. 60. 61. und 64. aus welchem allen dann die Beſchaffenheit des damaligen Status Eccleſiaſtici Oet. zu erſehen und wie das Werk der Reformation fortgeführet worden. Man wird ſich daher nicht wundern können, daß wir dieſem Büchlein hier in unſerer Oet. Bibliotheck einen Platz

eingeraumet haben; zumalen da gedachte Umſtände ausführlich darinnen erzählet worden ſind.

Jac. Herrenſchmidt Jubilaeum Auguſtanae confeſſionis primum, d. i. zwey chriſtl. Freud- und Jubel-Predigten über der vor 100. Jahren überreichter und bishero durch Gottes Gnade erhaltener Augſpurgiſcher Confeſſion. Wittemberg 1630. 4.

* Dieſer Mann wird oft in unſerer Bibliothek vorkommen; denn er hat nicht nur viel und mancherley geſchrieben: ſondern auch in der Zahl ſeiner Schriften, alle O. Gelehrte bisher übertroffen. In Hrn. Prof. Joh. Erhard Kapp 1730. herausgegebenen ausführlichen Beſchreibung des erſten groſen Evangel. Augſpurgiſ. ConfeßionJubelfeſtes Th. 2. p. 34. ſqq. findet ſich ein weitläuftiger und richtiger Auszug dieſer Predigten. Er irret aber darinnen, daß er den Verfaſſer für einen Braunſchweig-Lüneburgiſchen Superint. gehalten, welches Hr. Angerer in der Verbeſſerung des Jöcheriſchen gel. Lexikons bereits umſtändlich ausgeführt, und ſein Leben kürzlich beſchrieben hat. Siehe die geſammlete Früchte der Bemühungen der zu Oet. im Ries vereinigten Geſellſchaft der ſchönen Wiſſenſchaften, p. 355. ſqq.

Erſte Evangel. Predigt, ſo von der Rechtfertigung und Bekehrung eines armen Sünders für Gott, bey St. Sebaſtian zu O. in ſehr groſer und volkreicher Verſammlung Sontag den 7. April 1633. gehalten worden, durch M. Andr. Brendelium, Hof-Pred. der Zeit zu Wallerſtein, Nördl. 4.

Sechſte Evangel. Predigt, ſo bey der Inſtallation Hr. M. Joh. Beringers, Evang. Predigers bey St. Sebaſtian zu Oettingen von M. Andrea Brendelio αυλοκηρυκι Wallerſt. Dom. Exaudi 1633. gethan und gehalten worden. Nördl. 4.

Revocations- und Wiederrufs-Predigt, dadurch dem Pabſtthum öffentlich entſaget hat M. Joh. Wilh. Freymüller, aus der Grafſchaft Oettingen, anfänglich in Bayern, und hernach in der Cron Böhmen zu Niklasdorf in der Herrſchaft Hamſpach geweſener 13. Jähriger Pfarrer und Layen-Prieſter, gehalten zu Leipzig in der Kyrchen zu St. Nicolai den 7. Jan. 1642. 4.

* Dieſer Mann iſt, wie er es umſtändlich in ſeiner Revocations Predigt meldet, durch Leſung etlicher Evangeliſcher Bücher, die er anfänglich allein aus Fürwitz vor ſich genommen, fürnehmlich aber des bekannten Compend. Hutteri, ſamt der Poſtille Hrn. Dr.

Hoe zur Erkenntnüß der Wahrheit in der Evangel. Kyrche gekommen. vid. Dan. Frid. Jani Commentatio de Huttero ejusque compendio Theologico pag. 52. ſq. quae praemiſſa eſt Hutteri Compendio, cura Chriſt. Junkeri edito. Lipſ. 1708. 8.

Ge. Conr. Victorn von Oettingen, bekehrten Juden, entkräfteter Sieg des Jüdiſchen Läſter-Buchs, Nizachon genannt, bey Verkehrung der Worte Moſis Deut. XIII. v. 6-11. Nördl. 1661. 4.

Höre Mutter, ſchaue drauf! d. i. Chriſtl. Geſpräch G. C. Victors von Oettingen mit ſeiner Mutter Peßle, in Nördl. 1660. den 25. Jun. gehalten. Nördl. 1675. 12.

* Dieſes Auctoris und ſeiner Schrift gedenkt das Jöcheriſche gel. Lexikon Tom. IV. p. 1579. man hat auch eine Ausgabe von 1674.

Oettingiſ. Ehe- und Kyrchen-Ordnung. Nördl. 1660. it. 1661. 8.

* Der gottſel. Graf Gottfried zu O. gieng ſchon mit einer eigenen O. Kyrchenordnung um, und wolte ihm nicht gefallen, daß ſich die Geiſtlichen bisher nur nach Belieben einer Kyrchenordnung bedienten, welcher ſie wolten. Er gab daher 1613. Jak. Herrnſchmid, damaligen Superint. zu Kloſterzimmern den Befehl, mit Zuziehung der andern Superint.

eine

eine durchgehende Kyrchenordnung zu verfertigen. Der Befehl wurde auch vollzogen; aber der Tod des Hrn. Grafen kam dem Druck und der Einführung derſelben zuvor. Nach der Zeit kam der Krieg darzwiſchen, und blieb alſo das Werk erliegen. Die hier benannte iſt demnach die erſte O. Kyrchenordnung. Die Auflage von 1660. wurde von dem Grafen z. O. Craft Ludwig, veranſtaltet; Graf Albr. Ernſt aber hat ſelbige aufs neue 1661. unter Vorſetzung ſeines Nahmens confirmiren und beſtättigen laſſen. Wobey die kleine Würtembergiſche Kyrchenordnung, an welche man ſich nach dem 30. jährigen Krieg ſchon allein gehalten, mut. mutandis in dem übrigen gebraucht worden. Dieſe erſtere Oet. Kyrchenordnung nun war der Grund zu der nachſtehenden, und 1707. den 12ten Mart. unter Fürſt Albr. Ernſt II. öffentlich eingeführten:

Kyrchen-Ordnung wie es bishero mit der Lehr- und Ceremonien in denen Fürſtl. Oet. Kyrchen gehalten worden iſt, und ins künftige noch gehalten werden ſolle. Oet. 1707. 4.

* Der damalige ſehr geſchickte Oet. Herr Generalſuperint. Steiner hat dieſe Kyrchenordnung verfertiget und zuſammen getragen.

Hr. Dr. und Prof. J. W. Feuerlin zu Göttingen gedenket dieſer Kyrchenordnung auch in ſeiner Theol. Symb. Evang. Luther. p. 333. Er beziehet ſich dißfalls auf Herm. Caſp. Koenigii Bibliothecam Agendorum Bokelmannianam Cellenſem p. 178.

Unterſchiedliche Streit-Schriften, Reſponſa und Gutachten, ſamt den Actis eines in der Fürſtl. Reſidenz zu Oettingen den 10. Oct. 1681. gehaltenen Colloquii. über die Frage: Ob Gott verbotten oder zugelaſſen habe, daß einer ſeines verſtorbenen Weibes Schweſter heyrathen möge? Oet. 1682. 4.

* D. Joh. Fabricius hat dieſe merkwürdige Schrift P. V. pag. 136. Hiſtoriae Bibliothecae Fabricianae recenſiret, und ſich vermuthlich aus O. Nachrichten bemühet, die Verfaſſer eines jeden beſondern in dieſem Colloquio enthaltenen Gutachtens anzugeben. Vielleicht thue ich meinen gelehrten Landsleuten einen Gefallen, wenn ich ſelbige auch hier meiner O. Bibl. eindruken laſſe, und mit einer etwas umſtändlichern Nachricht begleite. Ihre Veranlaſſung, Verfaſſer, der Inhalt, und der beſondere Ausgang der Ehe ſelbſt, haben die Schrift merkwürdig gemachet. Die geſchickteſten

und

und redlichſten Männer haben ihre Feder da-
bey brauchen laſſen. Selbſt angeſehene Leh-
rer unſrer Kyrche, ganze Theologiſche Facul-
täten haben ſich einer Meinung widerſetzet,
die die meiſten ihrer Väter mit ſo vielem Muth
bisher vertheidiget hatten. Was Wunder al-
ſo, wann ſie nach den Begriffen damaliger Zei-
ten groſſes Aufſehen gemacht hat? Die Schrif-
ten ſind zwar anfangs nur privatim von ein-
heimiſchen und auswärtigen Gelehrten ausge-
ſtellet worden. Man hat über die vorgebrach-
ten Gründe gemeinſchaftlich ſich unterredet,
die Gegengründe fleiſig erwogen, und ſich diß-
fals einer Meinung zu vergleichen geſuchet.
Und dieſes geſchahe auch meiſtens mit dem er-
wünſchteſtem Erfolg. Endlich muſte der da-
malige berühmte Fürſtl. Oet. Direktor, Jak.
Bern. Mulz, auf Herrſchaftl. Befehl die bis-
her in der Sache verhandelte mündliche und
ſchriftliche Gutachten ſammlen, mit einer
Vorrede begleiten, und die Urſache eröfnen,
warum er dieſe Schrift in ofnen Druck gege-
ben, mit einer Abmahnung von derſelben
Mißbrauch. Daß Herr Jöcher geirret, wenn
er in ſeinem gelehrten Lexikon unſern ehemali-
gen Herrn Generalſuperintendent Bock vor
den Herausgeber dieſer Schrift angiebt, iſt in
den geſammleten Früchten der zu Oettingen im
Ries vereinigten Geſellſchaft der ſchönen Wiſ-

ſenſchaften angezeiget, und dem Herrn Verfaſſer zugeſchickt worden. Von der Zeit an, da Hr. Mulz dieſes Buch zum Druck gegeben, haben ſich viele um ſo ehender unterſtanden, in öffentlichen Schriften zu behaupten, daß es nach den göttlichen Geſetzen erlaubet ſeye, ſeiner verſtorbenen Frauen Schweſter zu heyrathen. Der große Spener behauptete anfangs, da er bey dieſer Oet. Eheſache auch um Rath gefragt wurde, das Gegentheil; er hat aber nachgehends ſeine erſte Meinung in vielen Stücken geändert. Siehe ſeine letzte Theol. Bed. P. I. p. 427. In Götzens ungekränkter Ehre der Ehe, mit der verſtorbenen Frauen Schweſter, werden die Argumenta dieſes Colloquii noch mehr beſtätiget und erleutert. D. Jac. Gabriel Wolf berufet ſich in ſeinem, bey einer gleichen Gelegenheit 1732. ausgefertigtem und hernach 1736. zu Halle gedrucktem rechtl. Gutachten gleichfals auf die Oettingiſche Reſponſa. Kettner in Comment. ad Levit. cap. 18. & 20. beſchuldiget dieſe Acta Oettingenſia, daß nur meiſtentheils diejenigen Oet. Reſponſa gedruckt worden ſeyen, die zum Vortheil der Ehe mit des verſtorbenen Weibs Schweſter dieneten, und die andern aus Parthenlichkeit zurück behalten worden. Siehe U. N. ad annum 1709. p. 496. D. Joh. Dan. Herrnſchmid hat die in dieſem Colloquio vorkommen-

de

de Gründe umſtändlich beantwortet apud Langium im Moſaiſchen Licht und Recht p. 791. Ob Hr. Fabricius würklich eine Ausgabe von Frankfurt und Leipzig 1682. geſehen, wie er in loco laudato Bibliothecae ſuae recenſiret, laſſe ich an ſeinen Ort geſtellet ſeyn; indem ich, aller Mühe ohnerachtet, keine andere, als die oben angeführte Oct. Ausgabe zu Geſicht bekommen können, auch ſelbige ſonſten nirgends angeführt geſehen. Wenigſtens müſſen andere mit mir dießfalls gleiches Schickſal gehabt haben. Ich berufe mich nur auf das Brem. und Verdiſche Hebopfer T. I. p. 87. wo ſich Jani Librarii Decas I. Libb. rar. in Catalogo Vogtiano praetermiſſorum und n. 7. auch dieſe Schrift befindet, wovon es unter andern heißt: iſta collectio prodiit ſumtibus Principis pauciſſimis ſaltem exemplaribus impreſſa & a Principe, cui voluit, donata. Hinc raritas libri, qui in Auctione Biblioth. Maſtrichtianae diuenditus pro 3. Thal. & 24. Gr. vid. Catal. p. 339. n. 455. Conf. Bibl. Juris Selecta Struuio-Buderiana p. 578. Bey dem Ausgang der Ehe ſelbſt iſt als was beſonders anzumerken, daß die Fürſtl. Ehe nicht gar ein Jahr lang gewähret, und erſtlich der Fürſt in ſeinen beſten Jahren geſtorben, hernach die Fürſtl. Frau Gemahlin in den Wochen mit einem Prin-

zen, dann bald darauf der Prinz; desgleichen iſt auch bald darauf Todes verfahren der Altdorfiſche Theol. D. Joh. Saubertus, filius, welcher die Copulation verrichtet: welche Vorfälle, ſamt andern wichtigen Urſachen veranlaſſet, daß von der Zeit her in hieſigen Landen dieſes Exempel nie zur Nachfolge zugelaſſen worden, noch auch jetzo zugelaſſen wird. Nun folgen die Aufſchriften eines jeden in dieſem Band enthaltenen Gutachtens ſamt der Benennung derſelben jedesmaligen Verfaſſere:

I. Ein ausführl. Gutachten, daß dergleichen Heyrath zu zweyen Schweſtern nacheinander zuläſſig ſey. p. 12.
I. B. Mulz.

II. Hierauf folgen anſtatt der Antwort 4. Problemata contra matrimonium mariti cum defunctae vxoris ſorore. pag. 42.
Ben. Bock. Gen. Super.

III. Antwort, auf vorhergehende 4. Problemata oder Dubia. p. 49.
I. B. Mulz.

* Zu merken iſt hiebey, daß der damalige Oet. Diakonus Nerreter, der ein Tochtermann des Hrn. Superint. Bocks geweſen, den Hrn. Mulz, quoad Theologica, ſubminiſtriret.

Bey-

Beylage lit. A. Ein Gutachten der Oet. Superintendenten, welche ſie pro Matrimonio Illuſtr. Dn. Ludovici Comitis Oet. cum defuncti Fratris vidua verfaſſet, und in der Antwort ad dubium ſecundum allegiret worden. pag. 72.

Alex. Bresnicerus, Pf. zu O.
Vit. Steinhemer, Paſt. Eccl. Harb.
Chriſtoph. Cyrus, Paſt. Deggingenſis.
Ioh. Michelius, Paſt. Alerhaim.
M. Ioh. Fuldnerus, Paſt. Kirchhaim.

IV. Iſt die Antwort auf Num. III, p. 81.
B. Bock.

V. Eine Gegenantwort auf die vorhergehende Schrift N. IV. pag. 127.

Lit. B. Eine beſondere Ausführung, daß in Jure naturae & diuino poſitivo nicht auf die Gradus in Heyraths-Sachen geſehen worden pag. 181.

I. B. Mulz.

VI. Iſt eine Antwort auf N. V. pag. 193.
B. Bock.

VII. Eine Gegenantwort auf N. VI. pag. 224.

I. B. Mulz.

Lit. C. Iſt ein ausführl. Gutachten, ſo in der Schrift N. VII. allegiret worden. p. 259.

Lilius, Conſ. intim. Superint. & Conſiſt. Praeſ. Byruth.

VIII.

VIII. Kurze Deduction, daß ein Fürſt ohne Aergernuß zwey Schweſtern nacheinander heyrathen könne, und daß ſolches nicht peccaminos ſeye. pag. 296.
I. B. Mulz.

IX. Aſſertio, quod Textus Levit. XVIII. verſ. 18. non de duabus ſororibus, ſed de duabus uxoribus & de Polygamia ſimultanea intelligi debeat. p. 309.
I. G. Holl, O. Paſt. Aufhuſ.

X. Refutatio Aſſertionis praecedentis p. 318.
M. Dav. Nerreter. Diac. Oett.

XI. Acta, eines zu Decidirung der Frage: (Ob ein Fürſt des Reichs ſeiner verſtorbenen Gemahlin leibl. Schweſter heyrathen dörfe?) zu Oettingen gehaltenen Colloquii. pag. 330. Es ſind 12. Vota, das

1) D. Laur. Rhem, O. geh. Rath.
2) Ben. Bock.
3) Io. Henr. von Goelniz, O. Hofrath.
4) Hr. Joh. Narz, Conſiſt. Rath und Spec. Sup. zu Appezhofen, (nicht Appenhofen wie Fabricius hat.)*
5) Jac. Eberh. Häberlin, O. Hofrath.
6) Io. Chriſt. Zilger, Spec. Sup. zu Trochtelfingen.
7) D. Io. Elias Kesler, O. Hofrath.
8) Io. Georg Ruff, Spec. Sup. Harb.

* Hier hat Herr Fabricius loc. cit. geirret, wenn

wenn er das 6te Hrn. Spec. Sup. Ruff, das 8te aber Hr. Spec. Sup. Zilger zugeſchrieben, und hat ſie irrig verwechſelt.

9) D. Aeg. Ad. Zenck, Hofr.
10) D. J. W. Heinold, Hofprediger.
11) M. Dav. Nerreter, O. Diac.
12) I. B. Mulz.

Hierauf kommen die Antworten auf die in den Votis 2. 5. 6. und 9. von Hrn. Bock, Häberlein, Zilger und Zenck vorgebrachte Dubia. p. 364.

XII. Gutachten einer berühmt. Theol. Facultät, worinn mit ſtattlichen Fundamenten angeführt iſt, daß de Jure naturae & divino poſitivo zugelaſſen ſeye, zwey Schweſtern nacheinander zu heyrathen. p. 381.

* Dieſes Reſponſum wurde von der Königsberger Facultät eingeholet und hat zum Verfaſſer Hrn. Melch. Zeidler, bey deſſen Tractatu de Polygamia es weitläuftiger zu finden. Man ſehe auch Fabricii Annott. in b. Baieri Comp. Theol. poſit. p. m. 130.

XIII. Reſp. einer berühmt. Theol. Facult., daß eine Ehe mit des verſtorbenen Weibs Schweſter, weder den natürl. noch göttl. Rech=

Rechten zuwider ſeye, und daß in einer ſolchen Ehe mit gutem Gewiſſen könne gelebt werden. p. 419.

* Ich kan ſo wenig, als Hr. Fabricius den wahren Verfaſſer dieſes von Helmſtädt eingeholten Reſp. hier angeben.

XIV. Reſponſ. einer berühmt. Theolog. Facultät, daß de Jure divino nicht verboten ſey, des verſtorbenen Weibes Schweſter zu heyrathen. pag. 422.

* Kommt von Altdorf, und hat den damaligen Decanum, Joh. Fabricium, zum Verfaſſer. Beſiehe ſeine belobte Bibl. l. l.

XV. Conſilium pro matrimonio Principis cum defunctae Uxoris Sorore contracto. pag. 427.

* Es rühret dieſes von dem damaligen Oettingiſchen Rath und Geſandten zu Regenſpurg, Georg Philipp Fabricius, her.

XVI. Eines vornehmen JCti Gutachten, daß de Jure divino nicht verboten ſeye, zwey Schweſtern eine nach der andern Tod zu heyrathen. pag. 434.

Chriſtoph Gottl. Dillherr, Conſil. Reipubl. Noribergenſ. hat es verfaſſet.

XVII. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß ein Fürſt des Reichs, ſeiner verſtorbenen Gemahlin leibl. Schweſter, eine auch Fürſtl. Perſon, mit gutem Gewiſſen wol heyrathen dörfe. pag. 442.

Dan. Wülfer, Nürnbergiſcher Pfarrer und Profeſſor, wie auch Graf Joachim Ernſts zu Oettingen, geweſener Kyrchenrath.

XVIII. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß de Jure divino nicht verbotten ſeye, zwo Schweſtern eine nach der andern Todt zu heyrathen. pag. 449.

Mart. Beer, Pfr. und Prof. zu Nürnberg.

XIX. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß zwo Schweſtern nacheinander zu heyrathen von Gott unverboten ſeye. p. 452.

D. Joh. Saubert, Profeſſor und Antiſtes zu Altdorf, der auch die Copulation verrichtet.

XX. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß von Gott unverbotten ſey, des verſtorbenen Weibes Schweſter zu heyrathen. pag. 458.

M. Conr. Feuerlin, Pfarrer bey der Marienkyrche zu Nürnberg.

XXI. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß einer mit gutem Gewiſſen ſeines verſtorbenen Eheweibes Schweſter heyrathen könne. pag. 466.

Andreas Mühldorfer (oder wie er ſich nach-

F gehends

gehends nannte) Mühldorf, Pfarrer bey der Aegidien Kyrche zu Nürnberg.

XXII. Chriſtl. Bedenken über die Frage: Ob ſeine Hochfürſtl. Durchl. zu O. ohne Uebertrettung der göttl. und natürl. Geſetze, mit Ihro Hochſeeligſt verſtorbenen Gemahlin leibl. Schweſter ſich ehelig trauen laſſen mögen, nachdem ſie beyde erhebl. Urſachen halber ſich gegen einander in ehliche Liebe und Verſprechung eingelaſſen? pag. 471.

Ioh. Henr. Horbius, Stadtpfarrer zu Windsheim.

Oden auf den 1679. den 29. und 31. Aug. angeſtellten Buß- und Dank-Feſt von dem Blum- und Seelen-Hirten an der Wernitz Filemon. O. 8.

Der aufgeweckte, ſich ermunternde und bekehrende Sünder, in zweyen Liedern auf den 1682. gefallenen Buß-Tag und Dank-Feſt von M. Dav. Nerreter, K. S. P. O. 8.

* Der hier ausdrüklich genannte M. Nerreter ſteckt auch unter dem Nahmen Filemon verborgen, und iſt alſo auch Verfaſſer der erſten Ode.

D. Joh. Wolfg. Heinolds, Fürſtl. Oet. Hof-Pred. und Conſiſt. Raths Chriſt-löbl. Evangel. Augen- und Ohren-Luſt, bey der den 13. p. Trinit. geſchehenen Einweyhung der ganz neu-erbauten und ſehr ſchön zugerichteten Hof-Capelle zu Oet. O. 1686. 4.

* Die-

* Dieſer Mann war von Langenburg geb. ſeine Eltern kamen hernach hieher, und er in das O. Stipendium. 6. Jahr ſtudirte derſelbige in Tübingen und wurde nach ſeiner Heimkunft zu unterſchiedlichen O. Kirchendienſten und letztens zur Hofprädicatur gezogen, bey deren Antritt er zu Tübingen der H. Schrift Doctor worden, und über Pſ. 34, 8. daſelbſten de angeli increati beneficio, diſputirte. 1694. gieng er aus den O. Dienſten und wurde Stadtpfarrer zu Eßlingen, alwo er auch das Zeitliche mit dem Ewigen verwechſelt hat.

Einfältig doch chriſtl. Glaubens-Bekenntnis und Anweiſung zum chriſtl. Glauben, gottſeeligen Leben, und ſeeligen Sterben, wie ſelbige von Salomon Iſaac, einem gebornen Juden-Kind 3. Jahr und etliche Monat alt, in einem viertel Jahr erlernet, und wegen verlangter H. Tauf mit ſeiner Mutter, in einem hochlöbl. Conſiſtorio vorhero öffentlich von ihm abgeleget worden. In Oettingen den 12. Oct. 1687. längl. 12.

* Dieſes iſt das Glaubensbekenntnuß unſers dermalig. Oet. Konſiſtorialraths, Specialſuperint. und Pfarrers zu Appezhofen, Chriſtian Albr. Chriſtholo, welches derſelbe auch bey ſeiner Taufe zu jedermanns Verwunderung in hieſiger Evangel, Stadtkirche bey

St. Jakob, öffentlich abgeleget hat. Die Vorrede darzu verfertigte Hr. D. Heinold, Oet. Hofpred. als der Mutter und Kind im chriſtlichen Glauben unterrichtet, und den ganzen Tauf-Actum in gedachter Kyrche Dom. I. Adventus beſagten 1687. Jahrs, auferbaulich verrichtet hat.

Gewiſſenhaftes Glaubens-Bekänntnüß von Imman. Lippmann, des Namens im Judenthum von Oettingen, anjetzt nach der Bekehrung zum Chriſtenthum Chriſt. Gott. Burckardt, zum andernmal gedruckt und am Ende beygefügt ein Extract aus dem Schlangen-Balg. Oet. 1688. 8.

* Dieſer Convertit kam nach Erlernung des Schneiderhandwerks in Krieg und nach der Sage auch darinnen um. Er hatte eine groſe Begierde ſeine Brüder nach dem Fleiſch zu bekehren, davon in dieſem ſeinem Bekänntnüß p. 70. ein unter uns nicht unbekanntes und merkwürdiges Exempel zu leſen. Jöcher gedenkt auch dieſes Lippmanns und ſeines Tractats in ſeinem gel. Lexikon.

Relation, was es mit deme zwiſchen dem Fürſtl. Haus O. und Diamantſtein obſchwebenden Differentien in facto & iure vor eine Beſchaffenheit habe. Oet. 1690. fol.

* Von dieſer Religionsbeſchwerde findet ſich ein Aus-

Auszug in des ſeel. B. G. Struvens ausführlichen Hiſtorie der Religionsbeſchwerden, Th. 2. p. 110. §. 33. So finden ſich auch die völlige Acta bey dem Londorpio. Th. 17. B. 20. Cap. 12. p. 422.

Die Hiſtorie des Leidens und Sterbens JEſu Chriſti, zum Gebrauch der Hochfürſtl. Oet. Hof Kyrchen in die Muſik geſetzt. Oet. 1695. fol.

Friedr. Heinr. Cammerers, D. Pfarrers zu Trochtelfingen, Herrlichkeit der Tempeln Gottes bey der Einweyhung der erweiterten obern Pfarr-Kyrche zu Trochtelfingen, in einer Predigt vorgeſtellt. Oet. 1696. 8.

G. F. Faulmüllers, Pfarrers zu Möttingen und Enckingen Dialogus evangelicus, in einem Jahrgang 1698. nach Anleitung Malach. 1. v. 6. ſeinen beeden Gemeinen dem Innhalt nach in Reimen abgefaßt, und zum Andencken im Druck vorgelegt. 1699. 8.

F. H. Cammerers, chriſtl. Predigt von dem Bind- und Löß Schlüſſeln der chriſtl. Kyrchen, im Jahr 1700. ſeiner Gemeinde zu Trochtelfingen vorgetragen. Oet. 1701. 8.

* Die beſondere Veranlaſſung dieſer Predigt findet ſich in der Vorrede, und iſt kurz die damalen gemachte gnädigſte Verordnung,

daß bey den Gottesdienſten an Sonn- Feyer- und Bußtägen vor der Predigt neben der gewöhnl. öffentl. Beicht und Abſolution, auch die Verkündigung des Banns abgeleſen werden ſolle.

M. Joh. Metzgers, Pfarrers zu Deiningen und Cloſter-Zimmern, des wahren Chriſtenthums rechte Art, Beſchaffenheit und Pflicht aus Lucä 9. v. 23. in 3. Prediaten in der Hochfürſtl. Schloß-Capelle zu Oettingen vorgeſtellet. Nördl. 1705. 12.

Ausgeſonderte Früchte des Heiligthums, einiger in der Hochfürſtl. O. Schloß-Capelle gehaltenen Predigten. O. 1708. 4.

* Dieſe Predigten ſind auf hohen Befehl der Durchl. Fürſtin von O. gedruckt worden. Der Herr Verfaſſer iſt Bened. Andr. Staubacher, welcher an hieſigem Hof von 1708. bis 1710. erſtlich als Hofkaplan, und denn als Hofprediger geſtanden. Starb 1736. als Hochfürſtl. Anſpachiſ. Generalſuperintendens ꝛc. ſein Leben ſtehet in W. Actis H. E. T. 2. p. 265. ſqq.

Carl Chriſt. Oettingers, weyl. im Judenthum genannt Jacob Moyſes, von Cracau in Polen gebürtig, offentliches Glaubens-Bekänntnüß, ſamt kurzer Nachricht von ſeinem Leben und Wandel, vor- und in

ſeiner Bekehrung zum chriſtl. Glauben. Oet. 1711. 8.

* Dieſer Convertit iſt nebſt ſeiner ganzen Familie dahier in Oettingen Bürgerlich angeſeſſen.

Fried. Heinr. Cammerers, D. General-Superint. Einweyhungs-Predigt der neuerbauten Kyrche im Thier-Garten, ſamt denen dabey vorgegangenen Solennitäten. Oet. 1712. fol.

* Dieſe Kyrche gieng, ſamt dem ganzen Thiergarten und Schloß Schrattenhofen nach Fürſt Albr. Ernſt des zweyten ſeel. Ableben, völlig ein. Die darinnen befindlich geweſene Vaſa ſacra, Kanzel, Fenſter ꝛc. wurden theils von Tit. Hrn. Grafen Joh. Friederich, theils von Hrn. Grafen Philipp Carl als Nachfolgern im Regiment, in die 1744. reparirte und erweiterte Harburgiſche Marktkyrche geſtiftet.

Oettingiſch Buß- und Denckmal an dem Jährl. Buß- Bet- und Faſt-Tag 1711. in zwey unterſchiedenen Predigten vorgeſtellet von Fried. Heinr. Cammerer, General-Superint. ꝛc. und Joh. Peter Kraft, Diac. Oet. 1712. 8.

Chriſtl. Glaubens-Bekenntnüß eines jüdiſchen Mägdleins von 11. Jahren, welches

ſie bey der in allhieſiger St. Jacobs Kyrche Dom. XXI. p. Trinit. 1714. angeſtellten H. Tauf-Handlung abgeleget hat, aufgeſetzt von bemeldten Mägdleins nahen Anverwandten, Chriſtian Albrecht Chriſthold. Oct. 1714. 12.

* Der Herr Verfaſſer war damals Oet. Rektor und verrichtete den Actum aus der auf dem Titel bemeldten Urſache. Es iſt als etwas beſonders anzumerken, daß ſich die Getaufte hernachmals auch an einen Proſelyten aus dem Judenthum, den Anſpachiſchen Patronatpfarrer Chriſtfels auf der Oet. Pfarr Oberwechingen, verheyrathet. Man ſehe ſeines Hrn. Vaters Phil. Ernſt Chriſtfels, Hochgräfl. Hohenlohiſchen Kammerraths in Wilhermsdorf Lebenslauf vor dem 7. Stück ſeiner Fortſetzung des neuen Judenthums. p. m. 26. ſq.

Einige Fragen von dem Hochwürdigen Abendmahl, darinnen die vornehmſten Einwürfe der Röm. Catholiſchen gründlich und einfältig erörtert werden. O. 1715. 16.

* Der Verfaſſer dieſes Büchleins iſt der damalige O. Specialſuperint. und Pfarrer zu Mönchsdögingen Sam. Fr. Haas, und widerlegt darinnen ein zu der Zeit in München gedruktes kleines Büchlein 16mo. von 33. pagg. das den Titel führet: Gründlicher Bericht

richt vom Hochwürdigen Sacrament des Altars unter einer und beyden Geſtalten.

Kurzgefaßte Nachricht von denen Predigten und dero nützl. Anhörung ſeinen Zuhörern zu Lieb aufgeſetzt, von E. D. D. E. S. Oct. 16.

* Obige Buchſtaben ſollen bedeuten: Einem Der Die Erbauung Suchet. Der eigentliche Verfaſſer aber davon iſt, unſer hochverdienter Hr. Konſiſtorialrath und Specialſuperint. Chriſtholo zu Appezhofen.

Ge. Fr. Strelins, Fürſtl. O. Hofpred. Danck-Predigt wegen der geſegneten Waffen und verliehenen groſen Victorie wider die Türken, ſo geſchehen den 5. Aug. 1716. und gehalten in der Schloß-Kyrche zu Schrattenhofen den 23. Aug. ejusd. a. Oct. 4.

* Dieſes Mannes Leben ſtehet kurz in den Nachrichten von den Liederdichtern zu unſerm O. Geſangbuch p. 37. ſq. Er war ein ſehr gelehrter, ernſthafter und kluger, beſonders aber angenehmer und beliebter Prediger. Ich beſitze aus der Bibliothek unſerer Durchl. verwitb. Fürſtin p. m. XI. Quart Bände von ſeinen 1721-1728. gehaltenen Predigten, die er eigenhändig geſchrieben und auf hohes Verlangen der gottſeel. Fürſtin zur erbaul. Wiederholung Hochdenſelben übergeben hat.

Oettingiſche Reformations-Hiſtorie oder der O. Kyrche und Schul-Hiſtorie 2ter Theil, worinnen alles enthalten, was von dem Jahr 1524. bis auf dieſe Zeit in Kyrchen-Sachen, bey dem Evangel. Theil des Oet. Landes merkwürdiges vorgegangen. Meiſtens aus geſchriebenen Urkunden geſammlet, in richtige Ordnung gebracht, und mit glaubwürdigen Documenten bewähret, von Georg Michael Preu, Diener am Wort Gottes bey der Evangel. Gemeinde zu Oettingen. Oet. 1717. 4. Mſpr.

* Dies iſt die oft belobte O. Reform. Hiſt. In dem erſten Theil hat der ſeel. Verfaſſer auszuführen ſich vorgeſetzet, wie das Heidenthum in unſern Gegenden abgeſchaffet worden: Er hat aber denſelben niemalen ausgearbeitet, ſondern der Connexion wegen nur projectiret; wie denn auch dieſer Theil aus ſeinen beſondern und erheblichen Urſachen niemals zum Druck gekommen. Das Leben dieſes gelehrten, arbeitſamen, und um die Oet. Kyrche und Schule höchſtverdienten Mannes, ſtehet in den Beyträgen zu den actis hiſt. eccleſ. Tom. I. p. 39. ſq. Ingleichen in Hrn. Göttens jetztlebenden gelehrten Europa Tom. II. p. 271.

Kurzgefaßte Hiſtorie der Oet. Reforma-

mation aus der Preuiſchen Reformations-Geſchichte heraus gezogen und mit Anmerkungen vermehret, durch Joh. Mich. Wilh. Waſſer, Hochfürſtl. und Hochgräfl. Rath, Conſiſtorial-Secretarium auch Archivarium. Mſpt.

* Die Fortſetzung gehet bis auf des ſeel. Hrn. Raths Tod, der 1748. erfolget iſt.

Edict wider die Separatiſten im Lande, vom Fürſt Albr. Ernſt II. Oet. 1716. 4. Mſpt.

Die Unbeſtändigkeit des menſchl. Lebens, in einer Predigt am Sonntag nach dem neuen Jahr ſeiner lieben Gemeine gezeiget von Sam. Frid. Haas, Spec. Superint. und Pfarrern zu M. Deggingen. O. 1718. 8.

Aug. Herm. Franckens, Gaſt-Predigt gehalten zu O. in der Stadt-Kyrche bey St. Jacob 1718. Dom. Sexageſ. über das ordentl. Evang. Luc. 8, 4. ſq. Mſpt. 4.

* Die Predigt handelt von Gottes Ackerwerk. Sie iſt von einigen Stipendiaten in der Sakriſtey dem ſeel. Mann aus dem Munde nachgeſchrieben worden, und ſtehet nun in ſeinen 1724. in 4. heraus gekommenen anderweitigen Sonn- und Feſttagspredigten auf gedachten Sonntag, abgedrukt. Er hielte ſich damalen über 8. Tage in dahieſiger General-ſuperin-

ſuperintendur auf, und gab viele heilſame Vorſchläge zu weitern guten Anſtalten in unſerem wenige Jahre zuvor aufgerichteten O. Waiſenhauß.

Ewiger Freuden zeitl. Vorſchmack, das iſt chriſtl. Herzen tägl. Bet Lob- und Dank-Opfer: oder Oet. Gebet-Buch, worinnen enthalten, die tägliche Morgen- und Abend-Seegen D. Jo. Habermanns, neben den 7. Buß-Pſalmen ꝛc. mit einer Vorrede von dem rechten Gebrauch des Buchs. Oet. 1719. längl. 12.

* Dieſes Gebetbuch iſt vielmalen einzeln gedrukt, anfänglich aber allezeit dem O. Geſangbuch vorgedrukt worden. Der Vorredner iſt G. A. Steiner, O. Generalſuperint.

Wohl und Weh, ſo der Geiſt der wahren inſpiration in denen Schwäbiſchen Landen und Reichs-Städten, inſonderheit durch J. F. Rock, Sattlern, in Begleitung unterſchiedl. innermeldter Gehülfen Ao. 1716. 17. und 18. ausposaunen laſſen. 1719. 4.

* Rock iſt lange Jahre recht das Haupt unter den heutigen Inſpirirten geweſen und hat ſich überall einen Anhang, auch endlich unter den Herrenhutern zu machen geſucht. Siehe Acta H. E. T. 4. 416. ſq. Nach Hrn. Moſers Hanauiſchen Berichten von Rel. Sachen P. 1. p. 351. iſt er zu Gelnhauſen 1749. geſtorben.

ben. Er hätte bey uns hier auch allerley Unruhen mit ſeinen Ausſprachen veranlaſſet, wo man ihn nicht ſo genau beobachtet und alles nöthige wider ihn vorgekehret hätte, davon die gleich folgende Schrift unſeres damaligen Hrn. Archidiak. ein Zeuge mit iſt.

Der Geiſt der angegebenen wahren aber falſch befundenen inſpiration in J. F. Rocken, Marien-Borniſchen Hof-Sattlern, als über deſſen den 23. May 1716. allhier zu Oet. vermeintl. gehabte inſpiration und Ausſprache eine Prüfung nach GOttes geoffenbartem Wort angeſtellet, wobey zugleich die davon in ſeinem jüngſt herausgegebenen Wohl und Weh p. 39. und ſonderlich p. 43. gedruckte Erzehlung nach dem Grund der Wahrheit unterſuchet, am Ende aber Johann Locks Gedanken von der Enthuſiaſterey angefügt worden von G. M. Preu. Ulm 1720. 4.

* Wird recenſirt in dem Coburgiſchen Zeitungs Extract aufs Jahr 1720. p. 104. Leipzigl. gel. Zeit 1720. pag. 249.

Gemeinſchaftliches Antwort-Schreiben auf Hrn. G. M. Preu (Lohn) Dieners am (äuſern) Wort GOttes in Oettingen falſche Prüfung des inſpirations-Geiſtes in J. F. Ro-

Rocken, von gedachten Rockens Conſorten. 1720. 8.

* Dieſe Skarteque verdiente keiner Antwort.

Edict wegen der Pietiſten oder Separatiſten in hieſigen Landen. O. 1723.

* Bey deſſen Ableſung, welche Dom. 4. p. Trinit. d. a. geſchehen, wurde im ganzen Land, über den Text 2. Cor. 6, 17. 18. beſonders gepredigt.

Gedruckte Verordnung von der Jubel-Feyer in denen Oet. Landen. Oet. 1717. 4.

* Davon findet ſich ein Auszug in gedachtem Coburgiſchen Zeit. Extrakt aufs Jahr 1717. p. 275.

Biblia, d. i. die ganze H. Schrifft Alten und Neuen Teſtaments, durch D. M. Luthern verteutſcht, und ſowol mit jedes Capitels kurzen Summarien, als auch den nöthigſten Parallelen nachgedruckt. Mit einer Vorrede Herrn. General-Superintendentens Tob. Waßers. Oet. 1717. 8.

* Dieſer Bibel Auflag wird in der dritten Nachricht von den O. Waiſenhaus Anſtalten p. 20. kürzlich gedacht. 1743. folgte eine 2te Auflag von Nürnberg und Oet. zu welcher der Abdruk der Augſpurgiſchen Confeſſion und des kleinen Katechismi Lutheri gekommen. Die-

ſer

ſer Auflag wird in den Actis hiſtorico-eccl. Tom. VII. p. 1066. wie auch in Hagemanns Nachricht von denen fürnehmſten Überſetzungen H. Schrifft p. m. 325. und 330. gedacht.

Das neue Teſtament unſers HErrn und Heilandes J. C. nebſt dem Pſalter Davids verteutſcht durch D. M. Luthern, ſamt J. Arnds informatorio biblico. O. 1719. 8.

J. F. Schöners, Oet. Pfarrers zu Dornſtatt, chriſtlicher Be- auch Unterricht von einer auf Herrſchaftl. Befehl von ihm zu Dornſtatt verrichteten Bekehrung und Tauf-Handlung einer ganzen Juden-Familie zum chriſtl. Glauben. Oet. 1720. 8.

J. P. Krafts Abſchieds-Predigt bey der Oet. Gemeinde am XV. Sonntag p. Trinit. 1720. gehalten. O. 1721. 12.

Geiſtl. Kyrchen-Geſänge zum Gebrauch der Kathol. Kyrche. O. 1724. 8.

Chriſtliche Symbola nach Ordnung der Sonn- und Feſttägl. Evangelien in geiſtl. Cantata verfaſſet von D. J. D. S. und in der O. Stadt-Kyrche bey St. Jacob in Muſiquen aufgeführet und verlegt von Joh. Heinr. Walthern, Cantore und Muſices Directore. O. 1725. 12.

Das Leiden J. C. wie ſolches nach dem Evangel. Matthäo beſchrieben, und in allhie-

hieſiger Stadt-Kyrchen bey St. Jacob, an dem Charfreytag in der Veſper abgeſungen wird. O. 1727. 8.

Gedruckte Verordnung auf das Augſpurgiſche Confeſſions-Jubilæum. Oet. 1730. 4.

Die wahre unabgeänderte Augſpurgiſche Confeſſion, nebſt einem hiſtoriſchen Bericht, was ſich vor- bey- u. nach derſelben Ubergab in Religions-Sachen begeben. O 1730. 8.

Joach. Negeleins Augſpurgiſcher Confesſions-Jubel-Catechismus. O 1730. 8.

* Beede leztere Pieçen ſind auf gedachtes Jubeljahr denen geſammten O. Evangel. Gemeinden zum Gebrauch abgedrukt, die Verordnung aber von Hrn. Generalſuperint. Waßer gemacht und verabfaſſet worden.

Cantata über die Jährl. Sonn- Feſt- und Feyertags-Evangelien zum Gebrauch der O. Evangel. Gemeinde bey St. Jacob, auf Verlangen abgefaßt. O. 1730. 12.

* Dieſes neue Cantaten Büchlein iſt aus der geſchikten Feder des Oet. Raths und Konſiſtorialſekretarii M. J. W. M. Waßers geſloſſen.

Gebete auf einen jeden Tag in der Wochen. O. 1732. 8.

* Der Verfaſſer iſt der ehmalig geweſene Oet. Hofpredigrr B. A. Staudacher. Er hat dieſe

Gebete

Gebete von Anſpach aus auf Geſuch unſerer Durchlauchtigſten Fürſtin zu O. aufgeſetzt, und HochDieſelbe haben ſie hier abdruken laſſen.

Das groſe Reformations-Feſt, welches Se. Königl. Maj. in Preußen ꝛc. in allen Dero Landen und Provinzen auf den 31. Octobr. 1732. allergnädigſt und chriſtlöblichſt angeordnet, und Ihro zum Salzburgiſchen Emigrations-Werk abgeſchickter Königl. Commiſſarius Hr. Joh. Göbel, ſolches mit devoter Veneration ſolenniſiret, ſolte zur Ehre des Allerhöchſten und zur unſterblichen Gloire des groſen Helden von Mitternacht aus allerunterthänigſter Devotion in 3. geringen Sonneten und einer Aria mit beſingen, ein Guter Freund der Salzburger. O. fol. 1732.

* Dieſes ſchöne Gedichte beſtehet aus 2. Bogen. Der Verfaſſer iſt der geweſene O. Hofpred. und damalige Konſiſt. Rath, Spec. Sup. und Pfarrer zu Trochtelfingen, Hr Georg Friedr. Strelin. Hr. Commiſſarius Göbel ſolenniſirte gedachtes Feſt dahier, weil er eben in ſolchem Emigrationsgeſchäfte ſich bey uns in Oet. aufhielte. Die häufig herausgekommene und ſich findende Salzburgiſche Emigrations-Acta und Berichte ꝛc. enthalten mit mehrerm, was auch unſer Land durch

Wohlthun an dieſen armen und bedencklichen Leuten gethan, und mit welcher Liebe und Mitleiden die Transporte, deren der erſtere bey 800. der 2te aber 688. Perſonen begriffen, allenthalben darinnen aufgenommen und verpfleget worden ſind.

Eine Sammlung von unterſchiedlichen gedruckten Kyrchen-Gebetern von 1721-1736. 4.

Neues auserleſenes Geſang-Buch, in welchem 725. derer erbaul. alten und neuen geiſtreichen Lieder zu Beförderung der Ehre Gottes, auch Publiquen- und Privat-Gebrauch, zuſammen getragen worden. Nebſt einem kleinen Gebet-Buch und zween neuen Anhängen geiſtreicher Lieder. Nördlingen, 1737. 8.

* Von dieſer ſchönen Liederſammlung und deren Einrichtung iſt Auktor und Verleger der jezige O. geheime Rath und Oberamtmann in M. Roth, Freyherr Wilhelm von Schell; daher es auch in hieſigen Landen das Schelliſche Geſangbuch genennet wird.

J. W. M. Waßer, Kurze, doch Actenmäßig- und wahrhafte Nachricht von dem in den O. Evangel. Landen angeordneten jährl. Buß-Bet- und Faſt-Tag, dann dem Danck- und Frieden-Feſt, 1738. 4. Mſpt.

Con-

Conrad Lorenz Moll, Oet. Patronat-Pfarrers zu Windsfeld an der Altmühl, Gaſt-Predigt in der St. Jac. Kyrche zu O. 1737. am Tage S. Bartholom. über das ordentliche Evangel. gehalten. Roth, 1738. 4.

Mich. Förſtner, Diac. bey St. Jacob, Bibl. Denk-Sprüchlein, darinnen der Innhalt ſeiner bisherigen Freytags-Predigten über einen Haupt-Spruch aus einem jeden Bibl. Buch zum Behuf des Gedächtnüſſes geſtellet wird. O. 1739. 8.

Abkündigungs-Formular wegen künftiger Feyerung des Oſter-Feſtes. O. 1723. 4.

It. Wegen Feyerung des heurigen Oſter-Feſtes von denen Canzlen 1744. 4.

J. S. Wüſtner, bisherig Hochgräfl. O. Pfarrers zu Benzenzimmern und Ehringen, nunmehro aber Hochfreyherrl. Seckendorfiſchen Pfarrers zu Obernzenn, Abſchieds-Predigt an ſeine bisherige Oet. Gemeinden gehalten. O. 1744. 8.

Joh. Heinrich von Brandenſtein Sammlung einiger von ihm im Jahr 1747. gehaltenen Geiſtl. Reden. O. 1747. 8.

* Dieſe Sammlung von einigen dahier gehaltenen Predigten, wird in zerſchiedenen Tag-Büchern der Gelehrten recenſirt; als in der

Leipz. gel. Zeitung ad Annum 1749. Stück 45. in dem Auszug der neueſten Geſchichte der Gel. auf eben das Jahr, St. 26. in den Erlangiſchen gel. Anmerkungen und Nachrichten auf eben ged. Jahr, St. 13.

Ejusd. daß ein wahres thätiges Chriſtenthum in dieſem Leben weder eine unmögliche, noch auch eine leichte und geringe Sache ſey, in einer Predigt Dom. VIII. p. Trinit. zu Oet. abgehandelt. Franckf. u. Leipz. 1747. 4.

Ejusd. Antrits-Predigt zum Diaconat-Amt in O. 1747. 4.

* Iſt auch in die Sammlung ſeiner H. Reden eingedrukt worden, und findet ſich p. 537. ſqq.

Ejusd. Gerechte, beſcheidene und nachdrückliche Vertheidigung wider einige nicht allzukluge Beſchuldigungen, womit man die herausgegebene Sammlung ſeiner geiſtl. Reden zu beflecken geſucht ꝛc. O. 1748. 8.

Ejusd. Freytags-Predigt, von der hohen Würde des weibl. Geſchlechts. O. 1750. 4.

Schreiben an ein hochpreißl. Corpus Evangelicorum von denen Gräfl. O. O: Hof- auch Conſiſtorial-Räthen und ſämtl. dortigen Special-Superint. auf dem Lande, das bedruckte Evangel. Religions-Weſen betreffend dd. Oet. den 5. Octobr. 1750. fol.

Schrei-

Schreiben an Ihro Röm. Kayſerl. Maj. vom Corpore Evangelicorum dieſe Gravamina betreffend. dd. 4. Aug. 1751. fol.

It. In Gelegenheit des am 22. Jan. nupdictirten Kayſerl. Commiſſions-Decreti zugleich auch ſämtl. im Reich obwaltender Religions-Beſchwerden halber abgelaſſen. Regensp. dd. 17. May 1752. fol.

* Dieſe Religionsvorgänge findet man auch abgedrukt in den Weimar. Act. hiſt. eccleſ. Tom. XV. p. 162. ſq. Tom. XVI. p. 473. ſq. Ingl. in des Hrn. geheimden Rath Moſers vermiſchten Berichten von Religionsſachen, Th. I. p. 678.

Eines Evangel. Lehrers Nachruf an die zum H. Abendmahl öffentlich eingeſeegnete 33. Erſtlinge am Palm-Sonntag 1755. Oct. 8.

* Der Verfaſſer dieſes vorzügl. erwekl. Nachrufs, ſoll laut ſichern Nachrichten, ein alter Prediger im Köthiſchen, ſonſten aus Schleſien gebürtig, exul, Namens Sommer, ſeyn. Er iſt auch in Augſpurg 1754. abgedrukt worden.

Abdruck der Verordnung, wie in den geſamten Oet. Evangel. Landen das vor heuer auf Dom. p. Trinit. XXIV. fallende Jährl. Danck-Feſt in beſonderer Abſicht auf den

vor 200. Jahren zu Augſpurg geſchloſſenen Religions-Frieden, Gott zu Ehren öffentlich gefeyert und begangen werden ſoll.

Danck- und Jubel-Gebet, welches auf beſagten Sonntag in allen öffentl. Gottes-Dienſten zu ſprechen.

Kurze Katechet. Unterweiſung von dem zu Augſpurg geſchloſſenen Religions-Frieden ꝛc. Der D. deutſchen Schul-Jugend zum beſten abgedruckt. 8.

* Dieſe Jubelſchriften ſind 1755. zu Oet. in Oktav gedrukt, und von mir verfertigt worden. Sie werden nebſt vielen andern dergleichen Schriften in den Act. H. E. Tom. XIX. p. 1072. ſq. recenſiret. Das p. 21. in der Katechet. Unterweiſung befindl. Jubellied, hat Hr. Kandidat Stadelmeyer, dåmals Pråceptoratsvikarius bey unſerm Oet. Seminario, verfertigt.

Memorial an ein hochpreißl. Corpus Evangelicorum von denen zum Fürſtl. und Gråfl. O. Conſiſtorio verordneten Directore und Råthen, die mit dem Teutſchen Orden, über Beſetzung der O. Pfarr Ebermergen entſtandene Jrrung, in ſpecie dißfalls vom Reichs-Hofrath ergangenes Måndatum paritorium betreffend. dd. Oet. 4. Jul. 1756. fol.

Fer-

Fernerweites Memorial an ein hochpreisl. Corpus Evangelicorum von denen zum Fürſtl. und Gräſl. O. Conſiſtorio verordneten Directore und Räthen, die mit dem Teutſchen Orden über Beſetzung gedachter Pfarr entſtandene Irrung, in ſpecie dißfalls vom Reichs-Hofrath ergangene Mandata paritoria betreffend, ſamt einem eingeholten Reſponſo Facultatis Theologico-Juridicæ Erlangenſis. dd. O. den 24. Jun. 1757.

* Stehen ebenfalls in denen oft citirten A. W. H. E. Tom. XX. p. 427. ſq. recenſiret.

Eine Sammlung von unterſchiedlich gedruckten, ſowol allgemeinen, als beſondern öffentl. Kyrchen-Gebetern in den O. Landen. 8.

* Dieſe Gebete ſind auf allerley Fälle gerichtet, und von einem jedesmaligen Generalſuperint. verfaſſet worden, und gehen von 1651 - 1757.

Meditation über das Leiden Chriſti, auf 2. Octav Blättern.

* Die Verfaſſerin dieſes erbaul. Liedes iſt Fr. Anna Suſ. Sturmin, des ehemaligen Oet. Raths und Konſiſtorialſekretarii Sturms, nachgelaſſene Wittwe.

Jeſum liebender Seelen zeitl. Vorſchmack ewiger Freuden, beſtehend in herzſchallenden

Lob- und Danck-Opfer, oder neuverfertigtes O. Geſang-Buch ꝛc. O. 1689. 12. maj. nebſt einem Gebet-Buch und Vorrede D. J. W. Heinold. 1701. mit einer Vorrede Hrn. G. A. Steiners, O. Hof-Predigers und Conſiſtorial-Raths, 12. m. 1719. mit einer Vorrede Herrn General-Superint. Tob. Waßers, 12. m. 1751. mit meiner Vorrede 8. it. 1757. 8. mit angehängten kurzgefaßten Nachrichten von den Dichtern der darinn enthaltenen heiligen Lieder.

* In der Vorrede zu dieſen zwey leztern Auflagen, können mit mehrerm die mancherley Veränderungen und Schickſale dieſes unſers O. Geſangbuches nachgeſchlagen, und geleſen werden.

Auszug neuer Lieder aus dem neueſten O. Geſang-Buch von 1751. O. 8.

Gebet auf den 87ſten Geburts-Tag Ihro Hochfürſtl. Durchl. der verwittibten Evangel. Fürſtin zu Oet. O. 1757. 8.

* Iſt von mir verfertigt, und zum Druk befördert worden.

Den edlen Karakter eines wahren Chriſten, darnach er ſich in allerley böſe Zeiten ſchikt und ſie auskauft. In einem Jahrgang-Predigten vom wahren Chriſtenthum oder dem ächten Chriſten zur böſen Zeit, aus

den

den Sonntäglichen Texten ſeiner lieben Jakobsgemeinde zu O. 1757. entworfen, und nun zur ſel. Wiedererinnerung nach ſeinen Hauptmerckmalen von mir dem Druk übergeben. O. 1757. 8.

B) Der Schulen.

Leges Lycei Oettingenſis Euangelici vnacum Catalogo lectionum infimae Claſſis. Oettingae 1706. fol.

Catalogus librorum vetuſtorum Theologici, Philologici & Philoſophici argumenti in Bibliotheca reperiundorum Eccleſiaſtica atque Scholaſtica, quae in aedibus Seminarii Oettingenſis aſſeruatur. Mſpt.

1. Band Oet. Schul-Sachen und Programmatum.

* Die hier geſammelte Programmata ſind von folgenden Rectoribus geſchrieben, als Hrn. Rektor Steiner, Wannbach, Hirſchbach, Bächler, Haas, Preu, Chriſthold, Knörr, Kißling, Fend, und jetzigen Hrn. Rektor Brechenmacher. Unter dieſen Schularbeiten verdienen folgende hauptſächlich angemerkt zu werden:

Steineri inuitatio ad Orationem panegyricam in illuſtrem natalem Ser. Principis

Oet. Alberti Erneſti II. a ſe ipſo habitam. 1684.

* Die Oration ſelbſt iſt in eben dem Jahr in 4to gedrukt, und geb. Fürſten dediciret worden.

Hirſchbachii Progr. in Jubilaeum Benedicti Boccii Superintendentis Generalis, qui per decem luſtra munere ſuo grauisſimo functus eſt. 1709.

Preuii Progr. de meritis Principum Comitumque Oettingenſium in Scholam, additis vitis Rectorum. O. 1710.

Chriſtholdii Progr. de Judaeis in Republica tolerandis. 1711.

* Der berühmte Schudt gedenkt dieſes Programmatis in ſeinen Jüdiſchen Merkwürdigkeiten P. IV. Cont. 2. p. 305. §. 30. irret aber darinnen, daß er den Herrn Rektor unter die gelehrte Juden, ſo die Evangel. Religion angenommen, gezählet; immaſſen er mit ſeiner Mutter, als ein kleiner Knab von 3. Jahren, wie oben ſtehet, getauft worden. Den Grund zu den Wiſſenſchaften legte er auf hieſiger Schule; zur Erlernung der höhern Wiſſenſchaften aber bezog er die Univerſität Tübingen. Nach geendigten Univerſitätsjahren kam er an unſer Seminarium, und zwar anfänglich als Konrektor und hier-

auf

auf als Rektor. 7. Jahre verſahe er dieſe Stellen mit allem Fleiß und Treue, und wurde hernach 1716. zur O. Pfarr Appezhofen berufen, allwo er weiter nach ſeinen Verdienſten und Würdigkeit zu einem Specialſuperint. und O. Konſiſtorialrath gnädigſt befördert worden. 1754. ließ ihm ſein Herr Tochtermann Joh. Preu, Superint. zu Harburg, ein Glückwunſchgedichte auf ſeinen 70ten Geburtstag drukken, deſſen in Hrn. D. Callenbergs 9ten Stük fortwährender Bemühung um das Heil des jüdiſchen Volks p. 189. ſqq. gedacht, auch ein Theil deſſelben darein abgedrukt worden.

Knoerrii Progr. de fama, dignitate & antiquitate domus Oettingenſis. 1719.

Kislingii Progr. de providentia Numinis circa Scholam Oettingenſem. 1725.

* Dieſes Progr. iſt bey der Inauguration des Oet. Seminarii geſchrieben, wobey ſich auch die Muſikal. abgeſungene Inaugurations-Cantata befindet.

Fendii Progr. Saeculare in Jubilaeum Auguſtanae Confeſſionis. 1730.

Brechenmacheri Progr. de typographicae artis genuino uſu ac deteſtando abuſu, in natalem artis typographicae ſaecularem celebrationem.

Item:

Item : Odae ſaeculares, ſamt einer Muſikal. abgeſungenen Cantata, von eben demſelbigen 1740.

* Werden recenſirt in den Weim. Act. H. E. Tom. VI. p. 1090.

It. De vi naturae & praeceptorum in dicendi arte. 1743.

* Iſt Hrn. M. Bidermanns Selectis Scholaſticis vol. II. faſc. I. p. 150. ſqq. in extenſo einverleibet worden.

It. De conditione rerum Oettingenſium tempore belli tricennalis, in memoriam ſaecularem Pacis Weſtphalicae. 1748.

* Wird ebenfalls in cit. Actis recenſiret, und zwar Tom. 13. p. 768. ſq. Ingleichen in Heinſii fortgeſezten Kyrchenhiſtorie Tom. III. Abth. 2. p. 1531.

It. De inauguratione publica & ſolemni Scholae Oettingenſis, ante XXV. annos facta. 1749.

It. Progr. Saeculare de inclutis quibusdam reſtitutoribus. 1750.

It. Saeculare in memoriam transactionis Pasſauienſis. 1752.

It. De mendis Lexicorum, eorumque emendatione. 1753.

It. Progr. quo praefationem gallicam Daceriae Plauti fabulis praefixam, in latinam linguam transtulit. 1754.

It. Saeculare in memoriam pacis religioſae de Jubilaeo P. R. ſuperiori ſaeculo in Comitatu Oet. celebrato. 1755.

It. De Concilio Altheimenſi. 1756.

It. Quo varia ſcripturae ſacrae loca ex Herodoto & Thucydide, nec non ex Theophraſti caracteribus morum illuſtrantur. Oet. 1757. & 1758.

* Die Leben der O. RR. und die ganze O. Schulhiſtorie ſind in Hrn. M. Ludovici Th. 3. ſeiner Schulhiſtorien p. 233. ſqq. zu leſen. Es iſt dieſes aber nach dem eigenen Geſtändniß des Verfaſſers ein bloſer Auszug aus dem Preuiſchen obgedachten Programmate. Fabricius gedenkt unter andern auch der O. Schule in ſeiner Hiſtorie der Gelehrſamkeit Tom. III. p. 824. So hat auch der erſtbenannte und verdiente Herr Rektor des Gymnaſii zu Freyberg in Meißen, M. Bidermann, in ſeinen bekannten Actis Scholaſticis verſchiedenes von dem O. Seminario und denen daſelbſt ſtehenden Lehrern, zumalen des jezigen Hrn. Rektors Arbeiten beygebracht. Die drey oben angeführte Progr. von Hrn. Preu, Knörr, und Hrn. Rektor Brechenmacher, de conditione rerum Oet.

Oet. &c. hätten eigentlich in den erſten Abſchnitt geſetzet werden ſollen; man hat ſie aber aus ſeinen gegründeten Urſachen, von den Schulſachen hier nicht abſondern wollen.

** Herr J. G. Angerer, dermaliger O. Pfarrer zu Mt. Holzkyrch, arbeitet an einer ordentl. Hiſtorie unſeres O. lateiniſ. Seminariums, die eheſtens dürfte im Druk erſcheinen.

Theſes miſcellaneae, quas praeſide M. J. Frid. Hirſchbachio, Rectore Scholae Oet. publicae ventilationi exhibet, Eberh. Sigism. Bened. Boccius, Al. Oet. Oettingae 1698. fol.

Jac. Wilh. Mich. Waßers, gebundene Rede, von den Vollkommenheiten eines rechtſchaffenen Raths und Miniſters, an den Nahmens-Tag Tit. Hrn. J. Elias Keßlers J. U. L. O. geheimden Hofraths und Conſiſtorii Directoris, gewieſen. Oet. 1718. 4.

Ejusdem Diſſertatio hiſtorico-philoſophica, de vita, fatis atque philoſophia Socratis, ſub Praeſidio M. G. C. Knoerrii, Lycei Oettingenſis Rectoris, habita. Oet. 1720.

Ejusdem Diſſertatio de philoſophia practica univerſali, quam Reſp. I. H. Knoerrio, Oettingae in auditorio majori Seminarii noſtri habuit. Oet. 1724. 4.

Ejusd. Commentatio brevis de philoſophia pigrorum, qua Diſputationem de philoſo-

loſophia practica uniuerſali intimat. ibid. eod. 4.

* War die Diſſertation bey Inauguration des neuerbauten O. Seminarii.

Proſodia ſuccincta in vſum Scholae Oet. Oet. 1706. 8.

* Der um unſere Schule verdiente oftgedachte Hr. Rektor Preu iſt derſelben Verfaſſer, und hat auch folgendes druken laſſen:

M. T. Ciceronis epiſtolae aliquot faciliores in vſum claſſium duarum infimarum Scholae Oettingenſis collectae. Oet. 1706. 8.

Georg. Frid. Brechenmacheri, Tyrocinium genealogicum mit 19. Stamm-Tafeln. Nördl. 1734. 8.

Ejusdem Hübnerus enucleatus, ex germ. in latinam linguam ſtudioſae juventutis gratia converſus. Ulmae 1755. 8.

Georg Karg, Catechismus, d. i. eine kurze Summa chriſtl. Lehre, wie die in der Kyrche Fragweiſe am nützlichſten gehandelt werden kan. Onolzb. 1564. 8.

* Dieſer Katechiſmus iſt vielfältig aufgelegt worden, und in den Anſpachiſchen Kyrchen noch jezo üblich. Der Verfaſſer iſt ein gebohrner Oettinger, und war dahier der erſtere Evangel. Pfarrer und Superintendens. Er iſt von dem ſeel. D. Luther ſelbſt in das Pre-

digt-

digkamt eingeſezt, und dießfalls von dem Graf Ludwig nach Wittemberg geſchikt worden: wie dann die Briefe ged. Grafens ſamt den Antworten Lutheri und Melanchthons zu ſeiner Ehre bey uns noch vorhanden ſind. Was ſonſten dieſer gel. Mann ſich vor Verdrüßlichkeiten durch einige Lehrſätze von dem thätl. Gehorſam Chriſti auf den Hals gezogen, die er hernach aber wiederrufen hat, iſt den Gelehrten mehr als zu wol bekannt, und kan davon nachgeleſen werden b. Gerhard. in LL. Theol. T. 3. L. de iuſtificatione §. 57. p. m. 1098. ſqq. Io. Ad. Scherz. in Syſtem. Theol. L. 16. §. 7. Arnold in Kyrchen- und Kezerhiſt. P. 2. L. 16. c. 30. §. 12. u. a. m. So iſt auch die falſche Angab ſeines Geburtorts in dem Jöcheriſchen Lexikon von Hrn. Angerer in den oft berührten geſammleten Früchten der Bemühung ꝛc. pag. 162. verbeſſert worden.

Kurze Sonntags-Seufzerlein zur Aufeurung chriſtl. Andacht in denen noch zarten Herzen verfaſſet, durch J. L. F. Nördl. 1662. 12.

* Der mit dieſen Initialbuchſtaben bezeichnete Verfaſſer iſt Joh. Ludwig Faber, Oet. Konrektor und Rektor, und nachmaliger Collega an dem Gymnaſio zu Nürnberg. Er war

gekrönter Poet und Mitglied des Pegneſ. Blumenordens, und führte bey demſelben den Namen Ferrando. Siehe ſein Leben kurz in den Nachrichten von gel. Geſellſchaften p. 284. It. Preuii Programma ſupra laudat. von Oet. Schullehrern. Er verfertigte auch das Lied in unſern ältern Oet. Geſangbüchern: Ach beſter Vater deiner Kinder. Dieſe ſeine Sonntagsſeufzerlein hat der Verfaſſer ſeinen unten benannten Betrachtungen: Jeſus meine Liebe, 1663. Anhangsweiſe beydruken laſſen.

M. Dav. Nerreters, Oet. Conſiſtorial-Raths und Dieners des göttl. Worts, Catechetiſche Firmung, oder Glaubens-Stärckung eines erwachſenden That-Chriſten zu zeitl. und ewiger Glückſeeligkeit. Mit einer Vorrede Hrn. D. Speners. Oet. 1686. 12. maj.

* Feuerlin in ſeiner Erzehlung Catechis. noſtrat. p. 394. in Bibliotheca Symb. gedenkt auch dieſes und folgenden Katechetiſchen Werkleins.

Ejusd. Unfehlbarer Wegweiſer zur zeitl. und ewigen Glückſeeligkeit, nach den Haupt-Stücken der chriſtl. Lehre Geſprächsweiſe vorgeſtellt. mit einer Vorrede Hrn. D. Speners. O. 1688. 8. Ed. II.

Ejusd. Kurzer Begriff des thätigen Chriſtenthums, nach den Capiteln oder Haupt-Stücken der chriſtl. Lehre. O. 1688. 8.

* Aus dieſen zweyen Werklein verfertigte der Auktor einen kleinen Auszug unter dem Titel: Evangel. Lutheriſche ſelbſtlehrende Catechiſmusſchule. Frankf. an der Oder 1718. 12. maj. Sein Leben und übrige Schriften findet man in U. N. a. 1727. p. 11. 155. ſqq. Jöcheriſ. gel. Lexik. umſtändl. aber in Hrn. M. Großens Jubelprieſterlexikon P. I. p. 279. ſqq.

Sitten-Büchlein, worinnen gezeigt wird, wie ſich Kinder beym Aufſtehen und Schlafengehen, bey Mittag- und Abend-Eſſen, in- und auſſer der Schule zu verhalten haben. Nebſt einigen beſondern Feſt-Reglen zum Gebrauch der Schul-Jugend zuſammen getragen. Oet. 1712. 12.

Kleine Bibel, d. i. die vornehmſten Sprüche und Geſchichte der ganzen H. Schrifft von einem Liebhaber Gottes, ſeines Wortes und heil. Gemeinde zuſammen getragen, und ſonderlich bey Unterrichtung der lieben Jugend zu gebrauchen. O. 1726. 8.

* Der ehemalige O. Pfarrer zu Allerheim, J. P. Barth, hat dieſe kleine Bibel zuſammen getragen und zum Druk geliefert.

Kur-

Kurzer Entwurf der Leidens-Geſchichte unſeres Jeſu, zum Gebrauch der Schul-Jugend verfaſſet. Nördl. 8.

* Der Verfaſſer iſt mehrgedachter Hr. Superintendent Chriſthold zu Appezhofen.

General-Edict, ſo alljährlich vor dem Michael-Quartal von denen Canzlen abzuleſen, die deutſche Schulen und deren Anſtalten betreffend. Oet. 1731. 4.

Epiſtlen und Evangelia durchs ganze Jahr, ſamt der Paßions-Hiſtorie, vor die deutſchen Schulen aufs neue gedruckt. D. 1734. 12.

Kleine Feſtpoſtille oder Fragen auf die vornehmſten Feſttäge, ſamt dem Lebenslauf J. Chriſti. D. 1738. 16.

Chriſtlieb Rezendorf, Catechetiſche Fragſtücke, vermittelſt welchen der Grund des Chriſtenthums den zarten Kindern ſpielend kan beygebracht werden. D. 1738. 16.

* Gedachte 2. Büchlein ſind mehrmalen dahier nachgedrukt, und in den deutſchen Schulen zum Gebrauch ausgetheilet worden.

Georg Heinr. Diezen, D. gemeinſchaftl. Hauptzollern und Schuladjuncten zu Allerheim, der im Deutſchſchreiben wohl inſtruirte Dorf-Schulmeiſter ꝛc. Dinckelsbühl 1742. 8.

J. J. F. Haaſen, O. Pfr. Vicarii zu M. Roth, Entwurf einiger der nöthigſten Fragen von der Seeligkeit, nebſt ihren Antworten, zum Beſten und Unterricht derer Kinder in der M. Rothiſchen Pfarr-Gemeinde ꝛc. Dinckelsbühl 1742. 8.

Joh. S. Wüſtner, O. Pfr. zu Benzenzimmer und Ehringen, kurze Anrede an die Schul-Jugend in ſeinen beyden chriſtl. Gemeinden, von Haltung und Erneurung des Tauf-Bundes. Nördl. 1744. 12.

Leichtes Buchſtabir- und Spruch-Büchlein für die Kinder in den Oet. Schulen. Oet. 8.

Catechet. Einleitung zum erbaul. Bibelleſen, nebſt angehängten kurzen Abriß der Ordnung des Heils der Jugend in den deutſchen Schulen zu O. abgedruckt, mit meiner Anſprache an die Kinder. O. 1753. 8.

* Iſt der 1749. zu Zwikau herausgekommenen ſchönen und wolfeilen Handbibel vorgedrukt, und daraus genommen worden. Man findet ſie nun aber auch in dem dreyfachen Anhang zu unſerm neuen O. groſen Katechiſmus, der folgender iſt:

Kinderlehr-Büchlein, darinnen nicht allein der kleine Catechismus D. M. Luthers zu finden, ſondern auch in 52. Lectionen, nebſt

nebſt deſſen Frag-Stücklein erkläret wird, ſamt einem dreyfachen Anhang ꝛc. vor die O. Evangel. Schulen in der Stadt und auf dem Land aufs neue gedruckt. O. 1756. 8.

* Dieſer Katechismus, welcher ſchon 100. Jahre in unſerm O. Evangel. Lande zum ofentl. Gebrauch eingeführet, und gar vielfältig dahier gedrukt worden, iſt kein anderer, als das ſogenannte Nürnbergiſche Kinderlehrbüchlein, welches 1628. zum erſtenmal in 12mo herausgekommen, und den damaligen Prediger bey St. Sebald in Nürnberg, Hr. M. Chriſtoph Leibnitz, zum Hauptverfaſſer hat. Gedachte O. neue Auflage iſt von mir, laut des Vorberichts, mit vielen dienlichen Anmerkungen, und kurzen Summarien einer jeden Lektion verſehen worden. Man ſehe von dieſem Katechiſmus Hrn. Carl Chriſtian Hirſch 1752. 8. edirte ſchöne Nürnbergiſche Katechiſmus und Kinderlehrenhiſtorie p. 39. ſqq.

Conr. Dietrichs, Bibl. Spruch-Büchlein von neuem aufgelegt, und für die Oet. Evangel. Schulen mit einem neuen Anhang beſonders gedruckt. O. 1757. 8.

M. Georg Albrecht, Pfr. und Superint. zu Gaildorf, Bibl. A. b. c. und Namen-Büchlein, aufs neue aufgelegt. O. 1757. 8.

Enchiridion, der kleine Catechismus vor die gemeinen Pfarrer und Prediger, ſamt chriſtl. Frag Stücklein D. Martin Luthers, vor die O. Schulen in der Stadt und auf dem Land abermalen abgedruckt. O. 1757. 12.

C) Milden Stiftungen.

Kurzer gründlicher Unterricht, was es mit dem Frauen-Cloſter Kirchheim in der Grafſchaft Oet. für eine Gelegenheit, und daß die darauf zum Nachtheil derſelben fürgegangene Aſsignation, für die Soldateſca, durchaus keinen Beſtand habe, und deswegen ſamt allen Attentatis uneinſtellig aufzuheben. 1634. 4.

* In dieſem Scripto findet man eine ausführliche Nachricht von der Fundation, Dotation und übrigen Beſchaffenheit und Fatis dieſes Kloſters. Man lieſet auch von dieſem und übrigen Klöſtern unſers Landes einige, obwol kurze Nachrichten in Bruſchii Chronol. Monaſt. Germ. Item in Jo. Vlr. Pregizerii Sueuia & Würtembergia ſacra.

Gebet in dem zu Oet. geſtifteten Wittben-Hauß täglich zu ſprechen. Onolzbach, 1716. 8.

* Iſt von der hohen Stifterin ſelbſt verfertiget worden.

Regiſter über diejenige milde Stiftungen, welche die Frey-Reichs-Hochwohlgeb. Frau, Maria Barbara, verwittibte Frau von Neuhauß, geb. von Hund, an dreyen Hochfürſtl. Höfen geweſene Obriſt-Hofmeiſterin, an unterſchiedlichen Orten gemacht. Onolzb. 1729. 4.

* In dieſer Nachricht oder Regiſter n. IV. p. 8. ſqq. findet ſich die Stiftung des Oet. Wittwenhaußes, welches von der gottſeel. und 1733. zu Anſpach verſtorbenen Frau von Neuhauß, geweſenen ehemaligen zehenjährigen Obriſthofmeiſterin an dem Fürſtl. O. Hof, 1712. erbauet worden iſt.

Treuherzige Aufmunterung zu einem reinen und unbefleckten Gottesdienſt in Beſuchung der Wayſen und Wittben, bey dem von Fürſt Albrecht Ernſt II. angeordneten Wayſenhauß, vorgeſtellt von Friedrich Heinr. Camerario, General-Superint. ꝛc. Oet. 1714. 12.

Die Wege der Göttl. Vorſehung bey Aufrichtung des Hochfürſtl. Oet. Wayſenhaußes, nebſt einer wahrhaften Nachricht von den Anſtalten deſſelben. O. 1715. 8.

* Dieſes iſt die erſte Nachricht von unſerm 1714. aufgerichteten Waiſenhauß. Man

liefert ordentlich alle 3. bis 4. Jahre eine dergleichen Nachricht in die Hånde ſeiner Gönner und Wohlthåter, und ſind davon bis aufs Jahr 1753. incluſ. 13. vollſtåndige Nachrichten gedrukt worden. Die Güte des HErrn hat bis iezt ſo våterlich über dieſe Waiſenanſtalten gewacht, daß man den Entſchluß gefaßt, bey eheſter ſchiklicher Gelegenheit dieſelbe in einer Geſchichte dieſes Hauſſes ausführlich zu beſchreiben, und beſonders druken zu laſſen.

Nachricht, was es dermalen mit denen Anſtalten in dem Hochfürſtl. Wayſenhauß vor eine Beſchaffenheit habe ꝛc. Oettingen, 1726. 8.

Gebete, welche mit den Waiſen-Kindern in dem O. Evangeliſchen Waiſen-Hauß, ſowohl in den tåglichen Morgen- und Abend-Betſtunden, als auch bey den Katechiſationen ꝛc. geſprochen werden. Oet. 1756. 8.

Kurzes Verzeichnis aller in dem Oet. Evangel. Landes-Antheil von je her gemachten und entrichteten milden Geld-Stiftungen. Mſpt. 4.

Drit-

Dritter Abſchnitt.

Den Zuſtand der Gelehrſamkeit.

Sebaſt. Spradler, Pfarrer der Evangel. Kyrche zu O. und dieſes Orts Superint. kurze und in Gottes Wort gegründete Ableinung der fürnehmſten vermeinten Argument oder Gegenwürf, ſo dieſer Zeit die Jeſuiter u. a. Päbſtl. Prediger mit ſcheinbaren und vernünftigen Worten, die Leute von der rechten, wahren, und allein ſeelig machenden Religion abzuhalten, gebrauchen. Tüb. 1574. 4.

* Dieſer gel. Mann war von Weiſſenburg am Nordgau geb. er wurde von der Univerſität Straßburg 1561. zum Rektorat und Predigtamt ins Kloſter M. Roth, 1565. nach O. zum Diakonat, und 1569. zur Pfarrey und Superintendur in O. berufen, allwo er 1575. verſtorben.

Joh. Andr. Zindel, Hochfürſtl. Hof-Caplans zu Anſpach, Lebens-Beſchreibung M. Mart. Monninger, ehemaligen Anſpachiſchen Stadt-Pfarrers und Superint.

* Dieſe Lebensbeſchreibung befindet ſich auch in

des arbeitſamen und ſehr gel. Hrn. Dechants Georgi zu Uffenheim ſo betitelten: Uffenheimiſchen Nebenſtunden, Band 2. p. 733-750. Wer weiß, daß der ſeel. Monninger aus dem O. Dorf Löpfingen gebürtig geweſen; daß er die hieſige Schule frequentirt; bey Graf Ludwig XV. zu O. das Amt eines Hausvogts bekleidete; mit gedachtem Grafen wider die Bauren als Feldprediger zu Feld zog; nachhero aber der junge Graf Wolfgang zu O. bey denen damals unruhigen Zeiten ſeiner Vorſicht anvertrauet worden: der wird ſich nicht wundern, daß wir ſeinem Lebenslauf hier eine Stelle eingeräumet. Er behielt auch noch in auswärtigen Dienſten die Liebe vor ſein Vaterland und die Hochachtung vor ſeinen Graf Ludwig, welche ſich ſehr lebhaft äuſerte, da er den erbärmlichen Zuſtand der O. Lande und den in die Flucht getriebenen Grafen Ludwig mit der gröſten Betrübniß bis an ſein Ende beklagte.

Beſtändige informatio facti & juris, **wie es mit dem am Kayſerl. Hof wider des H. Röm. Reichs-Stadt Donauwörth, ausgangenen Proceſſen, und darauf vorgenommener** Execution **eigentlich und im Grund der Wahrheit beſchaffen ſeye. Einer ohnlängſt in öffentlichem Druck** ſpargirten Famos-**Schrift,**

welche

welche Donauwörthiſche Relation intitulirt, entgegen geſetzt, 1611. 4.

* Davon kam 1612. die zweyte, und wie es auf dem Titel heiſet, vermehrte Auflage heraus. Der Verfaſſer dieſer Schrift iſt ſamt dem ehemaligen Würtembergiſchen Vicekanzler Sebaſt. Faber, unſer damalen ſehr geſchikter und in Reichsſachen erfahrner O. Kanzler Ludwig Müller. Siehe Struvii Religionsbeſchwerden Part. I. p. 432. * it. G. Dan. Hofmanni conſideratio eorum, quæ in pacificatione Weſtphalica expediri nequiverant, ad proxima comitia remiſſorum p. 27. lit. h. wobey nicht unangemerkt zu laſſen, daß ſich bey der Bibliothek die samtl. wichtige und nun ſehr rar gewordene Schriften in der Donauwörthiſchen Unruhe dabey mit angebunden finden.

J. Jac. Becherer, Diaconi zu Haarburg, Gegenſatz und Vergleichung des Hrn. Chriſti und des Hrn. Pabſt zu Rom ꝛc. 1612. 4. Mſpt. an Ludw. Eberhard Grafen zu Oet. geſtellet.

Exequiæ Oetinganæ, Domino Gottofrido Com. O. Pio, Magno, Pacifico &c. ad diem 7. Septembr. anno ætat. 68. Menſe II. die 18. Hora p. m. 8. carnem exuenti, eandemque die 8. Octobr. magnæ mortalium matri, in arce

arce Harburgenſi, ſub ſpe reſurrectionis certiſſima deponenti, peractæ a Per-illuſtribus & generoſiſſimis Dominis, Dn. Filio, Nepotibus, Fratre, Conſanguineis, Agnatis & ſubditis moeſtiſſimis; atque in ſcenam mortalitatis deductæ non ſine lacrumis & ſuſpiriis per M. Ioh. Ge. Svvalbacium, Poetam Cæſar. illuſtris O. Lycei p. t. Conrect. Norimb. 1622. 4.

* Iſt ein ſchönes lateiniſches Gedichte von dem Leben, Tod und Begräbnis, des gottſel. Grafen, Gottfried zu O. von 5. Bogen. Es kommt Abſchn. IV. Lit. B. von dieſem Mann noch ein Specimen ſeiner Geſchiklichkeit vor. Er war von 1619. bis 1626. Konrektor dahier; zuvor aber Kollaborator bey dem Gymnaſio Evangel. Spirenſi, alwo er 1617. unter Hr. M. Jo. Leuslero, eine Diſp. de Controverſiarum fidei & religionis iudice ſupremo & infallibili, inprimis contra Becanum, vertheidiget hat.

Philipp Hollii, L. P. Gräfl. O. Pfr. zu Appezhofen im Ries, Chorus planetarum aſtro-politicus in teutſchen Reimen kürzl. verfaſſet. Nördl. 1637. 4.

Ejusd. chriſtlicher Adiutant, oder 10. heilſame Mittel, welche einem Conſtantio Evangelico

gelico zu chriſt lutheriſcher Glaubensbeſtän-digkeit dienlich. Nördlingen 1639. 8.

Jubilus pacificus de memoranda publicatae pacificationis imperialis, ſolennitate, facta ſub ingruentis novi anni MDCIL. Auſpicio, honori Bartholdi Hardvvigi a Bülau &c. exercitus regio-ſuecici chiliarchae, praeſidiariae, in urbe Nordlinga militiæ præfecti &c. decantatus a Phil. Hollio, in pago Cönobiali Kirchheim Paſt. Nordl. 4.

Joh. Ludw. Faber. G. P. und der Schul Vorſtehern in O. Jeſus meine Liebe, oder brünſtige Andachtsflammen von dem ſchönſten unter den Menſchenkindern Jeſu. Nördlingen 1663. 12.

* Sind 18. gebundene Betrachtungen über allerley Gegenſtände, zumalen des Lebens Jeſu.

Joh. Elias Keßler, B. R. L. und Fürſtl. Oet. Hofrath, Ratio Status Boni Principis, oder, Staats-Reglen chriſtlicher Staats-Fürſten und Regenten. Nürnb. 1678. 8.

* Sein Leben findet ſich kurz in den Nachrichten von den Lieder Dichtern zum O. Geſang-Buch. O. 1755. p. 16.

Der in Oet. neu aufgerichteten Buchdruckerey Erſtlinge, dem Durchlauchtigſten Fürſten und Hrn. Albr. Ernſt z. O. zu unter-

terthäniger Dank-Bezeugung gewidmet von Stephan Rolck, Buchdruckern, am 4. May. 1678. Reg. folio.

* Es war ſchon lange Zeit dahier in Oettingen eine ganz bekannte Buchdrukerey; ſie gerieth aber, zumalen durch den 30. jährigen Krieg, ins Steken, bis ſie nach Endigung deſſen in beſagtem 1678. Jahr aufs neue wieder aufgerichtet, und von gnädigſter Herrſchafft mit beſondern und vorzüglichen Privilegiis verſehen worden, welcher ſie ſich noch bis jetzo zu erfreuen hat. Dem beſondern Fleis des dermaligen Hochfürſtl. O. Hofbuchdrukers, Hrn. Johann Heinrich Lohſens, haben wir es zu zuſchreiben, daß ſich unſere Oet. Buchdrukerey in ſehr guten Zuſtand befindet, ſo daß auch auswärtige Gelehrte und Verlegere ihre Arbeiten, zum theil ſehr beträchtliche Werke, der hieſigen Preſſe anvertrauen. P. Cheminais ins Deutſche überſetzte Predigten, die Hohenlohiſche Kyrchenhiſtorie, die Wochenſchrifft: Der Freund betitelt, Staats Spiegel 3. Jahrgänge, Neukirchs Anweiſung zu teutſchen Briefen, Haseneſts Mediciniſcher Richter, Hrn. Rektor Bernholds lateiniſches Wörterbuchs Thl. 2. Oetters Burggrävl. Nürnberg. Hiſtorie Thl. 3. u. ſ. m. welche gröſtentheils nur kürzlich hier die Preſ-

Preſſe verlaſſen, können uns dißfalls von dem dabey angewandten Fleis des Hrn. Buchdrukers überzeugen. Hr. Lohſe bemühet ſich auch den bisher in Abnahm gekommenen hieſigen Buchladen wieder in Aufnahme zu bringen; wovon die beſonders ſeit 1753. herausgegebene Bücher verzeichnüße einen Beweis geben. So fängt er nun auch an, einige Kalender zum beſondern Gebrauch der O. Lande zudruken, wovon bereits auf das Jahr 1758. dreyerley derſelben zu haben ſind.

Explicatio Centri in Trigono Centri per Ænigma Cabaliſticum. d. i. preiswürdige Erleichterung des güldenen Hermetiſchen Flußes, aus einem Cabaliſtiſchen Rätzel überſezt, und an Tag geben, von Leopoldo Matthia von Bolden auf Blumenſtein. O. 1679. 8.

Werneſis, d. i. kurzes Schäfer-Gedicht von dem durch das Luſt-reiche Ries flieſenden Wernitz-Strand, entworfen von Piritander. O. 1680. 12.

* Der Verfaßer iſt dem Vorgeben und aller Muthmaſſung nach, Sigm. Kießling, geweßter Pfr. zu Hohenaltheim.

Joh. Wülferi, Theriaca judaica ad examen revocata, ſive ſcripta Amoibaea Sam. Fried. Brenzii,

Brenzii, converſi judæi, & Salom. Zevi, Apellæ aſtutisſimi, à viris doctis huc usque deſiderata, nunc primum verſione latina, juſtisque animaduerſionibus aucta, & in publicum miſſa. Norimb. 1681.4.

* Sam. Fried. Brenz, ein getaufter Jud und Hochgräfl. O. Diener, ſchrieb 1614. Jüdiſchen abgeſtreiften Schlangen-Balg. Darwieder gab ein Jude, Salom. Zevi, ein Buch: Jüdiſcher Theriac betitelt heraus. Hr. Wülfer lies hier beede Schriften zuſammen abdruken, und examinirte ſie zugleich in dieſem ſeinem gel. Tractat. Siehe Jöcheriſches gel. Lexikon ſ. n. Brenz und Zevi. Das Buch des bekehrten Juden Brenzens ſamt ſeines verkehrten Widerſachers Zevi, waren bisher ſehr rar geweſen, daß Hr. Wagenſeil, wie er ſeine Sotam publiciret, laut p. 531. das erſtere nicht einmal zu Geſicht bekommen; Er bezeugt auch, daß es ſein Lehrer, Sebald Snellius, mit eigner Hand abgeſchrieben. Nachmals war es ihm um ſo viel leichter beede zu leſen, da ſie Hr. Wülfer zuſammen (ohne zweifel der von Hr. Wagenſeil angezeigten Rarität halber) wieder auflegen laſſen, und mit beſondern Animadverſionibus verſehen, worinnen jedoch auch einige nicht unrecht obſerviren, daß ſelbiger eben-

ebenfalls die Liebe gegen die Juden zum Nachtheil der Wahrheit jezuweilen herrſchen laſſen, und dem Rabbi Sal. Zevi zu viel Gehör gegen den Brenzen gegeben. In Hr. Eiſenmengers entdektem Judenthum kommen davon etliche Stellen vor, z. E. P. 1. c. XI. p. 83. ꝛc. vid. Dieſenbachs Judæus converſus p. 232. ſq. in Hiſtoria Bibl. Fabricianæ P. V. p. 354. ſq. werden dieſe Schriften ordentlich recenſirt. Man ſehe auch Walchii Bibl. Theolog. Select. T. I. p. 867. coll. 878. Ich kann bey dieſer Gelegenheit nicht umhin, eine kleine Digreſſion auf dasjenige zu machen, was Herr Schutt in ſeinen Jüdiſchen Merkwürdigkeiten P. I. p. 395. ſq. §. 14. C. X. L. V. von den O. Juden angebracht, wenn er ſchreibet: Von der Hochfürſtl. und Hochgräfl. Reſidenzſtadt Oettingen, in der Grafſchaft gleiches Nahmens gelegen, erzehlet Hr. Wagenſeil etwas ungemein merkwürdiges in Pera Libr. Juv. T. 2. Synopſ. Geogr. p. 363. daß man die Juden, ſo unter denen Cathol. Chriſten wohnen, Cathol. Juden, die andern, ſo unter Evangel. Chriſten ſind, Lutheriſche Juden zu nennen pflegt; und was ihm dießfalls Ao. 1708. auf dem Marktſchiff nach Maynz merkwürdiges begegnet: daß er nemlich über die Frage an einen darauf befindlichen O. Juden: ob er

ein Luther- oder Catholiſcher Jud ſeye? bey denen Anweſenden, ſowol Chriſten als Juden, Verwunderung und Widerwillen erregte, bis man ihnen die wahre Beſchafenheit der Sache entdekte.

Verkehrter, bekehrter und wieder bethörter Ophiletes, auf die Trauer-Bühne geſtellet, von Sibylla Schuſterin. O. 1685. 12.

* Die Dichterin von dieſem Trauerſpiel war eine gebohrne Neutardin, aus Memmingen gebürtig, und die Ehegattin Hrn. M. Mich. Schuſters, O. Pfarrers zu Deiningen und Kloſterzimmern. Die übrige Lebensumſtände dieſer ſchönen Dichterin kann man in der angedrukten Leichenpredigt leſen, welche ihr von Joh. Andr. Muntſchern, Pfarrern zu Groſſelſingen, 1685. gehalten worden.

Agnes Heinoldin, Trauer-Gedicht auf den Tod des Hochfürſtl. O. Prinzen, Albr. Ernſt IV. dieſes Nahmens, ſo den 30. Jul. 1689. frühzeitig verſtorben. fol.

* Die Verfaſſerin war eine gebohrne Schikhartin aus Tübingen, und die Eheliebſte Hrn. D. und Hofpredigers Heinold. Sie war zu ihrer Zeit eine bekannte Dichterin, die ſowol in gebunden- als ungebundener Schreibart ihr Geſchik bey zerſchiedenen Vorfallenheiten der Freude, als des Leids ſehen laſſen. Von welchen

gar

gar viele in unſern Miſcellanbänden vorhanden ſind.

Jac. Bernh. Mulz, a Superiore Schoenfeld, Princ. Oeting. a Directione Regiminis & Conſiliis intimis, Repræſentatio Majeſtatis Imperatoriæ per ſingula eius iura ex actis publicis, conſtitutionibus imperii &c. Oet. 1690. fol.

* Dieſe Schrift kam aufs neue zu Nürnberg 1714. aber unter dem veränderten Titel: Majeſtas imperatoria juri ſuo aſſerta, heraus. Der Herr Verfaſſer, deſſen Leben oben kürzlich berührt worden, wird im Hauptwerk von vielen einer allzugroſen Partheylichkeit beſchuldiget; weil er nun dieſes ſein Buch geſchrieben, da er noch in O. Dienſten geſtanden: ſo hat er bey Gelegenheit manches von den hohen Rechten des Hauſes Oettingen beygebracht, als p. m. 491. exempla teſtamentariæ diſpoſitionis in familia Comit. Oet. It. vom Primogeniturrecht; vom beſondern Friedſchaz, p. 551.; von der Erhebung in Fürſtenſtand, p. 718. und von den Streitigkeiten, welche ſelbige erreget; von den beſondern Rechten des Hauſes Oet. auf das bey Nördlingen liegende Dorf Baldingen, p. 959. ꝛc. in Hrn. Dahlmann Schauplaz der maſquirten und demaſquirten Gelehrten p. 674. wird ihm die auch hieher gehörige

Schrift, Tit. Mercurius: ſive des Götter-Bothens monatl. Relationes. 4. aus Placcii Anonym. num. 1894. zugeeignet.

Der geiſtl. Erquick-Stunden Heinr. Müllers, Poet. Andacht-Klang, von denen Blumen-Genoſſen verfaſſet. Nürnb. 1691. 8.

* Unter dieſen Blumengenoſſen finden ſich auch, ſamt ihren verfertigten Liedern, folgende ehmalige Oet. Gelehrte und angeſehene Männer, als Herr Hof- und Konſiſtorialrath, Joh. Elias Keßler, unter dem Beynamen Chalcander; Hr. Konſiſtorialrath und Superint. zu Kyrchheim, M. Dav. Nerreter, unter dem Beynamen Filemon; Hr. Konr. und Rektor, Joh. Ludw. Faber, unter dem Beynamen Ferrando ꝛc. Siehe das dabey befindliche Regiſter derer Blumengenoſſen, ſo die Lieder verfertiget.

G. F. Faulmülleri, Paſtoris Moetingenſis, Prodromus Lexici Curtiani, Roſeti nomine propediem aſpirante Deo ſtylique latini arbitris conſentientibus diuulgandi, vnacum præfixa epiſtola, aperiente cum cauſas hujus Lexici ex ſolo Q. Curtio conditi iuſtiſſimas, tum ipſius ſtructuram in voce Superbiæ veluti tabella pictam. Nordl. 1696. 4.

Ejusd. Kurzer Entwurf von einer lateiniſchen ſogenannten Curtianiſchen Profan-

Con-

Concordanz, welche nach Anleitung der teutſch-bibl. Concordanz, aus dem ganzen Curtio zuſammen getragen. 1702. 4.

* Das Mſpt. dieſes ſchönen, von vielen Gelehrten belobten, und recht mühſamen Werks, des ſehr gel. Hrn. Verfaſſers, welcher 1731. als Hochfürſtl. O. Konſiſtorialrath, Specialſuperint. und Pfarrer zu Trochtelfingen ſeel. verſtorben, findet ſich noch in den Händen ſeiner nachgelaſſenen Erben, und hat ſich aus allerhand darzwiſchen gekommenen wichtigen Umſtänden, der Druk deſſelben damalen verſchlagen.

Chriſtl. Diſcurs von dem Jüd. Scheide-Brief. O. 1700. 8.

* Der Verfaſſer dieſer Schrift, iſt der lang verdiente damalige O. geheimde Rath und Kanzler, D. Bernh. Loſe, welcher aus Riga geb. und 1703. dahier verſtorben. Die Gelegenheit darzu gab ein auswärtiger Jud, der ein Weib von O. zur Ehe hatte, mit ihrem Mann aber den chriſtl. Glauben nicht annehmen wollen, und ſich hernach auch wieder an einen Juden verheyrathet hatte.

Ge. Chriſtian Knörr, Vorſchlag, wie die wahre Gottesgelahrheit aus einem einzigen richtigen Grund könnte hergeleitet werden. O. 1712. 8.

* Der Herr Verfaſſer iſt der noch lebende Reichshofrath, Hr. Baron von Knörr. Dieſer groſe Mann iſt dahier geb., und hat von 1716. bis 1723. das O. Rektorat mit allgemeinem Beyfall begleitet. 1723. kam er in die Herzogl. Braunſchweigiſchen Dienſte als Hofrath und Bibliothekarius nach Blankenburg. Nach einigen Jahren wurde er von dem damalig regierenden Herzog Ludwig Rudolph, Hochfürſtl. Durchl., als geheimer Legationsrath nach Wien geſandt; daſelbſt aber 1730. von Kaiſer Carl VI. zum würkl. Reichshofrath ernannt ꝛc.

G. Phil. Urſin, Gründlicher Diſcours von der Seelen Unſterblichkeit. O. 1712. 12.

Ejusd. Betrachtung der Ewigkeit. Oet. 17[illegible]. 12.

* Dieſer Schriftſteller war ein ſehr geſchikter und gelehrter Mann; Hofmeiſter Fürſt Albr. Ernſt II. zu O. und endlich Hofrath. Starb 1717. im 74ſten Jahr ſeines Alters.

Franciſ. Neuforſt, converſi, Erklärung der Sünde in den heil. Geiſt und derſelben Vergebung. O. 1714. 8.

Joh. Georg Greſſel, die wohlbelohnten Glaubigen und mit Recht beſtrafte Abtrünnige, aus dem Franzöſiſchen überſetzt. O. 1722. 8.

Ejusd.

Ejusd. Laſterhafter Calumniant. Leipz. oder vielmehr Oet. 1722. 8.

Joh. Jac. Sturm, Fürſtl. O. Secretarii und Archivarii, kurze Anweiſung der allerbeſten und leichteſten Manier die Franzöſiſche Sprache in weniger Zeit aus dem Fundament zu lehren und zu erlernen. Zu Ende iſt noch angefügt: L'ecole pour rire. 2te und vermehrte Auflage. Coburg, 1724. 8.

G. F. Brechenmacher, O. Rect. Avertiſſement von ſeiner teutſchen Uberſetzung der im Haag 1732, 33. und 34. in 5. Theilen in gr. 4. unter dem Tit: Hiſtoire des Papes depuis S. Pierre jusqu' à Benoit XIII. incluſivement, herausgekommenen Franzöſiſ. Päbſt Hiſtorie. Nördl. 1734. gr. 4.

* Der weitere Abdruk dieſer Uberſetzung iſt aus der Urſache, weilen zu gleicher Zeit anderswo eine deutſche Uberſetzung veranſtaltet worden, unterlaſſen worden.

Joh. Georg Greſſel, Phil. & Med. Doct. kurze phyſical. medicin. Gedanken von der in Schwaben und andern benachbarten Orten graſſirenden Horn-Viehes-Seuche. Augſpurg 1743. 8.

Ejusd. Schediaſma philoſophicum, de ſolitudine Eruditorum. Oet. 1747. 8.

Ejusd. Schediaſma philoſophicum, de meditatione in Studiis rite inſtituenda, O. 1747. 8.

It. Schediaſma philoſophico-phyſicum, otium litterarium defendens. Oet. 1753. 8.

* Der Hr. Verfaſſer dieſer und obiger Traktätlein, welcher ſich in den drey lezten Muſophilum nennet, iſt eines Predigers Sohn aus Sachſen; er ſtudirte anfänglich die Gottesgelahrheit und las auf Univerſitäten Collegia. Kam endlich hieher ins Oet. und prakticiret auf erhaltene hohe Erlaubnis ſchon lange Jahre im ganzen Land.

Verſuche zur Beförderung des vernünftigen Vergnügens in Schwaben. St. 1. O. 1748. St. 2. St. 3. 1749. 8vo.

* Dieſe Monatſchrift hat mit dem dritten Stük aufgehört, deren Hauptverfaſſer iſt Hr. Joh. G. Angerer, damaliger Konrektoratsvikarius an dem lat. Seminario zu Oettingen. Die zwei erſten Stüke ſind in den wöchentl. Jenaiſchen Nachrichten von gel. und andern Sachen aufs Jahr 1749. mit Lob, vorzüglich aber die Abhandlung: der Freund betitelt, die Proſaiſche Ode auf die Geburt des Heilandes, nebſt dem Gedicht: von dem angenehmen in den Wiſſenſchaften, recenſirt worden. Unſerer Abſicht gemäs ſind folgende Abhandlungen daraus beſonders anzuführen, als St. 1: die Poetiſche Beſchreibung der ſchönen Gegend im Ries; St. 3. der Brief von der Jubel-

bekſeyer des Weſtphäliſchen Friedens in Oettingen 1748.

Des Evangel. Miniſterii in O. Trauergedicht bey dem Grabe Tit. Hrn. Ge. Chriſtoph Wiedemanns, O. lang verdienten 57. jährigen Pfarrers, erſtlich zu Fürnheim, und hernach zu Dürrenzimmern, auch Senioris des geſamten Oet. Miniſterii, als derſelbe im 99ten Jahr ſeines Alters 1750. den 11. April beerdiget worden. Oet. fol.

* Der ſeelige Hr. Senior iſt zu Kloſterzimmern 1652. den 3. Febr. geboren, allwo damalen ſein Hr. Vater, Sixt Wiedemann, O. Gegenſchreiber geweſen. Er kam 1663. in hieſige lateiniſche Schule, und bald darauf in das Herrſchaftl. Alumneum. 1675. bezog er die Univerſität Jena, kam aber auf Herrſchaftl. gnädigſte Erlaubnis zu Ende des 1676. Jahrs ſchon wieder zurük in Patriam. Die Urſache war ganz beſonders. Man diktirte damalen das meiſte auf Univerſitäten; weil er nun niemalen zu einer leſerlichen und geſchwinden Hand im Schreiben zu gewöhnen war, und abſonderlich der ſeel. D. Bechmann nach ſeinem Bericht ſehr ſchnell diktirt haben ſoll: ſo vermeinte er nichts zu profitiren, und gieng alſo wieder nach Hauße, und übte ſich da rechtſchaffen im leſen und ſtudiren, erhielte

auch 1679. die O. Pfarr Fürnheim, 1684. aber Dürrenzimmern. Von den Seltenheiheiten ſeines Amts, findet man hier in den Noten des Gedichtes einige Nachrichten, z. E. daß er im 91. Jahr noch eine Taufe verrichtet; 6363. Predigten abgelegt u. ſ. w. ich habe von ihm ſein curriculum vitæ, welches er in 73. Jahr ſeines Alters und 46. ſeines Predigtamts ſelbſten aufgeſezt; ingleichem ſeine Katechetiſche Fragſtüke, die er bey Unterweiſung der Jugend beſonders gebraucht, und welche ſehr ordentlich und bibliſch eingerichtet ſind, als ein geübter Theologus Biblicus er jederzeit geweſen iſt.

Joh. Heinr. von Brandenſteins Rede an dem 80ſten Geburts-Tag der Durchlauchtigſten Fürſtin und Frauen, Sophien Louiſen, verwittibten Fürſtin zu O. 1750. fol.

* In den Göttingiſchen gel. Zeitungen aufs Jahr 1751. St. 96. ſtehet folgendes: Dieſe Rede handelt die Wahrheit ab, daß ein langes Leben, ein hohes Alter der Tugendhaften eine Wohlthat ſeye. Der Redner drükt ſich künſtlich aus, und redet mit einer gerührten Seele.

Joh. Georg Angerers, Ode auf eben gedachten hohen Geburts-Tag. O. 1750. fol.

* Beede Reden ſind in der Verſammlung der Geſellſchaft der ſchönen Wiſſenſchaften in Oet. öfentlich gehalten worden.

Grund-Geſetze der zu Oet. im Ries errichteten Geſellſchaft der ſchönen Wiſſenſchaften, entworfen und mit Bewilligung der Geſellſchaft herausgegeben von Joh. Heinr. von Brandenſtein. O. 1751. fol.

* In Hr. M. Joh. Andr. Fabricii Hiſtorie der Gelehrſamkeit Tom. III. p. 785. wird unter vielen andern, auch dieſer Geſellſchaft gedacht.

Geſammlete Früchte, der zu Oet. im Ries vereinigten Geſellſchaft der ſchönen Wiſſenſchaften. Band 1. Nürnberg 1753. 8. beſtehend aus 6. Stücken.

* In den Erlangiſchen gel. Nachrichten ad An. 1752. ſtehet p. 574. unter Nürnberg: von den geſammleten Früchten der Bemühungen zu Oet. im Ries, iſt vergangene Meſſe das 3. und 4te Stük heraus gekommen. Da wir bisher noch wenig Proben aus den ſchönen Wiſſenſchaften von daſigen Gegenden erhalten haben: ſo müſſen dieſe Stüke als ein fortgeſetzter Anfang angenehm ſeyn; zumalen da beſonders im 4. einige Aufſätze enthalten, die von der Fähigkeit und dem Geſchmake der Mitarbeiter auf eine ihnen vortheilhafte Art zeigen. J. G. Z. St. 61. in den Göttingiſ. Anzeigen von gel. Sachen, St. 96. 1751. ſtehet unter Oettingen: Wie vortheilhaft iſt es nicht vor die ſchönen Wiſſenſchaften, daß ſich an

ſo

ſo vielen Orten ganze Geſellſchaften zu ihrem Wachsthum vereinigen ꝛc. Zu unſerm Zwek wird es hinreichend ſeyn, wenn wir nur einige derſelben, die den Geſchichten unſers Vaterlandes ein Licht geben, hier beſonders benennen. Dahin gehören: die von dem dermaligen Hochgräfl. O. Hrn. Rath und Regierungsſekretar, Vogelgſang, gelieferte Abhandlungen vom alten Rätien p. 87. und p. 438. Hr. Angerers Verbeſſerung des Jöcheriſchen allgemeinen gel. Lex. in Abſicht der darinnen benannten Oet. Gelehrten, p. 348. ſqq. Hr. E. C. Hauber gedenkt in der Vorrede zu ſeinem Beytrag zum Jöcheriſchen gel. Lex. 1753. 8. auch dieſer Oet. Verbeſſerung.

Die Freundſchaft an Hrn. Archidiaconus von Brandenſtein. den 20. Jenner 1753. 4.

* Iſt ein Gratulationsgedicht des damaligen Hrn. Konrektors, Joh. Ge. Angerers, bey Antritt des O. Archidiakonats.

Die Roſe, eine moraliſche Ode dem weiſeſtem Schöpfer zu Ehren, und einer preiswürdigen gel. Geſellſchaft zu O. im Ries, zu Bezeugung ſeiner wahren Dankbarkeit vor die Aufnahme unter die Zahl ihrer Mitglieder; abgefaßt von M. Joh. Nathanael Reichel. Zwikau, 1754. gr. 4.

Der

Der Freund auf dem Sterbebette. Entworfen von J. H. von Brandenſtein. Oet. 1755. 4.

* Der ſterbende Freund iſt der ſeel. Herr Diak. Petzold zu O. die pag. 15. befindliche Ode, iſt aus der Feder des Hrn. Pfarrer Angerers zu Balgheim gefloſſen.

Fontes Theologici, ſeu quæſtio theologica de regulis fidei, quam Præſide P. Joſepho Thüring de Lucerna, S. S. Theologiæ Lectore Ord. propugnabit P. Cæleſtinus Friz de monte S. Victoris in conventu Maria Mayngano. Oet. 1755. 8.

Jac. Abbadie Tractat von der Gottheit unſers Hrn. Jeſu Chriſti. aus dem Franzöſ. überſetzt von Jo. Ge. Angerer, mit meiner Vorrede. Nürnb. 1754. 8.

* Dieſe Uberſetzung iſt in unterſchiedlichen Monatsſchriften recenſiret worden, als den Regenſpurger wöchentl. Nachr. von gel. Sachen aufs Jahr 1754. ingl. in den Erlangiſchen gel. Anmerkungen und Nachrichten auf eben dieß Jahr St. 33. Ferner in der Leipz. gel. Zeitung aufs Jahr 1755. So gedenkt auch deren kürzlich Kraft in ſeiner Theologiſ. Bibl. Tom. XI. p. 743. In denen Meßkatalogis aufs Jahr 1756. las ich, daß dieſe wolgerathene Uberſetzung zu Cöthen und Deſſau

in

in gr. 8. wieder aufgelegt und nachgedrukt worden; der Augenſchein aber gab, daß man nur den Titelbogen der erſten Ausgabe neu gedrukt und ſelbigen dem Werk, aus ſeinen bekannten Urſachen, umgeſchlagen hat.

Sammlung von den Gebräuchen und Ceremonien der Wallfarth nach Mecca, nebſt verſchiedenen Schrifften, welche die Religion, die Wiſſenſchaften und die Sitten der Türken betreffen, durch Hrn. Galland, Königl. Dollmetſcher, nach der Amſterd. Ausgabe von 1754. ins Deutſche überſetzet von Joh. Georg Angerer. Nürnb. 1757. 8.

* Die Franzöſiſche Ausgabe dieſes Werkes, recenſiret Hr. Kraft l. c. Tom. XI. p. 499. Der deutſchen aber wird gedacht in den Regenſpurgiſ. wochentlichen Nachrichten von gel. Sachen ad An. 1758. St. 8. p. 59. Das Original, heiſt es daſelbſt, iſt nur unter dem Titel von Amſterdam, eigentlich aber zu Paris gedrukt worden. Die darinnen enthaltene Nachrichten ſind ſehr zuverläßig, und können alſo den irrigen Vorſtellungen von den Sitten der Türken, die noch ſo gemein ſind, in einigen Stüken abhelfen. So findet ſich auch eine Recenſion derſelben in den Göttingiſchen gel. Anzeigen ad An. 1758. St. 95. p. 897. ſqq. Gallands Werklein

aber

aber, wird darnach nicht vor ſo wichtig angeſehen, als es andere zu ſeyn geglaubt haben. Unter allen darinnen ſich findenden Traktätl. wird der Beſchreibung der Inſul Chio, der Vorzug des ſchönen und nützl. eingeraumet.

Ejusd. Chriſtus am Creutz. Nach dem Lateiniſchen des Barlæus. Oct. 1757. 8.

W. Frid. Scheferi, Paſtoris Werniz-Oſtheimenſis atque Rudelſtettenſis, Deſcriptio Magnificentiſſimi Introitus in Metropolin Onoldinam d. 28. Nov. 1754. Sereniſ. Sponſi Principis & Dom. Dom. Chriſtiani Friderici Caroli Alexandri, Marchionis Brandenburgici &c. cum Sereniſſima Sponſa ac Dom. Dom. Frieder. Carolina, Principe Ducali Saxo-Coburgenſi & Saalfeldina, verſibus Heroicis concinnata. Oct. 1755. 4.

* Der Hr. Autor kam 1757. ins Anſpachiſche auf die Pfarr Urßheim. Man hat auch von ihm ein gedruktes Diarium von ſeiner mit einem jungen Hr. Baron von Pölniz in A. 1733. nach Rom gethanen Reiſe, Tit.: **Der auf ſeiner Reiſe nach Rom ſich kurz** expedirende Courier **unter dem** Accompagnement **eines jungen Barons nebſt deſſen Hofmeiſter.** 1733. 8.

Vierter Abſchnitt.

Beſchreiben die übrigen Merkwürdigkeiten des Oet. Landes.

A) Nach des Landes Lage, und äuſerlichem Anſehen.

M. Eberh. Dav. Hauber, Verſuch einer umſtändlichen Hiſtorie der Land-Charten, nebſt einer Hiſtoriſchen Nachricht von denen Land-Charten des Schwäbiſchen Craiſes. Ulm 1724. 8.

Ejusd. Nützlicher Diſcours, von dem gegenwärtigen Zuſtand der Geographie, beſonders in Teutſchland; deme angefügt, Zuſätze und Verbeſſerungen ꝛc. Ulm 1727. 8.

* Vom Ries, O. Landen und Charten u. ſ. w. ſiehe in der hiſtor. Nachricht p. 47. und 156. und in dem Diſcours p. 75. und 204. Moſer de Script. Rer. Suev. Tom. II. p. 55. ſeiner Ausgabe des Cruſii, recenſirt und lobt dieſes Werklein gar ſehr.

Plan,

Plan, wegen der zwiſchen denen Hochfürſtl. O. und Hochgräfl. Wallerſteiniſchen eines Theils, und zwiſchen denen Nordl. andern Theils, den 19. Aug. 1726. vorgefallenen Action.

Tractus Nordlingenſis, Germ. Ries dicti accurata deſcriptio, curantibus Hommannianis Heredibus. 1738.

* Dieſe Charte veranlaßte zwiſchen Oet. und Nördl. Streitigkeiten, und wird von Oet. als eine unrichtige und präjudicirl. verrufen.

Matthæi Seutteri, Circulus Sueuicus.

Ejusd. Marchionatus Onoldini, Comitatus Oettingenſis, Præpoſituræ Elevacenſis & Pappenheimenſis, nova delineatio Geographica. Auguſt. Vindelicorum.

Circuli Sueuiæ Mappa, opera Hommannianorum Heredum. 1743.

Mappa Geographica Comitatus Oettingenſis. Delineante M. F. C. & edentibus Hommannianis Heredibus. Norimb. 1744.

Les Cours de Poſtes par le Cercle de Suabe, par les Heritiers de Homan, l'an. 175 .

Mart. Zeilleri chronicon parvum Sueviæ. Ulm 1653. 4. Nebſt angehängter Oerter Beſchreibung des Schwaben-Landes.

* In angezogenem Buch finden ſich viele gute Nachrichten von den bekannteſten Städten, Klöſtern

und andern Orten des Oet. Landes. Moſer hat es umſtändlich recenſiret in der oft belobten Bibl. Script. de rebus Suevicis, bey ſeiner Ausgabe des Cruſii Tom. II. p. 57.

Ejusd. Tractatus de X. Circulis Imperii Romano Germanici. Ulm 1660. 8. nebſt zwey neuen Anhängen zu demſelben. 1655.

* Hr. Autor hat hier eben benanntes Chronikon in dem 7. Tit. ins kleine gebracht, und ſagt Hr. Hauber in ſeiner oben angeführten Hiſtorie der Landcharten in Schwaben p. 61. daß dieſes die beſte Geographie von Schwaben ſey. Hier. Dicelius hat dieſen Traktat 1697. 8. vermehrter edirt. vid. Haubers cit. Diſcours p. 70. ſq.

Joh. Lud. Jac. Keßlers, Abriß des ehemal von Fürſt Albr. Ernſt II. erbauten ſchönen Thier-Garten. 1757. fol. nach dem Original.

Proſpect von dem ehemaligen Schloß Allerheim im Rieß. Oder Genuiner Abriß, wie dieſe Burg vor ihrer Zerſtörung ausgeſehen. Nebſt gründlicher Erzehlung des den 3. Aug. 1645. dabey fürgefallenen Haupttreffens. O. 4.

* Hr. Buchdruker Lohſe hat den Abriß nebſt der Beſchreibung, von einem mehr als 100. jährigen Dokument genommen, und 1758. abſtechen und druken laſſen.

B) Na-

B) Naturalien.

Giphanii Præfatio ad Homeri Odyſſeam.

* In dieſer ſchon oben allegirten Vorrede, lieſet man und zwar Seite 23. als etwas beſonders vor das Haus Oet., daß mit Graf Ludwigs Auszug in den Schmalkaldiſchen Krieg 1546. alle Störche, die ſich beſonders in hieſigen Gegenden alljährlich in ziemlicher Menge aufhalten, von Oet. weggeflogen, und nicht eher, als nach 7. Jahren, und mit ſeiner Heimkunft wieder gekommen. Martin Zeiller hat dieſe Begebenheit auch in ſeiner Schwäbiſchen Chronik, und viele andere mehr. Was ſich in den neuern Zeiten, und dem erſten Jahr nach dem Tod des lezten Evangel. Fürſten von Oet., auf hieſigem Evangel. Schloß mit dieſem Vogel ſonderbares zugetragen, iſt bey den meiſten unter uns noch in friſchem Andenken.

Eclipſiographia calculo Mathematico generaliter adornata, & ad ſolis Eclipſin, quæ anno Dni. cIↃ IↃc. xxi. menſe Majo, die XI. (XXI.) hora antemeridiana octava contigit, ſpecialiter enuclecta, a M. Jo. Georgio Svvalbacio, Herbipolita Franco: Poeta Lauru Coronato: Lycei Oettingani p. t. ConRectore. Norib. 1621. 4.

Ein einfältiger, doch chriſtlicher und geiſtlicher Diſcurs, von jetzigem am Himmel ſtehenden Cometen, darinnen ſchriftl. und treuherzig angezeiget, wofür Teutſchland bey jetziger vor Augenſchwebender Unruhe, ſelbigen anſehen und achten ſoll. Gehalten auf den 2. Adv. Sonntag, von Jac. Herrnſchmidt, D. Evangel. Kyrchen-Dienern zu Zimmern. Ulm 1619. 4.

Ejusd. Coronologia ſacra, oder chriſtl., herzhafte und ſchriftliche Gedanken, von dem ſchönen gefärbten Sonn- und Wunder-Bogen, welcher ſich den 13. May laufenden Jahrs, im Ries zu hellem Mittag, nicht ohne Verwunderung ſehen laſſen. Ulm, 1622. 4.

Ejusd. Chriſtl. und ſchriftmäſiger Unterricht, was bey dem im Julio laufenden 1623ſten Jahrs, im Ries gefallenen vielfältigen Bluts-Tropfen in acht zu nehmen: wofür ſolche anzuſehen, und was davon vernünftig zu halten. Ulm 1623. 4.

* Hier verdient angemerkt zu werden, daß 1756. den 19. Febr. in dem benachbarten Dorf Megesheim, wie anderer Orten mehr in Schwaben, z.E. 1755. im Nov. in Ulm geſchehen, und davon die daſelbſt in gedachtem Jahr in 8. gedrukte Sammlung von Meinungen groſer Gelehrten die Wunderregen betreffend,

nach-

nachzuſehen, eben dergleichen Blutregen gefallen. Das Collegium medicum in Anſpach erſtattete über dieſes Phænomenon in Megesheim ein Phyſicaliſches Gutachten, und entſchiede ſolches aus natürl. Gründen, als Würkungen der Natur. Es ſtehet abgedrukt in D. Haſeneſts Mediciniſchen Richter Tom. III. p. 32. ſq.

Ejusd. Nützlicher, kurzer und ſchriftmäſſiger Unterricht, was bey neulichen im Ries gefallenen groſem Gewäſſer in acht zu nehmen, wofür ſolches zu halten, und was ſich ein jeder dabey zu verſehen; Neben wenigem eingeführten Bericht, von der im Nov. 1623. geſehenen Feuer- und Wunder-Kugel, zur Warnung verfertigt. Ulm 1624. 4.

M. Jo. Chriſt. Sturms, Bericht und Bedenken, was von dem neulichſt entſtandenen neuen Stern oder Effect (welcher insgemein dergleichen Phænomenis zugeſchrieben wird) zu halten. Deiningen 1664. den 17. Decembr. Mſpt.

* Dies iſt eine Arbeit des nachgehends ſo berühmt gewordenen Profeſſoris Mathematum & Phyſices in Altorf. Er war von 1664. bis 1669. bey uns zu Deiningen Pfarrer; ſein Vater aber bey Graf Joachim Ernſt zu O. in Hofdienſten. Gedachtes Bedenken

ſazte er auf Begehren der O. Räthe auf, und recommendirte ſich nicht wenig dadurch. Preu O. Reform. Hiſtorie c. 53. von ſeinem Leben und Schriften, ſiehe kurz das Jöcheriſche gelehrte Lex. T. 4.

Kurze Delineation und Beſchreibung des groſen Cometen, ſo 16. (26) Decembr. zum erſtenmal obſervirt worden. Aufgezeichnet und beſchrieben von Petro Neutard, Med. & Math. Cult. von Memmingen. Der Zeit in dem Oet. Dorf Heroldingen, 3. Stund von Nördlingen, ſich aufhaltend, ſamt einem Kupfer-Stich. 1680. 4.

M. Mich. Schuſters, O. Pfarrers zu Heroldingen, Poetiſche Gedanken über den ſchröckl. Cometen, welcher 1680. d. 16. & ſqq. Decembr. erſchienen. 4.

Bedenken über gegenwärtige Sonnen-Finſternüß, den 13. (23) Sept. in Eil, wegen aberglaubiger Furcht der Leute, abgefaßt den 12. dieſes 1699ſten Jahrs und zum Druck übergeben. Oet. 4.

* Der Verfaſſer dieſes Bedenkens iſt der ehemalige O. Specialſuperint. Thomas zu Harburg; einige haben auch den damaligen Leib-Medicum, D. Scräta, mit zum Verfaſſer angeben wollen, es iſt aber erſterer gewiſſer.

J. A.

J. A. de Woltter, Phil. & Med. D. Sac. Cæſ. Maj. Archiat. & Imperat. Noſocom. Caſtrenſ. Protomedici, Oblectamentum Phyſico-Medicum ad tædii levamentum, tempore aquæ mineralis Windiganæ balnei vſus &c. Oct. 1743. 8.

* Dieſes hier gedrukten Werkleins wird deshalben gedacht, weil der Hr. Verfaſſer in der vorgeſezten Præfation eine kurze Unterſuchung von unſerm berühmten, und noch jezo brauchbaren Kl. Zimmeriſchen Bad fol. 4. & 5. angeſtellet hat.

Hochfürſtl. D. Verordnung, wie das dermalige Schwefel-Bergwerk bey Dambach durch einen gewiſſen Geld-Vorſchuß zu nicht geringem Nutzen des Publici zur Conſiſtenz zu bringen. O. 1727.

* Unſer Land iſt geſegnet mit mehrern dergleichen Reichthümern der Natur. Es hatte ſchon ehe Salpeter, Schwefel, Alaun, Vitriol, Steinbrüche, Eiſenbergwerke zu Aufhauſen ꝛc. davon in Mulzens Bericht von den gemeinſchaftl. Juribus des Hauſes O. p. 67. ein beſonderer Titel zu finden. Wie dann 1722. bey Hochhaus ein Marmorbruch entdekt, und deshalben hier eine Marmorfabrik aufgerichtet worden, welcher wegen ſeiner Schöne ſtark auſer Landes verarbeitet worden.

Ingl. wurde 1735. eine Porcellanfabrik dahier aufgerichtet, worzu die Erde anfänglich bey Lehmingen, dem Buchſtadel und der Orten mehr gegraben, nachmals aber ſelbige von 1737. in den Thiergarten transferirt, und die Erde zu Schrattenhofen genommen, auch darauf mit anderer Erde von Döggingen und Hohenaltheim vermiſcht worden, welche noch bis jezo ihren Fortgang hat. Vielleicht ſchlieſſen noch die künftigen Zeiten den übrigen Reichthum der Natur, den nach verſtändiger Leute Einſicht unſer Land bisher verſchloſſen gehalten, zum Vergnügen und Vortheil ſeiner Inwohner auf.

Oratio de Pareliis, d. VIII. Maj. 1753. in Examine vernali Seminar. O. habita, a Jo. Ge. Angerer, t. t. ConR. Mſpt.

* In dieſer Rede von den Nebenſonnen werden zuerſt Exempel und Erfahrungen, beſonders eine gedoppelte eigene Erfahrung, von Nebenſonnen und damit verbundenen Lufterſcheinungen aus ältern und neuern Schriftſtellern angeführet; aus dieſen werden ſodann einige augenſcheinliche Schlüſſe zur Erklärung gezogen, und endlich der berühmteſten Naturlehrer Erklärungen dieſer Luftzeichen vorgetragen. Von oben gemeldten eigenen Erfahrungen heiſt es darinnen: „Dergleichen

„Höfe

„ Höfe um die Sonne habe ich zween vor 3.
„ oder 4. Jahren hier in O. bey 4. Stunden
„ lang, Vor- und Nachmittag beobachtet, wel-
„ che bey überall heiterm Himmel geſehen wur-
„ den. Man ſahe daran alle Farben des Re-
„ genbogens, und ſie umgaben die Sonne als
„ Zirkel, die aus einem gemeinſchaftl. Mit-
„ telpunkt gezogen worden. Und in dem
„ gegenwärtigen 1753. Jahr habe ich auf
„ einer Reiſe mit Tit. Hr. Generalſuperint. in
„ dem 3. Stunden von hier gelegenen O.
„ Dorf Binzenzimmern in ſeiner und noch
„ mehrerer gel. Männer Gegenwart, gegen
„ Abend, mit groſer Freude, 3. Sonnen,
„ und alſo 2. Nebenſonnen geſehen. Es
„ wäre zu wünſchen geweſen, daß wir da-
„ mals einen völlig heitern Himmel gehabt
„ hätten, damit die Bilder der Sonnen deut-
„ licher ſich hätten zeigen können, welche,
„ gleichwie die wahre Sonne, die Dünſte
„ einigermaſſen von unſern Augen verhülleten.
„ Doch hatten ſie vollkommen die Geſtalt und
„ das Anſehen der Nebenſonnen, ohne daß
„ uns das Geſicht dabey hätte betrügen kön-
„ nen. Die Nebenſonnen ſtunden einige
„ Himmelsgrade rechts und links von der
„ wahren Sonne ab, die eine gegen Morgen,
„ und die andere gegen Abend; beede aber
„ mit der Sonne auf einer Grundlinie. So

„ wie von der wahren Sonne, alſo giengen
„ auch von den Nebenſonnen Streifen gegen
„ die Erde, auf eben die Weiſe, wie es geſe-
„ hen wird, wenn die Sonne, wie man zu
„ reden pfleget, Waſſer ziehet. - -

Verzeichniß derjenigen Oerter in der Grafſchaft Oettingen, bey welchen nach-beſchriebene aus dem Reich der Thiere und Pflanzen verſteinte Naturalien, wie auch figurirte Steine zu finden ſind; Mit Anzeigung derer Gattungen, ſo alldorten, und auf welch eigentlichen Plätzen ſie entdecket worden; Wobey zu merken, daß an den übrigen hierinn nicht benannten Orten dieſer Grafſchaft noch gar nicht, bey denen mehreſten der angezeigten aber doch noch nicht in deren ganzen Fluhren, nachgeſucht worden, mithin bey weiterm Nachſuchen noch viel mehrers zu entdecken ſeyn dörfte.

* Iſt ein Mſpt. welches mir von einem hochwerthen Freund und Gönner mitgetheilt worden, der ein ſtarker Forſcher und Kenner dieſer Werke der Natur iſt, und mit Hülfe eines andern Freundes, die mehreſten Proben der hierinnen beſchriebenen Naturalien ſelbſten geſammlet, und in ſeinem im Lande angelegten Kabinet aufbewahret; mit deſſen Bewilligung ich dann ſolches auch andern dergle-

gleichen Kennern zum beſten, denen es etwa zur Anleitung und Aufmunterung dienen mögte, durch weiters Nachſuchen noch mehrers zu entdeken, hiemit gemeinnüzig machen, und nach ſeinem vollen Inhalt abdruken laſſen wollen.

Oberamt Oettingen.

Oettingen. Auf dem Roßfeld und zu Hundswinkel 1) Stalaetites. 2) Lithoxylon in Kalkſtein. 3) Cochlites terreſtriformis minor, in Kalkſtein, und auch in den Sand-Stratis, oben über den Steinlagen.

Schafhauſen. Auf und um den kleinen Hügel an dem Weg von Oettingen nach Ehingen 1) Cornu amonis ſpinatum & non ſpinatum, ſtriatum & læve, verſchiedener Arten, Marmorartig, die ſich ſchön poliren laſſen, und die concamerationes zeigen; 2) Therebratulites lævis & pectinatus von zerſchiedener Art und Gröſſe, gröſtentheils mit etwas calcinirter Schale. 3) Muſculites. 4) Neritites. 5) Belemnites, ſonderlich lapidi innatus. 6) Alveolus. 7) Fungites (alcyonium) von zerſchiedener Art. 8) andere allerhand verſteinerte kleine Schnecken und Muſcheln. 9) Dendrites.

Ehingen. An der Höhe von dem Kyrchlein herunter gegen Schafhauſen 1) Lythoxylon. 2) Cochlites terreſtriformis minor.

Hainß-

Hainßfurth. Auf dem Berg gegen Abend in dem Steinbruch, und oben auf an denen Felſen, wie auch auf dem Berg gegen Morgen 1) Lithoxylon. 2) Oſteocolla. 3) Cochlites terreſtriformis minor. 4) Incruſtirte Binſen und Rohr, mit darzwiſchen liegenden Schnecken. 5) Eine Maſſa von Millionen kleinen, kaum eines Hirskorn großen Muſcheln und Turbiniten, welche mit darzwiſchen vermengten Mergel und klaren Sand zuſammen gebacken. Dieſe Maſſa machet ein ganzes Stratum aus, welches in gleicher Höhe faſt einer Klafter dick durch beede Berge ſtreichet.

Steinhardt. Auf der Seiten gegen Worrenfeld 1) Cornu amonis. 2) Cochlites terreſtriformis.

Hechlingen. Von den Gärten des Dorfs an, bis zu der alten Kyrche auf dem Berg 1) Cornu amonis von zerſchiedener Größe, Art und Geſtein. 2) Therebratuliten von allen Arten in unzähliger Menge. 3) Muſculiten, Bucarditen, Oſtraciten, Pectiniten ꝛc. mancherley Arten in großer Menge. 4) Cochliten und Turbiniten von zerſchiedener Art. 5) Belemnites von allen Arten, als Sulcatus, Triſulcus, keulförmiger ꝛc. von zerſchiedener Größe in großer Menge, auch lapidi innatus. 6) Alveolus. 7) Tubulites vermicularis zerſchiedener Art. An denen Hohlwegen in denen Geſtädten finden ſich Wacken von eiſenartigen lettigten Geſtein, die ſehr be-

trächt-

trächtlich ſind, denn ſie ſtecken voll der ſchönſten Conchilien.

Wechingen. Im Dorf daſelbſt werden bey Ausgrabung tiefer Schöpfbronnen, ſobald man über 6. Klafter tief kommt, ligna foſſilia in ganzen Stämmen, horizontal, doch nicht ordentlich, ſondern öfters kreuzweiß übereinander liegend gefunden, und zwar dreyerley Sorten, nemlich Forlen, Füchten, und Eichen, die Theils noch in unverändert veſtem Holz beſtehen, theils in Gagat, ſo wie ſchwarzes Harz ausſiehet, verwandelt ſind, und manchmal über 15. Schuh im diameter halten. Uber ſolchen beſtehet die Erde von oben hinunterwärts gerechnet 1) in 3. 4. bis 5. Schuh tief guter fruchtbarer Erde. 2) In blauen Letten, darauf folgt 3) gelber Letten, 4) blaßblauer Letten, und 5. ſchwarzer Letten, worinn dieſe ligna foſſilia unverſteint liegen.

Oberamt Spielberg.

Spielberg a). Auf dem Schloßberg oben, unterhalb des gemauerten Wegs, der in das Schloß gehet, an dem aufgeworfenen Wall 1) Cornu amonis, eiſenſteinig. 2) Therebratulites allerhand Art. 3) Fragmenta von großen oſtreis. 4) Muſculites. 5) Gloſſopetra, weißgelb. 6) Tubulites vermicularis. 7) Belemnites.

b) Auf der Seite, wo der braune Bierkeller iſt, ſind bey Grabung des Kellers ohngefähr in der hal-

ben Höhe des Schloßberges zum Vorſcheln gekommen 1) Cornua amonis metalliſata in Schwefelkieß, mit eingeſprengten Bleyglanz. 2) Muſculitæ & mytulitæ metalliſatæ.

c) Auf dem Berg linker Hand des Wegs nach Heydenheim, und auf der Seite gegen Sammenheim in denen Steinbrüchen und an denen Felſen. 1) Cornu amonis non ſpinatum, ſtriatum & læve von zerſchiedener Gattung, auch zum Theil ſehr groß, und von der Größe eines Schuh im diametro. 2) Cochlites terreſtriformis minor, major & maximus. 3) Conchilia varia petrificata.

Gnotzheim. Auf denen Feldern, zwiſchen dem Spielberg und Mt. Gnotzheim, dann auf denen Feldern gegen Sammenheim 1) Cornua amonis ſpinata & ſtriata, von zarten braunen Geſtein, welches ſich ſchön poliren läſſet; dieſe cornua amonis, deren die gröſten eines halben Gulden groß ſind, zeigen, wann ſie durchſchnitten, etliche und funfzig concamerationes, die meiſtens mit fluore criſtallino angeflogen und ausgefüllet ſind. 2) varia conchilia petrificata, ſonderlich kleine röthlichte rare Oſtraciten. 3) Cochliten klein, aber beſonders ſchön. 4) Belemnites von zerſchiedener Art, auch lapidi innatus, ſonderlich der keulförmigte, welcher in einem Bach oder Graben, ſo von Spielberg neben dem Weg nach Gnotzheim

heim herunter gehet, gefunden wird, und eine weiße zarte Rinde hat.

Sammenheim. Auf der gelben Burg in dem Steinbruch und an dem davon heruntergehenden Hohlweg. 1) Allerhand Oſtreæ, ſonderlich ſchöne undulirte. 2) Belemnites.

Oberamt Allerheim.

Allerheim. Auf dem Wennenberg in denen Steinbrüchen, auch an den Felſen oben herum 1) Cochlites Terreſtriformis minor in großer Menge. 2) Die Maſſa von kleinen Muſcheln und Turbiniten, wie auf dem Hainßfurter Berg.

Heroldingen. Auf dem Badersberg cochlites terreſtriformis minor.

Nota. In dem mit Allerheim angrenzenden vor dieſem Oettingiſchen, nunmehro aber Churbayriſchen Pflegamt Wemdingen giebt es ebenfalls mancherley petrificata, ſonderlich ſchöne Cornua amonis, ingleichem bey dem daran liegenden Pfälziſchen Dorf Huißheim.

Oberamt Haarburg.

Haarburg a) An der Straße zwiſchen Hoppingen und Haarburg, wie auch auf der Höhe vom Hünerberg herunter bis an die Wörnitz 1) Cornu amonis varii generis. 2) Belemnites.

b) Uber dem ſogenannten Grieß auf dem Berg, dem Schloß gegen Morgen, 1) Therebratulites

lævis

lævis & pectinatus in matrice. 2) Etliche fungitæ.

c) Jenſeits der Wörnitz gegen der Ziegelhütten hinauf 1) Cornu amonis eiſenſteinig. 2) Muſculites. 3) Therebratulites laevis & pectinatus. 4) Oſtracytes varii generis. 5) Bucardites. 6) Tubulites vermicularis. 7) Belemnites zum Theil ſehr groß. 8) alveolus

d) An dem Felſen in und bey der Teufelshöhle an der Wörnitz 1) Echinites. 2) Radioli Echinitarum. 3) Varia conchilia kleinerer Gattung.

e) Bey Anfang des kleinen Theils, welches hinauf gehet, wo ſich vorbenannte Felſen gegen Abend endigen, 1) cornu amonis, ſonderlich læve. 2) Fungites varii generis von weißgrauen Stein.

Groſzer Sohrheim. Gegen Möckingen hinüber in dem Steinbruch und auf den herumliegenden Aeckern 1) Cornu amonis læve & ſtriatum. 2) Conchilia kleinerer Art. 3) Belemnitæ lapidibus innati & pellucidi.

Kleiner Söhrheim. Auf dem kleinen Hünerberg auf der Mittagsſeiten über dem Marmelbruch: Fungites coralloides.

Mönchsdöggingen. Auf dem Berg, gegen dem Kloſter über, gegen Möckingen 1) Cornu amonis. 2) Therebratulites. 3) Fungites von Hornſtein.

Schaaf=

Schaafhauſen. Auf den Aeckern rechter Hand des Weegs nach Möckingen: Fungites, præſertim boleti, Hornſteinig.

Oberamt Bißingen.

Mt. Bißingen. Oberhalb des Schloſſes gegen Stillnau in dem Grund einer Quelle: Muſculites und mytulites metalliſatus in einem Schwefelkieſigtem Letten.

Oberamt Hochhauß.

Hohen Altheim. a) Hinter dem Herrſchaftskeller, an dem Bergel, worauf die Kirche ſtehet, 1) Nautilites. 2) Cornu ammonis varii generis. 3) Cochlites terreſtriformis varii generis. 4) Therebratulites lævis & pectinatus. 5) Echinites. 6) Alcyonium varii generis.

b) Hinter dem Straußenhof in den Steinbrüchen am Wald, 1) Echinites. 2) Radioli echinitarum.

c) An dem Ochſenberg von dem Urſprung hinauf, und an der andern Seite hinab gegen den Hungerbach, 1) Belemnites. 2) Radii echinitarum.

d) An dem Bloßenberg, auf der Nordſeite, von unten bis oben hinauf, 1) allerhand verſteinte Meerpflanzen, von Hornſtein. 2) Kleine Conchilia. 3) Belemnitæ lapidibus innati.

e) Der Bach, der Urſprung genannt, ſo an dem Ochſenberg entſpringet, und der Hungerbach, ſo aus dem Bloßenberg kommet, und in den erſtern fließet, führen einen Topf, welcher incruſtiret.

Nieder Altheim. An dem Weeg, welcher zwiſchen dem Dorf und dem Ganßenberg hingehet, 1) kleine Pectunculiten, 2) Belemniten.

Niederhauß. Bey dem alten Schloß gegen Hohen Altheim hin, und gegen Hirnheim auf den Aeckern, 1) Cornua ammonis ſpinata & non ſpinata. 2) Therebratulitæ læves & pectinati.

Schmähingen. Oberhalb des Dorfs, Fungites Hornſteinig, ſo nicht ſonderlich ſchön.

Reimlingen. Oberhalb des deutſchherriſchen Schlößleins, laufet den ganzen Berg hindurch in einem breiten Strato die Maſſa mit kleinen Muſcheln und Turbiniten, wie auf dem Hainßfurther Berg, mit darzwiſchen liegenden verſteinten kleinen Schnecken. Dieſer Cochlites terreſtriformis minor wird auf dem ganzen Berg hinweg an den Felſen wahrgenommen, an welchen auch etliche verſteinte leere Schneckenhäußer, ſo etwas rares iſt, heraus gehauen worden.

Pflegamt Katzenſtein.

Katzenſtein und Frickingen. Daherum ſoll es Belemniten, auch verſteinte Muſcheln geben,

(ex

(ex relatione) vermuthlich giebt es noch mehr petrificata alldorten, weilen eine halbe Stunde davon zu Tlſchingen, und auf der andern Seite dreyviertel Stund davon zu Neresheim allerhand verſteinerte Dinge gefunden werden.

Oberamt Neresheim.

Neresheim. a) Bey der Stadt, ober der Meiſterey, in dem Steinbruch, Cornu ammonis ſpinatum læve.

b) Ober dem Kloſter gegen den Wald 1) Cornu ammonis varii generis. 2) Conchilia kleinerer Gattung.

c) An dem Fahrweg, auſſerhalb der Kloſterziegelhütten gegen die Buch, auf der Heyde, 1) Therebratulites lævis. 2) Pectunculites.

Kuchen. Varia Teſtacea marina petrificata.

Oberamt Wallerſtein.

Uzmemmingen. a) Auf dem Reitersbuck, 1) Cornua ammonis non ſpinata & ſtriata. 2) Therebratulitæ læves & pectinati. 3) Conchitæ læves. 4) Echinitæ. 5) Radioli echinitarum. 6) Fungites von Hornſtein.

b) Auf dem Berg von der Kyrche hinauf gegen Hohlheim, verſchiedene alcyonia von Hornſtein.

Goldburghauſen, vulgo **Krauthauſen.** Auf dem Goldberg in den Steinbrüchen 1) Stalæ-

 tites.

tites. 2) Lithoxylon. 3) Cochlites terreſtris minor.

Mayhingen. Hinter dem Kloſter auf dem Berg ober der Mühle, 1) Cochlites terreſtriformis minor. 2) Die Maſſa mit kleinen Muſcheln und Turbiniten, wie zu Hainßfurth und Reimlingen. 3) Oſteocolla.

Uzwingen. In daſigen Steinbrüchen, Cochlites terreſtriformis minor.

Amt Offingen.

Mt. Offingen. Auf dem Galgenberg und in denen Steinbrüchen gegen Wengehauſen, Cochlites terreſtriformis minor.

Pflegamt Kirchheim.

Kirchheim. a) Ober dem Kloſter an dem Weeg nach Bopfingen, 1) Nautilites. 2) Cornu ammonis varii generis, eiſenſteinigt. 3) Therebratulites varii generis. 4) Bucardites. 5) Muſculites.

b) An dem weißen Berg, ſo nach Oberdorf hinunter gehet, Cornu ammonis metalliſatum exiguum ſpinatum & non ſpinatum, Striatum & læve von Glaßkopf.

Oſter-

Oſterholz. Zwiſchen dem Weyler und dem Nipf an dem Weeg, ſo von Kyrchheim nach Bopfingen gehet, 1) Nautilites. 2) Cornu ammonis varii generis, eiſenſteinig, inwendig mit fluore criſtallino angeflogen. 3) Therebratulites varii generis. 4) Bucardites. 5) Muſculites. 6) Conchites varii generis. 7) Oſtracites. 8) Oſtreum falcatum & pectinatum ſeu raſtellum. 9) Cochlites Terreſtriformis major & minor. 10) Cochlites, Ochſenaug dictus. 11) Belemnites varii generis. 12) Alueolus. 13) Tubulites vermicularis. 14) Aſteria. 15) Radioli Echinitarum ſpinoſi &c.

Bopfinger Nipf. An dem ganzen Berg bis oben hinauf, 1) Cornua ammonis varii generis. 2) Einige Conchilia.

Amt Flochberg.

Flochberg. In dem Weyler bis an das Schloß, findet man, wann Steine gegraben worden, allerhand Cornua ammonis, auch von beträchtlicher Größe.

Oberamt Baldern.

Aufhauſen am Schenkenſtein. An dem Schenkenſtein und an dem Berg neben dem Weeg, welcher von Aufhauſen nach Baldern gehet, auch

auf denen Aeckern, 1) Cornu ammonis varii generis. 2) Therebratulites.

Röttingen. In daſigem Flur und zu

Zöbingen gegen Baldern hin, zerſchiedene petrifacta (ex relatione) cornua ammonis und Belemniten, und deren alveoli, welche bey einem abgedankten Soldaten geſehen worden, der ſolche zum Verkaufen getragen; Bey Zöbingen ſoll es Lithobiblia geben.

Oberamt Mönchsroth.

Mönchsroth. Auf denen Aeckern von der Brücken an der Rotha hinab gegen Wildpurgſtetten, und ſonderheitlich in dem Geren, 1) Lithoxylon varii generis vom ſchönſten Jaſpis. 2) Tellinitæ in zarten Sandſtein.

Walxheim. In und auſſer dem Dorf, 1) Belemnites, copioſiſſime. 2) Einige Conchilia.

Oberamt Aufkyrchen.

Aufkyrchen. In dem Flur giebt es cornua ammonis, und einige Conchilia.

C) Alterthümern.

Joh. Alex. Döderlein, Rector. Lycei Weiſſenburgenſis, Antiquitates in Nordgavia Romanæ, **oder genauere Vorſtellung des alten Römiſchen Valli und Landwehre; der Pfahl, oder Pfahl-Heck, auch Teufels-Mauer, von den Anwohnern heut zu Tag genannt. Weiſſenburg 1731. 4.**

* Der gel. und berühmte Hr. Verfaſſer, deſſen Leben in den Actis Scholaſt. Band 3. p. 247. coll. Band 6. p. 566. u. in Rathlef Geſchichte iezt lebender Gel. P. 7. p. 1. umſtändlich zu finden, kam 1697. von einer gel. Reiſe mit ſeinem Hrn. Bruder, Chriſtian Ernſt, damaligen Pagenhofmeiſter an dem Hochfürſtl. O. Hof, hieher zurük, und erhielt durch den treuen Vorſchub gedacht ſeines Bruders, die Vokation auf die Adjunktur der O. Pfr. Segringen, it. auf die Pfr. Dornſtadt; weil er aber zu eben der Zeit auch den Ruf auf das Weiſſenburgiſche Rektorat erhalten: ſo hat er ſolchen vor erſtern würkl. übernommen. Ich habe hier deswegen dieſem ſeinem Werklein eine Stelle eingeräumet, weil gedachte Teufelsmauer auch durch unſer Land gegangen, und noch bis jezo ohnweit M. Roth und dortigen Gegenden ſchöne Rudera davon vorhanden ſind,

welches darinnen auch, und beſonders in dem Abſaz 4. von p. 45. an, ausdrüklich bemerket worden. Hr. von Falkenſteins O. Staats- und Geſchlechtshiſtorie wird, wenn ſie noch im Druk erſcheinet, von dieſen und mehrern Alterthümern und heidniſchen Seltenheiten des Landes Nachricht geben. Im O. Schloß Katzenſtein, hat ſich ein heidniſcher Abgott in Geſtalt einer Katze in Stein ausgehauen, nebſt zweyen noch zieml. wohlgeſtalten Götzengewölben, welche noch zu ſehen, gefunden. Von der bekannten Geſchichte, wozu dieſe Alterthümer im Jahr 1737. zu Baldern Gelegenheit gegeben, findet ſich gröſtentheils eine Erzehlung in den Weim. Actis Hiſt. Eccleſ. Tom. II. p. 206. ſq. und in der auch daſelbſten allegirten Wochenſchrift, der Zerſtreuer betitelt, welche zu Göttingen herausgekommen, St. 14. und 15. ad A. 1737.

Kapitel

Kapitel II.

Enthält Schriften, welche denen Oettingiſchen beyzuſetzen, weil ſie geſchrieben worden,

A) Von Herren des hohen Hauſes Oettingen.

Franciſci Alberti S. R. I. Comitis in Oettingen &c. Philoſophia Legalis ſ. Quæſtiones dialecticæ phyſicæ & metaphyſicæ ad ſcientiam iuris accomodatæ, præſide P. Joanne Banholzer, Soc. Jeſu, Philoſ. Prof. Ord. Dilingæ 1682. 4. maj.

* Es iſt dieſes der ehemalige Graf, und nachmalige Fürſt von Oet. Spielb., des jetzig regierenden Hrn. Fürſten, Joh. Aloyſii, Hochfürſtl. Durchl., Hochſeeliger Hr. Vater.

Joannis Friderici Comitis ab Oetting-Wallerſtein, Compendii Philoſophici Compendium, ſeu præcipuæ concluſiones ex vniuerſa philoſophia peripatetica, quas priuatim defendendas ſuſcepit Viennæ Auſtriæ, 1732. fol.

* War der regierende Herr zu O. O. und O. W. welcher in Halle ſtudiert, und 1738. ſeinem Hr. Vater, Grafen Anton Carl p. m. im Regiment folgte, und 1744. in Kriegsdienſten Kaiſer Carl VII. geſtorben iſt.

Joſephi Antonii, Comitis ab Oettingen, de Imperatoris Capitulatione Diſquiſitio. Helmſtadii 1741. 4.

* Dieſer Herr iſt aus dem hohen Hauße O. B. ſtudierte in Helmſtädt, und iſt der iezt regierende Graf zu Baldern ꝛc.

In honorificam & amoenam memoriam Reuer. ac Illuſtriſſ. Comitis Dn. Franciſci Ludouici Comitis de Oettingen, cum in hebraico Moſis codice capita aſpera Leuit. XIII. & XIV. de abſceſſibus in cute, admiranda propria induſtria in Academia Julia A. 1732. m. Octob. curate pertexuiſſet, ſuccincte repetiit ac Medicis commiſit Hermann. von der Hardt. Helmſtadii 1732. 8.

S. R. I. Comitis Oettingenſis, Franciſci Ludouici, Epiſtola ad inclytos eruditi orbis Philologos, qua quid in Codicis Talmudici Maſſecht Kilaim exordio זונין & שועל שבולת peregrinæ ipſisque Judæis plerisque ignotæ rerum phyſicarum voces ſibi velint,

ſint, & num Judæi Loliaceo pane veſcantur, dilucide aperiri, & in Reipublicæ litterariæ lucem explicari obſeruanter petit. Helmſt. 1733. 8.

Franciſci Ludouici Com. de Oetting. Diatriba de Fideicommiſſis, quam præſente Sereniſſimo Principe ac Domino Domino Ludouico Rudolpho Duce Brunſuicens. & Luneb. Rectore p. t. Magnificentiſſimo cum Sereniſſima conjuge Chriſtina Ludouica Duce Brunſuic. & Luneb. nata Principe Oetting. Promotore Illuſtri & Generoſo Domino de Goebel J. V. D. Pandect. Profeſſ. &c. pro Summis in Jure Ciuili Honoribus absque Præſide defendendam ſuſcepit. Helmſt. 1734. 4.

* Siehe Leipz. gel. Zeitung 1734. p. 493.

Jon. Conr. Schrammii, Th. D. & Prof. Ord. H. T. Decani & Acad. Prorectoris, Diſſ. de Prophetis Poſterioribus vt & Principibus & Comitibus qui inde ab initio Academiæ Juliæ nomen dederunt, qua abitum Domini Franciſci Ludouici S. R. I. Comitis de Oettingen ex Academia Julia piis votis proſequitur. Helmſtadii 1734. 4.

J. W. de Goebel, Diſcurſus Gratulatorius ad Reuerendiſſimum & Illuſtriſſimum Franciſcum Ludouicum S. R. I. Comitem de Oettingen, cum Academiæ Juliæ valedicere

re conſtituiſſet, de laboribus Academicis feliciter abſolutis. Helmſt. 1734. 4.

* Fabricius ſetzet in ſeiner Hiſtorie der Gelehrſ. P. III, p. 685. dieſen Herrn mit Recht unter die Mäcenaten unſerer Zeiten; und ich würde die Gnade eines ſo großen Gönners weniger zu ſchätzen wiſſen, wenn ich hier mit Stillſchweigen übergehen wollte, mit welch beſondern Bezeugungen der Gnade mich dieſer große Mäcenat, der Hochgebohrne Reichsgraf von Oetting-Baldern, Hr. Graf Franz Louis, zu gegenwärtigem Werk aufgefeuret. Es gereichet denen Gelehrten unſers Vaterlands zu nicht geringer Zierde und einer beſonderen Aufmunterung, daß ſelbſt ein Herr des hohen Hauſes Oet. aufſteht, und ſich der gelehrten Welt faſt in allen Theilen der Gelehrſamkeit gleich groß zeiget. Schon in den Jahren ſeiner Jugend, da derſelbe in Helmſtädt angefangen, die Rechte zu ſtudieren, und ſich am Ende, ohne einige Rukſicht auf ſeinen Stand und Geburt, die höchſte Würde der Rechtsgelahrheit beylegen laſſen; ſchon in dieſem Zeitraum hat er die gröſten Gelehrten damaliger Zeiten zu Bewunderer ſeiner groſen Gelehrſamkeit gemacht. So weit aber war der gelehrte Graf entfernet, daß Er mit dem Ende ſeiner akademiſchen Jahre aufgehört haben ſolte, ſeine Bemühungen

um die Gelehrſamkeit fahren zu laſſen. Noch jezo, da Er mehr denn eine anſehnliche geiſtliche Würde begleitet, iſt Er überzeugt, daß Er die müßigen Stunden nicht beſſer und ruhmvoller hinbringen kann, als wenn Er ſie den Erweiterungen der Wiſſenſchaften wiedmet. In dieſer edlen Abſicht hat der Herr Graf einige Werke zuſammen getragen, davon einige bereits ziemlich fertig, ſo daß ſie mit Gottes Hülfe eheſtens der gelehrten Welt im Druk können vorgelegt werden. Die Gnade dieſes großen Mäcenaten ſezt mich in Stand, einſtweilen einen Katalogum von ſeinen unter Handen habenden Werken zu liefern. Und man kann ſich um ſo mehr auf die Zuverläßigkeit dieſes Verzeichniſſes verlaſſen, da der gelehrte Hr. Graf nach der beſondern Menſchenliebe und Gnade, die Ihm ganz vorzüglich eigen iſt, die Gnade gehabt, mir ſelbiges in einem ſehr gelehrten und gnädigen Schreiben umſtändl. bekannt zu machen. Ich könte daher von den meiſten einen kurzen Abriß liefern, wo ich nicht befürchten müſte, dieſes Werklein mögte wider die Abſicht, die ich mir veſtgeſezt, unter der Hand zu weitläuftig werden. Hier haſt du alſo gelehrter Leſer einen kurzen Entwurf von den Schriften unſers großen Oettingiſchen Mäcenaten:

1) *Diſſ. de Fideicommiſſis Ed. II. multis variisque annotationibus aucta*; vbi præcipue L. 38. §. 2. de Legat. III. explicatur.

2) *Diſſ. de reliquiis Cultus, quem Romani erga Jlienſes tanquam gentis ſuæ conditores habuerunt*, ad l. 17. §. 1. ff. de Excuſ. Tut. l. 1. ff. ad Municipal. l. 8. ff. de Cenſibus.

3) *De fanaticis veterum*, ad l. 1. §. 9. ſq. ff. de Edicto Aedilitio; vbi præſertim quinque ſpecies fanaticorum recenſebit, inque iis ex epiſtola Adalgarii Archiepiſcopi Magdeburgenſis, quæ reperitur inſerta Paul. Lenz Hiſtor. Archiepiſc. Magd. p. 65. fanaticos allegabit, qui in delubris veterum Germanorum reperiebantur.

4) *De Luco & Suburbio Daphnenſi*, ad Tit. Cod. de Cupreſſis ex Luco Daphnenſi non exſcindendis.

5) *Animaduerſiones ad Jus Juſtinianæum* ex variis elegantioribus aliisque JCtorum ſcriptis collectæ. Bey dieſen Anmerkungen hat der Hr. Verfaſſer eben den Zwek, den Del-Rio und Grotius gehabt, da erſterer Interpretationes miſcellas geliefert, Grotius aber florum ſparſionem ad Jus Juſtinianæum druken laſſen. Er wird beſonders aus den Morgenländiſchen Sprachen und Gebräuchen, von welchen der Hr. Graf eine beſondere

dere Wiſſenſchaft beſitzen, die Rechte zu erläutern; dann auch den Gebrauch und Nutzen aller Wiſſenſchaften vor einen rechtſchaffenen Rechtsgelahrten zu erproben ſuchen.

6) *Grotius illuſtratus ex Sec. XVII. & XVIII.* nämlich die Begebenheiten der Europäiſchen Völker unſerer Zeiten auf dieſe Art nach des Grotius Einrichtung zuſammen getragen, wie derſelbe ehemals aus den Griechiſchen und Römiſchen Gebräuchen ein Völkerrecht herausgebracht hat.

7) Unter dieſer Arbeit kam dem Hrn. Grafen ſeltſam für, daß ſich die Europäer allein des Rechtes angemaſſet, geſittete Völker zu ſeyn, da dieſes gewiß nicht minder zerſchiedenen Morgenl. Völkern zukommet, wie ſolches bereits Seldenus de Jure Nat. & Gent. ſecundum diſciplinam Hebræorum gezeiget. In gleicher Abſicht hat alſo Ill. Auctor ein *Jus Naturæ & Gent. ſecundum diſciplinam Sinenſium & Japonenſium* in ganz kurzen Sätzen zuſammen geſchrieben, und ſolches theils aus ihren Geſetzgebern, theils auch aus ihrer Geſchichtskunde erläutert.

8) Die Erlernung der deutſchen Reichsrechten und Verfaſſungen, gaben dem Hrn. Grafen Anleitung, ſich in unſern Geſchichtskunden näher umzuſehen, da Er dann auch in einigen Sonderheiten den Zeitpunkt auszugründen ſich bemühet

hat,

hat, in welchem dieſelbe in unſerem deutſchen Land den Anfang genommen haben, hieher gehöret *Diſſ. de origine Juris ferendi gladios*, welches Ill. Auctor in einigen Spuren in dem 9ten Jahrhundert als ein vorzügliches Recht der Adelichen gefunden, wie auch

9) *Diſſ. de Origine vocis ſtatus Imperii*, welches ſich bereits in dem 8ten Jahrhundert angefangen. Sodann hat der Stand des Hrn. Grafen und eine Stelle der Saliſchen Geſetze, Hochdenſelben dahin gebracht,

10) den Unterſcheid der Grafen zu unterſuchen, dahin gehöret *Diſſ. de diſtinctione Comitum, Comitellorum & Grauionum*, welche ganz ohne Grund vor gleichgültige und dieſelbe Würde anzeigende Wörter gehalten werden.

11) Hr. Rhode von Bombeck, machte einen Entwurf von einem Buch de re medica veterum Germanorum. Der Hr. Graf bekam den Entwurf zu Geſicht, da Er noch in Helmſtädt ſtudierte; dieß veranlaßte Ihn einen gleichen Verſuch *de Re Medica Veterum Judæorum* zu wagen. Ich habe das Glük gehabt, den ganzen Entwurf dieſes Buchs zu bekommen. Es würde aber zu weitläuftig ſeyn, wenn ich denſelben ganz hier wollte abdruken laſſen. Vielleicht iſt es genug, wenn ich nur überhaupt eine kurze Abbildung von dieſem weitläuftigen Werk liefere. Das ganze Buch theilet ſich in

4. Bü-

4. Bücher, davon das I. de Medicina ac Medicis Veterum Judæorum in genere handelt, und in 12. beſondere Kapitel eingetheilt iſt. Lib. II. de Medicina Veterum Judæorum Theoretica, und enthält 10. Kapitel. Lib. III. de Medicina Judæorum practica, hat 11. Kapitel. Lib. IV. de Diis Medicis & eorum Cultu, wird in 6. Kapiteln abgehandelt. Was Calmet und Börner hievon geſchrieben, ſind nur wenige Bogen.

12) *Pirke avoth, ou les ſentences des Peres traduites en francois & expliquées par un Commentaire.* Es iſt dieſes eine Uberſetzung des Pirke avoth, ſo einen Theil der Miſchnah und Sprüche der alten Jüdiſchen Weiſen begreifet.

13) Zerſchiedene auf Reißen gemachte Anmerkungen, zuſamt denjenigen Sonderheiten, welche der Hr. Graf hin und wieder in dem Umgang mit großen Gelehrten, ſonderlich in Frankreich vernommen, hat Er unter dem Titul: *Aduerſaria Oettingenſia*, auf die Art, wie ehemals die berühmte Ana zuſammen geſchrieben, es enthält unter andern: Obſeruationes de ſtatua vxoris Lothi; de deſcenſu Chriſti ad Inferos; de matrimonio in ſtatu naturæ &c. einige gewagte Meinungen von der Grafſchaft Oettingen, und ihren älteſten Denkmählern, dahin gehören die Benennung der XII. Zwölftheil, der Nahme Oeding von Othin Odin Wodan

Ode, Narisheim Nariſcorum pagus, welche um Neresheim herum gewohnet haben ꝛc.

14) *De Autocheiria ſeu Suicidio.* Die Unterredung mit dem berühmten M. du Chatelet in Frankreich, gab dem Hrn. A. Gelegenheit zu dieſer Abhandlung.

15) *Notæ & Collectanea ad Jus Canonicum,* aus denen Kyrchenvätern und Kyrchengeſchichten gezogen.

16) *Hiſtoria Hæreſium noſtri ævi.* Es beſchreibt dieſes hauptſächlich den Molinismum, Peccatum Philoſophicum, die Equites Apocalypticos, Religionem Spiritus Sancti in der Franche Comté, die Alumbrados in Spanien, und andere dergleichen wenig bekandte Glaubenslehren.

17) *Diſſertatio hiſtorica de Inferno,* da Gehinnom, Scheol, Dardar und Haden unterſuchet, wie auch die Meinung von aller Gattung Glaubensgenoſſen über die Hölle, wodann die Hiſtoria Origeniasmi & ἀπωκαταςασεως unſerer Zeiten mit erörtert wird.

18) *Diſſ. Hiſtorica de æternitate.* An dieſer aber fehlet noch vieles, zumalen was die neuere Streitfrage betrift: In wie weit die Ewigkeit könne berechnet werden?

19) *Hiſtoria Alkepolitana* IV. Tomis abſoluta. Es iſt Schad, daß das Werk von dem Hrn. Grafen faſt niemals vollkommen dürfte zu Stand kom-

kommen; wenigſtens zweifelt Er ſelbſten daran gar ſehr: doch hoft Er durch Gott, Zeit, Fleiß und unverdroſſene Arbeit es ſo weit zu bringen, daß es ein anderer mit leichter Mühe wird vollenden können. Die in dem dritten Theil vorkommende Kayſerl. Königliche und Herzoglich-Schwäbiſche Urkunden, deren in allem wohl über hundert ungedrukte allhier befindlich, und ſodann die Schenkungs- und andere Briefe und Urkunden, würden den Werth dieſes an ſich koſtbaren und vortreflichen Werkes um ein merkliches erhöhen.

Dieſes ſind alſo kürzlich die auserleſenen Werke, welche unſer gelehrter Oettingiſcher Hr. Graf unter Handen hat. Ich weiß, wer den Umfang der Gelehrſamkeit dieſes Herrn kennet, wird mit mir wünſchen, daß Ihm Gott Kräfte und Geſundheit verleihen möge, ſeine preißwürdige Bemühungen um die Wiſſenſchaften mit ſo vielem Seegen zu vollenden, als wie Er ſelbige angefangen hat!

B) Oettingiſche Landskinder.

Tom. I. II. III. IV. Diſſertationum Oettingenſium. 4.

* Dieſe Sammlungen Akademiſcher Arbeiten ſind gröſtentheils von gebornen Oettingern, und reſp. Stipendiaten; wie nicht weniger

von andern, die in Oettingiſche Dienſte gekommen ſind, theils zur Uebung, theils bey Promotionen verfertiget worden. Dieſes gegenwärtige Werklein würde zu weitläuftig, und vielleicht vielen verdrießlich werden, wenn ich alle und jede beſonders hier anführen wolte. Es wird genug ſeyn, wenn ich nur einigen und vornemlich neuern, die ich vor die merkwürdigſten, und dem Zwek der Bibliothek gemäs halte, hier eine Stelle einräume. Es ſind derſelben:

De Phraſi Scripturæ, deletionis e Libro Vitæ, Præſ. D. Sebaſt. Schmid. & R. Gottofr. Müller, Oet. Argent. 1655.

Lucas Medicus, ſub Præſidio D. Io. Adami Oſiandri publico Examini exhibitus a Nic. Gottofr. Sommer, Oet. Tubing. 1658.

De voluntate Dei conditionata contra Marc. Frid. Wendelinum Præſ. Gottfr. Zapffio & R. Io. Ge. Kraft, Oet. Jen. 1662.

* Der Hr. A. R. verſtarb nach begleiteten unterſchiedl. O. Schul- und Pfarrdienſten 1708. als Pfr. und Superint. zu Kyrchheim.

Jac. Bernh. Multzii, Diſſert. de Libertate omnimoda, quatenus ea cum primis Germaniæ competit, cui interſerta præcipuæ opinionis Monzambanianæ Refutatio &c. Norimb. 1668.

Diſſer-

Diſſertat. de problemate, an αυτοχειρια licita ſit atque conceſſa? quam Præſ. M. Martini Clement. Cöleri, Gymn. Heilsbr. Rect. defendit Auct. & Reſp. Matth. Graf, O. Onoldi 1668.

B. Zeiſoldi, Conſenſus Ariſtotelis cum Scriptura S. repetiti Diſſert. paraſcevaſtica I. quæ eſt de Deo & prædicatis ejus, quam Præſ. M. Io. H. Acker, defend. Beda Pauli, O. Jen. 1672.

M. Io. Ge. Bittelmaieri, Lindavienſ. Diſp. Philolog. de Matthia ſorte ad apoſtolatum electo ex Act. 1, 25. 26. Witteberg. 1676.

Ejusd. De vita Danielis. Witteb. eod. anno.

* Der Hr. Autor begleitete ehe mit Ruhm unſer O. Rektorat. Er ſtudirte auf etl. Univerſitäten, und zeigte allenthalben, wie in Wittenberg, ſeinen Fleiß und Gelehrſamkeit auf den ofentlichen Kathedern der Gelehrten.

Io. Wolfg. Heinold, Sereniſſ. Princip. O. Concionat. Aul. de Angeli increati beneficio ex Pſal. 34. Diſſert. pro conſequendis Honoribus Doctoralibus ſub Præſidio Dn. Jo. Adami Oſiandri &c. Tubingæ 1682.

Μωαμεθ ισμαηλιτης, ωςει αληθινη πλανȣ και απατεωνος περισημȣ ιδεα, παρα τȣ Αλβερτȣ Βενεδικτȣ Βοκκιȣ, Οιττιγγεως, εν τη των νορικων ακαδημια, παλαικωμη λεγομενη &c. 1683.

Ejusd. Collatio principii Ariſtotelici: impoſſibile eſt idem ſimul eſſe & non eſſe; & Carteſiani cogito, ergo ſum, Præſ. M. Georgii Paul. Rötenbeccii &c. Altorf. 1685.

* War ein geſchikter Sohn unſeres ehemal. hochverdienten Hrn. Generalſuperint. Bock, der frühzeitig als O. Pfr. zu Appezhofen verſtorben. Er wurde von ſeinem Hrn. Vater ſelbſt ordinirt und gedacht ſeiner Gemeinde präſentirt.

Normannos Siciliæ Neapoliſque Dominos, Eruditorum examini ſiſtunt M. J. Bapt. Crophius, Auguſtanus, Præſ. & Andr. Wannbach, O. Reſp. Jenæ 1684.

* Der Hr. Reſp. iſt unſer nachmal. verdienter Rektor und Alumnor. Inſpect. dahier. Er vertheidigte auch unter dem ſeel. D. Io. Guil. Baiero eine Diſp. de magiſtratu civili & ſtatu domeſtico. Man ſehe dieſes groſen Lehrers collationem doctrinæ Pontificiorum & Proteſtantium. Diſp. XXV.

Ad dictum Jo. 3, 13. & in ſpecie de raptu Chriſti in cœlum ante ſuſceptum munus propheticum, quem tuentur Sociniani, ſub Præſ. Io. Guil. Baieri, diſp. auct. Ge. Chriſtoph. Beer, Oet. Jenæ 1688.

* Der gel. Hr. Verfaſſer war O. Pfr. zu Balgheim und M. Roth, allwo er 1700. in einem

nem Alter von nicht gar 37. Jahren geſtorben. Nach Baieri collatione cit. vertheidigte er auch die darinnen befindliche Diſp. XVII. de fide juſtificante.

M. Jo. Jac. Bechleri Diſp. de creſcente D. Pauli Diſcipulo. Vittemb. 1689.

* Hr. Autor kam von der Pfr. Heroldingen zum hieſigen Rektorat, und von da wieder in ſeine Vaterſtadt nach Nördlingen.

Theſes des Principes du Blaſon ou de l'Art Heraldique, lesquelles ſous la Preſidence de Mons. le Docteur Jean Chriſtoffle Wagenſeil, Prof. tres celebre du Droit public, & des Langues orientales dans l' univerſite d' Altdorf, ſoutiendra Jean Jacques Sturm, l' Autheur. Altdorf 1690.

* Der Verfaſſer und nachmaliger O. Rath und Konſiſtor. Sekretarius, deſſen oben ſchon gedacht worden, bringt, zumalen am Ende dieſer ſeiner Arbeit, zur Erläuterung ſeines Werks manches von dem O. Wappen bey; wie er denn auch gleich auf das Titelblat das O. Wappen abſtechen laſſen. Das O. Wappen hat von Anfang ſeine merkwürdige Veränderungen gehabt. Das erſte ſoll geweſen ſeyn, ein aufgerichteter Flügel und zwey weiſe Schräge kreuzweiß die quer geſtellt. Das zwote vor dem iezigen führte einen Fiſch-

reiſen, 3. Pfauenſchwänze mit grünen See-blättern. Man ſehe unſern Oefelin und Wildeiſſen in ihren Anfangs benannten ſchriftlichen Werken. Der berühmte Hr. Paſt. Oetter kommt in ſeiner gel. Geſchichte von den Herren Burggrafen zu Nürnberg T. I. p. 73. ſq. auch in etwas darauf, und zeigt, daß der Hr. Burggraf Frid. IV. einen Brakenkopf in ſein Siegel und auf ſeine Münzen über den Schild ſezen laſſen, und daß er dieſen Brakenkopf 1317. von Lutold von Regensberg, einem Freyherrn im Coſtnizer Bißthum, vor 432. Reichsthlr. erkauft habe. Er ſchreibt hierauf: „Die Herren Grafen „von O. wollten dieſe Braken, ich weiß „nicht aus was für einer Urſache, auch füh-„ren. Sie machten würklich einen Anſpruch „darauf. Der Hr. Burggraf Friederich „wollte es nicht verſtatten. Es kam hier-„über würklich zum Streit. Er wurde aber „am Lichtmeßtag 1381. (Oefelin hat 1382.) „gütlich beygelegt. Und zwar ſo: Die Her-„ren Grafen von O. ſolten den Braken an „den Ohren mit dem Schragen bezeichnen, „als ſie in dem Schild bewappnet ſeyn. Je-„de Seite des Schragen ſolte faſt eines „Fingers breit ſeyn. Die Mittelperſo-„nen bey dieſem Streit waren: die Pfalz-„grafen bey Rhein und Herzogen in Bayern,

„Steph.

„ Steph. Frid. und Ruprecht, ingl. Johann „ Landgraf zu Leuchtenberg.“ In der Note bringt Hr. Paſt. eine Muthmaſſung an, ob hätten die Grafen von O. ſolche Thiere etwa aus der Urſache in ihre Wappen ſezen laſſen, weil man in den Weihern bey O. ſehr viele Braken antreffe. Vielleicht macht ſich einer meiner gel. Landesleute an eine gründliche Unterſuchung des O. Wappens. An genugſamen Vorrath darzu dürfte es ihm nicht fehlen. In der allhieſigen Schloßkyrche iſt das alte O. Wappen mit Fiſchreiſen, ſowol auf einem Grabſtein, der 11. Grafen von O. bedekt, als einer andern ſich darinn befindlichen Tafel, die Graf Ludwig zu O. 1480. erneuern laſſen, noch erkenntlich zu ſehen.

De Modernis Antiquitatum Hebraicarum Scriptoribus, Præſ. M. Nic. Mölleri, Facult. Philoſ. adjunct. Reſp. Joh. Jac. Eckenberger, Oet. Jenæ 1693.

It. Eorundem de templo Salomoneo. Jenæ eodem anno.

Diſſert. juris publ. de injuſta oppoſitione jurium majeſtaticorum ſuperioritatis territorialis, & reſervatorum imperatoriorum, quam Præſ. Chriſt. Thomaſio defendit P. H. Muck.* Halæ 1696.

* Starb 1750. als Hochfürſtl. O. Geheimderrath und Konſiſtorialpräſident.

Commentarii in Nov. Teſtamentum, Paginæ primæ, pro materia Diſput. Præſ. J. W. Jægero, Reſp. Tob. Waſſer, Oet. Tubingæ 1698. fol.

* Sind ſamt den folgenden die gel. akademiſchen Arbeiten unſeres 1747. ſeel. verſtorbenen Hrn. Generalſuperint. Waßer, deſſen Leben in Kürze zu leſen in den Nachrichten von den Liederdichtern bey unſerm neuen O. Geſangbuch p. 39. ſq.

Theſes ex jure univerſali, Præſ. J. W. Jægero, defend. A. & R. Tob. Waſſer, Oet. Tubingæ 1698.

Tob. Waſſer, Oratio de Auguſtini virtutibus ejusque vitæ periodo, Mſpt. cum Progr. academico typis impreſſo, Tub. 1699.

* Dieſe ſolenne Rede wurde 1699. am Tage Auguſtini in der Theologiſchen Facultät, wie alle Jahr gewöhnlich, gehalten.

Diſſert. de regimine Dei per leges ex Scriptura ſacra & Analogia fidei deducto & vindicato; cujus primam partem ſub Præſ. Mich. Fœrtſchii defendit Tobias Waſſer, O. Tubingæ 1700.

* Dieſe Diſſertation findet ſich auch in b. Fœrtſchii Decad. Diſſert. Theol. Select. und iſt die 8te. p. 306.

C. A.

C. A. Chriſthold, O. Fundamentum Papatus quoad primas lineas adumbrat, Præſ. J. W. Jæger. Tub. 1708.

Doctrinae orthodoxae de Origine Mali, contra recentiorum quorundam hypotheſes modeſta aſſertio, quam Praeſ. Joh. Franciſco Buddeo eruditorum examini ſubmiſit A. & R. Ge. Chriſt. Knörrius, O. Jenae 1712.

* Dieſe merkwürdige Schrift, die damalen viel Aufſehens in der gel. Welt gemacht, iſt aus der Feder des oben gedachten Hrn. Reichshofraths von Knörr gefloſſen, und eigentlich wider des groſen Leibnitzens eſſais de Theodicee &c. gerichtet. Vid. Walch. Philoſ. Lex. art. Böſe. Hr. von Leibnitz hat in einem Brief an den ſeel. Budd. darauf geantwortet, welcher ſich in denen von Hrn. Chriſt. Kortholt herausgegebenen Leibnitii Epiſtolis ad diverſos, Vol. IV. p. 60. befindet.

Vtrum ſeculariſatio bonorum Eccleſiaſticor. ſit licita? Examini publ. exponitur a M. Silv. H. Schmidio, Rectore Heilsbr. & Jo. Lud. Fiſcher, Oet., Auct. Reſp. Suobaci 1717.

M. Jac. Guil. Mich. Waſſer, Diſſert. philoſophica de methodo mathematica extra Matheſin applicanda, quam Reſpond. Hen. Dan. Heliero, Oet., habuit. Jenae 1723.

Joh. Tob. Waſſer, Diſſertatio phyſica de primis fluidorum phaenomenis, quam ſub

praeſ.

praeſ. Georg. Erhardi Hambergeri Philoſ. & Med. D. defend. Jenae 1723.

Ejusd. Diſſertatio inauguralis Chymico-Medica de Salium origine, quam ſub praeſ. Joh. Adolph. Wedelii habuit Jenae 1726.

* Jak. Wilhelm Michel, und Joh. Tobias, waren die geſchikten Söhne Hrn. Generalſuperint. Tobiä Waßers. Erſterer ſtarb als O. Rath und Konſiſtorialſekretar, der leztere als O. Stadt- und Landphyſicus, wie auch Hofrath und Leibmedicus. Der erſtere gehöret mit unter die erſten Vertheidiger der Wolfiſchen Philoſophie. In der eben von ihm angeführten Diſſ. de methodo mathematica &c. vertheidigte er hauptſächlich Herrn Kanzler Wolfen wider den Popplſchen Traktat, Spinoziſmus detectus &c. Es recenſiret dieſe Diſſ. Hr. Hartmann in der Hiſtorie der Leibnitz- Wolfiſchen Philoſophie p. 1014. Ludovici in der Hiſtorie der Wolfiſchen Philoſophie Part. I. p. 297. und 209. P. III. p. 90.

Aphoriſmi theologici dogmatici, quos praeſide Chriſt. Matth. Pfaffio, Cancellario Tub. defendit M. Joh. Frid. Sprenger, Alumn. Oet. Tub. 1724. 8.

Quaeſtio ardua an & quibus conditionibus cuique liceat, vel non liceat de rebus Religionis judicare? ex Act. 17, 11. 12. illuſtra-

luſtrata. Praeſ. D. Chriſt. Eberh. Weiſmanno &c. Reſp. M. Joh. Dan. Beza, Oet. Tubing. 1726.

Wilh. Godofr. L. B. de Schell, S. R. I. Equitis, diſſ. de efficacia pactorum illuſtrium contra tertium, quam ſine praeſide defendit Halae Magd. 1718. Recuſa 1726.

* Der Hr. Verfaſſer, der nun Fürſtl. O. geheimderrath und Oberamtmann in M. Roth iſt, hat dieſer ſeiner Diſſ. pag. 29. ein Reſponſum beydruken laſſen, welches die Alienation einiger ſekulariſirten Güter im Oet. und zumalen M. Roth betrift, wie dann die ganze Diſſ. dahin einiges Abſehen hat. Unter dem Vorſiz des berühmten Böhmers hat der Hr. Geheimderath 1717. auch eine Diſſ. de Feudis Eccleſiaſticis, vertheidiget.

Diſſ. medica inaugur. de Haemoptyſi, quam praeſ. H. F. Teichmeyero defendit Aut. Jo. Jac. Henr. Kobelt, O.* Jenae 1727.

* Iſt dermaliger Hochgräfl. Reichs-Erbmarſchall-Pappenheimiſcher Hofrath und Leibmedicus zu Pappenheim.

De jure praeſentandi aſſeſſorem cameralem in genere, & in Circulo Saxoniae inferioris in ſpecie, quam praeſ. J. P. Kreſſio defendit Lud. Albr. Frid. Keck, O.* Helmſt. 1734.

* Iſt ſeit 1747. Hochfürſtl. O. Hof- und vorſizender Konſiſtorialrath.

Diſſ.

Diſſ. qua Cypriani ac Firmiliani epiſtolarum adverſus Stephani I. Papae decretum de haereticorum baptiſmo vindicias oppoſitas Raymundo Miſſorio praeſ. J. G. Walchio publicae eruditorum diſquiſitioni ſubjicit Auct. M. Ge. Gottl. Preu, O. Jenae 1738.

* Der Hr. Autor dieſer gel. Arbeit iſt Evangel. Prediger und erſter Diak. zu den Barfüſſern in Augſpurg. In dieſem Jahr übergab er eine von ihm bey eröfneter Gruft weyl. Tit. Frau Suſanna Sibylla Holzhauſerin, gehaltene Gedächtnisrede, dem ofentl. Druk. Augſp. fol.

De colica, quam Praeſ. Jo. Adolf. Wedelio publico eruditorum examini ſubjecit A. & R. Tob. Got. Strelin, O. * Jenae 1739.

* Der Hr. Autor war bisheriger Rath und Leibmedicus an dem Hochfürſtl. Wittumshof dahier.

Ern. Henr. Keck, Oet., Diſſ. Inauguralis Medica, de dolorum praecipue ad partum cauſis illorumque cura rationali. Argentorat. 1740.

* Der Hr. Verfaſſer iſt der berühmte und erfahrne Herzogl. Braunſchw. Wolfenb. Hofrath und erſter Leibmedicus zu Braunſchweig.

De Regulis interpretandi philoſophicis ad Syſtema Hermeneuticum ſacrum adplicandis

candis Praeſ. M. Jonathan Heller, O., & R. G. H. Grummert, Biala-Polonus, diſp. d. 13. Febr. 1740. Lipſiae.

* Der gel. Hr. M. hat dieſe akademiſche Arbeit ſeinem Hrn. Vater, O. Pfr. zu Ebermergen, zugeeignet. Er iſt zu gedachtem Ebermergen 1716. geb. wurde auf die Schule nach Nördlingen gethan und ſolte allda die Buchdrukerkunſt erlernen; ſein beſonderer Trieb zum Studiren aber erwekte ſeinen Hrn. Vater ihn bey den Studien zu laſſen. Er bezog hierauf die Univerſität Leipzig, kam 1740. auf Rekommendation Hrn. Prof. Gottſched nach Weiſſenfels und wurde Hr. Diak. Holderieder an die Seite geſezt, und als dieſer in gedachtem Jahr verſtarb, wurde er Subdiak. 1744. aber dritter Hofprediger daſelbſt. Hierauf kam er nach Weyhnachten 1746. zum Paſtorat in Pretſch; wenige Jahre hernach wurde er Superint. in Rochliz, und in Kürze, nemlich 1752. Paſt. Primar. der Kirche zu S. Jakob, und der umliegenden Gegend Superint. wie auch Inſpekt. der Schulen in Chemniz. Bey dem Jubiläo 1755. erlangte er auf der Univerſität Wittemberg den Doktorhut. Den Inhalt ſeiner hiebey gehaltenen Inauguralrede und Diſſert. findet man angezeigt in Actis H. E. T. 19. p. 929. und 932. von ſeinen übrigen Schriften aber

eine

eine Nachricht in den Beyträgen zu gedachten Actis T. 2. p. 922. ſq. nur iſt er da aus Verſehen vor einen Prieſterſohn aus Nördlingen angegeben worden.

De damno diminutionis frumentariae & vinariae imputando. vulgo vom Abgang an Frucht und Wein, praeſ. D. Jo. Frid. Mögglingio, pro licentia diſput. Jo. Dan. Seeger. * Tub 1749.

* Kam 1753. aus dem Würtembergiſchen hieher als Hochgräfl. O. O. Hof- und Konſiſtorialrath.

Analecta juris ad Singularia Statutorum Nordlingenſium, mod. G. H. Ayrero diſp. A. Jo. Frid. Troeltſch. Goet. 1749.

Ejusd. Commentatio, q. Nuptias Theologi ad regulas Honeſti examinatas Tit. Dom. Mentzelio, Alfdorf. Eccleſ. Paſtori, cum ornatiſſ. virgine Beckia 1750. inita connubialia vota gratulaturus exhibet. O. 1750.

* Der Hr. Autor hat ſeine Geſchiklichkeit in mehrern gel. Arbeiten ſehen laſſen. Er kam von Nördlingen 1752. als Rath an hieſigen Hochfürſtl. Wittumshof.

De Cenſoribus veterum litterariis Oratio, quam in ſolemni Societatis latinae conſeſſu, quum eam primum ſalutaret publice recitavit Conſtantin Langius, Oet., Societ. lat. Jen. Col-

Colleg. ordin. accedit oratio de poeticæ dictionis ab oratoria diſcrimine, qua eumdem Socium publice declarauit, Joh. Frid. Schoepperlin, Noerdl. Jenae 1753.

Diſſ. Quatenus Amoſi II. 11. Naſiræi potuerint accenſeri beneficiis divinis, Præſ. Jo. Andr. Mich. Nagelio, expoſ. P. A. Chriſtfels, O. Altdorf. 1757.

Eiusd. Spicilegium Philolog. de Nethinæis, Præſ. G. A. Willio &c. Altd. 1757.

* Der Hr. Autor kam in dieſem Jahr zum Konrektorat bey hieſigem lateiniſchen Seminario.

D. Alberti Magni, Epiſcopi Ratisponenſis, in XII. Prophetas minores luculentiſſimae quaedam Enarrationes. Coloniæ 1536. fol.

Eiusd. Libr. de Secretis Mulierum, it. de Virtutibus Herbarum, Lapidum & Animalium &c. Amſtelod. 1662. 12.

Eiusd. **Unterricht vom Anhangen an Gott, aus dem alten Mönchs-Latein und deutſch in vernehmlichere Ueberſetzung gebracht.** 1737. 16.

* Wann unſer Oefelin und Wildeiſen in ihren oben gedachten Mſpt. der hochgelahrten Männer in der Grafſchaft O. beſonders gedenken, ſo ſezen ſie dieſen berufenen Mann, der ſeiner Zeit in der gel. Welt als eine Sonne vor andern Sternen ſtrahlte, oben an; wei-

len er aus dem edlen Geſchlechte derer Herren von Bollſtadt entſproſſen, die der Grafſchaft O. Lehenleute geweſen, auch ihr Lehenort Bollſtadt, der Lage nach, in derſelben gelegen, und daher manchmalen Bollſtatenſis genennet wird. Ich habe alſo auch ſeiner als eines Landsmanns bey dieſen von ihm in Handen habenden Schriften kürzlich Erwehnung thun wollen, ob mir gleich nicht unbekannt iſt, daß viele Gelehrte zumalen erſt angeführtes Buch, de Secretis Mulierum, aus ſeinen beſondern Urſachen ihm abzuſprechen bemühet ſind. Seine geſammte viele Schriften kamen in 21. Tomis fol. heraus, und ſind zu Lyon 1651. gedrukt worden. Er ſoll aber zu Lauingen in Schwaben 1206. oder beſſer 1193. geb. ſeyn, und nachdem er den Dominikanerorden angenommen, lehrete er auf unterſchiedl. berühmten hohen Schulen, begleitete 3. Jahr das Bißthum zu Regenſpurg, und ſtarb endlich 1280. zu Cölln im Kloſter im 87ten Jahr ſeines Alters ꝛc. vid. Stolle Hiſt. der Gelarh. p. m. 397. 564. Jöch. gel. Lex. T. I. p. 203. coll. Angerer Verbeſſerung deſſelben in Anſehung der O. Gel. l. c. p. 366. it. Arnold von der myſtiſchen Theologie p. m. 390. ſqq. allwo es von den leztern Büchlein heiſet: Daß es nicht genug könne gelobet werden.

Iſo-

Iſocratis Scripta omnia graece & latine edita per Hier. Wolſium, Oetingenſem. Baſileae ex officina J. Oporini 1558. 8. maj.

Exſtat quoque editio græc. cui adiecta eiusdem Wolfii non omnium modo orationum argumenta, ſed & marginum annotationes. Baſileae per Thomam Guarinum. 1579. 8.

Eiusd. Quæſtiones, maxime neceſſaria trium Libr. Ciceronis de officiis præcepta complectentes: quibus adoleſcentulorum & intelligentiæ & memoriæ conſulitur. Acceſſit eiusd. carmen de victoria Turcica, 1571. Baſileae ex officina Hervagiana per Euſeb. Epiſcopium 1579. 8.

* Von dieſem berühmten und gelehrten Oetinger, der bey uns dahier zu O. aus einem alten adelichen Geſchlecht 1516. geboren, deſſen Schriften und beſondern Schikſalen, findet man eine Nachricht in dem Jöcheriſchen gel. Lexikon T. 4. umſtändlicher aber in des ſeel. Rektor Crophii Hiſtorie des Augſpurgiſchen Gymnaſii, daran unſer Wolfius 23. Jahr als Rektor und Bibliothecar. geſtanden, p. 139. ſqq. ingl. in des berühmten Augſpurgiſ. Hrn. Sen. Bruckers Miſcellan. Hiſtoriæ Philoſ. darinnen ein Auszug aus Wolfii Lebensbeſchreibung, welche er Wolfius ſelbſt entworfen, mitgetheilet worden. So findet ſich auch ſein Leben kurz ſamt ſeinem

Bildnis, in gedacht Hrn. Bruckers Ehrentempel der deutſchen Gelehrſamkeit ꝛc. und deſſen 2ten Zehenden p. 59. ſqq. Vielleicht iſt es in dem angezogenen erſtern Ort ein Drukfehler, daß Dettingen an ſtatt Oettingen als der Ort ſeiner Geburt angegeben wird. Unter ſeinen übrigen vielen Schriften, ſind benannte Quaeſtiones ſeine lezte Arbeit; wie er ſich dann in deren Zuſchrift ſeinen bald bevorſtehenden Tod prophezeyet hat, der auch 1580. erfolget iſt. Nic. Reuſnerus ſezt von ihm:

Acutus Philoſophus. Elegans Poeta.
Praeſtans Mathematicus. Philologus
incomparabilis.
Si doctrina mori & virtus Hieronyme
Wolfi
Poſſent, debuerant te moriente,
mori.

Papa mulier, ſive vera & infallibilis narratio de Papa Johanne VIII. foemina &c. a quondam *fabro Domini Jeſu*, veritatis, relligionis Evangelicæ, & academiae Wittenbergenſis Studioſo. Wittenb. 1609. 8.

Monachus Reformatus, h. e. examen examinis Geſuitici, de quaeſtione valde magiſtrali Becani Geſuitae Moguntini: utrum monachi ſervent Deo fidem, qui ad Lutheranos

nos profugiunt, & ibi uxores accipiunt &c. cum Epeiſodio Notarum in Joannis Wilkenſoni Angli e Seminario Andomaropolitano, teſtimonium de ſpica Garneti, Pſeudo-martyris Anglici miraculoſa &c. Per quendam Fabrum Domini Jeſu, piæ veritatis ac verae pietatis amatorem, fratrem ordinis Jacobitarum. Witteb. 1612. 4.

* In vorſtehenden zwey Traktaten drukt der eigentliche Verfaſſer ſeinen Namen lateiniſch aus, und iſt eben der Jakob Herrenſchmid, D. von welchem nachfolgende Werklein alle verfertiget worden, die an ſich zwar der gemachten Ordnung zu Folge, in andere Abſchnitte håtten ſollen geſezt, gróſtentheils aber hier angeführt werden, damit man faſt auf einmal finden móchte, was und wie viel erhebliches von ihm geſchrieben worden iſt. Der gel. Hr. Frid. Jak. Beyſchlag in Schwåbiſch Halle, recenſ. in egregia Epiſt. Bibl. Bremenſi claſſ. VIII. p. 515. ſqq. inſerta, das Büchlein de Papa muliere, und meint cum celeb. Heumanno, daß unter dem verdekten Namen, ein gewiſſer Schmidius, der Perſon nach verborgen steke; der berühmte Hr. Schelhorn hingegen hat in einer Diſſert. epiſtol. an denſelben, ihn eines andern belehret und zumalen aus der vorgeſezten Dedikation an D. Leonh. Hutterum gewieſen,

daß der wahre Verfaſſer unſtrittig unſer ehemaliger gel. Jak. Herrenſchmid geweſen. Man ſchlage dießfals ſeine ſchöne Amoenitates litterar. T. 9. p. 1165. ſqq. nach. Sonſt iſt oben ſchon angezeigt worden, wo unſers Herrenſchmids Leben kürzlich beſchrieben zu finden. Er war 1605. hier Unter- 1608. Oberhelfer; 1611. Pfarrer und Superint. zu Kloſterzimmern, und 1629. Pfarrer und Superint. zu Harburg; endlich kam er als Superint. 1635. nach Nördlingen, und ſtarb alda 1641.

Jacobi Herrenſchmid, Romanenſium Dalila ſceletolatrica phaleris ſuis aſcititiis denudata. h. e. Diſſ. brevis ac ſcholaſtica convellens prodigioſas Romanenſium abſurditates in Reliquiarum cultu &c. cum praef. D. Leonhardi Hutteri. Wittenb. 1609. 8.

Eiusd. Amor crucifixus. h. e. ſuſpiriorum & lachrymarum de Jeſu patiente, opuſculum. Francofurt. 1611. 8.

Eiusd. Jeſulus infans. h. e. Stimulus piæ mentis euchariſticus pro S. S. Theophaniæ myſterio &c. Lauingae 1614. 12.

Eiusd. Satanæ Dolus & Bolus, Aſtus & Faſtus. d. i. eine chriſtl. einfältige Worts-erinnerung von des hölliſchen Satans nächtlichen Aufzügen ꝛc. neben gründlichem Bericht

richt den Bäbſtiſchen Clamanten entgegen geſetzt: 1. Ob dann D. Mart. Luther den Teufel zum Praeceptor und Lehrmeiſter gehabt; 2. Wie es mit dem beſeſſenen Mägdlein, ſo Luthero 1545. in die Sacriſtey zu Wittenb. gebracht, beſchaffen geweſen. 3. Ob auch die Lutheriſche Prædicanten heutiges Tags Teufel austreiben können u. ſ. w. Wittemb. 1614. 4.

* Auf dem Titel nennet ſich der Verfaſſer Jakob Eberhardi, und machte ſeines ſel. Hrn. Vaters Eberhard Herrenſchmid Vornamen, zu ſeinem Zunamen.

Eiusd. Diariolum Zimmerane-theologicum oder chriſt- und geiſtl. Tag-Calender auf das laufende 1625ſte Jahr. O. 1625. 12.

Eiusd. Simeon grandaevus, vel meditationum piarum, de Chriſto recens nato. Decuria. Oet. 1625. 12.

Eiusd. Peripatheticus Orgiorum Ethnico-Pontificius. Juſte caſtigatus, iuſtius profligatus, iuſtiſſime condemnatus. h. e. brevis diſſertatiuncula, de Bachanaliorum nomine, origine, progreſſu, placentis, larvis &c. cum diſſertatiunculæ mantiſſa &c. Norib. 1626. 12.

Eiusd. Fabrica crucis, ſub piarum meditationum dodecade, iuxta Matthæum Evangeliſtam, preſſius conſiderata. Norib. 1627. 12.

Eiusd. Paſſionis dominicae Violarium, ſiue L. Meditationes in paſſionis dominicae hiſtoriam, juxta Lucae Evangelium ſub violae pictura & figura repraeſentatam. Wittenb. 1631. 12.

Eiusd. Geiſtl. Sommer- und Winter-Freud, oder: Kurze Erklärung der Sonntäglichen Feſt-Evangelien und Epiſtlen. Nürnb. 1631. 8.

Eiusd. Poſtilla Neo-Symbolica & Theologico-Politico-Phyſica. Tom. II. abſoluta. Wittenb. 1634. 8.

* In der Dedikation Th. 1. dankt der ſel. Mann denen damaligen Herren Vorſtehern des Evangeliſchen Weſens in Augſpurg, wegen des Berufs zum Seniorat bey ihrer Barfüſſer Kyrchen.

Eiusd. Clangor Buccinae-Theologicae, oder geiſt- und ſchriftlicher Poſaunenſchall und ofentlicher Bibl. Sturmſchlag, über heutiger Soldaten-Beut und beutende Soldaten. Das iſt: Chriſtl. Unterricht aus 1. Sam. XV. darinnen neben andern nothwendigen Kriegs- und Zeit-Stücken die Frag erörtert wird: Ob dann einer oder der ander die erbeutete Waaren von den Soldaten ſicher erkaufen, und dabey Glück, Nahrung und Gedeyhen haben könne? Nürnb. 1634. 12.

Eiuſd. Cynosbati Sacro - Nordlingenſes, das iſt: eine Chriſtl. Gaſt- und Gruß-Predigt aus Joh. 4. zu Nördl. Dom. XXI. p. Trin. gehalten. 1634. 12.

Eiuſd. Speculum φιλημαтολογιας. cum ſacrae tum profanae per quaeſtiones aliquot ex variis multorum monumentis, non minus ad voluptatem, quam vtilitatem S. S. Theol. & Philologiae Studioſorum concinnatum. 1659. 12.

* p. 332. ſq. gedenkt der Verfaſſer auch einiger Oet. Grafen, und ſeiner eigenen Voreltern, mit vieler Rührung.

Kurzer und in Gottes Wort wolgegründeter Bericht, von der Unſterblichkeit der Menſchen Seelen, zu einem ſonderbaren Troſt, allen rechtglaubigen Chriſten geſtellt durch M. Eliam Ehinger von Augſpurg, dieſer Zeit zu Rotenburg uff der Tauber, Scholæ Rectorem. Rotenb. 1616. 4.

Eiuſd. Seculum XV. Hiſtoriæ Eccleſiaſt. Francof. 1659. 4.

* Das iſt alles, was ich von dieſem gelehrten O. beſitze. Lezteres iſt nach ſeinem Tod heraus gekommen, und beſtehet aus vielen kleinen Abhandlungen, die ein rechter Schaz des Alterthums zu nennen, und von ſeinen Söhnen zuſammen geſammlet, und als eine Zu-

gabe zu den Magdeburgiſchen Centurien her‑aus gegeben worden. Erſteres iſt vielleicht nur eine neue Auflage von ſeiner 1603. zu Lau‑ingen gedr. Leichenpredigt Hr. David Enenkels, L. B., von der Seelen Unſterblichkeit? Die Schriften dieſes ſeiner Zeit berühmten und gleich einem Ball hin‑ und hergeworfenen frommen und redlichen Manns, welcher zulezt 1653. als Rektor zu Regenſpurg geſtorben, ſind viele, und haben ſich nun gröſtentheils ſehr ſelten gemacht. Er wurde bey uns in dem ſekulariſirten Kloſter Chriſtgarten 1573. gebohren, allwo ſein Vater gleiches Namens Prediger, ſofort aber von 1574. bis 1584. zu Aufhauſen Pfarrer geweſen, in welch O. Dorf auch ſein Bruder Chriſtoph, der end‑lich als Pfarrer zu den Barfüſſern in Aug‑ſpurg 1633. ſeel. verſchieden, gezeugt und geboren worden. Man ſehe von ſeinem Le‑ben und übrigen Schriften, wie der ganzen preißwürdigen Ehingeriſchen Familie, Ser-pilii Epitaphia oder Ehrengedächtniß un‑terſchiedlicher Theologorum in Schwaben p. 134. ſqq. b. Crophii Hiſtoriſche Erzeh‑lung von dem Gymnaſio zu S. Anna in Augſpurg p. 200. ſqq. Jöcher. gel. Lex. T. 2. p. 292. ſq. Wibels Hohenl. Kyrchen‑ und Reform. Hiſt. P. IV. p. 209. ſq. vornemlich aber, des gel. und weitberühmten, Predigers

und

und Sen. in Augſpurg, Hrn. Jac. Bruckeri Commentat. de vita & ſcriptis Eliae Ehingeri &c. Auguſt. Vindel. 1724. 8. ed. wobey ſich auch drey unterſchiedliche Diſſertatiunculae ex Schedis ejus nondum editis, befinden.

Jac. Adam Herrenſchmidt, Det. jetzigen Limpurgiſchen Diaconi zu Geilendorf geiſtliche Schildwache, das iſt: Nützlicher Unterricht, wie ſich ein frommer Hausvater mit ſeinem Weib und Kindern in einer ſtarken Belagerung verhalten, und ſeine Seele Gott anbefehlen ſoll. Schwäbiſch-Hall 1644. 16.

Eiusd. der Zeit Pfarrer zu Bopfingen, Friedens-Frucht, und Sünden-Fluch. Das iſt, unterſchiedene Zeit-Predigten, darinnen gewieſen wird, welch ein edel Geſchenk der liebe Friede ſey, wie wir ſolchen noch länger bey uns behalten können, was vor köſtliche Früchten er uns in dieſem erſten und andern Friedens-Jahr ſchon allbereit gebracht ꝛc. Ulm, 1652. 4.

* Dieſes Lehrers merkwürdigen Lebenslauf, ſiehe bey ſeiner ihm von Dan. Haaken, Diakono zu Bopfingen 1673. gehaltenen gedrukten Leichenpredigt.

Me-

Meliſmata ſacra, Joh. Werlini, O., Schol. lat. Lindavienſis Praecept. Claſſ. & Chor. Muſices Directoris. Norimb. 1644. 4.

Joh. Elias Keßlers, Kurz und einfältig eröfnete Gemüths-Meynung, welchergeſtalten bey dieſer aus Verhängnis Gottes, wegen der kalten Menſchen Herzen bereit vaſt inſtehender, und vermuthlich ins künftige noch mehr beförchtender übler und harter Zeit, die Annona zu adminiſtriren ſeyn möchte. 1675. 4.

* Es iſt dies zwar eine Anonymiſche Schrift; ich beſitze aber ein Exemplar, da mit eigener Handſchrift auf dem Tit. ſtehet: Mein Joh. Eliä Keßlers, ſic Anonymi, kurz und einfältig eröfnete Gemüths-Meynung u. ſ. w.

Eiusd. des Herrn Jeſu peinlicher Gerichts-Proceß, oder 30. Andachten auf die heilige Faſten- und Paſſions-Zeit. Det. 1686. 12. maj.

Eiusd. Gott gewidmetes Sonn- und Feſttags-Opfer, oder beſondere Betrachtungen über alle Sonn- und Feſttägl. Evangelia, in abſonderl. auf eines jeden Evangelii Haupt-Lehr abzielenden Liedern. O. ead. forma. eodemque anno.

J. P. Strelin, Hochfürſtl. Det. Hof-Apotheckers, kleines Feld- und Reiſe-Apotheckein. O. 1690. 12.

Hand-

Handleitung zur Buße und zu einem thätigen Chriſtenthum. D. 12.

* Hr. Diakonus Kraſt hat dieſe Schrift verfaſſet.

Matheſis theorematica, problematica & definitiva, ſecundum Elementa Matheſeos Ill. Wolfii conſcripta a J. Frid. Rübel, Oet. Philoſ. & Med. Cand. Wittenb. 1735. 4.

Eiusd. Unpartheyiſche und gründliche Ausführung der Frage: Ob die Mathematiſche Wiſſenſchaften, wie auch die Wolfianiſche Philoſophie zum Atheiſmo führen? wider Hrn. D. Langen, Prof. Theol. in Halle. 1735. 4.

Eiusd. Recht der Natur. Wittenb. 1735. 8.

* In Ludovici Hiſtorie der Wolfiſchen Philoſophie wird dieſes Werklein nicht nur angeführet, ſondern auch ſehr gerühmet.

Eiusd. Character eines Medici. Franckf. und Leipz. 1753. 4.

* In der Vorrede erzehlt der Verfaſſer, welcher eines O. Predigers Sohn iſt, alle ſeine bisher in Druk heraus gegebene, und noch heraus zu gebende Schriften, daß ich alſo nicht nöthig finde, derſelbigen mehrere hier anzuführen.

Heilſame Lebens-Reglen vor einen Lehrjungen, auch andere junge Leute und Dienſtbotten, aus des ſeel. D. Speners väterlichen

Er-

Ermahnungs-Schreiben, welches er ſeinem lieben Sohn in die Fremde nachgeſchickt. Schwab. 1735. 8.

* ed. Hr. J. Pet. Kraft, ehemalig O. Diak. bey St. Jakob, und damaliger Prediger in Regenſpurg.

Zehen Kupfer-Tafeln von allerley Arten Sonnen-Uhren, inventirt und verfertigt von Joh. Ge. Mayr, O. Schulmeiſter zu Groſſelfingen. Geſtochen Augſp. 1741. und 1742.

Kurze Entſcheidung der Frage: Ob, und wie fern ein Stuprator der Stupratae zur Satisfaction oder ſogenannten Abfindung verbunden ſeye? und wie weit eine Privatprætenſion in cauſa fornicationis ſtatt habe? Oet. 1748. 4.

* Der Hr. Verfaſſer iſt der nachmalige O. gemeinſchaftliche Rath und Konſiſtorialſekretarius, C. W. Eckhard.

Joh. Frid. Camerer, Königl. Däniſcher wirklicher Kriegsaſſeſſor und Auditeur des Königl. Leibregiments Dragoner, Correſp. der Königl. Großbrit. Soc. der Wiſſenſchaften in Göttingen u. ſ. w. Mitglied, das Glück der ſchönen Wiſſenſchaften in Norden. ein Vorſpiel. Gött. 1753. 8.

Eiusd.

Eiusd. Sechs Schreiben von einigen Merckwürdigkeiten der Hollſteiniſchen Gegenden. Leipz. 1756. 4.

* Dieſe Schrift wird in den Erlangiſchen gel. Anmerkungen und Nachrichten aufs Jahr 1756. St. 52. p. 437. ſqq. etwas ſtrenge beurtheilet.

Eiusd. Gedancken vom Duelle. Leipz. und Wolfenb. 1756. gr. 8.

* Davon findet ſich aus den G. A. 112. St. eine Recenſion in den Beyträgen zu gedachten Anmerkungen St. 49. p. 775. ſqq. d. a. und heiſt eine gründliche und mit einer angenehmen Beleſenheit gezierte Schrift, worinnen nichts als die Vorſchläge vermiſſet würden, wie es Geſezgeber anzufangen, daß ſie diejenigen von der Infamie unter ihres gleichen befreyen, welche einen Duell unterlaſſen, wenn ihre Ehre angegriffen worden, und wie denen Officiren zu begegnen, die mit dem nicht dienen wollen, der ſeine verlezte Ehre nicht durch ein Duell retten will ꝛc. Der Hr. Verfaſſer iſt ein O. und 1720. dahier gebohren, ein Sohn des ſeel. Herrn D. und Stadtphyſici Ge. Albr. Camerer, und ein Enkelſohn unſers ehemaligen Hrn. Generalſuperint Camerer. Er hat eine beſondere Liebe zu den ſchönen Wiſſenſchaften, und bereits auch in un-

terſchiedlichen Geſellſchaftsſchriften diesfalls ſein Geſchike ſehen laſſen. In den geſammleten Früchten der Bemühungen der zu O. vereinigten Geſellſchaft der ſchönen Wiſſenſchaften, davon derſelbe auch ein Mitglied iſt, befindet ſich p. 469. ſqq. eine **Ode, von der Herrſchaft der Frauen,** denen Schönen in Schwaben gewiedmet, die ſein Gemächte iſt.

Chriſt. Alberti Doederlini Animaduerſiones hiſtorico-criticae de Thaletis & Pythagorae theologica ratione. Halae 1750. 8.

Eiusd. Beſcheidene Vertheidigung der Evangeliſchen Lehre von der Vergebung der Sünden und der damit unmittelbar verknüpften Seeligkeit, gegen den ganz neuen Angrif des Herrn Hierophilus. Halle 1758. 8.

* Wird in Krafts Theol. Bibl. Tom. XII. p. 444. ſq. recenſiret.

Eiusd. Vermiſchte Abhandlungen aus verſchiedenen Theilen der Gelehrſamkeit. St. I. Halle 1753. 8.

* Davon ſind bis jetzo 3. St. heraus, welche Hr. Kraft l. c. Tom. XII. p. 67. ſq. p. 167. ſq. und p. 344. ſq. recenſiret hat; ingleichem Hr. D. Baumgarten in ſeinen Nachrichten von merk-

merkwürdigen Büchern B. III. p. 459. B. VI. p. 94. und p. 543.

Eiusd. Critiſche Muthmaſſung von der Uberſchrift der Stufen-Pſalmen, oder der Lieder im höhern Chor.

* Dieſe ſchöne und gelehrte Abhandlung, die zumalen in Halle vielen Beyfall gefunden hat, ſtehet in den wochentlichen Hälliſchen Anzeigen aufs Jahr 1756. num. XVIII. pag. 305. ſqq.

Eiusd. Das innere Zeugnüs des H. Geiſtes von der Göttlichkeit der H. Schrift, auf eine faßliche Art erkläret und gegen die Einwürfe vertheidiget. Verlegt von Hrn. Buchhändler Poſch in Anſpach und gedr. dahier zu O. 1758. 8.

* Wird recenſirt in den Beyträgen zu den Erlangiſ. gel. Anmerkungen aufs Jahr 1758. p. 321. it. p. 377. ſqq. Der gel. und gottſeel. Hr. Verfaſſer hat bishero unter vielem Seegen bey der St. Morizkyrche in Halle als Diakonus gearbeitet. Er iſt ein gebohrner Oet. und zwar aus dem O. Dorf Segringen, allwo ſein ſeel. Hr. Vater viele und lange Jahre als Pfarrer geſtanden, welchem er auch einige Zeit adjungiret geweſen. Er hat auf hieſiger Schule den Grund zu den Wiſſenſchaften geleget. 1758. nahm er die Doktorwürde in Halle an,

und ſchrieb pro gradu Diſp. I. de uſu & abuſu rationis humanæ in rebus divinis, nachdem er zuvor den anſehnlichen Ruf als würklicher Konſiſtorialrath bey dem Herzogl. Konſiſtorio zu Roſtok, und zugleich als Profeſſor Theologiæ ordinar. bey der dortigen Univerſität, erhalten und befolgt hatte. Man ſehe von ſeinem Leben und übrigen Schriften Hrn. D. Knapp Progr. de voce Lutheri Theologum effici oratione, meditatione & tentatione, zu ſeiner Inaugural-Diſp. p. 19. ſq. In den Regenſp. Nachrichten von gel. Sachen St. 13. aufs Jahr 1758. p. 99. ſq. wird gedacht ſeine inaugur. Diſp. mit ungemeinem Lob recenſirt. Von Roſtok aus habe ich erſt wieder freundſchaftlich von ihm erhalten, Seine, auch in Halle nachgedrukte:

Feyerliche Rede von den hohen Vorzügen der Bibl. Theologie vor der Scholaſtiſchen, welche er beym Antritt ſeines akademiſchen Lehr-Amtes gehalten. Aus der lateiniſchen Handſchrift ins Deutſche überſezt, und mit einer Nachricht an die Herren Studioſos von ſeinen akademiſchen Vorleſungen begleitet. Roſtock, 1758. 4.

C) Der-

C) Oettingiſchen Bedienten, ſowol Geiſt- als Weltlichen Standes.

M. Soph. Pamingeri Poematum Libri II. 1557. 8.

Eiusd. Longum dicentes. 1565. 4.

Eiusd. Epitaphia Parentis Leonh. Pamingeri, Aſchavienſis, viri pietate, eruditione, & virtute præſtantis, Muſici clariſſ. Patavii in finibus Bavariæ, ad D. Nicolaum Secretarii, pie ibidem defuncti & ſepulti. Ratisb. 1568. 4.

* In der Zueignungsſchrift an Hrn. Grafen Ludwigen zu O. und Harburg, findet ſich des Verſtorbenen Lebenslauf kürzlich ſamt einem Verzeichnis ſeiner Schriften.

Eiusd. Threnodia de morte Fratris Sigismundi Pamingeri, Patavini. 1571. 4.

Eiusd. Reformatio und Ordnung einer lateiniſchen Schul; geſtellt in Nürnberg auf deſſelben Orts Oberkeit Begeren. 1576. 4.

* Laudatur à Jo. Fabricio in Hiſtoria Biblioth. ſuæ P. V. p. 287. ſq.

Eiusd. Hypotheſes Evangelior. totius anni Lat. & German. diſtich. Norimb. 1579. 8.

Eiusd. ΟΛΟΦΥΡΜΟΣ de morte Annæ Weinzirlin, uxoris ſuæ. Norimb. 1586. 4.

Epigrammata quædam de morte a quibusdam Diſciplinæ Pamingerianæ Alumnis, Exercitii ergo ſcripta. 1563. 4.

* Unſer ehemaliger Hr. Rekt. Preu hat in ſeinem oben gedachten Schulprogr. de meritis Principum Comitumque O. in Scholam &c. auch dieſes verdienſtvollen Mannes Leben kürzlich beſchrieben, und daraus Hr. Ludovici in ſeiner Schulhiſtorie Th. 3. p. 237. ſq. es haben aber beede nicht alles, und ſo umſtändlich von ihm angebracht. Hr. Dolp hat daher in ſeinem Bericht von der Reformation der Kirchen, Klöſter und Schule in der R. Stadt Nördlingen p. 190. ſq. in einer Note, zur Ergänzung dieſer Nachrichten von ihm, eine faſt vollſtändige Beſchreibung ſeines Lebens, ſamt dem Verzeichnis ſeiner nun rar und faſt unbekannt gewordener Schriften, zumalen aus ſeiner ΟΛΟΦΥΡΜΟΣ, beygebracht. Er war 1525. zu Paſſau geb. Studirte noch eine Zeitlang unter Luthero zu Wittenberg. Verſahe nach abſolvirten Studien die Schule zu Paſſau 10. Jahr. Kam 1568. hieher nach O. zum Rektorat und verwaltete daſſelbe bis 1574. mit vielem Ruhm, und bewohnte zuerſt die 1570. neuerbaute O. Schule. Von hier aus kam er zum Rektorat an der Schule zu Nördlingen. Blieb aber nicht lange allda, ſondern reißte in beſondern Angelegenheiten

wei-

weiter, bis er ſich endlich in Nürnberg niedergelaſſen, daſelbſt privatim gelehrt, und ſein Leben vielleicht um das Jahr 1587. beſchloſſen haben mag. Unſer ehemaliger O. Superint. Eberhard Herrenſchmid, hatte eine Tochter von ihm zur Ehe. Sein Vater Leonh. Paminger, ein guter Muſikus, Poet und Schulmann, der mit den Seinigen um der Religion willen sehr viel erlitten, war ein gar vertrauter Freund von Luthero. Ich beſize noch aus der hinterlaſſenen Bibliothek des ſel. Herrenſchmids, Luth. Commentar. in Ep. Pauli ad Galatas. Witteb. 1538. 4. welchen er demſelben zum Geſchenk gegeben, und mit rother Dinte eigenhändig eine ganze Seite eingeſchrieben hat, welche Lutheriſche Einſchrift in den geſammleten Früchten der Bemühungen der zu O. vereinigten Geſellſchaft der ſchönen Wiſſenſchaften, p. 364. ſq. abgedrukt zu leſen iſt.

D. Jer. Hombergeri, Commentatio de Chronologia ad Hiſtorias cum fructu perlegendas inſtituta. 1580. 8.

Eiusd. Granum ſinapi, in quo totius chriſtianæ Religionis doctrina iuxta tria Symboli apoſt. capita apte diſtributa & breviſſime per aſſertiones explicata, proponitur ex dicto Gen. 4, 26. 1580. 8.

Eiusd. Examen Theologicum ſeu Germinatio prima granuli ſinapis ſuperiori anno ſati. Heidelbergæ 1583. 8.

Eiusd. Vehiculum Sacrum Peregrinantis: h. e. Chriſtianæ Religionis præcipui loci, ex parvo corpore doctrinæ Matthæi Judicis depromti, & in uſum peregrinantium ſimplici ac plano carmine redditi. Heidelb. 1582. 8.

Eiusd. Granum Frumenti. Explicatio 53. cap. Jeſaiae. Gyſſingæ 1583. 8.

Eiusd. Floſculus Eden. Compendium totius Chriſtianae Theologiae continens, nuper ex horto Dei decerptus. Gyſſingae 1584. 8.

Eiusd. Wolgemut, das iſt eine geiſtliche Beſchauung des zwenfältigen Bildes unſeres Hrn. J. C. erſtlich wie er am Creuz, und darnach, wie er von den Toden wider auferweckt und zu ſeines Vaters Rechten geſezt iſt u. ſ. w. Franckf. am Mayn 1588. 4.

Eiusd. Mucro ſtimuli Chriſti; oder ausführliche Erklärung des hochwichtigen Artickels von der Rechtfertigung, Jen. 1592. fol.

* Opus non adeo celebre & notum; quod tamen oſtendit, auct. illius eruditione, iudicio & ſtudio veritatis tuendae praeditum fuiſſe. D. Walch. in Bibl. Theol. Selecta T. I. p. 110.

* Dieſe

* Dieſe ſelten gewordene Arbeiten einiger Schriften eines zu ſeiner Zeit berühmten und ſehr gel. Mannes, verdienen hier allerdings einen Plaz. Der Verfaſſer war zu Fritzlar in Heſſen 1529. gebohren. Er kam von dem Rektorat der Schule zu Frankfurt am Mayn 1568. hieher nach O. zur Evangel. Pfarrey und Superintendur: in folgendem Jahr aber wieder hinweg. Sein gleich angefangener ärgerlicher Streit wegen Tragung des Chorhemds, deſſen er ſich ungeacht aller nur möglichen Vorſtellungen und eingeholter Bedenken von den berühmteſten Männern ſelbiger Zeit, die alle im Hauptwerk wider ihn waren, hartnäkig wegerte: ſein übertriebener und unzeitiger Eifer, zumalen wider die Katholiken dahier, veranlaßten ſeine ſo baldige Entlaſſung. Er ſtarb in kümmerlichen Umſtänden 1593. als ein Privatus in Regenſpurg, nachdem er zuvor noch unterſchiedliche anſehnliche Aemter und Ehrenſtellen zu Lauingen und Gräz mit Unbeſtand begleitet, und allenthalben die gröſten Verdrießlichkeiten ſich ſelbſten auf den Halß gezogen hatte. Man ſehe von ſeinem Leben und übrigen Schriften, die ich aber noch nirgends vollſtändig habe finden können, das Jöcheriſche gel. Lex. T. 2. und Hrn. Angerers mehr gedachte Verbeſſerungen deſſelben in Anſehung der O. Gelehrten p. 360. ſq. b. Preu hat in der O. Reform. Hiſt. C. 10. Abſchn.

Abſchn. 2. noch die umſtändlichſte Nachricht von ihm gegeben, und alles mit groſem Fleiß zuſammen geleſen. Das oben benannte Vehiculum ſacrum verfertigte Homberg bey einen ſeinen hier gehabten beſondern Fatalitäten, und beſtimmte es laut Tit. und Vorrede 1569. in O. zum Druk; in welchem es aber hernach erſt 1582. erſchienen iſt.

Seb. Khrayſſer, J. U. D. Churbayeriſcher Hofgerichts-Advocat zu München, und Gräfl. O. Wallerſteiniſchen Raths, Compend. Electoralis Juris Bavarici. Augſp. 1670. 8.

Quaeſtiones Philologiae, ex ſacris veteris & N. Teſtamenti aliisque Scriptoribus, in Argentoratenſi Academia ad diſputandum propoſitae a Joach. Kühnio, Hebraeae graecaeque Linguae Profeſſore Publ. Argent. 1698. 4.

* Auch dieſen weitberühmten und ſehr gelehrten Mann, welcher 1647. zu Greifswald geb. und 1697. zu Straßburg ſeel. verſchieden, hat unſere O. Schule 3. Jahr, nemlich von 1669. bis 1672. zum erſten Lehrer gehabt. Man ſehe von ſeinem Leben und übrigen gel. Schriften erſtbenanntes Preuiſches Progr. p. 8. und M. Ludovici Schulhiſtorie Th. 3. p. 225. ſqq. ingl. Jöcheriſches Lexikon Th. 2. p. 2177.

p. 2177. it. Nicerons Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten, Th. 5. p. 136. ſqq. der Baumgarteniſchen deutſchen Ausgabe. Gedachte Quaeſtiones werden fälſchlich in Ludovici Schulhiſtorie und Nicerons Nachrichten ll. cc. Quaeſtiones Philoſophicae betitelt.

David Nerreters, Wunderwürdiger Juden- und Heyden-Tempel. Nürnb. 1701. 8.

Eiusd. Mahometaniſche Moſchea. 1703. 8.

Eiusd. **Schau-Platz der ſtreitenden doch unüberwindlichen chriſtl. Kyrchen.** 1707. 8.

* Dieſe 3. wichtige Werke des Hrn. Verfaſſers, welcher ehe von 1677. bis 1694. unterſchiedliche geiſtliche Aemter bey uns mit Ruhm begleitet, ſind eine Fortſetzung von Alex. Roſſens unterſchiedlichen Gottesdienſten. Die hier von ihm herausgekommene Schriften ſind oben in ihren Abſchnitten zu finden. Er gieng in unruhigen Kriegszeiten als Konſiſtorialrath und Specialſuperint. zu Kyrchheim, aus den O. Kyrchendienſten in die Kyrchendienſte ſeiner Vaterſtadt Nürnberg. Und weil er ſeinen Schauplaz der Kyrchen, darinnen er zeigen wollen, wie die zertrennten Kyrchen ohne Syncretiſterey warhaftig zu vereinigen, Sr. damal. Königl. Maj. Friedrich I. in Preußen, zugeeignet, ſo hat er ſich die Gnade des Kö-

nigs erworben, daß Hochdieſelben ihn 1709. zur Generalſuperintendur nach Stargard berufen, allwo er auch 1726. in einem hohen Alter dieſes Zeitliche verlaſſen hat. Wo von ſeinem Leben und übrigen Schriften nachzuſchlagen, iſt ſchon angezeigt worden. Ich ſeze noch hinzu, daß es auch kürzlich in den Nachrichten von den Liederdichtern bey unſerm O. Geſangbuch p. 23. zu finden, und ſein Traktat: Kurzer Begriff des thätigen Chriſtenthums, in ſeinen Schauplaz der Kyrche p. 1145. ſqq. ganz eingedrukt worden iſt.

Juridicus Proceſſus contra Sagas & veneficos durch P. Paul Laymann, Soc. Jeſu, beſchrieben, und ins Deutſche überſetzt. Oet. 1710. 12.

* Die Auflag dieſes Büchleins iſt durch einen gewiſſen Oet. Rath dahier veranſtaltet worden.

Albr. Joſeph Conlin, Pfarrer zu Monningen im Ries: Der chriſtl. Weltweiſe beweinet die Thorheit der neu entdeckten Narren-Welt, in 5. Th. mit Kupfern. 4. 1706.

Eiusd. Der chriſtl. Weltweiſe beweinet die Thorheit, der in dieſem Buch beſchriebener 25. Närrinnen, mit Kupf. 2. Th. 4. 1710.

* Dieſes Werk iſt theils dahier in Oet. theils in Augſpurg gedrukt worden. In den erſten 5. Theilen verſetzet der Verfaſſer ſeinen wah-

ren Nahmen, und nennt ſich A. J. Loncin von Gominn; wenn man die Buchſtaben der leztern Worte verſezt, ſo kommt ſein wahrer Zuname Conlin und das Dorf Moning heraus.

Ge. Mich. Preu, Archi-Diac. zu Oet. Kraft Gottes zur Seeligkeit aus Röm. I. v. 16. in der Kyrche bey St. Anna zu Augſpurg 1727. in einer veranlaßten Gaſt-Predigt zur Erbauung gezeigt. O. 1727. 12.

* In dieſer Predigt und zwar p. 76. iſt der ſeel. Spener wider Hrn. Paſt. Neumeiſters Anbeſchuldigungen, ob hätte er von der Kraft des göttl. Worts irrig gelehret, gründlich vertheidiget worden. Siehe Walchs Rel. Streitigkeiten unſerer Kyrche P. 5. p. 764.

Eiusd. Das beharrliche Wachsthum in der Lutheriſchen Frömmigkeit aus Apoc. 22, 11. in der Evangel. Kyrche bey St. Anna zu Augſpurg 1731. vorgelegt. Oet. 12.

* Der oft belobte Hr. Verfaſſer kam 1729. zum Diakonat bey St. Jakob in Augſpurg; erhielt 1732. das Paſtorat an dieſer Kyrche, und ſtarb 1745. an derſelben in der 1736. erhaltenen anſehnlichen Würde eines Senioris des daſigen Evangel. Miniſt. Seine in Augſpurg herausgegebene gel. und erbaul. Schriften, beſonders aber ſein unter dem Titel:

Licht

Licht ohne Schatten, mit allgemeinem Beyfall ausgearbeitetes Werk, ſind bekannt genug.

G. F. Brechenmachers, 7. heilige Reden oder Predigten über unterſchiedene theils Feyertägl. Evangel. theils beſondere Texte. Tüb. 1733. 8.

Eiusd. Geiſtliche Rede vom Frieden mit Gott. O. 1732. 4.

J. H. von Brandenſtein, aet. 16. der auferſtandene Fürſt des Lebens J. C. in einer Predigt am Oſter-Tag 1740. zu Weiſſenburg gehalten. Weiſſenb. 4.

Eiusd. Beantwortung der Frage: Ob wir in unſern Tagen mit einigem Grund Wunderwerke zu erwarten. Zu Wolfenbüttel in der Stadt Kyrche Dom. XII. p. Trin. 1746. nach dem ordentlichen Sonntags-Evangelio angeſtellet. Jena 1747. 4.

Chur-Bayriſch und Pfälziſche gemeinſchaftl. Reichs-Vicariats-Hof-Gerichts-Ordnung, welche ſamt einem hiſtoriſchen Gratulations-Gedicht an den höchſtverordneten Praeſidenten zu dieſem Reichs-Tribunal, bey deſſen den 1. Febr. 1741. geſchehenen würcklichen Eröfnung in Augſpurg mit einigen practiſchen Anmerckungen illuſtrirt, und zum Druck befördert F. C. L. Lang, Con-

ſilia-

ſiliarius quondam O. & nunc ad ſummum hoc Trib. neo-deſignat. Agens ord. jur. A. C. nec non illuſtriſſ. Dn. Comitis regnantis in Wolffeg, aliorumque ſtatuum imperii, Conſiliarius & Agens ſpecialis. Augſpurg. 1741. fol.

* Der Hr. Editor iſt der dermalige Hochgräfl. Reichs-Erbmarſchall-Pappenheimiſcher Kanzlendirektor, Konſiſtorialpräſident und Lehenprobſt, wie auch Com. Pal. Caeſar. und Reichsquartiermeiſter, Franz Chriſtoph Ludwig von Lang auf Muttenau, als damalig Hochgräfl. O. O. und O. Wallerſteiniſ. Hofrath und Reichsvikariats-Hofgerichtsagent zu Augſpurg, welcher von 1724. bis 1746. in unterſchiedlichen O. Bedienſtungen geſtanden. Das hiſtoriſche Carmen Gratulator. hat auch unter auswärtigen Gelehrten Lob erhalten.

Joh. Siegm. Wüſtner, Pfr. zu Obernzenn, geiſtl. Lieder über verſchiedene Evangel. Warheiten, vormals zu eigner Erweckung aufgeſezt, und nun zum Druck befördert. Onolzb. 1755. 8.

* Von dieſem Mann, der ehe bey uns zu Benzenzimmern und Ehringen Pfarrer geweſen, finden ſich oben Abſchn. 2. ein paar Impreſſa. Er verfertigte dieſe Lieder bey ſeinem ehem. [illegible]

Auf-

Aufenthalt in Venedig, und gab ſie laut der Zueignungsſchrift zum Andenken ſeines Hrn. Schwiegervaters des hochverdienten Nördl. Hrn. Superint. Maier, erlebten Jubelprieſterthume heraus, und gratulirte demſelben damit. Er hat auch 1750. eine neue Auflage des Oberzenniſchen Kyrchengeſangbuchs beſorgt, und nach der Vorrede bey deſſen Einrichtung auch unſer O. Geſangbuch gebrauchet.

D) In und auſer Oettingen gedrukt, zum beſondern Gebrauch ſeiner Einwohner.

Fünf Bände Oettingiſche Leichen- und Miſcellan-Predigten in fol. & 4to.

* Aus der oben bey den Diſſ. angezeigten Urſachen, hat man auch hier nicht alle derſelben, ſondern nur einige der hieher gehörigen Merkwürdigſten anzeigen wollen. Es ſind ſolche:

Eberh. Herrenſchmidt, O. Pfarrers und Superint. Leichen-Prediat, Fr. Johanna Gräfin zu O. gebohrnen Gräfin von Hohenlohe, gehalten zu Oet. 1585. Altd. 1586. 4.

* Eberh. Herrenſchmid war der Stammvater von denen in dieſer Bibliothek ſo oft und viel benannten Herrenſchmiden. Gott hat ſein

Ge-

Geſchlecht herrlich geſeegnet, und ſonderlich ſeiner Kyrche zum Dienſt an gar vielen und zerſchiedenen Orten in- und auſer Landes gewidmet. In des ſeel. Preuen Oet. Reform. Hiſtorie iſt ſolches bey Beſchreibung ſeines ruhmvollen Lebens umſtändlich angemerkt zu finden.

Eiusd. Hochzeit-Predigt bey Vermählung Hrn. Hier. Schlicken, des eltern Grafen zu Paſſaun ꝛc. mit der Gräfin zu Oet. Anna Salome, Hrn. Graf Ludwig zu O. nachgelaſſenen Fräulen Tochter, gehalten zu Oet. 1585. Tüb. 4.

Eiusd. Leichen-Predigt Hrn. Jacob Moſers, J.U.D. und Gräfl. Oet. Raths und Canzlers 1595. gehalten. Laugingen 1596. 4.

* Dieſes hochverdienten O. Kanzlers Lebenslauf hat in einem der Predigt beygedrukten lateiniſchen Trauergedichte ſehr umſtändlich und wol beſchrieben M. Magnus Tornarius (Dreher) damaliger Pfarrer zu Appezhofen, und nachmaliger Pfarrer und Superint. zu Harburg, ein ſeiner Zeit ſehr geſchikter und angeſehener Mann im Lande, von welchem ich noch im Mſpt. eine von ihm verfertigte und ſelbſt geſchriebene Harmonie der 4. Evangeliſten; ingl. D. Heerbrandi Enarrationes in Geneſin, und Schnepfii Hy-

pomne-

pomnemata in Jeremiam, Jobum & Pſalmos, wie ſie von ihm auf der Univerſität Tübingen 1584. und 1585. nachgeſchrieben worden ſind, beſize. Hr. Jo. Jak. Moſer gedenkt in ſeinen genealogiſchen Nachrichten von ſeiner eigenen, auch vielen andern angeſehenen Würtembergiſchen, theils auch fremden Familien, p. 39. ſq. dieſer Moſeriſchen Familie im O. und der hier angeführten Leichenpredigt. In unſerer hieſigen Evangeliſchen Stadtkyrche ſind bis jezo noch des ſeel. Kanzlers Grabſtein bey dem obern Altar, ſein und ſeiner zweyten Frauen, ſchöne und mit vielen Geſchlechtswappen ausgezierte Epitaphia, oben im Chor über der Sakriſteythür neben einander ſtehend, zu ſehen. Laut deren ich zu einiger Ergänzung der Moſeriſchen Nachrichten anfüge, daß ſeine erſte Frau Margar. Schweickherin: die 2te aber Eliſabetha, eine gebohrne Lutzin von Ehingen, geweſen. Jene zeugte 5. Söhne und 2. Töchter, und ſtarb 1576. Leztere, 1. Sohn und 1. Tochter, und verließ 1614. dieſes Zeitliche in einem Alter von 57. Jahren.

M. Steph. Schneidbacher, Pfarrern zu Erpach, Hochzeit-Predigt bey dem Gräfl. Beylager Herrn Friedr. Magnuſſen, Grafen zu Erpach, und Frauen Johanna Gräfin

ſin zu Erpach ꝛc. geb. Gräſin zu Oet. Lauingen. 1597. 4.

D. J. Jac. Stephanii, Cathol. Pfarrers bey St. Seb. in Oet. Leich-Predigt, Hrn. Marx Wilhelm, Grafen zu Oet., welcher den 15. Sept. 1614. von den Nördlinger Bürgern ſamt einem Diener erſchoſſen worden, gehalten zu Wallerſtein den 29. Octobr. d. a. Dillingen 1615. 4.

Hochzeit Predigt bey dem Gräfl. Ehren- und Freuden-Feſt, Herrn Grafen Philipp Wolfgang, Grafen zu Hanau und Zweybrücken ꝛc. und Tit. Gr. Johanna, Gräfin zu Oet. gehalten zu Buchsweiler im Schloß 1619. durch M. Jo. Weſterfeldium Cronberg., Pfarrern daſelbſt. Straſb. 1619. 4.

Jac. Herrenſchmidts, Deliciae Luthero-Wormatienſes, oder 4. Predigten von D. Luthern Raiß und Heldenfarth nach Worms ꝛc. nach verfloſſenem Seculo von beſchehener Raiß gehalten. Ulm 1622. 4.

Eiusd. Angelus Angelorum Germaniae Praefectus. Oder Teutſchlands Schutz-Herz- und Stärck-Engel, d. i. ein nützlicher und geiſtlicher Bericht über die Frag: ob Teutſchland bey gegenwärtiger groſen Unruhe, ſein ſonderlichen gewiſen, ordentlichen Schutz- und Schirm-Engel habe? Nürnb. 1625. 4.

Eiusd. Zwey chriſtliche Leichenpredigten Hrn. Philippen Grafens zu O. geweſten Fürſtl. Würtemb. Raths und Ober-Vogts der Herrſchaft Heydenheim. O. 1627. 4.

Eiusd. Leichen Predigt Hrn. Joh. Spagmanns, O. Pfarrers und Superint. zu Harburg. 1629. 4.

Eiusd. Solomon Suedicus, d. i. 3. chriſtliche Jahr- Klag- Buß- und Bet- Predigten auf König Guſtaph Adolphs in Schweden höchſtſeeliges Ableiben ꝛc. 1634. 4.

Eiusd. Repertorium Nordlingenſe, oder eine chriſtliche Jahr- Denck- und Danck-Predigt, darinnen eingerucket, was ſich denck- und merckwürdiges im Geiſt- Politiſch- und Häußlichem Stand, in und auſer der Stadt Nördlingen bey etlich hundert Jahren begeben und zugetragen hat. Nördl. 1637. 4.

* Dieſe Predigt hielte der Herr Autor zu Nördlingen, dahin er, wie ſchon gedacht, als Superintendens 1635. gekommen.

M. Tob. Fabricii, Diac. Nordling., zwo Leichen-Predigten, gehalten Hrn. Georgio Hauſſio, Kloſter-Predigern zu Nördlingen, und ſeiner hinterlaſſenen Frau Wittib. Nördl. 1623. 4.

* b. Hauſſius war über 3. Jahr O. Diakonus zu Harburg, und 52. Jahr im Predigamt.

Vid.

Vid. Hrn. Großen Jubelprieſterlex. P. I. p. 167. P. 3. Suppl. II. p. 42.

Georg und Jacob Herrenſchmidts, Leichen-Predigten Hrn. Gottfried, G. zu O. 1622. gehalten. Ulm 1624. 4.

Eorumdem Juſta Oettingenſia, oder zwo chriſtliche Leichen-Predigten Hrn. Friedrich, G. zu O. 1628. gehalten. O. 1629. 4.

Jac. Eberh. Hermanns, Oet. Diaconi, Leichenpredigt, Ge. Herrenſchmidt, Gräfl. O. vieljährigen Hofpredigers, Pfarrers und Superint. zu Oet. Nördl. 1648. 4.

J. C. Zilgers, O. Sub-Diac. Leichen-Predigt bey Beerdigung Hrn. Heinr. Hattings, B. R. D. Fürſtl. Würtemb. Ober Raths, und zu vorhabender Kayſerl. Execution in dem Schwäbiſchen Creiß abgeordneten Commiſſarii, und Hrn. Antonii Röslern, Fürſtl. Würtemb. Ober-Raths Secretarii, welche den 8. May 1649. nach der zu Wernitzſtein, und dann den 9. dies zu Möttingen glücklich verrichteter Commiſſion im Rückweg in der Eger bey der Mühl zu Lierheim ertruncken, und hernach zu O. beygeſetzt worden. Stutgard 1649. 4.

Jer. Balth. Ludwig, O. Pfr. zu Trochtelfingen Leichen-Predigt, Hrn. Phil. Hollens, O. Pfarrers und Superint. zu Kyrchheim. Nördl. 1656. 4.

Jo. Mich. Dilherrn, und Jo. Caſp. Benzen, Leichen-Predigten, Tit. Fr. Hedwig, Pfalzgräſin bey Rein ꝛc. Wittib; gehalten zu Nürnberg und Sulzbach 1657. gedruckt 1658. fol. Nürnb.

* B. ſind die Frau Mutter von der Gemahlin des O. Herrn Grafen Joach. Ernſt, Anna Sophia, Hochderoſelben dieſe Predigten auch dediciret worden ſind.

Chriſtl. Trauer- und Troſt-Denckmal der weyl. Tit. Frau Sophia Margar., Marggräſin zu Brandenburg ꝛc. geb. Gräſin zu O. des Durchl. Fürſten und Herrn Albrechts, Marggrafen zu Brandenburg ꝛc. herzgeliebteſten Gemahlin aufgerichtet. Onolzb. 1664. fol.

Bened. Bockens, O. General-Superint. Leichen-Predigt Hrn. Joachim Ernſt, Grafens zu O., betitelt: Oettingiſcher Brack. Nürnb. 1661. fol.

Eiusd. Kötteritziſcher Apfel. bey adelicher Beerdigung Hrn. Adam Heinrich von Kötteritz, Hochgräſl. O. Hof- und Kammer-Junckers. Nördl. 1665. fol.

* Unſers 54. jährigen Hrn. Generalſuperint. Bocks Leben ſtehet in Hrn. M. Großen Jubelprieſterlexikon P. I. p. 42. ſqq. In dem Jöcheriſchen gel. Lex. findet ſich daraus ein

kur-

kurzer Auszug. Die von ihm hinterlaſſene 2. ſchöne Mſpta. ſind von deſſen Hrn. Tochtermann Schäblin an ſeinen Hrn. Tochtermann Schwaben, Hochfürſtl. Bayreuthiſchen Pfarrern zu Schauerheim und Kloſter Birkenfeld überlaſſen worden, und folgende: Neotericorum circa ſtudium antiquitatis lapſus. It. Horae refectoriae ex Claudii Minois notis ad Emblemata Alciati philologicae. Eine ſeiner ſelteſten Amtsverrichtungen ſind, daß er den 17. Octobr. 1690. 3. türkiſche Knaben und ein türkiſches Mägdlein getauft, wobey 2. Weiber, die ehe in ihrer Kindheit die H. Tauf erlangt, darauf aber in dem türkiſchen Unglauben erzogen, nach geſchehener Unterweiſung in der Evangel. Religion, in die chriſtliche Kyrche wieder eingeführt, und weil ſie ihre Namen nicht mehr gewuſt, mit chriſtlichen Namen benennt worden ſind; ingleichen daß er den 29. Sept. 1695. einen Trunkenbold öfentlich in den groſen Bann gethan. Durch den von ihm und auf ſein Angeben in anno 1666. chriſtlöbl. angelegten Fiſcum vor die O. Pfarrerswitben, hat er ſich bis jezo noch verdient und unſterblich gemacht.

M. Jac. Schwenters, P. L. Memento mori, oder Leichen-Rede auf den am 23.

Merz 1558. erfolgten Tod Hrn. Georg Albrechten von Wolfſtein, Freyherrn zu Obernſulzbürg, und Hrn. zu Pyrbaum. Altdorf 1658. 4.

Eiusd. Glückwünſchungs-Predigt, bey Erbhuldigung Hrn. Alberti Friderici von Wolfſtein, Freyherrn zu Obernſulzbürg und Herrn zu Pyrbaum, welche 1666. erſtattet worden. Nürnb. 1666. 4.

* Dieſe Predigten ſind denen O. Grafen, Joachim Ernſt und Albrecht Ernſt, dedicirt, weilen nach Abſterben gedachten erſtern Herrns der zweete als nachgelaſſener Herr Sohn von 1658 bis 66. unter der O. Vormundſchaft geſtanden, und dahier, während derſelben, zu Beſorgung der in die eccleſiaſtica und politica dieſer Herrſchaft Obernſulzbürg und Pyrbaum einſchlagenden Dingen, ein beſonders Collegium niedergeſezt worden.

M. Conr. Hoffmanns, Diac. zu Oet. Leichen-Predigt, Hrn. M. Matth. Pauli, Oet. Pfarrern, Superint. zu Hohenaltheim und Conſiſtorii Aſſeſſor. gehalten. Nördlingen 1672. 4.

Jo. Chriſt. Gotters, Pfarrers und Superint. zu Gotha Leichen-Predigt, Herrn Jer. Balth. Ludwig, Fürſtl. Sächſiſ. Hof-Predi-

Prediger, und Aſſeſſor. des Conſiſt. auf Friedenſtein, zu Gotha gehalten. Gotha 1673. 4.

* Dieſer redliche und geſchikte Mann ſtund 10. Jahr als Pfarrer bey uns zu Trochtelfingen, nemlich von 1650. bis 1660. Von ſeinem merkwürdigen Ruf hieher können die Perſonalien des mehrern Nachricht geben. Die Sonntagskinderlehren im ganzen Land ſind durch ſeinen geſeegneten Fleis in der daſelbſt von ihm angefangenen Katechismusinformation auf Befehl des hieſigen Konſiſtoril nach der jezigen Beſchafenheit eingeführt und angeordnet worden. Man ſehe von ihm und ſeinen Schriften das Jöcheriſche oft citirte Lexikon der Gelehrten.

Friedr. Bienen, Stadt- und Stiftspfarrers zu Oehringen Leichenpredigt, Herr M. Jo. Jac. Bairen, Stiftpredigern in Oehringen gehalten. Schwäb. Hall 1675. 4.

* Der ſeel. Bair war ein Augſpurger und 8. Jahr in den O. Dorf Ebermergen, Pfarrer. Er bekam 1666. einen Ruf zum Diakonat bey den Barfüſſern in ſeiner Vaterſtadt, mit deſſen Entlaſſung es aber bey uns ſehr hart hielte, weil man an ihm einen gelehrten Mann, eiſerigen Prediger, und gottſel. Chriſten hatte. Es daurte aber nicht lange mit ihm in Augſpurg; er kriegte Verantwortung wegen ſeines Eifers

ob dem dritten Gebot, und wurde daher ſeines Amts wieder entſetzet. Bey dieſen ſeinen fatalen Umſtänden gieng er wieder O. zu und ſuchte Dienſte; weil aber keine Stelle leer war: ſo ſuchte er weiter und fand ſie endlich in Oehringen. Sihe Preu O. Reform. Hiſt. C. 27. In deren Anhang ſich auch ein umſtändlicher Extract ſeines leſenswürdigen Berichts an Grafen Albr. Ernſt zu O. von den Urſachen, warum er zu Augſpurg ſeines Dienſts entlaſſen worden, befindet. Conf. Hrn. Wibels Hohenlohiſche Kirchen- und Reform. Hiſt. P. I. p. 402. coll. P. 4. p. 187. De Controverſia ejus Sabbatica vid. Speneri Conſilia Latina P. 2. p. 8. ſqq. & p. 35. ſqq.

Jo. Wolfg. Heinold, Oet. Hof-Predigers Leich- und Gedächtnis-Predigt, Fürſt Albr. Ernſt I. 1683. zu Harburg in der Schloß-Kyrche gehalten. Mſpt. 4.

R. P. Jo. Kholer, S. J. Leich- und Lob-Predigt Tit. Hrn. J. Wilhelm, reg. Grafen zu Oet. ꝛc. 1685. zu Oet. gehalten. Dillingen eod. Anno. 4.

Sieben chriſtl. Leichen-Predigten, ſamt einer bey Nächtlicher Fürſtl. ſolennen Beyſetzung gehaltener Trauer-Sermon, über dem Hochſeel. Ableiben weyl. Tit. Frau Maria Dorothea Sophia, verwittibten Herzogin

zu

zu Würtemberg ꝛc. geb. aus dem Fürſtl. Haus Oet. mit angehängter hiſtoriſcher Beſchreibung der Leichen-Proceſſion und Begräbniß, und Hrn. D. Ge. Heinr. Kelleri Pro-Cancellarii Tubing. Panegyrico ſupremo Honori & Memoriae Sereniſſ. Principis ac Dominae, Dom. Mariae Doroth. Soph. 1698. publice dict. Studgardiae fol. gedr. 1699.

G. F. Faulmüller, Pfarrers zu Mötting und Enkingen Leichen-Predigt Hrn. J. G. Rueſſ Oet. Special-Superint. und Pfarrer zu Harburg 1696. gehalten. Oet. 4.

* In dem Lebenslauf dieſes 1696. in dem 75ten Jahr ſeines Alters verſtorbenen Lehrers findet ſichs, daß er während ſeines 43. jährigen Predigamts 62. zum Tod verurtheilten Uebelthätern an ihrem lezten Ende beygeſtanden; ingl. daß er als ehemaliger Feldprediger unter dem Erlachiſchen Regiment, zu Arras, einem Soldaten, der ſich dem Teufel ergeben, und denſelbigen in Geſtalt eines ziemlich groſen Käfers bey ſich getragen haben ſoll, durch die Gnade des groſen Gottes wieder zu rechte geholfen, welcher Käfer ſodann bey der Armee ofentlich in einem Wachtfeuer verbrannt worden.

M. J. Jac. Crophii, Leichen-Predigt Frau Anna Dorothea, Herrn Bened. Bockens,

D. General-Superint. Eheliebſten, 1697. gehalten D. 4.

Adam Grubers, Evangeliſchen Prediger zu Oedenburg in N. Ungarn, Leichen-Predigt Frauen Octav. Eſther, verwittibten Gräfin zu O. gebohrnen Gräfin zu Herberſtein ꝛc. in Oedenburg 1702. bey ihrer Beyſetzung gehalten. Regenſp. 1702. 4.

M. J. J. Crophii, Archidiac. Leichen-Predigt Herrn General-Superint. Bock gehalten. O. 1703. fol.

G. F. Faulmüllers, gehaltene Leichen-Predigt Herrn M. J. J. Crophii. O. 1705. fol.

Tob. Waßers, O. Archidiac. Leichen-Predigt bey der Beerdigung der Frau General-Superint. Mar. Jac. Cammererin, über Eph. II, v. 8. & 9. nebſt Herrn Diac. Haaſens Parentation. O. 1708. 4.

Eiusd. Leichen-Rede über Gen. XXXII. v. 10. Herrn Chriſtoph Mich. Erichs, geweſten Hochfürſtl. O. Hof- und Conſiſtorial-Raths, nebſt Hrn. J. Pet. Krafts, Diac. Leich-Abdanckungs-Rede. O. 4.

Eiusd. Leichen-Predigt über Eph. 5. v. 15. ſq. auf den Tod Frau Urſula Wagerin, Kauf- und Handelsmännin aus Nürnberg, nebſt G. M. Preu, O. Archidiac. Leich-Abdanckungs-Rede. O. 1722. 4.

P. Ant.

P. Ant. Sembler, S. J. Leich- und Lob-Predigt Tit. Frau Ludov. Roſaliae, verwittibten Gräfin zu Oet. geb. Gräfin zu Attemis &c. gehalten zu Oet. 1709. Dillingen, 4.

Gedächtniß-Predigt auf den Tod Tit. Frau Charlotta Chriſtina Sophia, Herzogin zu Braunſchw. und Lüneburg, Tit. Hrn. Kron-Prinzens von Groß- und Klein-Rußland, Alexii Petrovviz, höchſtgeliebt geweſenen Gemahlin Hoheit, welche den 20. Oct. (1. Nov.) 1715. zu Petersburg ſel. verſchieden, gehalten von Eberh. Finen. fol. Braunſchw. 1716.

* B. war eine Enklin von Fürſt Albr. Ernſt I. zu Oet. und Frau Tochter Chriſtina Louiſe, Herzogin von Braunſchw. Lüneburg, geb. Fürſtin zu O.

Sam. Fr. Haaſens, Archidiac. Leich-Predigt, Hr. Fr. Heinr. Cammerer, Hochfürſtl. O. geweſten General-Superint. den 8. Jan. 1715. gehalten. O. 4.

G. M. Preu, Leich-Predigt, Herrn Jac. Bernh. Sprengers, O. Cammer-Raths geweſenen Frau Eheliebſten den 11. Nov. 1717. gehalten. O. 4.

P. Matth. Ruckhaber, S. J. Leich- und Ehren-Predigt, Tit. Frau Maria Margaretha Joanna, verwittibten Freyfrau zu Schwendi ꝛc. gehalten den 9. Decembr. 1719. O. 4.

Eiusd.

Eiusd. Lobſame Gedächtniß von dem hoch-rühml. chriſtl. Wandel, weyl. Tit. Frau Joanna, regierender Gräfin zu O., Waller-ſtein, Spielberg, gebohrner Freyin von Schwendi ꝛc. vorgetragen den 6. May 1727. Oet. 4.

Perſonalia, oder kurzgefaßter Lebens-lauf des weyl. Durchlauchtigſten Fürſtens und Herrn, Herrn Albrecht Ernſtens II. Fürſtens zu O. O. 1731. fol.

* Den Aufſaz dieſes Hochfürſtl. Lebenslaufs hat der damalige Fürſtl. O. Hof- und Konſiſtorial-rath, Joh. Georg Meurer, gemacht.

Chriſt. Gottl. Dimpfel, Leichen-Predigt Herrn Joh. Pet. Kraft, ehemalig Oet. und Pappenheimiſchen, lezt aber Evangel. Predigers in Regenſpurg, den 24. Jun. 1740. gehalten, ſamt ſeinem eigenhändig aufge-ſetzten und von Jac. Chriſt. Schäfern mit er-baulichen Anmerckungen verſehenen Lebens-Lauf. gedruckt Regenſpurg 4.

J. Chriſt. Sparr, Hochgräfl. Hohen-loh-Weickersheimiſchen Hofpredigers, Su-perint. und Conſiſtorial-Raths, gehaltene Gedächtnüß-Predigt Tit. Hrn. Albr. Ludw. Friederich, des H. R. R. Grafen zu Ho-henlohe und Gleichen ꝛc. als einig geweſenen Erben der Weickersheimiſchen Hochgräfl. Lande. Oehringen 1744. fol.

* Es

* Es war dieſes der einzige Enkelſohn unſerer verwittibten Durchlauchtigſten Fürſtin zu Oet. von der auch einzigen Hochfürſtl. Frau Tochter zu Weikersheim.

Aurelii, Ord. S. Ben. Prälaten und Hrn. zu Neresheim, Trauer-Predigt Tit. Herrn Henrico Prälaten zu Deggingen gehalten. Nördl. 1744. fol.

P. Sim. Gräßl, S. J. Trauer-Erzehlung, bey gehaltenen Hochfürſtl. Exequien der Durchl. Fürſtin und Frauen, Maria Thereſ. Anna, reg. Fürſtin zu O. geb. Herzogin zu Schleswig-Hollſtein ꝛc. vorgetragen. O. 1745. fol.

P. F. Udalrici Staab, Lob- Ehren- Leich- und Troſt-Rede, dem Hochgebohrn. Reichs-Grafen und Herrn, Crato Anton Wilhelm Grafen zu Oet., Söttern und Hohen-Baldern ꝛc. Ellwangen 1751. fol.

Ludw. Georg Philipp Faulmüllers, O. Pfarrers zu Hirnheim, Trauer-Rede auf den Tod der Hochgebohrnen Gräfin und Frauen Eleonora Polyxena, verwittib. Gräfin von Schönburg ꝛc. Erbfrauen der Herrſchaften Diamantſtein, Zoltingen und Albrechtshof, geb. Freyin von Leutrum ꝛc. Roth 1752. fol.

Philipp Ernſt Kerns, Hochgräſl. Hohenlohe-Weickersheimiſchen Hofpredigers, Beichtvaters und Superint., Gedächtniß-

predigt

predigt und Einſegnungs-Rede, Tit. Hrn. Carl Ludwig, Grafen von Hohenlohe und Gleichen ꝛc. Oehringen 1756. fol.

* Dieſer rühmliche Regente, ſtarb in gedachtem Jahr im 82. Jahr ſeines Lebens und 53. ſeiner löblichen Regierung. Er hatte zur zweyten Gemahlin, die einzige Prinzeßin Tochter, Tit. Fürſt Albrecht Ernſt II. zu O. welche als Witbe 1758. zu Weikersheim, höchſtſeel. verſchieden.

Jo. Friedr. Tröltſch, hinterlaſſenen Wittums-Raths Betrachtungen, womit das preißwürdigſte Andenken der weyl. Durchlauchtigſten Fürſtin und Frau Sophie Louiſe, verwittibten Fürſtin zu O. geb. Landgräfin zu Heſſen-Darmſtadt ꝛc. welche den 2. Jun. 1758. Dero Ruhmvolles Leben in dem 88ten Jahr höchſtſeelig beſchloſſen haben, verehret. Nördl. 1758. fol.

Melancholia: das iſt, chriſtlicher und zu dieſer Zeit ſehr nothwendiger Bericht, von der melancholiſchen Schwermuth und Traurigkeit u. ſ. w. geſtellt durch M. Bernhard Albrecht von Augſpurg, p. t. Exulem Chriſti. O. 1631. 8.

* Der ſeel. Mann kam in ſeinem Exilio auch hieher, und wurde hernach in Nördlingen zu einem Inwohner auf- und angenommen; daher

her denn unſere damaligen Lehrer bey Kyrchen und Schulen ihre Lob- und Wunſchgedichte dieſem ſeinem Werklein beygeſezt haben.

D. Joh. Gerhard, Geiſtliche Bruſtwehr wider die Jeſuiten. O. 1626. 12.

* Von dieſem Büchlein conf. Fiſcheri vita Gerhardi, p. 482.

Il Pſalterio. che S. Agoſtino, compoſe alla ſua Madre Monica. Oet. 1632. 12.

Dan. Wülfers, Nürnbergiſchen Pfarrers und Prof. vertheidigtes Gottes-Geſchick, und vernichtetes Heyden-Glück. d. i. Gründlicher Unterricht, von der göttlichen Vorſeh- und Regierung in dem menſchlichen Glück-Weſen, mit ſchönen Sinn-Bildern, Poëtereyen und Liedern gezieret, auch mit dienlichen Anmerkungen vermehret. Nürnb. 1656. 12.

* Der Hr. Verfaſſer dedicirte dieſes ſchöne Büchlein dem O. Grafen Joachim Ernſt und ſeiner Frau Gemahlin, bey welchem er auch Kyrchen-Rath geweſen. Er ſolte nach Abſterben des O. Superint. Georg Herrenſchmid an ſeine Stelle als Generalſuperint. kommen, welche Stelle er auch würde angenommen haben, niſi patriae ſolum (quid enim?) dulcius duxiſſet. Es finden ſich von dieſem Werklein verſchie-

dene

dene Auflagen, als 1666. die zwote in 12. 1701. die dritte in 8. Die zwote dedicirte er der damals regierenden Herzogin zu Würtemberg, Maria Dorothea Sophia, einer gebohrnen Gräſin von O. und Tochter Hrn. Grafen Joachim Ernſt zu O. ſamt denen beeden Durchlauchtigſten Prinzeßinnen Schweſtern des regierenden Hrn. Herzogs zu Würtemberg.

M. Jo. Chriſtoph Eckenberger, Pfarrers zu Deiningen und Cloſter-Zimmern, Evangel. Lebens-Weg, oder: der Weg vom Leben zum Leben, darinnen ſchöne, auserleſene, andächtige Gebete auf das ganze Jahr und auf alle begebende Fälle des menſchlichen Lebens begriffen ſind u. ſ. w. Regenſp. 1676. 12.

M. Jo. Adam Wendts, S. S. Theol. Baccalaurei p. t. Hochfürſtl. Brandenburgiſcher Pfarrer zu Sulzbach, gründlicher Beweiß, warum man lieber ſich zu der Evangel. als einig anderer Verſammlung bekennen ſoll, genommen aus Art. IV. Aug. Confeſſ. von der Rechtfertigung eines armen Sünders für Gott. Onolzb. 1679. 8.

* Dieſes Traktätlein hat aus unterſchiedenen Urſachen der von der Kathol. zur Evangeliſchen Kyrche übergegangene Verfaſſer, Fürſt Albr.

Ernſt

Ernſt zu O. zugeeignet. Darwider kam mit einer Dedikation an Herrn Grafen Joh. Wilhelm zu O. eine Widerlegung von P. Georg Haidelberger, S. J. Tit: vergwiſte Ungwißheit Lutheriſcher Rechtfertigung und Seeligkeit ꝛc. Ellwang 1680. 8. heraus.

Poetiſches Räthſel-Luſt-Gärtlein, zu ſinnreicher Gemüths-Ergötzung, zuſammen getragen von D.U.L.J.P.G. und denen O. Prinzeßinnen dedicirt **von C. Heuchelin.** 1680. 12.

Anonymi, **neu erfundener Luſt-Weg ꝛc.** O. 1680.

* In denen auserleſenen Bedenken der Theol. Fakultät zu Leipz. von Hrn. D. Börner herausgegeben, wird p. 372. bey der Frage: ob ein Taubgeborner und ſtumme Perſon zum H. Abendmal zuzulaſſen ſeye? dieſer Traktat in der Antwort darauf, als ein dazu ſchiklicher und ſehr brauchbarer, citiret. Ich kan aber weder von dem eigentlichen Verfaſſer, noch dem Werk ſelbſten, bis jezo weiter etwas melden; es müßte denn das in Nürnberg unter eben dem Titel ſo oft heraus gekommene Namenbuch mit Bildern ſeyn, welches etwa ehe dahier gedrukt, oder wol gar inventiret worden.

Des verkehrt- und wieder bekehrten Silobins, **mit der Fräulein** Vatiſten **artliche Verheurathung, von** de la Griſe. **Ulm** 1682. 12.

* Iſt dem damaligen einigen Erbprinzen von O. Fürſt Albrecht Ernſt II. gewidmet.

M. Mich. Schuſters, Pfarrers zu Deiningen, hellleuchtender Bus- Beicht- und Communion-Spiegel, aus dem bittern Leiden und Sterben J. C. in 28. Betr. und ſo viel Kupf. vorgeſtellt. Nürnb. 1685. 12. maj.

Die glückliche lang und höchſt verlangte Ankunft aus der Fremde, Tit. Fürſt Albrecht Ernſt II. zu O. unter einem Schäfer-Geſpräche ausgerufen, von Roſino Lentilio, Stadt-Phyſico in Nördlingen. 1686. 4.

Aller armen busfertigen Sünder und wahren eifrigen Chriſten täglicher Bet- Bus- und Danck-Altar, von Friedr. Suchland, d. H. S. B. O. 1688. 16.

Eiusd. Aller frommen, betrübten und weinenden Chriſten Herz erquickende Troſt-Stunde. O. 1688. 16.

M. Joh. Schmid, Engliſcher Heil-Finger, des hocherleuchten Vorläufers und Täufers Johannis, in den herrlichen lehr- und troſtreichen Worten: Siehe das iſt Gottes Lamm ꝛc. O. 1688. 8.

Eiusd. Denen Starcken entgegen geſezte ſtärckere Waffen, d. i. 87. auserleſene und andächtige Kriegs-Bus-Gebete ꝛc. zuſammen getragen und gedr. O. 1689. 8.

* Der Autor dieſes Werkleins iſt der den Gelehrten längſt bekannte Theologus Coecus Nördling. wie er ſich auf vielen ſeiner Schriften zu nennen pflegte. Er hat vieles geſchrieben, und auch manches davon in O. allwo er beſonders gute Wohlthäter, Freunde und Gönner gehabt, drukken laſſen. In dem angeführten 2ten Traktat findet ſich auch das Kriegsgebet, welches 1673. in O. bey den gewöhnlichen Betſtunden geſprochen worden. Vielerley Veränderungen und Schikſalen war er unterworfen. Endlich kam er noch in die Armüth, und ſuchte ſich mit einer erkauften Wirthſchaft in Baldingen bey Nördlingen, welche noch bis jezo von ihm das blinde Eck, genennet wird, zu helfen, und ſtarb allda 1689. Schellhorn hat in Amoenitat. Liter. T. 12. p. 515. ſqq. ſein Leben umſtändlich beſchrieben, und daraus Jöch. im gel. Lex. T. 4. p. 291. Daß er die Wiederauflage von der in Sachſen confiſcirten Hiſtoria Syncretiſt. D. Calovii, veranſtaltet, vid. U. N. ad a. 1716. p. 215.

G. A. Steiners, O. Conſiſtorial-Raths und Hofpredigers, Sünder-Troſt, in einem neuen Beicht- und Communion-Büchlein vorgewieſen. O. 1690. 12. maj.

Eiusd. Allerbeſtes Gebet- und Lebens-Buch, über den Kern aller Gebete des H.

Vater Unſer, in verſchiedenen Betrachtungen ausgeführet. D. 1695. ead. form.

Beicht-Büchlein, darinnen des Beichtens Betrug und Gebrauch in einem Geſpräch fürgeſtellt, und nunmehro mit dem andern Theil vermehret u. ſ. w. D. 1708. 12.

* Bekannt iſts, daß der fromme und gottſeelige Hr. M. Joh. Caſp. Schad, dieſes ſchöne und erbauliche Büchlein geſchrieben. Hier iſt es zum beſondern Gebrauch redlicher Seelen abgedrukt worden.

S. F. Haaſens, D. Archidiac. einfältiger Unterricht vor chriſtliche Eltern, denen ihre Kinder frühzeitig geſtorben, kürzlich entworfen ꝛc. D. 1711. 12.

Eigentlicher Abriß des Sinnes Chriſti und der Welt, entworfen in einem erbaulichen Geſpräch zwiſchen dem alten und neuen Menſchen ꝛc. von dem bekehrten Cosmophilo. D. 1717. 8.

* Zu dieſem erbaulichen und mit ſchönen Kupfern verſehenen Werklein, ſchrieb der D. Hr. Diak. Kraft die Vorrede; der verkappte Cosmophilus aber war der zu ſeiner Zeit berühmte Künſtler und Opticus, Coſmus Conrad Cuno, in Augſpurg.

J. Dan. Herrenſchmid, S. S. Theol. D. und P. P. ord. zu Halle, neue und mit Anmerkungen verſehene Ausgabe, Wolfg. Vogels,

gels, merkwürdigen Send-Schreibens von der Beſtändigkeit im Bekänntnis der Evangeliſchen Wahrheit, an die chriſtl. Gemeinde zu Bopfingen geſtellet. Halle 1717. 4.

* Dieſes merkwürdige Sendſchreiben iſt nicht nur allein an die Gemeinde zu Bopfingen, ſondern auch an mehrere Evangeliſche Chriſten, zumalen in der umliegenden Gegend, geſtellet worden; enthält auch einige hiſtoriſche Umſtände unſers O. Landes; daher hat man auch ſelbiges hier nicht übergeben wollen.

Eiusd. Schriftliche Vermahnung und Aufmunterung zu einem ernſtlichen und Gott gefälligen Chriſten-Wandel, an ſeine herzlich geliebte ſämtliche Tauf-Pathen geſtellet. O. 1719. 16.

Baum des Erkäntnis Gutes und Böſes, mit ſeinen Aeſten und Früchten ꝛc. O. 1718. 12.

Die Nahmen J. C. des Sohnes Gottes, welche in dem neuen Teſtam. gefunden werden. O. 1718. 12.

* Hat Hr. Diakonus Kraft druken laſſen.

Treugemeinte Anweiſung für Arme, wie ſie ſich bey ihrer Armuth zu verhalten haben, und dieſelbe ſich wol zu Nutzen machen können. O. 1718. 12.

* Unſer erſter Waiſeninſp. Hr. Jo. Ulr. Wolfg. Reuſner, der hernach 1720. als O. Pfr. zu Unterwechingen geſtorben, hat es dem Druk überlaſſen.

Die Wege und Wercke Gottes in der Seele, oder wie Gott den armen Sünder überzeuge, neugebähre, erleuchte, heilige und endlich herrlich mache. O. 1718. 12.

* Auch dieſes Traktätlein ließ der ſeel. Hr. Kraft dahier abdruken. Es hat zum Verfaſſer einen reformirten Prediger N. Füßlin zu Fürth, welcher jährlich zu Haltung des reformirten Gottesdienſtes hieher gekommen.

Chriſtliche Betrachtung der in dieſem Sommer eingefallenen langenhaltenden Dürre, wie ſie einem, der auf des Herrn Werck achtet, in das Gemüth gekommen ꝛc. O. 1719. da dieſe Dürre war. 4.

Kurzer Unterricht, zu was vor Kranckheiten, denenſelben auch vorzukommen, man ſich des Weiſſenburger Wild-Bads mit Nutzen gebrauchen und bedienen ſoll u. ſ. w. herausgegeben von Jo. Ge. Zachar. Döderlein, M. D. ejusd. & Chirurg. Pract. Oet. 1720. 12.

Geiſtliche Blumen-Sammlung, von einer chriſtlichen Stands-Perſon weiblichen Geſchlechts, aus ſehr vielen gehaltenen Predigten auf die Sonn- Feſt- und Feyertäge zuſammen geleſen, mit einer Vorrede der Frau Verfaſſerin, und Vorbericht D. J. C. Langens,

gens, Naſſau-Itzſteiniſchen Superint. ꝛc. Itzſtein 1721. 8.

* Die gottſeel. Verfaſſerin dieſes Buchs iſt die oben gedachte ehemalige an dem Oet. Fürſtenhof, als Obriſthofmeiſterin geſtandene verwittibte Frau von Neuhaus, und Stifterin des O. Wittwenhauſes, welche daſſelbe in alle Stuben beſagten Hauſes geſchenkt, und an Sonn- Feſt- und Feyertagen gemeinſchaftlich zu leſen, rühmlich verordnet hat.

Chriſtliches Gedenck-Büchlein, zu Beförderung eines anfangenden neuen Lebens. O. 1722. 12. maj.

* Der ſeel. Herr Specialſuperint. zu Stuttgard, M. Rieger, ſchreibt in ſeiner vortrefl. Herzenspoſtille p. m. 275. ed. 4. alſo von dieſem Büchlein: „ Der Verfaſſer mag ein Juriſt, ein from-„ mer und wohlgeſinnter Mann geweſen ſeyn: „ aber das Vorbild der heilſamen Lehre hat „ er nicht wohl innen gehabt. Er giebt gute „ und erbauliche Lehren; aber leitet ſie nicht „ aus den lautern Quellen her. Er zeigt „ Chriſtum nicht als einen Verſöhner, ſon-„ dern ſtellt ihn nur vor als einen Heiligma-„ cher. Er weiſet nicht, wo der Menſch „ Kraft und Vermögen hernehmen könne; „ ſondern führt ihn auf eigen Wirken, und „ treibt manchmal die Sache zu hoch.“ Ge-

dachter ſeel. Lehrer hat daher in einer Predigt l. c. dieſes Büchlein geprüft, und die Hauptſache darinnen auf eine lautere Evangeliſche und der Ordnung des Heyls gemäſſere Weiſe behandelt: Gleichwie auch von ihm p. 889. ſq. wegen der Anfangsworte der dabey befindlichen Vorrede geſchehen. Ich habe dieſe Anmerkung hier um ſo weniger vorbey laſſen wollen: als häufig ſich dieſes Büchlein unter den Leuten hieſiger Orten findet und bekannt worden.

Herzens-Erweckung zum ſteten Gebet, zur wahren Gottſeeligkeit, und zum täglichen Lob Gottes, d. i. Erſtlich eine kurze Erklärung des Vater Unſers, nach dem Zuſtand des Herzens; zweitens der guten Armelle täglicher Wandel mit Gott, und drittens eine Auswahl geiſtreicher Lieder. Ed. II. O. 1723. 12. maj.

* Der ſeel. Kraft lies dieſe Erwekung abdruken. Eine neue Auflage von der Armelle Leben, wird recenſirt in den Beyträgen zum Bau des Reichs Gottes Tom. II. p. 152. ſq.

Girrendes Täublein. d. i. Gebundene Seufzerlein eines mit Gott verbundenen Herzens: wodurch daſſelbe bey allen äuſſern Umſtänden das Feuer ſeiner H. Liebe zu unterhalten ſucht. O. 1725. in 32.

* Die-

* Dieſes Büchlein iſt der Jugend und kindlich geſinnten Seelen zur Erbauung dahier abgedrukt worden. In den eben angezogenen Beyträgen zum Bau des Reichs Gottes wird T. III. p. m. 183. ſq. einer neuen, und mit einer Vorrede, neuen Seufzern, und der göttlichen Antwort, vermehrtern Auflage ſamt ſeinem A. gedacht. Leipz. 1731. in 32. u. 12.

Chriſtliche Lieder und Reimen, auch Gedancken von der Hochzeit zu Cana, von Adam, Eva, Cain, Judas ꝛc. herausgegeben von Felix Funck. O. 1727. 8.

* Autor war ein Schulmann in einer benachbarten Schwäbiſchen R. Stadt, der wegen des Pietiſmi abgeſetzet worden, und hier in Oet. viele gute Freunde gehabt, mit denen er Umgang gepflogen.

Richtige Ordnung des Heils, nebſt Verzeichniß der Kern-Sprüche H. Schrift, darinnen die vornehmſten Glaubens-Artickel gegründet ſind, ſamt einigen Liedern. O. 1729. 8.

* Hat Hr. Freylinghauſens Ordnung des Heyls zum Grund.

Evangel. Chriſten wahre Jubel-Freude, oder kurze Prüfung, wie Evangel. Chriſten die gegenwärtige Jubel-Feyer erbaulich begehen können, an ihrem 2ten Jubel-Feſt

der Augſpurgiſchen Confeſſion den 25. Jun. 1730. zu weiterer Betrachtung entworfen, von einem, der es im Geiſt und in der Warheit alſo empfunden. O. 1730. 8.

* Der Autor dieſer Prüfung iſt, der kurz vorher benannte Hr. Cuno.

J. P. Krafts, Evangel. Predigers in Regenſpurg, Pappenheimiſche Abſchiedspredigt, ſeinen bisherigen Gemeinden, worunter auch Oet. geweſen, zu einem erwecklichen Denckmal in Druck gegeben. Schwab. 1735. 8.

Die ſeel. Erinnerung der Leiden J. C. in einer Predigt über Luc. XIIX. v. 31 - 34. abgebildet von Joh. Lorenz Mosheim, Abten der Evangel. Clöſter Marienthal und Michaelſtein. Hamb. 1730. 8.

* Dieſe rührende Predigt des hochberühmten Herrn Verfaſſers, iſt vor der damalig regierenden Evangel. Fürſtin zu O. Hochfürſtl. Durchl. gehalten, und Hochderſelben von dem ſeel. Abt dedicirt worden. Man findet ſie auch zuſamt der Dedikation in dem 3ten Theil ſeiner H. Reden eingedrukt.

Gott gewidmetes Opfer der Heiligen, beſtehend in zweyen Theilen andächtiger Gebeter I. in allerley Seelen- und Leibes-

An-

Anliegen. II. Auf alle Sonn- und Feſttags-Evangelien u. ſ. w. Ed. II. O. 1734. 8.

* Die Verfaſſerin dieſes Gebetbuchs ſind die Gemahlin Herzog Anton Ulrichs von Braunſchweig-Wolfenbüttel, Eliſab. Juliana, welches unſere gottsfürchtige und vor kurzem ſeeligſt verſtorbene verwittibte gnädigſte Fürſtin dahier wieder haben auflegen, und mit einem Liederanhang vermehren laſſen. Man hat es 1754. unter dem umgeſchlagenen Titel: **Der Chriſt, welcher mit erbauenden Gebetern und Geſängen ſein Herz vor dem Herrn ausſchüttet,** aus hieſiger Drukerey bekommen.

Mich. Förſtners, Diac. bey St. Jacob, Weck- und Schröck-Stimme an die Einwohner O. in einer Stand-Rede, bey beſonderer, von gnädigſter Herrſchaft verordneten Beerdigung einer ledigen Manns- und Weibsperſon, welche nach geendigtem Jahr-Tags-Tanz der Leinen-Weber in der Wernitz ertruncken. O. 1739. 4.

* Von dieſem O. Lehrer findet ſich oben ein Traktätlein angeführet. Er iſt in dem hieſigen Evangel. Waiſenhauß erzogen worden, und der erſte Waiſe, der aus demſelbigen ſtudieret hat. Man ſehe davon die 7te Nachricht von unſeren Waiſenanſtalten p. 23. ſqq. 1728.

1728. kam er als Inſpektor in daſſelbige; von dar zum O. Diakonat und Archidiakonat, und ſtarb 1744. als deſignirter Superint. nach Harburg.

Oet. Haus- und Hand-Calender aufs Jahr 1741. O. 4.

* Es iſt der Verfaſſer der damalig O. Notarius C. P. Bell, und enthält einen bloſen Glükwunſch an die hohe Landesherrſchaft bey Uebergab der Stadt Oettingen.

Statuta, Satzungen und Ablaß der löbl. Bruderſchaft St. Sebaſtian zu O. im Ries. Dillingen 1645. 12.

Oet. Andacht in dieſes Bruderſchaft-Büchlein St. Sebaſtian, Märtyres, Groß-Patronen des ganzen Ries, von neuem in ein geiſtliches Uhrwerck eingerichtet. Oet. 1689. 8.

Gnadenreiche Bruderſchaft des glorwürdigen Ritters und H. Märtyrers, Sebaſtian zu Huißheim. Oet. 1755. 12.

Die wunderbarliche Helferin der Chriſten zu Flochberg in der Grafſchaft O. d. i. Beſchreibung der Hülf Mariä der Jungfräulichen Mutter Gottes auf dem ſogenannten Rocken-Acker zu Flochberg, einer alten Marianiſchen Wallfarth, nächſt der Reichsſtadt Bopfingen, beſchrieben von Anton Carl Mack,

Mack, Dechant und Stadtpfarrern zu Neresheim. Dillingen 1751. 8.

* M. Abr. Nagelius, Pfarrer zu Wallerſtein, hat dieſe Hiſtorie ſchon 1582. beſchrieben und in 8. druken laſſen, Tit: Unſer liebe Frau zu Flochberg im Roggen-Acker ꝛc.

Eiusd. Ehren-Triumph der Tugend und Heiligkeit Johannis von Nepomuck, in der ſtreitenden Kyrchen auf Erden. Ellw. 1747. 8.

Erbaulicher Unterricht von den göttlichen Straf-Gerichten, in einem Geſpräch eines Lehrers und Zuhörers ꝛc. O. 1757. 8.

* Der Verfaſſer dieſes Unterrichts iſt Hr. Gottfried Arnold. Warum ich dieſes Büchlein hier wieder auflegen laſſen, iſt aus dem von mir demſelben beygeſezten Vorbericht zu erſehen.

Ein Band Oet. Freuden- und Ehren-Gedichte von 1659-1754. fol.

Ein Band Oet. lateiniſcher und deutſcher Hochzeit-Gedichte von 1659-1755. fol.

Ein Band Oet. lateiniſcher und deutſcher Trauer-Gedichte von 1667.-1755. fol.

* Dieſe Sammlungen werden bey der Bibliothek fortgeſezt. Sie erläutern gar vieles in Anſehung der mancherley Veränderungen im

Land,

Land, und enthalten oft manche hiſtoriſche und beſondere Umſtände derſelben. So befindet ſich auch in einer weitern Sammlung: die verſchiedene zu Fürſt Albr. Ernſts II. Regierung auf dem Oet. Schau-Platz aufgeführten Singe-Spiele und Maſqueraden &c. zu Oet. gedruckt. in 4.

Oettingiſche Neu-Jahrs-Verzeichnüſſe, wie ſolche mit Herrſchaftlicher gnädigſter Bewilligung, von dem vor 2. Jahren verſtorbenen Stadt-Meßner Häger 1736. zum erſtenmal zum Druck befördert, und ſodann alljährlich fortgeſetzt worden ꝛc. Nebſt einem Verzeichnis, ſo der geweſene Stadt-Meßner, Lorenz Melchior Waßer, geliefert, welches von 1682.-1712. gehet. fol.

Zuſätze

Zuſätze und Verbeſſerungen.

Zu p. 5. und 6. Es iſt mir erſt auch folgendes Mſpt. aus einer ſichern Bibliothek zu Handen gekommen, Tit.:

Oettingiſche Loci Communes. fol.

*Dieſes Mſpt. enthält vielerley ſchöne Sachen; als Singularia Comitatus O. Vniverſalia ratione advocaturae cauſarum; Obſervationes feudal. O. Notabilia von einem jeden in Comitatu gelegenen Ort und Flek en ꝛc. und iſt das eigenhändige Mſpt. ſeines Verfaſſers, Hrn. Friedr. Gottfried Keßlers, eines Mannes, der 28. Jahr in O. Dienſten geſtanden und viele wichtige und geheime Geſchäfte, ſonderlich in Geſandſchaften, ausgerichtet hat. Ich finde von ihm, daß er 1579. geb. 1606. erſtlich Rath bey Hrn. Gr. Gottfried zu O. p. m. und hernach Kanzler worden. Wegen ſeiner beſondern Gelehrſamkeit und groſen Qualitäten hatten ihn ſehr viele hohe Potentaten geſucht und in Dienſte gezogen. Ferdinandus II. machte ihn endlich zum würklichen Kayſerl. Rath, und verſahe ihn mit recht hohen und adelichen Privilegien, ſo Ferdinand. III. confirmiret hat.

Unſer

Unſer fleiſiger Oefelin, deſſen p. 4. und 5. gedacht worden, hat ſich auch um andere hohe Häuſer und deren Geſchichte verdient gemacht. So hat er eine *Hiſtoriam Calatopappenheimianam*, oder Hiſtoriſche Beſchreibung vieler denkwürdigen Sachen von den Herrn von Kalatin zu Pappenheim, auch derſelben Land-Graf- und Herrſchaften, im Jahr 1628. ausgefertiget, die nun aber ſo ſelten geworden, daß ſich kaum jemand erinnert, dieſelbe geſehen zu haben.

Der p. 10. benannte Staat der Fürſten und Grafen zu O. ꝛc. iſt nach Hrn. Monaths vollſtändigen Bücherkatalogo p. 1023. zu Halle 1713. gedrukt worden.

Zu p. 26. Patent die Landfahrer mit Brand-Briefen, von Türken-Gefangene und andere dergleichen Bettler betreffend. O. 1679.

Verordnung wegen der zur Nördlinger Meß-Zeit ſich in denen nächſt um Nördlingen gelegenen Dörfern und Flecken aufhaltenden Marckſchreyern, Kramern, Spielern und Spielleuten ꝛc. O. 1680.

Die p. 94. angeführte Verordnung von der 1717. veranſtalteten Jubelfeyer in den O. Landen, hat der ſeel. D. Cyprian ganz, nebſt dem Dank- und Jubelgebet, in ſeine Hilaria Evangelica Th. 1. p. 465.

p. 465. ſqq. eindruken laſſen, auch p. 922. ſqq. coll. p. 1076. einige Excerpta aus der geſchriebenen Jubelpredigt unſeres damaligen Hrn. Archidiak. Preuen (nicht Prauen, wie es etwa aus einem Verſehen heiſet) die O. Kyrchenreformation und ihren Anfang betreffend, ſamt dem namentlichen Verzeichnis aller Evangel. Prediger, die nach ſolcher Reformation, und bisher in allhieſiger Stadt geſtanden, mitgetheilet.

Erſt finde ich in Rathlef Geſchichte iezt lebender Gelehrten P. 3. p. 113. ſqq. daß der p. 120. bey Monningers bezeichneten Lebensbeſchreibung angeführte Hr. Dechant Jak. Friedr. Georgi, einen noch nähern Platz in unſerer Bibliothek verdienet hätte; immaſſen derſelbe 1697. zu Sammenheim geb. allwo ſein Hr. Vater, Jak. Simon Georgi, O. Amtmann: ſeine Frau Mutter aber eine Tochter des ehemaligen O. Hofpredigers, D. Joh. Wolfgang Heinold, geweſen. Indeſſen findet man eine umſtändliche Erzehlung ſeines Lebens und vielerley gel. Arbeiten und Schriften l. c.

Das p. 114. bezeichnete O. Buchſtabier- und Spruchbüchlein, iſt von dem ſeel. Diak. Kraft allhier beſorgt worden, und ſomit auch ein Beweiß von ſeinen rühmlichen Bemühungen an der hieſigen Schuljugend ſeiner Zeit.

Zu p. 122. Jeſulus Deus Homo ex virgine us, ab Angelis revelatus, Paſtoribus viſita-

ſitatus, Magis adoratus, Eidyllis, Eclogis, & Epigrammatibus ebuccinatus, per M. Jan-Georg. Svvalbacium, Poët., illuſtris Oet. Scholæ ConR. O. 1625. 8.

Folgende Schriften ſind den obigen p. 168. ſq. beyzuſetzen überſehen worden, und werden hier gebührend nachgeholt:

S. R. I. Comes O.; Franciſc. Ludov. amice & officioſe quaero ex viris eruditis philologorum Praeſidibus, quae ſint animalia יעל & זכר in Maſſecht roſch haſchana cap. 3. quorum cornua ad clangorem in feſtis anni novi & ieiuniis lex deſtinavit. Helmſt. 1733.

* Ein Braunſchweigiſcher Gelehrter beantwortete die Frage des Hrn. Grafen in folgenden gedrukten Bogen: A. D. P. Coniectura de animalibus cornigeris יעל & זכר.

Eiusd. Philologica Commentatio in legem Moſaicam de feris mundis Deut. 14, 5. ad illuſtrandam Legem Talmudicam de animalibus יעל & זכר.

Eiusd. Meletema philologicum in Exoticos fructus in Maſſecht avoda Sara, capite I. memoratos. 1734.

* Der Hochgebohrne Hr. Graf übte ſich in Helmſtädt bey Hrn. P. von der Hardt beſonders auch in der orientaliſchen Litteratur, und beliebten ſich in obigen gedachtem gnädigen Schreiben an mich von dieſen kleinen Abhandlung

ſungen zu 1. und 2. Bogen in 8. alſo auszu-
druken: Die Ephemerides Philolog. Co-
„mitis O. welche mein zu verehrender Herr
„von der Hardt zum Druk befördert, ſind
„nur Zeugen ſeiner guten Meinung vor
„mich, und enthalten nichts anders von mir,
„als kleine Anfänge eines lehrbegierigen
„Schülers - - Man pflegt ſie daher auch
den übrigen Hardtiſchen Schriften beyzuſetzen,
vid. Rathlef 4te Fortſetzung der Geſchichte des
Hrn. Hermann von der Hardt in ſeiner Geſchich-
te jeztlebender Gelehrten Th. 8. p. 437. ſqq.
und ſiehet hieraus um ſo deutlicher, daß Herr
M. Frobeſius zu Helmſtädt in der Zueignungs-
ſchrift, die vor ſeinen Tabellen über die ganze
Philoſophie ſtehet, und Herr P. Gottſched
in Leipzig in einem ſchönen Gedichte von 2. B.
in fol. dieſes hohe Beyſpiel der Nachwelt
zum fleiſigen Andenken mit allem Grund an-
geprieſen haben.

Ad p. 225. **Heinr. Ebelln und Nic. Saurn, chriſtl. Leich- und Troſt-Predigten bey der Leichen-Begegnus weyl. Hrn. Joh. Philipſen, Grafen zu Leiningen und Dachsburg ꝛc. gehalten. Gedruckt Marpurg, 1643. 4.**

* Dieſer Herr vermälte ſich 1642. mit Frauen Anna Eliſab., geb. Gräfin von O. verwitb. Gräfin zu Pappenheim ꝛc.

Zu p. 238. Die Königl. Braut-Kammer, gezeigt von Chriſtian Zeiſen, der Zeit Pfarrern zu Oltzſchau. O. 1678. 12.

* Iſt ein Gebetbuch, welches dahier Hr. Steph. Rolf, Fürſtl. Hofbuchdruker verlegt hat.

Das p. 243. angeführte erbauliche Büchlein Tit: Baum des Erkäntnis ꝛc. iſt ein kurzer Entwurf der nöthigſten Chriſtenpflichten, nebſt denen darwider ſtreitenden Laſtern. Der eigentliche Verfaſſer iſt der 1530. verſtorbene, und zu ſeiner Zeit gelehrte und merkwürdige Bilibald Pirkheimer, Rath bey Kayſer Maximil. I. und Carolo V. und Senator zu Nürnberg, und findet ſich in ſeinem Theatro Virtutis & Honoris, oder Tugendbüchlein, welches nach ſeinem Tod zu Nürnb. 1606. 8. herausgekommen, und viele kleine opuſcula von ihm, ſamt ſeinem Lebenslauf enthält, und zwar zwiſchen p. 68. und 69. auf einem beſondern Bogen oder Patenttafel, der die Aufſchrift hat: Baum der ſieben Todſünden mit ſeinen Aeſten ꝛc. Unſer obgedachter Hr. Superint Chriſthold hat ſolches zur Erbauung in beſſerer Ordnung daraus abdruken laſſen, mit Kap. 1. vermehrt, und die Sprüche H. Schrift nach unſerer deutſchen Uberſetzung hinzu gethan.

In dem Th. 3. des Jöcheriſ. gel. Lex. findet man eine kurze Nachricht von B. Pirkheimers Leben und Schriften.

Regiſter

der angeführten O. Scribenten und anderer, die Theils von O. Sachen geſchrieben haben und dazu gehörig ſind.

A.

Albertus M. pag. 191.
B. Albrecht p. 236.
J. Andreä. p. 62.
J. V. Andreä p. 67.
J. G. Angerer p. 68. 108. 134. 135. 136. 138. 139. 140. 141. 150.
von Auffenberg p. 50.
Aurelius p. 235.

B.

J. P. Barth p. 112.
J. J. Becherer p. 121.
J. J. Bechler p. 181.
T. U. Beck (Piſtorius) p. 62.
G. C. Beer p. 180.
C. Betulius (Birken) p. 8.
J. D. Beza p. 187.
F. Bienen p. 229.
S. von Birken p. 7.
J. J. Bittelmaier p. 179.
B. Bock p. 73. 226.
A. B. Bock p. 179.
J. H. von Brandenſtein p. 97. 98. 136. 137. 139. 2:8.
G. F. Brechenmacher p. 105. 106. 107. 109. 133. 218.
A. Brendel p. 69.
S. F. Brenz p. 126.
A. Breßnitzer p. 65.
Buſch p. 61.

C.

F. H. Cammerer p. 85. 87. 117.
J. F. Cammerer p. 204. 205.
P. A. Chriſtfels p. 191.
C. A. Chriſthold p. 83. 88. 89. 104. 113. 185. 258.
A. J. Conlin p. 216.
J. B. von Cramer p. 19.

J. J.

J. J. Crophius p. 231. 232.
M. Cruſius p. 18.
C. C. Cuno p. 242. 248.

D.

G. H. Diez p. 113.
J. M. Dilherr p. 226.
C. G. Dimpfel p. 234.
J. A. Döderlein p. 165.
C. A. Döderlein p. 206. 207. 208.
D. E. Dolp p. 21. 60.
von Dorſch p. 50.

E.

J. J. Eckenberger p. 183.
J. C. Eckenberger p. 238.
C. W. Eckhard p. 204.
E. Ehinger p. 199.

F.

J. L. Faber p. 110. 123. 130.
T. Fabricius p. 224.
J. H. von Falkenſtein p. 14.
G. F. Faulmüller p. 85. 130. 131. 231. 232.
L. G. F. Faulmüller p. 235.
D. Fend p. 105.
E. Finen p. 233.
J. L. Fiſcher p. 185.
M. Förſtner p. 97. 249.

A. H. Frank p. 91.
J. W. Freymüller p. 69.
C. Fritz p. 139.
F. Funk p. 247.

G.

Herren Grafen von Oettingen:
Franciſc. Albert. p. 167.
Joh. Fried. p. 167.
Joſeph Anton p. 168.
Franciſc. Ludov. p. 168-177. 256. ſq.
D. Giphanius p. 4. 145.
J. W. von Göbel p. 11.
J. C. Gotter p. 228.
M. Graf p. 179.
S. Gräßl p. 235.
J. G. Greſſel p. 132. 133.
de la Griſe p. 239.
A. Gruber p. 232.

H.

S. F. Haas p. 88. 91. 233. 242.
J. J. F. Haas p. 114.
D. E. Hauber p. 142.
J. W. Heinold p. 82. 84. 102. 179. 230.
A. Heinoldin p. 128.
J. Heller p. 189.
J. E. Hermann p. 225.
J. E. Herrlen p. 9.

J. Her.

J. Herrenſchmid p. 68. 70. 146. 194-199. 223. 225.
J. A. Herrenſchmid p. 201.
E. Herrenſchmid p. 220.
G. Herrenſchmid p. 225.
J. D. Herrenſchmid p. 242.
J. F. Hirſchbach p. 104. 108.
C. Hofmann p. 228.
P. Holl p. 122. 123.
J. Homberger p. 211-214

J.

Jenichen p. 13.
J. C. Jſelin p. 19.

K.

G. Karg p. 109.
L. A. F. Keck p. 187.
E. H. Keck p. 188.
G. H. Keller p. 231.
P. E. Kern p. 235.
J. C. Keßler p. 10.
J. E. Keßler p. 123. 130. 202.
J. L. J. Keßler p. 144.
F. G. Keßler p. 253.
Kholer p. 230.
S. Khranßer p. 214.
G. M. Kießling p. 105.
G. C. Knörr p. 105. 131. 132. 185.

J. H. Knörr p. 15. 108.
J. J. H Kobelt p. 187.
G. G. König p. 23.
J. P. Kraft p. 87. 95. 203. 204. 242. 243.
244. 246. 248. 255.
J. G. Kraft p. 178.
J. Kühn p. 214.

L.

M. Lag p. 62.
F. C. L. von Lang p. 152. 218.
C. Lang p. 190.
R. Lentilius p. 240.
M Lindner p. 3.
J. Lippmann p. 84.
J. H. Lohſe p. 144.
B. Loſe p. 131.
J. B. Ludwig p. 225.

M.

A C. Mack p. 250.
J. G. Mayr p. 204.
J. Metzger p. 86.
J G. Meurer p. 234.
G. A. Michel p. 30. 99. 100. 102. 103. 114.
115. 139. 251.
C. L. Moll p. 97.
J J. Moſer p. 18. 51.
J. L. Mosheim p. 248.

P. H. Muck p. 183.
J. B. Mulz p. 20. 73. 129. 178.
L. Müller p. 121.
G. Müller p. 178.

N.

M. Naß p. 63.
D. Nerreter p. 82. 111. 112. 130. 215.
F. Neuforſt p. 132.
M. B. von Neuhauß p. 116. 117. 244. 245.
P. Neutard p. 148.

O.

U. Obrecht p. 8.
F. Oefelin p. 4. 5. 254.
S. W. Oetter p. 15. 16.
C. C. Oettinger p. 86.

P.

S. Paminger p. 209.
B. Pauli p. 179.
C. Peigel (Weigelius) p. 66.
Piritander p. 125.
G. M. Preu p. 90. 93. 104. 109. 217. 233. 255.
J. Preu p. 105.
G. G. Preu p. 188.

R.

J. N. Reichel p. 138.
J. U. W. Reußner p. 243.
J. F. Rock p. 92. 93.

S. Rolk p. 124.
J. F. Rübel p. 203.
M. Ruckhaber p. 233. 234.

S.

F. T. Sahler p. 48.
J. C. Schad p. 242.
W. F. Schefer p. 141.
W. G. von Schell p. 96. 187.
J. Schmid p. 240.
S. Schneidbacher p. 222.
J. F. Schöner p. 95.
J. F Scholl p. 13.
M. Schuſter p. 148. 240.
S. Schuſterin p. 128.
J. Schwenter p. 227.
J. D. Seeger p. 190.
A. Sembler p. 233.
M. Seutter p. 143.
Simpert p. 12.
N. G. Sommer p. 178.
J. C. Sparr p. 234.
S. Spradler p. 119.
J. F. Sprenger p. 186.
F. U. Staab p. 235.
B. A. Staudacher p. 86. 96.
G. A. Steiner p. 71. 92. 102. 103. 241.
J. J. Stephanius p. 223.
G. F. Strelin p. 89. 95.

T. G. Strelin p. 188.
J. P. Strelin p. 202.
J. J Sturm p. 133. 181.
J. C. Sturm p. 147.
A. S. Sturmin p. 101.
F. Suchland p. 240.
J. G. Swalbacius p. 122. 145. 255.

T.

A. F. Thilo p. 14.
F. L. Thomas p. 148.
M. Tornarius (Dreher) p. 221.
J. F. Tröltſch p. 190. 236.

U.

G. P. Urſin p. 132.
G. C. Victorn p. 70.
P. A. Vogelgſang p. 138.
L. M. von Volden p. 125.

W.

J. H. Walther p. 95.
A. Wannbach p. 180.
T. Waßer p. 94. 96. 102. 184. 232.
J. W. M. Waßer p. 10. 11. 21. 25. 91. 96. 108 185.
J. T. Waßer p. 185. 186.
J. R. Wegelin p. 18.
J. A. Wendt p. 238.

J. Wer-

J. Werlin p. 202.
von Wernher p. 51.
J. Weſterfeld p. 223.
G. C. Widémann p. 135.
J. M. Wildeiſen p. 6. 7.
H. Wolf p. 193.
J. A. von Woltter p. 149.
J. Wůlfer p. 125.
D. Wůlfer p. 237.
J. S. Wůſtner p. 97. 114. 219.

Z.

M. Zeiller p. 143.
F. A. Zenk p. 48.
J. C. Zilger p. 225.
J. A. Zindel p. 119.

Oettingen,
Gedrukt bey Johann Heinrich Lohſe,
Hochfürſtl. Hofbuchdruckern.

Der Oettingiſchen Bibliothek

Zweeter Theil

Beſtehend

in einer Nachleſe

von ganz neuen

Zuſäzen, Ausbeſſerungen und Erweiterungen

ſamt einem beſondern

Anhang oder Verzeichniß

gedruckter Oettingiſcher Urkunden

herausgegeben von

Georg Adam Michel.

Oettingen,
gedruckt und verlegt durch Johann Heinrich Lohſe,
Hochfürſtl. Hofbuchdruckern. 1762.

Vorrede.

Es erſcheinet hier der zweete Theil von meiner 1758. herausgegebenen Oettingiſchen Bibliothek, und beſtehet derſelbe in einer Nachleſe von ganz neuen Zuſäzen, Ausbeßerungen und Erweiterungen derſelben.

Ich zweifle um ſo weniger an der geneigten Aufnahme deßelben, da ſchon die erſte Arbeit den Beyfall ſo vieler in -- als auswärtiger hoher und gelehrter Gönner und Freunde auch ſelbſten in denen gelehrten Mo-

nathsſchriften und andern Verzeichniſſen der Gelehrſamkeit in Schwaben, gefunden hat. *

So wenig als in andern Dingen etwas auf das erſte mal vollkommen zu

* Man findet dieſelbe z. E. umſtändlich recenſirt: in den **Regenſpurgiſ. Wochentl. Nachrichten** von gel. Sachen auf das Jahr 1758. St. 49. p. 385. f. Ingleichem in den **Erlangiſ. gel. Anmerkungen und Nachrichten** 1759. St. 3. p. 22. f. und heißet davon: -- „Die gel. Hiſtorie „hat mit der Geographie in ſo weit einerley Schikſal, daß ſie nicht eher vollſtändig werden kann, „biß die Beſchreibung der gel. Geſchichte einzelner „Länder diejenigen, die das Werk im Großen „treiben, in den Stand ſetzt, ihre Nachrichten aus „den richtigen Quellen zu holen. Daß gegenwärtiges Buch in Anſehung der gel. Hiſtorie von „Oettingen hierunter zu rechnen ſey, iſt um ſo „viel weniger zu zweifeln, da der H. V. die zu „dieſem Vorhaben nöthige Bücher und Nachrichten theils von ſeinem Hr. Vater und Grosvater geerbt, theils ſeit geraumer Zeit ſelbſt geſammlet hat. -- Die Anmerkungen des Hr. „Generalſuperint. ſind durchgehends leſenswürdig und enthalten theils ſonſt wenig bekannte Lebensumſtände, der hier vorkommenden Perſonen, theils artige Anekdoten, die in die Kenntniß des Zuſtandes der Gelehrſamkeit derjenigen

zu machen iſt: ſo wenig iſt es auch bey gegenwärtiger Arbeit möglich geweſen, und werden einzelne Sammlungen von gel. Sachen noch weniger den ſchweren Namen des Vollſtändigen erreichen. Litterariſche Werklein haben ein ſo verbreitetes Feld,

„ Zeiten, worinnen ſie lebten überhaupt einen
„ Einfluß haben. --

Weiter iſt ſie angezeigt zu finden, in den **Tübingiſ. Berichten von gel. Sachen** auf das Jahr 1759. St. 6. Supplement. p. 42. f. Der freundſchaftliche gelehrte Lindauiſche Herr Burgermeiſter **Wegelin** gedenkt der D. Bibl. in dem Supplemento ad Bibliothecam Scriptorum Rerum Suevicarum zu dem Vol. IV, ſeines vortrefflichen *Theſauri Rerum Suevicarum* p. xx. und ſchreibt am Ende: -- „ Exempli
„ ſane huius egregii aliorum virorum de
„ rebus patriis optime meritorum, vide-
„ licet Ill. Moſeri, de Stetten &c. imita-
„ tionem in poſterum ſi proderent alii,
„ brevi haberemus plenam et ex omni
„ parte abſolutam ſcriptorum rerum Sue-
„ vicarûm notitiam, id quod ab unius ui-
„ ri ſtudio et labore efflagitari uix pote-
rit. „

daß man ſie wohl nie für ganz vollſtändig ausgeben kan und behaupten, daß ſie mit der Zeit nicht noch immer neuer Zuſätze und Verbeßerungen bedürfen, und dergleichen erhalten können.

Mein geliebtes Vaterland kennet ſich nun von einer Seite her, von welcher es ſich bisher faſt ſelbſten nicht gekannt hat; und wer darinnen in Zukunft etwas vor daßelbige ſchreiben will, findet in den meiſten Gegenſtänden ſein Penſum gleichſam zugeſchnitten.

Der beſondere Anhang, welcher aus der fleißigen und gelehrten Feder des geſchickten Hochfürſtl. Oettingiſchen Herrn Hofraths Tröltſch gefloſſen, wird ſeine vorzügliche Dienſte dißfalls beyzutragen im Stande ſeyn.

Sollte der HErr meine Tage friſten, und mir die unterweilige Muſe ſchenken, die ich auf die Ausarbeitung dieſer Bibliothek verwenden können: ſo dürfte mit der Zeit eine kurze **Oettingiſche Kyrchenhiſtorie** ſamt dem **Verzeichniß aller Evangeliſchen Prediger** von der Reformationszeit her, entweder als ein dritter Theil, oder als ein beſonderes Werklein folgen; doch will ich davon noch zur Zeit nichts ſo gewißes beſtim̄t haben, ich müßte ſonſten die ſich im̄er mehr häuffende Zerſtreuungen meiner Aemter und Arbeiten verkennen, und der menſchlichen Unvollkommenheit vergeßen.

Schließlich erkennet der Verfaßer die mancherley Beyträge, die er zu dieſer Arbeit von ſo vielen Vornehmen, Edeln und gelehrten Gönnern

nern und Freunden erhalten, mit gebůrendem und verpflichteſten Dank; wůnſchet dem geneigten Leſer alles wahre Wohlergehen; erbittet ſich wegen der etwa hin und wieder eingeſchlichenen Fehler, gůtige Nachſicht; und empfiehlet ſich deſſen Gewogenheit und Liebe beſtens.

Gott gebe, daß dieſes Werklein ſeine gute Abſicht erreiche, und als ein kleiner Beytrag zu dem ſo großen Bau des Reichs der Gelehrſamkeit auf mancherley Weiße diene; beſonders da ſich darinnen ſo viele Proben ſeiner weißen und heiligen Regierung aller Dinge veroffenbahren, die ein Verſtåndiger bey Leſung auch derley Schriften nie außer Acht laſſen wird! Geſchrieben Oettingen den 4. Jenner 1762.

Entwurf.

Kap. I.

Schriften, ſo die Oettingiſche Verfaſſungen beſchreiben, und zwar Abſchnitt 1. den Zuſtand des weltl. Staats

A. Nach ſeiner Geſchichte p. 1.

B. Beſonderm Staatsrecht p. 17.

C. Beſondern Landesordnungen p. 59.

D. Nach denen Oettingiſchen Hausverträgen und Proceßſchriften

a) der Herren unter ſich p. 61.

b) mit Auswärtigen p. 68.

Abſchnitt 2. den Zuſtand der Kyrchen, Schulen und milden Stiftungen

A. der Kyrchen p. 72.

B. Schulen p. 91.

C. Milden Stiftungen p. 119.

Abſchnitt 3. den Zuſtand der Gelehrſamkeit p. 121.

Abſchnitt 4. beſchreibt die übrige Merkwürdigkeiten des Oettingiſchen Landes

A. Nach des Landes Lage und äuſſerlichem Anſehen p. 147.

B. Naturalien p. 149.

C. Alterthümern p. 156.

Kap. II.

Enthält Schriften, welche denen Oettingiſchen beyzuſetzen, weil ſie geſchrieben worden

A. von Herren des hohen Haußes Oettingen p. 159.

B. Oettingiſchen Landeskindern p. 165.

C. Oettingiſchen Bedienten, ſowol geiſt- als weltlichen Standes p. 213.

D. In und auſſer Oettingen gedruckt ſind, zum beſondern Gebrauch ſeiner Einwohner p. 232.

Kapitel I.

Schriften ſo die Oettingiſche Verfaſſung beſchreiben,

und zwar

Abſchnitt I.

Den Zuſtand des weltlichen Staats.

A. Nach ſeiner Geſchichte.

ad pag. 3. und 4. *not.* *

** Gedachter Lindner iſt einer von denen älteſten deutſchen Hiſtoricis. Er hat noch mehrers geſchrieben. Unter andern ſind mir ſeine Loci Scholaſticorum egregii, aureis uerſibus et ſententiis referti, inſignibusque dictis ſcatentes 1557. 12. zu Geſicht gekommen; ich beſitze auch ſelbſt einige von ihm

ins Deutſche überſetzte opuſcula Hier. Sauanarolae, die ſehr rar ſind: Von ſeinen Lebensumſtänden aber habe keine beſondere Nachricht erhalten können.

Von des Hoch- und Wohlgeb. Grafen zu O. und Herrn zu Wallerſtein Hochlöbl. uralten Herkommen, treflichen Heyrathen, ritterlichen Thaten auch andern Geſchichten und Sachen 3. Bücher, worinnen viel unbewußte Gedächtnuß würdige Dinge vom Urſprung, Alter, Namen, Ehren, Herrſchaften, Städt, Schlößer und Flecken auch Beſchreibung vorlängſt abgeſtorbener Grafen und Hrn: it. Vermeldung des großen Adels, ſo vor Zeiten in der Grafſchaft O. geſeſſen, zu leſen nothwendig und nützlich ſind, dem Hoch- und Wohlgeb. H. Hrn. Friederichen, Grafen zu O. und Hr. zu Wallerſtein, Röm. Kayſ. Mayſt. Rath, zu ſondern Ehren und ganzem alten herkommenen Geſchlecht zu Lob mit großem Fleiß

Fleiß verſammlet und beſchrieben. A. MDLXX.

* Iſt ein beträchtl. Mst. welches in dem Hochgräfl. Oetting. Baldr. Archiv obwohlen nicht mehr ganz zu finden. Das erſte Buch enthält wie es in der Vorrede heißet: Die Ableinung und Verwerfung vielerley Fehle und Irrthum ſo des Urſprungs auch Namens und Geſchlecht halber der Hochlöbl. Grafen zu O. entſtanden, und demnach die wahre Anzeigung an den Tag bringt und beſtättigt; das andere aber begreift aller Hochlöbl. Grafen und Gräfinn von dem uralten Haus O. geboren, ganze Geſchlecht und Freundſchaft; das dritte und letzte erzählt und ermeldt allen alten Adel im Rieß geſeſſen ſamt den jetztlebenden Lehenleuten mit ihren Wappen und Sizen. Der Schreiber dieſer O. Geſchichte iſt laut gedachter Vorrede: Leonhard von Berckenſtein, ein damalen für andern hocherfahrner Hiſtoricus, der das Werk auf Befehl und Koſten Hrn. Gr. Friederich geſchrieben und zuſammengetragen hat. Er beweißt gar artig und umſtändlich, daß es ein rechtes Gedichte, wann einige und Lindner zumalen vorgeben wollen, das Haus O. ſtamme von den Römern ab, und leitet den Urſprung der Herren und Grafen von O. und

des Volks der Grafſchaft Oting, vielmehr von den alten deutſchen Völkern der mächtigen Gothen her, und zeigt in einer Landtafel, wo vor Zeiten die Gothen und ihre zugehörige Völker die Otinge, angeſeſſen geweſen.

Stammenbuch des weitberühmten adelichen Geſchlechts deren von Emmershofen beſchrieben von N. N. dem von demſelbigen Geſchlecht viel Gutes empfangende: letzl. aber abgeſchrieben von P. F. Joh. Schvvarz, Conventualen des löbl. Cloſters Neresheim A. 1630.

* In dieſem Mſt. werden die mehreſten adel. Familien, welche in dem O. bis 1530. begütert geweſen, beſchrieben. Der Autor nennt ſich nirgends mit ſeinem Namen, wohl aber von ſeinem Ort Aichach, allwo er Pfleger geweſen. In denen Beweiſen beruft er ſich theils auf Urkunden, die er anzeigt wo ſie anzutreffen ſind, und er ſelbſt eingeſehen hat; theils auf alte von den Emmershofen ſelbſt hinterlaſſene Stammregiſter; theils auf Epitaphia und Grabſchriften, die damalen noch alle in denen Klöſtern Neresheim, Zimmern, Kirchheim, Kaiſersheim, Döggingen ꝛc. ingleichem in denen Kyrchen zu Trochtelfingen, Ehringen, Nördlingen, Bopfingen, Wemdingen ꝛc. zu finden geweſen.

ad

ad pag. 6. *

* Hr. Wildeiſen ſchrieb auch: Hochfürſtl. Brandenburg. General Luſt Wald und Ahnen-cron. Onolzbach 1680. Fol. vid. Pregizeri Sueuia et Würtemb. ſacra pag. 571. allwo es unter andern heiſt: Recenſentur etiam et deducuntur in hoc præclaro opere aliae illuſtr. familiae ſueuicae.

Johann Rauchpars des innern Raths zu Rotenburg an der Tauber Stematographia Catularia Allemanno-Germanica &c.

* Dieſes Mſt. ſoll ſich in dem allhieſigen Archiv unter denen zuſammengeſchriebenen Hiſtorien von dem hohen Hauſe O. finden. Einige Auszüge, die ich aus dieſem Werk da und dorten gefunden, haben mir ſo wohl gefallen, daß ich glaube, es ſeye daſſelbe eines von den beſten Mſt. die wir von einer Oet. Geſchichte haben und aufweiſen können. Der Autor deſſelben wird zerſchieden geſchrieben und angeführt. Bey einigen heißt er Rauchpart: andere ſchreiben, Rauchbar, oder auch Rauchbart, it. Rauchphar. Der ſeelige Hr. Superintendent zu O. Georg Herrnſchmid, hatte eine Tochter Namens Eliſab. von ihm zur Ehe, und iſt mit ſelbiger als Witber, 1641. dahier öffentlich getrauet worden.

Illuſtriſſima Catůlaria Familia ſueuingena, das iſt, der Fürſtenmäßigen, Edel, und älteſten Grafen zu Altdorf, edlen Hrn. zu Ravenſpurg Genealogia, von welchen das Hochgräfl. Haus O. wegen der Schwerdtſeiten, nunquam linea interciſa, ohngefehr von anno C. 750. hero, ihren Urſprung und Herkommen höchſtrühmlich haben. ex Mſpto. Joannis Rauchpar, Rothenburgenſis, de anno 1635. et aliis paſſim iunctis probationibus.

* Gedachtes Mst. iſt aus vor angeführtem Rauchpariſchen meiſtens zuſammengeſchrieben worden, und befindet ſich in dem Hochgräfl. Archiv zu Wallerſtein. Aus dieſen und bereits ſchon in der Bibliothek pag. 5. und 6. angeführten erhellet, daß ſehr viele Mſpta. die Oet. Geſchichtskunde betreffend, in den Archiven des hohen Hauſes vorhanden ſind, die alle erſt von klugen und landeskundigen Männern müſſen aufgeſucht, geleſen, geprüfet und glaubwürdig beſtättiget werden, falls in unſern Tagen eine gründliche Hiſtorie von O. öffentlich zum Vorſchein kommen ſollte.

ad pag. 7. Hochfürſtl. Würtemberg- mit Hochgräfl. Oetting. ---

** Von Genealogiſchen Nachrichten des hohen Hauſes O. kan man auch nachſchlagen Imhofii Notit. S. R. I. Procerum --- Edit. Koeleri T. I. L. VII. C. VII. T. II. L. XI. C. III. allwo gedachte Tabellen vornämlich gebraucht worden ſind.

ad pag, 8. *

** Der ſeelige Hr. Betulius wurde ohngefehr ums Jahr 1620. zu Wildenſtein, einem Dorf in Böhmen, wo ſein Vater Dan. Betulius, Pfarrer war, geboren. Kam im Exilio, darein er der Religion halber veriagt wurde, nach Nürnberg, und ward 1646. Collega am Gymnaſio; von dar kam er auf die O. Pfarr Balgheim, nicht Belgenheim, wie in den angeführten Nachrichten ſtehet. Von ſeiner letztern Stelle dahier, ſoll ihn der Neid und Misgunſt anderer vertrieben haben. Er privatiſirte über 3. Jahre zu Nördlingen, und ſtarb im Würtembergſ. nach daſelbſt begleiteten unterſchiedlichen Kyrchendienſten im Jahr 1677. Zu Hr. Dan. Wülfers vertheidigten Gottes-Geſchick ꝛc. verfertigte er als O. Rektor, das unvergleichliche Lied: Du feiges Herz, was zageſt du, und kränkeſt deine Sinnen ꝛc. welches ſich nun in verſchiedenen Geſangbüchern be-

findet. Hr. Wetzel zweifelt in dem 4ten Th. ſeiner Hymnopoeographia p. 33. ob er jemals den Gradum magiſterii angenommen, weil er bey Verfertigung ſeiner Gedichte nie zu ſeinem Namen das gekrönte M. geſetzt habe; allein! es iſt wohl auſſer Streit. Er hat es nicht nur ſeinen lateiniſchen ſondern auch dahier verfertigten deutſchen Gedichten fleißig vorgeſetzt.

ad pag. 10.

Joh. Chriſtian Keßlers Chronicon Aufkirchenſe, d. i. kurzgefaßte Beſchreibung und Hiſtorie von dem Hochfürſtl. Oet. Marcktflecken und Amt Aufkirchen, was in demſelbigen und ſelbiger Gegend ſeit dem 13. Seculo biß zu gegenwärtigen Zeiten ſich merkwürdiges ereignet und zugetragen, und in dieſes Format gebracht worden. 1721. Fol. Mst. dedicirt Fürſt A. E. II.

* Iſt beſonders aus der Aufkirchiſ. Amtsregiſtratur und den Hirſchbronniſchen Forſtamtsakten zuſammen getragen worden.

ad pag. 11.

Joh. Wilh. Mich. Waßer Tabellen von der Genealogie des hohen Hauſes O. bis auf

auf unſere Zeiten fortgeſetzt. Fol. Mst. benebſt einigen dazu gehörigen Anmerkungen.

* Es ſind 7. ordentliche Tabellen, die man in des Seel. hinterlaſſenen Scripturen gefunden. Sie gehen von den Königen der Sicamber von A. M. 3509. an und fort zu den Königen derer Weſtfranken, und ſo weiter auf die Grafen zu Altorf, und denn auf die Grafen zu O. in Niederbayern, biß auf die Grafen zu O. im Rieß, in 21. Generationen rc. So alt immerhin das hohe Haus O. ganz zuverläßig iſt: ſo halte ich doch dafür, daß man ſchwerlich eine ganz ſichere Nachricht von dem erſten Urſprung deſſelben wird ausfindig machen können; allermaſſen dieſes ja wohl in Deutſchland eine ausgemachte Wahrheit bleibt: ie älter ein großes Haus und Familie, ie ungewiſſer iſt deren Urſprung. Und wie mag es anderſt ſeyn? unſere alte Deutſchen waren gewohnt, mehr große Sachen zu thun, als zu beſchreiben. Und ſchrieben ſie ja, ſagt ein gewiſſer Gelehrter, ſo waren insgemein ihre blinkende Schwerdter die Federn, und das vergoſſene Blut der Feinde die Purpurdinte, womit ſie manchen unauslöſchlichen Karakter gemacht.

ad pag. 11. und 12. *

** Es iſt bey dieſem Werklein Schade, daß Herr Abt Simpert ein ſolches an ſich wichtig und anſehnlich Reiſe- und Friedensgeſchäffte, in der Beſchreibung ſo trocken und nicht gemeinnützig genug abgefaſſet hat, wie er doch als Praelatus domeſticus bey der hohen Geſandſchaft leicht hätte thun können. Ich wünſchte mit vielen, daß die topographiſche Reißcharte Graf Wolfg. durch die türkiſche Länder; ingleichem die 2. Theatra Pacis Carlowitzenſis, et Seſſionum Pacis inter ablegatos potentiſſimi utriusque Imperii Romani et Turcici, welche noch in ſchönen Riſſen vorhanden, und von Dav. Jak. von Rauſſendorffe Kaiſerl. Feld-Ingenieur Hauptmann gezeichnet worden ſind, zumalen der zwooten Ausgabe des Buchs, unter andern Merkwürdigkeiten wären mit beygethan worden. Eine weit ſchönere Nachricht von dieſem Friedensgeſchäffte iſt mit vielen Kupfern zu Wien 1702. Fol. herausgekommen, Tit. gründ- und umſtändlicher Bericht von denen Röm. Kayſerl. wie auch Ottomanniſchen Groſbottſchafften, wodurch der Friede oder Stillſtand zwiſchen dem Allerdurchl. Großmächtigſt- und Unüberwindlichſten Röm. Kayſer Leopoldo I. und dem Sultan Muſtafa Han III. den 26. Jan. 1699. zu

Car-

Carlovviz in Sirmien auf 25. Jahr geſchloſſen, und darauf auch an denen reſpect. Höfen zu Wien und Conſtantinopel beſtättiget worden. In der Bibliotheca Theoph. Sinceri ſtehet pag. 584. noch eine hieher gehörige Schrift, die den Tit. hat: Beſchreibung des abgeſchickten Bottſchafters Grafen Wolfg. von O. Abreiſe von Wien ꝛc. von Paul Tafernern, Leipzig 1700. 12.

Von dem in der erſtern Note angeführten Schmid --- kann man weiter und umſtändlicher nachleſen: die Häll. Beyträge zu der Juriſt. Gel. Hiſt. B. I. pag. 405. ſqq.

ad pag. 14. ſqq.

J. H. von Falkenſtein Analecta Nordgauienſia T. 6. Schwabach 1734. - 1740. 8. it. Analecta Thuringo - Nordgauienſia. Th. 6. Schwabach 1740 - 1747. 8.

* In dieſen 2. Bänden findet man viele brauchbare Hiſtorica O. z. E. B. I. pag. 49. ſeqq. von dem, a. 916. zu Altheim gehaltenen Concilio, und wo dieſes Altheim zu ſuchen. pag. 239. von dem Bergſchloſſe Katzenſtein, und der ausgeſtorbenen adel. Familie die ſich davon geſchrieben. pag. 293. von dem Bergſchloſſe Spielberg am Haynen-camp. pag 355. Geographiſche Nach-

richt

richt von der an der Wernitz gelegenen Stadt Waſſerdruiding, welche ehe von denen Hrn. Graf. zu Hohen-Trühendingen an die Hrn. Gr. von O. als ihre nächſte Blutsverwandten gekommen. --- B. II. pag. 166. von dem pago Rhætiæ &c.

ad pag: 16.

Das auferweckte Interregnum. Zweyter Theil, nebſt Vertheidigung wider die Gȯtting. Anzeigen von Gel. Sachen. Frankf. und Leipz. 1759. 8.

* In dem erſten Abſchnitt iſt nur die Gȯtting. Recenſion der Schrift des Hrn. Pf. Oetters, welche unter dem Tit: das auferwekte Interregnum herausgekommen, getreulich wieder abgedruckt worden. Im 2ten aber die Vertheidigung gegen dir Gȯtting. Beurtheilung enthalten. Dieſer zweete Theil iſt unter dem Namen eines Freundes des Hrn. Pf. Oetters aufgeſetzt worden, und wird in den Erlang. gel. Anmerkungen und Nachrichten aufs Jahr 1759. St. 23. pag. 196. ſqq. recenſirt. Man will da glauben Hr. Pf. habe die Schrifft ſelbſt gemacht, und ſich mit einigen Aüsdrücken die oft zimmlich harte ſeyn ſollen, zu verbergen geſucht. In dem 26. Stück gedachter Anmerkungen pag. 248. wird zwar eines eigenhändigen Schreibens

Hr.

Hr. Oetters an den Erlang. Recenſenten gedacht, darinnen er bey GOtt bezeuget, daß er nicht ſelbſt der Verfaſſer von dieſer Arbeit und Vertheidigungsſchrifft ſey; allein in einer Zugabe von 4. B. zu dem 2ten Th. des auferweckten Interregnums, die ſich in dem Muſeo Norico Num. 21. findet, wollen dannoch einige gelehrte Männer, Trotz Hrn. Pf. Oetters Ausſage, behaupten, daß er dieſen 2ten Th. ſelbſt geſchrieben habe.

ad pag. 18. ſeqq.

J. R. Wegelin Theſaurus rerum ſueuicarum ---

* Davon kam heraus Vol. III. 1758. Vol. IV. 1760. cum Supplemento ad Biblioth. ſcriptorum rerum ſueuicarum & Repertorio univerſali über alle 4. Theile.

Neue Europäiſche Staats- und Reiſegeographie in Beſchreibung der ſämtl. Lande der Bayeriſch- und Schwäbiſchen Kreiſe, 3ter Band, nebſt nöthigen Landkarten und einigen Kupfern. Dreßden und Leipz. 1753. gr. 8.

* Dieſes ſchätzbare und mit nicht geringer pragmat. Gelehrſ. verfertigte Werk, beſtehet in allem aus

8. Bän-

8. Bänden. In dieſem Band hier findet ſich eine geographiſche, phyſikaliſche, politiſche und hiſtoriſche Beſchreibung von dem Schwäbiſchen Kreiſe, ſamt der Städtebeſchreibung in demſelben. Bey der Geſchichte des hohen Hauſes O. wird nur auf die etwas neuere geſehen, und damit von Gr. Ludwig XV. angefangen; es ſind aber da und dorten, und zumalen in der Städtebeſchreibung des O. Landes, gar viele und beträchtliche Fehler und Unrichtigkeiten anzutreffen.

D. Ant. Frid. Büſching neuer Erdbeſchreibung dritten Theils zweeter Band, welcher den Schwäbſ. Bayeriſch- Fränkiſch- und Oberſächſiſchen Kreis enthält. 2te Aufl. Hamb. 1759. 8.

* Mit Recht verdient dieſer Theil von einem bekannten, ſchönen und brauchbaren Buch hier angeführt zu werden; denn man findet darinnen pag. 1198. eine Einleitung von Schwaben überhaupt. pag. 1216. vom Schwäbſ. Kreis inſonderheit. pag. 1339. von den Fürſten und Grafen zu O. und ihren Landen überhaupt. pag. 1345. von dem Lande des fürſtlichen Hauſes O. inſonderheit. pag. 1362. die Lande des Gräflichen Hauſes O. Wallerſtein. pag. 1365. das

Gräfl.

Gräfl. Haus O. Baldern. Die Geſchichte des Hauſes fangt der gel. Hr. Büſching vom Gr. Otto an, welcher im Anfang des zwölften Jahrhunderts gelebet, und deſſen Sohn Friederich den Stamm fortgepflantzet hat. Es iſt nur Schade, daß es den O. Nachrichten auch hin und wieder an der Richtigkeit, Ordnung und Vollſtändigkeit fehlet.

Henr. Chriſtians Freyherrn von Senckenberg Ihro Kayſerl. Mayſt. wirkl. Reichshofraths Abhandlung der wichtigen Lehre von der Kayſerl. höchſten Gerichtbarkeit in Deutſchland -- Frankf. 1760. 4.

* In dieſem gel. und merkwürdigen Buch handelt der hochberühmte H. A. §. 5 pag. 8. auch von dem ehemaligen O. Landgericht, und andern dergleichen gröſſern und eigentlich ſogenannten Landgerichten, und läſt in den Beylagen N. 1. p. 1. um über dieſe alle keine weitläuftige Probe zu führen, den bisher ungedrukten Bericht von dem O. Landgericht, als einen ſolchen, der alles auf einmal anweiſen dörfte, aus unſerem Oefelin ganz abdrucken, Tit: Extract O. Hiſtorologiae und aus den alten Landgerichtsacten wie das Kayſerl. O. Landgericht nun in die 400. Jahre jederzeit, in

Krafft

Krafft der Kayſerlichen Privilegien und bis ad annum 1622. beſetzt geweſen.

Thome Lirers von Rankweil alte ſchwäbſ. Geſchichten, ſamt Chronick eines ungenannten Authoris, von Päpſten, deutſchen Kaiſern und Königen, beſonders von Caroli M. Zeiten an, biß aufs Jahr 1462. mit angehängten Anmerkungen von Lic. Wegelin, Burgermeiſter. Lindau 1761. 4.

* Obgleich dieſes alte ſchwäbiſche und ungemein ſeltene Geſchichtbüchlein von keiner ſonderbaren Erheblichkeit iſt: ſo macht doch die alte deutſche Mund- und Schreibart, welche man darinnen antrifft, und die vielen Particularitäten, welche es von dem alten Adel, Feſtungen, Städten und Klöſtern in Schwaben erzählet, daß man es nicht ganz in Vergeſſenheit darf kommen laſſen. Der gelehrte und um die ſchwäbſ. Geſchichte ſich ſehr verdient gemachte Hr. Herausgeber geht die ganze Lireriſche Geſchichte durch, und berichtigt ſie mit andern Schriftſtellern von mehrerem Anſehen ꝛc. Wird recenſirt in Beytr. zu den Erlangſ. G. A. aufs J. 1761. p. 347.

Deſte-

Oeſterreich als der Schild und das Herz des O. Hauſes bey der hohen Vermählung der Durchl. Prinzeßinn Leopoldine von O. ꝛc. des Durchl. Fürſten und Hrn. Johann Aloyſens des H. R. R. Fürſten zu O. ꝛc. älteſten Prinzeſinn Tochter mit dem Hochgeb. Grafen und Herrn Erneſt des H. R. R. Grafen zu Kaunitz und Rietberg, Ihro R. K. und K. Apoſtol. Mayſt. würklichen Cammerherrn ꝛc. in unterthänigſter Ehrfurcht betrachtet von Jo. Frid. Tröltſch, Hochfürſtl. O. Hofrath. O. 1761. gr. 4.

B. Beſondern Staatsrecht.

ad pag. 20.

Oettingſ. Münz-Edict den Cours der halben Batzen betreffend. 1626.

Münzordnung, wornach ſich unſers Albr. Ernſt, regierenden Grafen zu O. Münzmeiſter und Münzbedienten zu richten. Mst. 1673. Fol.

Gründliches Bedenken von wahrer Proportion des Gold und Silbers, auch Gütigkeit und Werth der Hochfürſtl. Oettingiſchen Münzen, geſtellt von Peter

 Paul

Paul Metzger Jun. Kayſerl. Majeſtät Münzwardein in Nürnberg 1679. Mst. 4. mit einer beſondern Zueignung an den damaligen Durchl. Fürſten zu O. Albrecht Ernſt.

* In dem politiſchen Fach unſerer Oet. Biblioth. verdient dieſes kurze Gutachten, welches die O. Münzen betrift, ſamt der ehemaligen O. Münzordnung und Edict, welche eigentlich zum erſten Abſchnitt Lit. C. Kap. 1. gehört, noch angemerkt zu werden. An gedruckten beſondern Nachrichten von dem O. Münzweſen mangelt es eben ſowohl, als überhaupt an einer gründlichen Geſchichte des hohen Hauſes. Was hier und da in theils alten Numiſmatiſchen Schriften, als in dem Bayr. zu München 1597. Fol. gedruckten großen Reichs-Münzbuch und andern mehr von den O. Münzen berühret wird, verdienet zwar alle Aufmerkſamkeit, kan aber, wie leicht zu erachten, nicht anders als unvollkommen ſeyn. Nicht nur Hr. Prof. Köhler in ſeinen Münzbeluſtigungen, ſondern auch Faber in dem Entwurf einer numiſmatiſchen Kenntnis der Europäiſchen Staaten, und das bekannte Lilienthaliſche Thaler Kabinet gedenken neuerlich vieler Oet. Münzen. Erſt kurz hin hat, wie in der Vorrede

rede zur O. Bibliothek bereits angeführt worden, der Hochverdiente Staatsgelehrte, der Herzogl. Würtembergſ. Hr. Landſchaftsconſulent Moſer ſeinen ſchwäbiſchen Merkwürdigkeiten, und deren erſten Band, eine Nachricht von ſchwäbiſchen Münzen einverleibet, und darinn auch die O. zum Theil, ſo viel aus andern Nachrichten bekannt ſind, recenſirt. Auch findet ſich ein und anders in des Hochfürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſchen Hrn. Hof Kammer- und Landſchaft Raths auch Münzinſpectors Hirſch Münzarchiv, Tom. I. p. 272. inſonderheit von Gültigkeit der O. Gulden und Thaler p. 324. und 335. und T. II. p. 156. von den O. Guldinern und Zehnkreutzern.

Das hohe Hauß Oettingen hat das Münzregale von den älteſten Zeiten hergebracht, und mit ſolchem Anſehen geübet, daß ſchon im XIV. Jahrhundert die Herzoge von Oeſterreich, das Hochfürſtl. Stift Augſpurg, die damalig mächtige Hrn. Grafen von Würtemberg mit den Hrn. Grafen von O. benebſt den Reichsſtädten Ulm, Eßlingen und Gmünd in Münzſachen wegen einer gemeinen Häller und Schillingmünze Correſpondenz gepflogen, und 1396. beſondere wichtige Verträge, welche mehrmalen beſonders erneu-

ret und erweitert worden ſind, wie unter andern die unter dem Röm. König Ferdinand von vielen Ständen und Städten des Reichs aufgerichtete und zu Augſpurg 1535. 4. gedruckte Münzordnung zu Tage legt, errichtet haben. Kaiſer Wenceslaus ertheilte ihnen ſonderlich A. 1393. das Privilegium in ihrer Stadt eine Münze zu haben, welches hernach A. 1518. von Kaiſer Maximilian I. auch auf goldene Münzen, wie ſolches die noch vorhandene Originalien zeigen, extendiret worden. Ob ich mich nun gleich nicht rühmen kan, eine vollſtändige Sammlung der O. zumalen gar alten Münzen zu beſitzen, wie Hr. Pfarrer Oetter in ſeinem erſten Verſuch einer Burggräfl. Hiſtorie p. 74. ſagt, daß er dergleichen ſehr alte O. Münzen in Handen habe: ſo glaube dennoch, es werde meinen Landsleuten und andern Liebhabern der deutſchen Numiſmatik nicht unangenehm ſeyn, wenn ich hier kürzlich diejenige Sorten von O. Münzen und Medaillen, die ich gröſtentheils in meiner Sammlung habe, und welche meiſt alle biß 1680. auf den eigenen O. Münzſtätten dahier und zulezt in Schrattenhofen, wie hernach: bald zu Nürnberg, und bald zu Augſpurg geprägt worden ſind, recenſire.

1.) Goldene Münzen und Medaillen, darunter ſind dann zu bemerken,

Dukaten:

Das geharniſchte Bruſtbild mit der Umſchrift: Albertus Erneſtus D. G. Princeps Oettingen.

2te Seite: Das O. Wappen mit dem Fürſtenhut bedekt, und der Umſchrift: Dominus providebit, ſamt der Jahrzahl 1675.

Das geharniſchte Bruſtbild mit der Umſchrift: Albertus Erneſtus S. R. I. P. Oett.

2te Seite: Das mit dem Fürſtenhut bedekte und mit dem Fürſtenmantel umgebene O. Wappen.

* Erſtere Dukaten lies Fürſt Albrecht Ernſt der erſte: leztere aber der nachfolgende und lezte Evangel. Fürſt von O. ſchlagen. Hr. Jo. Tob. Köhler hat lezt benannte auch in dem zweenten Theil ſeines Dukatenkabinets p. 732. angemerkt und beſchrieben.

Halbe Dukaten:

rund und viereckigte, auch ordentliche

Viertheils Dukaten,

auf deren einen Seite das O. Wappen, auf der andern der verzogene Name Albrecht Ernſt mit dem Fürſtenhuth, ohne Jahrzahl ſtehet.

Goldgulden:

Erſte Seite: Das Wappen, und darüber: 1519. mit der Umſchrift: Mone. No. aur. Wolfg. Co. in Ottin.

2te Seite: Der H. Wolfgang biß an den halben Leib, unten in einem Schildl. der Brackenkopf und der Umſchrift: S. Wolfgang. Epiſcop.

erſte Seite: Das Wappen, und darüber: 1534. Umſchrift: Karl. Wolfgang. Ludvvi. C. i. Oi.

2te Seite: Die H. 3. Könige, welche das JEſus Kind beſchenken, das von der H. Jungfrau Maria auf den Armen gehalten wird; unten iſt in einem Schildlein der

Bra-

Brackenkopf, und die Umſchrift: Deus Propiciare. Nob.

* Die Beſchreibung dieſer Goldgulden, habe ich aus Hr. Köhlers 1759. und 1760. herausgekommenen und erſt angeführtem Dukatenkabinet Th. 2. p. 765. ſq. Vor einiger Zeit iſt mir ein ungemein rarer O. Goldgulden zu Geſicht gekommen, der in den Jahren 1492. oder 94. ungefehr geſchlagen worden, welchen ich aber nicht weiter mehr beſchreiben kan. In Wildeiſens O. Palm = und Lorbeerkranz findet ſich auch ein Rheinſ. Goldgulden abgezeichnet, der auf der einen Seite das Bildnis des Römſ. Kaiſers: auf der andern aber das O. Wappen; und oben darüber die Jahrzahl 1546. hat.

Erſte Seite: Das geharniſchte Bruſtbild mit der Umſchrift: Albert9 Erneſt9, D. G. Princeps Oetting.

2te Seite: Die Aufſchrift: Fürſt Oettingiſcher Goldgulden 1677. und darunter das O. Wappen mit dem Fürſtenhut.

Medaillen:

Erſte Seite: Vorſtellend den Frieden mit Lorbeer auf dem Haupt und in der einen

nen Hand ein Palmzweig umarmet die Gerechtigkeit, welche das Schwerdt und die Waage in der Hand hält, mit der Umſchrift: Pſ. 85. Juſtitia et pace ſe invicem oſculantibus.

2te Seite die Schrift: In memoriam pacis univerſalis inter Chriſtianos reſtitutæ. Ser. Pr. Dn. Alb. Ern. S. R. I. Pr. in Oet. hanc monet. F. curav. A. CH. MDCLXXIX.

* Iſt ein Gedächtnisſtück wegen des bekannten Nimwegſ. Friedens von 2. Dukaten.

Erſte Seite: Des Fürſtens von O. geharniſchtes Bruſtbild und der Umſchrift: Albertus Erneſtus. S. R. I. P. Oett.

2te Seite: In Perp. Mem. Conſtantis. Amicitiæ. F. C. L. R. D. B. et L. (d. i. fieri curavit Lud. Rudolph. Dux Brunſuicenſ. et Luneburg.)

* Hat keine Jahrzahl, und iſt eine Gedächtnismünze von dem Werth einer Dukate. Der hochſeel. Herr Herzog haben ſie zu einem Angebinde unſerer nun auch hochſeel. Fürſtin zu O. und zwar auf ihren begangenen erſten Geburtstag in ihrem betrübten Wittbenſtande 1731. prägen laſſen.

Eine

Eine groſse goldene Madaille zu 5. und mehr Dukaten von dem nämlichen Gepräg und Umſchrift, wie die am Ende des zweenten Abſchnitts beſchriebene ſilberne Medaille.

Erſte Seite: Das Bruſtbild der verwittbeten Durchl. Fürſtin von O. und der Umſchrift: Sophia Loiſa Princ. Oettin. Vid. Nat. Landgr. Haſſ. Darmſtad.

2te Seite: Zween Wappenſchilde, welche der Fürſtenhut bedeckt, in dem zur Rechten ſtehet das O. in dem zur Linken aber das Hochfürſtl. Heſſen Darmſtädtſ. Wappen; beyde ruhen auf einen Poſtament, und ſind neben mit Palm- und Oelzweigen ausgezieret. Oben über den Wappen ſtehet: In Silentio et Spe.

* Iſt ein ſchönes Goldſtück von 24. Dukaten. Die hochſeel. Fürſtin haben derſelben nur 18. in allem, und dieſe in ihrem Wittbenſtande bey dem Allodialvergleich im Jahr 1734. ſchlagen laſſen. Ich habe in meiner Sammlung O. Münzen einen Abguſs von Silber und Zinn davon.

II. Große und kleine Silbermünzen und Medaillen.

Thaler.

Das Wappen mit dem Helm und der Umſchrift: Karl. Wolfg. Ludvvig. Martin. Co. in. Oting. neben zu die Jahrzahl 1541.

2te Seite: Der Reichsadler mit der Umſchrift: Carolus V. Romanor. Imper. Semp. A.

* Dergleichen Thaler hat man von zerſchiedenen Jahren, als 1537. 40. 43. 44. 45. 46.

** Dieſer O. Thaler von 1546. befindet ſich unter der Taxa einiger rarer Reichsthaler in Hr. Kanzlers von Ludwig Gel. Häll. Anzeigen Tom. I. p. 966. n. 162. pro 1. Rthlr. 12. Gr. angeſezt. Benannter Hr. Kanzler gedenkt l. c. n. 97. p. 962. auch eines O. Thalers Wolfgangs Gr. zu O. de 20. 1524. pro 2. Rthlr.

Ein Guldenthaler.

Erſte Seite: Das O. Wappen mit dem Helm, oben bey dem Brackenkopf ſtehet die Zahl 72. die Umſchrift aber heißt: Frid. v. Gottfr. Gra. zu. Oting. Gevet.

2te Seite: Der gedoppelte Reichsadler, in deſſen Bruſt ſich der Reichsapfel und die Zahl 60. befindet, mit der Umſchrift: Maximilian. II. Imp. Aug. P. F. Decreto.

Thaler.

Erſte Seite: Das Wappen mit dem Helm und der Umſchrift: Ludvvig. Eberhart. Comes Oting. neben dem Bracken oben die Jahrzahl 1623.

2te Seite: Der gekrönte Kaiſerl. Adler und der Umſchrift: Ferdinandus II. Rom. Imp. Semp. Aug.

* Dergleichen hat man auch von denen Jahren 1624. 1625. und 1641.

Thaler.

Erſte Seite: Ein Engel (Michael) in ganzer Poſitur auf den Drachen trettend, in der Rechten ein bloßes Schwerd, in der Linken das O. Wappen im Schild haltend. Zur Rechten die Buchſtaben: L. E. G. Z. O. zur Linken die Jahrzahl 1624. Die Umſchrift heißt: Da Pacem Domine in Diebus noſtris.

2te Seite: der Reichsadler, ſo in der Klauen das Schwerd und den Reichsapfel hält, mit der Umſchrift: Ferdinandus II. Rom. Imp. Semp. Auguſt.

* Ich habe ihn auch vom Jahr 1625. Die Buchſtaben der erſten Seite bedeuten: Ludwig Eberhard Gr. zu Oettingen. Hr. Moſer allegirt bey Recenſirung dieſes Thalers Hamburgſ. Remarques 1704. p. 305. In dem bekannten Thalerkabinet Ed. 3. von 1735. wird p. 341. der Beſchreibung dieſes O. Thalers angehängt, daß er auch noch auf eine andere Art von 1623. vorhanden und ſich dießfalls auf Hrn. von Gudeni Uncialæum ſelect. Wezlar. N. 52. bezogen; Es wird aber wohl der vor dieſem hier beſchriebene O. Thaler gemeinet ſeyn. Von alten Münzen, darauf das Bild des Engels Michael zu ſehen, vid. Unſchuldige Nachrichten 1703. p. 129.

Thaler.

Erſte Seite: Ein Bruſtbild im Römſ. Harniſch, mit einer großen Perruque und der Umſchrift: aLbertVs erneſtVs faVente DeI gratIa prIMVs ottIngæ prInCeps.

2te Seite: Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wappen und der Umſchrift des Fürſtl. Symboli: nVMen. VnICa. In terrIs. ſaLVs. proVIDebIt.

* Die Chronologiſche Umſchriften enthalten die Jahrzahl 1675. und iſt dieſer Thaler zum Andenken der Fürſtenſtands Erhebung Fürſt Albrecht Ernſt I. geprägt worden. Angezogener Hr. Moſer allegirt bey Beſchreibung dieſes Thalers, Köhlers hiſtoriſche Münzbeluſtigung Tom. 12. p. 65. Hr. P. Köhler hält ſich aber bey dieſem O. Gedächtnisſtück ohne Noth weitläuftig auf, und ſpottet gleichſam in allem deßelben; wie er dann auch noch andere Dinge mit angebracht hat, die theils nicht hieher gehören, theils ganz anders lauten würden, wo er ſich von hier aus ſolcher wegen hätte wollen beſſer belehren laſſen.

Thaler.

Erſte Seite: Des Fürſten Bruſtbild, wie bey dem vorigen Thaler, und der Umſchrift: Albert. Erneſt. Dei Gratia Princeps. Oettingen.

2te Seite: Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen mit der Umſchrift: Fürſtlich Otting. Reichs Thaler. Oben über dem Fürſtenhuth ſteht die Jahrzahl 1677.

* Findet ſich auch von den Jahren 1680. ꝛc.

** Bey dieſem und vorherbenannten Thlr. muß ich kürzl. die beſondere Anmerkung machen, daß einige derſelben, wie auch zum Theil die noch Gräfl. Guldiner von 1674. im Röm. Harniſch aufder Achſel des Grafen und nachmaligen erſten Fürſtens von O. ſtatt des von demſelben befohlenen Brackenkopfs, einen erkenntlichen Judenkopf mit einen Bareth haben --- davon die dießfalls noch vorhandene Inquiſitionsakten von dem damaligen Münzjuden, das weitere beſagen.

Thaler.

Erſte Seite: Das ovale Wappen mit dem Helm und der Umſchrift: Wolfgang. G. Z. Oettingen. 1694. Unter dem Wappen die Zahl 90.

2te Seite: Der Reichsadler auf deſſen Bruſt L. I. (Leopoldus I.) benebſt der Umſchrift: Virtute et Labore.

Tha-

Thaler.

Erſte Seite: Das von zween Bracken gehaltene gekrönte Wappen mit der Umſchrift: Wolf. Igna. Carl. Ant. G. Z. Otting.

2te Seite: Der Reichsadler auf deſſen Bruſt wiederum L. I. mit der Umſchrift: Virtute Concordia et Labore. 1694. Unter dem Reichsadler ſtehet die Zahl 90.

Thaler.

Erſte Seite: Eine Urne oder Blumenkrug voller Blumen, welche von einer Hand aus den Wolken begoßen werden; und darüber auf einem fliegenden Zettul: à Superiore pendet. geſchrieben ſtehet, mit der Umſchrift: Ignatius Comes ab Ottingen.

2te Seite: Das Wappen mit dem Helm und der Umſchrift: Hinc labor et opus. 1694. Unter dem Wappen ſtehet der Werth 90.

* Guden. und Lilienth. nennen dieſen Thaler einen ſchönen Thaler.

** Mehr belobter Hr. Moſer führet l. c. p. 526. aus

aus Hr. von Fabers Numiſmatiſcher Beſchreibung folgende 2. Thaler als haupt rare Stücke an.

Thaler.

Erſte Seite: Das Wappen und darüber die Jahrzahl 1524. mit der Umſchrift: Moneta argent. Wolf. Com. in Ottingen.

2te Seite: Der heilige Wolfgang, der in der Rechten den Biſchofsſtab und ein Beil oder Axt, in der Linken aber eine Kyrche hält mit der Umſchrift: Sanctus. Wolfgang. Epiſcopus. Mönchsſchrift.

Thaler.

Erſte Seite: Das Wappen mit der Jahrzahl 1532 und der Umſchrift: Karl Wulfgangus Lodevvicus Com. in Otin.

2te Seite: Maria mit dem Kindlein, welches die Heil. drey Könige anbeten und beſchenken mit der Umſchrift: Deus propiciare (nach andern: Propitiator) nobis; in Mönchsſchrift. Unten iſt der O. Bracken oder Hundskopf.

Alles

Alles angewandten Fleiſes ungeachtet aber bin weder ich noch ſo glücklich geweſen, dieſe alte Thalerſtücke zu erhalten oder zu ſehen: noch bey andern Liebhabern der O. Geſchichte und Münzen, ſolche auszugehen. In dem Verzeichnis derer Heiligen auf Münzen Leipzig 1746. 8. wird p. 27. gemeldet, daß auf Münzen von O. und Regenſpurg, der H. Wolfgang, ein Schwabe, Biſchof zu Regenſpurg, ſtehe. Nur ſoll er das in der rechten Hand halten, was er nach Moſer in der Linken und v. v. hat. p. 5. l. c. lieſet man auch und vermuthlich von dem beſchriebenen letztern Thalerſtück, daß Balthaſar, einer von denen H. 3. Königen oder Weiſen, auf Münzen derer Grafen von O. geprägt zu finden, und wird dießfalls auf Olear. verwieſen. Der Hälliſche Hr. Kanzler von Ludwig mag erſt gedachten Thaler in ſeinem ſchönen Münzkabinet gehabt haben. Man ſehe die gelehrte Häll. Anzeigen T. I. p. 963. n. 98. und p. 969. n. 227.

Gulden.

Erſte Seite: Das O. Wappen mit dem Helm und Brackenkopf. Unten neben dem Wappen ſtehet die Jahrzahl 1543. und der Umſchrift: Karl Wolf. Ludvvig. Martin. C. I. O.

2te Seite: Der gedoppelte Reichsadler ſamt der Umſchrift: Carolus. V. Roma. Impera. Semp. A.

* Man hat dergleichen von andern Jahren. Ich habe noch einen von 1545. der aber in einer ganz kleinen Form geprägt iſt.

Gulden.

Erſte Seite: Das Bruſtbild in der Perruquen mit der Umſchrift: Albertus. Erneſtus. Comes. Ottingenſis.

2te Seite: Das gekrönte und mit Laubwerk eingefaßte Wappen, mit der Umſchrift: Dominus providebit. 1674. Unter dem Wappen ſtehet der Werth 60.

* Dieſe Gulden ſind im angezogenen Jahr mehrmalen geprägt worden. Einige haben das Wappen ohne Laubwerk; andere die Jahrzahl unten und ſtehet in der Mitten derſelben $\frac{2}{3}$. Man hat auch weiter dergleichen von den Jahren 75. 76. und 77., auf welchen das Wappen mit dem Fürſtenhut bedeckt wird. Die Fürſtl. Guldiner mit der Jahrzahl 1675. und 1677. ſind meiſtens erſt 1679. ausgemünzt worden.

Gul-

Gulden.

Erſte Seite: Des Fürſten Namen in Chiffres unter dem Fürſtenhut. Neben zu ſtehet die Jahrzahl 1675. mit der Umſchrift: Dominus providebit. Unten ſtehet die Zahl 60.

2te Seite: Der O. Brackenhund auſſer dem Wappen ganz allein, mit der Umſchrift: Vigilantia & Fidelitate.

* Dieſe Gulden heiſſen im Lande die Bracken: auch Hundsgulden.

Halbe Gulden.

Erſte Seite: Das O. Wappen mit dem Helm, unten neben dem Wappen ſtehet die Jahrzahl 1543. und hat die Umſchrift: Karl Wolf. Ludvvig. Martin. C. I. O.

2te Seite: Den gedoppelten Reichsadler ſamt der Umſchrift: Carolus. V. Roma. Imp. Semp. Au.

Erſte Seite: Das Bruſtbild in der Perruquen mit der Umſchrift: Albertus Erneſtus Comes Oettingenſis.

2te Seite: Das Wappen mit der Umſchrift: Dominus providebit. Unten ſteht die Jahrzahl 1674. und darzwiſchen der Werth: 30.

Fünfzehn- und Zwölfkreutzerſtück.

ErſteSeite: Das Wappen bey welchem zum theil oben zum theil neben die Jahrzahl 1624. mit der Umſchrift: Mon. Nov. Ludvvig. Eber. Co. Oting.

2te Seite: Der Reichsadler auf deßen Bruſt $\frac{1}{6}$ ſtehet mit der Umſchrift: Ferdinand. II. Rom. Imp. Semp. Au.

Auf der erſten Seite: Der Brackenkopf mit der Umſchrift: Dominus providebit. 1673. Unten ſtehet: XII.

Auf der 2ten Seite das O. Wappen mit Laubwerk, und der Umſchrift: Albertus Erneſtus Comes Oettingenſis.

* Wildeiſen gedenket l. c. eines O. Zehnkreutzerſtücks, welches auch bey der oben benannten und zu Augſpurg 1535. gedruckten Münzordnung unter andern Geldſorten von Zehnern halben und ganzen Batzen abgezeichnet zu finden iſt:

Erſte Seite: Drey mit Laubwerk abgetheilte Queerfelder, darinnen in dem erſten der O. Brackenkopf in einem Schildlein, in dem andern das O. Wappen und unten in dem dritten in eben einem ſolchen Schildlein die Jahrzahl 1534. ſamt der Umſchrift: Moneta: Nova: Comitat9: Otting:

Auf der andern Seite: Der Reichsadler, oben mit einer Krone und der Umſchrift: Karolus: V: Romanorum: Im:

Münz.

Sechskreutzerſtück.

Auf einer Seite das Bildnis mit der Umſchrifft: Albert. Erneſt. D. G. Princeps. Oettingen.

Auf der andern Seite: das O. Wappen mit dem Fürſtenhut und der Umſchrift: Dominus providebit. Unten ſtehet die Jahrzahl 1675. ſamt dem Werth (6.)

* Dergleichen hat man auch von den Jahren 1676. 77. 78. 79.

Fünfkreutzerſtücke.

Erſte Seite: Zween Wappen Schilde, deren der erſte den Brackenkopf: Der an-

dere das O. Wappen, über welchem der Werth mit der Röm. Zahl I. I. I. I. und der Umſchrift ſtehet: Ludvvig. Eberhard. Com. Oting.

2te Seite: Der Reichsadler mit der Krone und der Umſchrift: Ferdinand. II. Ro. Im. Se. A. ſamt der Jahrzahl oben: 25.

Erſte Seite: Das O. Wappen mit der Umſchrift: Wolf. Igna. Car. Ant. G. Z. Oetting.

2te Seite: Der doppelte Reichsadler, mit der Krone und Umſchrift: Virtute. Concordia. &. Labore. Unten ſtehet die Jahrzahl 1694. wie in der Mitte des Adlers die Zahl des Werths: 4.

Ganze Batzen.

Erſte Seite: Zween Wappen Schilde, deren einer das O. Wappen, der andre zur Rechten den Brackenkopf præſentirt, über welchem die Jahrzahl 1512. mit der Umſchrift: Wolfgang Joachim Oting.

2te Seite: der H. Sebaſtian, nackend, an einen Baum gebunden und ſind eini-

ge Pfeile in ihn geſchoſſen, mit der Umſchrift: Sanctus. Sebaſtian. Martir.

* Ich habe dieſe Münz, welche im Land vulgo die Baſtelsbatzen genannt werden, auch von den Jahren 1516. 1517. 1518. 1519. 20.

Erſte Seite: Das Wappen, wie bey dem vorigen und der Jahrzahl 1523. Umſchrift: Carl. Ludvvig. Martin. Lud.

2te Seite: Der H. Sebaſtian mit der veränderten Umſchrift: Moneta Comitatus Oting.

Halbe Batzen.

Erſte Seite: Das O. Wappen und oben darüber die Jahrzahl 1510. mit der Umſchrift: Wolfgang. Joachim Oting.

2te Seite: Der H. Sebaſtian mit der Umſchrift: Sanctus Sebaſtianus.

Erſte Seite: Das Wappen, oben die Jahrzahl 1522. darüber, und der Umſchrift: Karl: Ludvvi: Martin: Lud:

2te Seite: Der H. Sebaſtian, mit der Umſchrift: Mone: Comita: Oting.

* Wie der H. Sebaſtian auf den gantzen Batzen nur mit dem halben - ſo iſt er auf die halbe Batzen

tzen mit dem gantzen Leib aufgeprägt worden; auch erſtere hat man von noch ältern Jahren. Ich habe ſie weiter von 1515.

** Der H. Sebaſtian findet ſich eben auch auf Münzen von Chiemſee, und auf einer raren Goldmünze Kaiſers Maximilian I. von 1477. vid. Verzeichnis derer Heiligen auf Münzen p. 23.

Gute Groſchen.

Erſte Seite: Das Wappen mit der Umſchrift: Ludvvig. Eberhart. Co. Oting.

2te Seite: Der Reichsapfel, in deſſen Mitte die Zahl 3. und oben 23. als die Jahrszahl mit der Umſchrift: Ferdin. II. Ro. Im. Se. Aug.

* Von dieſer Münze, wie auch den O. Kreutzern und Landmünzen von 1625. waren gar viele unter dem Geld, welches die O. Waiſenkinder 1717. auf dem ſogenannten Roßfeld in einem Wäldlein ob dem Kräuterſammlen gegraben und gefunden haben. Man leſe davon die dritte Nachricht vom O. Waiſenhauß p. 23. ſq.

Dreykreutzerſtück.

Erſte Seite: Das Bildnis mit der Umſchrift: Albertus Erneſtus Co. Oting.

2te Seite das Wappen mit Laubwerk eingefaßt und gekrönt, und der Umſchrift: Dominus providebit. 1673. Unten ſtehet der Werth: (3).

Erſte Seite: Das Bildnis mit der Umſchrift: Albert. Erneſt. D. G. Princ. Oeting.

2te Seite: Das Wappen mit dem Fürſtenhut und der Umſchrift: Dominus providebit. Unten ſtehet die Jahrzahl 1675. ſamt der Zahl. 3.

* Wildeiſen l. c. gedenket noch älterer und beſonders eines dergleichen vom Jahr 1525. auf deſſen einer Seite bloß das O. Wappen, auf der andern aber der Helm ſamt dem Brackenkopf befindlich.

Landmünzen.

Erſte Seite: Das O. Wappen, oben darüber ſtehet die Jahrzahl: 1622. ſamt der Umſchrift: Mon. Nov. Gotfrid. Com. Otin.

2te Seite: Der Reichsadler, in der

Mitte der Reichsapfel und in demſelben die Zahl 3. mit der Umſchrift: Ferdin. II. Rom. Imp. Sem. Aug.

Erſte Seite: Das O. Wappen mit der Umſchrift: Ludvvig. Eber. Co. Oting.

2te Seite: Der Reichsapfel in deßen Mitte die Zahl des Werths: 2. oben die Jahrzahl 23.

* Ich habe ſie auch von den Jahren 24. 25.

Detto von Fürſt Albrecht Ernſt 1. vom Jahr 1680.

Detto erſte Seite: Das O. Wappen mit der Umſchrift: Wolf. Igna. Car. Ant. C. Z. Oetting.

2te Seite: Der Reichsapfel, in deßen Mitte die Zahl des Werths: 2. ſamt der Umſchrift: Virtute. Concordia. &. Labore. Unten ſtehet die Jahrzahl: 1694.

Kreutzerſtücke.

Erſte Seite: Das O. Wappen mit den Buchſtaben oben darüber L. E. G. Z. O. (Ludvvig Eberhard Graf zu Oettingen.)

2te Seite: Mit der Aufſchrift: I. Kreyzer.

Erſte

Erſte Seite: Das O. Wappen mit der Auf- und Nebenſchrift: L. E. G. Z. O.

2te Seite: Der Reichsapfel in deßen Mitte die Zahl I. neben aber die Jahrzahl 1624.

* Dieſe Kreutzerſtücke ſind in noch verſchiednen Jahren als 1623. 1625. etc. geprägt worden.

Erſte Seite: Das Fürſtl. Wappen mit der Umſchrift: D. G. A. E. S. R. I. P. I. O.

2te Seite: In der Mitte ein Kreutz und der Umſchrift: Fürſt. Oetting. Kreuzer. 1680.

Achterling oder ſogenannte Körtlinge, zu 3. Pfenningen.

Erſte Seite: Das O. Wappen und über demſelben die Jahrzahl, in deren Mitte ein o. ſtehet: 1536.

2te Seite: Der Helm ſamt dem Brackenkopf.

* Man hat ſie von mehrern Jahren, mit und ohne Jahrzahl. Bey Hrn. Wildeiſen findet ſich auch ein dergl. ohne Jahrzahl abgezeichnet.

Pfenninge.

Dieſe alte Münze hat zween neben einander ſtehende Wappen Schilde, in dem einen der Brackenkopf, in dem andern der eigentl. O. Wappenſchild ſich befindet: Unter demſelben ſtehet ein o. in der Mitte, und oben die Jahrzahl; Andere haben die Jahrzahl unten. Ich beſitze ſie von den Jahren 1523. 24. 25. 28. 29. 30. 31. 34. 35.

Es ſind derſelben noch von einer andern Gattung vorhanden. Dieſe haben keine Jahrzahl, ſondern bloß das O. Wappen, ohne Bracken, in einem Schilde, darüber die Buchſtaben: W. I. ſtehen.

* Die Buchſtaben W. I. bedeuten die O. Grafen Wolfgang, Joachim.

So kam mir auch eine weitere Art von O. Pfenningen zu Handen, die bloß 2. Wappenſchilde neben einander haben; in dem erſten befindet ſich das O. Wappen: in dem zweeten ein anderes, welches man aber nicht deutl. genug mehr erkennen, und ſomit eigentl. beſchreiben und anzeigen kan.

Häller.

* Nach dem oben angezogenen Münzvergleich de Anno 1396. haben Ludvv. und Frid. Grafen zu Oettingen auf ihrer eigenen Münzſtatt auch Häller ſchlagen laßen, welche auf der einen Seite ein Kreutz. auf der andern aber ihre Wappen ſamt ihren Namen hatten. Ich erinnere mich hierbey weiß aber nicht eigentlich mehr wo, geleſen zu haben, daß auch O. Häller mit Kreutzen und Händen gemünzt worden, welche den nämlichen Schlag gehabt, wie die Schwäbiſchhälliſchen, allwo dergl. am erſten geprägt worden, und daher den Namen der Händleinshäller bekommen haben; wie dann gewiß iſt, daß eben nicht alle die Münzen, auf denen eine Hand und ein Kreutz zu ſehen, Schwäbiſchhälliſche Münzen ſind vid. Oetter Burggräfl. Hiſt. erſter Verſuch p. 150. (*****) Joachims Unterricht vom Münzweſen p. 174. ſqq. Ich beſitze etliche ſolcher Münzen, die zu den Brakteaten gehören und vor 50. und mehr Jahren von ungefehr in einem Grab in den Klöſtern M. Roth und Zimmern in einer Vielheit gefunden worden ſind.

Medaillen.

Erſte Seite: Ein Bruſtbild mit der Umſchrift: Gotfrid. Graff, Zu. Ottingen.

2te Seite: Das Wappen mit dem Helm und dem Brackenkopf. Oben über demſelben ſtehet: Anno: Domini: 1595. neben dem Brackenkopf aber ſtehen die Buchſtaben getheilter: L. I. L. A.

* Dieße Münze von einem Gulden werth, zum theil geringhaltiger, iſt ovalrund. Die einzelne Buchſtaben enthalten das Symbolum: Lieb In Leid Allzeit.

Erſte Seite: Eine von Buchſtaben und Zügen zuſammen geſetzte Figur in Geſtalt eines Herzens, welche von einem Weinſtock ganz umwunden und durchwachſen, woneben zur Rechten 2. Kornähren, zur Linken ein Palmzweig, hervorgehen. Die Buchſtaben ſind oben: S. G. W. C. Z. C. unten: T. N. darüber ſtrahlet das Aug GOttes, und darunter ſind 2. in einander geſchlagene Hände. Neben zu iſt auf beyden Seiten zu leſen: P. P. Eberh. III. D. Wirt. Et. M. Dor. Soph. N. C. Oeting. F. C. Et. *N.* M. vot. Et T. M. D. F. C. und die Umſchrift heißet: *Sic.* ſtabit. ſemen. &. Nomen. Veſtrum.

2te Seite: Der alte Raguel, ſitzend, und gegen ſeine zu ihm kommende Tochter

Sara,

Sara, die ein Oelzweiglein in der Hand, und Kinder bey ſich hat, ingleichem ſeinen Tochtermann, den jungen Tobias deutend, mit der Umſchr. oben: Videant. Oculi. Mei. Filios. Veſtros. Unten ſtehet: Adventui. feliciſſimo. ſamt noch einigen Anfangs-Buchſtaben, welche die Erfinder und Verfertiger anzeigen mögen.

* Iſt ein ſeltener, curieuſer und ſchöner Medaillon auf die Vermählung Herzogs Eberhard von Würtemberg mit der Gr. Maria Dorothea Sophia, von O. geſchlagen. Moſer beſchreibt ſie in ſeinen ſchwäbiſchen Merckwürdigkeiten B. 1. p. 279. In Hrn. Lochners Sammlung merckwürdiger Medaillen ſiebendes Jahr 1743. findet man dieſe Gedächtnismünze p. 145. ſqq. abgeſtochen und recenſirt. Es werden da allerley muthmaßl. Verſuche angeſtellt, die einzelne Buchſtaben zu erklären; hierauf aber eine kurze Hiſtorie von der Vermählung des Herzogs mit der Gräfin von O., zumalen aus dem Scripto, welches Hr. Sigm. von Bircken zugeſchrieben wird, und den Titel hat: Hochfürſtl. Würtemb. mit Hochgräfl. O. und Hochgr. O. mit Hochfürſtl. Würtemb. alt verneuerter Doppel Stamm Verwandſchaft, beygebracht, und dem Leſer, weil es nicht mehr in vielen Händen,

mit-

mitgetheilet. Ich habe die 2te Seite beſſer mit Hr. Moſer beſchreiben wollen; in der Lochner. Sammlung ſtehet ſie ſo: Auf der Gegenſeite ſitzet eine Frauens-Perſon, welche ich für das Land oder Herzogthum Würtemberg halte: Vor ihr ſtehet eine Dame, mit einer Pflanze von 3. Blättern in der Hand, und 2. Kindern zu beeden Seiten, und eine Mannsperſon, als ein Römiſcher Held bekleidet: ſo dann muthmaßl. die Neuverlobten, nebſt dem zu verhoffenden Eheſegen, bedeuten. ---

Erſte Seite: Ein geharniſchtes Bruſtbild mit dem Elephantenorden, und der Umſchrift: Albert. Erneſt. S. R. I. Pr. Oetting. S. C. M. et Circ. Suev. General.

2te Seite: Eine Taube auf einem Felſen mit der Umſchrift: In Conſtantia quieſco. Unten befindet ſich das O. Wappen, zwiſchen Kriegsarmaturen.

* Dieſe Medaille iſt auch etwas kleiner und geringhaltiger geprägt worden, und wie oben gedacht auf eben dieſe Art in Gold zu haben. Sie wurden 1713. bey der Vermählung der einzigen Hochfürſtl. Prinzeßinn mit dem Herrn Grafen von Hohenlohe Weickersheim, geſchlagen.

Erſte

Erſte Seite: Die Fama mit einer Poſaunen und der Uberſchrift: Fauſtos Cano Hymenæos; unter derſelben ſtehen die Worte: Quos Thalamo Socios Adamantina Vincla iugarunt Viennæ Auſtriæ XII. Jan. cIↃIↃccLXI.

2te Seite: Das Kaunitziſche und O. Wappen neben einander, welche ein Genius an einem Band zuſammen gebunden hält; oben auf denſelben präſentirt ſich ein Kranz, durch den in der Mitte 2. brennende Flambeaux gehen. Unter dem Poſtament, darauf die Wappen ruhen, iſt zu leſen: Nuptiis Erneſti Comitis de Kaunitz Rittberg & Leopoldinæ natæ Principis in Oettingen Sacrum.

* Iſt eine ſchöne ſilberne Medaille von 4. Loth. die Hochfürſtl. O. Regierung hat ſie aus unterthänigſter Devotion zu Nürnberg ſchlagen laßen.

* * *
* *

Im Jahr 1759 haben auch des jetztregierenden Hrn. Fürſten zu O. Hochfürſtl. Durchl. verſchiedene Sorten in Silber dahier ausmünzen laßen, als:

Thaler.

Auf der erſten Seite ſtehet das geharniſchte Bruſtbild mit der Umſchrift: Joan. Aloys. I. Princ. de & In Oettingen.

Die andere Seite führet das Wappen mit dem Fürſtenhut bedeckt, und mit dem Fürſtenmantel umgeben, welches zween Bracken halten. Unter demſelbigen ſtehet mit lateiniſchen Buchſtaben: X. eine feine Mark. neben die Jahrzahl 1759.

Thaler.

Auf deßen einen Seite ſtehet, wie auf den ehevorigen alten O. Münzen, der H. Sebaſtian biß zu den Knien an einen Baum gebunden in einer Wolken, mit der Umſchrift: S. Sebaſt. Patronus Rhætiæ.

Die 2te Seite hat außer dem Fürſtenmantel, eben das Wappen und die Aufſchrift wie der vorige.

Thaler.

Erſte Seite: Das geharniſchte Bruſtbild mit der Umſchrift: Joan. Aloys. I. Princ. de & In Oettingen.

2te Seite: Das O. Wappen mit dem Fürſtenhut, welches 2. Bracken halten. Unten ſtehet: X. eine feine Mark. und neben die Jahrzahl 1759.

Gulden.

Erſte Seite: Eben das Bild des Fürſtens nebſt der Umſchrift, wie auf den Thalern.

Die 2te Seite: Das Wappen mit dem Fürſtenhut und Bracken, darunter nebſt der Jahrzahl 1759. in einer Einfaßung ſtehet: XX. eine feine Marck.

Gulden.

Eben dergleichen, ſtatt des Fürſten Bruſtſtück aber mit dem Bildnis des H. Sebaſtians, und der Umſchrift wie auf den erſt beſchriebenen Thalern dieſer Art.

Gulden.

Erſte Seite: Mit dem geharniſchten Bruſtbild und der Umſchrift: Joan. Aloys. I. Princ. de & in Oettingen.

2te Seite: das von 2. Bracken gehaltene und mit dem Fürſtenhut bedeckte Wappen

pen, darunter ſtehet in einer ſo genannten Bretzen $\frac{1}{3}$ und neben die Jahrzahl 1759.

Gulden.

Wie der vorige; außer daß er unter dem Wappen ein Gegitter hat.

Dreybatzenſtück.

Erſte Seite: Das O. Wappen wie auf den Guldinern, mit und ohne Gegitter.

2te Seite: ſtehet in einer Einfaßung: XII. Kreuzer O. L. M. unten die Jahrzahl 1759.

Sechskreutzerſtück.

Erſte Seite: Das Bruſtbild mit der Umſchrift: Joan. Aloys. I. Pr. de & in Oett.

2te Seite: Das O. Wappen mit dem Fürſtenhut und der Umſchrift: Land Münz. Unten ſtehet der Werth (6) und neben die Jahrzahl 1759.

* Dieſe 6. Kreutzerſtücke führen das Wappen zum theil mit, zum theil ohne die Bracken; ſind auch unten mit und ohne Gegitter ausgeprägt.

Kreu-

Kreutzerſtücke.

Erſte Seite: Das O. Wappen mit dem Fürſtenhut bedeckt und dem Fürſtenmantel umgeben.

2te Seite : : I : : Kreuzer Land Münz 1759.

Erſte Seite: Hat das Bruſtbild mit der Umſchrift: Joan. Aloys. I. Pr. de & in Oett.

2te Seite: Das von Bracken gehaltene und mit dem Fürſtenhut bedeckte Wappen. Oben die Jahrzahl 1759. Unten die Zahl des Werths (1)

Erſte Seite: Das Bruſtbild und Umſchrift, wie auf dem vorigen.

2te Seite: Das Fürſtl. Wappen mit dem Fürſtenhut und Mantel, unten: I. Kr.

An eine Hochanſehnliche Reichsverſammlung, in des H. Röm. Reichsſtadt Regenſpurg, angelegentliche Vorſtellung und Suchen des Hrn. Fürſtens zu Oe. Hochfürſtl. Durchl. die ad ſeptuplum vermehrte Cammerzielgelder, und Erleichterung des allzuhoch überſpannten Cammer-Matricular-Anſchlags betreffend. O. 1721. Fol.

ad Pag. 21.

Zuverläßige aus denen Acten gezogene Nachricht = =

* In der Beylage Lit. A. ad Facti speciem findet ſich das Kaiſerl. Diploma über die Fürſtenſtandserhebung, Albrecht Ernſt I. dd 10. 8br. 1674. völlig abgedrukt. So hat es auch Lünig nebſt noch andern hieher gehörigen Kaiſerl. Decreten, in ſeinem Deutſchen Reichsarchiv der andern Continuation. 3te Fortſetzung. p. 644. ſqq.

ad Pag. 22.

Species Facti in Sachen der Reichsritterſchaft in Schwaben ---

* Dieſe Schrift iſt aus der gel. Feder des damaligen Nördl Rathsconſulenten und nunmehrigen Hfürſtl. Heßen-Darmſtädtl. geheimen Raths in Gieſſen Tit. Hr. Ge. Fried. von Scheid, gefloßen.

Species Facti cum deductione ex actis eorumque circumſtantiis, in Sachen des Hrn. Grafen zu Oet. Wallerſtein. Contra das Cloſter Neresheim, mandati de non turbando in Poſſeſſione vel quaſi iuriſdictionis

terri-

territorialis etc. S. C. gedr. im Jahr 1753. Fol.

* Dieſe Schrift von 6 ein halb. B. iſt ſehr geſchwinde abgegangen. Der angegebene Verfaßer iſt der dem Hohen Hauſe O. W. ſchon lange und in vielen andern wichtigen Rechtsſachen bediente gel. Hr. Valentin Franz von Emerich, des Hochgräfl. Collegii in Schwaben Comitialgeſandter in Regenſpurg.

In den Rechten und Geſchichten beſtgegründete Wiederlegung einer ſo rubricirten Druckſchrift: Species Facti cum deductione ex actis etc.

* Dieſe ſonſt ungedrukte Neresheiml. Deduction, ſo ſich aber vielmehr nur den Namen und die Geſtalt eines Privat Scripti beyleget, iſt in Hr. Moſers Deutſchen Staatsarchiv vom Jahr 1756. P. I. C. 3. eingedrukt. Sie iſt wie ſchon die Aufſchrifft zu erkennen gibt, eigentlich gegen die vor angeführte Speciem Facti etc. gerichtet. Und darnach muß nun auch das, was in der Bibl. und zumalen in der Note p. 23. von dieſen Schrifften ſtehet, verbeſſert werden. Hr. Moſer hat ſich ſelbſten damit verirret.

Abgemüßigte Wiederleg- und Beantwortung einer im Druck erſchienenen Deduction unter dem Titul: Sublimis ſtatuum S. R. I. aduocatia &c. wodurch die wahre Geſtalt und Beſchaffenheit der Vogtey des im Augſpurger Biſtum auf dem Hertfeld gelegenen, von denen ausgeſtorbenen Hrn. Grafen von Dillingen und Kyburg geſtifteten Gotteshauſes Neresheim O. S. B. aus den Acten, Geſchichten und Rechten gründlich ans Licht geſetzet, und der Ungrund einer behaupten wollenden Ausdehnung derſelben auf die Oet. Wallerſteiniſche Landeshoheit &c. ohnumſtößlich dargethan wird. Mit Beylagen Num. I. - 202. Fol. 1759.

* Iſt zu Nördlingen gedruckt worden. Der daſelbſtige Hr. Rathsconſulent Dolp iſt derſelben Verfaßer. Sie iſt wider die p. 23. in der Bibl. angeführte Schrift: Sublimis ſtatuum S. R. Imp. Aduocatia &c. des nunmehro in Freyherrnſtand erhobenen D. Königs auch Hgräfl. Oe. W. Geheimenraths, von deſſen übrigen gel. Schriften und Bemühungen man unten Kap. II. Lit. C. einen kurzen Vermerk antrefen wird. In den Göttingl. Anzeigen von gel. Sachen 1760. Stück 25. p. 219. ſqq.

ſqq. wird dieſe Deduction mit Lob recenſirt und einige beträchtliche Stellen überhaupt daraus angeführet, ohne jedoch ein entſcheidendes Urthel über den Hauptvorwurf derſelben zu fällen, und damit ſeiner hohen Behörde vorzugreifen.

Kurze Vorſtellung des ſtatus Cauſæ in Sachen Gotteshauß Neresheim contra Hrn. Grafen zu O. Wallerſtein prætenſi Mandati de non via Facti, ſed iuris procedendo &c. S. C. Wetzlar den 7ten Martii 1761. Fol.

Chriſt. Conr. Wilh. Friderici Diſſert. inaugur. de Dote et Vitalitio Filiarum Illuſtrium et Nobilium Monialium, Praeſ. C. G. Budero. Jen. 1754. 4.

* Dieſe beſondere Materie von der Ausſteuer, oder dem Leibgeding vornehmer und adelicher Standesperſonen, wird unter andern darinnen vorkommenden Beyſpielen p. 14. ſqq. auch aus der O. Häuſer Erbverein von 1522. aufgekläret, und ihrer Art und Beſchaffenheit nach beſtimmet; daher man ſolche nicht unberührt hier vorbey laſſen wollen. Sie findet ſich recenſ. in Erlangiſchen gel. Anmerkungen aufs Jahr 1754. p. 82.

Schwäbiſche Merkwürdigkeiten oder kleine Abhandlungen, Auszüge, und vermiſchte Nachrichten von Schwäbiſchen Sachen. 1. B. Stuttg. 1757. 8.

* Der Verfaßer dieſer ſchönen und ſehr brauchbaren Sammlung, iſt Hr. Jo. Jak. Moſer. Er liefert darinnen p. 10. das neueſte Verzeichnis derer Schwäbiſ. Kreisſtände, mit Anmerkungen. p. 83. eine Nachricht von denen 3. neueſten Landcharten von Schwaben. p. 266. eine Anzeige der Bücher, die von Schwäbiſ. Sachen handeln. p. 525. ein Verzeichnis der Fürſt- und Gräſl. O. Münzen und Medaillen p. 597. eine Abhandlung von denen ſtreitigen Gränzen des Schwäbiſ. Kreiſes; und ſomit viel hieher gehöriges, und zum Theil darinnen erläutertes &c. Gerſtlacher recenſ. dieſelbe in ſeiner Juriſtiſ. Bibl. St. 1. p. 43. ſqq.

Hochgräſl. O. Balderiſ. Pro Memoria an das Hochfürſtl. Creyß-Ausſchreib-Amt die Erleichterung derer Præſtationen ad caſſam Circuli, wegen der dem Reichs-Gräſl. Stand Baldern von Zeit zu Zeit, und erſt in dieſem Jahr zugegangene beſondere Unglüks-Fälle, betreffend. O. 1760. Fol.

C) Be-

C) Beſondere Landesordnungen.

ad Pag. 24.

Sixti Marci ſive Longi Gerichts-Ordnung. Auch von frevlen, ſchmach und maleſiz Handlungen. Auf die Graveſchaft Oting ongevarlich geſtellt. Mſt. Fol.

* Der Verfaßer dieſer alten Ordnung iſt ſamt dem eigentlichen Jahr, worinnen ſie verfertiget worden, nicht weiter bekannt. Es iſt aber ſelbige in dem Hochgräfl. O. Wallerſteiniſchen Archiv befindlich. Bey dem Aufſchlag ſtehet inwendig das alte O. Wappen mit dem einzigen Brackenkopf auf dem Helm; unter dem Wappen lieſet man folgendes:

A.
ich hoff, es end ſich
D Martin Grave zu Oting. S.

Ich glaube, daß die lateiniſchen Buchſtaben das Symbolum des O. Gr. Martins enthalten, und die erſte Zeile den deutſchen Ausdruck.

Der Grafſchaft O. gerichtlicher Proceſſ und Ordnung 1584. Fol.

Von

Von peinlichen Proceſſen nach der alten und neuen Satzung. Fol.

Erneuerte Fürſtl. O. Bann-Gerichts-Ordnung, unter Fürſt Albrecht Ernſt zu O. Mſt.

Extract aus der Fürſtl. O. verneuerten Bann-Gerichts-Ordnung. O. 1679. 4.

Verordnung die Zehrungen der Hoch- und niedern Bedienten in- und auſſer Landes betreffend. O. 1736. Fol.

Generalverordnung wegen hinkünftiger Salarirung der Pfarrvicarien. O. 1759. Mſt.

Hochfürſtl. O. Stampf-Ordnung. O. 1760. Fol.

Hochfürſtl. O. und Hochgräfl. O. Balderiſ. Poenal-Verordnung wieder das Landverderbliche höchſtgefährliche Diebs- und Bettelgeſind. O. 1760.

Eben dieſelbe von Seiten Hochgräfl. O. O. und O. Wallerſtein. O. 1761.

D) Nach

D) Nach den beſondern Hausverträgen und Proceßſchriften.

a) Der Herren unter ſich.

ad Pag. 30.

Vereinigung 5. damals im Leben geweſenen Gräflichen Hrn. Brüdern Wallerſteinſ. Linie, entrichtet und von Kaiſerl. Majeſtät confirmiret. 1670.

* Stehet in extenſo abgedruckt in der erſten Proceßſchrift die ehmalige Vormundſchaft über Gr. Maximilian betreffend p. 13. ſq. Lit. D.

Vertrag zwiſchen Hr. Graf Wolfgang von D. ---

* Iſt abgedruckt in denen p. 33. der Bibl. benannten Proceßſchriften in puncto reſtitutionis &c. und findet ſich am Ende derſelben.

ad p. 31. 32. 33.

* Von dieſem langwierigen Hausproceß habe aus den Händen eines groſſen Gönners noch nachfolgende Stücke die dazu gehören, communicirt bekom-

bekommen, die ich zu einer weitern Ergänzung, den Jahren nach benennen will, weil ſie auf dieſe Weiſe am beſten mit den bereits bezeichneten vereinbaret werden können:

Kurzer Begrif, der Gräfl. O. Succeſſion, Wallerſteinſ. Linie, mit angehefter klarer Demonſtration, daß Ihrer Gn. Hr. Martin Franzen, Gr. zu O. noch dieſer Zeit die Poſſeſſion vel quaſi, der Regierung Wallerſtein keineswegs gebühre. 1635. 4.

Extractſchreibens der Gräfl. Wallerſteinſ. hinterlaſſenen Räthen, an die verwittibte Frau Gräfin Gr. Jo. Albrecht ſeel. Gemahlin, darinnen ſie notificiren, daß ſie, den Balderiſchen Oberamtmann den Originalextract Protocolls, der erkennten Inhibition, ſo hernacher den 12. Mart. 1633. ausgefertiget worden, durch einen Notarium inſinuirt haben, unterm Dato Wallerſtein den 28. Oct. 1632. 4.

Urſachen, warum der Wallerſteiniſche Vertrag reſcindiret und caßiert werden ſollte. Fol.

Etwelche von unterſchiedlichen Univerſitäten gefaſte Conſilia, mit wenigen angehengten Beylagen. Uber des Hochwöhlgeb.

geb. Gr. und Hrn. Herrn Ernſten, Grafen zu O. ꝛc. habenden Succeßionsrecht, auf die halbe Grafſchaft O. Wallerſtein. Nördl. 1636. 4.

* Die Univerſitäten ſind Wien, Ingolſtadt und Freyburg.

Informatio iuris & facti Herrn Martin Franzens regierenden Gr. zu O. auf Wallerſtein ꝛc. contra Hr. Ernſten auch Gr. zu O. Röm. Kayſ. Maj. Reichshofraths ꝛc. ſodann, Fr. Maria Gertraut, Gr. zu O. Wittib, geb. Reichserbmarſchallin, und Gr. zu Bappenheim ꝛc. allerhandt vor dem hochlöbl. Reichshofrath, gegeneinander unerörtert ſchwebende Strittigkeiten betreffendt. Dillingen 1641. 4.

Kurzer Begrif, aus was Urſachen des zwiſchen dem Hochwolgeb. Gr. und Hr. Ernſten den Eltern, und Hrn. Jo. Albr., auch Hr. Ernſten den Jüngern der Zeit Reichshofraths-Präſidenten allen dreyen Gr. zu O. den 7. Auguſti 1623. zu Wallerſtein aufgerichteten Haubtvertrags Reſciſſion von Ihme Gr. Ernſten den Jüngern am Kayſ. Hof a. 1635. begehrt worden. mit angehengter gründl. Remonſtration, daß ſolches Begehren wider alle Recht und Billigkeit

keit und derowegen Gr. Ernſt der jüngere damit ab- und entgegen an bemelten Vertrag, und deſſen recht aigendtl. Verſtand zu weiſen ſey. Ingolſt. 1653. 4.

* Nun folget der in der Biblioth. angeführte: Summariſcher Begriff ꝛc. darzwiſchen aber:

Copia der geſchwohrnen Renunciation, welche gegen den weil. Hochwohlgeb. Gr. und Hr. Wilh. den Eltern Gr. zu O. auf Wallerſtein ꝛc. Röm. Kayſ. Maj. Rath und Obriſten, deſſen Sohn weil. Wolfg. Gr. zu O. des dermaligen Reichshofraths-Präſidenten Hr. Ernſten des jüngern Gr. zu O. geweßter Hr. Vatter eines in Niderlandt wider ſein uralt Gräfl. Herkommen ohne der Eltern, auch ganzer Gräfl. Freundſchaft Wiſſen und Willen gethanen Mißheurath halber, ratione Succesſionis, an der Grafſchaft O. W. für ſich, ſeine Erben und Erbenserben geleiſtet hat, zu Wallerſtein den 15. Sept. a. 1597. Nördl. 1654. 4.

* Endlich kommt auf die: gründliche Reelision:

Extirpatio der an Seiten der Gräfl. O. Walder. Lini zu Ingolſtatt in truck ausgegange-

gangener unbegründten Reeliſion wider des Hochwohlgeb. Grafen und Hr. Hanß Franzen, Grafen zu O. in truck gegebenen warhafte Eliſion der zuvor im Namen des Hochwohlgeb. Grafen Hr. Martin Franzen Grafen zu O. Wohlſeel. ohne waren Grund ausgeſprengter Deduction, mit angehefter warer Remonſtration daß die Regierung Wallerſtein Hochgedachtem Hrn. Hannß Franzen, Grafen zu O. omni iure gehöre und zuſtändig ſeye. Nördl. 1655. 4.

Confirmatio der von der Hochwolgeb. Gräfin und Fr. Maria Gertraut, Gr. zu O. Wittib ꝛc. in truck gegebener warhaften Widerlegung, des zuvor ausgeſprengten Summariſ. Begrifs, warum der Wallerſteiniſ. Vertrag nicht reſcindiert werden möge. Cum Replicatione daß der auf Seiten der Gräfl. O. B. Lini, darwider zu Ingolſtatt getruckten vermeynte wohlbegründte und unhindertreibliche Remonſtration im geringſten es nicht ſchwächen könne, ſondern auf lauter Ungründ beſtehe, und deßwegen angezogener Vertrag reſcindiert werden ſoll und muß. Nördl. 1655. 4.

* Vermerk einiger noch zu dem gedruckten O. Succeſſionsſtreit gehöriger Stücke,

ad p. 48. 49.

Poſitio generalis I. II. & III.

Pro Memoria in Sachen Hrn. Gr. modo Hrn. Fürſten zu O. Sp. Impetranten eines ꝛc. weyl. den Hr. Fürſten zu O. modo Hr. Gr. zu O. W. Impetranten andern Theils puncto Tract. ſeu Pacti Succeſſor. de a. 1710. Oder Bericht über die in Duplicis allegirte Beylagen.

Actenmäßige Erläuterung über die Frage: Ob der von weyl. Hr. Fürſten zu O. p. m. in a. 1710. errichtete Tract. Succeſſor. und das von demſelben aus dieſem Tractatu durante lite formirte und ad acta gebrachte Teſtament 2ley Cauſæ ſeyn: Und ob dermalen, nachdem beyde Partheyen über dieſen Succeſſ. Streit in Petitorio den Proceß continuirt, und ad ſententiam beſchloſſen haben; ſuper dicto Tract. ſucceſſor. geſprochen, und ſomit der Punctus Teſtamenti ad Separatum verwieſen werden könne? in cauſa O. Sp. C. O. O. modo O. W., den Tract. Succeſſ. de a. 1710. und das daraus formirte Teſtament betrefend.

Gründ-

Gründliche Refutatio der Gräfl. O. W. ſogenannten Beantwort- und Widerlegung des Gräfl. O. Sp. in der O. Succeſſions-Sache verfertigten kurzen actenmäßigen pro Memoria, wormittels ferners kürzl. und warhaft gezeiget wird, daß erſt gemeldtes P. M. durchgehends in der That ohnbeantwortet und ohnwiderlegt gelaſſen worden ſey, mithin noch zu dato ganz veſt beſtehe.

Gräfl. O. Sp. warhafte und actenmäßige Gegen deduction in der O. Succeſſions-Sache den von weyl. dem Hr. Fürſten zu O. Hinterlaſſenen Grafſchaftsantheil betrefend. Darinnen beyderſeitige Fundamenta gegeneinanderhaltend klar vor Augen geleget und erwieſen wird: Daß die Gegneriſche Aſſerta weder in Facto noch Jure beſtehen &c. mit Beylagen lit. A. bis lit. B. B. B. incluſ. 1733.

* ad p. 51. die Sammlung von Reichs-Hof-Raths Gutachten iſt hier aus einem Verſehen Hr. J. J. Moſer zugeſchrieben worden; da ſie ein Werk ſeines gelehrten Hr. Sohns Fridrich Carl Moſers iſt.

* *ad p. 56. nota* *

* * All diejenigen Schrifften, welche vor den Hr. Grafen gegen die Primogenitur und gegen die Vormundſchaft poſt tranſitum ab Seiten der verwittib. Fr. Gräfinn von O. W. ad ſecunda uota heraus gekommen ſind, haben den damaligen Nördl. Rathsconſulenten G. F. Scheid zum Verfaſſer.

b) Mit Auswärtigen.

ad p. 56. ---

Gründliche und eigentliche Vorſtellung des O. Cameral-Proceſſes contra Brandenburg-Anſpach, das Jagen um und bey Sammenheim betreffend, wie ſolcher bey dem Kayſerl. Hochpreißl. Cammer-Gericht ſchon längſt vom Anfang biß zum endlichen Schluß und beederſeitiger Submiſſion in unverruckten Fauor Rechtens für O. geführt worden, mit Allegirung aller Hauptſchriften, Miſſiven, Receſſen, Documenten und Cammer-Beſcheiden, wie ſolche bey denen Cameral-Acten in dieſer Sach von Stück zu Stück zu finden ſind, O. Fol.

ad

ad p. 57.

Abdruck zerſchiedener zwiſchen Oet. und Nördl. verhandelter Acten ---

* Der zwiſchen dem Hohen Hauß O. und der Stadt Nördlingen ſchon im Jahr 1505. anhängig gemachte, aber noch nicht entſchiedene Rechtsſtreit, wird in Hr. Caſp. Frid. Hoffmann, aus Wezlar, 1760. zu Göttingen unter Hr. Prof. Pütters Vorſitze, vertheidigten Diſp. pro Loco: De Summorum Imperii Tribunalium concurrente iurisdictione eiusque conflictu in cauſis antiquioribus ex ipſorum tribunalium origine diiudicando, zur Erläuterung des Sazes, daß näml. diejenigen Sachen, welche bereits vor dem Weſtphäliſchen Frieden anhängig gemacht worden, aus ganz andern Gründen als die neuern zu beurtheilen ſeyen, angeführt, und deſſen Geſchichte weitläuftig erzehlet, und daraus von dem H. V. bewieſen, daß in Sachen, welche älter, als das Kammergericht ſind, demſelben keine Einwendung der Prävention beym Kaiſerl. Hofgericht gemacht werden könne. —— behaupteten aber beyde Gerichte ſelbige, ſo müſſe dieſelbe durch Entſcheidungsgründe dargethan werden. Da nun keines von beyden Reichsgerichten höher iſt, als das andere: ſo wäre kein anderer Weg

übrig, als die Reviſion, oder Reſtitution, zu ſuchen; wiewol der H. V. in dieſem Fall den Recurs an den Reichstag, als das letzte Rechtsmittel, vorſchlägt. Sie iſt recenſ. in den Beytr. zu den Erlangſ. G. A. aufs Jahr 1761. XIV. Woche p. 209. ſqq.

ad p. 58.

Facti ſpecies in cauſa praetenſae Inalienabilitatis & Interventionis des Fürſtl. und Gräfl. Hauſes D. als Kläger und reſpect. Intervenienten an einem contra die Freyherrl. Elſteriſche Frau Wittib und Conſorten als Beklagte am andern Theil. Das Dorf Ederheim ꝛc. betreffend. ſamt Beylagen. Fol.

Abgenöthigtes und beſtens fundirtes Supplement zu der Baron Elſteriſchen Facti ſpecie &c. wodurch zugleich die D. ſogenannte Actenmäßige Facti Species, ſamt deren Beylagen, als Acten widrig abgeleinet wird. Fol.

Kurze Unterſuchung des neulich Elſteriſ. Seits zum Vorſchein gekommenen ſogenannten Supplementi ad Facti Speciem. In Sachen D. contra Elſtern. Fol.

ad p. 59. 60.

* Zur Ergänzung des Fleckenſteiniſchen Proceß-handels, ſind mir von einem werthen Gönner, die hier noch abgehende Stücke, nahmhaft gemacht worden; als

Supplement ſervant de reponſe à quelques nouveaux moyens objectes de la part de Monſ. le Prince de Rohan & des Heretiers de Fleckenſtein.

Memoire ſur l'affaire de la Maiſon d'Oettingue.

Memoire ſommaire ſur l'affaire de Monſ. le Prince d'Oett.

Memoire pour Monſ. le Prince d'Oett. contre l'Inſpecteur general du domaine &c.

Remarques ſur le dernier Memoire imprimé de Monſ. le Prince de Rohan contre la Maiſon d'Oett.

Memoire pour Monſ. le Prince d'Oett.

* Dieſe ganze Proceßſchriften haben nicht mehr in ihrer Ordnung geſetzt werden können: ſondern nur bemerkt werden müſſen, wie ſie mir nach und nach zu Handen kommen ſind. Die D. Hrn. Hof-

Hofräthe Urſin und Meurer, ingleichen Hr. Secretar Sturm, haben dieſelben theils verfertigt; theils überſetzt.

Zweeter Abſchnitt.

Den Zuſtand der Kyrchen, Schulen und milden Stiftungen.

A) Der Kyrchen.

ad p. 62.

Interims - Verkündigung zu Harburg und in Gr. Carl Wolfg. zu O. Gebiet. den 5. Sept. 1548.

* Dieſe Verkündigung des ſogenannten Augſpurgiſchen Interims findet ſich noch im Mst. vor. Gr. Carl Wolfgang nahm daſſelbe aus Beyſorge Kaiſerl. Ungnade, und wie der Erfolg wieſe, zu ſeinem und ſeiner Lande Vortheil an. Er und ſein Herr Bruder Ludwig XV. Gr. zu O. waren die erſten, welche die Ubung der Evangeliſchen Religion in ihren Landesantheilen eingeführt hat.

hatten; jener ſchon im Jahr 1524. zu Harburg: und dieſer hernach 1525. zu O. denn nachdem ihr Hr. Vater Gr. Wolfg., der Schöne beygenahmt, im Jahr 1522. geſtorben, kam die Reihe an Sie als regierende Herren auf die Reichstäge zu gehn; da nun eben damals die wichtigſten Dinge der Religion wegen vorgiengen, welche dieſe Herren mit anſehen und hören konnten: entſchloſſen ſie ſich die evangeliſche Lehre anzunehmen, und nach den Beyſpielen anderer, auch unter ihre Unterthanen, obſchon noch in groſſer Schwachheit, zu bringen. Man ſchlage diesfalls Sleidan. de ſtatu relig. it. Seckendorf. Hiſt. Luther. und andere mehr in ihren Schriften nach, vornämlich aber Preu O. Reform. Hiſt. K. 1. ſqq. und was ſich in einer Kürze daraus findet in Ernſt Sal. Cypriani Hilariis Euangelicis p. 922. ſqq. Es iſt übrigens ein Verſehen, wann Hr. Gundling in ſeinen Diſcours über den Weſtphäl. Frieden p. m. 116. not. (z) die Reformation im O. Gr. Ludwig XIV. zugeſchrieben hat.

Troſtſchrift an den löblichen und chriſtlichen Gr. Ludwig XV. von O. welchem ſeine Lande und Leute von ſeinen etl. und eigenen Kindern (das dann ſchröcklich zu hören) vorbehalten worden, wider alle natürliche

Liebe und Billigkeit von wegen der reinen Lehre unſers lieben HErrn JEſu Chriſti, durch Eraſmum Sarcerium Superint. zu Eisleben. 1554. 4. 12. B.

* Aus Saligs Hiſt. Aug. Confeſſ. T. 3. p. 506.

D. Erhard Schnepffens und M. Nicol. Gallens Bedencken vom Wucher und Zinskauf. Regenſpurg. den 20. Auguſt. 1556. it.

D. Jo. Brenzens Bedencken vom Wucher und Zinskauf. Mst.

* Erſtbenannte Bedenken die noch im hieſigen Archiv vorhanden ſind, veranlaßte M. Georg Kaiſer, welcher bey Hr. Gr. Ludwig XVI. ehe er noch zur Regierung gekommen, zu Flochberg Hofprediger geweſen; denn da dieſer die Zinſe von ausgeliehenen Kapitalien vor unerlaubt und gewiſſenswidrig mit vielem Eifer ausſchrie: riß ſich die Sache alſo ein, daß theologiſche Bedenken hierüber eingeholt und gedachter Kaiſer entlaſſen wurde.

Dyalogus oder Geſpräch von dreyen Perſonen namlich Paſquillus, Landsknecht, und Gerichtsſchreyber. 3. B. 4.

* Dieſe alte und ſehr rare O. Piege, welche mir von einem guten Freund communiciret worden, iſt ohne Benennung ihres Verfaſſers, des Orts und der Jahrzahl, vermuthlich in den Jahren 1558. oder 1559. gedruckt worden, und eigentlich wider die unternommene Reformation Gr. Ludw. XVI. mit Sekulariſirung zumalen der 3. Klöſter Chriſtgarten, Zimmern und M. Roth auf eine anzügliche und paßquillantiſche Art gerichtet. Das Geſpräch zwiſchen gedachten 3. Perſohnen iſt durchaus reimweiſe nach der Kunſt damaliger Zeiten abgefaſſet, wobey immer ein Theil mehr als der andere Beſchuldigungen wider gedachten Grafen und ſolche ſeine Unternehmungen aufbringt; letzterer aber unterweilig zu mäſſigen ſuchet.

ad Pag. 63. not. *

* Durch dieſe Veranlaſſung iſt es geſchehen, daß gedachter Hr. Gr. Ludw. zu O. noch in eben dem Jahr 1565. eine allgemeine Kyrchenviſitation veranſtaltet, und dabey ein **Glaubensbekenntniß vom H. Abendmahl ſtellen laſſen**, ſo dem wenige Jahre zuvor in Tübingen gedruckten Würtembergiſchen durchaus gleichlautete; und nachdem er es allen ſeinen Bedienten, ſonderlich aber geiſtl. Gelehrten zur Prüfung übergeben, und von denſelben auch dem

Wort

Wort GOttes gemäß erkannt worden, hat ſolches der Hr. Gr. nicht nur mit eigener Hand unterſchrieben, ſondern ein gleiches allen ſeinen Bedienten zu thun befohlen, auch nachgehends und ſolang er lebte, alle, die bey ihm in Kyrchendienſte traten, ebenfalls zur Unterſchrift dieſes Bekänntnißes anweiſen laſſen.

ad p. 63. u. 64. *

** Ich erinnere mich hierbey des ſonſt bekannten Caſp. Huberinus, der lange Zeit in Augſpurg in groſſem Anſehen geweſen, und von Luthero ſehr geliebt worden, nach Ausſchaffung der reinen Evangeliſchen Prediger, am Ende des 1551. Jahrs einen Interimiſtiſchen Prediger allda abgegeben; 1553. aber dahier zu O. nach Mart. Zeillers Epiſtol. Schatzkammer p. 844. Ed. Fol. verſtorben ſeyn ſolle. Es iſt dies Zeilleriſche Vorgeben aber ohne allen Grund, und vielleicht eine bloße Verdruckung der Namen Oehringen und Oettingen. Hr. Hofpred. Wibel hat an unterſchiedlichen Orten die beſten Nachrichten von ihm gegeben und auch dieſe, daß er in letzt beſagtem Jahr ſein Leben zu Oehringen ſeel. beſchloſſen. Siehe ſeine Hohenlohiſche Kyrchen- und Reform. Hiſt. P. I. p. 379. ſqq.

ad Pag. 65. not.

** Cyriacus Spangenberg iſt in ſeiner Mannsfeldiſchen Chronick C. 404. p. 715. über dieſe Ehe Gr. Ludw. und alle, die ſolche gebilliget haben, ganz erzürnet, und nennt ſie eine unrechtmäßige ——— Er kommt l. c. darauf, weilen Hr. Gr. Ludw. eine Mannsfeldiſche Gräfin zur zwooten Gemahlinn gehabt.

*** Von den Synergiſtiſch, und Flacianiſchen Streitigkeiten darein unſer Bresnicer verwickelt worden, kann man auch nachſehen Saligs Hiſt. der Augſpurgſ. Confeßion. Th. 3. p. 846. 893.

Kurze und einfältige Declaration der Prediger in der löbl. Grafſchaft O. auf des Ehrwürdigen, Hochgel. Hrn. D. Jacobi Andreæ Begehren, der Theologen zu Zerbſt verſammlet Bedencken betreffend 1570.

Reſolution und Bedencken O. Theologorum & Superintendentum in cauſſa concordiae uerae Religionis. Den 28. Sept. 1576.

Begehrte Cenſura über das Buch Allgemeine, richtige ꝛc. ſamt deſſen Extract an den Wohlgebohrnen Hr. Hr. Gr.

Gott-

Gottfrieden zu O. unſerm gnädigen Hrn. den 13. Decembr. 1577.

* So viel ſind der Schrifften, welche bey Verfertigung der beſonders alſo genannten Formula Concordiae, von denen O. Theologen aufgeſetzt worden, und noch im Mst. vorhanden ſind. Die erſte iſt auf Verlangen Hr. D. Andreä verfaſſet und ihm zugeſchickt: die zwoo übrigen aber auf Befehl Hr. Gr. Gottfr. gutächtlich übergeben, und durch Veranſtaltung des Pfalzgrafens Philipp Ludwig zu Neuburg, ſodann an Churſachßen überſchickt worden. Als nun hierauf Gr. Gottfr. das neuverfertigte Concordienbuch gleich andern Ständen erhalten, unterſchrieb er es den 27. Nov. 1579. mit eigener Hand, und ſandte es mit Genehmhaltung wieder an Pfalzgr. Philipp Ludw. durch den er ſelbiges auf des Churf. Auguſt Begehren überkommen hatte, zurück. Vorher hatte der Hr. Gr. es ſchon alle ſeine Geiſtl. und ſtudirte Schuldiener unterſchreiben laſſen, welches in Gegenwart Peter Agricolä Pfalzgräfl. Raths zu Neuburg, weilen mehr gedacht unſer Hr. Gr. ſich jemand dazu abzuordnen von dem Herzoge ausgebeten, den 21. und 22. Jan. 1578. geſchehen. Wie dieſe Schrift das Jahr darauf in offentlichen Druck gekommen, hat er jederzeit

derzeit feſt darüber gehalten, u. hernach alle ſeine Kyrchendiener bey ihrer Pflichtleiſtung (welches noch geſchiehet,) bey ſelbiger Lehr zu verharren, verpflichtet. In actis Formulæ Concordiæ, quæ extant in Faſciculo opuſculorum hiſtor. ſelecto, 1721. Fol. ed. Ingleichem bey den neuen Baumgarteniſ. und Walchiſ. Ausgaben des Concordienbuchs, finden ſich unter andern auch die Namen der O. Kyrchen- und Schuldiener, ſo die Concordienformul unterſchrieben haben; weilen aber an angezogenen Orten die Stellen, welche die damaligen O. Theologen, in Kyrchen und Schulen begleitet haben, nicht angezeigt ſind: ſo habe das ordentliche Verzeichniß derſelben, nach der alten Abtheilung der O. Kyrchenſpiele unter die Superintendenten, aus den Archivakten hier mittheilen wollen:

Inſpectio Oettingenſis.

Eberhardt Herrenſchmidt, Pf. und Superintendens zu Oettingen.

Julius Simon, Diakonus zu Oettingen.

Joſephus Piſtorius. Sub-Diaconus & Collaborator Scholæ.

Theodorus Gallus, Rector Scholæ Oettingenſis.

Chriſtophorus Agricola, Cantor.

Chri-

Chriſtoph Conradi, tertiæ Claſſis Præceptor.
Georgius Humelius, Paſtor Kirchemenſis.
Georgius Stiffenberger, Paſtor Rotenſis.
Georgius Gottus, Paſt. in Trochtelfingen.
M. Job Weſtheimer, Paſtor Eccleſ. in Ober-Wechingen.
Iſaacus Muller, Paſt. Eccleſiæ Heubergenſis.
Joachimus Oſtertag, Paſt. Eccl. Walchſenſis.
M. Michael Kargius, Paſt. Eccl. in Auffkyrch.
Joannes Reusnerus, Paſt. Eccl. Segeringenſis.
Leonhardus Eſcher, Paſt. Eccl. in Unterwechingen.
Adam Vügelin, P. Eccl. Virnhemenſis.
Jacobus Wickius. Paſtor in Dornſtatt.
Philippus Bütner, P. zu Vinzenzimmer und Ehringen.

Inſpectio Harburgenſis.

Vitus Steinhemmer. Paſt. Harburgenſ. & Super.
M. Johann Liebenheuſer. P. Eccleſ. Heroldingenſis.
Joannes Baptiſta Muſcat, P. Ebermergènſis.
Bartholomæus Künlein, Cant. Harburgenſis.
Hieronymus Zimmermannus, Paſtor Schafhuſianus.
Hildegaſtus Schlœer, Paſtor Opertshofenſis.

Wolf-

Wolfgangus Klein, Paſt. Eccl. Maurenſis.
Nicolaus Hoerlinus, Paſtor in Gröſſer Sorheim & Diaconus Harburgenſis.
Chriſtophorus Chriſtius, Paſt. Eccleſiæ Buhelenſis.
Guilielmus Seiler, Rector Harburgenſis.

Inſpectio Allerhaimenſis.

Joannes Michel, alias Faber, Paſt. Allerheimenſis & Superintendens.
Ægidius Virnius, Diaconus Paſtoris Allerheimenſis in Oſtheim.
Chriſtophorus Straſsius, Ludimoderator Allerheimenſis.
Georgius Brenner, Paſtor Lœpſingenſis.
Thomas Decker, Ludimoderator Lœpſingenſis.
M. Balthaſar Monninger, Paſt. Eccleſiæ Appezhofenſis.
M. Caſpar Weigelius, Paſtor in Coenobio Zimmern.
Balthaſar Modelius, Judicii Scriba Theiningenſis.
Heinricus Virnius, Paſt. in Hölzkyrchen.
Georgius Becherer, Paſtor Pfoefflingenſis.
Joannes Dullingerus, Paſt. Eccleſ. Feſſenhemenſis.
Vitus Thum, Paſt. Eccl. Groſſelfingenſis.

Joannes Wolfgangus Cæſar, Paſt. zu Dürrenzimmern.

Inſpectio Deggingenſis.

Chriſtophorus Cyrus, Paſtor Deggingenſis & Superint.
Emeranus Braun, Paſtoris Deggingenſis Diac. in Kleiner Sorheim.
Joannes Schreitmüllerus, Ludimoderator Degging.
Joannes Sudermannus, P. Hürn- & Ederheimenſis.
Joannes Löpſinger, Paſtoris Hürnheimenſ. Diac. in Ederheim.
Gerſon Lonerus, Paſtor Moetingenſis.
Heinricus Hortulanus, Paſt. Eccleſiae Balgh.
Melchior Dittelmannus, Paſtor Schmehingenſis.
Leonhard. Halbmeyer. Paſt. in Hohenaltheim.
Elias Echinger, Paſtor Aufhuſienſis.
Caſparus Præpoſitus, Paſtor Vorheimenſis.
Joannes Simmlerus, Paſtor Trugenhovenſis.
Joannes Sutor, Paſtor in Unterringingen.
Leonhardus Radig, Paſt. Eccleſ. Magerbeinenſis.

ad p. 66. Not.

** Von dieſem belobten Mann iſt mir noch ein anders Mst. zu Handen gekommen. Tit:

Chriſt-

Chriſtlicher Bericht, wie und was ein Einfältiger Lay und Bawersmann auff alle Artickel des Regenſpurgiſ. Colloquii aus ſeinem Catechismo und Bawrenbibel antworten, und ſelbe widerlegen ſoll. Neben angehengten Zeugnüſſen H. göttl. Schrift, geſtellt durch M. Caſpar Peigel, Pf. zu Zymmer. Fol.

Graf Gottfried zu O. Verordnung das Jubilæum der Evangeliſ. Reformation 1617. betreffende. Decret. O. den 9. Oct. 1617. Mst.

* Dieſes hundertjährige Feſt, wurde gleich andern Evangel. Ständen auf den 1. und 2ten Nov. auch in hieſigen Landen angeordnet. Bey dem öffentlichen Gottesdienſt wurde am 1ten Tag an ſtatt der Epiſtel verleſen: 2. Theſſ. 2. und in der Predigt erklärt: Amos. 3, 8. Am 2ten Tag aber nach Verleſung: Apoc. 14. der 66. Pſalm Davids.

Myſterium incarnationis, d. i. Eine troſtreiche Weynacht-Predigt aus Gal. 4. vers: 4 - 7. gehalten am H. Chriſttag in der Gräfl. O. Schloßkyrchen von M. Martino Schafeiteln, Weiſſenb. Norico geweſten Diacono daſelbſten. Onolzb. 1623. 4.

Los Pſalmos de David. Dirigidos, en forma de Oraciones. O. 1628. 8.

Oraciones Chriſtianas. Para Rezar Cadadia, de la ſemana. 1628. 8.

Oraciones Sobre Los Pſalmos del Rey y Profeta David. 1630. 12.

* Vid. Bibl. p. 237. Sind beſonders zur Andacht und Gebrauch gnädigſter Herrſchafft gedruckt worden. Der damalige Gr. Ludw. Eberhard hat beſonderlich die franzöſiſche, italieniſche und ſpanniſche Sprachen wol inne, und zu ſeinen Reiſen erlernet; daher bediente er ſich auch dergleichen Bücher zu ſeiner Andacht und ließ ſie in der Abſicht dahier abdrucken.

ad p. 67. not.

** Hr. Salig hat in ſeiner Hiſt. der Augſpurgiſ. Confeßion Th. 3. p. 17. ſqq. bey Erzählung der Reformation in dem Oettingſ. unter König Ferdin. I. ſich dieſes Andreaniſ. Büchleins vorzüglich bedienet, und dieſelbe daraus beſchrieben.

ad p. 69.

Erſte Evangel. Predigt ---

* Die Predigt iſt von ihrem Verfaſſer, der bereits 16. Jahr im Predigamt geſtanden, Tit. Hrn. Lorenz-Freyh. von Hoffkirchen, und Hr. der Grafſchaft Wallerſtein, der Kron zu Schweden

den Generallieutenant ꝛc. zugeeignet, welchem dieſer Grafſchaftsantheil, bey der Schwediſchen Occupation dieſer Orten, biß 1635. eingeraumt geweſen.

Sechſte Evangel. Predigt ---

* Von dieſem Beringer, der zu einem eigenen Pfarrer bey St. Sebaſtian geſetzt worden, heiſt es p. 31. 32. daß er ein feiner, wohlbetagter und gelehrter Evangel. Pfr. und ehevoriger Prediger zu Bißwang geweſen.

ad p. 70.

Exercitatio Theologica. An Lutherani habeant veram et legitimam ſcripturam? Præſ. D. Tob. Wagnero, A. R. Ge. Carolo Ligſalz, ab Aſcholdingen. Bavaro - Monacenſ. Tub. 1658. 4.

* A. R. war ein Katholicke. Bey uns wurde er in den Lehrſätzen der Evangel. Kyrche unterrichtet, und hernach von dem damaligen Grafen zu O. Joachim Ernſt, an den Herzog von Würtemb. recommendirt, welcher ihn ſogleich nach Tübingen gethan. Dieſe ſeine Schrift hat er gedachtem O. Grafen zugeeignet, und darinnen die gründl. Unterweiſung ſeiner Theologen, und beſonders Hr. Jerem. Balth. Ludwig,

Pfarrers zu Trochtelfingen, gar ſehr geprieſen. Von ſeinen übrigen Lebensumſtänden und Schickſalen, habe keine weitere Kundſchaft.

ad p. 71. not.

* * Weil die Würtembergiſche Kyrchenordnung ſchon lang und gleich zu Anfang der Reformation mit der Brandenb. Onolzbachiſchen in beſonderm Gebrauch bey uns geweſen; ſo hat Hr. Generalſuperint. Steiner auch aus derſelben und zwar der großen, in unſere das meiſte und was eigentlich darinnen Kyrchenordnung iſt, oft und viel den Worten nach beybehalten. Den feyerlichen und höchſt-erbaul. Confirmationsactum der Kinder bey ihrer erſten Zulaſſung zum H. Abendmahl, hat der ſeel. Mann hauptſächl. nach der Wolffenbüttl. damals eingeführten Confirmationsweiſe eingerichtet.

ad p. 95.

* A. 1682. kam zu Frankfurt und Leipzig eine Schrift unter folgendem Tit. heraus: **Hoch-angelegene und bishero vielfältig beſtrittene Gewiſſens-Frage: ob man ſeines verſtorbenen Weibs Schweſter ſonder Uebertrettung Göttl. und natürl. Geſetze, in wiederholter Ehe zu heyrathen, berechtigt ſey?** Hr. Glaſey allegirt in ſeinem

Recht der Vernunſt p. 1166. §. 140. bey Erwähnung unſeres D. Colloquiums bemerkte Schrift und beziehet ſich diesfalls auf dieſelbe. Vielleicht hat Hr. Fabricius l. c. auch dieſe gemeynt, und ſich damit verirret?

ad p. 82. zu Ende des D. Colloquiums --

* Hr. Thomaſius hat in einem bekannten Rechtlichen Bedenken, über die Frage: Ob ein Geiſtlicher mit gutem Gewiſſen ſeiner verſtorbenen Frauen Schweſter heyrathen könne? dies unſer D. Colloquium beurtheilet und nach mancherley dabey vorkommenden Umſtänden gelobt und verſichert, daß der Abdruck deſſelben von da an dem communi dominatui vielen Schaden und Abbruch gethan. Ich habe daſſelbe in denen zu Frankf. und Leipz. 1733. 4. gedruckten auſſerleſenen, raren und curioſen Theologſ. und Juriſtiſ. Bedenken von denen Heyrathen p. 228. coll. p. 251. In den Heßiſ. Hebopfern hat vor etlichen Jahren Hr. Joh. Fried. Starck zu Frankf. die Zuläßigkeit der Ehe mit der verſtorbenen Frauen Schweſter verneint: Ein anderer Gelehrter aber in eben demſelben die Zuläßigkeit dagegen behauptet. Vid. Band 5. p. 129. und p. 400. wider letzern findet ſich l. c. p. 620. und 673. ein

Theologiſ. Sendſchreiben 2er Meißn. Prediger, aber auch eben deſſelben 1tes Antwortsſchreiben an ſie p. 769. B. 6. p. 314. das 2te und p. 814. das 3te; worinnen auch dieſe unſere ſogenannte O. Akten hin- und wieder angeführt und beleuchtet worden ſind.

ad p. 84 *not.* - - Merkwürdiges Exempel zu leſen.

* Das Exempel iſt die kurz zuvor gedachte Mutter unſeres Hr. Superint. Chriſthold.

ad p. 86.

* Gedachter M. Johann Caſpar Metzger hat auch eine Trauer-Rede, welche er Jgfr. Maria Cathar. Häberlinn gehalten, dem Druck überlaſſen. Nördl. 1704. 4.

ad p. 87. *not.*

* * Die neue Harburgiſ. Marktkyrche wurde von mir als damal. Superintendenten zu Harburg 1745. Dom. Exaudi, über Pſ. 26, 6. 7. 8. feyerlich eingeweyhet.

ad p. 90. *not.*

* * Man kan auch weiter von dem Leben Hr. Ge. Mich. Preu nachſehen Joh. Gottl. Willhelm Dunkels Hiſtor. Critiſ. Nachrichten von verſtorbenen Gelehrten und deren Schriften B.

I. p.

I. p. 293. ſqq. In dem in der Bibl. p. 104. von ihm angeführten Progr. hat der Seel. ſein Leben bis 1705. und zur Erlangung des hieſigen Rektorats ſelbſten beſchrieben. Er kam hierauf 1710. zur O. Pfarr Magerbein und Kl. Sorheim: Von dannen aber 1715. hieher zum Archidiakonat, und 1729. nach Augſpurg vid. O. Bibl. p. 217.

ad p. 95.

Chriſtliche Gedanken des wohlſeel. Hrn. Geh. Hofr. und Directoris des Hochfürſtl. Conſiſtorii Joh. El. Keßlers, über den von ihm ſelbſt erwählten Leichen-Text aus dem 42ten Pſalm v. 12. von dem ſeel. Verſtorbenen zu dem Ende aufgeſetzt und in ein Lied gebracht, daß ſolche bey ſeiner Beerdigung, nach der Predigt abgeſungen werden ſollen. O. 1726. Fol.

ad p. 99.

Gebeth, welches bey Gelegenheit der Blatternkrankheit Ihro Hochfürſtlichen Durchl. des regierenden Hr. Marggrafen zu Anſpach, in den Gottesdienſten bey hieſigem Hochfürſtl. Wittumshof geſprochen worden. 1751.

* Stehet nebſt noch mehrern abgedruckt in den Weimariſ. Actis H. E. T. XV. p. 113.

ad p. 103.

Ebenezer, oder Denkmaal der Güte Gottes, in 2. Liedern aus 1. Sam. 7. v. 12. aufgerichtet und zur Erweckung der Evangel. Gemeinde bey St. Jakob in D. an ihrem jährl. Dankfeſt 1759 über dieſe Stelle, als den vorgeſchriebenen Text, aufs neue geſetzt, und nebſt dem Innhalt der darüber gehaltenen Predigt abgedruckt. D. 1759. 8.

* Der Tit. gibt ſchon, was auf dieſen 2. Blättern ſtehet, und warum ich die darinnen befindliche Lieder: Bishieher hat mich Gott gebracht -- und: Bishieher hilft mir Gott -- ſammt der Diſpoſition meiner über gedachte Worte gethanen Dankpredigt, habe abdrucken laſſen.

Jeſus, der wahrhaftige Sünderfreund zur Reitzung aller Sünder in einem Lied über Luc. 15, v. 1-7. vor die Augen gemahlet. Seiner Vortrefflichkeit wegen der Evangel. Gemeinde bey St. Jakob in D. zum heilſamen Gebrauch aufs neue abgedruckt und derſelben zur geſegneten Zuberei-

bereitung und Behaltung der darnach zu haltenden Monatl. Buß- und Bettags-predigten beſonders übergeben von G. A. M. D. G. S. D. 1760. gr. 8.

* Der Verfaßer des Lieds iſt Hr. E. G. Woltersdorf, Evangel. Prediger zu Bunzlau in Schleſien. Siehe den von mir demſelben beygeſetzten Vorbericht.

Gebet, welches an dem Hohen Vermählungstag der älteſten Durchl. Prinzeſinn von D. d. 12. Jan. 1761. in der Evangel. St. Jakobskyrche zu D. in einem diesfalls gehaltenen Betſtunden-Gottesdienſt geſprochen und ſamt der ganzen Verordnung dieſer feyerl. Andacht abgedruckt worden. D. gr. 4.

it. bey der Vermählung der zwooten Durchl. Prinzeſinn von D. den 30. März. 1761.

B) Der Schulen.

ad p. 103.

Additamenta, ſeu Supplementa zu denen in A. 1706. gedruckten Legibus

des D. Evangel. Seminarii. 1747. Fol. Mſt.

Lectiones Seminarii Oettingenſis. D. 1760. Fol.

Catalogus Librorum vetuſtorum - - - -

* Dieſe ſo genannte Kyrchen- und Schulbibl. beſtehet aus etlich hunderten alten Büchern, die gröſtentheils im 16ten Jahrhundert gedruckt worden ſind. Sie kommt den älteſten Büchern nach von M. Abdias Wickner einem Rotenburgl. Rektor her, von welchem was weniges im gel. Lex. T. IV. p. 1942. zu finden iſt, und ſeinem Sohn Abdias Wickner, Abten und Prof. im Kloſter Hailsbronn, und mag vieleicht von einem ihres Geſchlechts, D. Jul. Abdias Wickner, der 1619. Medicus dahier geweſen, und von dem Gottſeeligen, und für die Aufnahme der Kyrchen und Schulen ernſtlich beſorgt geweſenen D. Gr. Gottfr. erkauft worden seyn. In angezogenem Lex. ſtehet nur eine Schrifft erſt gedachten Rektors; ich ſehe aber, daß er auch einen Katechiſmus geſchrieben Tit: Catecheſis: ſiue Summa Chriſtianæ Doctrinæ, iuuentuti ſcholæ Rotenb. ad Tuberum traditæ, per Abd. Wickner. Rotenb. 8. welcher noch unter dieſen Büchern vorhanden iſt. Man hat vor einigen

gen Jahren angefangen, ſie mit unterſchiedlichen neuen Büchern, ſoviel bisher möglich geweſen iſt, zu vermehren. Ich mache gegenwärtig nur einige der gar alten und beſonders raren Bücher den Jahren nach nahmhaft;

Es befinden ſich z. E. darunter:

Xenophontis Opera in hoc Volumine impreſſa, & in latinum conuerſa. Mediolani. 1467. Fol.

Flavii Blondi Forlivenſis Roma inſtaurata. De Origine & geſtis Venetorum. Veronae. 1481. Fol. Italia illuſtrata. Veronae 1482. Fol.

Biblia Latina. Fol. 1481.

* Von dieſer beſonders ſeltenen Bibel findet man Nachricht in Baumgart. Nachrichten von merkwürdigen Büchern B. 5. p. 1. es iſt Schade, daß der 1te. Th. welcher bis auf die Proverb. Salomon. gehet, davon verlohren gegangen.

Tractatus de imitatione chriſti. cum Tractatulo de meditatione cordis. 8. Am Ende ſtehet die Jahrzahl: 1487.

* Es iſt dies bey nahe der erſte Druck von Thom. à Kempis bekannten Büchl. de imitat. Chriſti.

ſti. Der Tract. de meditat. cordis wird darinnen expreſſe Joh. Gerſon zugeſchrieben, da der erſte keinem eigentl. Verfaßer zugeeignet wird. Es irren demnach diejenigen, welche die Ausgabe von 1492. vor das älteſte gedruckte Exemplar von dieſem Büchl. halten.

De ſummo bono Libri tres Sancti Iſiodori Hiſpalenſis Epiſcopi. 4. in fine ſtehet: impreſſus Lyptzik per Arnoldum de Colonia, anno gratiae, 1493.

Boetius de Conſolatione Philoſophiae cum Comento angelici doctoris Thomae de Aquino. Anthon. Koberger Nurnberg. 1495.

* Zuſammt dieſem raren Buch finden ſich auch in unſerer Biblioth. Boetii Opera omnia, ed. Baſiliae ex officina Henricpetrina. 1570. Fol.

Habes in hoc volumine lector optime divina *Lactantii Firmiani opera* nuper per Janum Parrhaſium accuratiſſime caſtigata. Venetiis per Jo. Tacuinum 1509. Fol.

* Eine rare und ſehr ſchöne Edition mit Mönchsſchrifft. Vogt gedenkt im Cat. Libr. rar. p.m. einer Ausgabe von Lactantii Inſtitutionibus von 1465. Fol. Acci-

Accipite Studioſi omnes *Auli Gellii Noctes micantiſſimas*. Venetiis per Jo. de Tridino alias Tacuinum 1509. Fol.

* Der Tit. iſt roth gedruckt; ſo hat auch das erſte Blatt des Buchs eine Einfaſſung, und rothe Buchſtaben zum Anfang. Man hat noch ältere Ausgaben, als von 1469. und 1472. vid. Stolle Hiſt. der Gelarh. p. m. 43.

Therencius poeta cum comento donati Grammatici.

* Eine ſehr alte und rare Ausgabe in 4. ohne Jahrzahl und Druckort.

Sermones Parati de tempore et de ſanctis cum Inuentario quodam utili ſupperaddito. Hagenavv 1513. 4.

Pupilla oculi. De ſeptem ſacramentorum adminiſtratione: de decem preceptis decalogi, ceteriſque eccleſiaſticorum (que rite inſtitutum ſacerdotem haudquaquam ignorare decet) officiis: *Joannis de Burgo* alme quondam Cantabrigienſis univerſitatis Cancellarii - - opera Jo. Knoblouchii: impenſis Pauli Goetz civis & Bibliopole argentini 1514. 4.

* In

* In den Engl. Bibliotheken ligt dieſes Buch noch im Mſt. Einige haben den Druck deſſelben in Zweifel gezogen.

Ottonis Friſingenſis Epiſcopi, Rerum ab origine mundi ad ipſius usque tempora geſtarum, Lib. octo. Eiusd. de geſtis Friderici I. Lib. duo. Radevici Friſing. Eccleſ. Canonici Lib. duo, prioribus additi, de eiusd. Friederici Imp. geſtis. Argent. 1515. Fol.

De cauſa Boemica. Paulus Conſtantius: vulgo refragari quosdam celeberrimi Conſtantienſis Concilii ſententiae qua Huſſitæ damnati ſunt, conſtat &c. 4.

* Dieſes ſeltene Buch recenſ. Baumgarten B. I. ſeiner Häll. Biblioth. p. 426. es iſt ohne Benennung des Orts und Jahrs gedruckt, und wohl ein Abdruck der Abhandlung Jo. Huſſens de Eccleſia, 1520.

Prima pars Joannis Gerſonis, ſtudii Lutetiani Cancellarii, quae eſt de iis potiſſimum quae Fidem & Eccleſiae conditionem moderantur - Secunda pars de iis ferme rebus, quae ad mores conducunt. Pariſ. 1521 Fol.

Biblia cum Concordantiis V. et N. Teſtamenti & ſacrorum Canonum: nec non & additio-

additionibus in marginibus varietatis diuerſorum textuum &c. impreſſa Lugduni per M. Iac. Sacon. Expenſis Ant. Koberger Nureburg. 1521. Fol.

* Man ſehe von dieſer raren Bibel Baumgart. Nachr. merkwürdiger Bücher. B. III. p. 13. beſonders aber Salthenii Bibl. Libr. rar. & rariſſimor. p. 200.

Opus Jacobi Comitis Purliliarum Epiſtolarum Familiarium. Fol. Ohne Jahrzahl, Vorrede, und Druckort.

* Autor oder Graf von Porzia, lebte zu Ende des 15ten und Anfang des 16ten Seculi.

Liber de Scriptoribus Eccleſiaſticis. Fol. ohne Jahrzahl und Druckort.

* Der Autor iſt Joh. de Trittenhem Abbas Spanhemenſis. Die vorgeſetzte Epiſt. ad Joh. de Ammerbach iſt dadirt vom Vten Calend. Sept. 1494. als ſo weit das Werk gehet. Man ſehe von ihm das gel. Lex und ſeinen übrigen raren Schriften Vogt Catal. Libr. rar. p. m. 690.

Eiusd. de Orgine gentis Principumque Bavarorum commentarius. Francof. 1549. 4.

 * Die

* Dieſem iſt angebunden: Eraſmi Stellae, Libonothani de Boruſſiae antiquitatibus. Libri duo. Baſil. apud Joh. Froben. 1518.

Loci communes rerum Theologicarum ſeu Hypotypoſes Theologicae. Wittemb. 1521. 8.

* Dis iſt die erſte und ſeltenſte Ausgabe von Melancht. Locis Theologicis. vid. Vogt l. c. p. 451. it. Baumgart. l. c. B. VI. allwo von p. 393. an von dieſer und allen übrigen Ausgaben dieſes Lehrbuchs Recenſionen zu finden. Man kann davon auch nachſchlagen Feuerlini Bibl. Symbol. p. 250. Walchii Biblioth. Theolog. T. 1. p. 33. ſqq. und vornämlich den Briefwechſel der Gelehrten, welcher 1752. über dieſe Ausgabe der Locor. Theolog. Melancht. herausgekommen, und in Kraft Theol. Bibl. Th. 8. p. 239. auszugsweiſe befindlich iſt. Hr. von der Hardt nennt dieſes Wercklein: Opus rariſſimum, und hat es in den 4ten Th. ſeiner Hiſtor. Liter. Reformat. ganz abdrucken laſſen.

Loci communes Theologici -- Lipſ. 1546.

* Von dieſer Ausgabe handelt Baumgart. l. c. p. 399. und 400.

Epi-

Epiſtolae ſelectiores aliquot, Phil. *Melanchth.* editae a Caſparo Peucero. Witteb. 1565. 8.

* Alle Ausgaben der Briefe Melanchth. werden unter die ſeltenen Bücher gerechnet. Man ſchlage nur davon auf Vogt l. c. p. 454. und Baumgart. l. c. p. 151. welcher p. 153. dieſe Sammlung recenſ. hat.

Franciſci Lamberti Auenionenſis Theologi rationes propter quas Minoritarum converſationem habitumque reiecit. 8.

Eiusd. Evangelici in Minoritarum Regulam Commentarii. 1523. 8. Eiusd. Commentar. in Cantica Canticorum Salom. Wittemb. praelect. 8.

* Autor iſt auch unter dem Namen Joh. Serranus bekannt vid. gel. Lex. von ihm. Seine Schriften ſind durchaus rar, beſonders aber diejenigen, die Vogt l. c. p. 392. namhaft gemacht hat.

Lutheri Ueberſetzung der 5. Bücher Moſzes. Augſpurg. 1524. 8.

* Es finden ſich in der Biblioth. unterſchiedl. ſchöne ſo genannte Avtographa Lutheri.

Genotigter und fremdt eingetragener ſchrift auch mißlichens Dewtens der Wort des abentmals Chriſti. Syngramma (das iſt) vorſammelte ſchrifte und einhellige vorlegung der achtbarn Menner predigere ynn Schwaben ſo ſich darüber zu ſchwebiſchem Hall beſprochen, zu dem vormerten Oecolampadio Prediger zu Baſel. Wittemberg. 1526. 8.

* Der vornehmſte Verfaßer ſoll Brentius ſeyn. vid. Walch Rel. Streitigk. auſſer unſerer Kyrche Th. 3. p. 21. Alle Auflagen von dieſem Buch ſind rar. Von beſonderer Seltenheit aber iſt dieſe deutſche Ausgabe von Joh. Agricola cum praefat. Lutheri. Confer. Pfaff. de Actis Scriptisque publ. Eccleſ. Wirtemb. p. 4. (b)

Appiani Alexandrini de civilibus Romanorum bellis, hiſtoriarum Libri V. Eiusd. liber Illyricus & Celticus, Libycus & Syrius, Parthicus & Mithridaticus. Moguntiae. 1529. 4.

Forcianæ Quæſtiones, in quibus varia Italorum ingenia explicantur, multaque alia ſcitu non indigna, Autore Philalethe Polytopienſi

topienſi cive. Neapoli excudebat Martinus de Raguſia. 1535. 8. Antiquitatis monumenta inſignia, ex ære, marmoribus membranisve veteribus collecta, per Ge. Fabricium Chemnicenſem, Baſil. per Jo. Oporinum. 1549. De Germaniæ veteris, veræ, quam primam vocabant, locis antiquiſſimis &c. Jo. Herold, Hochſtatenſi Authore. Sine die et conſule. Aliquot nomina propria Germanorum ad priſcam Etymologiam reſtituta. Per quendam antiquitatis ſtudioſum &c. Auguſtæ Rhetiæ Phil. Vlhardus excudebat. Ohne Jahrzahl. Fabularum Ovidii Interpretatio tradita in academia Regiomontana. A. Ge. Sabino. Viteb. 1555.

* Ein Band voll rarer und artiger Werckl. Unter dem Namen Philalethes Polytopienſ. ſteckt der im 16. Sec. bekannte Medicus Lando, deſſen Schriften in den indicem libr. prohibitorum gekommen vid. Jöcheriſ. gel. Lex. T. 2. p. 2239. in Groſchuffs nova libr. rarior. conlectione Faſc. 2. ſtehen ſeine Quæſtiones hier, abgedruckt. In Salthenii Bibl. de Libr. rarior. & rariſſimis wird p. 401. Herold

 Büchl.

Büchl. recenſ. Von Sabino, einem merckwürdigen Gelehrten, kann auch kürzl. das gel. Lexic. nachgeſchlagen werden.

Vitæ Romanorum Pontificum, quos Papas vocamus, diligenter & fideliter collectæ per D. Doctorem R. Barns. ut tempore ſuo reveletur II. Theſſa, II. Witteb. 1536.

* Dis iſt die erſte Ausgab eines Buchs von ungemeiner Seltenheit. Baumgart. handelt umſtändl. davon wie auch den weitern Ausgaben deſſelben, ſamt noch mehrern Schriften Aut. l. c. B. VI. von p. 44. an. Der Verfaſſer, welcher 1540. in Engelland verbrant worden, hat bey ſeinem Aufenthalt in Deutſchland den Namen Antonium Anglum auch Amarinum ſich beygelegt und gegeben. Vid. Salthenii Biblioth. Libr. rarior. & rariſſimor. p. 385.

Heinr. Bullingeri de origine erroris Libri duo. In priore agitur de Dei ueri iuſta inuocatione & cultu uero - In poſteriore, de Inſtitutione & vi ſacrae Coenae -- Tiguri 1539. 4. Eiusd. de Scripturae S. authoritate &c. deque epiſcoporum inſtitutione & functione. Libri duo. Tig. 1538.

Dis

* Die Schriften dieſes Manns, ſo gelehrt ſie alle ſind: ſo rar ſind ſie auch alle. Erſteres Buch wird von den Gel. ſehr hoch gehalten. Ein bekehrter Mönch, der zu Rom verbrannt worden, ſagte davon: wenn man kein Geld es zu kaufen hätte, ſo ſollte man ein Auge ausreiſen, und es damit bezahlen, auf daß man es mit dem noch übrigen leſen könne. Vid. Salthenii Biblioth. cit. p. 22. Ich beſitze benebſt der deutſchen Ueberſetzung Heidelb. 1574. Fol. die erſte lateiniſ. Ausgabe von 1528. und 1529. 8. dieſe hier aber iſt die zwoote, zur Helfte und darüber vermehrte und verbeßerte Auflage.

Joach. Camerarii, Pabeperg. Commentarius Explicationis primi Libri Iliados Homeri. Argentor. ex offic. Cratonis Mylii 1538. 4. it. ſecundi Libri. ibid. 1540. 4.

* Dieſe Anmerkungen werden von Kennern als eine große Rarität eifrig geſucht. Vogt l. c. p. 165.

Eiusd. Orationes numero X. funebres. Lipſ. 1569. 8.

* Vid. Baumgart. B. 11 l. c. p. 40.

Eiusd. Hippocomicus &c. Lipſ. 1556. 8.

* Iſt von beſonderer Seltenheit. Baumgart. l. c. p. 211.

Eiusd. Commentarius de generibus Diuinationum. Lipſ. 1576. 8.

Eiusd. Libellus, continens Eclogas & alia - - ibid. 1568.

Eiusd. de eorum, qui Cometae appellantur, nominibus, natura, cauſſis, ſignificatione - - Diſputatio. Lipſ. 15 2. 8.

* Recenſ. Baumgart. l. c. p. 214.

Eiusd. Commentarii utriusque linguae. Baſil. per Joh. Hervag. 1551. Fol.

Hebräiſche Bibel mit Rabbiniſ. Auslegungen. Venedig durch Dan. Bomberg. 1547. 4. B. in gr. Fol.

* Die erſte Ausgab von dieſer raren und koſtbaren Rabbiniſ. Bibel recenſ. Baumgart. l. c. B. 3. p. 95. der Gottſeelige Gr. Gottfr. zu O. hat ſie ſamt des R. Mardoch. Nathan Hebräiſchen Concordanz Fol. Venet. 1564. in dieſe unſere Bibliotheck verehrt, und auf alle Bände ſeinen Namen nebſt dem O. Wappen und der Jahrzahl 1612. ſetzen laſſen.

Hieron. Cardani Medici Mediolanenſis, Libelli quinque. I. De ſupplemento Almanach

nach. II. De reſtitutione temporum. III. De iudiciis geniturarum. IV. De revolutionibus. V. De exemplis centum geniturarum. Norimb. 1547. 4.

Eiusd. in Cl. Ptolemaei de Aſtrorum iudiciis, aut (vt vulgo appellant) Quadripartitae conſtructionis Lib. IV. Comentaria, ab autore poſtremum caſtigata, &. locupletata &c. Baſ. ex offic. Henricpetr. 1578. Fol.

* Dieſer Arzt iſt ſamt ſeinen Schriften in der gel. Welt mehr als zu wohl bekannt. Seine Commentaria in Ptolem. hat man unter die verbottenen Bücher gerechnet, weil er beſonders darinnen Chriſto eine Nativität geſtellt, es iſt dieſe ſeine wunderliche Grille aber de genitura Seruatoris, in gedachter Baſeler Ausgabe nicht mehr zu finden. vid. Vogt p. 172. Die Auflage aller ſeiner Werke recenſ. Baumgart. l. c. B. 11. p. 502. Man ſehe von ihm und ſeinen Schriften auch Unſchuldige Nachr. 1701. p. 146.

Joh. Draconitis Ordnung und Regiſter der Namen Chriſti und der Chriſten, aus Moſe und den Propheten, ſammt den Verhei-

heiſungen Gottes, Figuren und Geſichten von Chriſto.

* Der Band enthält etlich 30. lauter einzelne, nun rare und ſeltene Traktate, wie ſie von 1548. bis 1555. in Fol. gedrukt herausgekommen ſind.

Eiusd. Commentarius in Danielem. Marpurg. 1544. 8.

* Von denen Pentaplis dieſes merkwürdigen Verfaßers handelt Vogt l. c. p. 244. Baumgart. l. c. B. 1. von p. 321.

Matth. Flacii Illyr. Hiſtoria Certaminum inter Romanos Epiſcopos & ſextam Carthaginenſ. Synodum, Africanasque Eccleſias, de primatu Papae. Baſil 8.

* Man ſchlage von dieſem ſchätzbaren und ſeltenen Buch wieder nach Baumgart. l. c. B. 6. p. 54.

Idem de Voce & Re Fidei cum praefat. Melancht. Baſil. 1555. 8.

Eiusd. Nili Theſſalonicenſ. Libellus de primatu Rom. Pontificis, in latin. ſermonem conuerſ. Francof. 1555. 8.

Olymp.

Olympiae Fulviae Moratae Foeminae Doctiſſimae ac plane Divinae opera omnia, quae hactenus inveniri potuerunt &c. Baſil. 1570. 8.

* Von dieſer ſchätzbaren Sammlung der Werke der verehrungswürdigen D. Grünthlerinn, ſiehe Vogt p. 475. Baumgart. l. c. B. 4. p. 123. welcher beſonders die erſte Ausgabe von 1558. recenſ. Ihr Leben ſiehet kurz im Jöcheriſ. gel. Lex.

Andr. Hyperii Topica Theologica. Baſil. ex offic. Oporin. 1575. 8.

Eiusd. de formandis concionibus ſacris Libri II. ibid. 1579. 8.

Eiusd. de Theologo, ſ. de ratione ſtudii Theologici Libr. IV. ibid. 1582. 8.

* Hic liber praeda habetur eiusmodi, quae in paucorum Caſſes incidit. Vogt l. c. p. 357.

Suidae Hiſtorica, Caeteraque omnia, quae ulla ex parte ad cognitionem rerum ſpectant, Opera ac ſtudio Hier. Wolffii Oeting. in lat. Serm. converſa. Baſil. ex offic. Hervag. 1581.

Eliae Hutteri Pentatevchus Hexaglottus. Norib. 1599. Fol. - - IV. Evangeliſtae cum actis Apoſtolorum in duodecem linguis. Norib. 1599. Fol.

* Von der Seltenheit der Hutteriſ. Polyglotten und ihrer Verſchiedenheit vid. Vogt p. 93. Baumgart. l. c. B. 1. p. 312.

Joh. Wolffii, Jcti, Lectiones memorabiles & reconditae. T. II. Lauingae. 1600. Fol. Cum Linſii indice abſolutiſſ. qui rariſſime adeſt.

* Vid. Solgeri Biblioth. P. 1. p. 160.

De IV. Monarchiis & de Antichriſto ſuſpiciones Fratr. Gabr. de Barlieti - Hanoviæ 1607. 8. Caeſ. Baronii Paræneſis ad rempubl. Venetam. Auguſt. Vindelic. 1606. 8. De Venetorum Excommunicatione adverſus Caeſar. Baronium Diſſert. autore Nicolao Vignierio. Salmuri. 1607. 8. Reſponſio Cardin. Bellarmini ad duos libellos - - Colon. Agripp. 1607. FR. BR. P. P. W. P. R. Chriſtiani propoſitiones cenſoriae XCV. in reſponſionem Bellarmini ad Venetae cauſae patronos. 1607. Conſultatio Pariſii cuiusd. de controverſia inter Sanct. Paul. V. & Rempubl. Venetam. 1607.

• Ein Band voll rarer Schriften.

Soviel habe ich von merkwürdigen Büchern aus hieſiger Kyrchen- und Schulbibliothek zu einiger Wiſſenſchaft und Achtung vor dieſelbe, meinen Gel. Landesleuten hier anzeigen, und noch einer beſondern und beträchtlichen Seltenheit Erwähnung thun wollen; Es befindet ſich nämlich ein ſauber und leſerliches Mſt. von dem eigentlichen Concordienbuch in Fol. darinnen. Der Generaltit. heiſet: **Allgemaine Lauttere richtige und endtliche Widerholung und Ercleruna ettlicher Artikul Augſpurgiſcher Confeſſion in wölchen ein zeithero unter ettlichen theologen ſtreit fürgefallen nach anleittung Gottesworts und ſummariſchen Innhalt unſer Chriſtl. lehr beygelegt und verglichen** 2c. Ich muthmaße mit allem Grund, daß dies Mſt. eine genommene genaue Abſchrift ſeye von der Concordienformul, welche 1577. dem O. Gr. Gottfr. überſchickt worden, und worüber er ſeinen Theologen wie oben Abſchn. 2. A. ſtehet, ein Bedenken abverlangt hat, und ſodann von Hochgedachtem Hr. Gr. zum Aufbehalt zu dieſer Biblioth. verehret worden iſt.

ad p. 104.

Hirſchbachii Progr. de Senſu Pſal. 2. contra Dav. Kimchium. 1696.

M. Joh. Iacob Bächler, Rector der Lateiniſ. Schul und Catechet bey der St. Iacobs-Kyrchen in O. recommendirt ſich dem Leſer, und eröfnet in einer teutſchen Vorſchrift eine à part Information in der teutſchen Red-Kunſt. O. 1702. Fol.

Preuii Progr. de meritis Principum ---

* Hr. Preu hat in dieſem ſchönen Progr. welches mit Recht in Hr. Dunkels Hiſt. Critiſ. Nachr. von verſtorbenen Gelehrten B. 1. p. 293. den Tit: Hiſtoria Scholaſtica Oettingenſis hat, mit der Geſchichte hieſiger Schule und ihrer Lehrer vornämlich da angefangen, wo dieſelbe ihre eigentliche Einrichtung und ſchon beſtimmtere Ordnung erhalten. Zuvor und bis dahin, iſt unter den allererſten Lehrern auch der berühmte Hieron. Wolffius O. zu finden, von welchem die O. Bibl. p. 193. nachgeſchlagen werden kann. Dieſer wurde 1541. der Schule ſeines Vaterlandes vorzuſtehen hieher berufen; weilen es aber mit der Beſoldung noch etwas hart gehalten, ihn auch, wie er glaubte, ſeine eigene Freunde empfindlich plagten: ſo gieng er bald

bald wieder, und kam durch Vorſchub ſeines gütigen Patrons des großen Gottesgelehrten Phil. Melanchtons 1543. zur Schule in Mühlhauſen &c. Dieſem füge mit bey, daß die lat. Schul ehe ſie zu St. Jakob beſonders transferiret worden, und ein eigen und gewißes Haus bekommen, welches 1569. geſchehen iſt, allezeit in hieſigem Deutſchen Hauſe geweſen vid. Herrlen Collectanea Mſt. p. m 77. wiewohlen die Informationen auch öfters in der Lehrer Behauſungen, und zuletzt den Sommer über in dem Stadel, der hernach zu einem Schulgebäude in beſagtem Jahr würklich erkauft worden iſt, gehalten worden ſind. Die lat. Schulen, welche Anfangs der Reformation zu Harburg und in den ſeculariſirten Klöſtern Chriſtgarten und M. Roth von den erſten Evangel. Regenten geſtiftet und angelegt worden, ſind endlich um vielerley Urſachen und größern Nutzens willen, alle zuſammen in die dahier zu O. gefloßen.

Preuii Progr. de laudis gloriaeque ſtudio. 1705.

Eiusd. Vindiciae Verborum Cohel. III. 18 - 21. à falſis interpretamentis. 1706.

Eiusd. De vera & temeraria Curioſitate. 1707.

Eiusd. De Elia Malachiano, Mal. IV. 5. 6. 1708.

Eiusd.

Eiusd. De Hercule. 1708.

Eiusd. De Liliis 1709.

* Mit dieſem Progr. hat Hr. Rektor zu der Abſchiedsrede de Tulipis, welche ein Sohn des D. Generalſuperint. Cammerers gehalten, eingeladen. Er hat zugleich darinnen eine Nachricht von der uralten und weit berühmten Cammererſ. Familie gegeben. Hr. D. Gottfried Dan. Hoffmann in Tübingen, hat ſie in ſeine gel. Abhandlung von Phil. Melanchtons Verdienſten um die Deutſche Reichs- und Staatsgeſchichte (1760. 4.) p 13. ſqq. gelegenheitlich eindrucken laſſen, und von gedachter Familie noch eine weitere und vollſtändigere ertheilet.

Eiusd. de Columnis Sethianis. 1709.

ad p. 105.

Chriſtholdii Progr. de Schilo Gen. XL. 10.

Eiusd. De Spirituali Sacerdotio. 1714.

Eiusd. De nimio Diſputandi ſtudio. 1715

Knoerrii Progr. Saeculare contra Templaeum, Anglum, Lutherum, dum Sacra purgavit, literas in ficiendi et corrumpendi, non dediſſe occaſionem. 1717.

Eiusd.

Eiusd. De Friderici Barbaroſſae animi dotibus. 1718.

Eiusd. De Druidis eorumq. principiis 1722.

* Dieſes Progr. heißt in Commentario de vita Iacobi Burckhard p. 189: Progr. quam eruditiſſimum, und wird allda hauptſächlich der Fehler angemerkt und verbeßert, daß in des H. R. R. Genealogiſ. Hiſtoriſ. Adels Lex. P. II. p. 544. Hr. Autor für einen Sohn Joh. Chriſtian Knorrens von Roſenroth, der 1716. als Fürſtl. Braunſchw. Wolfenb. Abgeſandter auf dem Reichstag zu Regenſpurg geſtorben, angegeben worden. Das gel. Werk von einer Hiſtoria Imperii German. deſſen dabey von dem Hr. Rekt. gedacht wird, iſt nicht in Druck gekommen: ſondern in den Händen einiger ſeiner damaligen Zuhörer als ein Collegium Dictatum geblieben.

Kislingii Progr. de providentia - -

* * Hr. Ge. Matthias Kißling ſtarb 1751. als Pfarrer und Superint. zu Trochtelfingen, nachdem er zuvor bey unſerer Schule als Konrekt. und Rekt. wie hernach bey der Stadtkyrche zu O. von 1728. bis 1740. als Diak. und Archidiak. gedient hatte.

Fendii Progr. Saeculare - -

* David Fend, ein rechtſchafener und geſchickter Schulmann, von Nördlingen gebürtig. Er nahm 1722. zu Harburg bey dem damaligen O. Rath und Amtpsfleger Gerige, eine Informatorsſtelle an; bekam 1725. das Präzeptorat zu gedachtem Harburg; im Jahr 1728. aber das hieſige Rektorat, und ſtarb 1733. im 39ten Jahr ſeines Alters. In Halle, alwo er ſtudiret, arbeitete er auf dem Pädagogio mit an der deutſchen Ueberſetzung des Griechiſ. Herodians, welche daſelbſt 1719 8. unter dem Tit: Herodiani Römiſ. Hiſtorie ſeiner Zeit &c. gedruckt worden. Es ſind noch unterſchiedl. wolgeſchriebene Schulprogr. von ihm vorhanden, als: de ſanctiſſima Chriſti cruce; de Mortuorum Reſurrectione; de Pædantiſmo & Pædantis; de Iuſtitia & Sermone; de variis de Luthero iudiciis &c.

Brechenmacheri Progr. inaugur. de Encyclopædia ſcholaſtica. 1734.

* Die Antrittsrede handelte: de Ingeniorum delectu in Republica neceſſario, und wurde der ganze Actus durch die hohe Gegenwart des O. Herrn Gr. Johann Friderich, welcher damals eben im Begrif war, die Univerſität Halle zu beziehen, ausnehmend verſchönert.

ad

ad p. 107.

It. de Concilio Altheimenſi.

* Hr. von Falkenſtein hat in ſeiner im Mſt. vorhandenen O. Staats- und Geſchlechtshiſt. mit vielen Gründen ſich bemühet unſer O. Altheim zu dem Ort dieſes in denen Kyrchengeſchichten bekannten Conciliums zu beſtimmen. In der Europäiſ. Staats- und Reiſe-Geographie B. 3. p. 958. wird auch angenommen, daß gedachtes Concilium in unſerem Altheim gehalten worden. Hr. Rekt. hat hier in ſeinem Progr. zu kurz und übereilt davon geſchrieben.

ad p. 108.

Phil. Albr. Chriſtfels, ad Orationem inaugur. de Jactura Litterarum, quæ pertinent ad Humanitatem, Ruina Reipubl. brevi enumeratione uſus, & præſertim abuſus Linguæ Hebrææ Cabbaliſtici, invitat. O. 1760. 4.

Eiusd. Meditatio philologica ad egregium locum Jobi Cap. 33, 23. & 24. O. 1761. 4.

Waßers gebundene Rede --

* Wie berühmt und angeſehen die Keßleriſ. Familie durch ein ganzes Jahrhundert bey dem hohen

Hauſe O. geweſen, und welch wichtige Aemter und Bedienſtungen derſelben anvertrauet worden, lieſet man an mehrern Orten dieſer Rede und beſonders p. 7.

ad p. 109.

Brechenmacheri Tyrocinium --

* Herr Autor verfertigte dies ſein Tyrocinium laut der Zueignung zum beſten der Hochadel. Jugend des damals in Nördlingen wohnenden Freyherrn Carl Ludw. von Schell, welche er über 5. Jahr als Hofmeiſter bearbeitet hatte.

Silva Diſtichorum Moralium ex maiori Opere Poematum didaſcalicorum in Gallia nuper edito, decerpta atque in ſcholaſticæ Juventutis uſus ſeorſum excuſa, cura Ge. Frid. Brechenmacher. Qui notulas paſſim adſperſit, nonnulla praefatus eſt, & Figurarum Indicem ſubiecit. Ulmae. 1759. 8.

* Diß ſammt einem Progr. das die Aufſchrift hat: Nox noxa, waren die letzten Arbeiten unſers ſo gel. als frommen Rektors. Er ſtarb den 26ten May 1759. im 57ten Jahr ſeines Alters, da er eben 25 Jahre an der hieſigen lat. Pflanzſchule als Rektor und Alumnorum Inſpektor rühmlichſt gearbeitet, und hierinnen alle ſeine Amtsvorfahrer, deren an der Zahl

26.

26. ſind, übertroffen hatte. 1702. wurde er zu Menzingen im Creichgau, allwo ſein ſeel. Hr. Vater Hochfreyherrlich-Menzingſ. Beamter damals geweſen, geboren. Den Grund zu den Wiſſenſchaften legte er hauptſächlich auf der Lat. Schule zu Nördlingen, wohin ſein Hr. Vater bereits 1707. gezogen war; und ſtudirte hernach auf den Univerſitäten Halle, Altdorf und Tübingen.

Ge. Karg, Catechiſmus --

* * Der ſeel. Karg führt ſonſt auch den Namen: Parſimonius; iſt aber von den Augſpurgiſ. und hernach Würtembergiſ. Parſimoniis oder Kargen gleiches Namens zu unterſcheiden. Vid. Serpilii Epitaphia unterſchiedl. Theologorum, die in Schwaben geboren worden p. m. 178. Andr. Carolus hat in Memorab. Eccleſ. Sec. XVII. L I. C. 18. p. 61. unſerem Parſimonio oder Kargen mit Unrecht den Vornamen Johann beygelegt.

ad p. 110. *not.*

* * Benannter Faber ſtarb zu Nürnberg 1678. nachdem er zuvor das Rektorat zu Herrſpruck von 1666-1670. begleitet, darzu er von hieraus, als ein Nürnbergiſ. Landskind, das viele Stipendien genoſſen, berufen worden.

ad p. 112. *not.*

* * In den Supplementis der auserleſenen Materien zum Bau des Reichs Gottes, B. I. p. 564. ſtehet unter andern merkwürdigen Nachrichten von erfüllten Träumen einiger Geiſtlichen aus den Singularibus Hiſtorico-Litterariis Luſaticis, Th. 16. genommen, auch Hr. Nerreters Traum von ſeiner Eheliebſten, mit der er hernach 48. Jahr in der Ehe gelebt, und die eine Tochter unſers Generalſuperint. Bocks geweſen, daß ſie ihm in völliger Geſtalt im Traum gezeiget worden, ehe er noch jemand in Hr. Superint. Hauſe gekannt und geſehen hatte.

Die Allegation der U. N. in der erſten Note iſt verdruckt anſtatt 1155.

* * Von Hr. Pf. Barth finden ſich auch zwo Leichenpredigten im Druck: Eine Hr. Dan. Kißling, geweſten Pf. zu Allerheim 1693.- die andere Jgfr. Cathar. Marg. Burckhardtin, Wirthstochter daſelbſten 1699. gehalten. Sie ſind zu O. abgedruckt worden.

ad p. 115. *not.*

* * 1760. kam mit meiner Vorrede eine neue und etwas vermehrte Auflage von unſerm Kinderlehrbüchlein unter dem veränderten und etwas

was ſchiklichern Tit. heraus: **Katechetiſches Lehrbuch**; darinnen nebſt dem kleinen Katechiſmus D. Martin Luthers eine ausführliche Erklärung deſſelben in 52. Lektionen nach der Zahl der Sonntäge eingetheilet, zu finden ꝛc.

C) Milden Stiftungen.

ad p. 116.

F. H. Cammerers Einweyhungs-Predigt der neu erbauten Capell im Thier-Garten, betit: Wohnungen Gottes im dunklen ꝛc.

* In dieſer p. 87. der Bibl. angeführten Predigt, findet man von Seite 16 - 20. eine kurze Anzeige und Benennung aus einigen im O. Archiv befindlichen Alten von den großen und vielen Stiftungen, Kyrchen und Klöſtern, welche die Gr. und Hrn. von O. durch etliche Jahrhunderte in und auſſer ihren Landen, theils geſtiftet und erbauet: theils mit Gütern und andern Donationen verſehen haben. Zu dem, was von der Gumbert-Stiftskyrchen in Anſpach darinnen iſt angemerkt worden, kan des dermal. Anſpachiſ. Hr. Generalſuperint. D. Ge. Sam. Eſenbeck erneuertes Gedächtniß gedachter Kyrchen,

chen, welches zu Schwab. 1741. in 4. heraus-
gekommen nachgeſehen werden, allwo p. 7. it.
p. 52. zu finden, daß a. 1288. die Gr. von
O. über dieſes Stift auch die Advokatie erlangt
und geführt haben.

Relatio, oder kurzer Extractus Actorum,
die Seculariſation derer O. Clöſter Chriſt-
garten, M. Roth und Zimmern betreffend.
Mſt.

* Gr. Ludw. XVI. zu O. verordnete in ſeinem zu
Harburg 1569. errichteten Teſtament, daß von
dieſen Kloſtergütern auch eine gewiße Anzahl
Stipendiaten auf niedern und hohen Schulen
ſollten unterhalten und ihnen ein ewiges Kapi-
tal ausgeworfen werden; welches auch geſcheh-
en, und bis jetzo noch theils von M. Roth,
und theils von Zimmern, 18. Herrſchaftliche
Alumni ihre Stipendien genieſen, deren jeder-
zeit 12. auf Schulen, 6. in dem Obern- und
6. im Untern Stipendio: 6. aber auf Univerſi-
täten ſich befinden. Dieſer löbliche Regente
legte auch in dieſen ſekulariſirten Klöſtern, de-
ren Güter er alle Kyrchen und Schulen zum
Dienſt verlobte, Schulen an, darinnen die
Jugend beydes im Chriſtenthum und lat. Spra-
che unterrichtet wurde, welches ſowohl in
Chriſtgarten und M. Roth geſchehen, und ſatz-
te

te ſomit die Klöſter wieder in ihren uralten Gebrauch.

ad p. 117. not.

* * Von unſern Waiſenhäußiſ. Nachrichten kam 1760. die 14te Nachricht heraus, und enthält die Jahre von 1754.- 1759. excluſ.

* Dieſer Nachricht wird gedacht in dem 1760. zu Helmſtädt heraus gekommenen gel. Wochen-Blatt p. 88.

Dritter Abſchnitt.

Den Zuſtand der Gelehrſamkeit.

Joh. Heumanni Jur. Prof. Altd. Opuſcula quibus varia Juris Germanici itemque Hiſtorica et Philologica Argumenta explicantur. Norib. 1747. 4.

* In dieſem ſchönen Wercke des gel. Hrn. Heumanns ſtehen N. V. von p. 331. an Briefe, welche an die Ehrwürdige Margreta Ebnerin, ehemahls des Jungfrauen Cloſters zu Maria Medingen Prediger Ordens Profeſſin geſchrieben worden,

 nebſt

nebſt einigen Erläuterungen und einem Vorbericht von ihrem Leben. Der Hauptverfertiger der hier abgedrukten Briefe iſt Herr Heinrich von Nördlingen, geweſter Beichtvater der Ehrwürdigen Ebnerin, ein weltlicher Prieſter aus dem 14ten Jahrhundert, von dem man ſonſt wenig zuverläßiges, oder gar nichts findet. Er war ein ſehr frommer und rechtſchafener Mann ſeiner Zeiten; verrichtete an verſchiedenen Orten viele Kyrchendienſte; ſtunde mit dem frommen Tauler in einer vertrauten Freundſchaft, und durch deſſen Beyhilfe in Baſel eine geraume Zeit in groſem Anſehen; in der geheimen Gottesgelarheit hatte er ſich ziemlich vertiefet, aber auch diesfals viele Verfolgung erleiden müßen; wie dann ſeine äußerl. Umſtände ſchlecht beſchaffen geweſen, zumalen da der Pabſt der Geiſtlichkeit durch ſein Verbot üble Zeiten machte, indem beſonders Pabſt Joh. der 22te die Herrſchaft in Italien wieder Kaiſer Ludwig zu behaupten ſuchte, und ganze Länder und Städte, die demſelben anhiengen, in den Bann gethan. -- Seine Briefe hier ſind beträchtl. und dienen zur rechten Erkenntnis und Einſicht der damaligen Kyrchenzeit und ihrer Beſchafenheit, in welcher die Morgenröthe beſſerer Zeiten vielen aufzugehen begunte. Der Hr. Editor ſchreibt im Vorbericht davon: „die

„Ein-

„Einrichtung derſelben iſt durchgehends natür„lich, nach der Vorſchrift der Alten; der In„halt meiſtentheils lehrreich; doch bisweilen „mit harten Gedancken vermiſcht; die Schreibart „zierlich und erhaben; in einigen Ausdrückun„gen aber gar zu Geheimnisvoll. -- Die Urſache, warum wir beſagter Briefe gedencken und dieſelbe hier anführen, iſt, weil Meiſter Heinrich bey uns zu **Feſſenheim** eine zeitlang ein Pfarr-Amt verwaltet, dieweil er aber, wie er ausdrücklich im 48ten Brief ſchreibet, daſelbſt nicht mehr ſingen, d. i. aus Gehorſam gegen den Pabſt den Gottesdienſt nicht mehr verrichten wollte, ſo muſte er wie andere ſeines gleichen im Elend herum ziehen, und von der Gnade gutthätiger Herzen kümmerlich leben.

ad p. 119.

In Gratiam et Honorem Doctiſſimorum, Ingenio ac Virtute praeſtantium, D. Joannis Liebenheuſeri et Joannis Cunii, Oetingenſium, bonarum artium et Philoſophiae Candidatorum &c. Gratulatio ſcripta Cal. Julii. A. 1569. autore Rodolpho Brivio Memmingenſi. 1569. 4.

* Erſt belobter O. war ein ſehr gel. Mann, und ein O. Stipendiat. Anfangs ſtudirte er zu Tübingen, hernach von 1565. zu Jena, wo-

ſelbſt

ſelbſt er zugleich magiſtrirte. Graf Ludwig machte ihn 1569. zum Rektor in Harburg: Gr. Gottfr. 1573. zum Pfarrer in Heroldingen; von hieraus kam er 1581. zur Pfarr Möttingen, und wurde zugleich auch Superint. Er ſtarb daſelbſt 1590. Von dem andern und weiter belobten O. habe bis jetzo keine beſondere Nachrichten finden können.

ad p. 119. *not.*

* * Zu ſeinen Ehren ſtehet noch ein ſchöner Grabſtein von ihm unter der Kanzel in allhieſiger Kyrchen bey St. Jakob.

ad p. 119. *not.*

* * Der ſeel. Monninger erblickte das Licht dieſer Welt 1498. Sein Vater und Großvater waren ſchlechte, aber ehrliche Bauersleute. 1552. geſegnete er dieſes zeitliche, darinnen er 54. Jahre gelebt, und viele harte und beſondere Schickſaale erfahren müſſen.

ad p. 120

Summariſche und gründl. Wiederlegung des neuen durch M. Abraham Nagelium O. Pfarrern zu Wallerſtein ausgeſprengten Buchs unter dem Tit: Unſer liebe Frau zu Flochberg im Roggenakher. In wölcher jedermänniglich vor den Bäpſtiſchen

ſtiſchen Wunder-Zaichen, Gelübden, Anrufung der Hayligen, Hailthumben, Geweichten ꝛc. aus Gotteswort verwarnet wird. Geſtellt durch Eberhard Herrenſchmid, Pfarrern zue O. bei St. Jacob. Mſt. 1584. Fol.

* Dieſes Mſt. findet ſich in der raren und vortreflichen Büchersammlung des gel. Nürnb. Hr. Antiſt. Solger, wie aus ſeiner 1760. herausgekommenen Bibliotheca ſive Supellectile Libr. impreſſorum & Codicum Mſtorum P. I. p. 223. zu erſehen. An einem offentlichen Druck deſſelben habe alle Urſache zu zweifeln -- mit gütigſter Erlaubniß des Hochwürdigen Hrn. Beſitzers iſt mir aber folgende Nachricht davon gegeben worden, daß nämlich das ganze Werk 42. B. ſtark; ungemein ſauber und mit Fleiß geſchrieben; die Vorrede darinnen an den damals regierenden Hrn. Gr. Gottfr. zu O. geſtellet; übrigens vor dem Text, wie da und dorten am Rande, vielerley Noten und Anmerkungen von alten und neuen Handſchriften, und zumalen auch von einem ſcharfen Katholiken, zu finden ſeyen. Der Verfaßer dieſer Wiederlegungsſchrift war ein Mann, der ſeinen Amtsverrichtungen in allem gewachſen, und daher ſowohl in- als auſ-

ſer

ſer Landes berühmt geweſen. Er hatte zu Straßburg und Jena ſtudieret, und hieſige Superintendur von 1576. bis an ſeinen Tod 1604. begleitet. Es ſind noch Briefe vorhanden, die D. Jak. Heilbrunner, als man das Religionsgeſpräch hielte, aus Regenſpurg an ihn geſchrieben. Seine in Druck gekommene Predigten ſind zum Theil ſchon in der Bibl. p. 220. angezeigt worden, woſelbſt auch der Nagel. Schrift, wider welche dies Mſt. gerichtet iſt, p. 251. Meldung geſchehen.

Geiſtliche Arzney für Ketzergift und jetziger Zeit böſe Lüfft, aus H. göttl. Gſchrift, Heyliger Vättern Büchern und viel andern geiſtl. wolgeübten Doctorn, Kunſtreicher und Glückſeeliger erfahrung, allen und jeden Chriſten bey dieſen gefährl. Läuffen zu ſonderl. Nuz, Heyl, troſt und Wolfart zugericht: durch Danielem Baradinum Elaeopolitanum, Theologum. **München.** 1600.4.

* Dieſer Trakt. iſt Hr. Willhelm dem ältern Gr. zu O. von ſeinem Verfaßer dediciret worden, und enthält wie es darinnen heiſt: Eine wohlgegründete Cenſur und kräftig Antidoton zum beſten der Catholiſchen Unterthanen in gedachten Hr. Gr. Stadt- und Landesantheil, wieder ein

Büch-

Büchlein welches durch die Wortsdiener zu O. unter dem Evangel. Hr. Gr. Gottfr. im Rieß und löbl. Grafſchaft O. wider die lieben Heiligen Gottes im Himmel ſpargirt und ausgeworfen worden. Der Hr. Schriftſteller führt eine etwas harte Schreibart, und nennt am Ende ſeines Werks das O. Büchl. ein Ketzerbüchl. ein Lugenbüchl. und ein Laſterbüchl. Der Hauptinnhalt deſſelben iſt darein eingetragen, und in den bekannten Beweißen damal. Zeiten wiederlegt worden; ich habe aber gedachtes O. Büchl. und ſeinem eigentl. Titul nach, bis jetzo nicht zu Geſicht bekommen, und ſomit auch keine weitere Nachricht davon geben können. Allem Vermuthen nach wird darunter kein anderes Büchl. gemeint, als die eben angezeigte und geſchriebene Widerlegungsſchrift Hr. Eberhard Herrnſchmids, weil die Vergleichung beyder Werke ſo weit ich es thun können ſolches deutlich veroffenbaret hat. P. 125. ſeqq. will ſogar auch die Wundergeſchichte zu Flochberg im Roggenacker, welche 1582. geſchehen, wider die O. Kyrchendiener gerettet werden, und wird zugleich der damalen davon gedr Nagelſ. Bericht ganz darein eingetragen. Jakob Herrnſchmid, ein Sohn Eberh. Herrnſchmids allegirt den Baradiniſ. Traktat da und dorten in ſeiner Diſſert. der Reliquiarum cultu, e. g. p. 25.

33.

34. Uebrigens iſt der eigentliche Name des Verfaßers Balthaſ. Hagel, ein Jeſuite, aus Bayern, welcher zu Ingolſtatt Prof. geweſen, und 1616. geſtorben. Vid. Placcius de Anonym. et Pſevdonymis. it. Gel. Lex. T. II. p. 1315. in Salthenii Biblioth. heißt es p. 20. davon: Liber perrarus, nec obvius in Bibliothec. Mayeri, Ittigii, Uffenbachii aliisque etc.

ad p. 121. not.

Von dieſer und den übrigen Donauwörthiſ. Schriften kan auch nachgeſehen werden Dahlmanns Schauplatz der Maſquirten und Demasquirten Gel. p. 629. ſqq.

* * Bey Gelegenheit der Heilbronner Vnion, welche bekanntl. 1610. von denen Evangel. Ständen aufgerichtet worden, und wozu ſich auch der damalige O. Gr. Gottfr. bekannt und dieſelbe mit unterſchrieben hatte, ſoll gedachter O. Kanzler Müller manche und beſondere Schriften und rechtliche Informate verfertiget haben - Lünig hat in ſeinem Reichsarchiv Partis Spec. Contin. II. p. 154. dieſe Vnion ganz abdrucken laſſen.

ad p. 122. not.

* * Es finden ſich mehr dergl. ruhmvolle Lebensbeſchreibungen von dem O. Gr. Gottfr. Man ſehe eine

eine in der Bibl. p. 5. benannte: die andern bey denen ihm gehaltenen und p. 225. citirten Leichenpredigten. Wegen ſeiner löbl. Regierung wurden ihm auch viele und mancherley Bücher und Diſputationen da und dort herzugeeignet. Ich nenne vornäml. nur die nun ſehr ſelten gewordene deutſche Ueberſetzung der bekannten Oſiandriſ. Centurien der Kyrchenhiſt. davon die 9te. bis 16te. Centur, demſelben in langen Zuſchriften gewidmet worden ſind. Vid. Baumgart. von merkw. Büchern B. 11. p. 251. Die noch verhandene Bibel dieſes Gottſeel. Gr. bezeugt, daß er auch ein groſer Liebhaber des Göttl. Worts geweſen. Es war dieſelbe, die zu Franckf. am Mayn in Verlag Joh. Feyerabends 1582. in 4. herausgekommene, nun rare Bibel. Vornen ſtehet mit eigener Hand ſein und ſeiner erſten Gemahlin Name ſamt ihren Wahlſprüchen, und der Jahrzahl 1583. Hierauf folget die Einſchrift von 1600. an und bis auf ſein Sterbjahr 1622. wann und wo er dieſelbe zu leſen angefangen, und alljährl. nach einer gewißen Ordnung, geendigt hat.

ad p. 122.

Ph. Hollii Chorus planetarum ----

* Von dieſem D. Poeten ſind noch viele andere ſowohl deutſche, als lateiniſ. Gedichte auf allerley Vorfallenheiten vorhanden. Man findet auch von ihm und ſeinen poetiſchen Arbeiten mancherley in Joh. Ge. Styrzelii herausgegebenen Centur. Elogiorum; Luſu metrico, nihil, omnia, aliquid, multa etc. Sein Leben ſtehet bey ſeiner Leichenpredigt. Gedachter Styrzel hat in Centuria Elogiorum auſpicali N. XLV. und gibt ihm folgendes Elogium:

Hollia, Tartareos inter tonitrusque, globosque,
Bellonae ignivomos, Muſa ſerena tamen
Conſtanter durat. Quid creditis ergo futurum,
Si bona ſors, ſi Pax rideat alma Viro?

* * *

Tot damnis, *Holli*, dum nil Reverende, moveris,
Illatis Martis impietate Tibi,
Contemtorem animum et ſortis magis exeris, hic Te
Philoſophum claras Thejologumque bonum.

Joh.

Joh. Ludw. Faber letzte Gerichts-Poſaune in jetzo neu-übliche Lang-Kurze Reim-Art verfaßet und abgehandelt in O. 1664. Nördl. gedr. 1664. 4.

Leſſus, ſuper obitu praematuro Viri Dni. Joh. Ge. Sauren, Sereniſſ. Princip. Dni. Alb. Erneſt. S. R. I. Princ. &c. à concionibus aulicis, inter mille ſuſpiria et lacrumas decantatus et digreſſione Theologico-Practica, de Febribus ardentibus, ac tantum non contagioſis, hinc inde graſſantibus, ſtipatus à Joh. Paulo Beurero, Paſt. in Mött. und Encking. Nerol. 1676. 4.

* Hr. Hofprediger Sauer iſt zu Allerheim allwo ſein ſeel. Vater Pfarrer geweſen, 1639. gebohren. Studierte zu Wittemb. und kam 1663. als Pfarrer nach Wernizoſtheim. A. 1675. zur Hofpredigerſtelle nach O. die er aber nicht lange, und nur bis in das folgende Jahr begleitet hatte. Er war nach denen noch vorhandenen Zeugnißen, ein gründl. gel. Theolog, lieblich- und exemplariſcher Prediger, in den Morgen- als Abendländiſ. Sprachen erfahrner Philolog, ein guter Mathematiker, und ein artiger Poet, kurz, ein ſehr geſchickter und allenthalben belobter Mann.

* * Joh. Paul Beurer, war an beſagten Orten von 1672. an Pfarrer, und ſtarb 1680. allda. Er hat bey mancherley Vorfallenheiten ſein gutes Geſchicke ſehen laſſen. Auf der Univerſität Jena vertheidigte er 1677. unter Hr. M. Joh. Jac. Seyppelio eine Diſp. de Bonorum Communione in Actu, ut ajunt, Signato.

ad p. 124. *not.*

* * In den Jahren 1759. und 60. ſind z. E. ferner in der Lohſiſ. Buchdruckerey für auswärtige Gelehrte und Verlegere gedruckt worden: Joh. Willh. von der Lith, vermiſchte Schriften, gr. 8. Herm. Börhavens Augenkrankheiten, 8. Kunſt- und Werkſchule, 2. Th. 8. Joh. Jak. Rabe, Ueberſetzung der Miſchnah aus dem Ebräiſ. ins Deutſche. gr. 4. Ein ſchönes und beträchtliches Werk.

ad p. 125. *not.*

* * Gedachter Sigm. Kießling hat auch unter dem ſeel. D. Joh. Guil. Baiero die leſenswürdige Diſp. de Praeguſtu aeternae damnationis Jen. 1684. vertheidigt.

ad p. 126. *not.*

* * Brenzens Schlangenbalg iſt in angezogenem Jahr zu Nürnb. in 8. gedruckt worden.

Das

Das Bild der Heylſamen Eintracht, welches dem Durchl. Fürſten und Herrn Albr. Ernſten des H. R. R. Fürſten zu O. ꝛc. hat ſolches in unterthänigſter Pflicht und Schuldigkeit, in einem Diſcurs fürſtellen wollen bey dieſen gefährl. Kriegs-Zeiten, unſers edelſten Vaterlands teutſcher Nation. Wilh. Arnold Korndorf. gedr. in dieſem Heyl-Jahr. 4.

* Von dieſer Piege findet ſich noch eine Ausgab in 4. unter eben dem Tit. nur daß es am Ende deſſelben heiſet : -- in aller Unterthänigkeit offerirt und dedicirt von Jo. Galanda, Studioſo. Permiſſu ſuper. gedr. Ulm, 1681. Das iſt der ganze Unterſcheid; weiter kan ich keine Nachricht von derſelben, noch ihren zerſchiedenen Verfaſſern geben.

Solatium Oetingenſe Redux. Jenæ 1686. Fol.

* Iſt eine wolgeſezte und ſinnreiche Inſcription von 3. B. welche auf die glückl. Zuruckkunft von Reiſen Fürſt Albr. Ernſt II. die damals in Jena ſtudirende Herrſchaftl. Stipendiaten namentl. Andr. Wannbach, Ge. Chriſtoph Beer, und Fridr. Ludw. Thomas, drucken laſſen.

ad p. 129. not.

* * In eines Anonym. Werklein, welches 1710. unter dem Tit: Antwortſchreiben auf etl. Frag ſtücke eines gel. Edelmanns in einer Preußiſ. Provinz. 8 herauskom̃en, heiſtes p. 191. von die„ ſem Buch: -- die Repræſentatio wird mit „ der Zeit rar werden: dann ich glaube nicht, „ daß es jemand wiederum auflegen wird. Der „ Hr. Mulz allegirt faſt Niemand und ſchreibt „ alles aus ſeinem Kopf. Es ſind aber doch „ auch viele ſonderliche Anmerckungen darin„ nen, die man anderwerts vergeblich ſuchen „ ſolle. „ Allein, die bald darauf erfolgte neue Auflage widerlegt das erſtere. Uebrigens findet man l. c. noch einige beſondere Nachrichten von dieſem Gelehrten, der unter die gebornen Nürnberger gehöret, die ich aber aus ſeinen Urſachen nicht anführen will.

ad p. 130. not.

* * Dieſer gel. und angeſehenen Männer Leben und Schriften findet man kurz in der hiſtoriſ. Nachricht von dem löbl. Hirten- und Blumen-Orden an der Pegniz, Nürnb. 1744. 8. bey ihrem erreichten hunderſten Jahr heraus gegeben; ingleichen in eben derſelben und nur mit verändertem Tit. Franckfurt und Leipz. in 8. 1749.

1749. heraus gekommenen: Nachrichten von gel. Geſellſchaften, und zwar an beeden Orten Hr. Chalcanders p. 542. Hr. Filemon p. 378. Hr. Ferrando p. 284. In den ſchwäbiſ. Merckwürdigkeiten B. 1 p. 671. wird beſonders auch unter den ſchwäbiſ. Evangeliſchen Geiſtl. Poeten und Poetinnen unſers Hr. Chalcanders und ſeiner hierinnen verfertigten Lieder gedacht.

Plauſus Genethliacus ad cunas Illuſtriſſimi Joſephi Franciſci Xaverii Georgii Alberti &c. S. R. I. Comitis in O. Primogeniti à ſeptem O. ditioni ſubiectis arcibus editus: & à Collegio Dilingano Soc. J. devotiſſimo affectu oblatus. Dilingæ 1695. Fol.
* Die hieſige Miſſion Soc. Jeſu ließ einen dergl. deutſchen Glückwunſch in gebundener Rede drucken und nahm auch die Invention von den 7. Namen des jungen Hr. Grafen und eben ſo vieler Hochgräfl. O. und Schwendiſcher Schlöſſer.

ad p. 131. not.

** Nun iſt dieſes Mſt. in meiner O. Biblioth. Es iſt zu bedauren, daß der ganze Buchſtabe A. herausgeſchnitten iſt, welches ein gewiſſer Litteratus, dem es vor vielen Jahren zur Durchſicht überlaſſen worden, gethan haben ſolle. Der geweßte Hr. Rekt. Döderlein zu Weißenb.

der von dem Verfaſſer deſſelben eine Tochter zur Ehe gehabt, ſezt ihn in einem Progr. das er 1740. geſchrieben und den Tit. hat: Spicilegium Weiſſenburgi eruditi, unter die Weißenb. gel. und berühmten Männer, weil er eine Zeitlang daſelbſten das Konrektorat rühml. verwaltet, und durch dies ſein Curtianiſ. Werk ſich unter den Gelehrten berühmt gemacht hat. Er war von Bubenheim im Anſpachiſ. geb. allwo ſein Vater Pfarrer geweſen. Kam nachdem er zu Leipz. nnd Straßb. ſtudiret 1682. nach Weißenb. als Konrekt. von dar 1684. aber in unſer Land zur Pfarr Aufhauſen. 1686. zur Unterhelfer Stelle in O. 1691. zur Pfarr Mötingen und wurde darneben 1707. Superint. wie eod. a. Konſiſtorialrath und Superint. zu gedachtem Trochtelfingen.

ad p. 131. not.

** Hr. Kanzler Loſe hat auch ein Gedichte druken laſſen 2. B. Fol. womit er bey dem Anfang dieſes Jahrhunderts dem Durchl. Fürſten und Herrn A. E. zu O. und dero Durchl. Fr. Gemahlin zum neuen Jahr in Unterthänigkeit Glück gewunſchen, welches etl. leſenswürdige Anmerkungen von dem hohen Hauße O. und am Ende ein kurzes Schema Genealogico-

Bran-

Brandenburgico-Haſſiaco-Oettingenſe, enthält.

Kurzer Unterricht, wie man ſich der Sack-Uhren wol gebrauchen ſolle, nebſt etl. nüzlichen Anmerkungen über die Art und Weiſe ſie wiederum wol zu zurichten, und über die Fehler ſo hierunter begangen werden. Durch Heinr. Sully, Uhrmachern aus Londen. Denen, welche Sack-Uhren haben, zum beſten, aus dem Franzöſ. ins Hochteutſche überſezt von einem Liebhaber der Mathematiſ. Wiſſenſchaften. O. 1713. 12.

* Der Ueberſezer ſoll der O. Seckretar und Archivar. Hr. Jo. Jak. Sturm geweſen ſeyn.

ad p. 132.

Joh. Georg Greſſel, die wohlbelohnten Glaubigen ----

* Dieſer Trackt. iſt ſchon 1714. dahier unter folgendem Tit. gedruckt worden: der Lohn der Glaubigen und Beſtrafung der Abtrünigen, erklährt in einer Predigt über das X. Capitel Matth. v. 32. 33. durch Joh. Claude, Diener des H. Evangelii in der Reform. Kirche zu Paris, ſamt der lezten Ermahnung, die er zu

Chareton gehalten. Auf Begehren eines Mitgieds der Reform. Franzöſ Kirche, aus dem Franzöſ. ins Hochteutſche überſezt, von einem guten Freund Augſpurgſ. Confeſſion. Die zwoo Ausgaben ſind im Werk einerley u. unterſcheiden ſich nur dem Tit. nach und daß iener der Name des Ueberſezers ausdrücklich vorſtehet und von demſelben ſeinen leiblichen Eltern dediciret worden iſt. Vielleicht iſt damit bloß der Tit. umgeſchlagen worden?

Rechtliches Informat einer Wohllöbl. Juriſten-Facultæt zu N. über 6. verſchiedene Fragen, hauptſächl. die von einem Beicht-Vater eigenmächtig unternommene Abweiſung von dem Beicht-Stuhl und H. Abendmahl, und die hiebey auf Seiten des Beicht-Kindes, zu beobachten habende Aufführung, betreffend. 1725. 4.

* Hat der damalige O. Hofrath Hr. P. H. Muck, bey einem gewiſſen Vorfall dahier abdrucken laſſen.

Jac. Wilh. Mich. Waſſers, Gratulations-Gedichte an Fürſt Albr. Ernſt II. zu O. bey angetrettenem Gouvernement der Veſtung Philippsburg &c. O. 1726. Fol.

* Die-

* Dieſes Gedichte von 3. B. enthält viele Nachrichten von denen Ludwigen, Grafen zu O.

Calendarium - Perpetuum - Curioſum. d. i. kurze iedoch gründl. Anweiſung vom Gebrauch deren in den jährl. gedruckten Calendern zur Beobachtung einer richtigen Zeit-Rechnung enthaltenen curioſen Anmerkungen, vermittelſt welcher durch Hilfe der nebenſtehenden und auf den verbeſſerten und Gregorianiſ. ſowol, als Alt-Julianiſ. Calender, eingerichtete, ob zwar nur auf dieſes Jahr-Hundert geſtellten öſterl. Feſt-Rechnung, als dem Schlüſſel zu denen beweglichen Sonn- und Feſttagen u. ſ. w. denen Liebhabern Mathematiſch - und Mechaniſ. Curioſitæten zum Dienſt und Nuzen beſchrieben und zum erſten mal ans Licht geſtellt durch A. C. S. Mſt. 2. B. Reg. Fol.

* Iſt von ſeinem Verfaſſer, Hr. August Chriſtian Schlegel, ſelbſt geſchrieben und ſchön gezeichnet in meiner Biblioth. In den Jahren etl. und dreyſig verfertigte er darnach ein gröſeres und vollſtändigeres Kalendariſ. Werk, welches zu Berlin ſtehet und wofür er, weil er ſolches dem damaligen König Friedr. Wilh. von Preußen dediciret hatte, ein Mitglied dortiger Königl.

So-

Societät der Mathematiſ. Wiſſenſchaften worden, und diesfals weil es ſo wol eingerichtet befunden und aufgenommen wurde, ein ſchönes Diploma ſamt einer Medaille von 12. Dukaten bekommen. Gedachter Hr. V. kam in ſeiner zarten Jugend mit ſeinem Hr. Vater, der nach begleiteten unterſchiedl. O. Dienſten, als Amtmann zu Chriſtgarten verſtorben, aus dem Hohenlohiſ. in hieſige Lande, und nachdem er bey uns erzogen und die Schreiberey erlernet und getrieben hatte, gieng er auf Recommendation in Königl. Polniſ. Churſächßiſ. Kriegsdienſte als Kornet; wurde Lieutenant, und in der Schlacht bey Frauenſtadt von den Schweden gefangen, und nach Stockholm gebracht, darinnen er 3. Jahr gefangen gelegen. Während dieſer ſeiner Gefangenſchaft, erlernete er nach ſeinem Genie von den ſchwediſ. Ingenieurs vieles von den mathematiſ. Wiſſenſchaften, und zumalen das Kalendermachen, worinnen er es ſo weit gebracht, daß ihn die Schweden behalten, die Ingenieurkunſt ordentl. lernen laſſen und zu einem Ingenieur machen wolten; er bezeigte aber keinen Luſt zu bleiben; ſondern gieng nach ſeiner endl. Entlaſſung wider unter ſein voriges Regiment nach Sachßen und brachte es bis auf Premierlieutenant. Inzwiſchen

wur-

wurde bald Friede, das Regiment ſo fort entlaſſen und unſer Hr. Schlegel machte ſich wider nach O. und wurde von dem damaligen Fürſten A. E. II. unter das Grenadirerbataillon im Thiergarten als Lieutenant an- und aufgenommen. Nach dem Tod des Fürſten wurde er 1731. Stadthauptmann zu O. Im Jahr 1742. kam er nach Schwabach als Stadtmajor, und endigte daſelbſt nach ungefehr 3. Jahren ſeine gehabte mancherley Schickſale und zeitl. Veränderungen in der Welt, durch den Tod glücklich.

P. Uldarici Huhndorff, Prof. J. V. in Monaſterio ord. S. Benedicti Neresheim, Diſſert. de Jure Annatarum præſertim in terris Proteſtantium Germaniæ, unacum parergis ex univerſo Jure Canonico - 1743. Elvaci 4.

* Eine gel. Arbeit, die wieder des Hälliſ. Hr. Kanzlers von Ludwig bekannte Abhandlung de Jure Annatarum præſertim Principis Evangelici, die 1707. herausgekommen, gerichtet iſt.

Eiusd. Jus Naturæ in ſuo principio cognoſcendi expenſum & ſub auſpiciis Dom.

Joſe-

Joſephi S. R. I. Principis & Epiſcopi Auguſtani, Landgr. Haſſiæ &c. in Monaſterio Neresheim Diſp. publicæ ſubjectum - Auguſt. Vindel. 1755. 4.

Das preißwürdige Trifolium aquaticum oder Waſſer-Klee, wie daſſelbige in vielen und mancherley Zufällen recht nützlich zu gebrauchen meiſtentheils aus eigenen Obſervationen zuſammen getragen durch einen Im Guten Getreu-Meinenden Diener. D. 1745. 8.

* Iſt mehrgedachter D. Greſſel. Er führt in ſeinen ehemaligen und andern hier nicht benannten Schriften, auch den Namen Celander.

ad p. 138.

Die Roſe eine moraliſche Ode ---

* Der geſchickte Hr. W. der ſich ietzo ſo viel mir wiſſend, mit ſeinen Untergebenen auf der Fürſtenſchule zu Meißen aufhält, iſt auch ein Mitglied der Geſellſchaft der freyen Künſte zu Leipz. Er edirte eine Ode an ſeine geliebte Vaterſtadt Meißen, bey Gelegenheit der Weinleſe, im Jahr 1753. Zwickau, gr. 4. 1756. kamen zu Leipz. in 8. ſeine Schriften für den Witz und das Herz heraus, welche in dem 6. B.

des

des neueſten aus der anmuthigen Gelehrſamk. p. 618. wie B. 5. p. 379. ſeine Gedanken über den geſtirnten Himmel, bey der Aufnahm in gedachte Geſellſchaft, Altenb. 1755. 4. mit Lob recenſirt worden. In den Hamb. freyen Urtheilen hat er ſich St. 52. wegen ſeiner Gedichte unverſchuldeter Weiſe ein ungünſtiges Urtheil zugezogen; man leſe aber, was in dem 7ten B. vom neueſten aus der anmuthigen Gelehrſamkeit p. 593. davon zu ſeiner Vertheidigung ſtehet.

ad p. 139. not.

** Des überſetzten Abbadie gedenkt auch der Jenaiſche groſe Gottesgel Hr. D. Walch in ſeiner Bibl. Theol. T. I. p. 934. welcher eben der anſehnliche Lehrer unſerer Kyrche iſt, von dem ich in der Vorrede geſchrieben, daß er den Druck der Uberſetzung angerathen, und ſie als eine wolausgefallene Arbeit, beurtheilt habe.

ad p. 141.

Jubel-Lied, womit Tit. Hr. Chriſtian Albr. Chriſthold, Hgräfl. O. Konſiſt. Rath, Special-Superint. und Pfarrern zu Appezhofen und Lierheim, an ſeinem den 24. April 1759. im 50. Jahr ſeines Predigt-

digamts das 74temal erlebten Namenstag zu ſeinem bevorſtehenden Amts-Jubiläo aus collegialiſcher Liebe von Herzen Glück wünſchet G. A. M. O. Fol.

* Dieſem Gedichte habe ein alphabetiſch Verzeichnis aller bisherig. O. Jubelprieſter angehängt, deren wir nun dreymal 7. oder 21. zehlen. Der Hochehrw. Hr. Jubiläus begienge ſein Jubelfeſt Dom. XVI. p. Trin. oder den 30. Sept. gedachten Jahrs, und predigte daran ſeiner Gemeinde, bey welcher er nun 43. Jahr im Segen geſtanden, wie aus denen ihm darauf verfertigten Glückwunſchgedichten zu erſehen.

Daß diejenige Meinung: wenn man die Engel als unvollſtändige Geiſter anſiehet, die vernünftigſte ſey. Abgehandelt von Chriſtoph Jak. Ge. Heinr. Meyfeld, O. der H. G. G. B. Jena 1759. 4.

Gedanken von der Subordination der menſchlichen Pflichten, entworfen von Ge. Heinr. Lang, der H. G. G. B. aus O. Jena 1759. 4.

* Dieſe Abhandlung wird in der Jenaiſ. philoſ. Bibl. B. 1. St. 3. p. 200. dem weſentlichen Zuſammenhang nach von Hr. Prof. Müller recenſirt

cenſ. und als eine beſcheidene und gründliche Abhandlung geprieſen. Der V. unterſcheidet die bekannte dreyerley Gattungen der menſchlichen Pflichten, die wir uns entweder ſelbſten, oder GOtt und unſerm Nebenmenſchen ſchuldig ſind, alſo voneinander, daß er die Pflichten gegen GOtt als Mittel erkennet, den Pflichten gegen uns ſelbſt und gegen unſern Mitbürger völlige Genüge zu leiſten, beede Gattungen aber zuſammen genommen, nämlich die Pflichten gegen GOtt und gegen unſern Nebenmenſchen, als Mittel betrachtet, die Pflichten, die wir uns ſelber ſchuldig ſind, deſto vollkommener und leichter in die Erfüllung zu bringen.

Gedanken von der Mitbelehnſchaft, worinnen die Begriffe der Mitbelehnſchaft und ihrer verſchiedenen Arten vollſtändiger entwickelt werden, aufgeſetzt von Jak. Paul Lang, D. B. R. B.

* Der Hr. V. liefert hier die erſte Abhandlung von dieſer Materie. Sie befindet ſich in der dritten Sammlung der Schriften zum Vortheil nützlicher Wiſſenſchaften und des geſellſchaftlichen Lebens, welche Herr Joh. Aug. Schlettwein in Jena 1760. herauszugeben angefangen hat p. 151. ſqq.

Verſuch über die Gedanken des Weltweiſen zu Sans-Souci von der göttl. Vorſehung. Bey dem Abzug Hr. Chriſtian Friedrich Droß, aus Magerbein in der Grafſchaft O. der H. G. G. B. und ihres bisherigen ordentl. Mitglieds, von der Altdorfiſchen Hohenſchule, nebſt einem ſchuldigen Glückwunſche dem Drucke übergeben von der Altdorfiſchen Deutſchen Geſellſchaft. Altd. 1760. 4.

Solte nicht die Verheißung des vierten Gebots: Auf daß dirs wohlgehe, und lange lebeſt auf Erden, auch die Verheißung einer beglückten und vieljährigen Ehe in ſich faſſen? Dieſe Frage erörtert bey dem Ehejubel ſeiner theureſten Aeltern, welches den 29. Jul. 1760. einfiel, Chriſtian Johann Siegm. Löblein, deſign. Archidiac. O. 1760. 4.

Vierter Abſchnitt.
Beſchreiben die übrigen Merkwürdigkeiten des Oettingiſchen Landes.

A) Nach des Landes Lage, und äußerlichem Anſehen.

ad p. 142.

** Man conferire hieher in vielen D. Büſchings obengedachter Erdbeſchreibung dritten Theils 2ten B. ll. cc. it. Staats- und Reiſe-Geographie, 3ten B. Moſer Schwäbſ. Merkwürdigkeiten 1. B. p. 83.

ad p. 143. *not.*

Tractus Nordlingenſis --

** Dieſe Charte iſt im Hommaniſ. Atlas von Deutſchland die 86. Charte.

Circuli Sueviæ Mappa --

* Der Herr Sachwalter in der neuen oben angeführten Nereßheimiſchen Schrift contra O. W. will p. 13. die hier von 1738. und 1743.

 benannte

benannte Charten, für bloße Privatarbeiten ausgeben; zeigt kürzlich ſelbſten das darinnen befindliche Fehlerhafte an, und daß zumalen die Stadt Nördlingen an der erſtern niemalen einen Antheil genommen habe --

Mappa Geogr. Comitatus O. --

* Dieſe Charte hat Herr M. F. Cnopf gezeichnet, und iſt in dem Hommaniſchen Atlas von Deutſchland die 84te Charte.

ad p. 144. *not.*

** Die neuen Anhänge zu Zeillers Tr. de X. Circulis -- ſind der zwooten Auflage des Werkl. beygefügt worden, und kommen theils von dem A. der inzwiſchen verſtorben, noch ſelbſten her. Die Nürnbergſ. Ausgab von 1694. 8. hat den Tit: Geographiſ. Hiſtoriſ. und Geneal. Beſchreibung der Zehen des H. R. R. Kreyſen ꝛc. fortgeſetzt und vermehrt: ſamt einer Hiſtoriſ. und Genealogſ. neuen Zugabe. Den beſten Land-Charten u. ſ. w.

** Eine etwas vollſtändige Relation und Abbildung dieſes Haupttreffens, ſtehet im Theatro Europæo T. V. p. 782. ſqq. In Hr. P. Bougeant Hiſt. des dreyßigjährigen Kriegs Th. 2. p. 360, ſqq. der 1758. herausgekommenen

ſchönen

ſchönen Uberſetzung Hr. F. E. Rambachs findet man gedachtes Treffen kurz und ordentlich beſchrieben; nur daß der Name weder des Schloſſes noch Dorfs, da ſolches geſchehen, und welches unſer Allerheim geweſen, ausdrücklich gemeldet worden iſt. In denen Memoires du Marechal de Grammont p. 163. wird der Ort **Allersheim**, in denen alten Schriften aber **Alldoheim** genennt. In angezogenem Theatro Europ. heißt es **Allerheim im Nordgau.**

B) Naturalien.

ad p. 145. not.

** Hr. Joh. Heinr. Zorn führt dieſe Storchenhiſtorie aus Geſners Vogelbuch Th. 2. Fol. 144. auch in ſeiner ſchönen Petinotheologie Th. 2. p. 549. an. Jak. Herrnſchmid ſchreibt in ſeiner Poſtilla Neo-ſymbolica Th. 1. p. 159. da er Dom. I. p. Epiph. von den Storchen gehandelt und dieſer beſondern Begebenheit gedacht hat -- : Hinc avium multitudo Oettingenſibus meis vix ingrata & inviſa.

ad p. 146.

Ein einfältiger, doch Chriſtl. und geiſtl. Diſcurs --

* Ich ſetze dieſem bey, daß ſich mit dem Anfang des Jahrs 1744. ein Komet durch einige Wochen auch in unſerm Land und Gegenden etliche Stunden des Abends und biß lang in die Nacht hinein ſehen laſſen. Man kan unter vielen andern davon nachſchlagen Joh. Bernh. Wideburg aſtronomiſches Bedenken, ob der Untergang der Welt ins beſondere durch Annäherung eines Kometen zur Erden, werde befördert werden? p. m. 187. ſqq.

ad p. 146. *not.*

** Der Blutregen in Megesheim fiel nur einer Gaſſen lang. Nachts zuvor entſtund mit 11. Uhr ein ſolcher Sturmwind in unſern Gegenden, welcher biß an den Morgen gedachten 19. Febr. andaurte und überall den Untergang drohete.

Jak. Herrnſchmidts Ezechielis Prophetae Sigillum ex cap. 48, 35. **als den 27. Dec. 1627. ein ſtarkes Donnern, Blitzen und Ungeſtümm vorüber gangen.**

* Iſt die erſte Predigt in ſeinem ſo betit. Antiquo-novum. ed. Nürnb. 1628. 4.

Eiusd. Theologſ. Discurs, was von der herumfliegenden Zeitung eines Venetianiſchen Aſtrologi, **welcher auf den 23. Jul.**

1638.

1638. allen unter dem Zeichen des Löwen liegenden Ländern, Städten und Orten Erdbidem 2c. gedrohet, zu halten. Nördl. 1638. 4.

* Hier füge ich eben auch hinzu, daß den 3. Aug. 1728. ein wirkliches Erdbeben in unſerm Land hin und wieder merklich verſpühret worden; insgleichem daß ſich eines 1755. den 9. Dec. Nachmittag um 3. Uhr bey uns zu Land und zumalen in dem mittlern Theil unſerer Stadt N. zimml. ſtark vermerken laſſen, nachdem den 1. Nov. zuvor ein erſchröcklichs und in den Geſchichten faſt unerhörtes Erdbeben in Portugall geſchehen, welches die gute Stadt Lißabon jämmerlich verwüſtet hat; davon eine Menge Beſchreibungen im Druck erſchienen ſind.

Eiusd. **Hiſtoriſcher und geiſtlicher Bericht, was von denen noch in Mutterleib verſchloſſenen weinenden Kindern zu halten, bey Gelegenheit eines ſolchen Vorfalls in Nördlingen abgefaßt.**

* Iſt eine Predigt über Sap. 7, 3. und befindet ſich in ſeinen zwo Chriſtl. Predigten, die den Tit. haben: Homeliarum ſacrarum Binarius, p. 36. als die zwoote. Gedr. Nördl. 1639. 4.

ad p. 148.

P. Neurard Continuation und fernere Beobachtung des Cometen 1680. ſamt einem Kupfer. 4.

* Es ſchrieb zu gleicher Zeit M. Joh. Schultz, Duc. Pædagog. Götting. Math. Prof. Coelum Planetarum, d. i. Planetenhimmel, darinnen zugleich eine Beſchreibung des neuen groſen Kometen, ſo im Dec. 1680. erſchienen, entworfen, und in einer Fortſetzung ausführlich vorgeſtellet wird. Göttingen 1681. 4. und dedicirte dieſe ſeine zween Traktate dem damal. Fürſten A. E. zu O.

Bedenken über gegenwärtige Sonnenfinſternis --

** Der wahre Verfaßer dieſes Bedenkens Friedr. Ludw. Thomas, ſtarb 1710. zu Harburg, nachdem er von 1688. an unterſchiedliche Pfarrdienſte im Land, und neben der Pfarrſtelle M. Roth von 1702. die Stelle eines Reißhofpredigers bey Fürſt A. E. II. mit welchem er 3. Jahre hintereinander zu Felde gegangen, begleitet hatte. Man hat von ihm auch eine gedruckte Leichenpredigt, die er 1696. als Pfarrer zu Groſſelſingen, Fr. Anna Chriſtina Wei-

Weiſinn, Pfarrerin zu Schmähingen gehalten hat. O. 1696. 4.

Abbildung eines Wunder-Hirſchen ſo von Ihro Hochfürſtl. Durchl. zu O. auf einer gewißen Sulzen im Junio 1707. geſchoſſen und verſchnitten geweſen, der ein ſolches Gewicht oder Gewey gehabt, dergleichen kein Jäger niemalen geſehen. Auf beſagtem Gewey waren rechter Seiten über 200. Ende, neben der großen Stangen, und auf der linken Seiten an der Stangen 98. Ende; dieſer von der Natur mit einem ſo raren Gewey gezierte Hirſch, war an ſich ſelbſt ſehr groß von Leib, und hatte am Gewicht 200. Pfund, iſt auch wegen der Naturrarität von vielen vornehmen Perſohnen geſehen worden. Reg. Fol.

ad p. 150.

Joh. Heinr. Zorns, Senioris und Paſt. zu Dietfurt phyſical- und theologiſche Gedanken über die Mäuße-Plage, welche 1742. in Teutſchland die Fränkiſch-Schwäbiſch- und Rheiniſche Creyße, ſonderlich aber die Gegenden an der Altmühl und im Ries betroffen. 1742. 8.

ad p. 152. not.

** **Dieſer Gönner** iſt der in der Bibl. p. 219. benannte Hr. Kanzleydirektor von Lang in Pappenheim. In den Fränkiſchen Sammlungen St. 22. num. 11. befindet ſich eine Anzeige der Sammlung von Naturalien, die derſelbe anderweit hat, und beſtehet dieſe ſowohl aus vortreflichen Stücken ſo die Pappenheimiſche Marmorbrüche geliefert, als auch aus andern Seltenheiten der übrigen Reiche der Natur. **Der andere Freund**, der die hier beſchriebenen Naturalien mit geſammlet, iſt Hr. Albr. Theod. Moll, geweſter O. W. Kabinetsſekretar und Hofrath, und nunmehriger Reichsagent in Wien. Dieſer beſitzet nebſt ſeinem ältern und einzigen Hrn. Bruder Bernh. Paul von Moll Hollſtein Gottorpiſch- und Braunſchweig-Wolffenbüttliſchen geheimen Legationsrath in Wien, ein unvergleichliches Naturalienkabinet, darinnen ſich viele ſchöne Naturalien auch aus ihrem Vaterlande Oettingen, befinden. Man kan von deren Einrichtung und übrigen anſehnlichen und berühmten Sammlungen von Naturwerken eine Nachricht finden in denen in einigen Sendſchreiben Frankf. und Leipz. 1760. gr. 4. herausgekommenen kleinen Beyträgen zur Theſtaceotheologie oder zur Erkänntniß

GOt-

GOttes aus den Conchylien, und zwar dem fünften Sendſchreiben von denen vornehmſten Naturalien ſonderlich Conchylien-Sammlungen zu Wien p. 126. ſqq. Wobey ich nicht unbemerkt laſſen kann, daß der Hr. geheime Legationsrath von Moll auch eine vortrefliche und bewundernswürdige Landchartenſammlung beſitzet, welche von ihm in mehr als 30. Jahren mit groſſen Unkoſten zuſammengetragen worden, und auf eine ſeiner großen Geſchicklichkeit und Gelehrſamkeit würdige Weiſe eingerichtet iſt, und aus mehr als 16000. Stücken Charten, Zeichnungen, Grundriſſen und Proſpecten, welche bloß die Staaten des Erzhauſes Oeſterreich, in und auſſerhalb Deutſchland angehen, beſtehet. Göttingſ. G. A. 17. St. 1760. p. 152.

ad p. 153

Oettingen ----

* Hr. Leſſer ſchreibt in ſeiner ſchönen Lithotheologie p. 654. „ Ich hebe eine ſchöne Kräuſelſchnecke auf, ſo bey O. gefunden worden.

ad p. 158.

* **Möttingen.** Bey dieſem Dorf werden in einem Acker Steine gegraben, die, ſobald ſie

an die Luft kommen zum ſchönſten weiſen Mehl oder Sand werden, welcher auch zum putzen des Silbers wie Silberſand und beſſer gebraucht werden kann.

ad p. 160.

* Schmähingen. In dieſem Dorf wird in einem Garten gleich dem Kyrchhof über, Goldſand gegraben, ſo in Metall geſchmolzen werden kann; auch iſt im dortigen Flur auf dem ſogenannten Schönenfeld, wo ehemals die Schweden geſtanden ſind, Marmor anzutreffen.

ad p. 164.

* Aufkyrchen. In dem Aufkyrcher Feld auf dem ſogenannten Klingler, finden ſich Onychſteine, die ſich aufs ſchönſte poliren und ſtechen laſſen.

C) Alterthümern.

ad p. 165. und 166. *not.*

** Die ſogenannte Teufelsmauer hat Hr. von Falkenſtein an einigen Orten auch ſelbſten beaugenſcheinigt; Er gibt Nachricht davon in ſeinen Antiquitatibus Nordgav. P. II. p. 60. ſqq. die man auch in der Sammlung merkwürdiger

Ge-

Geſchichte von unterirrdiſchen Schätzen, Höhlen und Gängen ꝛc. p. 437. ſqq. abgedruckt findet.

Von dem ehemaligen Heydenthum in Schwaben trifft man hie und da in unſern Gegenden noch manche Rudera und Monumenta an, welche wohl der Mühe werth wären, daß ſie von Kennern beſonders aufgeſucht, geſammlet und beſchrieben würden, wie dergleichen ſich von dem Herzogthum Würtemberg in Pregizeri Suevia & Wirtenbergia ſacra p. 211. ſqq. befindet, als dahin auch p. 185. Mellini Suevia Gentilis, zur allgemeinen Nachricht eingetragen worden iſt.

*** Der Balderiſche Vorfall veranlaßte auch folgende Schrift: Hiſtoriſche Nachrichten von unterirrdiſchen Schätzen, nebſt merkwürdigen Geſchichten, ſo ſich in unterirrdiſchen Hölen und Gängen und mit betrüglichen Geiſtererſcheinungen zugetragen haben, bey Gelegenheit des zu Baldern, in dem O. auf einem alten Schloß vermeintlich erhobenen großen Schatzes, mit einer Vorrede mitgetheilt von Variamando. Frankf. und Leipz. 1738. 8. Es iſt aber zu merken, daß der verkappte Sammler ſolcher Nachrichten bey dem Balderiſchen Schatz nur Gelegenheit genommen, dergleichen

Hi-

Hiſtorien zuſammen zu tragen, und eben davon in gedacht ſeiner Schrifft p. 1. und 273. faſt weiter nichts angeführet, als was in den angezogenen Weimariſchen Actis von der ganzen Sache ſchon erzählet worden iſt. Dieſer Variamandus hat ſeine hiſtoriſche Nachrichten 1747 unter dem Titul fortgeſetzt: Hiſtoriſcher Schauplatz ſehr merkwürdiger Geſchichte von unterirrdiſchen Schätzen ꝛc. C. E. F. aber hat dieſe zwey Werklein 1756. mit einem dritten vermehrt, Tit: Neue Sammlung merkwürdiger Geſchichte von unterirrdiſchen Schätzen ꝛc. Mirophilus hat von der ganzen Balderiſchen Geiſtergeſchichte einen (wie der Tit. heißet) gründl. und wahrhaften Bericht, was zu Baldern bey Ellwangen ꝛc. drucken laſſen. 4. 1. Bogen.

Joh. Frid. Schœpperlini, Lyc. Nordl. Collab. Nummi Antiqui rariores aut attriti nunc e Tabulis Cronagelianis ad rationem temporum producti & reſtituti obſervationibus illuſtrati. 1757. 8.

* Dieſes artige Werklein iſt dahier gedruckt worden. Unſer Land hat einen Schatz von mancherley heydniſchen Münzen. Man findet gar viele in denen Gegenden um Aufkyrchen, Gnotzheim ꝛc.

zuma-

zumalen auch von derley Arten, die der Hr. V. in ſeiner Schrifft hier gelehrt recenſiret, und welche bey dem Dorfe Wittelshofen gefunden worden ſind, und der ehemalige Dinkelsbühliſche Hr. Burgermeiſter Cronagel, mit vielen Koſten geſammlet hat.

Kapitel II.

Enthält Schriften, welche denen Oettingiſchen beyzuſetzen, weil ſie geſchrieben worden,

A) Von Herren des hohen Hauſes Oettingen.

ad p. 167.

Die Herren des hohen Hauſes O. lagen von je her denen Studien rühmlich ob; erlerneten die Sprachen beſonders, und ſahen ſich nicht wenig

wenig auf Reiſen um. Ich führe hier inſonderheit auch von denen Evangeliſchen Herren und Regenten an, daß

Gr. Gottfr. 1567. die hohe Schule Straßburg bezogen.

Gr. Ludwig 1572. auf der Univerſität Tübingen, und 1575. eben daſelbſt ſein Hr. Bruder

Gr. Albr. Ludwig ſtudiret.

Erſterer Hr. Gr. war beſonders in der griechiſchen Sprache wohl bewandert. Ich beſitze aus der Bibl. meines ſeel. Großvaters ein nun rares griechiſches Teſtament, das er geführet, und darinnen noch ſein Name ſamt der Jahrzahl 1582. eigenhändig eingeſchrieben zu finden.

Gr. Widepertus oder Weibrecht und

Gr. Philipp zu Altdorf ſtudiret,

und jener allda eine Oration gehalten: *Quomodo artes pueris tradendæ*, die gedruckt zu finden in der Sammlung von allerley akademiſchen Arbeiten und Reden, welche unter dem Tit: Panegyres Altdorfianae, zu Altd. 1581. 8. herausgekommen, und unſerm berühmten Hieron. Wolfio von Ioh. Th. Freigio, J. V. D. zugeeignet worden ſind, und zwar Panegyri III. 1579. celebrata: Dieſer hingegen 1583. unter dem Rektorat des berühmten Juriſten

D. Joh.

D. Joh. Buſenreut ein ſchönes Specimen ſeiner Geſchicklichkeit über die Worte: *Ingenium ſuperat vires*, gewieſen und diſputando vertheidigt; auch deswegen pro praemio eine Münze erhalten, davon Jak. Herrnſchmid in ſeinen ihm gehaltenen Leichenpredigten p. 74. nachgeleſen werden kann, welcher ihm auch folgendes Diſtichon Epitaph. in ſeiner Osculolog. p.m. 334. geſetzt:

Philippus Comes hic jacet, o ſi cætera neſcis,
Neſcis quid Pietas, Muſa, Minerva Charis.

Gr. Ludw. Eberhard die franzöſiſche, italieniſche und ſpanniſche Sprache wol verſtanden, wie oben Abſchnitt 2. A. angeführt worden.

Graf Craft Ludwig mit ſeinem Hr. Bruder **Albr. Ernſt**, die Univerſität Tübingen 1654. beſucht, und ſich darauf in dem Collegio illuſtri in die 2. Jahr lang aufgehalten, von welchem letztern Herrn und nachmaligen erſten Fürſten zu O. anzumerken, daß er ein guter Dichter geiſtlicher Lieder geweſen, davon das von ihm verfertigte und in dem O. Geſangbuch noch befindliche ſchöne Lied: **Was mein GOtt will, das will ich auch im Leben und im Sterben** ꝛc. ein Zeuge iſt;

Fürſt Albrecht Ernſt II. eben auf dieſer Univerſität geweſen, und in dem Fürſtlichen Collegio denen Wiſſenſchaften obgelegen ꝛc.

Das Newe Teſtament in Teutſchen Reimen gebracht und geſchriben, durch mich Fridrich Grafen zu Oettingen. in groß Regal.

* Wer hält dieſes noch vorhandene und mit eigener Hand in zierlich klein Fraktur recht mühſam geſchriebene bibliſche Werk, nicht für höchſt merkwürdig? dieſer O. Gr. war Gr. Friedr. der Jüngere Gr. auf Spielberg, Kaiſer Rudolph II. Reichshofrath, auch Churcöllniſ. Rath und des Stifts Freyſingen Erbkuchenmeiſter, ein Sohn Gr. Friedr. des Aeltern. Er hatte eine ſonderbare Luſt zur H. Schrifft und liebte dieſelbe vorzüglich. Der Reime damaliger Zeiten benimmt dem Werth deſſelben nichts. Wildeiſen hat in ſeinem O. Palm- und Lorbeer-kranz p. 612. zu einiger Wiſſenſchaft davon, den Anfang und das Ende deſſelben eingetragen, aus welchen zu erſehen, daß der Hr. Graf dieſe ſeine Arbeit 1607. angefangen, und 1610. vollendet hat.

Inſtitutiones geographicae à R. P. Joh. Bapt. Lechner traditae et à me Craffone

Wil-

Wilhelmo Max. Ant. Comite in O. Phyſices ſtudioſo deſcriptae ac delineatae. Salisb. 1701. Fol.

* Iſt ein eigenhändig geſchriebenes und mit vielen ſelbſt gezeichneten ſchönen Globis, Landcharten ꝛc. ſpeciminis loco noch vorhandenes geographiſches Werk des Hochgeb. und 1751. verſtorbenen regierenden Hrn Gr. zu O. B. ꝛc. Es iſt mir daſſelbe aus der Hochgräfl. Balderiſ. Biblioth. zur Einſicht gnädigſt zugeſchickt worden, ſammt des Grotii Buch de jure B. et P. wozu hochgedachter Hr. Gr. p. m. eigenhändig commentirt, und daſſelbe ex probatisſimis auctoribus, exemplis hiſtoricis et actis publicis, noch mehr zu erläutern geſucht haben.

ad p. 168. not.

** Hr. Gr. Joh Friedr. lag von 1734. bis 1736. auf gedachter Univerſität Halle denen Studien ob. Ihm war beſonders der nachmals ſo berühmte und gel. JCt. Chriſt. Ludw. Scheid, und dermaliger Königl. Großbritaniſ. und Churfürſtl. Braunſchw. Lüneburgſ. Hofrath, Hiſtoriogr. und Archiv. zu Hannover, deſſen Leben und Schrifften ſich in Weidlichs Geſchichte jetztlebender Rechtsgelehrten Th. 2. p. 411. befinden, von ſeinem Hr. Vater zugegeben;

hätte auch, wo er nicht inzwiſchen zu dem jetzigen König von Dänemark als Präceptor gekommen wäre, mit ſeinem Hr. Gr. als Rath von der Univerſität in das Oettingiſche zurückgehen ſollen.

ad p. 168.

Joſephi Antonii, Comitis ab O. --

** Heißt: In Bibl. Juris ſelecta Struvio - Buderiana p. 653. Diſquiſitio inſigni cura conſcripta.

ad p. 170.

Comitis O. Franciſci Ludovici Ephemerides philologicæ in legendis & ponderandis ævi remoti orientis codicibus græcis, ebraicis, chaldaicis, ſyriacis, rabbinicis, talmudicis & arabicis, quæ elegantiora ac ſolidiora ſtudia in academia Iulia annis MDCCXXXII. MDCCXXXIII. & MDCCXXXIV. incomparabili ſollicitudine, inimitabili ſpiritus ardore, lætus verſavit iutuente & admirante Herm. von der Hardt. P.P.O. Sen. Acad. & Præpoſ. Mariæb. Helmſtadii 1734.

* Sie enthalten 36. gel. Abhandlungen des Hochgebohrnen Hrn. Gr. und folgen pro menſium ordine nacheinander. Hr. von der Hardt hat denſelben ein Progr. vorgeſetzt. Man hat viele

auch

auch einzeln gedr. und kan hieher confer. was in der Bibl. p. 256. und 257. davon zu finden.

Simſon & Delila. Jud. XVI. denotat: Hiſtoriam regni Iſraelitici à Davide inde usque ad captivitatis Iſraeliticæ finem.

* Iſt ein Mst. in Fol. welches ſich nur allein auf der Helmſt. Univerſitätsbibl. befindet, und niemals gedr. worden. Es beſtehet daßelbige aus einer myſtiſchen Interpretation der Geſchichte Simſons und Delila, und iſt über ein Collegium, das der Hr. Gr. bey Hrn. Hardt allein gehört haben. Das Werk enthält 13. Abhandlungen, und hat eine jede allezeit ein mit lebendigen Farben ſehr ſchön gemahltes Bild voran, welche alle nach der dortigen Sage, gedachter Hr. Gr. mit eigener Hand gezeichnet und gemahlt haben ſolle.

B) Oettingiſche Landeskinder.

ad p. 177. ſqq.

Auf Erſuchen gelehrter Gönner und Freunde führe ich die in der Bibl. theils ausgelaſſene,

und theils aufs neue geſammlete Diſputationen meiſtens nun alle an, als da ſind:

Diſp. VIII. de Servitutibus perſonalibus, Praeſ. Ortolph. Fomann & Reſp. Godefr. Ge. Cuno, O. Jen. 1590.

* Sein Vater war Jo. Cuno, t. Syndicus Waſſertruhendengenſis --

Poſitiones Diſputat. ſextae de querela inofficioſi teſtamenti & haereditatis petitione, Praeſ. Ortolph. Fomann Reſp. Jac Straſſius Alerheimenſis Suevus. Jen. 1599.

Diſp. XXI. de in factum actionibus, praeſcriptis verbis & contractibus innominatis, Præſ. & Reſp. iisdem, Jen. eod. anno.

* Von dieſer ſehr angeſehenen alten Allerheimiſchen Familie habe keine beſondere Nachrichten überkommen können. Einer, Namens Chriſtoph Straß, war 1595. Gerichtsſchreiber in Allerheim. Oefelin und Wildeiſen gedenken auch eines Chriſtoph Straßen von Allerheim gebürtig, der D. J. und Marggräfl. Kanzler geweſen. So hat auch ein Chriſtoph Straß als Ludimoderator Allerheimenſis, die Formulam Concordiae unterſchrieben. Vielleicht ſtammet ſie von dem in der Schweitz lange Zeit berühmt und begütert geweſenen Geſchlecht derer

von

von Straßen ab, welches in denen mit H. Karl von Burgund geführten Kriege auch viel gelitten, und daher ſich genöthigt gefunden den Stab weiterzuſetzen?

Theſes de Juſtificatione. Præſ. D. Jac. Schoppero, Reſp. M. G. Henr. Eſcher, O. Altorph. defenſ. & Norib. impreſſ. 1603.

* Hr. D. Schopper hat die Diſput. ſelbſt den damaligen O. Kanzler und Räthen dedicirt. M. Eſcher kam nach unterſchiedlich begleiteten O. Kyrchendienſten 1627. zur Pfarr Auſkyrchen, und ſtarb in den damaligen elenden Zeiten in der Flucht zu Weiltingen 1634.

Ιερογύμνασμα catecheticum ſeptimum de quarta Lege Decalogi quod in privato Collegio diſcutiendum proponit M. G. Ritter, Reſp. Gottfr. Seefried, Oetting. 1620. Alt.

* Die Diſput. iſt beſonders gedr. und befindet ſich auch in denen in 4. 1622. zu Altdorf zuſammen herausgekommenen Diſſert. catecheticis b. Ritteri. Hr. Reſp. ſtarb dahier 1626. als Candidat; ſein Herr Vater Adam Seefried war O. Rath und Rentmeiſter, dem er dieſe Arbeit auch unter andern O. Räthen mit dedicirt hat.

Diſp. juridica de Jurisdictione, Præſ. D. Erasmo Ungepaur, A. R. Jac. Wildvogel, O. Altd. 1622.

Diſp. ad L. Contractus XXIII. de Reg. Jur. Praeſ. P. Jo. Gerh. Frauenburger, A. R. Jac. Wildvogel, O. Altd. 1624.

* Dieſer gel. Mann ſtarb ſehr frühzeitig, nämlich 1631. Er war Gräfl. O. geheimer Rath und Advokat, J. V. Cand. wie noch auf ſeinem Grabſtein an der Kyrche bey St. Jakob, beym Eingang in den Fürſtenſtand zu leſen.

Gothofr. Clem. Rehmlingi, Rhæt. Diſp. pro gradu in Utroque Jure, de univerſi juris & juridicæ Facultatis Doctrina & Bibliotheca. Baſileæ 1649.

De Propoſitionibus Exhibitivis, Praeſ. M. Sam. Chytraeo, R. Joh. Caſp. Pfeffer, O. Suevo. Jen. 1657.

Iſagoge Locorum Theolog. in qua ea, quae in Tomis, Locorum Theolog. b. D. Jo. Gerhardi uberius ſunt expoſita, in Compend. redacta, opera ac ſtudio Jo. Erneſti Gerhardi, eod. Praeſide, Loc. 29. de Morte publ. diſquiſitioni ſubmittit Jo. Caſp. Pfeffer, O. Jenae, anno aCaDeMIae JVbILaeo.

* Hr. Pfeffer brachte 52. Jahr in unterſchiedlichen O. Kyrchendienſten zu, und ſtarb zu Aufhauſen 1713. Er war der andere Pfarrer an dieſem Ort, der 52. geiſtliche Amtsjahre zählen können.

Diſp. Ethica VII. de virtutibus imperfectis, Continentia ac Tolerantia, virtuteque Heroica & Amicitia, Præſ. M. Jo. Sixt. Schübelino, Gymnaſii Halenſ. Rectore, R. Erneſt. Laurent. a Wourper, O. Halae Suev. 1661. 8.

* R. war ein Sohn Matthiae a Wourper, Comitis O. Prætor. Provincialis vid. Diſp. Dedicat.

Epitome Confeſſionis catholicæ, in qua ea quæ in Tomis confeſſ. cathol. à Jo. Gerhardo uberius ſunt expoſita, in compendium redacta opera & ſtudio Jo. Erneſt. Gerhardi, eodem Praeſide Lib. II. ſpecial. Art. XVI. de poenitentia. Publico Exam. ſubmittit Joachimus Erneſt. Moll, O. Jen. 1662.

* Hr. R. begleitete unterſchiedliche Pfarrdienſte im Lande. Er war aus einem Geſchlechte, deſſen geſegnete Nachkommenſchaft ehe faſt anderthalb hundert Jahr der Kyrchen erſprießlich diente.

Hiſtoria inceſtus Loti, Gen. 19, 30-38. atque hinc ſumpta occaſione, de inceſtu in

genere, Præſ. D. Chriſtophoro Wölflin, A. R. Jo. Wolfg. Heinold, Langenb. Tub. 1666.

* Von dem Hrn. A. kan die O. Bibl. an unterſchiedlichen Orten nachgeſehen werden. Die Diſput. hier hat er dem damaligen Hrn. Grafen Albr. Ernſt dedicirt.

De Confeſſione & Infitiatione tacita, Præſ. D. Adriano Beiero, Reſp. Jac. Eberh. Haeberlen, O. Jen. 1667.

Diſp. Inaugur. in aliquot Juris Quaeſtiones, Praeſ. D. Jo. Chriſtoph. Falckner, A. R. Jac. Eberh. Hæberlen O. Jen. 1670.

* Starb 1705. als langverdient geweſter Hochfürſtl. O. Rath und Amtmann zu Chriſtgarten.

ad p. 178.

Jac. Bernh. Multzii Diſſert. de Jure exequendi ſententias imperiales directoribus Circulorum competente 1698.

* Hr. Multz ſchrieb 1697. eine Diſſertation, welche lateiniſch und deutſch herausgekommen, von den **Craißausſchreibenden Fürſten und Obriſten Amt bey Vollziehung der Urtheil;** darwider ſchrieb Chr. Thomaſius, und dieſem ſetzte er ſogleich gegenwärtige Diſſertation

entgegen. Vid. Bibl. Juris ſelecta Struvio-Buderiana p. 823.

ad p. 179.

De immoderata adbibendi conſuetudine. Præſ. Erneſt. Frid. Schroetero, A. R. Jo. El. Kesler, O. Jen. 1668.

Jo. El. Kesler, Theſes inaugurales de ultimo vitae momento. Altd. 1671.

De Creatione eiusque Cauſa, Præſ. M. Jo. Fabricio & R. Jo. Ge. Hollio O. Jen. 1669.

De Scriptura Sacra Pontificiis potiſſimum oppoſita. Præſ. D. Fridem. Bechmanno. A. R. Jo. Ge. Hollio O. Jen. 1672.

* Von dieſem O. der unterſchiedliche Pfarrdienſte im Land begleitet, findet ſich auch ein Specimen ſeiner Geſchicklichkeit in dem O. bekannten Colloquio p. 309.

Ge. Reitmeyer, Allerhemio-Rhæt. Diſſ. inaugur. de Lumbricis. Altdorf. 1673.

* A. vertheidigte auch vorher ſchon zu Altd. mit vielem Lob nämlich 1670. Præſ. D. Jac. Pancrat. Brunone, eine Diſp. de Medicamentorum Facultatibus in genere: wie zu Jena 1666. eine Diſp. Phyſic. de Nutritione,

ne, unter M. Joh. Schmid, Nordling. Die Reichsſtadt Dünkelsbühl vertraute ihm 1676. das ordentliche Stadtphyſikat an, von daraus nahm er das Phyſikat in Windsheim über, blieb aber nicht lange, ſondern folgte dem gnädigſten Ruf hieher zum Hofphyſikat; und weil in dieſe ſeine abermalige Veränderung ſein gnädigſter Fürſt und Herr A. E. I. Fürſt zu O. verſtorben: übernahm er 1683. den Ruf in das Hochgräfl. Hohenlohiſ. und ſtarb in einem Alter von 46. Jahren 1688. zu Oehringen als Hochgr. Hohenlohiſ. Leib- und Hofmedikus, auch der lateiniſchen Schule daſelbſten, Scholarcha. Er war in dem O. Dorf Allerheim 1642. gebohren. Sein Vater war da Wirth und Gaſtgeber. Auf Univerſitäten und Reiſen hat er ſich recht habilitirt. Die ihm von Hr. L. Chriſt. Laurenz Meelführer, damaligen Hof- Stiftspredigern und Superint. zu Oehringen gehaltene Leichenpredigt, iſt allda in 4. gedruckt worden.

Sein Andenken blühet noch in Allerheim; denn er hat von einigen ihm im Erbe zugefallenen eigenen Aeckern einen Morgen zur Schule vermacht, den der Schulmeiſter noch jezo genieſet, und dafür dem Geſtift gemäß, 6. arme Kinder gratis informiren muß. Der Acker heiſt bis auf dieſen Tag der Doktorsacker.

Diſp.

Diſp. Circular. ad Tit. Codicis de Haereticis &c. Præſ. Erneſt. Cregel, R. Nicol. Kraus O. Altd. 1672.

Diſp. de Servitiis Ruſticis, Præſ. Ern. Cregel, A. R. Nic. Kraus, O. Altd. 1673.

* A. R. ſtarb 1681. als Hochfürſtl. O. Kammerſekretar und Regiſtrator.

M. Jo. Ge. Bittelmaier de Baculo Moſis. Witteb. 1675.

A. B. Boccii Collatio Principii Ariſtotelici; --

** Man ſehe die ihm von Hr. Joh. Phil. Conradi, O. Pfarrern zu Heroldingen gehaltene und zu O. 1694. in 4. gedruckte Leichenpredigt.

De Sacramento Initiationis N. T. Præſ. Ge. Henr. Hæberlino & A. R. Frid. Henr. Camerario, Suevo-Halenſ. Tubing. 1684.

* Iſt die eigene akademiſche Arbeit unſeres mehrgedachten, und 1715. dahier verſtorbenen O. Generalſuperint. Camerers.

ad p. 183. not.

** Um dieſes alte O. Wappen ſtehet neben herum mit alter Schrift ſo viel davon noch geleſen werden kann:

Hie

Hie iſt begraben Alle die Herrſchaft von Oetingen biß an des Heren Zeitt der. F. E. was in der.
Da Grave Rudolph von Habſpurg Rom. König ward, das geſchach. Nach Chriſti Geburth M. CC. LXXIII.

Was hier auf dem Stein Alters halben nicht mehr zu leſen, ergänzet einiger Maßen die Schrift auf gedachter Tafel, darauf geſchrieben war:

Hie ligen begraben vnder diſem Stain Ailff Graven von Oetingen, dern Namen vff den Wappen geſchriben ſein, biß auf Habſpurg Rom. König war, das was ales man zalt von Chriſtus Geburt. M. CC. LXXIII.

Und weil das Wappen auch darauf mit ſeinen Farben ausgeſtrichen zu finden: ſo ſtehet über dieſem mit hohen Buchſtaben eines jeden Grafen Namen verzeichnet, ſolchergeſtalt:

verſchid
Ludwig Grave zue Oetingen.
Sigmund Grave zue Oetingen.
Friderich Grave zue Oetingen.
Reinhard Grave zue Oetingen.
Carl Grave zue Oetingen.
Georg Grave zue Oetingen.

Wil-

Wilhelm Grave zue Oetingen.
Hannß Grave zue Oetingen.
Ernſt Grave zue Oetingen.
Vlrich Grave zue Oetingen.
Ludwig Grave zue Oetingen,
Der Elter Ein Stiffter diß Gottshauß.

Ueber dieſem allem iſt alſo geſchrieben:

Und ſolche Vernewerung der Begräbnuß.
Hat gethan Ludwig Grave zue Oetingen.
Da man zalt von Chriſti Geburth
1480.

Man ſehe hievon unſern Oefelin. Der Stein iſt als ein beſonders Alterthum noch da, und ligt mitten in der Kyrche, gerade vor dem Altar herunter: Die Tafel aber wird jetzo vermißet. In der Kloſterkyrche zu Hailsbronn iſt annoch ein Monument vorhanden, auf welchem das O. Wappen mit dem Pfauenſchwanz zu ſehen, es iſt daſſelbe ein bey 7. Schuh lang und 4. Schuh breiter, zum Haupt und Füßen untermauerter Stein in der ehemals ſogenannten Ritterkapelle zur rechten Hand neben der Mauer liegend, auf welchem der O. Schild links geneigt, eine bloſe Sturmhaube und über dieſer einen ſehr ausgebreiteten Pfauenſchweif mit Herzen beſtreuet, füh-

führet. Auf dieſem Stein iſt ſonſt keine Schrifft, wohl aber ein hölzerner Schild vorhanden, um welchen dieſe Worte ſtehen: Anno MCCCXXIV. obiit Dn9 Conradus Comes de Oettingen. Cuius anima requieſcat in pace. Man ſehe Hr. M. Hockers Hailsbronniſ. Antiquitäten-Schatz. p. 41. Gedachter Hr. Prediger und Prof. meldet hierauf aus einer aus dem Hochfürſtl. O. Archiv ertheilten und zur Verbeßerung der Hübneriſch-Genealogiſchen Tabb. dienlichen Nachricht, daß dieſer Conrad IV. Domherr zu Würzburg und Probſt zu Onolzbach bey S. Gumbrecht geweſen, und in dieſer Würde als der letzte von ſeiner väterlichen Linie verſtorben. Sein Vater war Conrad III. genannt Schrimpf, der 1313. geſtorben. Einer von dieſen möge wohl derjenige ſeyn, den Kaiſer Albert 1299. nebſt dem Biſchoff von Tull um Beſtättigung ſeiner Wahl nach Rom geſchickt, wie Gerard de Roo angezeigt --- Er thut dieſem allem aus einem alten Anniverſarienbuch eine Anzeige hinzu, womit ſich das Hochgr. O. Haus um das Kloſter Hailsbronn gegen gewiße Jahrtäge verdient gemacht habe, unter welchen der 2te May einem Conrado Comiti de O. (nämlich dem III.) und der 29. Sept. einem Ludevvico Seniori de O. qui dedit nobis parochiam in Lenters-

tersheim, und der 10. May pro omnibus progenitoribus utriusque ſexus proſapiæ de O. angezeichnet ſtehen.

De Probationibus, Præſ. D. Bardili et R. Jo. Zinckio, O. Tüb. 1691.

De Foro Rei ſitae, Praeſ. Ern. Theoph. Majer, R. Jo. Zinckio, O. Tub. 1692.

* Es iſt dieſer geſchickte, angeſehene und brauchbare Mann allhier zu O. von wohlangeſehenen bürgerlichen Eltern 1668. geb. und bey Zeiten in die hieſige lateiniſche Schule geſchickt und anfänglich der Gottesgelahrheit gewidmet worden. Dieweilen er aber ſeiner guten Aufführung halber bey dem damalen in O. Dienſten geſtandenen und wegen ſeiner chriſtlichen und adelichen Tugenden belobten Hr. Wolf. Heinr. von Gölniz ausnehmende Liebe und Zuneigung genoßen, nahm ihn derſelbe bey ſeinem Austritt aus O. Dienſten mit nach Stuttgardt, unter der Verſicherung vor ſein künftiges Glück angelegentlichſt zu ſorgen, und ihm nicht ſowohl Privatlehrer als auch Gelegenheit zur Erlernung der Schreiberengeſchäfften zu verſchaffen. Nachdem ſich aber bey zunehmenden profectibus vielerley Hinderniße hervorgethan, die ſeine eigentliche Intention zu behindern ſchienen, ergrif

grif er mit Einwilligung ſeines groſen Gönners vorträgliche Privatinformationen u. frequentirte darneben das Stuttgardiſche Gymnaſium. Als 1686. wohlgedachter Herr von Gölniz zu einem Fürſtlichen Oberhofmeiſter in dem Fürſtl. Collegio zu Tübingen ernennt, und ihm zugleich die Ordre gegeben worden, noch ſelbiges Jahr den Hochfürſtlichen Prinzen Johann Friedrich nacher Frankreich als Hofmeiſter zu führen, hat ihn ſelbiger mit ſich auf dieſe Reiſe genommen. Da nun ſolche Reiſe glücklich zu Ende gebracht, und Hr. von Gölniz wieder zu Tübingen angelangt, behielt er ihn bey ſich, gab ihm ſeine Kinder in die Information, und verſchafte ihm alle Collegia frey, die er hören wollte; allein ſolch ſein Glück währte nicht lange, immaßen Herr von Gölniz 1688. ſein Leben geendiget. Gott ſchickte ihm aber bald wieder einen hohen Gönner zu, nämlich Hrn. Baron Ge. Ehrenr. von Cloſen, Obervogten zu Bahlingen, daß er ihn zum Hofmeiſter ſeines Enkels Hrn. Bar. von Leiningen berufen und angenommen, mit welchem er zu Tübingen ſeine Studia weiter fortgeſezt, und die angezeigten Diſputationen mit Ruhm defendiret. Im Jahr 1693. gieng er mit ſeinem jungen Baron auf die Univerſität Halle. 1695. aber von dort aus auf Reiſen nach

Bra-

Brabant, Holland und Engelland, auf welcher Reiſe er noch den Hrn. Gr. Otto Ferdin. von Abendſperg und Traun zur Aufſicht bekommen. Nach glücklich vollbrachter dieſer Reiſe, hielt er ſich eine Zeit lang zu Tübingen und in Stuttgardt auf, biß er 1697. die Pagehofmeiſterſtelle daſelbſt erhalten. 1702. wurde ihm die Vogtey und Oberamtmannsſtelle zu Maulbronn, wozu nachgehends noch die Kreißgeſchäften kamen, anvertraut. 1712. zoge man ihn völlig in das Hochlöbl. Regierungsrathskollegium nach Stuttgardt allwo er auch 1724. in der anſehnlichen Würde eines Regierungsraths im 57. Jahr ſeines Alters ſeel. verſtorben. Der Hr. Regierungsrath hatte einen Bruder Namens Joh. Caſp. Zinck, den ließ er auf ſeine eigene und nicht geringe Unkoſten ſtudieren; Er geſegnete aber noch vor ihm das Zeitliche und ſtarb in Stuttg. als Kabinetſekretar.

De re ſperata, Præſ. Petr. Müller. R. A. Bartholom. Stoer, Segnizio - Franc. Jenæ. 1692.

* A. R. war von 1701. -- 1719. dahier Stadtſyndikus. Kam hierauf in Anſpachiſche Dienſte, und am erſten von hieraus als Kaſtner nach Waſſertrüdingen, von dar nach Gun-

zenhauſen als Stadtvogt, und endlich nach Jorberg als Beamter, woſelbſt er geſtorben.

De Diabete Hypochondriacorum periodico, ſub præſidio D. Rudolph. Jac. Camerarii pro Licentia reſp. Chriſt. Albr. Megerlin, O. Tubing. 1696.

* War ein Sohn Hrn. D. Amadei Megerlins, welcher 1698. als Hochfürſtl. O. Leib- und Hofmedikus geſtorben. Eine zeitlang begleitete er das O. Stadtphyſikat, übernahm hernach dergleichen Phyſikat in Blaubeuren, gieng aber von dar wieder weg auf Reiſen, und kam biß nach Indien; von Indien kam er wieder in ſein Vaterland zurück, blieb aber nicht; ſondern gieng weiter auf Reiſen, da man ſodann nichts gewißes mehr von ihm erfahren können.

ad p. 183. not.

** Der ſeel. Hr. Geheimerath Muck war ein Sohn des dahier geweſenen Geheimenraths und Kammerdirektors Joh. Peter Muck, und zu Weickersheim 1675. geb. Den Grund zu den Wiſſenſchaften legte er auf dem Gymnaſio zu Rothenburg an der Tauber; bezog 1693. die Univerſität Halle, gieng von dar nach Straßburg und weiter auf Reiſen. Im Jahr 1698. kam er in hieſige Lande wieder zurück,

rück, und wurde von ſeiner Hochfürſtl. Durchl. zu O. unter die Leibgarde zu Pferd als Kornet genommen; 1701. aber zu einem wirklichen Hofrath ernannt. 1730. gieng er in Pappenheimiſche Dienſte, als Kanzleydirektor und Lehenprobſt; reſignirte aber 1732. ſolche wieder, und nahm bey des jetzt regierenden Fürſtens zu O. Hochfürſtl. Durchl. 1737. als geheimerrath und von 1741. zugleich als Konſiſtorialpräſident, Dienſte an. Seine große Rechtsgelahrheit war in und auſſer Lands bekannt. In dem bekannten Inquiſitionsproceß wieder den ehemaligen Anſpachiſ. Generalſuper. D. Händel, war unſer Hr. Geheimerrath unter den auswärtigen Räthen, die dazu erwählet worden ſind, mit Commiſſarius. Man ſehe die davon ex actis gezogene, und 1720. Fol. gedr. Nachricht p. 7. 212. ꝛc.

ad p. 184

Diſſert. de Religione naturali, Præſ. Andr. Adamo Hochſtettero, A. et R. Eberh. Sigm. Benedict. Boccio, O. Tub. 1701.

* A. R. war ein Enkel Hr. Generalſuperint. Bock, ſein Hr. Vater war hier Kammerſekretar, und er hernach von 1707 -- 1712. Pfarrer zu Möttingen.

Diſp. Inaugur. de Clavo, Præſ. Rud. Jac. Camerario, R. Petr. Keck, Giengenſ. Tub. 1702.

* Dieſer hernach weitberühmte Arzt, kam von dem Phyſikat zu Heidenheim im Würtemb. 1711. hieher an den Hof ſeiner Hochfürſtl. Durchl. zu O. und da zu der Würde eines Leibmedikus und Hofraths, 1731. aber nach dem Tod dieſes Fürſten, an den Herzoglich-Braunſchw. Wolfenb. großen Fürſtenhof, und ſtarb zu Wolfenb. in eben der Würde 1751. im 73. Jahr ſeines Alters.

De Ictu fuſtium, Præſ. Chriſt. Wildvogelio, A. R. Jac. Bernh. Keſsler, O. Jen. 1703.

* War ein Sohn unſeres ſeeligen Hrn. Geheimenraths Keßler. Er geſegnete dieſes Zeitliche 1752. in einem Alter von 74. Jahren, als Hochgräfl. O. Hof- und Konſiſtorialrath.

De Certioratione per relationem ad aliud, Præſ. Henr. Hildebrando & R. Eberh. Frid. Kæuffer, O. Altd. 1702.

Eberh. Frid. Kæufferi, O. Diſp. Inaugur. de Pœna Teſtamentaria. Altd. 1703.

* Die-

* Dieſen Licentiatum Juris und ehemaligen O. Hofrathsadvokaten machte beſonders ein gel. Hochmuth ſo unbrauchbar und verächtlich, daß er endlich 1741. im 67. Jahr ſeines Alters in recht elenden Umſtänden geſtorben.

B. Jo. Gvilielmi Baieri Collationis Doctrinæ Pontificiorum et Proteſtantium Diſp. VI. de Capite Eccleſiæ, Præſ. Joh. Phil. Treunero, Def. Jo. Balthaſar Michaelis, O. Rhætus. Jen. 1704.

* Iſt mein ſeel. Vater. Hr. D. Treuner ließ damalen einige ſeiner Zuhörer über ged. Collation öffentlich diſputiren, und eröfnete dieſen Actum nebſt ihrer Namensbenennung in einem Program. über die Worte Chriſti Math. 7, 1--5. und gab ſolcher die Aufſchrift: I. P. Treuner, D. & P. P. O. *Thimotheis* gratiam pacem & miſericordiam a C. I. Domino noſtro. Jen. 1704. Fol. Beſagter mein ſeel. Vater iſt 1681. zu Dürrenzimmern geb. woſelbſt ſein Vater Joh. Leonh. Michel, damalen Pfarrer geweſen. Den Grund zu den Wiſſenſchaften hat er auf hieſiger Schule gelegt, und 4. Jahre in Jena ſtudiert. Nach abſolvirten Studien, kam er 1705. zum Pfarrvikariat in M. Roth; ſodann und in eben dieſem Jahr noch zur Pfarr

Walxheim, und endlich 1713. nach Binzenzimmern und Ehringen, allwo er 1743. geſtorben. In Jena verfertigte er noch eine Diſp. de Amicis Dei, ad varia illuſtr. S. S. loca; indem ſie aber eben in der Cenſur gelegen, bekam er als Stipendiat eine ſchleunige Vokation zu ermeldtem Vikariat M. Roth, und unterblieb ſomit der öffentliche Druck und die Vertheidigung derſelben unter gedachtem ſeinem Lehrer. Seine redliche und exemplariſche Amtsführung, ſeine ungeheuchelte Frömmigkeit, ſein ganz beſonderer Gebetseifer, ſind bis jetzo noch bey ſeinen letzten Gemeinden die er 30. Jahre geweidet hatte, in unvergeßlichem und geſegnetem Angedenken. Ungemein viel ſchriftliches hat er hinterlaſſen, welches zumalen auf die Verbeſſerung der deutſchen Schulen, Einrichtung und Beförderung des Chriſtenthums in denen Häuſern ꝛc. dringet und Anweiſung gibt. Unter mehrern bewahre ich auch als einen theuren Schatz, die von ihm ſchön geſchriebene und vollſtändige Collegia Treuneriana, in alle Theile der Philoſophie und Gottesgelarheit.

Chriſtoph. Aug. Læmmermanni Delibata diverſorum jurium, pro Licentia. Altd. 1708.

* A. war ein Nürnb. und ſtarb in ſeiner Vaterſtadt als Advokatus ordinar. 1742. Zu Altdorf ver-

theidigte er zuvor noch mehrere gel. Arbeiten, als de ſtatuis loquentibus, Præſ. Molleri 1701. de controverſis Stoicorum iuribus ad Cic. L. 3. c. 23. de officiis, Præſ. M. D. Omeiſii 1702. Theſes miſcellan. maximam partem paradoxæ, Præſ. Ad. Balth. Werneri 1705. Wegen ſeiner auswärtig bekannten Geſchicklichkeit, wurde er auch 1734. von des Hrn. Gr. zu O. Baldern Excellenz, zu Dero Hof- und Regierungsrath erkieſet. In dem bekannten Blumenorden, darein er 1735. getretten, führte er den Namen Arniſander. Sein Leben findet man in den Nachrichten von dieſem löbl. Orden p. 799. ſqq.

Bigam Botanicam ſc. cervariam nigram et pini conos, Præſ. D. Rudol. Jac. Camerario publ. examini ſubmittit Ge. Albr. Camerarius O. Tub. 1712.

Diſp inaugur. medica de Bubone et Carpone, Præſ. et Reſp. iisdem. Tub. 1713.

* War ein Sohn unſeres Generalſuperint. Camerers, welcher 1721. als Hochfürſtl. und Hochgräfl. O. Stadtarzt geſtorben.

De vera et ſalutari poenitentia ex Evang. Dom. III. p. Trinit. Præſ. D. Jo. Henr. Maio, Reſp. Jo. Herm. Muntſcher, O. Giſſæ, 1714.

Poſitiones inaugurales de Reluitione Oppignorationum Imperialium, pro Licentia propoſitae, Præſ. D. Steph. Chriſt. Harpprecht, R. Frid. Ad. Zenck, O. Supremi Dicaſterii Würtemb. Advocato. Tub. 1713.

* Hr. Lt. iſt dahier zu O. geb. 1691. Sein Hr. Vater war Aegid. Adam Zenk, Spira-Nemes. J. V. D. Hochfürſtl. O. Hof- und Konſiſtorialrath, welcher 1677. zu Straßburg eine Diſput. pro Licentia: De Cedendarum actionum Beneficio, geſchrieben. Nach abſolvirten Schulſtudien bezog erſtgedachter Hr. Zenk die Univerſität Tübingen. Hierauf kam er nach Pappenheim als Rath und Syndikus: ſodann als Hofrath, und endlich als Kanzler und Konſiſtorialdirektor nach O. in ſein Vaterland. Nach dem Tod Fürſt A. E. gieng er 1731. in der Würde eines geheimen Juſtizraths nach Wolfenb. und ſtarb in Herzogl. Braunſchw. Wolfenb. Dienſten als Vicekanzler 1748. Seine gel. Deductionen im O. Succeßionsproceß ſind in der Bibl. p. 48. angeführt worden. Daß er eine Pappenheimiſche Hiſtorie unter Handen gehabt, die aber durch ſein daſelbſtiges Abkommen und überhäufte Geſchäfte unterbrochen worden, bezeugt Hr. Döderlein in der Vorrede zu ſeiner Pappenheimſ. Geſchichte.

Jo.

Jo. Ge. Duvernoy M. D. Tentamen inaugur. de Colenda Cito, Tuto et jucunde Lucina in puerperio, R. Jac. Ad. Zenck, O. Tub. 1716.

* Hr. R. war ein Bruder erſtgeb. Hr. Vicekanzlers Zenk, und geſegnete das Zeitliche dahier als O. Rath und Hofmedikus auch gemeinſchaftlicher Stadtarzt 1726.

Diſſert. philoſ. eaque ſolemnis de Iure ſubditorum eminente, Præſ. D. Jo. Fridem. Schneider, A. R. Chriſt. Gottl. Rübel, O. Halæ Magd. 1725.

ad p. 187. not.

** Man conferire zum Theil auch zu der angezogenen Baron Schelliſchen Diſſert. was Gundling in ſeinem Discours über den Weſtphäl. Frieden p. 116. in einer Note hat.

De eo, quod divinum abditumque eſt in Morbis, Præſ. Elia Camerario Med. Prof. &c. pro Licentia defenſ. ab Jo. Ludov. Fiſcher O. Tub. 1730.

* Starb 1749. zu Jsni als Stadtphyſikus. Sein Hr. Vater war Hochfürſtl. O. Kammerrath, und nachmaliger Hochfürſtl. Würtemb. Amtmann in Weiltingen. Vid. O. Bibl. p. 185.

Pro-

Progymnaſmata Paſtoralia Candidatis Studii Theolog. in Gymnaſio Heilsbronnenſi ex vtraque ad Timoth. Epiſtola propoſita, quorum tria ultima Præſ. M. Jo. Lud. Hockero def. Jo. Frid. Greinerus, O. Onold. 1729.

* Hr. R. legte ſich in Halle nach geendigtem Studio theologico zu Jena, auf die Rechtsgelahrheit und iſt dermalen Herzogl. Wolfenb. bey hohen Dicaſterien verordneter Advocat. ordinar. und Procurator, auch Prof. Juris des berühmten Caroliniſ. Collegii zu Braunſchweig.

Jo. Godofr. Meyfeld Diſſ. inaugur. de Partu difficili ex ſpaſtica ſtrictura uteri partiali circa placentam. Altd. 1732.

* A. iſt 1705. zu Coburg gebohren. Nach abſolvirten niedern Schulen daſelbſt begab er ſich im 18. Jahr ſeines Alters auf die höhern, und zwar erſtlich nach Leipzig, hierauf nach Halle und zuletzt nach Straßburg. Er nahm nach vorher gethanen Reiſen 1732. auf der Univerſität Altdorf den Gradum Doctoris an, und diſputirte ſine Præſide. Als er hierauf in ſeinem Vaterland eine zeitlang prakticirte, kam er als dritter Phyſikus nach Heilbronn in Schwaben; blieb aber auch da nicht lange, ſondern

diente

diente in dem 1734. entſtandenen Rheiniſchen Krieg als ordentlicher Feld- wie nach gemachtem Frieden als Garniſonsmedikus in Kehl. Von da her wurde er von Sr. jeztregierenden Hochfürſtl. Durchl. zu O. zu Dero Leibmediko mit dem Tit. eines Hofraths, nach O. berufen, woſelbſt er auch 1744. frühzeitig verſtorben. Wegen ſeiner Geſchicklichkeit hat er 1732. die Ehre erlangt als ein Mitglied bey der Academia Cæſar. Leopoldino - Carolina Naturae Curioſorum aufgenommen zu werden.

ad p. 188. *not.*

** Hr. M. Preu ſtarb 1758. im 49. Jahr ſeines ruhmvollen Lebens. Er war ein O. Stipendiat und Sohn unſeres ehemaligen Hrn. Archid. Preu, und nachmaligen Seniors in Augſpurg. Sein Leben ſtehet in Novis Actis H. E. B. 3. p. 272.

De Appellatione in cauſis criminalibus ex juribus romano, canonico - germanicis, ſub Præſ. D. Auguſt. Leyſeri, pro gradu Diſp. A. atque R. Mich. Godofred. Wernherus Vittemb. 1739.

* A. R. iſt ein Sohn des ehemal. O. und 1729. dahier verſtorbenen Hrn. Conrekt. Jo. Chriſtoph Wernhers, und 1716. zu Neunkirchen in Franken, woſelbſt ſein Hr. Vater Pfarrer geweſen, geboren. Mit ged. ſeinem Hr. Vater kam er 1723. hieher, frequentirte mit rühmlichem Fleiß unſere

Schule,

Schule, wurde in die Zahl der Herrſchaftl. Alumnorum an • und aufgenommen, und 1734. daraus auf die Univerſität Wittemberg entlaſſen. Nach erhaltenem Doktorhut war er zum auſſerordentlichen Beyſitzer in der Juriſtenfacultät aufgenommen, und ſchrieb ein und anderes, welchem der Name des Schönen und Gründlichen beygelegt wird, daſelbſten. Man ſehe davon und ſeinem Leben kurz, Weidlichs Geſchichte der jetzt lebenden Rechtsgelehrten Th. II. p. 617. ſqq. Im Jahr 1749. kam durch ſeinen Fleiß, ſeines ſeel. Hr. Oncle des berühmten Reichshofraths von Wernher, Selectarum Obſervationum Forenſium. Tom. III. zu Jena in Fol. heraus.

ad p. 189. not.

** Im Jahr 1760. kam Hr. Superint. Heller auf erhaltenen ordentlichen Beruf nach Danzig zum anſehnlichen Paſtorat und Seniorat bey der dortigen Marienkyrche. Joh. Fried. Neunhöfer Paſt. Kœnigsfeld. Dioecef. Rochlic. gratulirte ihm zu ſeiner Abreiſe von Chemniz in einer zu Altenb. gedr. gel. Schrift: De precibus Chriſti Gethſemanenſibus, cum ingenti clamore fletuque factis, ad Ebr. V, 7. ingl. Sam. Reichel, Legum cultor, in einer commentat. philologica de Libris ſybil-

billynis ad Tarquinum Priſcum regem roman. venum allatis. Chemnitii 4. Von dem Hr. Sen. ſelbſt kamen mir von Danzig aus zu Geſicht deſſen daſelbſt 1760. gehaltene und in 4. gedr. zwo Predigten, beſtehend in ſeiner Danzigiſchen Antritts- und in einer Jubel-Predigt wegen des vor 100. Jahren geſchloſſenen Oliviſchen Friedens; ingl. die Pred. welche er bey Einweyhung der neuerbauten groſſen Orgel in ſeiner Pfarrkyrchen zu St. Marien gehalten und 1761. daſelbſt in 4. abgedruckt worden.

Jo. Jac. Bœckii, Giengenſ. Diſſert. Epiſtolica de temporis natura eiusque menſurandi origine. Vlmæ 1740. 4.

Obſervationes variæ in Artic. XII. Auguſt. Confeſſ. de Poenitentia. Præſ. Jac. Wilh. Feuerlino et R. Jo. Jac. Boeck, Gieng. Goetting. 1743.

* Herr Böck kam 1753. zum Inſpektorat bey hieſigem Evangel. Waiſenhaus, und 1756. daraus auf die O. Pfarr Opperzhofen und Brachſtatt.

De Oreoſelino, Præſ. D. Schmiedelio pro gradu Doctoris Diſp. A. et R. Ge. Chriſt. Trœltſch, Nordl. Erlangæ 1741.

* Dieſer geſchickte Nördlingiſ. Arzt wurde 1758. Hochfürſtl. Ellwangſ. - und 1759. auch Hochfürſtl. O. Hofrath und Leibmedikus.

Diſputationum ſymbolicarum ſeptima de tribus ſymbolis œcumenicis Præſ. Caſp. Jac. Huth et R. Jo. Mart. Bened. Schübel, Alena-Suev. O. Stipend. Erlang. 1753.

De Civitatis Origine, Civitatumque Syſtematis Exemplo reipubl. Batavorum Illuſtratis, P. D. Joach. Erdm. Schmidt, def. Crato Wilh. L. B. de Schell, Suev. Nobilit. immed. Eq. Jen. 1754.

Diſſert. inaugur. de Statu Salivalium Humorum naturali et præternaturali, Præſ. D. Stockio, R. A. Jo. Dav. Mair, Auguſt. Jen. 1755.

* Hr. Mair kam 1758. hieher als Medicinæ Pract. und Hochfürſtl. O. Hofmedikus.

Io. Frid. Knittel, Harburgo-Oetting. Diſſ. inaugur. Medico - Chirurg. de nova methodo Cataractam extrahendi. Baſileæ. 1756.

Chri-

Chriſtoph Jak. Ge. Heinrich Meyfeld ein geborner C. und bisheriger Studioſus publicus, deſſen Aufführung bey uns ein rechtſchafenes und ausnehmendes Muſter eines fleißigen, ſtillen, weiſen und tugendhaften Lebenswandels geweſen iſt, wird bey ſeinem Abzuge von uns nach Jena zur Feyer des H. Oſterfeſtes eine wohlausgearbeitete Rede von dem Einfluße der Auferſtehung Jeſu in die unſrige halten, zu deren geneigten Anhörung einladet Joh. Andr. Buttſtett, des illuſtr. Caſimiriani Dir. Coburg 1757. 4.

* Von der Geſchicklichkeit des hier belobten C. zeugt die oben p. 144. von ihm angeführte Schrift von den Engeln. Er war der einzige Sohn des erſtgedachten C. Hrn. Hofraths und Leibmedici J. G. Meyfeld, und ſtarb 1761 im 24. Jahr ſeines Lebens an einem durch unſer ganzes Waiſenhauß graßirenden hitzigen Fieber, als Waiſenprediger und Inſpektor. Der berühmte und gel. Hr. Dir. Buttſtett hat in ſeiner ſchönen und beredten Einladungsſchrift hier von den Urſachen und Vortheilen, die einen plötzlichen und ſchnellen Tod erträglicher machen, mit vielen Gründen gar erbaulich und einnehmend geſchrieben.

ad p. 191. not.

** 1759. wurde Hr. Chriſtfels, wie aus ſeinem oben angezeigten Progr. inaugur. zu erſehen, das Rektorat an unſerer Schule zu Theil. Es iſt hier noch nachzuholen, daß er in Altdorf 1757. auch eine Orationem Encomiaſticam gehalten, dazu Hr. Prof. Nagel in einem gedr. Progr. von einem B. 4. einlude, und darinnen einen in dortiger Bibl. befindlichen Codicem Mst. Gualteri de Caſtellione recenſiret hat.

Diſſ. Exegetica aliquas ad illuſtrem Salvatoris Orationem Montanam obſervationes ſiſtens, Præſ. M. Jo. Nicol. Kiefer et R. Ge. Heinr. Langius, O. Jen. 1758.

* Wird recenſirt in Erlangiſ. gel. A. und N. aufs Jahr 1759. St. 27. p. 294. und 250.

Ludvv. Jo. Tob. Waſſer, O. Diſſert. inaugur. De Sale ſedativo Hombergii. Goetting. 1759.

* Siehe davon Göttingiſ. Anzeigen von gel. Sachen St. 154. p. 1345. a. 1759. it. Beyträge zu den Erlangiſ. gel. A. aufs Jahr 1760. p. 99. Dieſer geſchickte und verſtändige Arzneygelehrte war der zweete Sohn des in der Bibl; p. 185. ſq. ged. O. Hofr. und Leibmedici J. T. Waßers. Starb in ſeiner Vaterſtadt allzufrühe 1761. im 26. Jahr ſeines Alters.

Diſſert. Theolog. de Quantitate Emendationis Doctrinæ Morum naturalis per revela-

lationem divinam, Præſ. D. Jo. Bened. Carpzov, A. Jo. Jac. Waſſer, O. Helmſt. 1761.

* Man findet ſie mit Ruhm recenſirt in dem Helmſt. gel. Wochenbl. aufs J. 1761. p. 229 In denen Braunſchw. Beyträgen zum Nutzen und Vergnügen 1761. ſtehen auch von dem Hrn. A. einige Überſezungen aus dem Engliſchen, als eine Überſezung der Anmerkungen über verſchiedene moraliſche Gegenſtände aus denen Miſcellan. des Eſq. Soame Jeffrys: eine Überſezung der hiſtoriſchen Beſchreibung von der Inſel Belleiſte ꝛc.

ad p. 191.

D. A. Magni, Libr. de Secretis Mulierum --

* Von dieſem Büchlein kam 1745. zu Nürnberg eine deutſche aber nicht wohl gerathene Überſetzung heraus. Ich beſitze eine deutſche Ueberſetzung von demſelben, mit Figuren, welche 1604. zu Frankf. 8. herausgekommen.

ad p. 193.

De Scholis Latinis et Gymnaſio Vlmanorum, Præſ. Anton. Beckio, R. A. Franciſc. Domin. Hæberlin, Vlma-Suev. Vlmæ 1737. 4.

* Dieſe gel. Arbeit macht uns p. 12. und 13. einen Mann bekannt, der einen Platz unter den älteſten und ordentlich be-

ſtellten Rectoribus Scholarum Vlmæ hat, und ein geb. O. geweſen, Namens M. Hieronymus Rietmüller. Sein Geſchlecht war ſeiner Zeiten hier wohl angeſehen, und kamen gar vielerley Stiftungen von ſolchem her. Ich finde bey den Superintenduracten eine Copie von einem Kauf- und Stiftungsbrief über den Zehenden zu Wittelshofen, welchen Jak. Rietmüller Burger zu O. von Gr. Ulrich zu O. 1470. erkauft, und hernach zu einer ewigen Meß, in der Pfarrkyrchen zu S. Jakob auf S. Catharinen Altar geſtiftet, auch darauf Jak. Rietmüller zu einem Kaplan a. 1472: präſentirt, dem die Namen der damals lebenden Rietmülleriſ. Familie, ſamt denen von ihnen gemachten unterſchiedlichen Stiſtungen, beygeſetzt ſind. Iſt der darunter benannte Hieronym. Rietmüller, der als Stifter einer ewigen Meß zu Bibrach ſtehet, gedachter Ulmiſ. Rektor, und wie nicht glaublich ein älterer: ſo kan die Zeit ſeines Rektoratamts l. c. leicht beßer beſtimmt werden.

De rebus ad ſcholam civicam quae Lipſiae ad D. Nicolai eſt, pertinentibus expoſitio, qua Tit. Jacobo Henr. Bornio delatum conſulatum urbis Lipſ. et procurationem ſcholæ Nicolaitanae gratulantur Collegæ eiusd.

ſcho-

ſcholae, Interprete Jo. Jac. Reiske, Rectore. Lipſ. 1759. 4.

* Wiederum eine gel. Arbeit, deren wir hier zu gedenken nicht umhin können. Es gibt uns nämlich dieſelbe, zumalen p. 21. ſqq. Nachricht von einem gel. O. der dahier 1502. von bürgerlichen Eltern erzeugt und geb. worden, ſeinen Schriften und übrigen Schickſalen, von welchen man ſonſten auch in den Schriften und Tagbüchern der Gelehrten, weniges oder gar nichts findet. Derſelbe iſt M. Joh. Muslerus. Dieſer Mann war an ged. Schule von 1523 -- 1535. Rektor; verwaltete ſein Amt mit vielem Ruhm und brachte die Schule in nicht geringes Aufnehmen. Von Leipzig begab er ſich nach Italien und ſtudierte zu Padua die Rechte; weil es ihm aber in Italien nicht wenig fatal gegangen: ſo kam er nach 4. Jahren wieder nach Leipzig zurück, lehrte die Rechte, und ſtarb 1555. Seine Schriften die theils auch zu Nürnb. gedr. worden, finden ſich ſelten; beſonders ſind ſeine Opuscula varia. Venetiis 1539. 8. excuſa, ſehr rar. In einer ganz neuen periodiſchen Schrift, welche zu Chemniz 8. herauskommt und den Tit. hat: Altes aus allen Theilen der Geſchichte, findet ſich St. 2. n. 18. eine nun beſondere Nachricht von

ihm und ſeinen Schriften, darinnen die Jahre ſeiner Veränderungen oft anders beſtimmt werden. Er heiſet da Mußler, oder Muſchler, erſter Rektor zu S. Nikolai zu Leipzig, und Doktor der Rechte.

ad p. 193.

Iſocratis Scripta ---

* Von Iſocratis Schriften findet ſich noch eine vorzüglichere Ausgabe durch Hier. Wolf. Baſil. 1570. Fol. ex officina Oporiniana. Sie hat Annotationes, welche die Helfte des Buchs ausmachen, beſonders gedruckt, und eine vortrefliche Arbeit eines vollkommenen Schulmanns ſind. Die völlige Titel davon ſind den Gelehrten mehr als zu wohl bekannt.

Axiochus, græce recenſuit, notis illuſtravit, indicemque verborum locupletiſſimum cum H. Wolfii verſione latina, notisque uberioribus adiecit Io. Frid. Fiſcherus. Lipſ. 1758. 8.

* Bey dieſer neuen Ausgabe findet ſich nicht nur Wolfens lateiniſche Uberſetzung, die ſo natürlich als ſchön iſt: ſondern auch eben deßelben Anmerkungen, die zum Verſtande des griechiſchen Textes dienen. Erlang. Gel. A. und N. St. 7. 1759. p. 53.

ad

ad p. 193. not.

** Jo. Andr. Quenſtedt nennt in ſeinem Dialogo de patriis illuſtrium doctrina et ſcriptis virorum p. 163. Hieronym. Wolfium, *Gloriam Ottingæ*, oppidi, in comitatu O. antiquæ Rhetiæ.

In der dahieſigen Schloßkyrche bey S. Veit in der Nebenkapellen hat man 1609. von einem ſeines Geſchlechts ein altes Epitaphium gefunden, darauf ein Ritter deßelben, kniend in einem Küriß, Namens Georgius Wolffius, und dieſe Schrift dabey geſtanden:

O HErr JEſu Chriſt, mein GOtt und HErr
Durch dein Leiden und S. Lorenz Merterer,
Behüt vnns vor der Peſtilenz Geuehr,
O Junckfraw Maria und das ganz himml. Heer,
Erwürb mir ein Seeliges End und diß mein Beger.

Indem ſonſt weiter nichts auf dieſem Epitaphio ſtehet, ſo muthmaße ich, daß es der Vater unſeres Hieron. Wolfens, Georg Wolf, der 1536. geſtorben, ex devotione zu der Zeit hieher ſezen laſſen, da wie in gedachtem ſeines Sohnes Lebenslauf zu finden, ſein Hauß viel Ungemach ausſtehen müſſen, und beſonders ſeine Kinder mit der Peſt befallen wurden.

ad p. 195. *not.*

** Der ſeel. Herrnſchmid hat in Styrzelii Centur. Elog. auſpicali N. XXVIII. folgendes Elogium:

Multiplex doctrina Tuis, *Herrnſchmide*, libellis
Elucet, maior ſed micat his Pietas,
Quippe hera fas præeat, fas eſt famula utq; ſequatur.
Coeli, quam Mundi, cura ſit atque prior.

* * *

Rhætorum *Herrnſchmidius* celeberrima gloria gentis
Illuſtrat gemina Templa, Lycæa face;
Coeleſti populum doctrina quando, juventam
Artibus et Sophies imbuit ille rudem.

Seine Bibliothek hat der ehemalige Nördlingſ. Rathsconſul. und gegenwärtige Hfürſtl. Heßiſ. Geheimerath in Gießen, Hr. G. F. von Scheid, gröſtentheils an ſich gebracht, und beſizt dieſelbe mit vielen O. Sachen.

ad p. 196.

Jac. Herrenſchmid, Romanenſium Dalila --

* P. 80 und 81. gedenkt der Hr. V. des ehemaligen groſen und ſchönen Altars in hieſiger Evangel. S. Jak. Kyrche, welchen ein Hr. Graf von O. mit groſen Koſten, 1520. wie eine Aufſchrift lautet, bauen laſſen; nennt ihn: altare politiſſimum, cui inſculpta virgo Ma-

Maria, quæ Jeſum puerum ulnis tenet, roſario circum circa incluſa cuius ſubſcriptio talis: alles Ablaß das zu der Brüderſchaft des Roſenkranzes gehörig iſt LX. tauſent Jahr. 1498. Es iſt dieſer Altar 1610. nebſt andern darinnen befindl. geweſenen Altären bey einer Reparatur, verändert und aufgehoben worden. Ich habe in einem alten Verzeichnis geleſen, daß der Ablaß bey der S. Jak. Kyrche und der S. Anna Kapellen die in ſelbiger 1472. erbauet worden, zuſammen ein hundert tauſend und ein hundert, betragen.

ad p. 197.

Eiusd. Strenographiæ Rheticæ Pars I. et II. ſub variis Animalium, Gemmarum, Emblematum, Symbolorum, Hiſtoriarum &c. ſtudioſe repræſentata, et nunc manu miſſa. Norib. 1625. 8.

* Der erſte Theil dieſes Werkleins iſt am erſten allein herausgekommen Tit: Strenophoria Rhætica -- Vlmæ Suevor. 1623. 8. Hier iſt er unter einem etwas verändertem Titel mit dem 2ten Theil und da und dorten vermehrter, wieder gedruckt worden. Der berühmte Mart. Lipenius hat es unter folgendem Tit. auflegen laſſen: Strenæ Eccleſiaſticæ, quas Duum

Viri clariſſimi et de Eccleſia Chriſti optime meriti Theologi Dn. Jac. Herrenſchmidt in Strenographia Rhetica et Dn. D. Joſua Stegmann in Icone Pietatis ſuo quisque loco et tempore conſcripſerunt, obtulerunt, ediderunt, in unum Faſciculum collectæ et ex multis aliis piorum et devotorum virorum Meditationibus auctæ, Lubec. 1677. 4. Vid. Jo. Henr. von Seelen Athenæ Lubecenſes, P. I. p. 93. ſq.

ad p. 198. not.

** Im zweeten Th. dieſer Poſtille gedenkt p. 365. Herr Herrnſchmid eines Papagey den Gr. Gottfried von O. gehabt, welcher das Vater Unſer ganz und fertig habe herſagen können, und böſe worden ſeye, wo man ihn darinnen irre machen wollen. Thomas Schmid hat dieſes Exempel auch in ſeine hiſtoriſche Merkwürdigkeiten, ſo ſich mit dem V. U. zugetragen, eingetragen, und ſtehet p. 23. derſelben.

ad p. 199.

Eiusd. Titus Flavius Veſpaſianus, Imperatoris bellici, ſpecular et exemplar, idea et Nymphæa, Fama et Drama, faſtigium et navigium. Nordl. 1638. 12.

Eiuſd. Speculum ---

** Dieſer Tractt. kam 1630. Witteb. 12. unter folgendem Tit. heraus: Osculologia Theologo-Philologica ſive de variis variorum Osculis Patriarcharum, Prophetarum, Impp. Regum, Epiſcoporum, Academicorum, Chriſtianorum, Gentilium, Exoticorum &c. Commentariolus. Quæſtionibus aliquot pertractatus à Jac. Herrenſchmid Philo-Muſo. Progr. Witteb. 1628. Fer. Nativit. affix. und iſt dieſem durchaus in allem gleich biß auf den Tit. Es wird derſelbe angeführt von A. Pfeiffero in Antiquitat. Hebraicis C. 6. § 5. Pet. Müllero in Comentat. de Osculo ſancto p. 98. und 100. Ge. Goezio in Philologem. de Osculo Artic. I. § 5. it. Artic. III. § 10. und vielmalen in Jo. Frid. Heckelii Diſſ. de Osculis, welche 1727. 8. G. Werner deutſch überſetzt herausgegeben hat.

Eiuſd. Vorrede zu eines ungenannten Lutheriſchen Lehrers ſo betit. Trakt: Echo, oder Widerhall aus den Bergen Iſrael, d. i. ſummariſch gründl. Bericht, vom Urſprung der Streitigkeiten in Religions-Sachen, zwiſchen den Lutheriſ. und Calviniſten, und worauf dieſelbigen noch beruhen ꝛc. Nördl. 1640. 12. * Die-

* Dieſes Büchlein iſt eigentlich wider den bekannten kleinen Traktat: Baßleriſcher Bericht von Streitigkeiten in Religionsſachen ꝛc. gerichtet, und eifert Hr. A. ſamt Hr. Herrnſchmid in ſeiner langen Vorrede darinnen gar ernſtlich und gründlich wider den damaligen Vereinigungsplan zwiſchen unſerer und der reformirten Kyrche.

Zucht-Spiegel aller chriſtl. Jungen Geſellen und Jungfrauen, geſtellt durch Chriſtoph Eberlin, Trochtelfinganum Rhetum SS. Theol. Stud. dieſer Zeit Junger woladelicher Jugend von Berlichingen in Rötingen Præcept. Rotenb. ob der Tauber 1628. 12.

ad p. 199. und 200.

Von den Schriften des gel. Ehingers ſind mir folgende weiter zu Handen gekommen:

Eiusd. Oratio Funebr. de Sereniſſimo Principe, Philippo II. Duce Stetini Pomeranorum &c. habit. Auguſtae Vindel. d. XXIX. Mart. 1618. Auguſt. 1618. 4.

Relatio Anonymi, S. Marci Evangeliſtae Corpus in Inſula Augia Divite (vulgo Reichenaw) Epiſcopatus Conſtantienſis quieſcere, eruta è Bibliotheca Reip. Ratisponenſ. ſtudio

ſtudio El. Ehingeri, Auguſtani. Jo. Ge. Dorſcheus D. et PP. Argentor. edidit, notationibusque additis ſpecimini I. Sceletomaniae Pontif. adjecit. Argent. 1645. 12.

Caſpar Beningers, Gedult-und Troſt-Spiegel aus H. Göttlicher Schrifft verfaßt a. 1636.

* Der Verfaßer war von O. geb. und von 1625--1636. Pfarrer zu Hohenaltheim. Er erlebte auf ſeiner Pfarr die leidigſten Zeiten des 30. jährigen Kriegs, und die zwungen ihn anf eine Flucht nach O. Binnen dieſer Flüchtzeit verfertigte er gedachtes Büchlein, welches ſich auf ſelbige Zeiten gar wol ſoll geſchickt, ſein in eben ernanntem Jahr erfolgtes Sterben aber, den würklichen Druck deſſelben verhindert haben.

ad p. 201.

Jac. Adam Herrnſchmidt Litania Evangelica, oder Evangel. Neue Jahrslitaney ꝛc. Nördl. 1654. 4.

Eiusd. Sieben Feld - und Kriegsſchrey, d. i. unterſchiedl. Gebet- Buß - und Lob-Pſalmen, in welchen ſowohl vornehmer Generals und Kriegs-Officierer, als gemeine Knecht und Soldaten alle Morgen

unter

unter dem freyen Himmel, ſonderlich wenn ſie jetzt an den Feind gehen und chargiren ſollen, ihre Seele GOtt dem Schöpfer der Seelen anbefehlen, und um Sieg wider ihre Feinde bitten mögen. Nördl. 1654. 12.

ad p. 202.

J. E. Keßlers, des H. JEſu peinlicher-

* Von dieſen Andachten kam 1684. die erſte Auflage dahier heraus, nur mit dem Unterſcheid, daß ſich der Hr. A. ſowohl auf dem Titel, als in der Zuſchrift, den Namen Joh. Emanuel Serlek, gegeben hat; bey dieſer als der zwoten hingegen ſein eigentlicher Name und Karakter aufgedruckt ſtehet, und auch das bey der erſten befindliche Tit. Kupfer ſamt der Zueignungsſchrift weggelaſſen worden.

ad p. 203.

Tabula Ichnographica accuratiſſ. Brunſvigae, Ducatus Brunſvicenſis Metropolis munitiſſimæ et ampliſſimae, nec non Regionis, quae eam cingit &c. excuſa per M. Seutterum, S. C. M. Geogr. A. V.

Plan de Mayence et des Environs ville forte L'Archeveché du meme Nom. Fait

par

par Mr. Counradi, Ingenieur. Aux depens de M. Seutter.

* Dieſe Seutteriſ. Charten hat die geſchickte Hand eines gebohrnen O. verfertiget, nämlich Hr. Albr. Heinr. Carl Conradi, Herzogl. Bauverwalter in Braunſchweig. Es hat derſelbe nebſt vielen andern Riſſen und Zeichnungen unterſchiedl. Mst. da liegen, von der praktiſchen Geometrie, Architectura civili et militari, die einen billigen Verleger erwarten.

Syſtematiſche Abhandlung von denen faſt allgemein eingeriſſenen Irrthümern betreffend die Beſitzung des Menſchen vom Teufel, die Hexerey und die Geſpenſter, die Erſcheinungen auf verſchiedene Art, den Einfluß der Geſtirne, das Stuffenjahr und dergl. nebſt der Methode und Mitteln, wie den Hypochondriacis, Melancholicis, Maniacis zu helfen ſeye, nach Phyſicaliſ. Lehrſätzen ausgeführt und erwieſen von Joh. Friedr. Rübel. M. D. 1758. 8.

Eiusd. Medicin. und chir. Lehrgebäude, oder Auszug aller mediciniſch und chirurgiſchen Wiſſenſchaften. Augſp. 1761. 8.

ad

ad p. 204

Joh. Gottfr. Walthers muſicaliſch Lexicon --

* Darinnen wird p. 312. eines O. mit nachfolgenden Worten gedacht: " Hertel (Joh. Chri-
" ſtian) iſt geb. zu O. einer in Schwaben liegenden
" Stadt, A. 1696. im Julius Monath, in
" Merſeburg erzogen, und von ſeinem Vater,
" welcher ſowol in O. als nachhero in Merſeburg
" Capell-Meiſter geweſen, von Jugend auf zur
" Muſic angewieſen worden. A. 1717. hat
" die Durchl. Herrſchaft zu Merſeburg ihn nach
" Darmſtadt geſchickt, um bey dem daſigen be-
" ruhmten Violdigambiſten, Mr. Heßen dieſes
" Inſtrument vollends zu excoliren. A. 1718.
" iſt er von dar wieder zurück, und in Hochfürſtl.
" Sachſ. Eiſenachiſ. Dienſte gegangen. A. 1727.
" hat er Sonaten à Violino ſolo e continuo
" zu Amſterdam graviren laſſen, und ſie Ihro
" HFürſtl. Durchl. Hr. Ernſt Auguſt in Weimar
" dediciret.

Aus dem hieſigen Pfarrbuch muß ich dieſe Nachricht in einigen Stücken verbeſſern. Der Geſchlechtsname heiſet eigentlich Hertlen, und der Vorname: Joh. Chriſtoph; ſein Geburtsjahr und Tag iſt 1697. der 25. Junius. Der Vater hieß: Jak. Chriſtian.

Joh.

Joh. Friedr. Camerer vermiſchte hiſtoriſch-politiſche Nachrichten in Briefen von einigen merkwürdigen Gegenden der Herzogthümer Schleßwig und Hollſtein, ihrer natürlichen Geſchichte und andern ſeltenen Alterthümern, geſammlet -- Flensb. und Leipz. 1758. gr. 8.

* Die vielen in des Hr. V. 6 Schreiben von einigen Merkwürdigkeiten der Hollſteiniſ. Gegenden vorkommenden geographiſch- und hiſtoriſchen Unrichtigkeiten haben ihn veranlaſſet, künftig bloß neuere und ältere Handſchriften der Eingebohrnen drucken zu laſſen, weil von ihnen zu vermuthen iſt, daß ſie das Land beſſer kennen, als Ausländer. Siehe Beytr. zu den Erlang. gel. A. vom Jahr 1759. p. 188. Eine Recenſion dieſer Nachrichten, findet man auch ſamt einigen Auszügen daraus, in dem Neueſten aus der anmuthigen Gelehrſamkeit aufs Jahr 1758. p. 753. Es ließt ſich dieß Buch, heiſt es darinnen, wegen der vielen Abwechſelung ſehr angenehm. --

Chriſt. Albr. Döderleins inneres Zeugniß des H. Geiſtes --

* Dieſe ſchöne Schrift wird weiter recenſirt in den Göttingiſ. Anzeigen von Gel. Sachen. St.

127. vom Jahr 1758. p. 1195. ſqq. und davon überhaupt geſagt, daß ihre wichtigſte Vorzüge in guter Ordnung und in einer begreiflichen und philoſophiſchen Vorſtellung ſeines Hauptſatzes beſtehen ꝛc.

ad p. 208.

Eius. Feyerliche Rede --

* Die Streitigkeiten, die nebſt dieſer Rede Hr. D. Döderleins Inaugur. Diſp. und der ganze dabey vorgefallene Actus zwiſchen ihm und Hr. D. Semler in Halle veranlaſſet haben ſoll, lieſet man nach der einſeitigen Erzählung gedacht Hr. D. Semlers beſonders in dem zweeten Anhang zu ſeinem Verſuch einer Anleitung zur Gottesgelehrſamkeit, als welchen derſelbe durchaus gewidmet iſt; ingl. was die Sache ſelbſten betrift und dieſelbe in ein helleres Licht ſetzen ſolle, in ſeiner Vorrede zu D. S. J. Baumgartens Auslegung der 2. Briefe an die Korinther, 1761. 4. herausgegeben. Es iſt zwar im Jahr 1758. zu Roſtock in 4. herausgekommen: Chriſtiani Sinceri Schreiben an einen Freund, über die Urſachen, warum D. C. A. Döderlein auf die Zunöthigungen des Hr. D. J S. Semmlers nicht antworten wird; allein! es ſind des Hrn. D. Döderleins redliche

Ab-

Abſichten zumalen aus den Beſchlußworten der Vorrede zu ſeinen gleich folgenden zwo Abhandlungen dißfalls beſtimmt genug, wann er geſchrieben: „ Wer nun ſo geſchäftig iſt, daß „ er nicht ſo lange warten kan, biß der völlige Zu„ ſammenhang meiner Gedanken aus Licht tritt, „ ſondern durch eine ungebetene Arbeit mich der „ Mühe überheben will, meine Gedanken und „ Schlüſſe ſelbſt beſtimmen zu können; den muß „ ich inzwiſchen ſchreiben laſſen, was ihm wohl„ gefällt.

Eiusd. Feyerliche Rede zum Beweiß des Sazes, daß der ſeel. Lutherus die ganze aus und nach Gottes Wort durch ihn gereinigte Lehre auf die wahre Gottſeligkeit geführet habe, an dem hohen Geburtstag des Durchl. Herzogs und Herrn Friederich, regierenden Herzogs zu Mecklenburg ꝛc. den 9. Nov. 1758. in dem groſen akademiſ. Hörſaal gehalten, und auf hohen Befehl dem Druck übergeben. Roſtock 1759. 4.

Eiusd. Zwo Abhandlungen von dem Gebrauch und Mißbrauch der menſchlichen Vernunft in göttlichen Dingen. Roſtock 1760. 8.

 * Die-

* Dieſe zwo Abhandlungen enthalten den erſten Abſchnitt von ihrem ſo wichtigen Gegenſtande; Der Hochw. Hr. V. verſpricht in der derſelben vorgeſetzten Vorrede, demnächſtens den zween ten, welcher um ein beträchtliches ſtärker werden dürfte.

Initium novae Academiae Fridericianae Büzovienſis indicit, atque ad orationem publicam d. XX. Octobr. 1760. aperiendis Acroaſibus tam publicis, quam privatis dicatam humaniter invitat, Sereniſſimi Ducis Regnantis Mecklenburg. ad id negotium, et ad dirigendam Academiam clementiſſime delegatus Commiſſarius D. Chriſt. Albert. Döderlein, Conſiſt. Ducal. Conſil. et SS. Theol. Prof. P. O. Roſt. 1760. 4.

* Jſt angezeigt in den Erlangiſ. G. A. aufs Jahr 1760. Beytr. p. 783. Der Hochwürdige Hr. A. hat in dieſer gelehrten Einladungsſchrift eine Stelle des H. Jgnatius Epiſt. ad Philadelph. C. VIII. berichtigt und ausgelegt.

Natales Servatoris Feſtos Dies indicit, de Supina Judaicae Gentis negligentia in obſervandis et retinendis miraculis, quae circa natum Chriſtum acciderunt, Academiae Frideric. Meckl. Director D. C. A. Döderlein. Roſt. 1760. 4.

Me-

Meditatio de Chriſtianis, Chriſto ex Mortuis Reſurgenti Deſponſatis, ad illuſtrand. Locum Paul. Rom. VII, 4. qua ſolemnia Paſchalia indicit, atque ſimul Conſpectum Prælectionum æſtivalium exhibet, idem. 1761. 4.

* Gehet beſonders wider die irrige und ſehr gefährliche Paraphraſis und Anmerkungen Joh. Taylors in Epiſt. ad Rom. Germanice Berolini 1759. ed. zumalen in Abſicht auf l. c.

C) Oettingiſchen Bedienten, ſowohl geiſt- als weltlichen Standes.

ad p. 209.

Pauli Reineckeri methodica probatio propoſitionis, quod peccatum ſit ſubſtantia. 1575. 4.

Kurze Widerlegung des Poetiſ. Dialogi von der Erbſünde und der angehängten Schrift, ſo D. Jac. Andreæ in den Druck ausgeſprengt hat, cum præfat. Pauli Reineckeri. 1572. 4.

* Dieſer Mann war von 1563. bis 1569. bey uns. Zwey Jahr war er auf dem Diakonat zu O. und unterwieſe anbey die Jugend der lateiniſchen Schule, 4. Jahr aber Pfarrer zu Kloſterzimmern, und that nicht nur in der Kyrchen, ſondern auch in der Schul gute Dienſte. Vorher hatte er als Diakonus zu Weimar gedienet, kriegte aber, weil er des Flacius Parthey hielte, ſeinen Abſchied. Doch da der Herzog Jo. Wilhelm von Weimar zur Regierung kam, nahm er die ehe vertriebene Geiſtliche wieder auf und berief daher unſern Reinecker 1569. an ſeine vorige Stelle nach Weimar, allwo er ſich aufs neue und weit mehr in die Flacianiſche Händel gemiſchet. Vid. Arnold K. und K. Hiſt. Th. 2. B. 16. C. 29. §. 12. Walch Biblioth. Theolog. T. II. p. 599. 606.

Luſtgarten der Seelen, darinnen viel herrlicher Troſtſprüche und heilſame Kreuter zu finden, die ſündige und ſchwache Gebrechen damit zu überwinden aus beyden Gärten des alten und newen Teſtaments zuſammen geſucht von mir Gebhardt Koch, Verwalter zu Erdlingen. 1579. 8. Mſt.

* Iſt ſehr ſchön und leſerlich geſchrieben, der Rand und die Tit. durchaus gemahlt ꝛc. Das

Erd-

Erdlingen, iſt das nun genannte Klein-Erdlingen, nahe bey der R. Stadt Nördlingen.

ad p. 209.

M. Soph. Pamingeri Threnodia --

* Lit. B. 3. findet ſich hier von unſerem damaligen Rekt. der ganze Lebenslauf Sr. Ludw. XVI. zu O. in etl. lateiniſchen Verſen gar nett und artig entworfen.

Eiusd. ΟΛΟΦΥΡΜΟΣ --

* War ſeine zwote Frau. Sie liegt dahier auf dem Kyrchhof bey S. Jakob begraben, und iſt der ſchöne Grabſtein, der ihr geſetzet worden, und darauf das Pamingeriſche Wappen ſtehet, noch biß jetzo an der Kyrche, gegen die Superintendur über zu ſehen.

ad p. 210.

Quartus Tomus Cantionum Eccleſiaſt. Quatuor, Quinque, et Sex Vocum, continens, I. Pſalmos. II. Singulorum Tonorum et eorundem differentiam (quam contrapunctum vocant) Pſalmodiam. III. Aliquot pias preces et ſacræ Scripturae ſententias. Autore Leonh. Pamingero. A. Auſtriaco, olim Patavii, in finibus Bavariae, ad

D. Nicolaum Secretario, Muſico clariſſ. Norimb. 1580. in oblongo. 8.

* Dieſer Tom. IV. der Muſikal. Werke, beſtehet aus 4. Bänden und enhält der erſte die Tenor; die übrigen die 3. weitern Singſtimmen. Sein Sohn Sophon. Paminger hat ſeines Vaters Muſikalien geſammlet, und in 10. Tom. herausgegeben. Den erſten davon hat er dem D. Gr. Gottfr. zugeeignet: dieſem vierten aber eine kleine Vorrede vorgeſetzt und denſelbigen dem Nürnbergiſchen Rath dediciret, auch ſeines ſeel. Vaters Bildniß ſamt dem Pamingeriſchen Wappen beyſetzen laſſen.

Hr. Joh. Gottl. Wilh. Dunkel gibt in ſeinen hiſtoriſ. critiſchen Nachr. von verſtorbenen Gelehrten und ihren Schriften zur Verbeßerung des Jöcheriſchen gel. Lex. B. I. p. 693. ſowohl von Leonh. als Sophon. Paminger eine etwas beßere Nachricht als in dem gel. Lex. zu finden, und hat ſich diesfalls auf Biedermanns nova Acta ſcholaſt. B. I. St. 10. p. 789. ingleichem gedachte ὀλοφηεμός -- bezogen. Sollte der Altdorfiſche Hr. Prof. Will das artige und fleißig geſchriebene Werklein, welches der ſeel. Hr. Diak. Hirſch in Nürnberg von dem Leben dreyer berühmter Paminger, nemlich Leonhard, Sophon, und Sigmund Paminger, zuſammen getra-

getragen und nach deſſen Tod in ſeine Hände gekommen, bald einen billigen Verleger finden: ſo wird man von eben dieſen hier gedachten Pamingern, die beſte und angenehmſte Nachrichten kriegen.

Gründtheil, ein Predig, darin alle Stück der Chriſtl. Lehre aufs allerkürzeſte verfaſſet ſeind, etwa zu Otingen im Rieß offentlich gethan, ietzt aber durch den Druck erſtlich ausgeben, durch Jeremiam Homberger, der H. Schrift Doctor. Mit angehengter kurzer Erklerung von der Erbſünde. Marburg 1581. 8.

* Der Inhalt dieſes kleinen und ſehr ſeltenen Büchleins iſt gedoppelt; erſtlich ſtehet des A. im Jahr 1569. den 16. Octobr. dahier zu Oettingen gehaltene letzte Predigt darinnen, und enthält ſein Bekenntnis von allen Artickeln des Chriſtlichen Glaubens, welches er offentlich vor der ganzen Evangel. Jakobs Gemeinde abgelegt hat: Hierauf kommt in einer beſondern Abhandlung ſeine Meinung und Erklärung von der Erbſünde, wodurch er ſich von der Flacianiſchen Parthey redlich loßſagt. In der Vorrede zu dem ganzen Werklein erzehlt er beſonders den Streit, den er bey uns wegen des Chorrocks

 gehabt

gehabt und veranlaſſet, und läßt ſich denſelbigen ſehr leid ſeyn -- zeigt auch endlich die Urſachen an, warum er gedacht ſeine letzte Predigt erſt jetzt dem Druck übergeben habe ꝛc.

ad p. 212.

Eiusd. Vehiculum --

* In dieſer Schrift finden ſich einige ſchöne Epigrammata und Epiſtolæ conſolat. Soph. Pamingeri ad Homberg. und Hombergeri Reſponſ. ad Paming. in lateiniſchen Verſen. Ich habe noch eine andere Schrift, die Homberg zu dieſer Zeit und in eben dem Jahr verfertiget, wo angeführt gefunden, die den Tit. hat:

Regenmantel wider mancherley Ungewitter, ſo etwan Fremdlinge und Wandersleute unſers lieben Herrn Chriſti betrifft. 4.

Er hat es aber, wie Hr. Preu l. c. berichtet, erſt 1590. in Druck kommen laſſen, mit einer Vorrede an Gr. Gottfr. zu O. und darinnen ſein neues Exilium von 1585. an, beklaget. Der Innhalt ſoll ſein Glaubensbekänntniß über alle Artickel, welche er Gr. Ludw. zu O. überſchickt hatte, ſeyn, ſo deſſen Theologen der H. Schrift beyſtimmig erkläret, und genehm gehalten.

Eiusd. Wolgemut --

* Iſt

* Iſt ein recht troſt- und erbauungsvolles Buch. Er hat daſſelbige bey Gelegenheit einer gewißen kranken Perſon, die er ſich zu tröſten vorgenommen, geſchrieben. Die lange Vorrede zu demſelben handelt weitläuftig das vnum neceſſarium aus Luc. 10. ab, und iſt an die ſamtliche Landſchaften A. C. in Oeſterreich, Steyermark, Kärnten ꝛc. gerichtet. Am Ende derſelben bringt er unterſchiedliches von ſeinen Schickſalen im Oeſterreichiſchen bey, welche zum Theil auch noch aus denen dem ganzen Werk angehängten Briefen, erſehen werden können. In gedachter Vorrede preißt er mehrmalen einem jeden Chriſten ſein Buch, welches er unter dem Tit:

Vnio die köſtliche Berlin genannt, aus den Worten Chriſti Matth. 13.

heraus gegeben, zu leſen beſtens an, deſſen ich aber niemalen habhaft werden können.

Eiusd. Mucro ſtimuli Chriſti --

* Dieſes Buchs wird auch gedacht in Actis Eruditor. Lipſ. a 1684. m. Jun. p. 288. allwo zugleich von ſeinem Verfaßer es heiſſet: Exilio non vno exploratam quoque novimus conſtantiam Theologi ævo ſuperiori de Eccleſia Chriſti meritiſſimi Jer. Hombergeri.

geri. A. 1571. nahm er mit andern den Gradum Doctoris zu Jena an, die Diſp. handelt von eben der Wahrheit, und hat den Tit:

De Juſtificatione hominis peccatoris coram Deo. Propoſitiones, de quibus reſpondebunt pro conſequendo gradu Doctorum in facultate Theologica Præſ. D. Tilemano Heſshuſio, M. Tim. Kirchnerus, Paſt. Jenenſ. M. Jer. Hombergerus, Prof. Theolog. in Schola Lauingana. M. Caſp. Meliſſander. Jen. 1571. 4.

Ich beſitze ein Exemplar, das Homberg beſeſſen, und dazu er mit eigener Hand beſondere Theſes de Juſtificatione beygeſchrieben hat. Daß er übrigens auf eine gewiße aber ganz unrechte Art in die ehemalige Flacianiſchen Händel gezogen worden, zeigt und entſcheidet die vorbenannte Erklärung von der Erbſünde bey ſeinem ſo betitulten Gründtheil; ingleichem das Colloquium de peccato originis. Inter D. Jac. Andreæ, et M. Matth. Flacium Illyr. Argentorati 1571. inſtitutum. Tubing. 1574. ed. Seine leſenswürdige

Elegia de Originali peccato,

die Flacius zumalen vor ſich anführen wollen, findet man darinnen nebſt einigen ſeiner Briefe, ganz abgedruckt.

Ni-

Nicol. Kirchmair, Hymenæus Apollineus in nuptias Auguſti --

* Unter andern Gedichten, welche dieſer geübte Schulmann geſchrieben hat, iſt dies eines der beträchtlichſten. Das gel. Lex. hat es von ihm angeführt, dabey aber fälſchlich den Namen Kirchmar gegeben. Er war von Monheim im Neuburgiſ. gebohren von wannen er aber 1614. wie 1627. von Sulzbach, dahin er 1619. als Prof. Orat. et Poëſ. bey dem Gymnaſio gekommen, der Religion wegen vertrieben worden. Auf Rekommendation des Pfalzgrafens Auguſt bekam er 1629. das erledigte Rektorat dahier zu O. und verließ 1633. daſſelbe aus Furcht des Kriegs, der nun eben auch unſer Land völlig überzogen hatte. Das angeführte gel. Lex. ſagt, daß er in eben gedachtem Jahr noch geſtorben ſey. Ich habe von ſeinen Gedichten keine beſondere zu Handen bekommen können, als diejenigen lateiniſchen die unter andern von ihm bey M. Brendels in der Bibl. p. 69. bemerkten Inſtallationspredigt, ingl. bey M. Albrechts, Melancholia, Bibl. p. 236. ferner bey der Leichenpredigt, die Jak. Herrnſchmid 1633. Conr. Widenmann, Zolleinnehmern zu Harburg gehalten, und 1634. zu Nördl. gedr. worden, ſtehen, davon das letztere eine Anrede an den Verſtorbenen enthält, welche die Unterſchrift von ihm hat:

Ni-

Nicolaus Kirchmair, Monhemio - Palatinus p. t. Libertinus.

Sebaſt. Khrayſſeri J. V. D. Elector. Dicaſterii Monacenſis advocati, Ill. Dom. Martini Franciſ. Comitis O. et Regiminis in Wallerſtein &c. Conſiliar. Jus venandi, aucupandi et piſcandi, Romano-Bavaricum. Neoburgi ad Iſtrum. 1651. 8.

* Nach dem gel. Lex. hat dieſer Bayeriſ. JCt. und O. Rath noch unterſchiedliche mehrere Traktate geſchrieben und herausgegeben.

Chriſtian Betulii andächtiger Gottes-Lieder das erſte XII. aus der Nördl. Druckerey bey Friedr. Schultes. 1658. 12.

* Das Büchlein hat ſich ſehr ſelten gemacht, und enthält laut der Vorrede, die an den Nördlingſ. Magiſtrat geſtellt iſt, lauter Lieder, welche der V. ſelbſt verfertiget hat. Man ſehe von ihm und ſeinen übrigen hinterlaſſenen Schriften die O. Bibl. p. 8. und zumalen die daſelbſt allegirte Nachrichten.

ad p. 217.

Conciones non Panegyricae, ſed Morales de Sanctis, quorum Feſta communiter præſertim in Epiſcopatu Auguſtano, in Foro

et

et ſolenniter celebrantur, autore Jo. Udalr. Lays, Parocho in Dunſtelkingen & Capituli Ruralis Neresheimenſ. Decano et Seniore. Auguſt. Vindel. 1722. 4.

* Iſt dem damalig regierenden Hrn. Gr. zu Hohen Baldern Craft Wilhelm dediciret, mit dankbarer Vermeldung, was ged. Hr. Gr. auf die Kyrche in ernanntem Dunſtelkingen rühmlichſt verwendet, und vor andern verſtiftet hat.

Himmliſche Seelen-Weid auf annehmlichen Lilien und lieblichen Roſen; oder auserleſenes GebettBuch für Perſonen allerhand Standes, die ſowohl in der Welt als Clöſtern nach der wahren Andacht und chriſtlichen Vollkommenheit trachten, und ſich täglich im Gebett GOtt aufopfern, mit anmuthigen Morgen-Abend-Beicht-Comunion-und Meß-Gebetten, auch Betrachtungen und Gebett über alle Sonn-und hohe Feſt-tägliche Evangelia durchs ganze Jahr ꝛc. auf Verlangen der Hochwürdig-Hochedelgeb. Fr. Maria Bernarda, des Hochlöbl. Gotteshaus und Cloſters Mariä Kirchheim des H. Ciſtercienſer-Ordens würdigſten Abbtiſſin, vermehrt, und aufs neue zum Druck befördert, durch Ge. Gottfr.

Gottfr. Würth, SS. Theol. & SS. Can. Lic. der Augſpurgiſ. Diöces und Wallerſteiniſ. Lands - Capituls Pfarrherrn zu Munzingen. Augſp. und Frankf. bey Ge. Gottfr. Mundbach in Nördlingen. 1738. 8.

ad p. 218.

Joh. Heinr. von Brandenſtein, ætat. --

* Iſt Tit. unſer dermaliger Hr. Specialſuperint. von Brandenſtein in Harburg. Er iſt 1723. zu Weiſſenburg am Nordgau geboren, und befand ſich damalen noch in dem Hauſe ſeiner Eltern, und der Unterweiſung des nachmahligen Weiſſenburgiſ. Rektors, Hr. Tob. Pflaumers.

ad p. 219.

Joh. Sigm. Wüſtner Vermahnung Chriſti zur Barmherzigkeit, der Evangeliſ. Gemeinde zu Obernzenn nach hochbeglückter Ankunft des daſig gnädig gebietenden Hr. General - Feldmarſchall - Lieutenants von Seckendorf, mit Hoch-Deroſelben Neuvermälten Fr. Gemahlin ꝛc. am IV. Sonntag nach dem Feſt der H. Drey-Einigkeit 1745. vorgeſtellt 4.

Eiusd.. Predigt und Glaubensbekenntniß bey der Taufe eines Juden, in der Kyrche

che zu Obernzenn am Oſterdienſtag 1759. abgelegt, und mit einer Vorrede zum Druck befördert. Onolzb. 1759. 4.

* Hr. Wüſtner wurde 1709. zu Dornburg in dem Fürſtenthum Anhalt geb. und in dem Magdeb. erzogen. Studierte in Halle. Nach abſolvirtem Curſu Academico informirte er an unterſchiedlichen Orten die Jugend, und darunter beſonders 7. Jahre in Venedig. Kam hierauf nach Augſpurg, und nachdem er daſelbſt ordiniret worden, zu Hr. Feldmarſchall Gr. von Seckendorf als Kabinetsprediger, und daher 1743. zu uns ins O.

Guſtav Ge. Königs von Königsthal, verſchiedener des H. R. R. Fürſten und Stände geheimden - reſpective Hof - und Legationsrath, wie auch der freyen Reichs-Stadt Nürnberg vördern Conſulentens, Nachleſe in den Reichs-Geſchichten, beſtehend in einer neuen Sammlung von ungedruckten Reichs - Tags - und insbeſondere von Reichs-Städtiſchen-Collegial-Handlungen unter der Regierung Kaiſer Friederichs III. Erſte und zweyte Sammlung. Frankf. am Mayn 1759. 4

* Die erſte Sammlung wird angezeigt in den Beytr. zu den Erlangiſ. G. A. 1761. p. 748.

Eiusd. Königl. Zeugniſſe kindlicher Treue, Liebe und Dankbarkeit, bey der ſeltenen Freude über das von allerliebſten Eltern und einem Verehrungs- würdigen Schwehr erlebt und gefeyerte reſpective güldene Eheſtands und prieſterliche Jubel-Jahr -- Frankf. Fol.

* 1750. begiengen zu Nürnberg die hochwertheſte Eltern des Hr. Geheimenraths ihren Eheiubel: 1758. aber der Tit. Hr. Schwiegervater, Hulder. Eberhard Keipff, Ober-Pfarrer und Conſiſtorialis in des H. R. R. Stadt Friedberg, ſein prieſterl. Jubelfeſt; und dieſe der Vergeſſenheit zu entreiſen, ſind die unterſchiedl. ſchöne Denkmale auf Dieſelbe hier in eins geſammlet worden. Aus der ſich darunter befindlichen Diſſert. Epiſtolica de Capitulo rurali Friedbergenſi, darinnen der Hr. Geheimerath ſeinem Hrn. Schwiegervater gratuliret hat, findet ſich ein Auszug in den Nov. Actis Hiſt. Eccleſ. T. I. p. 382. ſqq.

Corpus Juris Germanici publici ac privati hactenus ineditum e Bibliotheca Sencken-

bergi-

bergiana emiſſum et præfamine ipſius ſplendidiſſimi poſſeſſoris ornatum. Tom. I. exhibens, partem primam et ſecundam, quarum argumenta tabula cuivis præfixa indicat. Curavit, edidit atque indices commodos adiecit Guſt. Ge. König de Königsthal &c. Frankof. 1760. Fol.

* Wird recenſirt in den Erlangſ. Beytr. zu den G. A. aufs Jahr 1760. p. 642.

Eiusd. Capitulatio Harmonica, das iſt, Joſephi und Caroli VI. Wahl-Capitulationes, ſamt deren Ubereinſtimmung, Veränderungen, Abweichung und Zuſätzen, daß ſolche füglich als ein Anhang zu Muldeneri Capitulatione Harmonica zu gebrauchen. Nurnb. 1741. 4.

Eiusd. Oratio de Exemplis quibusdam priſcæ nobilitatis generoſiſſimarum familiarum Norimbergenſium. Altorfii 1737. 4.

* Dies iſt der oben p. 56. verſprochene kurze Vermerk der gel. Arbeiten des nun auch Hochgräfl. O. W. Hr. Geheimenraths von König, die er außer einem Paar Diſſertationen und zerſchiedenen kleinern ſine nomine edirten Deductionen, Extractibus Actorum und andern dergleichen gerichtlichen Schriften publiciret hat.

Der Abſchnitt B. und C. Kap. II. hätte aus Oefelins und Wildeiſens O. Geſchichten viel erweitert werden können, indem man darinnen ein beſonders Verzeichnis von etlichen hochgelehrten Männern in der Grafſchaft O. bis aus dem 14. und 15. Sec. antrift; weilen aber gröſtentheils nur derſelben Namen und Bedienſtungen angeführt worden; ich auch in gel. Schriften und Nachrichten nichts von ihnen vorfinden, und die daſelbſt befindliche Erzehlungen weiter berichtigen können: ſo habe ſie übergehen müſſen. Doch kan ich nicht umhin der ehemalen ſo angeſehenen und verbreiteten Gugeliſchen Familie, von welcher viele Gelehrte und vornehme Leute inn- und außer Landes kommen ſind, zu gedenken.

Chriſtoph Gugel,

ein Mann von langem und beſondern Anſehen, war zu Harburg bey uns, 1466. geb. Dreier Röm. Kaiſer, wie auch Herzog Otto Heinr. und Philipps der Pfalzgrafen Gebrüdere, ingleichen der Grafen von O. und Mannsfeld reſpective Rath und Kanzler; geſegnete dieſes Zeitliche 1546. Er zeugte unter mehrern Kindern, einen Sohn, der mit ihm gleichen Namen gehabt, und ſein Geſchlecht dauerhaft fortgeführt. Dieſer ſein Sohn

Chri-

Chriſtoph Gugel,

war eben auch zu Harburg im Jahr 1499. geb. und iſt der vorgedachten Pfalzgrafen wie auch Herzog Albr. Erzbiſchofs zu Magdeburg, des Biſchofs zu Halberſtadt und Hr. Marggr. von Brandenb. Rath von Hauß aus, dann Conſiliarius der Gr. von O. des Biſchofs zu Augſpurg, der Landgr. von Leuchtenberg und 1526. der Republik Nürnberg Conſulent geweſen, und daſelbſt 1577. geſtorben. Man kan ein mehrers von derſelben nachſehen in Joh. Gottfr. Biedermanns Geſchlechtsregiſter des Patriciats zu Nürnb. Tab. 83. it. des Altdorfiſchen Hr. P. Will, Nürnb. Gel. Lex. Ob dieſe Männer dem Druck was übergeben, habe nirgends finden können.

Ferner thue ich Erwähnung

M. Veit Steinhemmers.

Dieſer angeſehene Mann, ſtarb 1598. als Superint. und Konſiſtorialrath zu Harburg. Er war eines Bauren Sohn von Ederheim, gebohren 1526. Seine Studien trieb er auf denen Würtembergiſche n niedern - und dann der Hohen Schule Tübingen, allwo er auch magiſtrirte, und ſich bey denen Gottesgelahrten in groſe

Hochachtung geſetzet. Zehen Jahre verſahe er an zween unterſchiedlichen Orten Würtembergiſche Pfarrdienſte und machte ſich dadurch höherer Bedienungen würdig. Denn als Gr. Ludw. XVI. 1560. D. Jo. Brenzen erſuchte ihm einen tauglichen Mann zur Generalſuperintendur auszugehen, ſchlug dieſer ihm unſern Steinhemmer vor allen vor, und gab ihm das Zeugnis er wäre tüchtig einen Lehrer der Gottesgelarheit auf einer Würtembergiſchen Kloſterſchule abzugeben. Er wurde auch ſogleich angenommen und 1561. zur Probe auf die Pfr. Harburg geſetzt. Wegen ſeines Wohlverhaltens nun erwehlte ihn Gr. Ludw. zugleich zu ſeinem Hofprediger, und 1564. zum Specialſuperint. allda, und erlangte endlich den erſten Platz ſowol unter denen Superintendenten, als auch auf der geiſtl. Bank im Kyrchenrath-- Ich beſitze aus ſeiner Bibliothek, Pauli Eberi bekanntes Calendarium, darein er mit eigener Hand, wie hernach einer ſeiner Söhne, unterſchiedl. O. Sachen und eigene Familiendinge eingeſchrieben. Das Bedenken pro matrimonio Ludovici Comitis O. cum defuncti fratris vidua, hat er helfen verfertigen, auch die Form. Concordiæ unterſchrieben. ſ. Bibl. p. 64. 77.

So gedenke ich auch weiter eines Mannes, der nach vielerley Umſtänden hier einen Platz verdienet. Es iſt derſelbe

Georg Hummel,

der erſte und letzte Evangel. Probſt und zugleich Pfr. zu M. Roth. Von ſeinem eigentlichen Geburtsort weiß man nichts, wol aber daß er ehe daſelbſten in dem Benedictinerorden geweſen und 1552. denſelben verlaſſen, die Evangel. Religion angenommen und ſolche hernach geprediget hat. Als nun eben damals die benachbarte Reichsſtadt Bopfingen einen Evangel. Prediger brauchte, liehe ihn Gr. Ludw. in beſagtem Jahr derſelbigen auf einige Zeit; forderte ihn aber 1561. da der Hr. Graf das Kloſter M. Roth nach dem Würtembergiſchen Fuß zu einer Schule machen, und unſern Hummel zu einem Evangeliſchen Probſt gebrauchen wollen, wieder ab. Er kam mit einem rühmlichen Zeugnis von Bopfingen zuruck, und that dem Hrn. Grafen in zerſchiedenen beſondern Angelegenheiten erſprießliche Dienſte. Der gute Mann wurde bald darauf vermeſſen, ſo daß er ſeinem Hrn. Grafen die ganze Einrichtung verleidete, und ihn in die Nothwendigkeit verſetzte, daß er ſein gutes Vorhaben auf einen andern Weeg bewerkſtel-

ligen und ſeinen Probſt 1564. gar von Noth wegthun und ſomit demüthigen muſte -- Hierauf kam er bey beſſern Geſinnungen in eben dem Jahr auf die Pfr. Binzenzimmern, 1568. aber zur Pfr. Kyrchheim, und ſtarb 1596. daſelbſt als Pfr. und Superint. Er unterſchrieb auch die Formul. Concord. hatte ſich als Probſt eine groſe Bibliothek angelegt und auf alle Bücher mit goldenen Buchſtaben außen hinſetzen laſſen: Georgius Hummelius Probſt zu MVNCHS ROTH 1562. Mir ſind ohnlängſt die Officia Ciceronis aus derſelben auf dieſe Art zu Handen gekommen.

Des gelehrten und berühmten Tob. Pfanners Herr Vater, war auch Gräſl. O. Rath - vid. Stolle Hiſt. der Gel. p.m. 303.

D) In und außer Oettingen gedruckt, zum beſondern Gebrauch ſeiner Einwohner.

---

ad p. 220. und 221.

Eberh. Herrnſchmidt zwo Chriſtl. Predigten

digten bey dem herrl. hochzeitl. Ehrenfeſt des Wolgeb. Hr. Gottfrieden Gr. zu O. und der Durchl. Hochgeb. Furſtin und Fräul. Barbara Pfalzgräfin bey Rhein ꝛc. gehalten zu O. den 7. und 8. Nov. 1591. Nürnb. 1591. 4.

Eiusd. Leichen-Predigt Fr. Magdalena, Hr. David Kochs O. Gräfl. Raths und Vogts zu M. Roth ehel. Haußfrauen. Nürnb. 1590. 4.

Eiusd. Leichenpredigt Hr. Ge. Eyſen, O. Raths und Rentmeiſters. Tübing. 1593. 4.

Eiusd. Leichen-Predigt Hr. Burkhard von Senften, von Sulburg zu Mazenbach, O. Raths, Hofmeiſters, Land- und Hofrichters. Lauingen 1599. 4.

Eiusd. Leichen-Predigt Fr. Barbarä, Hr. Jac. Heiners, D. J. V. O. Raths und Canzlers, Haußfrauen. Lauging. 1601. 4.

ad p. 223.

Wolfg. Müller, O. Pfarrers zu Appezhofen chriſtliche Hochzeitpredigt bey dem Ehren-Tag Hr. Conr. Daurns, Burgers zu Haydenheim ꝛc. mit Fr. Juliana,

weyl. Hr. Marx Sizingers, von Augſpurg, hinterlaſſener Wittib ꝛc. gehalten auf dem O. Schloß Allerheim, über 1 Moſ. 2, 21. 22. Laugingen 1610. 4.

* Man confer. von dieſem gel. klugen und erfahrnen O. Theologen, die ihm von Jak. Herrnſchmidt gehaltene und zu Nördl. 1634. gedruckte Leichenpredigt. Er war bey der Pfr. Appezhofen von 1605-1634. darneben er auch die Superint. Stelle bekommen. Von 1602-1605. ſtund er als Unterhelfer in O.

Jac. Herrnſchmidts Spiritus adveniens, oder drey chriſtliche Pfingſtpredigten von den unterſchiedlichen Aufzügen des H. Geiſtes. Wittemb. 1610. 4.

Eiusd. Dormi ſecure. D. i. 3. chriſtliche Predigten aus dem Schlafſegen D. Lutheri. Wittemb. 1611. 4.

Eiusd. Vrna-Moſaica, oder Moſis Wundertopf, aus Devt. 30. D. i. eine Neujahrspredigt, vom künftigen Glück und Unglück. Nürnb. 1627. 4.

Eiusd. Leichenpredigt Hr. Gabriel Kyllinger, in die 44. Jahr geweſten Gräffl. O. Verwalters im Cloſter Chriſtgarten, und 2. Jahr vor ſeinem Ende zur Ruhe geſetzten

ſetzten und zu Cl. Zimmern im 86. Jahr ſeines Alters verſtorbenen Greißens. O. 1628. 4.

Eiusd. Jeſulus -- Laureatus, oder 7. chriſtliche Weyhnachtpredigten. Wittemb. 1630. 4.

Eiusd. Menſium anni Conſideratio Theologica, oder chriſtliche Neujahrspredigt von den zwölf Monathen, wie man ſie durchs ganze Jahr mit ihren Zeichen, Eigenſchaften, und Feſttagen nutzlich betrachten und hinter ſich legen möge. Nördl. 1633. 4.

Eiusd. Caſtrum doloris Oettingenſe Harburgicum. Nördl. 1637. 4.

* Sind 5. Emblemata über 5. Gräfl. Leichen, welche den 8. Nov. 1637. auf einmal zu Harburg beygeſetzet worden, als: 1) Gr. Ludw. Eberhardts zu O. der zu Heidenheim an der Brenz 1634. geſtorben. 2) Gräfin Margar. zu O. geb. Gräfin von Erbach, welche zu Ulm den 26. May 1635. verſchieden. 3) Gräfin Anna Sibylla zu O. geb. Gräfin von Solms, Gemahlin Gr. Joach. Ernſts zu O. welche zu Nürnberg den 19. Sept. 1635.

nach

nach der Geburt einer jungen Gräfin abgeleidet. 4) Fräul. Anna Eliſab. erſt hochgemeldter Fr. Gräfin neugebohrnes Kindlein, ſo Ihr an die Arme in den Sarg gegeben worden. 5) Eines Gräfl. Fräuleins, Hr. Lorenzens, Freyherrns zu Hofkirch, und Gräfin Agathä zu O.

Jacob Wildvogels Predigt bey der Leiche Eliſab. Martin Schöplers, Gr. O. Raths und Secretarii Eheliebſten 1612. über Pſ. 73, 24. 25. gehalten. Onolzb. 1612. 4.
* Von dem A. dieſer Leichenpredigt iſt ſonſt nichts im Druck erſchienen. Er ſtarb 1618. allhier zu O. dahin er als Pfarrer und Superint. 1604. von der Superintendur Harburg aus, woſelbſt er auch geb. und in daſiger Schule erzogen worden, ingleichem von 1594 -- 1598. Diak. geweſen, gekommen.

ad p. 225.

Ge. Herrnſchmidt, Leichen-Predigt Hr. Martin Schöpplern, O. alten Raths und Secretarii. O. 1632. 4.

Eiusd. Leichen-Predigt Hr. Clementis Andleri Lt. O. Raths und Advocaten ꝛc. Tübing. 1622. 4.

Eiusd. Leichenpredigt der adelichen Jungfer Maria Sybilla von Zochaw. O. 1631. 4.

Eiusd.

Eiusd. Leichen-Predigt Fr. Eliſab. Hr. Joh. Heinr. von Zöſchlin ꝛc. O. geheimen Raths, Cammer-Direct. und Amtmanns zu O. Hausfrauen. Nördling. 1646. 4.

* Ge. Herrnſchmid war ein Sohn Eberhard -- und ein Bruder Jakob Herrnſchmids. Er trug gleich ſeinem Hr. Vater das Amt eines Superint. dahier 29. Jahr, und durchlebte auf dieſem Poſten die elenden Zeiten des ganzen dreyßigjährigen Krieges glücklich. Unter die jammervollen Begebenheiten ſeiner Zeit rechnete er dieſe mit, daß nur Evangel. Seits im Jahr 1634. über 483. Menſchen, und am Ende deſſelben wie er in das Pfarrbuch geſchrieben: Abſente Miniſterio ac propter Tumultus bellicos diſperſo, dahier begraben worden.

J. G. Zilgers Leichen-Predigt bey Beerdigung --

* Der Vorfall war ſehr betrübt. Menſchen und Pferde verſunken augenblicklich in der Eger --- Der einzige O. Rath, Landgerichtsaſſeſſor und Verwalter zu Aufkyrchen, Hr. Elias Strelin, welcher dem Geſchäfte mit beygewohnt, hat ſich mit Schwimmen ſalvirt. Der Leichenprediger ſtarb 1693. im 50ſten ſeines Predigamts und 90ſten ſeiner Lebensjahre. Er war ein Pfr.

Sohn

Sohn von Polſingen. Brachte ſeine Jugend auf hieſiger Schule zu und erlangte das Stipendium; gieng 1633. nach Wittenberg, in einem Jahr aber aus Mangel des Unterhalts in damaligen böſen Zeiten, wieder nach O. und muſte da vieles ausſtehen und ſich gefallen laſſen. 1643. bekam er die Unterhelfersſtelle, und darzu noch nach und nach Heuberg, Dürrenzimmern und Dornſtadt. 1660. bezog er als Superint. die Pfr. Trochtelfingen, und da er wegen hohen Alters ſein Amt nicht länger als biß 1684. verrichten konnte, bekam er einen Verweſer, und er die Erlaubnis ſein Superintendentenamt zu O. zu führen. 1688. übergab man ihm ſtatt der Trochtelfingiſchen Superintendur die Appezhofiſche zur Verwaltung.

Jo. Ge. Ruff, O. Diac. Leichen-Predigt Hr. Joh. Heinolden O. Raths und Cammermeiſters. Onolzb. 1655. 4.

Jer. Balth. Ludwig, Leichen-Predigt Fr. Maria Salome, Hr. Dan. Böheims, O. Pfarrers zu Kirchheim, geweſten Ehefrauen. Nördl. 1656. 4.

ad p. 226.

Klag- und Troſtrede über das Hochſeeligſte

ligſte Ableiben des weyl. Hochgeb. Gr. und Herrn Joach. Ernſten, Gr. zu O. aus ſchuldigſter Pflicht und unterthänigſtem Gehorſam aufgeſetzet, und zu Jena öffentlich gehalten von Johann Kraus von O. L. L. Studioſo 4.

ad p. 227. not.

** Hr. Jo. Balth. Schäblin, iſt dahier von bürgerlichen Eltern 1656. geb. und hat zu O. und Jena als ein Stipendiat, ſeine Zeit auf niedern und hohen Schulen zugebracht. A. 1677. wurde er bey hieſiger lateiniſchen Schule Kantor und der andern Klaße Präceptor, nachgehends Informator bey dem Erbprinzen von O. A. E. II. mit welchem er als Reiſeprediger in Frankreich und denen Niederlanden gegangen. Nach ſeiner Wiederkunft wurde er Pfarrer und Superint. 1686. zu Trochtelfingen, und zwey Jahre hernach zu Harburg. 1705. nahm er die Hofpredigersſtelle bey der Fr. Gräfin von Hohenloh-Schillingsfürſt zu Wilhermsdorf an, und ſtarb daſelbſt 1720. vid. Hr. Wibels hiſtoriſche Beſchreibung von Wilhermsdorf p. 87.

*** Den angeführten notablen Taufaktum hat Hr. D. Fried. Wilh. Tafinger in ſeiner ſchönen und gel.

gel. Diſſertation: de Jure Principis circa Eccleſiam eiusque Miniſtros in genere, et Sacramenta in ſpecie. Tubing. 1760. ad §. VII. F. p. 59. zur Erläuterung der Lehre unſerer Kyrchen: de effectu Baptismi perpetuo, aus der D. Bibl. angeführt.

Ich erinnere mich hierbey, was Ad. Olearius in ſeiner Moſcowitiſ. und Perſianiſchen Reiſebeſchreibung p. m. 382. erzählt, daß ſie im Jahr 1638. in der Gegend der Stadt Tarku einen alten Mann Namene Matth. Machmar von O. gebürtig angetroffen, welcher ſeines Handwerks ein Parchenweber geweſen, im Ungariſ. Krieg aber von den Türken gefangen, und an dieſe Tartern verkauft und beſchnitten worden. Dieſer hätte ſeine deutſche Sprache faſt vergeßen gehabt, und ſich kaum ſo vieler Worte erinnert, dadurch er ſeine Meinung zu verſtehen geben können. Das habe er ihnen geſagt, daß er wohl wüßte und glaubte, daß ein GOtt und drey Perſohnen wären, und daß Chriſtus für ihn gelitten hätte. Das Vater Unſer habe er auch, wiewohl nicht gar fertig mehr zu beten gewußt.

ad p. 228. not.

** In dieſer Note iſt ein Fehler zu verbeßern. Hr. Gr. Albr. von Wolfſtein ꝛc. hatte keinen Sohn. Dieſer Albr. Fried. war ein Vetter und erſtgedachten

dachten Gr. Albr. Bruders Sohn. Hr. Sen. Birkmann in Nürnberg gab ohnlängſt auf wenigen Blättern heraus: Ungemeine Wunderthaten Gottes an dem Hochgräfl. Wolfſteinſ. Hauſe, beſonders an S. T. Hr. Albert Friederich, erſtern Reichsgrafen zu Wolfſtein ꝛc. welche mit denen in der Bibl. angeführten Predigten conferirt werden können.

ad p. 230.

Joh. Saubert, D. und Prof. in Altdorf Leichenpredigt Fr. Barbara Johanna, Hr. M. Joh. Chriſtoph Sturm, Phyſicæ & Mathematum Profeſſ. zu Altdorf Eheliebſten, Altd. 1679. 4.

* Die ſeel. Fr. Prof. iſt 1642. dahier zu O. geb. Ihr Hr. Vater war Hr. Ludw. Eberh. Keßler, Hochgräfl. O. Kanzleyſekretar. Sie wurde ihrem Eheherrn 1664. angetrauet, als er noch bey uns zu Oeningen Pfarrer geweſen.

Sigm. Weber, Diac. Nordling. Leich-Predigt Hr. Joh. Lorenz Rehmen, J. V. D. Hochfürſtl. O. Vormundſchaftl. geheimen und mehr anderer des H. R. R. Stände, geweſten Raths ꝛc. welcher zu Nördl. 1684. ſeelig entſchlafen, gehalten. Nördl. 1684. 4.

* Nach dem ruhmvollen Lebenslauf iſt dieſer fromme und ſehr gel. Juriſt von Hr. Friedr. Wilh. Gr. zu O. W. 1664. wirklich in Beſtallung genommen worden. Im Jahr 1668. nahm ihn Fürſt A. E. I. zu O. als vorderſten Rath, nachgehends aber als Geheimenrath in Dienſten, darinnen er auch 16. Jahr und biß an ſein Ende verblieben.

Andr. Mühldorfer, Pred. bey S. Egydien, Leichenpredigt Hr. Dan. Wülfer, Predigers zu S. Laurenzen und P. P. in Nürnberg auch Hochfürſtl. O. Kirchen-Raths ꝛc. Nürnb. 1685. 4.

* Man ſehe vom Seel, die O. Bibl. p. 81. 237. ſqq.

Balth. Lincken, O. Pfr. zu Forheim, chriſtl. Leichen-Sermon, Hr. Joh. Friedr. von Wildeiſen, Kaiſerl. General-Feld-Marſchall Lieutenants, O. Regiments zu Fuß, Hauptmanns &c. welcher in dem O. Schloß Katzenſtein 1693. geſtorben, und hernach zu Forheim begraben worden. Nördl. 1694. 4.

ad p. 232.

D. Chriſtoph Chriſtian Händel, Conſiſtor. Raths und Stiftspred. in Anſpach,

Lei-

Leichen-Predigt Hr. Nic. Becken, Hochfürſtl. Brandenb. Aelteſten Kammerdiener gehalten. Onolzb. 1699. 4

* Dieſer in der Leichenpredigt ſehr belobte und 75. Jahr alt gewordene Mann, war in dem O. Dorf Heroldingen 1623. geboren. Sein Vater war Joh. Heinr. Beck, des Gerichts und Gaſtgeber. Er war hier in der Schule und erlernete die Schreiberey. 1640. kam er als Scribent nach Wien, und 1644. zur Kammerdienersſtelle bey Hr. Gr. Joach. Ernſt zu O. der ihm dabey die Verwaltung über das Gut und Meyerey Schrattenhofen anvertrauet. 1654. wurde er in die Hochfürſtl. Anſpachiſ. Hofdienſte als Kammerdiener entlaſſen, darinnen er auch 1699. geſtorben.

Joh Friedr. Müller, O. Pfr. zu Magerbein und Kl. Sorheim, Leichenpredigt Fr. Anna Kunigund. Conradinn, Pfarrerin zu Mauren. O. 1705. 4.

* Der Hr. Leichenredner ſtarb 1734. als Pfr. und Superint. zu Harburg, dahin er 1715. von M. Deggingen aus gekommen.

Tob. Waßers, O. G. S. Leichen-Pred. über Eph. 5. v. 15. --

* Die Seelige war die Eheliebſte Hr. Lucas Fried. Wagers, vornehmen Kauf- und Handelsmanns in Nürnberg. Sie ſtarb auf der Heimreiſe von der Nördlinger Meſſe unter dem freyen Himmel auf dem Weeg zwiſchen O. und der ſogenannten Aumühle, und liegt auf hieſigen Kyrchhof bey St. Jakob begraben.

ad p. 234.

M. Jo. Martin Chriſtell, Diac. an der Evangeliſ. Barfüßer Kyrche, Leichenpredigt gehalten Hr. Joh. Ge. Michel, Apothekern und erſten Kyrchenpflegern an der Evangeliſ. Barfüßerkyrchen in Augſpurg. Augſp. 1728. fol.

* Der Seel. iſt dahier 1655. geb. Der Vater war weyl. Hr. Balthaſ. Michel, Bürgermeiſter und Hoffattler. Seine Officin war beſonders auch wegen des von ihm behörig elaborirten und gerechten Antidoti Theriaca Andromachi, et Mithridatium Damocratis, berühmt; man ſehe das von dem Collegio Medico Auguſt. darüber ausgefertigte lateiniſ. und 1706. zu Augſp. in fol. gedr. Teſtimonium.

Perſonalia --

** In dieſem Hochfürſtl. Lebenslauf iſt p. 25. ein Verſehen, wann es am Ende heiſet, daß mit

dieſem

dieſem Durchl. Regenten der durch drey Jahrhunderte im Flor und gröſtem Ruhm geſtandene D. Ludovicianiſche Mannsſtamm wiederum gänzlich erloſchen und völlig abgeſtorben; immaſſen von Ludw. XV. alle die jetzige Hrn. Grafen und Fürſten zu D. vt patre communi herkommen, und ſomit in dieſen ja noch der Ludovicianiſche Mannsſtamm beſtehet. Ueber den erwählten Fürſtl. Leichentext Pſ. 38, 22. 23. wurde im ganzen Land gepredigt, die darüber gehaltene Predigten muſten auch alle ad Conſiſtorium eingeſchickt werden: es kam aber weiter keine in öffentlichen Druck.

Joh. Zeller, Abend-Pred. und Archi-Diac. in Tübingen, auch P.P. allda, Leichenpredigt Hr. Johannes Zeller M. D. und P.P O. bey der Univerſität Tübingen, Hochfürſtl. Würtemb. und D. Raths und Leib-Medici &c. gehalten und gedruckt zu Tübingen 1734. fol.

* Dieſer ruhmwürdige Mann, welcher d. a. im 79. Jahr ſeines Alters ſeel. entſchlafen, war an dem ehemaligen D. Fürſtenhof ein lang bekannter und höchſtverdienter Arzt. Er gieng 1684 mit dem damaligen Hochfürſtl. D. Erbprinzen Albr. Ernſt, als Reiſemedicus nach Holland und Frankreich, und aßiſtirte gedacht

ſeinem Prinzen zu Paris in einer äuſſerſt gefährlichen Krankheit und wie es in dem Lebenslauf p. 52. heiſſet, mit aller Ernſthaftigkeit und Tapferkeit. Als er hierauf 1686. wol behalten wieder mit demſelben zuruck gekommen, und hernach zu Tübingen die ihm verſprochen geweſene Profeſſionem Medic. angetretten, wurde er als Hochfürſtl. O. Rath und Leibmedicus in ganz beſondern Gnaden und biß an den Tod Sr. Hochfürſtl. Durchl. zu O. beybehalten. Von ſeiner groſen mediciniſchen Wiſſenſchaft zeugen unter andern auch die verſchiedene und zum Theil oftmals wieder aufgelegte Diſputationen, die er geſchrieben. Die ſchöne Diſſert. anatomica de Vaſorum Lymphaticorum adminiſtratione, welche er 1687. pro Loco gehalten, hat er in einer franzöſiſchen Zuſchrift auch Fürſt Albr. Ernſt zu O. zugeeignet.

Chriſt. Gottl. Dimpfel, Leichenpredigt Hr. Jo. Pet. Kraft --

* Ein vollſtändiger Auszug aus gedachtem eigenhändigen Lebenslauf des ſeel. Hr. Krafts findet ſich in den Weimariſ. A. H. E. T. VI. p. 278. Ganz aber iſt derſelbe wegen ſeines erbaulichen Innhalts in der ſchönen Theologia Paſtor. pract. B. 5. p. 26. u. 156. um ihn ſolcher Geſtalt

be-

bekannter zu machen, mitgetheilt und vor denſelben des Seel. Bildnis vorgeſetzt worden. Von ſeinen Schriften findet man auſſer unſerer Biblioth. nirgends eine Nachricht. Zu der deutſchen Ueberſetzung von *Comenii* Kyrchenhiſtorie der böhmiſchen Brüder, Schwabach 1738. 8. gedruckt, hat er Anmerkungen gemacht, welche Herausgabe in angeführten Actis T. IV. p. 281. angezeigt, und p. 284. die Kraftiſchen Anmerkungen dazu in etwas beurtheilet worden ſind, mit dem Anfug, daß den Hrn. Verfaßern dieſer Actorum ſonſt keine Schrift von ihm bekannt worden. In den Supplementis der auserleſenen Materien zum Bau des Reichs Gottes, lieſet man T. II, p. 1013. eine umſtändliche Recenſion dieſer Ausgabe Comenii. Was der ſeel. Mann für Fatalitäten mit ſeinem dreizehniährigen Sohn, der ihm nach dem Kloſter zu St Emmeran in Regenſpurg entlaufen, und deſſen Auslieferung gehabt, lieſet man in Herrn von Schauroth Sammlung aller Concluſorum, Schreiben und anderer Verhandlungen des Corporis Evangel. T. I, p. 515. 517. T. II. p. 90.

ad p. 235.

Aurelii, Ord. S. Ben. Prälaten und Hrn.-

* Der Deggingiſche Hr. Prälat ſtarb in dem 90. Jahr ſeines Lebens, in dem 70. ſeines Ordensſtandes, in dem 66. ſeines Prieſterthums, und in dem 43. ſeiner Regierung, den 8. Merz d. a. Im Jahr 1728. celebrirte das Hochlöbl. Stift -- und Gotteshaus Deggingen ſein 50. jähriges Prieſterthum durch ein muſikaliſches Drama, welches in Nördl. 4. gedruckt worden.

Die Ehre Gottes an froñen Alten, betrachtet von Wilh. Chriſtian Juſtus Chryſander, D. und Prof. auf der Univerſität Rinteln. Rinteln. 1751. 4.

* Dies iſt die Leichenpredigt, welche der gel. Hr. Verfaßer, da er noch auf der Univerſität Helmſtädt war, in der dortigen St. Stephanskyrche, der weil. Durchl. Herzoginn Chriſtina Louiſe, Herzogin zu Braunſchw. und Lüneb. geb. Fürſtin zu O. 1747. über den gnädigſt verordneten Text Pſ. 71, 17. und 18. gehalten hat, und hier als eine erweiterte Predigt oder eine mehrere Ausbildung ihrer Grundzüge, herausgegeben worden. Dieſe große Fürſtin aus dem hohen Hauſe O. vollendeten ihren Lauf im geb. 1747. Jahr, zu Blankenburg in einem Alter von 77. Jahren. Hr. D. ſchreibt in dem Vorbericht, daß Ihro Hoch-

fürſtl.

„ fürſtl. Durchl. von demienigen, deſſen wahr„ haftiger Name HERR iſt, der ſeltenen Ehre „ gewürdigt worden, daß ſie von einem Spa„ niſchen Könige und nachmaligen Römiſ. Kaiſer „ eine Schwiegermutter; von zween andern „ Römiſ. Kaiſern eine Schwiegerin und Schwie„ ger Großmutter; von der jetzigen Römiſ. Kai„ ſerin und glorwürdigſt-regierenden Königinn „ in Ungarn ꝛc. eine Groß-Fr. Mutter; von „ drey Rußiſ. Kaiſern eine Schwiegerin, Groß„ und Aelter Mutter; von zween großen Köni„ gen in Preußen eine Schwiegerin und Schwie„ ger-Groß-Mutter; und von 6. nacheinander„ regierenden Herzogen der Braunſchw. Lande „ eine Schwieger-Tochter, Schwiegerin, Ge„ mahlin, Schwieger- und Groß-Mutter gewe„ ſen ꝛc.

ad p. 236.

Das Leben JEſu, als der kräftigſte Troſt wider den Tod und das Grab, bey dem Sarge tit. Hr. Jak. Paul Rehms, Hochgr. D. D. Kammerraths und Amtspflegers bey dem wollöbl. Oberamt Harburg -- in einer Trauerrede in der Harburgiſ. Marktkyrche vorgeſtellt von Joh. Jak. Wünſch, p. t. Pfarr-Vicario allda. D. 1760. 4.

Hiſtoria und chriſtliche Legenden, von der Heil. 12. Apoſtel unſers Hr. J. C. it. von S. Pauli, auch beider heil. Evangeliſten S. Lucä und S. Marci, Beruf, Lehre, Leben, Wunderwerken, letzten Marter und Tod, ob ſtandhafter Bekandtnuß des Namens Chriſti. aus heil. göttlicher, und der alten Lerer glaubwürdigen Schriften, auch andern Kirchenhiſtorien, zuſammengetragen und verdeutſcht durch M. Wendel Schemp, Pfarrherrn zu Ravenſpurg. Nürnb. 1579. fol.

* Die Vorrede iſt an den O. Gr. Ludw. XVI. geſtellt, und wird darinnen ſein u. ſeines Hr. Vaters Standhaftigkeit in der Religion, Gottſeeligkeit und löbl. Regiment hochgeprieſen. Sie iſt von Giengen aus datirt im Jahr 1559. und iſt ſomithin der Hr. V. daſelbſt etwa in einem geiſtl. Amte geſtanden, und dies eine neue Auflage des Buchs; denn anfänglich kam nur die Hiſtorie der H. 12. Apoſtel mit der Vorrede an den O. Gr. Nürnb. 8. heraus: ein paar Jahre hernach aber eben auch und beſonders die Hiſtorie von S. Pauli, Lucä und Marci Leben, wie ſie hier zuſammengedruckt ſind. Im gel. Lex. wird er als ein Lutheriſcher Prediger zu Nürnberg, der um 1585. gelebet, angegeben.

ad p. 238.

* Ged. Hr. M. Eckenberger -- ließ auch eine Fr. Esmarina Prizirinn, Hr. Rittmeiſters und Landcapitains Nic. Prizirs zu Kl. Zimmern Eheliebſten, gehaltene Leichenpredigt drucken. Nördl. 1679. 4.

Hiſtoriſche - und Mediciniſche Beſchreibung des Käß=Bronnens, nahe dem berühmten alten Cloſter und Markt Heydenheim am Hanenkam ꝛc. beſchrieben und an das Licht gegeben von Nicod. Ge. Obermeiern, Medic. Practico und Apotheckern daſelbſten. O. 1679. 4.

* Dieſes Bad liegt nicht gar eine Meile von hier, und wurde ſonſt auch von hier aus ſtark gebraucht.

ad p. 238. und 39 *not.*

** Wider die angeführte Widerlegungsſchrift P. Haidelbergers gab Hr. D. Gottfr. Händel Onolzb. Generalſuperint. heraus: Das in ſeiner Religion, bevorab in der Rechtfertigung und Seeligkeit, veſt gegründete Lutherthum. Onolzb. 1680. 8. P. Haidelberger ſatzte dieſer Händeliſchen Schrift in ſeiner bekannten Schreibart wider die Proteſtanten, eine andere entgegen tit: Poſteriora Peiora Prioribus.

D. i.

D. i. Immerzu übler gegründetes Lutherthum ꝛc. Ellw. 1682. 8. Hr. D. Händel beantwortete ſolche wieder in folgendem Traktat: Das je länger je veſter gegründete Luthrthum, auch die je länger ie mehr ganz gewiße Lutheriſ. Rechtfertigung und Seeligkeit -- ſamt einem Anhang von dem rechtmäßigen Beruf der Lutheriſ. Prediger. Onolzb. 1682. 8.

ad p. 239.

Poetiſches Räthſel-Luſt-Gärtlein ---

*Iſt vermuthlich Hr. Chriſt. Heuchelin, der Reichsfreyen Ritterſchaft in Franken Sekretar, welcher 1679. in die löbl. Blumengeſellſchaft gekommen, und darinnen den Namen Lyſander geführet. Die Zueignung wurde von Onolzb. aus von ihm verfertiget. Man ſehe die hiſtoriſ. Nachr. von des löbl. Hirten- und Blumen-Ordens an der Pegnitz Anfang und Fortgang p. 486. oder, die gegründete Nachrichten von gel. Geſellſchaften p. 486.

Kayſerl. Franzöſ. Friedens-Schluß, wie ſolcher den 5. Tag des Hornungs, im 1679. Jahr getrofen und unterſchrieben worden. Nach dem zu Niemögen bey Adrian Mortiers lat. gedruckten Exemplar überſetzt und herausgegeben. Anno

M

MDCLXXIX. O. zu finden bey Stephan Rolcken in der Lederngaße. 4.

Unvorgreifliche Gedanken, von Vergleichung des menſchlichen Leibes und deſſen Glieder mit dem weltlichen Regiment und Policey-Weſen, abgefaßt von P. Fr. Albr. Woltzen, Raths-Procuratore zu Schwäbiſ. Hall. Schwäbiſ. Hall. 1682. 4.

* Iſt an Fürſt A. E. zu O. beſonders gerichtet und demſelben zugeeignet.

ad p. 240.

Die glückliche lang- und höchſtverlangte

---

* Der berühmte gel. und fromme Verfaßer war bey vielen fürnehmen Fürſten und Ständen des Reichs Reſp. Rath und Leibmedikus, wie er denn auch von ged. ſeiner Hochfürſtl. Durchl. zu O. 1694. in ſolche Beſtallung genommen worden. Er ſtarb als Hochfürſtl. Würtemb. Rath und Leibmedikus 1733. zu Stuttgart im 77. Jahr ſeiner ruhmvollen Wallfarth. Man findet ſeinen von ihm ſelbſt aufgeſetzten Lebenslauf bey der ihm von Hr. Joh. Oechslin gehaltenen, und zu Stuttg. fol. gedr. Leichenpredigt. In den Supplementis der auserleſenen Materien

terien zum Bau des Reichs GOttes ſtehet T. II. p. 670. dieſes erfahrnen Mannes leſenswürdiger Beweiß, daß die Praxis der Medicin eine göttliche Gnadengabe ſey, mit theils beſondern und eben ſo leſenswürdigen Anmerkungen und Erläuterungen, aus einer ſeinen bekannten Schriften, in einigen Abſchnitten abgedruckt.

M. Joh. Schmid, denen Starcken entgegen geſetzte ſtärkere Waffen --

** Der Hr. A. gab auf dieſe Art unter zerſchiedenen Titeln mehrere Sammlungen von dergleichen allgemeinen Kyrchengebeten ſchon zuvor in 8. heraus, die alle die Generalaufſchrift führen: Guldner Rauchaltar, und zu Stade, Razeburg und Hamburg die Preße verlaſſen haben. Man findet darinnen auch unſere ehemalige Buß- und Friedensgebete. Im Jahr 1686. kam dieſe ſeine Sammlung mit einer beſonderen Vorrede unter dem Tit. in 8. heraus: Geweiheter Tempel des Herrn mit 14. güldenen Rauch-Altaren oder Fäßern der offentlichen Kirchen-Gebet, welche Herausgab 1688. auf Anordnung des O. Conſiſtoriums bey den meiſten Gemeinden unſers Landes angeſchaft, und aus denen Heiligen bezahlt werden müßen.

ad p. 241.

Ge. A. Steiners Allerbeſtes Gebet- und Lebens-Buch ---

* Der um unſere Kyrchen und Schulen viel verdiente und 1707. als O. Generalſuperint. verſtorbene Hr. V. erklärt in dieſem Gebetbuch nicht allein das V. U. ſondern lehrt es auch im Gebet heilſamlich anwenden und erbauliche Lebensregeln daraus ziehen. Eine allgemeine Hochachtung würde ſich der ſeel. Mann bey denen Gelehrten erworben haben, wann er ſeinen moraliſchen Commentarium ganz hätte zu Stande bringen können; denn er war bemühet, wie Matth. Polus die Critica, alſo die Moralia über die Bibel zuſammen zu tragen: ſo aber wurde das rühmliche Werk durch ſeine beſtändige kränkliche Umſtände unterbrochen.

Phil. Ehrenr. Wieders Evangel. Sterbe-Gedächtnis, da bey einem jeden Sonn- Feſt- und Apoſtel-Tags-Evangelio eine Krankheit oder Todes-Art betrachtet wird. O. 1698. 8.

Eiusd. **Evangeliſche Jeſus-Schule, oder Predigten über die Sonn- und Feſttags-Evangel. des ganzen Jahrs.** O. 1760. gr. 8.

ad p. 242.

S. F. Haaſens einfältiger Unterricht --

* Dieſer rechtſchaffene Mann, der mehrmalen in der Bibl. vorgekommen, war von Weißenburg geb. Den Anfang ſeines Studierens machte er bis 1695. in ſeiner Vaterſtadt. Zu Regenſpurg ſatzte er ſie fort bis 1697. und zu Leipz. vollendete er dieſelbe. 1702. wurde er bey der verwittb. Frau Generalin von Stadel Hedw. Auguſta geb. Gräfin von O. zu Hochhauß, einem O. Schloß und Oberamt, Hofprediger. 1704. Rektor zu O. 1705. Diak. und 1710. Archidiak. 1715. Pf. und Superint. zu M. Deggingen. 1734. Pfr. und Superint. auch 1739. O. Konſiſtorialrath zu Harburg, und ſtarb allda in dieſer Würde 1743. Er war unter andern auch im Lateiniſ. und Deutſchen ein geſchickter Poet. In dem dahier gedr. ſo betitulten Gebetbuch: Opfer der Heiligen, befindet ſich p. 169. ein Lied von ihm: **Ich bin GOtt! mit dir zu frieden ꝛc.**

Jubilæus Novus vere mereque Chriſtianus, oder das durch den Jubiläiſ. Poſaunenſchall neu ausgeblaſene recht chriſtl. Hall-Jahr, durch M. Joh. Ge. Vettern, K. G. Poeten und Pfr. zu Greiſſelbach. O. 1700. 8.

* Hr.

* Der Verleger dieſer drey kleinen Traktätl. deren ein jedes nur aus zween B. beſtehet, iſt Hr. Buchdr. Lohſe; Er hat ſie Ungelehrten und theils dem Frauenzimmer zum Beſten, aus andern kurz abdrucken laſſen.

ad p. 253. not.

** Hr. Friedr. Gottfr. Keßler nahm 1603. zu Heidelberg den Gradum Doctoris in vtroque jure an, und hat unter Hr. Prof. Phil. Hoffmanno, eine Diſp. Inaugur. Tit: Quæſtiones Miſcellæ. ex variis vtriusque juris materiis depromtæ, gelehrt vertheidiget; nachdem er zuvor in Jena der Rechtsgelarheit mit allem Fleiß obgelegen, und etliche mal unter Hr. Dan. Heider, wie zulezt unter Hr. D. Domin. Arumæo, offentlich diſputirt. In Hr. Fried. Carl Moſers kleinen Schriften P. IV. p. 164. ſtehet ein Gutachten von ihm der Herren Schencken von Limpurg Belehnung bey der Cron Böhmen betreffend. a. 1621.

ad p. 254.

Defelins Hiſtoria Calatopappenheimiana -

* Man ſehe davon die Vorrede Hr. J. A. Döderleins zu dem 1ten Th. ſeiner 1739. gr. 4. herausgegebenen Pappenheimiſ. Hiſtorie Tit: Matthæus a Bappenhaim enucleatus, emendatus, illuſtratus et continuatus &c.

Nach-

Nachtrag
der binnen des Abdrucks Th. 2. der O. Bibl. vorgekommenen O. Sachen.

ad p. 17.

Oeſterreich als der Schild und --

* Findet ſich offentlich angezeigt in dem Helmſt. Gel. Wochenblat aufs Jahr 1761. p. 88.

Gottfr. Stieber, Hochfürſtl. Brandenb. Ono'zb. Archiv Rat̃s, Hiſtoriſch = und Topographiſche Nachricht von dem Fürſtenthum Brandenburg = Onolzbach --- Schwabach 1761. 8.

* Zu denen Geſchichten von O. Sachen, kann auch dieſes zuverläßige und mit groſem Fleiß ausgefertigte Werck gezählet werden. Man ſchlage nur das dabey befindliche ſchöne real = Regiſter zumalen unter dem Tit. Oetingen auf, ſo wird man den Beweiß gleich vor ſich haben. In der Topographie hat der gel. und fleißige Hr. A. auch die O. Ortſchaften als Alerheim, Oberwechingen und Wernizoſtheim bey deren Pfarreyen dem hohen Hauß Brandenb. das Patronatrecht zuſtehet, beſchrieben. Ingl. findet man darinnen

nen die Beſchreibungen von Hainsfurth, Sammenheim ꝛc. ſamt der Schlößer, Städte und Dörfer, welche ehe dem hohen Hauſe O. zugehörig geweſen, als: Anſpach, Dornberg, Waſſertrüdingen, Windſpach, Steinhart u. ſ. m.

ad p. 59. und 60

Wolfg. und Joachims Grafen zu O. gemeinſchaftl. Ordnung wegen des Gottesläſterl. Fluchens, Saufens und Zutrinkens, heiml. Eheverſpruchs, mancherley Büberey und Diebſtahls -- it. wegen des Fiſchens, der Wildbahn und der Hunde, ingl. der Münze -- gedr. Fol. 1509.

* Iſt eine ſchöne, ſehr alte und rare Ordnung, welche nicht in dem Verzeichnis bey der in der Bibl. p. 24. angeführten Amtsordnung von O. Generalmandaten, befindlich iſt.

Hochzeit- und Kindstauf Ordnung Unſer Martin Franz, und Joachim Ernſt regierender Grafen zu O. und W. -- Fol. 1644.

Hfürſtl. O. Vormundſchaftliche Verordnung den Verlag des Tabacks betreffend. O. 1688.

ad p. 97.

** Das Buch de Scriptoribus Ecclesſ. iſt wie ich erſt gefunden, zu Baſel auch 1494. gedr. worden. Wie ſelten daßelbe vid. Salth. Bibl. p. 154. alwo die Ausgab von 1531. Coloniæ 4. als eine rare recenſ. wird.

ad p. 146.

Betrachtung über den fruchtbaren Einfluß der Bemühungen der deutſchen Geſellſchaften in das deutſche Staatsrecht, bey dem Abſchiede Hr. Joh. Chr. Sonntags, aus dem Anſpachiſ. d. h. P. C. ihres bisherigen ordentl. Mitglieds, nebſt einem Glückwunſche in Druck gegeben von der Altdorfiſchen deutſchen Geſellſchaft. Altd. 1761. 4.

* Iſt eine ſchöne Arbeit unſeres geſchickten D. Hrn. Hofr. J. F. Tröltſch, welche er als ein würdiges Ehrenmitglied gedachter Geſellſchaft eingeſchickt, und bey dieſer Gelegenheit von derſelben dem Druck übergeben worden.

ad p. 226.

** Die zwoote Sammlung l. c. p. 828.

Ver=

Verzeichniß
gedruckter
Oettingiſcher Urkunden,
nach der Zeitordnung
zuſammengetragen
und der
Oettingiſchen Bibliothek
als ein Anhang
beygefügt
von
J. F. T.

Oettingen,
gedruckt und verlegt durch Johann Heinrich Lohſe,
Hochfürſtl. Hofbuchdruckern. 1762.

Ich finde nicht erſt nöthig, dieſer Arbeit eine Schutzſchrift vorzuſetzen. Der Gebrauch und Nutzen ſolcher Urkunden -- Verzeichniße iſt denenjenigen, welchen an gründlicher Kenntniß der Geſchichten, Rechte und Verfaßungen der beſonderen teutſchen Staaten und Länder gelegen iſt, ohnehin offenbar. Es war meiner Abſicht genug, ein bloßes Verzeichniß hier zu liefern, ob ich gleich Materie hatte, hier und da Anmerkungen einzuſtreuen, die nicht unerheblich geweſen wären. Dieſes Verzeichnis nimmt alſo auch keinen Antheil an den beſondern Abſichten und Grundſätzen ein und anderer Schriften, aus welchen die Urkunden, hier an und für ſich und ohne Anwendung, angezogen werden.

Der Mangel der Gelegenheit, viele andere hiſtoriſch- und diplomatiſche Schriften, welche nur in groſzen Bücher-Sammlungen anzutreffen ſind, zur Hand zu bringen und nachzuſchlagen, hat meinen Bemühungen Schranken geſetzt. Ich würde ſonſt hier und da noch manche hieher gehörige Urkunde gefunden haben. Inzwiſchen wird dieſer Anfang auch ſeinen Nutzen haben, und mit beſzerer Gelegenheit ſeine mehrere Vollſtändigkeit erhalten.

Der Kürze halber habe ich mich in Anführung einiger Schriften, der Abbreviaturen bedienet, die ich hier erläutern will:

A. S. Acta, die in dem Reichskundigen Proceſz über die Fürſtlich Oettingiſche Landes Succeſſion, im Druck erſchienen. In der Oetting. Bibliothek ſind ſie ſpecificirt.

C. H. B. Corpus Hiſtoriae Brandenburgicae Diplomatic. des Hochf. Brandenburg. Geh. Raths, Herrn **Chriſtoph Philipp Sinold** genannt von **Schütz**.

Ded. eq. Coch. Species facti equeſtris Cocherana, mit einer nachgeſetzten gründlichen aus den verhandelten Judicial-actis gezogenen kurzen Dedu-

Deduction, in Sachen der L. Freyen Reichs-Ritterſchaft in Schwaben, des Cantons am Kocher, contra das Hochgr. Oettingiſche Haus Wallerſtein. Linie, in puncto des vorgedachtem L. Ritter Canton am Kocher auf der Herrſchaft Hohenburg und Markt Bißingen von unerdenklichen Zeiten competirten ꝛc. iuris collectandi et annexorum. Fol. A. 1736.

Ded. Oett. eq. Species facti in Sachen der Reichs-Ritterſchaft in Schwaben Orts am Kocher contra den Herrn Grafen zu Oettingen Wallerſtein, worinn die von der Ritterſchaft in Druck gegebene Species facti betreffend das ius collectandi auf der uralten Oettingiſchen Herrſchaft Hohenburg und Markt Bißingen, gründlichen widerlegl ꝛc. Fol. 1746.

Ded. Ner. Abgemüßigte Widerleg- und Beantwortung einer im Druck erſchienenen Deduction unter dem Titul: Sublimis Statuum S. R. I. aduocatia &c. wodurch die wahre Geſtalt und Beſchaffenheit der **Vogtey** des im Augſpurger Biſtum auf dem Hertfeld gelegenen von den Gr. von Dillingen und Kyburg geſtifteten Gotteshauſes **Neresheim ꝛc.** aus den Acten, Geſchichten und Rechten ꝛc. gründlich ans Licht geſetzt. Fol. 1759.

Mem. Wemd. An ein Hochlöbl. ReichsConvent zu Regenſpurg Fürſtlich- und Gräflich Oettingſ. Memoriale die Stadt **Wembdingen**, und die darauf habende Prætenſion und Indemniſation betreffend, ſamt Beylagen. Fol.

Proc. Lit. Abdruck zerſchiedener zwiſchen **Oettingen** und **Nördlingen** verhandelter Acten, puncto Litispendentiae. 1714. Fol.

S. W. Die über die Wallerſteiniſche Vormundſchaft und Succeſſion, nach H. Graf **Johann Friedrichs** zu Oettingen Wallerſtein Abſterben, a. 1744. verhandelte Acta. Deren Specification ſ. in der Otting. Biblioth. p. 51.

A. 1007. dd. Frankenſurt Cal. Novemb. S. *Henrici* Imper. donatio loci *Teckingen* dicti, in pago Rietzzin et in comitatu Sighardi comitis ſiti, eccleſiæ Babenbergenſi facta.

Collect. Script. rer. hiſt. monaſt. T. I. ex Stengel. monaſt. p. 65.

1017. V. Id. Octob. Frankfurt. Priuilegium eiusdem S. *Henrici* Imp. ſuper abbatiam S. Martini epiſcopi in *Teckingen* de dotatione, iure aduocatiae et aduocato.

Ib. p. 65.

1095. *Urbani* II. S. P. confirmatio ſuper fundatione monaſterii *Nernisheim*.

Ded. Ner. n. 64. Adiunct.

1125. *Honorii* S. P. Bulla confirmatoria.

Ib. n. 65.

Et *Eugenii* S. P. Bulla confirmatoria de a. 1152.

Ib. n. 66,

1141. ddo. Argentin. IV. Id. April. Conradi III. Rom. reg. charta transactionis inter eccle-

eccleſiam Baſileenſem et monaſterium S. Blaſii, ſuper iure aduocatiae: ubi inter teſtes occurrit *Ludevvicus de Outingen.*

Marq. Herrgott Geneal. Habsburg. T. I. L. 6. c. 4.

1144. Argent. VIII. Id. Jul. Conradi III. Rom. reg. Diploma, per quod controverſia de limitibus inter Megenrades cellam et Suitenſes dirimitur: ubi inter teſtes *Ludevvicus de Oetingen.*

c. l. adde Guillimann. in Habsburg. L. V. c. 4.

1194. Waltheri e familia S. Udalrici traditio prædii in villa *Neresheim* ad monaſterium.

Ded. Ner. n. 68.

1233. Wimpinæ VII. Kal. oct. *Henrici* VII. Imp. confirmatio donationis prædii apud Zyrten ad monaſterium *Neresheim.*

ib. n. 50.

1239. Herbipol. in domo fratrum Teutonic. KaufContract zwiſchen Graf Gottfried von Hohenlohe und H. Conrad von Crautheim, über die Herrſchaft Crautheim. In der Urkunde iſt unterſchrieben: *Frater L. de Otingen.*

Hanſelmann Diplom. Bew. p. 404. Docum. n. XXX.

1243. Litera donationis ſuper domo pro fratribus minor. conventus in Nordlingen. Sigillo *comitiſſae de Oettingen* firmata.

Dolp von der Reform. der R. Stadt Nördling. Doc. n. LXXVIII,

1245. m. Jul. Conradi de Budingen commendatoris et F. F. de Marburg bona pro debi-

debito obligata libera præſtantur. Sub-ſcripſit *Ludevvicus com. de Oettingen.*

Gudenus Cod. Diplom. T. IV. p. 881.

1248. Lellenfeld in nativ. S. Joan. Bapt. Vergleich zwiſchen Biſchof Heinrich zu Eichſtett u. Graf **Ludwig von Oettingen**, über die Wieſen Wieſenthau und Aichach bey Ohrenbau. Conradus dapifer de Rechenberg, Gerungus de Eringen, Ulricus de Steinheim, Conradus iunior de Thaun haben ſich als Miniſteriales des Grafen von Oettingen unterſchrieben.

Falkenſt. Cod. Dipl. antiq. Nordg. Dipl. XXXVI.

1250. 7. oct. Verpfändungsbrief Kön. *Conradi* über die Städt, **Harburg**, **Dinkelsbühl**, **Sorheim**, die Advocatie des Cloſters **Roth**, und den Zehenden zu **Aufkirch**, an Graf Ludwig zu Oettingen.

A. S. Gegen Concl. Schr. n. 33.

1251. Ulrici et Degenhardi et Ulrici filii de *Helenſtein* collatio Hubae cum omnibus bonis ſitis in *Nordelingen* Cunrado de Hoheſtetten ciui ibidem facta.

Ded. Ner. n. 69.

1251. Diploma Conradi IV. Reg. Rom. iſt von Graf **Ludwig dem ältern** zu Oettingen, als Kayſerl. Rath unterſchrieben.

Hund metrop. Salisb. p. 96. edit. d. a. 1582.

1258. Dillingen 15. Kal. Mart. **Hattmañ** Grafen von **Dillingen** Beſtättigung des Kaufs eines Hofs zu **Aurnheim** zwiſchen Conrad von Hochſtetten, und dem Cloſter **Neresheim.**

Ded. Ner. n. 13.

1262. Eichſtett Sept. Id. Mart. Ulrich von **Warberg** ücergiebt die ihm zu ſeiner Burg in **Dürnwang** zugehörige Leut oder Miniſterialen dem Stifft Eichſtett.

Falkenſt. C. D. Ant. Nordg. Dipl. XLIII.

* Der Markflecken und Schloß Dürrwangen iſt Hochfürſtlich Oettingiſcher Herrſchaft. Davon ſchrieb ſich ehedeßen die adeliche Familie von Dürnwangen. Von Heinrich von Dürnwangen ſiehe die Urkunde in Peyeri de Flaach. diſſ. de advocat. liberar. civit. imp.

1264. prid. Non. Jun. Hemmingesbach. Compoſitio inter comitem Pal. Rheni D. Bavariae et Archiep. Mog. ſuper proprietate caſtri et oppidi noui Winheim.

Unter den Schiedsrichtern wird hier **Graf Ludwig von Oettingen** in der Urkunde benennet.

de Gudenus C. D. T. II. p. 149. Oetters Burggr. Hiſt. Iter Verſ. p. 341.

1265. d. 4. Jul. docum. resignationis *Baireuth* et *Chadolsburg*, eccleſiae Elwacenſi, et in in feuda reſumtio, a *Friderico* Burggr. Norimb. facta.

Graf **Ludwig von Oettingen** hat dieſe Urkunde nicht nur als Zeug unterſchrieben und geſiegelt, ſondern es iſt auch darinn Graf **Ludwig von Oettingen** mit ſeiner Gemahlin **Maria**, einer Tochter des H. Burggrafen Friederichs von Nürnberg zu Erben in beſagte Lehen ernennet.

C. H. B. Syll. Dipl. n. XLIX.

1265. d. 28. Jul. Confeſſio abbatis Ottonis *Ellvvangenſis* ſuper donatione oppidi *Baireuth*

reuth et caſtri *Chadolsburg*, eorumq; reſtitutione ad dominam *Mariam*, filiam Burggravii, eiusq; maritum, *Ludevvicum com. de Oettingen.*

ib. n. LIV.

Confer. etiam Oetters Burggr. Hiſt. II. Verſ. p. 350. et 361.

1265. Hailsbrunn VI. Id. Dec. Ueberlaſſung der Güter Hodwartsdorf und Brunſt von H. Burggraf Friederich zu Nürnberg an das Bißthum Eichſtett, mit dem Verſprechen, dieſelbe von der Advocatie, welche **Graf Ludwig von Oettingen**, von Eichſtett zu Lehen habe, frey zu machen.

Oetter c. l. p. 461. it. Falkenſt. C. D. n. LI.

1267. Cadolsburg 4. Maj. Literae inveſtituræ a *Ludovico* comite Palat. Rheni, vicario S. R. I. *Mariae* filiae *Burggravii Friderici de Nurenberg*, uxori *Ludevvici comitis de Oettingen* jun. eiusque heredibus, ſuper *Burggraviatu Norimbergenſi*, conceſſae.

C. H. B. Syll. Dipl. n. LVIII. Hievon handelt ausführlich Oetter c. l. p. 474. ꝛc. woſelbſt auch dieſe Urkunde von dem Original aus dem Oettingiſchen Archiv abgezeichnet und in Kupfer geſtochen zu finden, ingleichen nachfolgende

1267. Cadolsburg 4. Maj. Belehnungs-Urkunde von König **Conrad** in Sicilien und Herzog in Schwaben mit dem Burggrafthum Nürnberg an des H. Burggr. Friederichs älteſte Tochter Maria, Gräfin von Oettingen.

c. l. p. 507.

1267. Babenberg d. Sti Viti Belehnung **Burggrafs** Friederichs zu Nürnberg Gemahlin **Eliſabeth**, und ſeiner Tochter **Maria**, mit den Bambergiſchen Lehen.

ib. p. 536.

1271. **Friederich** von Truhendingen, Graf zu Dillingen, beſtättiget den Verkauf des Hofs in **Eringen** bey Nördlingen, an das Cloſter **Zimmern**, von ſeinem Vaſallen Ulrich von Wurmach geſchehen.

Falkenſt. C. D. n. LVIII.

1273. 4. Cal. Mart. mandatum *Rudolphi* Rom. reg. ad ciues de *Dinkelspühl*, de *Aufkirch*, de *Noerdlingen*, de *Bopſingen* et de *Harburg*, ut nullum *comitis de Oetingen*, vel fidelium ipſius, ſervilis conditionis hominem, in ciuile ſuum conſortium aſſumant.

Pr. Lit. Oett. Ablein. der Nördl. Refut. adj. n. 39.

1273. 8. Cal. Nov. Aquisgran. Literae *Rudolphi* Rom. Reg. quibus *Friderico Burggrauio* Norimb. *Burggrauiatum et iudicium prouinciale in Nuremberg*, in feudum conceſſit, ita ut, in caſum mortis Burggrauii ſine prole maſcula, *Mariae filiae* ipſius, uxori *Ludouici iunioris Com. de Oetingen*, eiusque liberis utriusque ſexus, eadem feuda ſucceſſionis iure competant.

C. H. B. Dipl. LXIII.
Oetter c. l. p. 608.

1273. d. 8. Cal. Nov. Literae *Wernheri* archi-

epi-

epiſcopi Moguntini, quibus inueſtituram a *Rudolpho* Rom. Imp. *Friderico Burggravio Norimb.* de omnibus ipſius bonis conceſſam, cum iure ſucceſſionis *Mariae filiae*, conſenſu ſuo confirmat.

C. H. B. Dipl. LXII. Oetter c. l. p. 614. woſelbſt auch der übrigen Churfürſten Willebriefe zu finden ſind.

1274. Elvangen prid. non. Apr. Einwilligung Abt **Conrads** zu **Elwangen** dem **Grafen Ludwig zu Oettingen** über Vertauſchung des lehenbaren iuris patronatus zu **Aurnheim** gegen das zu **Steinheim.**

Ded. Ner. n. 2.

1275. **Ludwig** der ältere Graf von Oettingen überläßt dem Stifft **Eichſtett** den Teich bey **Merlach.**

Falkenſt. C. D. n. LXII.

1275. Aug. Kayſer **Rudolphs** Reichstags-Urkunde, die Streitigkeiten der beyden Herzoge von Bayern, Ludwig und Heinrichs über das Wahlrecht, betreffend. **Graf Ludwig von Oettingen** iſt als Zeug unterſchrieben.

Oetter c. l. IIIter Verſ. p. 118. ex Tolneri Cod. Dipl. hiſt. Palat. n. 107.

1277. III. Kal. Apr. Kaufbrief der St. Johanniter Ordens-**Commende Erdlingen**, über die Bruckmühl zu **Nehermemmingen**, von dem Cloſter Deggingen

Ded. Ner. n. 3.

1279. Truhendingen XIIII. Kal. Sept. **Graf Ludwigs von Oettingen** Lehenbrief, dem

Eber-

Eberhard von Hertingsberg und ſeinen Söhnen und Töchtern über den Hof in Ettenſtatt ertheilt

Falkenſt. C. D. n. LXVI.

1279. Lentersheim, Feria IV. in cap. ieiun. Austrag zwiſchen dem Biſchoff zu Eichſtett Hildebrand und Graf Ludwig dem ältern von Oettingen, über das Patronat-Recht in Stetten.

ib. n. LXIX.

1280. d. 7. Apr. Literae *Ludouici com. de Oetingen*, quibus caſtrum ſuum in *Dachsbach*, cum omnibus iuribus, hominibus ac ſuis attinentiis Dom. *Friderico Burggrauio de Nuremberg*, Socero ſuo et Dominae *Elenae* uxori, pro mille libris Hallenſium obligauit, cum conditione venditionis pro quingentis marcis puri argenti.

C. H. B. Dipl. n. LXXX.

1281. Aurea bulla regis *Rudolphi* ſuper infeudatione *Burggrauiatus Norimbergenſis*, *Friderico* Burggr. eiusque filiae *Mariae*, uxori comitis de Oetingen, conceſſa.

C. H. B. n. LXXXV.

Hieher gehört auch die eben daſelbſt Dipl. n. CLXXV. befindliche Beſtättigungs-Urkunde von Kayſer Ludwig vom 7. Febr. 1328. über dieſe Rudolphiniſche Bulle.

1281. Nürnberg 13. Cal. Sept. Kaufbrief Kayſer Rudolphs über die Stadt Schwabach, vom Cloſter Eberach.

Graf Ludwig von Oettingen hat nebſt andern ſich als Zeug unterſchrieben.

Falkenſt. Chronic. Suabac. p. 12.

1283. Nürnberg XIV. Cal. Sept. Wernher **Nüzels** Uebergabsbrief ſeiner Güter in Hegendorf, und ſeiner zwey Höfe zu **Windſpach** und **Stadelen**, welche der Grafen von **Truhendingen** und **Oettingen** Lehen ſind, an das Cloſter Heilsbronn. Iſt auch von Graf **Ludwig von Oettingen**, und **Friederich von Truhendingen** geſiegelt.

Falkenſt. C. D. n. LXXXVIII.

1283. Heinrich Toldelnits Burgers zu Bopſingen Verkaufbrief ſeines Guts zu **Flurtshauſen**, an das Frauen-Cloſter zu Zimmern.

Ded. Ner. n. 33.

1283. Reinfelden 1. Jun. K. **Rudolphs** Ordnung zwiſchen ſeinen Söhnen, Herzog Albrecht und Herzog Rudolph von Oeſterreich. **Graf Ludwig von Oettingen** iſt hier mit anderen, **aus der Herzogen Freundſchaft**, zu einem Schiedsrichter ernannt, über die Abfindung mit Geld, welche Herzog Albrecht ſeinem Bruder Herz. Rudolph zu erſtatten hätte.

Lambecius in comment. de biblioth. Vindob. append. L. III. p. 330.

1284. Verkaufs Inſtrument Albrecht **Rindsmauls** von Werdenfels über ſein Schloß **Werdenfels** an das Stift Eichſtett. *Henricus de Oetingen*, commendator in Oetingen, hat es unterſchrieben, und **Graf Ludwig von Oettingen** hat es mitgeſiegelt.

Oetter c. l. I. Verſ. p. 363.
Falkenſt. C. D. n. XC. adde ib. n. XCI.

1287.

1287. d. 15. Aug. *Rudolphi* Rom. reg. expeditio de mille marcis argenti pro *Friderico* Burggr. Norimb. in quibus *Ludouico comiti de Otingen*, et dominae *Mariae* uxori eius, dotis nomine tenebatur, ac renunciatio iurium, comiti *Ludouico* eiusque heredibus ex ſucceſſione hereditaria competentium.

C. H. B. Dipl. n. CV.

1287. Mar. Verkünd. **Graf Ludwigs von Oettingen** Verſchreibung, daß er den Commenthur und Bruder des teutſchen Hauſes zu Ulm, an dem Beſitz des Guts und Kirchenſatzes zu **Zöſchingen** nicht weiter irren wolle

Lünigs R. arch. cont. III. ſpic. eccl. p. 967.

1288. d. 3. Sept. Teſtamentum *Wolframi nobilis de Dornberg* Aduocati. Dieſes Teſtament iſt von Graf **Ludwig zu Oettingen**, nebſt **Gottfried von Heydeck**, als Erben der anſehnlichen Dornbergiſchen Güter geſiegelt und bekräfftiget

C. H. B. Dipl. n. CVI.

1289. Norimb. X. Cal. Nov. Kayſer **Rudolphs** Beſtättigung des zwiſchen Graf Ulrich von Hanau, und Heinrich von Wilnau gemachten Erbvertrags. Iſt von **Gr. Ludwig von Oettingen** unterſchrieben

Bericht vom Adel in Teutſchl. p. 219.

1289. Rotenburg. K. **Rudolphs** Urthel über die von **Gr. Ludwig von Oettingen** dem jüngern zu **Ohrnbau** auferbaute Beveſtigungen.

Falkenſt. C. D. n. XCVIII.

1290. Erkingers von **Rechenberg** Verkauf ſeines Hofes zu **Großelſingen** an das Cloſter Zimmern.

ib. n. C.

1294. *Adolphi* Rom. reg. priuilegium pro monaſterio in *Neresheim*, quod de poſſeſſionibus praedialibus et feudalibus ad ſummam quinquaginta marcarum argenti annis ſingulis quocunque iuſto titulo acquirere poſſit.

Ded. Ner. n. 200.

1295. Rotenburg III. Non. Maj. K. **Adolphs** Pfandverſchreibung der Städte, **Dinkelſpühl, Weißenburg, Aufkirch, Bopfingen, Harburg** und des Schultheißen-Amts daſelbſt, an Graf **Ludwig** zu Oettingen.

A. S. Gegen Concl. Schr. n. 34.

1296. Heilsbrunn Non. Mart. **Conrads** Burggr. zu Nürnberg Verkauf des caſtri **Abenberg**, an Biſchof Reimbott zu Eichſtett. Iſt von Graf **Ludwig zu Oettingen** geſiegelt.

Falkenſt. C. D. n. CXV.
Oetter c. l. I. Verſ. p. 400.

1299. Non. Id. Jan. Abt Eckharts zu **Ellwangen** Conſensbrief über den zwiſchen Hermann Honer zu **Hochholtingen** und Abt Friedrich zu **Neresheim** getroffenen Tauſch ihrer Güter zu **Kuchen** und **Fremdingen**.

Ded. Ner. n. 146.

1299. Nurnberg III. Cal. Febr. Kayſer **Albrechts** Schuld-Verſchreibung an Graf Emicho

von **Naßau** über 500. Mark Silbers. Nebſt andern hat ſich dafür Graf **Ludwig von Oettingen** verbürget.

Oetter c. l. III. Verſ. p. 157.

1299. Nurnberg V. Cal. Febr. K. **Albrechts** Pfandbrief über Schloß und Markt **Harburg** an **Graf Ludwig von Oettingen**

A. S. Gegen Concl. Schr. n. 35.

1303. Thannenburc. Id. Apr. Abt Eckarts zu **Ellwangen** Tauſchbrief einiger Güter zu **Groſkuchen**, an Abt Friederich zu **Neresheim** gegen ſeinen Hof zu **Lendishauſen**.

Ded. Ner. n. 147 a.

1304. Thannenberg Id. oct. Tauſch zwiſchen Abt Eckhart zu **Ellwangen**, und Abt Friederich zu **Neresheim**, der Güter zu **Rieuweſen** und **Kochen**.

ib. n. 147. b.

1309. d. 27. Jul. Literae Reyczae, relictae de *Dornberg*, quibus capellae S. Martini Eccleſiae S. Gumberti in *Onolsbach* dedit de bonis in *Walsdorf* unam libram hallens. Dieſes Vermächtniß iſt von Graf **Ludwig zu Oettingen** und **Gottfried von Heydeck**, als Dornbergiſchen Erben beſiegelt und beſtättiget.

C. H. B. Dipl. n. CXLII.

1309. Vergleichs-Urkunde zwiſchen dem Biſchoff von **Eychſtett**, und Grafen **Ludwig** von **Oettingen** über einige Güter des verſtorbenen Grafen

Geb-

Gebhards von Hirſchberg, als: die Veſte Wellnheim, Dollnſtein, ꝛc.

Falkenſt. C. D. n. CLXV.

1310. Kayſer Heinrichs Urthel wider Graf Conrad von Oettingen, daß die Stadt Herrieden und das Dorf Ohrnbau dem Stift Eichſtett zugehörig und einzuräumen ſeyen.

ib. n. CLXVIII.

1310. Spirae Cal. Sept. Beſtättigungsbrief von K. Heinrich, dem Gr. Ludwig von Oettingen über die ReichsPfandſchaften ertheilt.

Gegen Concl. Schr. n. 36.

1311. Literae donationis et venditionis IV. librarum Hall. a *Ludouico comite de Oettingen* eccleſiae Onolspacenſi S. Gumberti traditarum.

C. H. B. Dipl. n. CXLV.

1311. an ſant Vites Abent. Kaufbrief der Güter zu Elchingen an das Cloſter Neresheim, welche Gr. Ludwig und Friedrich zu Oettingen, von Conrad von Hirnheim an ſich gebracht.

Ded. Ner. n. 16.

1311. Bündniß und Vertrag zwiſchen dem Biſchoff zu Eichſtett, und Ludwig dem alten, Friedrich und Ludwig ſeinen Söhnen, Grafen von Oettingen, über die Veſten zu Waßertruhendingen und Warberg.

Falkenſt. C. D. n. CLXIX. adde n. CLXXII.

1312. Auguſt. III. Id. Febr. Tauſchbrief zwiſchen dem Cloſter Wettenhauſen und Neresheim,

mit **Saunsheim** gegen **Burgholz**, **Schmurtenbach**, **Rengshart**, **Groß**= und **Klein**=**Götz** ꝛc.

Ded. Ner. n. 148.

1313. d. d. Nürnberg Samſtag vor S. Agnes Tag. Rudolphs **Hecwin** Reichs=Vicariats=Hofrichters Urthel und Acht=Brief gegen Graf **Conrad von Oettingen**

Falkenſt. C. D. p. 152. it. v. Harpprechts Staatsarch. des K. und R. Cammerger. I. Th. p. 309.

1313. apud villam *Lebsingen* Fer. V. poſt natiu. B. virg. Schiedsrichterlicher Ausſpruch zwiſchen dem Biſchof zu **Eichſtett**, und Graf **Conrads von Oettingen** Wittib über die Veſte **Wartberg**.

Falkenſt. c. l. n. CLXXIX.

de eod. dat. Ausſpruch zwiſchen dem Biſchof zu **Eichſtett**, und Graf Conrads von **Oettingen** Wittib, über die Veſte **Oberbach**.

ib. n. CLXXX.

1314. K. **Friedrichs** Schenkungsbrief für Graf Crafft von **Hohenlohe**, über die Burg **Gailenau**, die Stadt **Creilsheim**, und das Dorf **Hohenhart**. In dieſer Urkunde heißt es nach Benennung der Orte: caſtrum Geylenovve, opidum Kreylsheim ac villam Hohenhart, cum omnibus ſuis iuribus et pertinentiis, *quae quondam nobili viro Conrado comiti de Oetingen, dum viueret, pertinebant.*

Hanſelman Diplom. Bew. der Hohenl. Landeshoh. p. 433. Docum. n. LXXIX.

1315.

1315. Transactio inter Joannem Comitem de *Habsburg* eiusque nouercam, *Mariam de Oettingen*, ſuper dotalitio, aliisque prætenſionibus, autoritate Friderici Rom. Reg. ſtabilita.

Herrgott Geneal. Habſb. T. I.

1317. Urkunde von Heinrich Decano zu Onolzbach über die Fiſcherey in **Raitenbuch**. Iſt von Gr. **Ludwig von Oettingen** geſiegelt.

Falkenſt. C. D. n. CLXXXIX.

1317. Nördlingen an St. Lorenz Abend. Vergleich zwiſchen **Eichſtett**, und den Grafen zu **Oettingen**, kraft deſſen **Herrieden**, **Wahrberg**, **Ohrnbau** und **Oberbach** dem Stift ſeyn und bleiben, die Grafen aber die Veſte **Waßertruhendingen** vom Stifft zu Lehen haben ſollen.

ib. n. CXCI.

1324. Werd an Sant Martins Abend. Verſatzbrief der Burg **Harburg** von K. **Ludwig** an Gr. **Ludwig und Friedrich von Oettingen.**

Gegen Concl. Schr. n. 37.

1329. Lugke an dem Erichtage nach Reminiſc. Kayſer **Ludwig** empfiehlt den Gr. **Ludwig** und **Friedrich** von **Oettingen** die Pfleg und Vogtey der Stadt **Augſpurg**.

Dolp von der immed. der R. St. R. p. 45.

1330. Lehenbrief über **Flochberg**, von K. **Ludwig**, den Gr. **Ludwig** und **Friederich von Oettingen** ertheilt.

A. S. n. 136. adde. n. 137. lib. addit.

1331. Den 23. Mart. Verkaufbrief der Burg **Dornberg** und und der Stadt **Onolzbach**, von Gr. **Ludwig von Oettingen** an Burggr. **Friederich zu Nürnberg.**

C. H. B. Dipl. n: CLXXXVI.

1331. Den 27. Sept. Urkund Grafen **Ludwigs von Oettingen** wegen der dem **Burggraf Friederich zu Nürnberg**, über die Burg **Dornberg** und die Stadt **Onolzbach**, dann von dieſem wiederum an jenen über den Kaufſchilling, geleiſteten Gewährſchaft.

ib. n. CLXXXX.

1332. de caſtro Waßertruhendingen in annunc. virg. Mar. Schenkungsbrief des iuris patronatus zu **Riſingen** von Gr. **Ludwig zu Oettingen** an das Cloſter **Neresheim.**

Ded. Ner. n. 17.

1332. Vertrag zwiſchen dem Gotteshaus **Neresheim** und Heinrich dem Kirchherrn zu **Riſingen** über entſtandene Strittigkeiten, durch Gr. **Ludwig von Oettingen** den ältern geſchlichtet.

ib. n. 18.

1332. Lehenbrief des R. K. **Ludwigs** für Gr. Craft von **Hohenlohe** über die Veſte **Burlſchwag**, ſo viel Gr. **Conrad von Oettingen** daran gehabt.

Hanſelmann c. l. p. 440. Docum. n. XCV.

1333. München an S. Reminiſc. Verſicherungs-Brief K. **Ludwigs** den Gr. **Ludwig und Friederich zu Oettingen**, auf die Stadt **Rothenburg** und die Veſte **Harburg**, wegen der

2000.

2000. Pf. Heller, ſo ſie Ihm zu Löſung der Stadt **Lauingen** geliehen,

Gegen Concl. Schr. n. 38.

1333. Verkaufbrief Frauen Agnes von **Salbach**, auch Heinrichs und Ulrichs ihrer Söhne, aller ihrer Leut und Güter in dem Dorf **Bürckhauſen**, ſo vom Reich zu Lehen gehen, an die Grafen **Ludwig** und **Friederich zu Oettingen.**

ib. n. 73.

1334. Schwäbiſchwerd am Freyt. nach dem Aufferttag. Pfandſchaftsbrief K. **Ludwigs** an Gr. **Ludwig zu Oettingen** über den Markt **Aufkirch.**

ib. n. 40.

1335. Urkunde über die Verleyhung des Königreichs **Vienne** an Humbrecht Dauphin, durch Graf **Ludwig den jüngern von Oettingen**, als Abgeſandten des Kayſer **Ludwigs** des Bayern.

H. v. Olenſchlagers erläuterte Staatsgeſch. des Röm. Kayſerthums in der erſten Helffte des XIV. Jahrhund. Docum. n. LXV. it. d'Achery Spicileg. veter: Script. Tom. III. p. 719.

Der Kayſer brauchte dieſen Grafen ſowohl in Unterhandlungen mit Herz. Friederich von Oeſterreich, als auch in vielen Geſandtſchaften nach Avignon an Pabſt. Herr von Olenſchlager am a. O. giebt ihm den verdienten **Ruhm eines erfahrnen Staatsmannes**, den auch viele ſeiner vornehmen Nachkommen in neuern Zeiten um das teutſche Reich verdienet haben.

1340. K. **Ludwigs** Verſicherung, daß die dem Bißthum **Augſpurg** von **Ludwig und**

Friedrich Grafen zu Oettingen bewilligte Abgab des ſechßten Theils von dem Nutzen ihrer Kirchherren zu keinem Nachtheil gereichen ſolle.

Ded. Ner. n. 88. adde n. 89.

1341. Den 10. Oct. Der Burggr. von Nürnberg, Johann und Albrechts Vereinigung und Vertrags-Brief über die zwiſchen beeden in Stritt geweſene Väter- und mütterliche Theilung, worinn auf weiter entſtehende Mißhellung die Grafen von Oettingen Ludwig der ältere und Ludwig der jüngere Gevettere, nebſt Ludwig von Hohenlohe, zu Schiedsrichtern erkieſet ſind.

C. H. B. Dipl. n. CCVII.

1342. Hermanns von Hirnheim genannt von Katzenſtein Verleyhungsbrief ſeiner Hölzer an das Dorf Uzmemmingen.

ib. n. 41.

1344. Beſtättigung oder Einwilligung Herzog Rudolphs zu Sachſen, als Churfürſten, über die Gnaden, die Kayſer Ludwig denen Gr. Ludwig und Friederich zu Oettingen über den Berg und Bau zu Flochberg ertheilet hat.

Gegen Concl. Schr. n. 47.

1347. Ubergabbrief der von Hürnheim ihrer Burg Hochhaus an Gr. Ludwig und Friederich, Gr. zu Oettingen, und Landgrafen in Elſaß.

ib. n. 61.

1347

1347. Tuſt an S. Gallen tag. Beſtättigungbrief K. Carls, Gr. Albrecht zu **Oettingen**, über die Pfandſchaften, **Aufkirch** und **Feuchtwangen**, auch beſonders der Juden halber, gegeben.
ib. n. 41.

1347. **Ludwig und Friederich** Gebrüdere Gr. zu **Oettingen** vertauſchen an Biſchoff zu **Eichſtett**, ihr Dorf **OberEichſtett** gegen den Truhendinger = Forſt.
Falkenſt. C. D. n. CCXXV.

1347. **Ludwig und Friederich** Gr. zu Oett. verkaufen dem Biſch. zu **Eichſtett** ihre Güter zu **Sappenfeld** und **Ruppoldsbuech.**
ib. n. CCXXVI.

1347. Gr. **Albrechts** zu **Oettingen** Conſens-Brief über den Tauſch und Verkauf der Güter zu **OberEichſtett, Sappenfeld** und **Ruppoldsbuech.**
ib. n. CCXXVIII.

1348. Dreßden, am Donnerſt. vor S. Thomä Tag. K. **Carls** Lehenbrief über die Grafſchaft **Oettingen**, Gr. **Albrecht** ertheilt.
Geg. Concl. Schr. n. 66. it. Ded. Ner. n. 19.

1349. Speyer Dienſtag vor dem Palmtag. Reichs-Satzung von K. **Carl** *IV.* und denen auf dem Reichstag zu Speyer anweſenden Ständen, nahmentlich auch von **Graf Friederich zu Oettingen Landgrafen zu Elſaß.**
Perill. de Seakenberg Select. iur. et hiſt. T. II. p. 168.

1350. Nürnberg Montags nach Miſeric. Dom. Kayſer **Carls** *IV.* Verſatzbrief der Reichs-Steuer zu **Nördlingen** an die H. **Grafen zu Oettingen.**

Dolp von Reformat. der R. Stadt Nördl. p. 62.

1350. Vertrag zwiſchen Abt Walther zu **Neresheim** und Hans von **Zipplingen** über das Gericht zu **Ummenheim.**

Ded. Ner. n. 169.

1350. Coſtnitz Mittwoch nach S. Michael-tag. K. **Carl** *IV.* Befehl an Gr. **Albrecht zu Oettingen**, die unrechtmäßige **Zölle** in ſeinem Land abzuthun, oder deren Rechtmäßigkeit zu beweiſen.

ib. n. 37.

- - - - K. **Carls** *IV.* mandatum executoriale an die Herren und Städte des Landfriedens in Schwaben, wegen der Zölle.

ib. n. 38. it. n. 39.

1352. Gall von Tiſchingen Kaufbrief des ihm vom Cloſter **Neresheim** käuflich überlaſſenen Hofs zu **Tiſchingen.**

ib. n. 149.

1355. Ruf Vetzer Bekänntniß wegeu zweyen von Abt Walther zu **Neresheim**, zu einem rechten Zinßlehen empfangenen Hofſtatt in der Stadt **Giengen** gelegen.

ib. n. 150.

1355. Cölln am Sonnab. nach S. Valentinstag. K. **Carls** Befehl an den Rath und die Burgerſchaft zu **Aufkirch**, den Grafen **Ludwig** und **Fried-**

rich

rich zu **Oettingen** in Pfandsweis zu gewarten.

Gegen Concl. Schr. n. 42.

1358. Gräfin **Margretha zu Oettingen** Verſchaffbrief von zwanzig Gulden in das Cloſter **Zimmern**, und mit Beding, zu den Barfüßern gen Nördlingen.

Dolp Ref. doc. n. LXXXI.

1359. in die convers. S. Paul. Verkauf **Ludwig** des ältern und **Ludwig** des jüngern Gr. zu **Oettingen** ihrer Güter im **Elſaß**, an Biſchoff **Johannes** zu Straßburg.

Lünig R. arch. Spicil. ſec. I. Th. 32. Abſ. p. 764.

- - - - die Jouis aute Feſt. B. virg. Mar. Der Grafen von **Oettingen** Ubergabbrief ihrer Lehenleute im Elſaß an Biſchof Johannſen zu Straßburg.

ib. p. 765.

Beede Urkunden ſind auch in Obrecht Prodrom. rer. Alſat. p. 286. et 287. zu leſen.

1360. in campo apud Ezzelingen d. Domin. ante F. natiuit. B. virg. Mar. K. **Carl** *IV.* Lehenbrief über die Landgrafſchaft und Landgericht des niedern **Elſaß**, welche **Ludwig** der ältere und jüngere Gr. zu **Oettingen** innegehabt, und dem Kayſer aufgelaßen haben, Herrn **Simon von Liechtenberg** ertheilt.

Lünig ib. p. 232. Obrecht ib. p. 307.
it. Glafey in collect. anecd. n. CCXXIII.

1360. Piſis Id. Maj. K. **Carl** *IV.* ertheilet dem Eraſmus von Lyprandis, der Rechten Doctor, den Adel und die Würde eines K. Hof-Pfalzgrafen. Unter den Zeugen iſt *Ludewicus de Ottingen.*

Glafey collect. anecd. num. XII.

welcher auch in andern Urkunden dieſes Kayſers von eben dem Jahr vorkommt, ibid. num. CLIX. CLXXXVIII.

CLXXXVIII. CXCII. ingleichen: *Ludewicus ſenior* et *Ludewicus iunior* de *Ottingen*, num. CCXXXIII. CCXLII.

1360. die domin. ante Feſt. natiu. B. Mariae. K. **Carl** *IV.* Kaufbrief über die Städte **Alen** und **Heubach**, und die Burge **Luterburg** und **Roſenſtein**, von den Grafen von **Oettingen**, Ludwig dem ältern und Ludwig dem jüngern.

ib. n. CCXXI. conf. etiam præced. num. CCXX.

- - - - Eßlingen an unſer Frauen Tag. K. Carl IV. Pfandverſchreibung der Burg und Städte **Lutenburg**, **Roſenſtein** und **Heubach** auch auf allen Fall **Alen**, für 11000. Pf. Heller noch ruckſtändigen Kaufſchillings.

ib. n. CCXXV.

- - - - K. **Carls** *IV.* Befehl an die R. St. **Nördlingen**, die gewöhnliche Reichs-Steuer von 300. Pf. Heller dieſes Jahr an die Grafen von **Oettingen** zu bezahlen.

ib. n. CCXXVI.

- - - - eben dergleichen Befehl an die Stadt **Augſpurg**.

ib. n. CCXXVII.

- - - - Reutlingen, Sonnab. nach unſrer Frauen tag. Erneuerte Pfandverſchreibung K. **Carls** *IV.* der 300. Pf. Heller und 700. Malter Kern jährlicher Gült zu **Nördlingen**, an die Grafen von **Oettingen**, **Ludwig** den ältern und **Ludwig** den jüngern.

ib. n. CCXXX.

- - - - Er-

- - - - Erneur = und Beſtättigung eben dieſer Pfandſchaft, von K. **Carl**, als **Churfürſten** von Böhmen.

ib. n. CCXLIII.

- - - - Der Edle Friedrich von **Haydeke** empfängt von K. **Carl** *IV.* 5000. Gulden, zu Erkaufung der Veſten **Tolnſtein** und **Welnheim** von Graf Ludwig von **Oettingen**, und trägt ſein frey eigen Veſten **Haydeke** der Crone Böhmen zu Lehen auf.

ib. n. CCCXVIII.

1361. Nuremberg. K. **Carls** *IV.* Freyheitsbrief für Nicol. und Franciſc. von Albertinis von Prato, K. comites palat. Unter den Zeugen ſind beede **Ludwige** Grafen von Oettingen; wie auch in andern Urkunden von dieſem Jahr.

ib. n. CCCCLVI. it. n. CCCCLIX. n. CCCCLXVI.

1361. Tauſch = und Vertrags = Brief zwiſchen dem teutſchen Ordens Haus zu **Ulm** und dem Gotteshaus **Neresheim**, den Holzzehenden, Neureuth und die Mühle zu **Zöſchingen** betr.

Lünig R. arch. contin. IIIt Spic. eccleſ. p. 967.

1362. Lehenbrief von Biſchof Bertold zu **Eichſtett**, wie die Burg **Wallerſtein** und andere Güter, gegen Eignung der Burg und Stadt **Waßertruhendingen** und der dazu gehörigen Güter, von den Grafen zu **Oettingen** zu einem Eichſtettiſchen Lehen übertragen und aufgenommen worden.

Gegen Concl. Schr. n. 50. it. Ded. n. 31.

1362. an dem Montag vor Bartolomei. Des **Landgerichts** des Burggrafthums **Nürnberg** Urthel, daß die Abtißin von **Mainheim** Herrn Burchard von **Segkendorf** vor kein Gericht lade „ ehe Dieſelbe mit Graf Ludwig von **Otin-**
„ **gen** ausgetragen hab die Kundſchaft, und daz
„ recht, darinne ſie jetzund ſtend vmb den Kauf, den
„ H. Burchard mit dem von Otingen getan hat vmb
„ **Manheim** vm die Gut vnd die Vogtey die darzu
„ gehöre.

Jung Grundv. der Hoheit des K. Landger. Burggr. Nürnberg. p. 93.

- - - - am Dienſtag vor Galli, Landgerichts Urthel wegen Vertigung und Gewehrſchaft des Kaufs, den H. Burchard von **Segkendorf** genant von Jochſperg mit H. Graf Ludwig von **Otingen**, um die Stadt **Manheim** und was dazu gehört, getroffen hat.

ib. p. 94

1363. Extract Lehen Auftragbriefs der Burg **Ahlerheim**, von Gr. **Ludwig** zu **Oettingen** dem jüngern, an das Stifft **Eichſtett**.

Gegen Concl. Schr. n. 51.

1363. K. Carl *IV*. Reſcriptum auocatorium, da eine von Gr. **Ludwig** von **Oettingen** dem jüngern wider Burger und Spital zu **Nördlingen** bey dem Hofgericht ausgewürkte Ladung aufgehoben, und die Sach an des Reichs Amtmann zu Nördlingen verwieſen wird.

v. Harpprecht St. arch. des K. CammerGer. I. Th. p. 103.

1364. Verkaufbrief der Veſte **Kapfenburg** von Gr. Ludwig zu **Oettingen** dem ältern, an den teutſchen Orden.

Gegen Concl. Schr. n. 79.

1366. d. d. ♂ nach Miſer. Dom. Urthelbrief Burkards Burggr. von **Maydburg**, Kayſ. Hofrichters, daß wer **Memmingen** Burg und Dorf bey Nördlingen verſprechen wolle, derſelbe es thun ſolle.

v. Harppr. St. Arch. des K. Cammerg. I. Th. p. 109. ſqq.

- - - - Montag nach St. Marcustag. Befelchbrief Burkards Burggr. von **Maydburg** und Grafen zu Hardeck, K. Hofrichters, an Conrad von **Hoppingen**, Leupold Kuchenmeiſter von **Nordenberg** in nutzliche Gewähr des Dorfs und Veſte **Memmingen** zu ſetzen. ib.

1366. Freytag nach Margarethä, Befelchsbrief Graf Heinrichen von **Schwarzburg**, K. Hofrichters, an Conrad von **Hoppingen**, daß er **Leupold** Kuchenmeiſter anlaiten ſoll auf die Veſte und Dorf **Memmingen**. ib.

- - - - Gerichtlicher Ubergabsbrief der Veſte und Dorfs **Memmingen** von **Leupold** Kuchenmeiſter an die **Schencken von Stein**, vor Friederichen von **Haydeck** K. Hofrichter. ib.

1367. Würzburg an dem H. Obriſttag. K. **Carls** *IV.* Erhöhungsbrief der Reichs Pfandſchaft **Harburg**.

Gegen Concl. Schr. n. 39.

1367. K. Carls IV. Belehnung mit dem Glait, den Gr. Ludwig dem ältern und Ludw. dem jüngern von **Oettingen** ertheilt.]

ib. n. 75.

1367. Mieleyn an Gots Leichnamestag. K. Carls IV. Freyheitsbrief Ludwig dem ältern Gr. zu **Oettingen**, und Walthern Abt zu **Neresheim**, über das Bergwerk, auf Clöſterlichen Gut zu bauen, ertheilt.

Ded. Ner. n. 59.

1368. Herdegens von **Hürnheim** Donationsbrief über das ius patronatus zu **Pflaunloch**. Iſt mit Graf Ludwigs von **Oettingen** Siegel bekräftiget.

Dolp von der Nördl. Reform. n. LX.

1369. Abt und Convents zu **Neresheim** Kaufbrief einer Hub zu Elchingen an Hanſen den Elchinger.

Ded. Ner. n. 77.

1371. Prag am Palm Abend. K. Carl IV. Lehenbrief über die Grafſchaft **Oettingen, Ludwigen** Gr. zu **Oettingen**, und ſeinem Vetter **Ludwig dem jüngern, in eine Hand** ertheilt.

ib. n. 20.

de eod. dato. K. Carl IV. Belehnung des Gr. Ludwig des jüngern von **Oettingen** mit der Vogtey des Cloſters **Neresheim**.

Gegen Concl. Schr. n. 76.

1372. Prag an St. Laurenzen Abend. K. Carl IV. Erhöhung der Reichs Pfandſchaft **Aufkirch** um 2000. fl.

ib. n. 43.

1378. Heinrichs von Lentersheim Revers über einige den Grafen zu Oettingen zu Lehen aufgegetragene Güter.

Falkenſt. C. D. n. CCLXXIII.

1378. Urthelbrief des Landgerichts zu Nürnberg, Raban Holzmann von Bopfingen, auf die Güter Hanſen von Alchingen, zu Holenſtein, Elchingen und Neresheim, ertheilt.

Ded. Ner. n. 80.

1379. Vertrag der Herren von Katzenſtein mit Abt Wolfarth zu Neresheim, über deſſen Leut und Gut zu Diſchingen.

ib. n. 78.

- - - - Sententia curiae Auguſtenſis in cauſa Abbatis et conuentus in *Neresheim* contra Fridericum de *Urnheim*, ſuper quibusdam bonis in *Urnheim*.

ib. n. 79.

- - - - Nürnberg an S. Lorenzen tag. Priuilegium K. Wenceslaus den Gr. zu Oettingen Ludwig und Friedrich ertheilt, über ihre Landveſten, Burge, Gut, Gerichte, Zölle, Juden, Wildpann ꝛc.

Proc. Lit. Oettingſ. reconſ. der Nördlingſ. Beantwort. adiunct. n. 50.

Lünig R. Arch. Spic. ſec. I. Th. 32. Abſ.

- - - - Nürnberg Donnerſtag nach S. Laurenzentag. K. Wenceslaus Lehenbrief über die Grafſchaft Oettingen.

A. S. Gegen Deduct. Lit. ZZ.
it. Ded. Ner. n. 21.

1381. Bey Deiningen an dem nächſten Montag nach S. Ulrichs Tag. Degenharts von **Gundelfingen**, Oettingiſchen Landrichters Beſtättigung der Urkunde von 1333. Conrads von **Hirnheim**, Oettingſ. Landrichters, daß den Grafen in ihrer Grafſchaft gebühre die Jagd, der Vogelfang und der Weinſchank, auch ſie ſich dabey ſelbſt Recht ſchaffen und ſtrafen könnten.

Perill. B. de Senkenberg in praef. ad P. II. corp. iur. German. adiunct. Lit. B.

1383. Kayſerl. Hofgerichts Confirmation hierüber.

ib. Lit. C.

1388. **Ludwig** und **Friedrichs** Gr. zu **Oettingen** Schutzbrief für das Dorf N. auf 20. Jahr gegen Erlegung des Friedſchatzes.

Ded. Ner. n. 32.

1389. Heinrich von **Dürrwang** Ritter verſchreibt ſein Haus und Markt **Dürrwang** den H. Burggr. zu **Nürnberg** zu einem offenen Haus.

Jung Miſcellan. T. III. p. 384.

1390. Schreiben Gr. **Ludwigs** und **Friederichs** zu **Oettingen** an den Abt zum Heil. Creutz wegen der durch den Landvogt vor dem **Oettingſ. Landgericht** gegen den Abt und ſeine Leut erhobenen Klage ꝛc.

Ded. Ner. u. 167.

1391. Des **Oettingſ. Landgerichts** Urthelbrief in Sachen des veſten Knecht Hanß von **Aurach** wider den Veſt und Erbaren Ritter H. Werich von **Truchtlingen**, den Hof zu **Schafhauſen** betreffend.

Falkenſt. C. D. n. CCLXXXV.

1394.

1394. Kraffts von Lentersheim Verzicht auf alle Anſprache gegen ſeine Schweſter Hedwig, Abtißin des Cloſters Zimmern.

ib. n. CCXCI.

1394. Prag Mittwochs nach S. Blaſi tag. Hofgerichts Urthel Johann Graven zu Truhendingen, mit Urkund einer åltern Urthel, Gr. Conrads von Kirchberg, Hofrichters, vom Jahr 1310. über Gr. Ludwigs zu Oettingen Priuilegium, daß niemand ſeine Leute für einem andern Landgericht, oder in einer andern Grafſchafft belangen möge, dann in ſeiner Grafſchafft, es ſeye dann vor des Röm. Königs Gericht.

v. Harpprecht St. Arch. des K. und R. Cammergerichts I. Th. p. 33. & 113.

1396. Conrads und Kraffts von Lentersheim Verkauf ſeines Weyhers zu Polſingen an das Cl. Zimmern.

Falkenſt. C. D. n. CCXCIV.

1399. K. Wenceslaus Confirmation des von ſeinen Vorfahren den Gr. von Oettingen ertheilten Landgerichts.

Lünig R. Arch. P. Spec. Spicil. ſec. I. Th. 32. Abſ. p. 765.

1401. Brief des Cloſters Kirchheim über ſein Haus zu Nördlingen, mit Ludwigs und Friedrichs Grafen zu Oettingen Siegeln bekråfftiget

Dolp R. Reform. docum. n. CXVI.

1401. Nürnberg Freytag nach dem H. Pfingſttag. K. Ruperts Lehenbrief über die Grafſch. Oettingen,

ringen, dem Ludwig und Friedrich Gr. zu Oettingen, Gebrüdern, ertheilt.

Ded. Ner. n. 22.

1402. Der Abtiſſin Margaretha gebohrnen von Ratzenſtein und des Convents des Cl. Zimmern Urkunde über die Güter, welche Hedwig von Lentersheim Abtiſſin dem Cloſter vermacht hat.

Falkenſt. C. D. n. CCC.

1405. Eben derſelben Urkunde über den Jahrtag, welchen Kraft und Conrad von Lentersheim in dem Cloſter Zimmern geſtiftet.

1407. Heydelberg S. Matthias Tag. Urkunde, worinn K. Ruprecht, dem Gr. Friederich zu Oettingen, alle Reichspfandſchafften, als: die Kerngülte und jährliche Steuer zu Nördlingen, Burg und Markt Harburg, Aufkirchen, das Cloſter Münchsroth mit der Gült, und die Judenſteuer zu Ulm, zu Nördlingen und zu Straßburg, zu einer einigen untheilbaren Pfandſchaft macht.

Gegen Concl. n. 44.

1410. Extract der Erbeinigung zwiſchen Gr. Ludwig zu Oettingen und ſeinem Sohn an einem, und Gr. Friedrich zu Oettingen und ſeinem Sohn am andern Theil.

ib. n. 112.

1411. Vertrag mit Gr. Johannes von Helfenſtein wegen des an die Cloſter Neresheimiſche Leut und Güter geforderten Forſtrechts.

Ded. Ner. n. 95.

1414. Laudum in Strittſachen zwiſchen dem Cl. **Neresheim**, Heinrich von Bopſingen, Wernher Roßhaupter und Hanſen von Eggenthal, die Gerichte und Dorfrecht auch Zehenden zu **Zirtheim** betreffend.

ib. n. 81.

1416. Kaufbrief über ein Gut zu **Igenhauſen**, an das Cl. **Neresheim**, von Pfaff Johannes Liſtner, Burger zu Eßlingen.

ib. n, 82.

1416. 11ten Apr. Extract Notariats Inſtruments über Heinrich Jägers Außage, von der Untermark wegen des **Oettingſ.** Landgerichts.

Pr. Lit. Oettingſ. Ablein. der Nördlingſ. Refut. adj. n. 36.

1416. Erckingers von **Rechenberg**, als Lehenträgers der von Kraft von **Lentersheim** hinterlaßenen unmündigen Söhne, Lehens-Revers über die Güter zu **Steinberg**, **Aychenberg**, Au, **Gaißloch**, **Büchelberg** und **Sinterlach**, welche der Grafſchafft Oettingen Lehen ſind.

Falkenſt. C. D. n. CCCIX.

1418. Hagenau den nächſten Zinßtag vor Margreten tag. Priuilegium K. **Sigismunds** dem Graf **Ludwig** zu **Oettingen** ertheilt, daß alle und jegliche Briefe und Freyheiten, die den Oettingiſchen zuwider ergangen wären, dieſen ohnnachtheilig ſeyn ſollen.

Pr. Lit. Oettingſ. reconf. der Nördlingſ. Beantw. adj. n. 51.

Lünigs R. Arch. Spicil. ſec. I. Th. 32. Abſ. p. 766.

1419. Montag vor S. Laurenzentag, Priuilegium von K. **Sigismund** den Grafen von **Oettingen** ertheilt, die Terminey des **Oettingiſchen Landgerichts** betreffend.

Pr. Lit. Oettingiſche Ableinung der Nördl. refut. adj. n. 35.

Lünigs R. Arch. ſpic. ſec. I. Th. 32. Abſ. p. 767.

1419. Verſchaffung 5. Malter Kerns an die Baarfüßer zu Nördlingen von H. Graf **Friederich** dem ältern zu Oettingen, mit Einwilligung Gr. Friedrich des jüngern.

Dolp Reform. doc. num. LXXXII.

1420. Breßlau 4. Mart. K. **Sigismunds** Aufhebung des Landgerichts **Hirſchberg**, inſonderheit gegen den Biſchoff zu Eichſtett, Marggrafen zu Brandenburg und Grafen zu Oettingen.

Falkenſt. C. D. n. CCCXII.

1420. Extract Heimſteuer und Wiederlegungsbriefs von Graf **Friedrich zu Oettingen**, ſeiner Gemahlin Euphemia, gebohrnen Herzogin zu Münſterberg ertheilt.

A. S. lib. Addit. n. 124.

1420. Prag am Sonntag nach St. Margareten-Tag. Donations-Brief des Röm. Kayſer **Sigismunds** für Graf Albrecht von Hohenlohe über einen alten Königs-Turnus am Zoll zu Popparten am Rhein. Dieſe Urkunde iſt unterſchrieben: *Per Dnm. Ludwicum Comitem de Oetingen, Magiſtrum Germaniæ.*

Beweiß daß die Reichslehenbare Graf- und Herrſchaften ohnzweifelhafte Fahnen- und Thron-Lehen ſeyen, beſonders in Anſehung der Reichs-Grafſchafft Hohenlohe dargethan. Oehringen 1743. Beylag. Lit. M.

1428. Vertrag zwiſchen den beeden Gotteshäuſern **Lorch** und **Neresheim** über ein Söldengütlein zu **Aurnheim**.

Ded. Ner. n. 136.

1430. Nürnberg, Freytag nach St. Matthäustag. K. **Sigismunds** Lehenbrief über die Grafſchaft **Oettingen** dem Gr. **Johanns** zu Oettingen, für ſich und ſeine Brüder.

ib. n. 23.

1436. Vertrag zwiſchen Graf Johannſen von **Helfenſtein** und Heinrich Abt zu **Neresheim** über Forſtſtrittigkeiten, durch Gr. **Ludwig** von **Oettingen**, und Haupt zu **Pappenheim** Erbmarſchall, geſchlichtet.

ib. n. 96.

Dergleichen weiterer Vertrag von 1438. ib. n. 97.

1437. Eger Freytag nach St. Peterstag. K. **Sigismunds** Lehenbrief über die Grafſchaft **Oettingen** für Gr. **Ludwig** und ſeinen Vetter Gr. **Wilhelm**, zu einem SamtLehen.

ib. n. 24.

1438. Marggraf **Jacobs** zu **Baaden**, Schreiben an Gr. **Ludwig** von **Oettingen**, ſeinen Gros-Vater, daß er ihn von ſeinem mütterlichen Erb nicht verdrängen wolle

A. S. n. 125.

1440. Extract Vertrags zwiſchen Graf **Johann**, **Ulrich** und **Wilhelm** Gebrüdern zu Oettingen.

ib. n. 122.

1440. Extr. Erbeinigung Gr. **Ulrich** und **Wilhelms** von Oettingen, Gebrüder.

ib. n. 113.

1442. K. **Friederichs** Confirmation der **Erzherzoglich - Oeſterreichiſchen** Privilegien. Nebſt andern Chur- und Fürſten auch Grafen des Reichs werden als Anweſende benennet: **Graf Hanß** und **Graf Wilhelm von Oettingen.**

Hiſtor. Anzeige von den Privilegiis des Durchl. Erzhauſes Oeſterreich. Regenſpurg 1733. p. 81.

1442. Extr. Vertrags zwiſchen Johannſen, Ulrich und Wilhelm, Gebrüdern, Grafen zu Oettingen.

ib. n. 55.

1443. Extr. Zinnßbriefes von Gr. **Ludwig** von Oett. an Paul Strauß Burger zu Nördlingen.

ib. n. 123.

1447. Des Cloſters **Neresheim** Verleyhungsbrief des Heiligen-Lehens zu N.

Déd. N. n. 151.

1447. Vidimus Johannis Biſchoffen zu Eichſtett, über des R. Kayſer **Friederichs** Priuilegium, den Grafen von **Oettingen**, **Johann**, **Ulrich** und **Wilhelm**, Gebrüdern ertheilt, zu Beſtättigung aller ihrer hergebrachten Rechten und Freyheiten.

Pr. Lit. Oett. Reconf. der Nördl. Beantw. adj. n. 53. Lünigs R. arch. Spicil. ſec. I. Th. 32. Abſ. P. 769.

1448.

1448. Graf **Johanns** zu **Oettingen** Lehenbrief über die Güter zu **Wachſtein**, und **Windsfeld**, denen von **Lentersheim** ertheilt.

Falkenſt. C. D. n. CCCXXIV.

1451. Extract Kayſerl. Ausſpruchs in Sachen **Ulrichs** und **Wilhelms** Gebrüder, Gr. zu **Oettingen**, wider die Stadt **Aalen**.

Pr. Lit. Oetting. Ablein. der Nördl. Refut. act. n. 46. Vollſtändig aber befindt ſich dieſe Urkunde in des H. ReichsHofraths Baron von Senkenberg Gedanken von dem Gebrauch der uralten teutſchen Rechte. Beyl. n. 7.

1453. Neuen Stadt an der Heil. drey König Tag. K. Friederichs Confirmation der **Oeſterreichiſchen** Privilegien, nebſt Ertheilung der Erzherzoglichen Würde und anderer Freyheiten. Unter den anweſenden Chur- und Fürſten, auch Grafen und Herren iſt bemerket: **Graf Ulrich zu Oettingen.**

Hiſtor. Anzeige von den Priuilegiis des Erzhauſes Oeſterreich p. 115.

1455. Spruch und Entſcheid Biſchoff **Peters** zu **Augſpurg** zwiſchen Gr. **Conrad** zu **Helfenſtein** und Gr. **Ulrich** zu **Oettingen** das Schloß **Hohenburg** und deſſen Zugehörungen betr.

Ded. Oett. eq. adi. n. 5.

1455. Extr. Kaufbriefs der Herrſchaft **Hohenburg** und Markt **Bißingen** ꝛc. von Ulrich, Wilhelm und Ludwig, Gebrüdern und Vettern, Grafen zu **Oettingen**, an Hans **Schenken** von Schenkenſtein.

Ded. Eq. Coch. adj. n. II. Ded. Oett. eq. n. 6.

1455. Quittung, wie Marggr. **Carl** zu **Baaden**, die Gebrüder, Johann, Ulrich und Wilhelm, Gr. zu Oettingen, über diejenige 14000. fl. welche ſie ſeinem Vater, Marggr. **Jacob** zu **Baaden**, wegen ſeines mütterlichen Erbtheils an der Grafſchaft Oettingen ſchuldig worden, ledig gezehlet.

A. S. n. 126. lib. addit.

1461. Extr. Revers wegen **Wembdingen** und **Laub**, ſo Gr. Wilhelm ſeinem Bruder Gr. Ulrich verkauft.

A. S. Gegen Concl. Schr. n. 85. Vollſtändig aber in Memor. Wemd. n. 1.

1463. Neuenſtadt, am Montag nach Georgen Tag. Priuilegium K. **Friederichs**, Ulrich und Wilhelm Gebrüdern, auch Ludwig ihrem Vetter, Gr. zu Oettingen, ertheilt zu Beſtättigung ihrer Rechte, und Freyheiten.

Pr. Lit. Oetting. reconf. der Nördl. Beantw. adj. n. 54.

Lünigs R. arch. Spicil. Sec. I. Th. Abſ. 32. p. 770.

1465. Extr. Vergleichs zwiſchen **Ulrich** und **Ludwig** Gr. zu Oettingen.

A. S. n. 127.

1465. Extr. Kaufbriefs, wie Gr. **Ludwig** zu Oett. ſeinen halben Theil an der Stadt **Oettingen**, und ſeinen ganzen Drittel an der Grafſchaft, an Gr. **Ulrich** von Oett. verkauft.

ib. n. 132.

1465. Extr. Urthels zwiſchen Gr. **Ulrich** und **Ludwig** von Oettingen, von Herzog Ludwig aus Bayern geſprochen, den Kauf-Contract gedachter

Gra-

Grafen, über die halbe Stadt Oettingen und ein Drittel an der Grafſchaft betreffend.

ib. n. 133.

1466. Extr. Vergleichs zwiſchen Graf **Ludwig** und ſeiner Schweſter; ingleichen derſelben Verzichtbrief.

ib. n. 128. et 129.

1466. Prag, am Freytag vor Lichtmeß. Lehensauftrag von Gr. **Ulrich** zu Oett. an die Cron Böhmen, der Schlöſſer **Hirſchbronn** und **Puech.**

ib. n. 77.

1467. Extr. Verkaufbrief der Stadt **Wemdingen**, und anderer Güter, von Gr. **Ulrich** zu Oett. an Herzog **Ludwig in Bayern.**

ib. n. 80. Vollſtändig aber in Memor. Wembd. n. 2. it. Falkenſt. C. D. n. CCCXXXVII.

1467. K. **Friederich** hebet bey ſeinem Cammergericht alles auf, was der freye Stuhl zu Sachſenhaußen, und deſſen Subſtitut Graf **Wilhelm von Oettingen**, auf Anlangen eines gewißen Reichlin gegen die Stadt Weißenburg im Nordgau verfüget.

FreyH. v. Senkenberg Abhandl. von der Gerichtbark. des K. R. HofRaths. Beyl. n. XXVIII. et XXIX.

1469. Wilhelms von **Lentersheim** LehensRevers über die erhaltene Belehnung der Güter zu **Wachſtein**, von Gr. **Ulrich** zu **Oett.**

Falkenſt. C. D. n. CCCXXXVIII.

1470. Tauſch Contract zwiſchen Abt Georg zu **Neresheim**, und Johannes von **Vinſterlohe**,

Com-

Commenthur zu Kapfenburg, über die Güter und Zehenden zu Ermesweiler, Mittelbuch, Hohenſalach, Aſtalterwang und Breitenbuch.

Ded. Ner. 84. et 152.

1473. Extr. VormundſchaftsVerſchreibung von Gr. **Ulrich** für ſeine Gemahl und Kinder, an Herz. **Ludwig Georg in Bayern.**

A. S. lib. addit. n. 134.

1474. Extr. Heyrathbriefs Fräulein Margareth, Gr. **Wilhelms** zu Oett. Tochter, und derſelben Verzicht auf die Grafſchafft.

A. S. n. 56.

1477. Extr. Erbeinigung, **Ludwigs** und **Wolf** Vettern, Gr. zu **Oett.**

ib. n. 114.

1484. Schreiben Cunrad Späths, als Königs der Geſellſchaft im Laithund am Kranz, an Graf **Wolf zu Oett.** daß weil er auf den TurnierHof nicht gekommen, die geſetzte GeldStraf bezahle.

Falkenſt. C. D. n. CCCLII.

1485. Extr. Erbeinigung Gr. **Johanns** und Gr. **Wolfgangs** zu **Oett.** Gebrüder

A. S. n. 115.

- - - - Extr. Heyrathbriefs zwiſchen Gr. **Ludwigs** von **Oett.** Tochter Magdalene, und Gr. **Ulrich** von **Montfort.**

ib. n. 130.

1486. Extr. Ausſpruchs in ForderungsSachen Hanns Kaufmann von Diepersbuch an das Cloſter **Neresheim.**

Ded. Ner. n. 137.

1487. Nürnberg 5.' May. Priuilegium K. **Friederichs**, worinn den Grafen zu **Oettingen** alle ihre Rechte und Freyheiten beſtättiget werden.

Pr. Lit. **Oetting**. Reconf. adj. n. 55.
it. **Lünig** c. l.

1487. Kraffts von **Lentersheim** Revers über die empfangene Lehen zu **Wachſtein** von Gr. **Wolfgang** zu Oettingen.

Falkenſt. C. D. n. CCCLVIII. adde n. CCCLXX.

1487. Herz. **George von Bayern** Vollmacht an Gr. **Wolfgang** zu **Oett.**, bey Kayſ. Maj. die Regalien und Lehen der Grafſchaft zu empfahen.

A. S. lib. add. n. 135.

- - - - Extr. Verkaufbriefs eines dritten Theils an der Grafſchaft **Oettingen**, von Gr. Ulrich zu **Montfort** und deſſen Gemahlin, Fr. **Magdalene**, geb. Gräſin von **Oettingen**, an H. Herzog **Georg von Bayern**.

A. S. n. 57. it. **Wallerſtein**. Deduct. n. 2.

1489. Extr. **Kayſer Friederichs** *III.* Confirmation über vorbemeldten Verkauf, ingleichen Kayſ. Lehenbrief darüber an Herz. **Georg in Bayern**; ferner

Gr. **Ulrichs** von **Montfort** und Gräſin **Magdalene** Quittung über das Kaufgeld.

A. S. n. 58. 59. et 131.

1490. Ordnung in Auflauf zwiſchen Gr. **Wolfgang** und Gr. **Joachim** zu **Oett.** Gevettern.

Ded. Ner. n. 86.

1491. Vergleich zwiſchen Abt Eberhard zu **Neresheim**

heim und Probſt Georg zu Herbrechtingen, wegen eines Guts zu Igenhauſen.

ib. n. 138.

1491. Extr. Gr. Joachims von Oett. Teſtament.

- - - - Gr. Wolfgangs von Oett. Teſtament.

A. S. n. 87. 88. 141. et 142.

- - - - Erbeinigung Gr. Wolfgangs und Joachims.

ib. n. 116. et 140.

1493. Vertrag zwiſchen Gr. Wolfgang und Joachim von Oett. die Einloſung der von Gr. Johann, an Marggrafen zu Brandenburg verkauften Güter, betreffend.

ib. n. 81. 82. 83.

1493 Extr. Ausſpruchs über den Tauſch der Güter zu Gebſtetten und Igenhauſen, zwiſchen den Gotteshäuſern Neresheim und Herbrechtingen.

Ded. Ner. n. 153.

1494. Kempten, 10. May. K. Maximilian I. Lehenbrief über die Grafſchaft Oettingen.

ib. n. 26.

1495. Vertrags- und Vereinigungsbrief der Grafen zu Oettingen, nebſt K. Maximilians confirmation.

Lünig R. arch. Part. Spec. cont. II. p. 625.

1495. Erbeinigung Wolfgangs, Johann und Joachims, Gr. zu Oettingen, Gebrüder und Vettern.

A. S. n. 117.

1496. Vertheilung der leibeignen Leute zwiſchen Joachim und Wolfgang Gevettern.

ib. n. 100.

1496. Vertrag zwiſchen dem Gotteshaus Neresheim, und der Gemeind zu Elchingen, durch Graf Joachim zu Oettingen.

Ded. Ner. n. 132.

1498. Vertrag zwiſchen dem Cl. Neresheim und Ulrich Gebhard wegen des Jägerlehens zu Hohenſtatt.

ib. n. 139.

1499. Kaufbrief des Hoſpitals zu Nördlingen Güter zu Flurtshauſen an Gr. Joachim zu Oett.

ib. n. 34.

1500 Eßlingen 4. Febr. K. Maximilian *I.* Priuilegium, Gr. Joachim zu Oett. wegen des Wochen Markts zu Wallerſtein gegeben.

Lünig R. arch. Spicil. ſec. I. Th. 32. Abſ. p. 771.
Pr. Lit. Nördl. Behaupt. Lit. NNNN.

1504. Kaufabrede zwiſchen Herzog Albrecht in Bayern und ſeinem Bruder Herz. Wolfgang, mit Grafen Wolf und Joachim zu Oett. um die Stadt Wembdingen, für 20000. fl.

Mem. Wembd. n. 3.

- - - - Herz. Albrechts in Bayern Quittung für 3000. fl. an der Kauf Summe um Wembdingen, von den Grafen zu Oett. bezahlt. ib. n. 4.

1507. K. Maximilians Mandat an Gr. Joachim

chim zu Oett. den WochenMarkt zu Wallerſtein wieder einzuſtellen.

Lünig c. l. p. 773. Pr. Lit. c. l. Lit. Oooo.

1509. Kurzer Auszug vor dem ſchwäbiſchen Bundgericht geführter StrittSachen zwiſchen **Georg** und **Albrecht** Marggrafen zu **Brandenburg** eines, und **Carl Wolfgang, Ludwig**, Martin und **Ludwig** dem jüngern, Gr. zu **Oett.** andern Theils.

v. Harpprecht St. Arch. des Cammerger. III. Th. p. 307.

1516. Inſtrumentum appellationis a Cæſare male informato ad melius informandum der Gr. **Wolfgang** und **Joachim** zu **Oett.** betreffend die Kayſ. avocation der bey dem Cammergericht anhängigen Landgerichts-Strittſache. It. Schreiben der Gr. von **Oett.** an das K. Cammergericht deswegen.

ib. p. 339.

1516. Herz. **Wilhelms** und **Ludwigs in Bayern** Gebrüder, reſp. obligation und Vertrag mit und gegen Gr. **Wolfgang** zu **Oett.** um **Wemdingen**, und ſelbigen Kaufs halben, jährlich 600. fl. Intereße, und 2000. fl. Dienerſchafts-Gelder zu bezahlen.

Mem. W. n. 5.

1518. Augſpurg, 16. Aug. K. **Maximilians I.** Confirmations-Brief über K. **Ruprechts** Urkunde von 1407. vermög welcher die **Oettingiſche ReichsPfandſchaften** zu einer ſamthaften Pfandſchaft gemacht worden.

A. S. Geg. Concl. n. 45.

1522.

1522. Die zwiſchen ſamtlichen Grafen zu **Oettingen** d. 3. Febr. 1522. errichtete **Erbeinigung**, und wie ſolche von Kayſer Leopold 1663. confirmirt worden.

A. S. Tripl. adj. Lit. M.

Anführung einiger Handlungen von Beſchwöhrung der Oetting. Erbeinigung.

A. S. Spielberg. Gegen Deduct. Lit. LI.

1527. Extr. Erbtheilung zwiſchen Gr. **Carl Wolfgang** und Gr. **Ludwig** Gebrüdern, inſonderheit wegen der Reichs Pfandſchaften.

A. S. Geg. Concl. n. 46. it. Wallerſt. Deduct. n. 1.

1533. Extr. Vertrags zwiſchen den Pfalzgrafen und Herzogen in **Bayern**, **Ott Heinrich** und **Philipp** und den Gr. zu **Oettingen**, **Carl Wolfgang**, **Ludwig** und **Martin**.

Ded. Ner. n. 49.

1543. Extr. Gr. **Carl Wolfgangs** Teſtament.

A. S. Gegen Concl. n. 89.

1548. Extr. K. **Carls** *V.* Uebergabsbriefs des confiſcirten Ludewigiſchen Landes Antheils an Gr. **Wolfgang** und **Friederich** Gebrüder. ib. n. 91.

1549. Extr. Gr. **Martins** Teſtament. n. 90. ib. adde

Extr. aus dem an K. Ferdinand I. wegen Gr. **Martins** Teſtament, von vier Dero Räthen u. Doctoren erſtatteten Gutachten, und Urtheil

A. S. Spielberg. Gegen Ded. Lit. O.

1550. K. **Carls** V. Confirmatio Vertrags zwiſchen Gr. **Wolfgang**, **Wilhelm**, **Carl Ludwig** und **Loth**, dann Gr. **Friedrich** zu **Oett**. wegen des Martiniſchen Teſtaments, und Theilung der Grafſchaft.

A. S. Tripl. Lit. N.

1553. Extr. Kayſerl. Reſtitutions- und Begnadi-

gungs-Briefs der Grafen von **Oettingen**, **Ludwig** des ältern und **Ludwig** des jüngern, Vater und Sohns.

A. S. Geg. Conclus. n. 93.

- - - - Extr. Commiſſ. in Sachen Gr. **Ludwigs** Sen. gegen ſeine Söhne **Wolfgang** und **Friederich**. ib. n. 94.

1555. Augſp. d. 17. May. Vergleichung und Ausſpruch K. **Ferdinands** zwiſchen Gr. **Ludwig** dem ältern, und Gr. **Wolfgang** zu **Oett.** Vater und Sohn, über die Regierung, Theilung und andere Puncte.

ib. n. 95. et Dupl. n. 16.

1555. Augſpurg den 20. Sept. Vertrag und Ausſpruch K. **Ferdinands** zwiſchen Gr. **Ludwig** dem ältern von **Oett.** und Gr **Friederich** ſeinem Sohn, belangend den von Gr. Friederich inngehabten confiſcirten Theil der Grafſchaft **Oettingen**, und den Graf Martiniſchen Theil, das Amt Samenheim ꝛc.

A. S. Tripl. adj. Lit. O.

1557. Graf **Ludewig** des ältern Teſtament unter ſeinen Söhnen.

ib. Tripl. Lit. R.

1558. Extr. Vertrags zwiſchen Gr. **Wolfgang**, und **Ludwig** dem jüngern ꝛc. allen Gebrüdern, wegen Gr. Wolfgangs anerſtorbenen väterlichen Erbtheils.

ib. Lit. S. et Geg. Concl. n. 102.

1559. Kayſerl. Entſcheid über die Empfahung der **Oettingſ.** Reichs-Lehen, und Beſchwöhrung der Erbeinigung. ib. n. 64.

- - - - Extr. Lehenbriefs von K. **Ferdinand** über die Grafſch. Oettingen. ib. n. 67.

1563. Inſpruck den 6. Apr. K. **Ferdinands** Ausſpruch und Vertrag zwiſchen Gr. **Ludwig** zu

Oett.

Oett. und ſeinen Brüdern, eines, und Graf Friederich zu Oett. andern Theils, den confiſcirten Theil der Grafſchaft und deſſen Abtrettung an Gr. Ludwig, wie auch den Martiniſchen Grafſchafts Theil betreffend.

ib. n. 97. et Tripl. Lit. P.

- - - - eod. dat. Extr. Kayſerl. Vertrags und Ausſpruchs zwiſchen den Grafen zu Oett. Ludwig und Wolfgang Gebrüdern.

ib. n. 96.

1568. Extr. Verkaufbriefs der Herrſchaft Hohenburg und Markt Bißingen, von Sebaſtian Schertlen von Burtenbach an Conrad von Bemmelberg.

Ded. eq Coch. adi. n. III. Ded. Oett. eq. adi. n. 7.

1569. Extr. Graf Ludwig des jüngern Teſtament.

A. S. Geg. Concl. n. 103.

- - - - Extr. Graf Wolfgangs Teſtament.

ib. n. 104.

1573. Extr. Graf Friederichs zu Oett. exceptionen contra Gr. Ludwigs nachgelaßene Kinder und Obervormünder, Flochberg und Markt Offingen betreffend.

ib. n. 54. it. Deduct. n. 29. conf. n. 105.

1576. Tauſchbrief zwiſchen Abt Georg zu Neresheim, und dem Hoſpital zu Nördlingen.

Ded. Ner. n. 154.

1577. Extr. Graf Friedrichs Teſtament.

A. S. Gegen Concluſ. n. 108.

1580. Prag den 15. Jul. K. Rudolphs *II.* Priuilegium, den Grafen zu Oettingen, Wilhelm und und Gottfried Gevettern, über das Wenceslauiſch- Sigismund- und Maximilianiſche, ertheilt.

Pr. Lit. Oetting. reconf. der Nördl. Beantw. adj. n. 52. Lünigs R. arch. Spicil. ſec. I. Th. 32. Abſ. p. 774.

1583. Vergleich zwiſchen Marggr. Georg Frie-

derich zu Brandenburg, und dem Haus Oettingen, unterſchiedene nachbarliche Irrungen betr.

Lünig c. l. p. 775.

1596. K. Cammergerichts Urthel, in Conventions-Sachen Graf Gottfrieds zu Oettingen, contra Gr. Friederich zu Oett. pto. teſtamenti, Flochberg, MarktOffingen und den Zinß auf Wembdingen betr.

A. S. Dupl. n. 19. Gegen Concl. n. 106.

In eadem cauſa, Reconventions Urthel.

ib. n. 20.

1597. Extr. aus Gr. Wolfgangs zu Oett. Wallerſtein eydlicher renunciation auf alle väterliche Succeſſion und Anſprach zur Grafſch. Oettingen.

A. S. Gegeneinanderhaltung beederſeitiger fundam. adiunct. Lit. RRR.

1610. Graf Friedrich Magnus zu Erbach Pfandverſchreibung über ein Capital für ſeine Gemahlin Johanna, eine gebohrne Gräfin von Oettingen.

Lünig R. arch. ſpic. ſec. I. Th. IV. Abſ. p. 169.

1618. Der Grafen zu Erbach Pfandverſchreibung an gemeldte Gräfin ib. p. 170. adde documenta p. 171.

1619. Kaufbrief Abt Benedicts zu Neresheim über den der Probſtey Solenhofen angehörig geweſenen Kirchenſatz zu Röſingen.

Ded. Ner. n. 155.

1623. Extr. Gr. Ernſt des jüngern von Oett. eydlichen Verzicht auf die Grafſchaft.

A. S. Gegeneinanderhalt. beederſeit. fundam. RRR.

1630. Atteſtat Fürſtlich Pfalz Neuburgiſchen ſubdelegirten Commiſſarien wegen des zwiſchen Gr. Ernſt dem ältern, und Gr. Johann Albrecht

zu

zu Oett. mit Beyſeitſetzung Gr. **Ernſt** des jüngern, der alternativ-Regierung halber gemachten, hernach aber wieder abgeänderten Receßes, it. wegen geringer Diſparität des Gr. Ernſt des jüngern Antheils gegen die andern Antheile.

A. S. Beantw. und Widerleg. des Spielberg. Pro mem. adi. n. 52.

1656. Onolzbach 21. Jul. der Herzogin **Maria Dorothea Sophia** zu **Würtenberg**, geb. Gräfin von **Oettingen** Renunciation auf die Grafſchaft.

Lün. R. Arch. ſpicil. ſec. I. Th. 32. Abſ. p. 776.

1661. Verkaufbrief von denen von **Bemmelberg** an Gr. **Ernſt** zu **Oett. Wallerſtein**, über die Herrſchaft **Hohenburg** und Markt **Bißingen**.

Ded. eq. Coch. adi. n. IX. Ded. Oett. eq. n. 8.

1662. Wien den 4. Nov. Kaiſerl. Sentenz in Sachen **Ernſt** Gr. zu Oett. eines, wider **Martin Franz**, jetzt deſſen Sohn **Ferdinand Maximilian** auch Gr. zu Oett. andern Theils, wegen Abtheilung Gr. **Wilhelm** des ältern Verlaßenſchaft.

A. S. Gegeneinanderhalt. sss.

1663. Kayſerl. Confirmation der Oettingiſchen Erbeinigung von 1522.

A. S. Wallerſtein. Ded. n. 30.

1663. Exemtions Diploma von K. **Leopold** dem Gr. **Ernſt** zu **Oettingen** ertheilt, über die exemtion der Herrſch. **Hohenburg** und **Markt Bißingen** von der Ritterſchaftlichen collectation.

Ded. eq. Coch. it. Ded. Oett. eq. n. 10.

1663. Wien den 29. Oct. Reichshofraths Sentenz in Sachen **Friedrich Wilhelms**, Oettingen Katzenſteiniſcher Linie, contra ſeines erſtgebohrnen Bruders, **Martin Franzens**, Sohn, **Ferdinand**

dinand Maximilian, wegen Abtheilung Gr. Ernſt des ältern Verlaßenſchaft.]

S. W. II. n. 12.

1668. Ellwangiſcher Lehenbrief über das Schloß Baldern und Weyler Lippach.

A. S. Gegen Concl. n. 53.

1670. K. Leopolds Confirmation des von K. Friederich III. Georgen von Graveneck A. 1463. ertheilten Priuilegii, daß das Schloß Burgberg ein aſylum für gerichtlich verfolgte Perſonen ſeyn ſolle.

Lünig Spicil. ſec. I. Th. p. 227.

1670. Wallerſteiniſch-Brüderlicher Vergleich oder Union, ſamt Neben-Receß, und der darüber ertheilten Kayſerl. Confirmation.

S. W. VI. adj. D.

1673. Bambergiſcher Lehenbrief über die Vogtey des Cloſters Deggingen.

A. S. Gegen Concl. n. 52.

1674. 10. Octobr. Diploma des von K. Leopold dem Grafen von Oettingen Albrecht Ernſt ertheilten Fürſtenſtandes.

Lünig R. Arch. P. Spec. contin. 2. vierte Abth. XXVII. Abſ. p. 644. et alibi

1675. Extr. Kayſerl. Declaratorii über die Oettingiſche Fürſtenſtandes Erhöhung.

A. S. n. I. adj. Lit. D. Lünig c. l. p. 648.

1676. Kayſ. Decret an Reichshofrath für die geſamte Catholiſche Herren Grafen Wallerſteiniſcher Linie, Gr. Albrecht Ernſts Fürſten-Standes Erhöhung betr.

Lünig c. l. Spicil. ſec. I. Th. 32. Abſ. p. 778.

1677. K. Leopolds Reſolution vor Fürſt Albrecht Ernſt zu Oettingen, wegen Veſthaltung der über die Fürſten-Standes Erhöhung ertheilten Kayſ. Declaration.

Lünig ib. p. 778.

1678. Eheſtiftung zwiſchen Gr. **Friedrich Magnus** zu Caſtell und Gräfin **Suſanna Johanna von Oettingen**, Fürſt **Albrecht Ernſts** zu Oett. Schweſter.

ib. p. 153.

--- Witthums Verſchreibung für dieſelbe. ib. p. 156.

---- Extr. Kayſ. abſolutorii für Gr. **Notger zu Oettingen Baldern.**

A. S. Spielb. Pro mem. adj. n. 8.

1681. Extr. Supplicæ pro tutorio weyl. Frauen **Eberhardina Juliana Sophia** verwittibten und gebohrnen Gräfin zu Oettingen.

---- Extr. der von derſelben zu Leiſtung des Vormundſchafts-Eydes ertheilten Vollmacht. it. Extr. Kayſerl. Tutorii für dieſelbe.

S. W. II. adj. in fin.

1683. Extr. transactionis zwiſchen Gr. **Wolfgang von Wallerſtein** und Gr. **Notger Wilhelm von Baldern.**

A. S. Geg. Concl. n. 86.

1686. Revers, welchen Fürſt **Georg Friederich zu Waldeck** wegen Introduction in den Reichs-Fürſten Rath, dem Fürſten von Oettingen erthailt.

Lünig c. l. p. 779.

1692. Oettingen d. 10. Mart. Contract zwiſchen dem Fürſt **Albrecht Ernſt**, und Gr. **Franz Albrecht von Oettingen** über das Jagen im Hirſchbronner Forſt, auch das Schloß Hirſchbronn, und die Fürnheimer Hölzer.

A. S. Gegen Submiſſ. Schr. n. 146. allwo auch mehr andere zwiſchen F. Albrecht Ernſt und dem auch Hochfürſtl. Haus Spielberg contrahirte Anlehen, Pfandſchaften und Käufe enthalten.

1694. Extr. Unions-Receßes zwiſchen Fürſt **Albrecht Ernſt zu Oettingen**, und den geſamten HH. Grafen der **Wallerſteiniſchen** Linien.

A. S. n. 107, 120. it. Lit C.

1695. Extr. Primogenitur - Verordnung Gr. Franz Albrechts zu Oettingen.
ib. n. 109.

1697. Extr. Abtheilung und Unions - Receß von Kayſerl. Commißion zwiſchen den Grafen aller drey Wallerſteiniſchen Linien.
ib. n. 47.

1708. Extr. Kayſerl. Confirmation über Gr. Wolfgangs zu Oett. Wallerſtein Teſtament.
ib. n. 110.

1710. 23. Oct. Fürſt Albrecht Ernſtens zu Oettingen Succeſſions-Tractat.
A. S. Adj. Lit. E. it. Gegen Concl. n. 32.

- - - - Revers Graf Anton Carls von Wallerſtein, und Gr. Craft Wilhelms zu Baldern wegen an des Fürſten Albrecht Ernſt paſſivis übernohmener 200000. fl. ib. n. 62.

1715. Kayſ. Lehenbrief der Grafſchaft Oettingen.
A. S. Adj. Lit. A.

1720. Churpfälziſcher Lehenbrief über 2. Höf zu Kertingen. ib. Geg. Concl. n. 48.

- - - - Pfalz Neuburgiſcher Lehenbrief über die Hohe Obrigkeit zu OberLitzheim. ib. n. 49.

1736. Graf Anton Carls zu Oettingen Wallerſtein Teſtament.
S. W. VII. n. 1.

1740. Wien den 13. Jun. Vergleich zwiſchen H. Gr. Johann Friedrich zu Oettingen Wallerſtein und der R. Ritterſchaft in Schwaben Orts am Kocher, über das ius collectandi auf der Herrſchaft Hohenburg und Markt Bißingen.
Ded. Oett. eq. N. 1.

1744. Gr. Johann Friedrichs zu Oettingen-Wallerſtein Teſtament. ib. n. 3.

Regiſter

über die in beeden Theilen der O. Bibliothek, angeführten O. Scribenten und Anderer, die theils von O. Sachen geſchrieben haben und dazu gehörig ſind.

Die römiſche Zahl zeigt den zweeten Theil derſelben an.

A.

Albertus M. pag. 191. II, 195.
B. Albrecht p. 236.
J. Andreä p. 62, 67.
J. V. Andreä p. 67. II. p. 84.
J. G. Angerer p. 68. 108. 134. 135. 136. 138. 139. 140, 141. 150. II. p. 143.
von Auffenberg p. 50.
Aurelius p. 235. II. p. 247.

B.

D. Baradinus II. p. 126.
J. P. Barth p. 112. II. p. 118.
J. J. Becherer p. 121.
J. J. Bechler p. 181. II. p. 110.
T. U. Beck (Piſtorius) p. 62.
G. C. Beer p. 180. II. 133.
C. Beninger II. p. 205.
L. von Berkenſtein II. p. 2.
C. Betulius (Birken) p. 8. II. p. 7. 222.
J. P. Beurer II. p. 131. 132.
J. D. Beza p. 187.
F. Bienen p. 229.
S. von Birken p. 7. II. p. 47.
J. J. Bittelmaier p. 179. II. p. 173.
A. B. Bock p. 179. II. p. 173.
B. Bock p. 73. 226.
S. B. Bock II. p. 181.
J. J. Böck II. p. 191.
J. H. von Brandenſtein p. 97. 98. 136. 137. 139. 218. II. p. 224.
G. F. Brechenmacher p. 105. 106. 107. 109. 133. 218. II. p. 114. 115. 116.
A. Brendel p. 69. II. p. 84.
J. Brenz II. p. 74.
S. F. Brenz p. 126. II. p. 132.
A. Breßnitzer p. 65.
Buſch p. 61.
A. F. Büſching II. p. 14.

C.

F. H. Cammerer p. 85. 87. 117. II. p. 119. 173.
G. A. Cammerer II. p. 185.
J. F. Cammerer p. 204. 205. II. p. 209.
P. A. Chriſtfels p. 191. II. p. 115. 194.
C. A. Chriſthold p. 83. 88. 89. 104. 113. 185. 258. II. p. 112. 143. 144.
W. C. J. Chryſander II. p. 248.
J. A. Conlin p. 216.
A. H. C. Conradi II. p. 206. 207.
J. P. Conradi II. p. 173.
J. V. von Cramer p. 19.
J. J. Crophius p. 231. 232.
M. Cruſius p. 18.
G. G. Cun II. p. 166.
J. Cun II. p. 123.
C. C. Cuno p. 242. 248.

D.

G. H. Diez p. 113.
J. M. Dilherr p. 226.
C. G. Dimpfel p. 234. II. p. 246.
C. A. Döderlein p. 206. 207. 208. II. 209 - 213.
J. A. Döderlein p. 165.
D. C. Dolp p. 21. 60. II. p. 56.

von Dorſch p. 50.

E.

C. Eberlin II. p. 204.
J. J. Eckenberger p. 183.
J. C. Eckenberger p. 238. II. p. 251.
C. W. Eckhard p. 204.
E. Ehinger p. 199. II. p. 204.
V. F. von Emerich II. p. 55.
G. H. Eſcher II. p. 167.

F.

Fürſten von O.
Albrecht Ernſt I. II. p. 161.
Albrecht Ernſt II. II. p. 162.
Fürſtinn zu O. Sophia Louiſa p. 249. II. p. 258.
J. L. Faber p. 110. 123. 130. II. p. 117. 131.
C. Fabricius p. 224.
J. H. von Falkenſtein p. 14. II. p. 11. 156.
G. F. Faulmüller p. 85. 130. 131. 231. 232. II. p. 135. 136.
L. G. F. Faulmüller p. 235.
D. Fend p. 105. II. p. 113. 114.
E. Finen p. 233.
J. L. Fiſcher p. 185. II. p. 187.
M. Förſtner p. 97. 249.
A. H. Frank p. 91.
J. W. Freymüller p. 69.
C. C. W. Friderici II. p. 57.
C. Fritz p. 139.
F. Funk p. 247.

G.

Herren Grafen von Oettingen:
Franciſc. Albert. p. 167.
Joh. Fried. p. 167. II. 163.
Joſeph Anton p. 168. II. p. 163
Franciſc. Ludov. p. 168 - 177. 256. ſq. II. p. 163. 164.
Gottfr. II. p. 160.
Ludwig II. p. 160.
Albr. Ludw. II. p. 160.
Widepertus oder Weibrecht II. p. 160.
Philipp II. p. 160. 161.
Ludw. Eberh. II. p. 161.
Craft Ludw. II. p. 161.
Friedr. II. p. 162.
C. W. M. Anton II. p. 162. 163.
J. Galanda II. p. 133.
N. Gall II. p. 74.
G. Geyß II. p. 261.
O. Giphanius p. 4. 145.
J. W. von Göbel p. 11.
J. C. Gotter p. 228.
M. Graf p. 179.
S. Gräßl p. 235.
J. G. Greſſel p. 132. 133. II. p. 137. 142.
J. F. Greiner II. p. 188.
de la Griſe p. 239.
A. Gruber p. 232.
C. Gugel p. 228. 229.

H.

G. F. Haas p. 88. 91. 233. 242. II. p. 256.
J. J. F. Haas p. 114.
J. E. Häberlen II. p. 170.
C. C. Händel II. p. 243.
D. C. Hauber p. 142.
J. W. Heinold p. 82. 84. 102. 179. 230. II. p. 170.
A. Heinoldin p. 128.
M. Heinrich II. p. 122. 123.
J. Heller p. 189. II. p. 190.
J. E. Hermann p. 225.
J. E. Herrlen p. 9.
J. Herrenſchmid p. 68. 70. 146. 194 - 199. 223. 225. II. p. 149 - 151. 200 - 204. 234 - 236.
J. A. Herrenſchmid p. 201. II. p. 205.
E. Herrenſchmid p. 220. II. p. 124. 125. 126. 232.
G. Herrenſchmid p. 225. II. p. 236. 237.
J. D. Herrenſchmid p. 242. II. p. 257.

J. C. Hertlen II. p. 208.
C. Heuchelin p. 239. II. p. 252
J. F. Hirſchbach p. 104. 108. II. p. 110.
J. L. Hocker II. p. 175. 176.
C. Hofmann p. 228.
J. P. Hofmann II. p. 263.
C. F. Hoffmann II. P. 69.
P. Holl p. 122. 123. II. p. 129. 130. 171.
J. Homberger p. 211 - 214. II. p. 217 - 220.
P. V. Huhndorff II. p. 141.
G. Hummel II. p. 231.

J.

Jenichen p. 13.
Jmhof II. p. 7.
J. C. Jſelin p. 19.

K.

E. F. Käufer II. p. 182.
G. Karg p. 109. II. p. 117.
L. A. F. Keck p. 187.
E. H. Keck p. 188.
P. Keck II. p. 182.
G. H. Keller p. 231.
P. E. Kern p. 235.
J. C. Keßler p. 10. II. p. 8.
J. E Keßler p. 123. 130. 202. II. p. 89. 135. 171. 206.
J. L. J. Keßler p. 144.
F. G. Keßler p. 253. II. p. 265
J. B. Keßler II. p. 182.
Kholer p. 230.
S. Khrayßer p. 214. II. p. 222.
G. M. Kießling p. 105. II. p. 113.
S. Kießling II. p. 132.
N. Kirchmair II. p. 221.
J. F. Knittel II. p. 192.
G. C. Knörr p. 105. 131. 132. 185. II. p. 112. 113.
J. H. Knörr p. 15. 108.
J. J. H. Kobelt p. 187.
G. Koch II. p. 214.
G. G. v. König p. 23. II. p. 225-227.
W. A. Korndorf II. p. 133.
J. P. Kraft p. 87. 95. 203. 204. 242. 243. 244. 246. 248. 255. II. p. 246. 247.
J. G. Kraft p. 178.
N. Krauß II. p. 173.
J. Krauß II. p. 239.
J. Kühn p. 214.

L.

C. A. Lämmermann II. p. 184.
M. Lag p. 62.
F. C. L. von Lang p. 152. 218. II. p. 154.
G. H. Lang II. p. 144. 194.
J. P. Lang II. p. 145.
C. Lang p. 190.
J. U. Lays II. p. 222.
R. Lentilius p. 240. II. p. 253.
J. Liebenhäußer II. p. 123.
G. C. Ligſalz II. p. 85.
B. Link II. p. 242.
M. Lindner p. 3. II. p. 1.
J. Lippmann p. 84.
T. Lirer II. p. 16.
C. J. S. Löblein II. p. 146.
J. H. Lohſe p. 144. II. p. 263 - 265.
B. Loſe p. 131. II. p. 136.
J. B. Ludwig p. 225. II. p. 85. 238.

M.

A. C. Mack p. 250.
S. Marcus II. p. 59.
J. D. Mair II. p. 192.
J. G. Mayr p. 204.
C. A. Megerlin II. p. 180.
Menrad II. p. 259.
J. C. Metzger p. 86. II. p. 88.
P. P. Metzger II. p. 17.
J. G. Meurer p. 234. II. p. 72 244.
J. G. Meyfeld II. p. 188.
C. J. G. H. Meyfeld II. p. 144. 193.

G. A. Michel p. 30. 99. 100. 102. 103. 114. 115. 139. 251. II. p. 88. 89. 90. 91. 118. 144.
J. B. Michel II. p. 183.
J. G. Michel II. 244.
Mirophilus II. p. 158.
C. L. Moll p. 97.
B. P. von Moll II. p. 154.
A. T. Moll II. p. 154.
J. E. Moll II p. 169.
M. Monninger II. p. 124.
J. J. Moſer p. 18. 51. II. p. 19. 58. 67.
J. L. Mosheim p. 248.
P. H. Muck p. 183. II. p. 138. 180.
J. B. Mulz p. 20. 73. 129. 178. II. p. 134. 170.
J. H. Muntſcher II. p. 185.
L. Müller p. 121. II. p. 128.
G. Müller p. 178.
J. F. Müller II. p. 243.
W. Müller II. p. 133.
J. Mußler II. p. 197.
N.
A. Nagel p. 251. II. p. 124 - 128.
M. Naß p. 63.
D. Nerreter p. 82. 111. 112. 130. 215. II. p. 118.
F. Neuforſt p. 132.
M. B. von Neuhauß p. 116. 117. 244. 245.
P. Neutard 148. II. p. 152.
O.
N. G. Obermeier II. p. 251.
U. Obrecht p. 8.
F. Oefelin p. 4. 5. 254. II. p. 15. 265.
G. W. Oetter p. 15. 16. II. p. 12.
C. C. Oettinger p. 86.
P.
S. Paminger 209. II. p. 215. 216.
B. Pauli p. 179.
J. C. Pfeffer II. p. 168.
C. Peigel (Weigelius) p. 66. II. p. 83.
Piritander p. 125.
G. M. Preu p. 90. 93. 104. 109. 217. 233. 255. II. p. 88. 110. 111. 112.
J. Preu p. 105.
G. G. Preu p. 188. II. p. 189.
R.
J. Rauchpar II. p. 5. 6.
G. C. Rehmling II. p. 168.
J. N. Reichel p. 138. II. p. 142.
P. Reinecker II. p. 213.
G. Rietmeyer II. p. 171. 172.
H. Reitmüller II. p. 196.
J. U. W. Reußner p. 243.
J. F. Rock p. 92. 93.
S. Rolf p. 124.
M. Ruckhaber p. 233. 234.
J. G. Ruff p. 231. II. p. 238.
J. F. Rübel p. 203. II. p. 207.
C. G. Rübel II. p. 187.
S.
F. T. Sahler p. 48.
E. Sarcerius II. p. 73.
J. Saubert II. p. 241.
J. G. Sauer II. p. 131.
J. C. Schad p. 242.
M. Schafeitel II p. 83.
J. B. Schäblin II. p. 239.
W. F. Schefer p. 141.
G. F. von Scheid II. p. 54. 68.
W. G. von Schell p. 96. 187. II. p. 187.
C. W. von Schell II. p. 192.
W. Schemp II. p. 250.
A. C. Schlegel II. p. 139. 140.
J. Schmid p. 240. II. p. 254.
S. Schneidbacher p. 222.
E. Schnepf II. p. 74.
J. F. Schöner p. 95.
J. F. Schöpperlin II. p. 158.
J. F. Scholl p. 13.
J. M. B. Schübel II. p. 192.
M. Schuſter p. 148. 240.
S. Schuſterin p. 128.
J. Schwarz II. p. 4.
J. Schwenter p. 227. II. p. 240.
G. Seefried II. p. 167.

J. D.

J. D. Seeger p. 190.
A. Sembler p. 233.
H. C. von Senkenberg II. p. 15.
M. Seutter p. 143.
Simpert p. 12. II. p. 10.
N. G. Sommer p. 178.
J. C. Sparr. p. 234.
S. Spradler p. 119. II. p. 124.
J. F. Sprenger p. 186.
F. U. Staab p. 235.
B. A. Staudacher p. 86. 96.
G. A. Steiner p. 71. 92. 102. 103. 241. II. p. 86. 255.
V. Steinhemmer II. p. 229.
J. J. Stephanius p. 223.
G. Stieber II. p. 266.
B. Stoer II. p. 179.
J. Straß II. p. 166.
G. F. Strelin p. 89. 95.
T. G. Strelin p. 188.
J. P. Strelin p. 202.
J. J. Sturm p. 133. 181. II. p. 72. 137.
J. C. Sturm p. 147.
A. S. Sturmin p. 101.
F. Suchland p. 240.
J. G. Swalbacius p. 122. 145. 255.

T.

P. Tafernern II. p. 11.
A. F. Thilo p. 14.
F. L. Thomas p. 148. II. p. 133. 152.
M. Tornarius (Dreher) p. 221.
J. F. Tröltſch p. 190. 236. II. p. 17. 266. 268. it. Anhang --
G. C. Tröltſch II. p. 192.

U.

G. P. Urſin p. 132. II. p. 72.
Variamandus II. p. 157.
G. C. Victorn p. 70.
P. A. Vogelgſang p. 138.
L. M. von Volden p. 125.

W.

J. H. Walther p. 95.
A. Wannbach p. 180. II. p. 133.
T. Waßer p. 94. 96. 102. 184. 232. II. p. 243.
J. W. M. Waßer p. 10. 11. 21. 25. 91. 96. 108. 185. II. p. 8. 9. 138.
J. T. Waßer p. 185. 186.
L. J. T. Waßer II. p. 194.
J. J. Waßer II. p. 194. 195.
S. Weber II. p. 241.
J. R. Wegelin p. 18. II. p. 13.
J. A. Wendt p. 238. II. p. 251.
J. Werlin p. 202.
von Wernher p. 51.
M. G. Wernher II. p. 189.
J. Weſterfeld p. 223.
G. C. Widemann p. 135.
J. M. Wildeiſen p. 6. 7. II. p. 5.
J. Wildvogel II. p. 168.
J. Wildvogel II. p. 236.
H. Wolf p. 193. II. p. 110. 198. 199.
J. A. von Woltter p. 149.
E. L. Wourper II. p. 169.
P. F. A. Wolz II. p. 253.
J. Wülfer p. 125.
D. Wülfer p. 237. II. p. 242.
J. J. Wünſch II. p. 249.
G. G. Würth II. p. 223.
J. S. Wüſtner p. 97. 114. 219. II. p. 224. 225.

Z.

M. Zeiller p. 143. II. p. 148.
J. Zeller II. p. 245. 246.
F. A. Zenk p. 48. II. p. 186.
J. A. Zenk II. p. 187.
J. C. Zilger p. 225. II. p. 237.
J. Zink II. p. 177.
J. A. Zindel. p. 119.
J. H. Zorn II. p. 153.

S. 8°
Michel
1.2.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Michel, Georg Adam,

Oettingische Bibliothek

Bd.: 1

Anspach (1758)

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- S 1087
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11278596-9
VD18 15545075-001